This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

GIFT OF
ERNST A. DENICKE

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

ACHTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1808.

UNIV. OF
CALIFORNIA

Z22.3C
M42
v.8

DENICKÉ

UNIV. OF CALIFORNIA

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

ACHTER BAND.

826368

UNIV. OF
CALIFORNIA

UNIV. OF CALIFORNIA

L

Lach (Friedrich Wilhelm Viktor).

. . . . . *zu* . . . . : *geb. zu* . . . .

Anleitung zur Kenntniſs der Sternnamen, mit Erläuterungen aus der Arabiſchen Sprache und Sternkunde. Aus des Hrn. Hofraths Eichhorn allgemeinen Bibl. der bibliſchen Litteratur (B. 7) für die der orientaliſchen Sprachen Unkundigen, beſonders abgedruckt. Leipzig 1796. 8.

Lachemayr (Karl).

Studirte zu Innsbruck, trat 1733 in den Jeſuitenorden, empfieng von der Univerſität zu Innsbruck 1749 die Magiſterwürde, wie auch das Lehramt der Logik und Metaphyſik, und 1751 dasjenige der Phyſik; 1768 aber ward er Rektor des Jeſuitenkollegiums zu Freyburg im Breisgau: geb. zu Innsbruck am 9. Januar 1718; geſt. am 17 Auguſt 1783.

Diſſ. de anima vegetativa. Oeniponte 1750. 8.
— de viſione. ibid. 1751. 8.
— de auditu. ibid. 1752. 8.
— de gravitate et aequilibrio corporum. ibid. 1753. 8.

Vergl. *de Luca's* Journal der Litteratur und Statiſtik B. 1. S. 51 u. f.

LACHMANN (FRIEDRICH LUDOLPH).

Kandidat des Predigtamts zu Erxleben, hernach zu Mieſte in der Altmark: geb. zu Mieſte 1749; geſt. im Julius 1777.

*Ueber die ſchönen Geiſter und Dichter des achtzehnten Jahrhunderts. Lemgo 1770. 8.

*Verſuch einer Kirchengeſchichte des achtzehnten Jahrhunderts. 3 Theile. ebend. 1771. 8.

*Freymüthige Beherzigungen eines Bürgers von Polen; aus dem Polniſchen überſetzt. 2 Theile. ebd. 1772. 8.

Geiſtliche Lieder. Berlin 1772. 8.

*Blaſii Paskal's Provinzialbriefe über die Sittenlehre und Politik der Jeſuiten unter dem Namen Louis de Montalte an einen Provinzial und an die ehrwürdigen Väter der Geſellſchaft Jeſu geſchrieben. Nebſt dem Leben des Herrn Paskal und der Geſchichte dieſer Provinzialbriefe. Aus dem Franzöſiſchen und Lateiniſchen überſetzt. 1ſter Theil. Lemgo 1773. — 2ter Theil. ebend. 1774. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1775. gr. 8.

LACHMANN (JOHANN JOACHIM).

Erſt Feldprediger des Regiments Gens d'armes zu Berlin, hernach ſeit 1778 Inſpektor und Paſtor zu Doſſen in der Neumark: geb. zu . . . . 1730; geſt. am 6 Julius 1800.

*Die eigentlichen Lehrſätze und Maximen der Jeſuiten. Züllichau 1769. 8. 2te vermehrte Aufl. 1774. 8.

*Einladungsſchreiben an Voltaire, D. der Theol. in Teutſchland zu werden, Berlin 1773. 8.

Die Pflichten der Verehelichten in einer Sammlung von Amtsreden, bey Einſegnung angehender Eheleute. 4 Theile. Züllichau 1773 — 1775. 8. 2te Auflage des 1ſten Theils, 1775. 8. 3te Auflage. 4 Theile in 2 Bänden. ebend. 1784. 8. 4te Auflage. ebend. 1796. 8.

Unterricht und Troſt beym Abſterben naher Anverwandten in einer Sammlung von Amtsreden. 4 Theile. ebend. 1774 — 1778. 8. 3te (*vielleicht* 2te?) Auflage in 2 Theilen. ebend. 1784. 8.

Sammlung von Amtsreden zur Vorbereitung auf den Genuſs des heil. Abendmahls. 3 Theile. Züllichau 1775 — 1777. 8.

Sammlung von Amtsreden bey Taufhandlungen und Confirmationen chriſtlicher Jugend. 1ſter Theil. ebd 1776. — 2ter Theil, ebend. 1777. 8. 2te umgearbeitete Auflage. ebend. 1791. 8.

LACKMANN (ADAM HEINRICH),

Studirte zu Gieſen und Kiel, ward 1721 Rektor des fürſtbiſchöfflichen Lyceums zu Eutin, und unterrichtete einige Jahre hernach zugleich die Prinzen des Fürſt-Biſchoffs Adolph Friedrich in der Geſchichte und Latinität; legte, aus Mangel an Beſoldung, 1727 das Rektorat nieder, und war Hofmeiſter in gräflichen und adelichen Familien bis 1733, wo er zum auſserordentlichen Profeſſor der politiſchen und kirchlichen Geſchichte zu Kiel, ... aber zum ordentlichen Profeſſor derſelben ernannt wurde; zugleich war er ſeit 1736 Beyſitzer des Oberkonſiſtoriums auf der weltlichen Bank: geb. zu Weningen im Sachſen-Lauenburgiſchen 1694; geſt. am 17 Auguſt 1753.

Illuſtria merita ordinis equeſtris Cimbrici in rem Chriſtianam, tam ante quam poſt ſacrorum emendationem, in Academia Kilonienſi d. VI Octob. 1716 Oratione ſolemni expoſita. Lubecae 1717. 4.

De edendis tum Lucae Loſſii, tum doctorum virorum ad illum Epiſtolis, doctrinam et hiſtoriam ſaeculi XVI illuſtrantibus conſilium, inſperſa Lucae Backmeiſteri, Profeſſoris Theologiae in Academia Roſtochienſi quondam celeberrimi, de morte Caroli V, inedita hucusque Epiſtola. Hamburgi 1719. 4. Recuſa in eius Miſcell. litter. p. 85 ſqq.

Miſcellanea litteraria. Accedit Mantiſſae loco ex editione Lugd. Batav. Thomae Erpenii de peregrinatione Gallica utiliter inſtituenda Tractatus; item brevis admodum totius Galliae deſcriptio, et Juſti Lipſii Epiſtola de peregrinatione Italica. Hamb. 1721. 8.

Vorläufige Anzeige eines herauszugebenden Werkes, die Genealogie der jetztlebenden hochansehnlichen Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft betreffend. Ploen 1728. 4.

Disquisitio, an una eademque Comoedia, per intervalla dierum, repraesentari possit ac debeat? . . . 1725. 4. *Auch in den gleich folgenden* Primitiis.

Primitiae Utinenses, quibus comprehenduntur: I. Oratio de libris e scholis cum publicis tum privatis eliminandis. II. Diss. de Christiani Falsteri Specimine emendationum in A. Gellii Noct. Attic. Lib. I. III. Disquisitio: an una eademque Comoedia per intervalla dierum repraesentari possit ac debeat? IV. Commentatio de singulari observantia veterum Germanorum erga Principes. Lubecae 1725. 4.

Oratio de pueris feris eorumque natura et moribus, in Episcopali Lyceo Utinensi, quum publice docendi provinciam deponeret D. VI Id. Jul. A. 1727 solenniter habita. ibid. 1727. 4.

Epistolae diversi argumenti, maximam partem a variis ad clarissimum, multorumque meritorum virum Lucam Lossium, illustris Lycei apud Luneburgenses, dum viveret, Prorectorem, et post eum a Duraeo, Langwedelio, Boeclero, Portnero, Bernegger o, Freinshemio, aliisque ad alios exaratae, partim vero integrae ex Autographis descriptae. Nunc primum in lucem protraxit, ac Dissertationem de multiplici Eruditorum studio epistolis hactenus impenso praemisit. Hamburgi 1728. 8.

Beweis, dass die Insel Fehmern weder zu dem Reiche Dänemark, noch zum Herzogthum Schleswig oder Holstein gehöre, sondern von jeher ein ganz separirtes und besonderes Land gewesen; mit besonderen Beylagen. ebd. 1728. fol. 2te Auflage. ebd. 1746. 8. *Auch als Anhang zum 5ten Band seiner* Einleitung zur Schleswig-Holsteinischen Historie.

Geistreiche Gedichte, zu Erweckung heiliger Regungen, grösten Theils aus ganzen Sammlungen der berühmtesten Poësien nach der Wahl der besten erlesen, zum Theil aber jetzo allererst ans Licht gestellet; nebst einer Vorrede von dem Zeugniss der Lieder für die Wahrheit der Religion. Hamburg 1730. 8. 2te Auflage. ebend. 1734. 8.

Notae perpetuae, insertae Detlevi Reventlovii,

Equitis Holſati, orationi de religione publicis fidei confeſſionibus, iisque Cimbricis, inſigniter confirmata, in memoriam Auguſtanae Confeſſionis ducentos abhinc annos in Comitiis ſolemniter oblatae, in Academia Cimbrica memoriter recitata. Kilon. 1730. 4.

Einleitung zur Schleswig-Holſteiniſchen Hiſtorie, und zwar Zeit während der Regierung des herrlich ausgebreiteten und noch blühenden Oldenburgiſchen Stammes, aus beglaubten Geſchichtſchreibern, auch zum Theil ungedruckten Urkunden, bis zum Anfange des XVIII Jahrhunderts mitgetheilet, und durch und durch mit Anmerkungen begleitet. 1ſter Theil. Hamburg 1730. — 2ter Theil. ebend. 1733. — 3ter Theil. ebend. 1739. — 4ter Theil. ebend. 1741. — 5ter Theil. ebend. 1746. 8.

Lob- und Ehren-Gedächtniſs, dem weyland Hochwohlgeb. Herrn, Detlev Brocktorff, in gebundener Rede unterthänig aufgerichtet. . . . fol.

Wohlverdientes Ehren-Mahl Herrn Detlev Reventlow's. . . . fol.

Solennis Praefatio de neglecta hactenus patriae hiſtoriae pertractatione in Scholis et Academiis, ad Cives doctae Reipublicae Kilienſis. Kil. 1733. 4.

De teſtimoniis Hiſtoricorum non probantibus Commentatio academica. Hamburgi 1735. 4.

Unvorgreifliche Gedanken bey Gelegenheit der im Jahr 1734 den 21ſten April ohnweit Tundern im Herzogthum Holſtein abermahls ausgegrabenen und entdeckten güldenen Horns, in einigen kurzgefaſsten Abſätzen, auch dazu dienlichen ausführlichen Erläuterungen und Beweisthümern, auf Verlangen eröffnet. ebend. 1735. 4.

De iis, quae in Philoſophiae moralis ſtudio etiam nunc deſiderantur, ad Virum, — Joach. Oporinum, ſupremi Conſiſtorii Ducalis Aſſeſſorem et Theol. Profeſſorem — iam vero ad ordinariam Theologiae Profeſſionem ſuſcipiendam Goettingam evocatum et abitum parantem Diſſertatio epiſtolica. Kil. 1735. 4.

Hiſtoria ordinationis eccleſiaſticae regnorum Daniae et Norwegiae et Ducatuum Sleſvicenſis, Holſatiae etc. ibid. 1737. 8.

Annalium typographicorum ſelecta quaedam capita. Hamburgi 1740. 4.

Diatriba hiſtorico-critica eaque proluſoria de ſupremo

Ecclesiae Evangelicae capite ex mente Haraldi Huitfeldii. Kiliae 1740. 4.

Diss. de computatione annorum per hiemes priscis gentibus hyperboreis usitata. ibid. 1744. 4.

— de symbolica investiendi ratione per pileum. ibid. eod. 4.

— de eo, unde lacunae testimoniorum atque defectus in harmonia sanctorum et profanorum scriptorum, vitae ac memoriae Christi inservientium? ibid. 1745. 4. Continuatio. ibid. 1747. 4.

Zeugnisse vom ausserordentlichen Viehsterben aus alten und neuen Scribenten, zur Beurtheilung der in den Herzogthümern Schleswig-Holstein unter dem Hornvieh eingerissenen Seuche, wieder hervorgesuchet und vor Augen geleget. ebend. 1746. 8.

Diss. critico-litteraria de codice bibliothecae academicae Hafnienſis membranaceo, in quo Adami Bremenſis opera inscripta fuere. ibid. eod. 4.

— de variis exequiarum ritibus apud utriusque Ducatus Cimbrici nobiles. ibid. 1748. 4.

Merkwürdige Weissagung, welche die bewaffneten Einwohner des gelobten Landes hiebevor zu ihrem Vortheil wider die Römer ausgedeutet, dadurch aber ihr Unglück, und endlich die Zerstöhrung der Stadt Jerusalem, samt der Einäscherung des köstlichen, weltberühmten Tempelgebäudes befördert. Zur Erleuterung einer wichtigen Stelle im fünften Kapitel des sechsten Buchs der Historie Flavii Josephi vom Jüdischen Kriege, in sechs Kapiteln aufmerksam betrachtet. ebend. 1748. 8.

Diss. de cognomine Philosophi Antoniniano. ibid. 1750. 4.

— Num Pontifex Romanus Episcopis Danis ac Slesvicensibus usum pallii concesserit? ibid. 1751. 4.

— ad Novell. 146 de controversia nata ex sacrarum litterarum lectione in synagogis Judaicis compositaque per Justinianum Imperatorem. ibid. 1752. 4.

eletema philologico-criticum de minutiis vocum interpreti subinde observandis; *in* Bibliotheca Lubecensi Vol. III.

Eröffnete Muthmassungen von einem zu Neumünster gefundenen alten ehernen Siegel; *in den* Hamburg. Berichten 1732. S. 698 u. ff. —. Anmerkungen de

Adami Theatro Nobilitatis Cimbricae; *ebend.* S. 840 u. ff.

Anmerkung über die Leydenſche Ausgabe Adam's des Bremers zur Vertheidigung des angeſchuldigten Herausgebers; *in* J. K. H. Dreyer's vermiſchten Abhandlungen zur Erläuterung der Teutſchen Rechte und Alterthümer Th. 1. Nr. 4 (1753).

Auf höhere Veranlaſſung wurden von ihm ausgearbeitet, aber nicht gedruckt:

Begründete Nachricht von denen adelichen Fräulein-Klöſtern beyder Herzogthümer Schleswig-Holſtein.

Beſchreibung, der in den Herzogthümern Schleswig-Holſtein angeſeſſenen und noch jetzo in guten Flor ſtehenden Ritterlichen Familie von Tinen benannt, vom Anfang ihres kenntbaren Alters bis auf gegenwärtige Zeiten ausgefertiget; nebſt eingeſchalteten Stamm- und Ahnentafeln, auch dienſamen, tüchtigen Beweisthümern und Erläuterungen, zuſammt dem dahin gehörigen Geſchlechts-Wapen, und deſſen Erklärung.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 2. S. 528—535. Th. 5. S. 828. — *Molleri* Cimbria litterata T. I. p. 322. — Hinlänglicher Bericht von dem Leben und herausgegebenen Schriften des am abgewichenen 17 Auguſt 1753 verſtorbenen *A. H. Lackmanns*, — wie ſolcher dem ſiebenten und letzten Theile ſeiner Einleitung in die Schleswig-Holſteiniſche Hiſtorie ſtatt einer Vorrede beygefügt iſt, und einigen Liebhabern zu Gefallen auch hierdurch beſonders mitgetheilt wird. Kiel 1754. 8. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 685 ſq. — Allgemeiner litter. Anzeiger 1799. S. 1591.

LACKNER (JOHANN BAPTIST).

Profeſs und Sekretar zu Nieder-Altaich in Bayern, wie auch Protonotarius apoſtolicus; geb. zu ...; geſt. ...

Memoriale ſeu Altachae inferioris Memoria ſuperſtes ex tabulis, annalibus, diplomatibus, epitaphiis aliisque antiquitatum reliquiis collecta. Paſſavii 1779. fol.

LADE (KURT HEINRICH RUDOLPH).

M. der Philoſophie, Pfarrer und Adjunkt zu Elſterwerda im Königreich Sachſen; geb. daſelbſt am 27 May 1737; geſt. am 13 December 1784.

Diſſ. in 1 Corinth. XV . . . . . .
Urſachen unglücklicher Ehen. . . . 1765. . .
*Sebaldus Nothanker's Schulmeiſter. . . . 2te Auflage. . . . *)
Zwey Predigten über die Kenntniſs Jeſu aller Herzen, und über das gute Herz Jeſu. Leipz. 1770. 8.

Ladensack (Johann Michael).

Ein fanatiſcher Schneider, Schüler des pietiſtiſchen Predigers Ziegenhagen zu London und Lehrer oder Redner der Separatiſten zu Altona seit 1769 (vorher zu Hamburg): geb. zu Merſeburg 1724; geſt. am 10 Auguſt 1790.

Der durch Europa und America aufmerkſame Reiſende. In Abſicht zu ſuchen wahre Kinder Gottes. Der aber nirgends ſelbige gefunden, als nur dem Namen nach, und im Schein, aber nicht im Weſen. Hierüber höchſt betrübt und ermüdet, legt er ſich in America unter einem Baum, da ihm in einem Geſicht viele groſse und kleine Partheyen des äuſsern Chriſtenthums gezeigt werden, nebſt dem Zuſtand einiger unvollkommnen Seelen nach dem Tod. Wie auch endlich die Herrlichkeit des Paradieſes, und die Stadt des Lebens, nebſt dem höchſt beglückten ruhevollen und herrlichen Zuſtand ihrer Einwohner. Allen wahrheitsbegierigen Seelen zum Licht und Aufſchluſs in manchen noch zweifelhaften Sachen und Entdeckungen, vieler unter guten Schein (in dieſer letzten Finſterniſsvollen Zeit) ſchleichenden Verführungen ſelig Verſtorbenen und der Hohen Familie zu Liebe auch vieler Heilsbegierigen Gottſuchenden Perſonen Verlangen aufgezeichnet und beſchrieben. Hamburg 1767. 8.

Gab heraus:

Die Pflicht für andere zu beten; aus dem Engliſchen überſetzt durch J. M. L. Altona 1768. 8.

Vergl. *Bolten's* Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 15—21 u. S. 413.

*) Zweyer Auflagen ungeachtet, kann man nirgends Notitz von dieſer Schrift finden.

Längefeld (Johann Nepomuck).

Kandidat der Rechte zu München: geb. zu . . . .; geſt. zu München im Spital der barmherzigen Brüder 1786.

*Ueber den Kanzleyſtil, und wie derſelbe zu verbeſſern. Frankfurt und Leipzig 1780. 8.

*Auszug aus dem Wörterbuche der Thorheiten. Leipz. 1780. 8.

Kurzgefaſste pragmatiſche Geſchichte des hohen Maltheſerordens, von deſſen Urſprunge, Schickſalen, Thaten und Obliegenheiten; ſamt dem Verzeichniſſe aller deſſen Groſsmeiſter. Dem hohen Orden Bayeriſcher Zunge gewidmet. München 1783. 8.

Lafont (Samuel).

Aelteſter Prediger an der Franzöſiſchen Reformirten Gemeine zu Königsberg in Preuſsen: geb. zu Berlin 1720; geſt. . . .

*Explication hiſtorique d'un Tableau en relief. 1752. . . *)

Verſchiedene kleine Franzöſiſche Aufſätze, die in Königsberg gedruckt worden ſind.

Antheil an der Herausgabe der Remarques hiſtoriques, critiques et philologiques de feu Mr. de Beauſobre. 2 Tomes, à la Haye 1742. 4.

Sah durch und berichtigte (des Hrn. von Klingſtedt) Mémoire ſur les Samojedes et les Lappons. à Koenigsb. 1762. (*Vergl. hierüber die* Götting. gel. Anzeigen 1763. S. 865.)

Vergl. *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 70.

Lagusius. S. Hasenöhrl, B. 8. S. 209.

*) In *Gottſched's* Neueſten aus der anmuthigen Gelehrſamkeit (Auguſt 1752) iſt der damahlige Fürſtbiſchoff von Ermeland irrig als Verfaſſer angegeben worden.

von der Lahr (Hieronymus).

Licentiat der Rechte zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . . 1680; geſt. 1761.

Gloſſarium et index ampliſſimus in Speculum Alemannicum civile ac feudale, in Latinum ſermonem converſ. cura Joſ. Jacobi Tribert; *in* Senckenbergii et Königii a Königsthal Corpore iuris Germanici publici ac privati hactenus inedito. (Francof. ad Moen. 1766. fol.) T. II. (*Vergl.* König von Königsthal B. 6. S. 203.)

von Laiarting (Johann Nepomuck),

zu Eichberg und Lüzlgnad, Tyroliſcher Landmann.

Erſt Gubernialconcipiſt zu Innsbruck, hernach ſeit 1792 Profeſſor der Naturgeſchichte auf der dortigen Univerſität; geb. daſelbſt am 4. Februar 1754; geſt. am 7 May 1797.

Verzeichniſs und Beſchreibung der Tyroler Inſekten, 1ſten Theils 1ſter Band. Zürich 1781. — 2ter Band. ebend. 1783. gr. 8.

Beytrag zur Luftſchiffkunſt, nebſt einer Anweiſung, Luftmaſchinen von Papier zu verfertigen, und ohne Feuersgefahr frey fliegen zu laſſen; mit einer Kupfertafel. Kempten 1785. gr. 8.

Vegetabilia Europaea in commodum botanicorum per Europam peregrinantium ex ſyſtemate plantarum a Linné collecta et novis plantis ac deſcriptionibus adaucta. Pars I. Oeniponte 1790. 8 mai.

Ueber das Angenehme der Naturgeſchichte. Innsbruck 1793. 8.

Manuale botanicum, ſiſtens plantarum Europaearum characteres generum, ſpecierum differentias, nec non earum loca natalia. Sectio I et II. Lipſ. 1794. 8 mai.

Beſchreibung des Zürgelfalters (Pap. Celtis); *in* Füeſsli's Archiv der Inſektengeſchichte H. 2. — Nachtrag dazu; *ebend.* H. 3.

Laitenberger (Peter Friedrich).

Studirte zu Merſeburg, Weiſsenfels und Leipzig, erlangte von Halle den Magiſtertitel, kam 1739 als Subſtitut nach Spergau im Stifte Merſeburg, 1745 aber als Pfarrer nach Gleſien oder Gleſſine in der Diöces Leipzig: geb. zu Radewell bey Halle im Magdeburgiſchen am 4 Januar 1713; geſt. . . .

Dithmari Chronicon, mit Anmerkungen über die darinnen befindlichen Reichs- und Kirchenſachen. Erſtes Buch. Merſeburg 1753. fol.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſ. Prieſterſchaft B. 2. S. 330 u. f.

Lambacher (Philipp).

Stadtſekretar und Aufſeher der Stadtbibliothek zu Wien: geb. zu . . . .; geſt. am 10 November 1774.

Diſſ. epiſtolaris de aetate iuris illius antiqui Germanici, quod vulgo vocatur Speculum Suevicum, deque ſignificatu vocabuli *Semperleute*, quod in eo uſurpatur, quorum utrumque hactenus minus cognitum ex Codice praeſtantiſſimo Harrachiano nunc eruitur. Vindob. 1740. 4. Editio nova. ibid. 1757. 4.

*Bibliotheca antiqua Vindobonenſis civica, ſ. Catalogus librorum antiquorum cum manuſcriptorum, tum ab inventa typographia ad annum usque 1560 typis excuſorum, qui in Bibl. Vind. civica aſſervantur, cum annotationibus hiſtorico-literario-criticis. P. I, libros theologicos complectens. ibid. 1750. 4.

Demonſtratio iuris ſ. tituli, quo Imp. Rudolphus Habſpurgicus uſus eſt, cum ditiones Auſtriacas imperio vindicaret, easque filiis ſuis Alberto et Rudolpho in feudum concederet. ibid. 1754. 4.

Zwey in den Gel. Zeitungen von Leipzig und Göttingen vorgekommene Nachrichten und Urtheile über die Schrift: Demonſtratio iuris etc. beantwortet. 1755

Diſſ. hiſt. iuridica de Imp. Alberti I expeditione in Hollandiam ſuſcepta a. 1300 ad tuenda iura imperii adverſus Joannem de Avennis, Comitem Hannoniae. Vindob. 1758. 4.

Oeſterreichiſches Interregnum, oder Staatsgeſchichte

von dem Todesfalle Friedrich's des Streitbaren aus dem Babenbergiſchen Geſchlechte bis auf die neuen Herzoge aus dem Hauſe Habsburg. Wien 1773. 4.

Von den Wieneriſchen Todtenſärgen. . . .

Vergl. *Büſching's* wöchentliche Nachrichten 1775. S. 50 u. f. — Lemgoiſche auserleſene Bibliothek B. 7. S. 675 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. . .

Graf von LAMBERG (MAXIMILIAN JOSEPH),

Freyherr von Orthenegg und Ortenſtein, des heil. Röm. Reichs Ritter.

Studirte zu Breslau, dann zu Berlin, hernach zu Halle, reiſete 1751 wieder nach Berlin, Breslau, und alsdann nach Bayreuth, wo er an dem dortigen markgräflichen Hofe verſchiedene Ehrenſtellen bekleidete, ward 1754 kaiſerl. königl. Kämmerer, und fieng bald hernach ſeine Reiſe an, und zwar nach den Niederlanden und Frankreich; in Paris blieb er drey Jahre lang; von dort begab er ſich nach Stuttgart, ward dort geheimer Rath und Oberſchloſshauptmann des Herzogs von Würtemberg, den er 1761 nach Italien begleitete. Im J. 1763 gieng er mit Urlaub nach Bayern, wo er ſich verheurathete. 1764 verlieſs er die herzogl. Würtembergiſchen Dienſte, und wurde bey dem Biſchoff zu Augsburg geheimer Rath, Konferenzminiſter und Oberhofmarſchall. Aber auch dieſe Stellen legte er 1769 nieder, und unternahm ſeine zweyte Reiſe nach Italien, Corſika und an die nördliche Küſte von Afrika. Nach drey Jahren kehrte er nach Bayern zurück, und privatiſirte zu Landshut bis 1776. Das Jahr darauf begab er ſich nach Wien, verlieſs aber dieſe Stadt kurz darauf, und reiſete nach Brünn in Mähren, wo er ſich bis an ſein Ende aufhielt: geb. zu Brünn am 22 November 1730; geſt. am 23 Junius 1792.

Lettres à quelqués uns des mes amis. à Paris . . . . 8.
*Mes fragmens. à Paris 1758. 8.
Eſſai ſur l'impoſſible; ouvrage problématique. à Paris 1764. 8.
Vanité de quelques uns de nos connoiſſances. à Paris 1766. 8.
Nouveaux ſujets de litterature et de philoſophie. à Londres 1767. 8.
Reflexions ſur la propriété d'une courbe algébraique dont les contours marqueroient les traits d'un vilage connu. à Livorne 1770. 8.
*Memorial d'un Mondain. Au Cap Corſe 1774. 8. Nouvelle Edition revue, corrigée et augmentée. 1776. 2 Voll. 8. *Teutſch von* G. L. Wagner. Frankfurt am M. 1775. 8.
Epoques raiſonnées ſur la Vie d'Albert de Haller. 1778. 8.
Tablettes fantaſtiques, ou Bibliothèque très particulière, pour quelques païs et pour quelques hommes. à Deſſau 1782. 4.
*Le Canot ou Lettres de Mama Blergx. à Vienne (1782). 8.
Lettres critiques, morales et politiques. à Amſterdam (*oder vielmehr* Hanau) 1786. 2 Voll. 8. Supplement. ibid. 1786. 8.

Vergl. Intelligenzblatt zur Allgemeinen Litteraturzeitung 1793. Nr. 25.

Lambert (Johann Heinrich).

Eines Schneiders Sohn, ward er zu dem Handwerk des Vaters beſtimmt. Obgleich die Lehrer, deren Schule er, auf Koſten des Magiſtrats, beſuchte, von ſeinen Fähigkeiten das rühmlichſte Zeugniſs gaben; ſo muſste er doch dem Vater arbeiten helfen und dabey ſeine jüngern Geſchwiſter warten. Nachts las er begierig alle Lateiniſche Schriften, deren er habhaft werden konnte. Von ungefähr kam ihm ein mathematiſches Buch in die Hände, erweckte Neigung für Arithmetik und Geometrie, und er lernte die Anfangsgründe derſelben ohne weitere Anleitung daraus von ſelbſt. Eine zierliche Hand ſchreibend,

ward er als Kopiſt bey der Kanzley ſeiner Vaterſtadt eine Zeit lang angeſtellt. Von da kam er in ſeinem 15ten Jahre zu einem Herrn de la Lampe, welcher Eiſenwerke in der Nähe beſaſs, als Buchhalter, und bemächtigte ſich in dieſer Stelle der Franzöſiſchen Sprache. Zwey Jahre hernach nahm ihn Iſelin zu Baſel, der damahls eine Zeitung ſchrieb, zum Sekretar an, und gab ihm Gelegenheit, ſich in den ſchönen Wiſſenſchaften, der Philoſophie und Mathematik weiter umzuſehen. Von ihm ward er dem Bundespräſidenten von Salis als Hofmeiſter ſeiner Kinder empfohlen, welche Stelle er 1748 antrat; wobey er Gelegenheit fand, ſeine Lehrbegierde zu befriedigen, und ſich in mehreren Wiſſenſchaften und Sprachen feſtzuſetzen. Paſcal's Beyſpiel reitzte ihn, eine Rechenmaſchine zu erfinden, und das Bedürfniſs einer genauen Abmeſſung der Zeit bey ſeinen Verſuchen, eine Queckſilber-Uhr, die 27 Minuten lang gieng, zu verfertigen; anderer Erfindungen, die er damahls machte und hernach vervollkommnete, nicht zu gedenken. Zugleich ward er Mitglied einer von den vornehmſten Männern zu Chur errichteten gelehrten Geſellſchaft, wie auch 1753 der Helvetiſchen, zu deren Akten er viele mathematiſche und phyſikaliſche Abhandlungen lieferte. Nach einem achtjährigen Aufenthalt zu Chur gieng er im Okt. 1756 mit ſeinen Zöglingen auf die Univerſität zu Göttingen, ſah von dort aus Hannover und den Harz, und reiſete im Herbſt 1757, nachdem er zum Korreſpondenten der Götting. Societät der Wiſſenſchaften war ernannt worden, mit ſeinen Zöglingen nach Utrecht, wo er ſich ein Jahr aufhielt, und alsdann mit ihnen über Paris, Marſeille und Chur zurückkehrte. Im J. 1759 begab er ſich nach Hauſe, und von da nach Augsburg, wo er den Mechaniker Brander, der ihm in der Folge bey Ausführung ſeiner Ideen gute Dienſte leiſtete, kennen lernte. In demſelben Jahre wurde er auch beſoldetes Mitglied der damahls errichteten Kurbayriſchen

bayniſchen Akademie der Wiſſenſchaften: weil er aber nicht nach München ziehen wollte, ſo zog man ihm nachher den Gehalt von 800 Gulden ein, und er gieng ganz von dieſer Geſellſchaft ab, lebte eine Zeit lang zu Erlangen, reiſete 1763 nach Valtelin und Chäven, und wurde bey der, zu Berichtigung der Gränzen zwiſchen Mayland und der Republik Graubünden niedergeſetzten Kommiſſion gebraucht. Zu Ende deſſelben Jahres gieng er nach Leipzig, und gab dort zu Anfang des folgenden ſein neues Organon heraus. Im Februar kam er nach Berlin, wo der König von Preuſsen bald Verlangen äuſſerte, ein ſo vorzügliches Genie perſönlich kennen zu lernen; und, als L. ſeiner Erwartung entſprach, ihn ſogleich unter die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Akademie der Wiſſenſchaften in Berlin aufzunehmen befahl, und ihn nach einigen Jahren zum Oberbaurath ernannte. Geb. zu Mühlhauſen im Sundgau am 29 Auguſt 1728; geſt. am 25 September 1777.

Les proprietés remarquables de la route de la lumière par les airs, et en général par pluſieurs milieux refringens, ſphériques et concentriques etc. à la Haye 1759. 8. Mit 2 Kupfern. *Teutſch* von ihm ſelbſt und mit Zuſätzen. Berlin 1773. 8.

Die freye Perſpektiv, oder Anweiſung, jeden perſpektiviſchen Aufriſs von freyen Stücken und ohne Grundriſs zu verfertigen. Zürich 1759. gr. 8. Mit 6 Kupfertafeln. 4. Neue mit dem 2ten Theil vermehrte und verbeſſerte Auflage. ebend. 1773. 8.

Photometria ſ. de menſura et gradibus luminis, colorum et umbrae. Aug. Vind. 1760. 8. Mit 8 Kupfertafeln. (*S. hernach* die merkwürd. Eigenſch. u. ſ. w.)

Beſchreibung und Gebrauch der logarithmiſchen Stäbe. ebend. 1761. 8.

Cosmologiſche Briefe über die Einrichtung des Weltbaues, ausgefertiget u. ſ. w. ebend. 1761. 8.

Inſigniores orbitae cometarum proprietates. ib. eod. 8. Mit 2 Kupfertafeln.

Neues Organon, oder Gedanken über die Erforſchung und Bezeichnung des Wahren, und deſſen Unterſchei-

dung vom Irrthum und Schein. 2 Theile. Leipzig 1764. 8.

Beyträge zum Gebrauch der Mathematik. Berlin 1765. — 2ter Theil. ebend. 1770. — 3ter Theil. ebend. 1772. 8. Mit Kupfern.

Beschreibung und Gebrauch einer neuen und allgemeinen ekliptischen Tafel, worauf alle Finsterniße des Monds und der Erde in ihrer natürlichen Gestalt vorgestellt werden; nebst der leichtesten Art, dieselben und die dabey vorkommenden Umstände zu berechnen und zu entwerfen. ebend. 1765. 8. Mit 2 Kupfertafeln.

Anmerkungen über die Gewalt des Schießpulvers und den Widerstand der Luft, auf Veranlassung der von den Herren Robin und d'Arcy darüber angestellten Versuche. Mit 1 Kupferplatte. Dresden 1766. 8.

Kurzgefaßte Regeln zu perspektivischen Zeichnungen vermittelst eines zu deren Ausübung eingerichteten Proportionalzirkels. Augsburg 1768. 8.

Zusätze zu den logarithmischen und trigonometrischen Tabellen. Berlin 1770. 8.

Picard's Abhandlung von Wasserwägen, mit neuen Beyträgen. ebend. 1770. 8. Mit 8 Picardischen und 2 Lambertischen Kupfertafeln.

Anmerkungen über die Branderische Mikrometer von Glase und deren Gebrauch; nebst Beylagen, die Geschichte und Vortheile dieser Erfindung betreffend, nämlich 1) Tobias Mayer's Beschreibung eines neuen Mikrometers; 2) J. F. Brander's Beschreibung des neuen dioptrischen Sectors; nebst einen zu dessen Gebrauch am Ende beygefügten sehr dienlichen Chordentabelle. 3) Eben desselben Beschreibung einer ganz neu verfertigten Libell- oder Nivellirwage. Nebst Kupfern. Augsburg 1770. 8.

Anlage zur Architektonik, oder Theorie des Einfachen und Ersten in der philosophischen und mathematischen Erkenntniß. 2 Bände. Riga 1771. 8.

Beschreibung einer mit Calauischen Wachs ausgemahlten Farbenpyramide, wo die Mischung jeder Farbe auf Weiß und drey Grundfarben angeordnet, dargelegt und derselben Berechnung und vielfacher Gebrauch gewiesen wird. Berlin 1772. 4.

Beschreibung und Gebrauch der logarithmischen Rechenstäbe in Auflösung aller zur Proportion, gemei-

nen und ſphäriſchen Trigonometrie gehörigen Rechnungen und in Vorſtellung unzähliger mathematiſchen Tabellen, als eine Verbeſſerung des Scheffeltiſchen Pes mechanicus und des Bileriſchen Univerſalinſtruments. Augsb. 1772. 8.

Merkwürdigſte Eigenſchaften der Bahn des Lichts durch die Luft, und überhaupt durch verſchiedene ſphäriſche und concentriſche Mittel; nebſt der Auflöſung verſchiedener Aufgaben, welche ſich darauf beziehen, als die aſtronomiſche und Strahlenbrechung und was davon abhängt. Aus dem Franzöſ. überſetzt. Mit Kupfern. Berlin 1773. 8. (*Ueberſetzung der vorhin erwähnten* Photometria, *mit einigen beträchtlichen Anmerkungen des Ueberſetzers.*)

Vorſchläge zu verſchiedenen Beobachtungen, welche verdienten gemacht zu werden, um die Meteorologie der Vollkommenheit näher zu bringen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt durch den Abbt von Felbiger. Sagan (1778). 4.

Hygrometrie, oder Abhandlung von den Hygrometern; aus dem Franzöſiſchen überſetzt (*das Original ſteht in den* Memoiren der Berlin. Akad. der Wiſſenſch. *B.* 21). Augsb. 1774. 8. Mit 3 Kupfertafeln. — Fortſetzung. ebend. 1775. 8. Mit 2 Kupfertafeln.

Pyrometrie, oder vom Maaſse des Feuers und der Wärme. Mit 8 Kupfertafeln. Berlin 1779. 4. (*Nach des Verfaſſers Abſterben von dem Profeſſor Karſten herausgegeben. L. hatte noch kurz vor ſeinem Ende das ganze vollſtändig ins Reine gebrachte Werk dem Verleger übergeben.*)

Logiſche und philoſophiſche Abhandlungen; zum Druck befördert von Johann Bernoulli. 1ſter Band. Deſſau 1782. 8.

Teutſcher gelehrter Briefwechſel; herausgegeben von Joh. Bernoulli. 4 Bände. Mit Kupfern. ebend. 1782 — 1784. gr. 8.

Zwölfjähriger Briefwechſel mit Brander; herausgegeben von J. Bernoulli. Mit Kupfern. ebend. 1783. 8.

Abhandlung über einige akuſtiſche Inſtrumente; aus dem Franz. überſetzt; nebſt Aufſätzen über das ſogenannte Horn Alexander's des Groſsen, über Erfahrungen mit einem elliptiſchen Sprachrohre, und über die Anwendung der Sprachröhre zur Telegra-

phie, von Gottfried Huth, ordentl. Prof. der Mathem. u. Physik zu Frankfurt an der Oder. Mit 2 Kupf. Berlin 1796. 8. (*Das Original steht in den* Mém. de l'Acad. de Berlin a. 1763.)

Grundregeln der Perspektiv, aus Betrachtung einer perspektivisch gezeichneten Landschaft abgeleitet; zum Druck befördert von Karl Friedr. Hindenburg. Leipz. 1799. 8. Mit 1 Kupfertafel. (*Aus dem* Hindenburgischen Archiv der Mathematik *besonders abgedruckt.*)

De libra mechanice determinata; *in* Actis Helveticis physico- mathematico- anatomico- botanico-medicis T. III. — Observationes meteorologicae in Alpibus Rhaeticis factae a. 1755 sq. *ibid.*

Abhandlung von dem Gebrauche der Mittagslinie beym Land- und Feldmessen; *in den* Abhandlungen der kurfürstl. Bayrischen Akademie der Wissensch. B. 1. Th. 2. Nr. 10.

Mémoire sur quelques proprietés remarquables des quantités transcendentes circulaires et logarithmiques; *in* Mémoires de l'Acad. des Sciences de Berlin a. 1761. — Experiences sur le poids du sel et la gravité spécifique des saumures faites et analysées; *ibid.* a. 1762. — Sur la méthode du Calcul integral; *ibid.* — Sur quelques instrumens acoustiques; *ibid.* a. 1763. (*Die Teutsche Uebersetzung s. oben.*) — Mémoire sur la resistence des fluides avec la solution du problème balistique; *ibid.* a. 1765. — Analyse de quelques Experiences faites sur l'Aiman; *ibid.* a. 1766. — Sur la courbure du courant magnetique; *ibid.* — Sur la figure de l'Ocean; *ibid.* a. 1767. — Solution générale et absolue du problème de trois corps moyennant des suites infinies; *ibid.* — Sur la viteſſe de ſon; *ibid.* a. 1768. — Sur la partie photométrique de l'art du peintre; *ibid.* — Observations trigonométriques; *ib.* — Sur les quantités transcendentes; *ibid.* a. 1769. — Sur les equations de tous les degrés possibles et sur leurs diviseurs; *ib.* a. 1770. — Sur la durée de l'encre sec dans les autres humidités; *ibid.* — Sur un problème du Calcul differential; *ibid.* — Sur la mesure de l'ordre; *ibid.* — Experiences sur l'evaporation de l'eau; *ibid.* a. 1771. — Sur la carrière apparente des Comètes; *ibid.* — Sur les Lents convexes achromatiques; *ibid.* — Sur les

raiſons du peuple, pour ajoûter foi aux Calendriers; *ibid.* — Sur la diminution de la force motrice, effêt de la friction, d'après les experiences de C. G. Schober; *ibid.* a. 1772. — Continuation; *ibid.* a. 1776. — Sur le degré d'humidité dont le gyps, le ſable et d'autres terres ſont ſuſceptibles; *ibid.* a. 1772. — Sur la denſité de l'air; *ibid.* — Echelle baliſtique; *ibid.* a. 1773. — Sur les reſultats des recherches ſur le mouvement irregulier de Saturne; *ibid.* — Sur la théorie du Satellite de Venus; *ibid.* — Sur le lit pour les malades de l'invention de Roméd ius Knoll; *ibid.* a. 1774. — Sur la couleur bleue de l'air; *ibid.* — Sur le temperament dans l'art du chant; *ibid.* — Sur les tons des flûtes; *ib.* — Théorie des moulins à Augets; *ibid.* — Théorie des ailes d'un moulin à vent; *ibid.* — Sur les forces du corps humain dans ſes efforts; *ibid.* a. 1776 — Experiences ſur les vents dominants; *ibid.* a. 1777.

De ichnographica campi vel regionis delineatione independentes ab omni baſi perficienda, Schediasma; *in* Novis Actis Erud. a. 1763. p. 145—154.

Vielfacher Antheil an Bode's aſtronomiſchen Jahrbüchern.

Additions et Corrections pour la Liſte des Aſtronomes par J. Bernoulli (Cahier III. 1777).

Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, *ſeit dem Jahr* 1770.

Vergl. Leben der berühmteſten vier Gelehrten unſeres philoſophiſchen Jahrhunderts, *Rouſſeau's, Lambert's, Haller's* und *Voltaire's*. München 1775. 8. — *Büſching's* wöchentl. Nachrichten 1777. S. 528. — Eloge hiſtorique de Mr. *Lambert*; *in Bernoulli's* Nouvelles littéraires Cah. 5; *und daraus im* Journal Helvétique 1777. Nov. p. 5—12. Journal des Savans a. 1778. Mai p. 880—890. Bibl. du Nord. (à Paris 1778). — *Johann Heinrich Lambert (von dem Kammerrath u. Prof. A. F. C. Reinhard zu Erfurt)*; in *Wieland's* Teutſchem Merkur 1778, Sept. S. 259—277. — Eloge de Mr. *Lambert*, lu à l'Acad. de Berlin par Mr. *Formey*; *in* Nouv. Mém. de l'Acad. de Berlin pour a. 1778. Hiſt. p. 72—90. — *Joh. Auguſt Eberhard* über *Lambert's* Verdienſte um die theoretiſche Philoſophie; vor deſſen Pyrometrie (1779). — Wöchentliche Beyträge von Zürich (1785. 8) S. 311—319. (*Aus dem Teutſchen Merkur.*) — Sammlung der Skizzen aus dem Leben u. Charakter groſſer u. ſeltener Männer unſerer u. älterer Zeiten (Quedlinb. u. Blankenb. 1785. 8) S. 103—125. (*auch aus dem Teutſch. Merkur.*) — *Federſen's* Nachrichten von dem Leben und Ende gut geſinnter Menſchen (1781)

Th. 5. S. 163 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 212 ſq. — Biographie des bekannten Mathematikers u. Naturforſchers *J. H. Lambert's; in dem* Helvetiſchen Kalender für das J. 1790. 12. — *Hirſching's* Handbuch (*ebenfalls aus dem Teutſch. Merkur*). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 244—248 (*Eben ſo*). — *Baur's* Lebensgemählde der denkwürdigſten Perſonen des 18ten Jahrh. Th. 2. S. 196—208 (*Eben ſo*).

LAMBERTI (JOHANN PHILIPP).

Studirte zu Tübingen, und kam 1745 als Pfarrer nach Zaberfeld und Michelbach im Würtembergiſchen: geb. zu Gutenberg im Würtembergiſchen am 15 May 1706; geſt. am . . . November 1790.

Kurze Anzeige, daſs Hr. Graf mit ſeiner neuen Erklärung der Offenbahrung J. C. der ganzen Kirche, dem Herrn Chriſto ſelbſt, und deſſen Apoſtel Johanni widerſpreche. . . . 1770. 4.

Der von der heil. Schrift ſelbſt entdeckte Grundſatz, nach welchem in dem göttlichen Weſen drey Selbſtbeſtändigkeiten ſeyn müſſen. . . . 1770. 8.

Gnomon apocalyptico-hiſtoricus; oder: Hiſtoriſcher Zeiger des Real-Verſtandes und der wirklichen Erfüllung der Offenbarung des Herrn, vom 1ſten bis 20ſten Kapitel. Heilbronn 1773. 8.

Vergl. *Moſer's* Würtemberg. gel. Lexikon S. 31.

LAMM (JOHANN GEORG).

D. der Rechte und Sachſen-Weimariſcher Regierungsadvokat zu Weimar: geb. daſelbſt . . . .; geſt. am . . . Januar 1767.

Diſſ. ſiſtens observationes miſcellas. Erfordiae 1742. 4.

De g[illegible]bella detractionis vel emigrationis, niſi pretium ex re [illegible]vendita redactum, ex uno territorio in aliud de loco ad locum transferatur; in ſpecie territorium. [illegible]tae apud emtorem adhuc permanente de pretio rei [illegible]tum Romano, tum Germanico iure. non detrahenda, Editio nova auctior et emendatior. Vinariae 1748. 4.

ibid. 1751. 4. [illegible]nalis qualitate vere feudali.

De feudi hereditarii cen[illegible]

ibid. 1750. 4.

Tractatio de bonis alienatis cameralibus, praeſertim emtitiis ac in feudum conceſſis, quae inſuper minoris ſunt momenti, nec partes quotae feudi imperii regalis ſive principatus, ſed quantum tantum res ſingulares, modicae et exiguae quantitatis, a ſucceſſore domini, a ſucceſſore in principatu, etiamſi iure proprio ex pacto et providentia maiorum ſuccedat, non revocandis. Vinariae 1753. 4.

De legitima, ſi coniugi ſuperſtiti in omnia defuncti bona per ſtatutum ſucceſſio tribuatur. ibid. 1760. 4.

Lampe (Johann).

Studirte zu Gieſen, kam 1761 als Hofmeiſter nach Marburg, wo er zugleich ſeine Studien fortſetzte, 1765 im Herbſt gieng er in gleicher Qualität nach Frankfurt an der Oder, und im Herbſt 1766 nach Berlin, von wo er aber noch in demſelbigen Jahre nach Heſſen zurück kam, und 1767 die Unterweiſung der Söhne des Oberamtmanns Gailing von Altheim zu Babenhauſen übernahm. 1772 ward er Pfarrer zu Kleeſtadt, 1781 aber zu Spitzaltheim im Darmſtädtiſchen: geb. zu Annerode im Darmſtädtiſchen unweit Gieſen am 16 Julius 1733; geſt. am 16 September 1790.

*Predigt wider die ſündliche Gewohnheit, hohe Feſt- und Sonntage mit lermenden Ergötzlichkeiten zu beſchlieſsen. Frankf. 1774. 8.

Einige Reden, bey Confirmationen gehalten. ebend. 1776. 8.

Einige Kalender unter dem Titel: Hananer Hausvater.

Vernunftſchlüſſe; *in dem* Marburgiſchen Wochenblatt 1764. St. 8. S. 18 u. f. — Von der groſsen Menge der Narren; *ebend.* St. 4. S. 25 u. ff. — Vom Zeitvertreibe; *ebend.* St. 16. S. 121 u. ff. — Nachricht aus dem Reiche des Witzes; *ebend.* St. 20. S. 153 u. ff. — Die Vortrefflichkeit der Hazardſpiele, aus vortrefflichen Gründen erwieſen; *ebend.* St. 29. S. 225 u. ff.

Ueber die nothwendige Verbeſſerung der Erziehung und des Schulweſens auf dem Lande; *in dem* Hanauiſchen Magazin 1778. St. 10. S. 81 u. ff. St. 12.

S. 97 u. ff. — Von der Tödtlichkeit des Aberglaubens; *ebend.* St. 32. S. 289 u. ff. — Beytrag zur Berichtigung der Sprache des gemeinen Volks; *ebend.* 1780. St. 29. S. 243 u. ff. — Ueber die Empfehlung der altteutschen Karolingischen Monatsnamen; *ebend.* 1781. St. 18. S. 145. — Ueber den frühen Tod des Pfarrers Kraushaar zu Babenhausen; *ebend.* 1783. St. 34. S. 318. — Ueber ein geheimes Schreiben der Juden an Papst Innocenz XV; *ebend.* 1784. St. 45. S. 406 u. ff. — Vom Zeitvertreibe; *ebend.* 1785. St. 47. S. 393 u. ff.

Gab heraus:

Gedichte eines Frauenzimmers (*Frau Merk*). Frankf. am M. 1759. — 2te Sammlung. ebend. 1760. 8.

Vergl. *Strieder* B. 7. S. 397. 405. B. 9. S. 406.

LANDI (ANTON).

Abbé, königl. Preußischer Hofrath seit 1779 *und vorher Operndichter zu Berlin: geb. zu Livorno* 173 .; *gest.* 1787.

Eine Italienische Beschreibung der neuerbauten katholischen Kirche in Berlin 1773. 8. Vermehrt. ebend. 1774. 8.

Histoire de la Littérature d'Italie. tirée de l'Italien de Mr. Tiraboschi et abrégée. Berne 1784. 3 Tomes. 8.

Aus seiner Italienischen Handschrift hat J. A. Mebes übersetzt: Regierungsgeschichte der Fürsten aus dem alten Hause Sachsen in den Königreichen Italien, Teutschland und in dem Kaiserthum. Berlin 1784. gr. 8.

Vergl. *Denina's* Prusse littéraire T. II. p. 384 sq. (*wo sein Todesjahr irrig* 1785 *angegeben wird*).

LANG (CHRISTIAN).

Studirte zu Erlangen, ward Konrektor zu Göttingen, legte diese Stelle nieder, und wurde Hauslehrer zu Frankfurt am Mayn: geb. zu Balgheim im Oetting-Wallerstheinischen 176 .; *gest.* 1796.

*Moraliſche Verſuche an junge verheirathete Frauenzimmer, von Mrs. Griffith; aus dem Engliſchen. Erlangen 1791. 8. (*Unter der Dedikation hat er ſich genannt.*)

von Lang (Franz Christoph Ludwig), auf Muttenau.

Kaiſerlicher Pfalzgraf, gräfl. Oetting-Oettingiſcher und Wallerſteiniſcher Hofrath von 1724 bis 1746, und im J. 1744 Reichsvikariats-Hofgerichtsagent zu Augsburg, hernach gräflicher Reichs-Erbmarſchall — Pappenheimiſcher Kanzleydirektor, Konſiſtorialraths — Präſident und Lehenpropſt. Privatiſirte in ſeinen letzten Jahren auf ſeinem Gute zu Volkmannshauſen im Hildburghäuſiſchen: geb. zu .... 1699; geſt. 1783.

Kurbayriſch und Pfälziſch gemeinſchaftl. Reichs-Vicariats-Hofgerichtsordnung, ſamt einem hiſtoriſchen Gratulationsgedicht an den höchſtverordneten Präſidenten zu dieſem Reichstribunal bey deſſen den 1 Febr. 1741 geſchehenen Eröffnung in Augſpurg, mit einigen praktiſchen Anmerkungen illuſtrirt und zum Druck befördert. Augſp. 1741. fol.

*Die rechte Betkunſt, d. i. höchſt nöthige und nützliche Anweiſung, wie man Gottgefällig und in ſeinen Nöthen erhörlich beten ſolle und könne; anfänglich herausgegeben von Nicolao Lindenberg, Prediger und Conſiſtoriali zu Cell; alsdann zu bequemern Gebrauch in etwas verändert, mit einigen Zuſätzen, inſonderheit mit einem Geſpräch von der rechten Betkunſt, auch einem zweyfachen Regiſter vermehrt, von Chriſtlieb Rezendorf: nun aber mit drey neuen geiſtreichen Liedern vom Gebet und rechten Hängen an der Gnade Gottes in Chriſto Jeſu aus Hrn. C. H. von Bogatzky und Hrn. C. F. Gellert's geiſtlichen Schriften, aufs neue zum Druck befördert von einem Freund und Chriſtlichen Liebhaber einer lebhaften Aufmunterung ſeiner neben Menſchen zum nöthigen Gebet. Pappenheim 1762. 8.

Handſchriftlich hinterliefs er:

Verzeichniſs derjenigen Oerter in der Grafſchaft Oettingen, bey welchen nachbeſchriebene aus dem Reich der Thiere uud Pflanzen verſteinte Naturalien, wie auch figurirte Steine zu finden ſind; mit Anzeigung derer Gattungen, ſo alldorten und auf welch eigentlichen Plätzen ſie entdecket worden, wobey zu merken, daſs an den übrigen hierin nicht benannten Orten dieſer Grafſchaft noch gar nicht, bey denen mehreſten der angezeigten aber doch noch nicht in deren Fluhren, nachgeſucht worden, mithin bey weiterm Nachſuchen noch viel mehrers zu entdecken ſeyn dürfte.

Vergl. *Michel's* Oettingiſche Bibliothek Th. 1. S. 108 (der 1ſten Auflage). 148. Th. 2. S. 154. Th. 3. S. 185 u. f.

Lang (Jakob Paul).

Studirte von 1756 bis 1760 zu Jena, hielt ſich während der Jahre 1760 und 1761 zu Wetzlar auf, und widmete ſich dort der Reichskammergerichtlichen Praxis. Gegen Ende des Jahrs 1761 ward er Oettingiſcher Regierungsſekretar, und erhielt 1766, nebſt der Oberaufſicht über das Archiv, die Hof- und Regierungsrathsſtelle zu Oettingen. Zur Betreibung der wichtigen Proceſſe dieſes Hauſes ward er 1767 und 1769 nach Wetzlar geſchickt, und 1778 zum erſten Konſulenten des Ritterorts Altmühl einmüthig gewählt. Geb. zu Oettingen am 12 April 1739; geſt. am 2 Junius 1783.

Gedanken von der Mitbelehnſchaft, worinnen die Begriffe von der Mitbelehnſchaft und ihrer verſchiedenen Arten vollſtändig entwickelt werden. Jena 1760... *Auch in* Schlettwein's Schriften zum Vortheil nützlicher Wiſſenſchaften Samml. 3. S. 151 u. ff.

Empfindungen bey dem Hintritt des Hochgeb. H. Grafen Philipp Karl's zu Oettingen und Wallerſtein etc. Nördlingen 1766. fol.

*An eine hochanſehnliche Kaiſerl. Kommiſſion und hochverordnete R. Kammergerichtsviſitation unterth. Vorſtellung pro clementiſſ. decernenda inhibitione una

cum avocatione cauſſae Anwaldts der in Vormundſchaft regierenden Gräfin zu Oettingen und Wallerſtein, Frau Julianen Charlotten, in Sachen des Hrn. Hoch- und Deutſchmeiſters königl. Hoheit, contra die Gräfl. Oettingiſche Kanzley und Conſorten, Exhibit. den 25 Aug. 1765. Mandati nunc reviſionis. Wetzlar. fol.

*Pro memoria zur Beleuchtung etlicher Vorſtellung und Bitte. ibid. eod. fol.

*Fernerweites Pro memoria zur nähern Erläuterung des vorigen. den 25 Nov. 1767. fol.

*Pro Notitia, i. e. kurze Vorſtellung des bisherigen Kammergerichtl. modi procedendi in der zwiſchen den hohen ritterl. Deutſchen Orden und der Hochgräfl. Oetting-Oettingiſchen Linie obgeſchwebten Mandats, modo Reviſionsſache aus dem Protocollo iudiciali augenſcheinlich erwieſen, benebſt dem wahren und eigentlichen Verhältniſs dieſer Sache mit der Oetting-Spielbergiſchen von jener diverſen Cauſſa. eod. fol.

*Species facti in Sachen weyl. Hrn. Clemens Auguſt modo Hrn. Karl Alexander, Hoch- und Deutſchmeiſters königl. Hoheit, contra die Gräfl. Oetting-Oettingiſche Kanzley et Conſorten praetenſi mandati S. C. nunc reviſionis das Jus indicendi luctum betreffend. eod. fol.

*Abermalige rechtsgegründete Vorſtellung cum petito humillimo et legali in Sachen des Hrn. Hoch- und Deutſchmeiſters, contra die Gräfl. Oett. Kanzley und Conſorten mandati nunc reviſionis. Wetzlar eod. fol.

*Rechtsgeſetzmäſsige Erörterung der Frage: Ob der effectus ſuſpenſivus den reviſionibus cameralibus nach dem wahren Geiſt des J. R. A. § 124 bey Gegenwart einer hochverordneten Reichs-Viſitations-Deputation zu verſtatten ſey? Occaſione einer bey dem Kaiſ. Kammergericht anhängig geweſten cauſſa illuſtri. Oettingen 1769. fol.

*Materialien zur Oettingiſchen ältern und neuern Geſchichte; eine periodiſche Schrift. 5 Bände. Wallerſtein 1771—1775. 8.

Hiſtoriſch-heraldiſche Grundlinien des Oettingiſchen Wappens. ebend. 1773. 4. Etwas vermehrter. ebend. 1774. 8.

Anleitung zu einer vernünftigen und rechtſchaffenen

Vormundſchaftsführung für den gemeinen Landmann. Wallerſtein 1774. 8. Neue Ausg. Nördlingen 1778. 8.

*Minnegeſang auf den Grafen Ludwig von Oettingen, herausg. Wallerſtein 1775. 8.

*Ueber ein merkwürdiges Siegel des Döggingiſchen Kloſter-Convents, vom J. 1364. ebend. 1775. 8.

Joh. Rauchpar's Oettingiſche Geſchlechtsbeſchreibung, aus der Handſchrift des Verfaſſers herausgegeben, und mit Vorrede und Anmerk. verſehen. ebd. 1775. 4.

Beytrag zur Geſchichte des Münzweſens des mittlern Zeitalters; *im 1ſten Theil von* Meuſel's Geſchichtforſcher (Halle 1775).

Synopſis ordinationis Oettingenſis circa concurſus creditorum. 1775. 4.

Antheil an den Neueſten Mannigfaltigkeiten, meiſt juriſtiſchen Inhalts (Wallerſtein 1775. 8).

Diplomatiſche Penſeen; *in* Nördling. Intelligenzblatt. 1775.

Was werden die Herren und Damen unſres 18ten Jahrhunderts dazu ſagen? ein Abdruck der Kleiderordnung des H. R. Reichs von den J. 1548 und 1577. Oettingen 1775. 4.

Beyträge zur Geſchichte des Schwäbiſchen und Fränkiſchen Münzweſens im mittlern Zeitalter; *im 1ſten, 2ten und 3ten Theil des* Geſchichtforſchers (Halle 1775). — Etwas von Schwäbiſchen Bundsſachen; *im 2ten Theil deſſelben* (1776). — Diplomatiſche Blumenleſe; *im 2ten, 3ten, 5ten, 6ten und 7ten Theil deſſelben* (1776. 1777. 1778. 1779). — Erzählungen und Konjekturen über einige ſchwere und dunkle Wörter, deren Deutung am Ende des Haltauſiſchen Gloſſariums verlangt worden iſt; *ebend. im 3ten Theil* (1776). — Die Wirklichkeit, das Recht und die Ehre römiſchköniglicher goldner Bullen beſtätigt und gerettet; *ebend. im 4ten Theil* (1777).

*Merkwürdige, gröſtentheils noch ungedruckte, oder doch jetzt aus den Originalien gelieferte Urkunden aus dem 13ten, 14ten und 15ten Jahrhundert; *ebend.* Th. 7. (1779).

Für Kenner und Liebhaber der vaterländiſchen Geſchichte. 6 Stücke, jedes von einem Bogen. Wallerſtein 1776 und 1777. 8.

Quodlibete; erſter, vielleicht auch letzter Theil. 1777. 8.

Beytrag zur Geſchichte Kaiſer Ludwig's des Bayern aus der Geſchichte der Grafen von Oettingen; *im 1ſten B. der* Neuen hiſt. Abhandlungen der Bayriſchen Akad. der Wiſſenſch. Nr. 7 (1779).

och einige Proceſsſchriften.

Arbeitete am Nördling. Schulmagazin *vom 3ten Bande an, und an den* Beyträgen zur populairen Rechtsgelehrſamkeit (B. 1. Nr. 16. B. 2. Nr. 10 u. 11).

Iſt Verfaſſer der Verbeſſerungen zu Vogtii Catal. libr. rar., *welche im erſten Theil des* Williſchen litterariſchen Wochenblatts (Nürnberg 1770. gr. 8). B. 2. S. 153. 228. 361. 383 *ſtehen.*

Von Kammerleuten, Kammermannen, Kammerknechten des mittlern Zeitalters; *in* Siebenkees Neuem juriſtiſchen Magazin 1ſter Theil (1784).

Vergl. Deductionsbibliothek B. 2. S. 1110 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 1. S. 448—454. Th. 4. S. 158. — *Hirſching's* Handbuch.

Lang (Karl Christoph).

Tanzmeiſter der Univerſität zu Erlangen ſeit 1748; geb. zu Elſterberg im Voigtlande am 20 April 1726; geſt. am 9 Januar 1799.

Anfangsgründe zur Tanzkunſt, in welchen denenjenigen, die ſich in der Aufführung von dem gemeinen Mann zu unterſcheiden und bey der galanten Welt beliebt zu machen gedenken, eine gefälligmachende Art gezeiget wird. Erlangen 1751. 8. 2te und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1765 (*eigentl.* 1764). 4.

Choreographiſche Vorſtellung der Engliſchen und Franzöſiſchen Figuren in Contretänzen. ebend. 1763. 4.

Recreation ſolide, c'eſt à dire, Vingt Cantiques Allemands, traduits en vers François. ibid. 1792. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* Gelehrten-Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 3. S. 308 u. f.

Langbein (Johann Christian 1).

Studirte zu Leipzig, ward dort Magiſter, erhielt 1721 den Ruf und die Ordination als Diakonus nach

Gotha, 1723 in gleicher Qualität nach Wilsdruf, 1726 ward er Paſtor daſelbſt, in demſelben Jahre Katechet an der Frauenkirche und Diakonus an der Kreuzkirche zu Dresden, 1729 aber daſelbſt Mittags-, alsdann Früh-, ferner 1739 Freytagsprediger, endlich aber 1746 Archidiakonus und Mittwochsprediger an der Kreuzkirche: geb. zu Rötha am 25 Auguſt 1687; geſt. nach 1752.

Mannigfaltige geiſtliche Weisheit und Verſtand, zur Beförderung der Gottſeligkeit; mit V. E. Löſcher's Vorrede von der Lehrhaftigkeit eines Evangeliſchen Predigers. 1ſter Theil. Leipz. 1724. — 2ter Theil. ebend. 1726. 8.

Auszug aus der Augsburgiſchen Confeſſionshiſtorie, nebſt beygefügten drey Jubelpredigten, welche am erſten Jubelfeſte 1630 in der damahligen Schloſskirche von dem Hofprediger, M. Laurentius, gehalten worden. Dresden 1730. 8.

Früchte der Erleuchtung. ebend. 1732. 8.

Die göttliche Heilsgnade, mit ihrer allerweiſeſten Ordnung. ebend. 1736. 8.

Einige Leichenpredigten.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der — Theologen. S. 353. — *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 32 u. f.

LANGBEIN (JOHANN CHRISTIAN 2).

Konrektor der Landſchule zu Arnſtadt; geb. zu Erfurt 1715; geſt. 1778.

Erläuterungen der Lateiniſchen Grammatik des Cellarius. Arnſtadt 1757. 8.

Compendium theologiae dogmaticae, cum allegationibus librorum ſymbolicorum. Erfordiae 1760. 8.

Griechiſche Grammatik ohne Accente. Arnſtadt 1775. 8.

Erläuterte Lateiniſche Grammatik; herausgegeben von Chriſtian Jeremias Langbein (*dem Sohne des Verfaſſers*). Leipz. 1787. 8.

Langbein (Lebrecht Gotthelf *)).

Rathsherr und Stadtſchreiber zu Dresden: geb. daſelbſt 1727; geſt. am 16 Junius 1792.

Commentatio de Sarbievii vita, ſtudiis et ſcriptis. Dresdae 1753. 4.

Matth. Caſimiri Sarbievii, R. P. Societ. Jeſu, Poloni, Elegia itineraria ex MS. edita. ibid. 1754. 4.

Lange (Christian Gottfried).

Studirte zu Bautzen und Jena, ward dort D. der Medicin, alsdann ausübender Arzt zu Bautzen; geb. daſelbſt. am 20 Januar 1732; geſt. am 28. Oktober 1780.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ge. Erh. Hamberger) de apoplexia eiusque variis effectibus. Jenae 1755. 4.

Joh. Friedr. Faſelius, der Weltweisheit und Arzneygelahrheit Doktors, und der theoretiſchen Arzneygelahrheit auf der hohen Schule zu Jena ordentl. und öffentl. Lehrers, gerichtliche Arzneygelahrheit, worinnen die vornehmſten Materien des bürgerlichen, Criminal- und geiſtlichen Rechts, nach denen neueſten und beſten mediciniſchen Grundſätzen erläutert und erkläret werden. Herausgegeben von Chriſt. Rickmann, der Arzn. Doktor, und ſeiner Vortrefflichkeit wegen ins Teutſche überſetzt. Leipzig und Budiſſin 1768. 8; *auch mit der Jahrzahl* 1770.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller &c. 2. Abtheil. 1. S. 576.

Lange (Friedrich Karl).

Seinen jugendlichen Unterricht empfieng er theils von Hauslehrern, theils in den Schulen zu Kiel, Lütgenburg und Kiöge auf der Inſel Seeland, theils auf der Univerſität zu Kopenhagen. 1771 ward er zum Konrektor des Gymnaſiums zu Altona ernannt, und ihm

*) Es iſt ein Irrthum, wenn in der 1ſten Abtheilung des 6ten Nachtrages zur 4ten Ausgabe des gelehrten Teutſchlandes (S. 886) geſagt wird, er heiſse *Traugott Friedrich*.

1775 das Prädikat eines Professors beygelegt. Um Ostern 1776 folgte er dem Professor Ehlers als Rektor des Gymnasiums, ward aber noch in demselben Jahre als Prediger der Schloss- und Garnisongemeine, wie auch als Beysitzer des Oberkonsistoriums nach Glückstadt berufen. 1783 ward er mit dem Charakter eines Konsistorialraths beehrt, erwarb sich 1788 auf der Universität zu Kiel die theologische Doktorwürde, und ward 1789 als Propst und Hauptpastor nach Altona versetzt. Geb. auf dem adelichen Gute Neverstorp im Kirchspiele Lützenburg in Wagrien am 12 May 1738; gest. am 9 Januar 1791.

*Unterredungen zwischen einem Hofmanne und einem Geistlichen; herausgegeben von Johann Andreas Cramer, königl. Dänischen Hofprediger. Kopenhagen 1768. 8. Holländisch von Nik. Barkey. Haag 1777. 8.

Predigt von den Empfindungen würdiger Gäste an der Gnadentafel Jesu. Hamburg 1773. 8. Auch im ersten Theil seiner Predigtsammlungen.

Von der gegenwärtigen Glückseligkeit Dänemarks; eine Rede, im gröfsern Hörsaale des Altonaischen Gymnasii am Geburtstage des Königs 1774 gehalten. Altona 1774. 8.

Von der Sorge für Brod, eine Predigt. Hamburg 1774. 8. Auch im ersten Theile seiner Predigtsammlungen.

Lesebuch, der Glückstädtischen Jugend gewidmet. Glückstadt 1775. 8.

Sammlung einiger Predigten. Hamburg u. Kiel 1779. 8. — Fortgesetzte Sammlung einiger Predigten. ebd. 1782. 8. — Dritte Sammlung einiger Predigten. ebd. 1786. 8.

Biblische Grundsätze von der menschlichen Glückseligkeit für jedermann. ebend. 1780. 8. Neue verbesserte Ausgabe. ebd. 1787. 8. Auszug daraus. Glückstadt 1781. 8.

Werke der Liebe, die beste Vorbereitung auf das Ende aller Dinge; eine Predigt 1782 bey Gelegenheit einer, des in Glückstadt erbaueten Armen- und Arbeitshauses halber anzustellenden Hauscollecte gehalten.

ten. Glückstadt 1782. 8. *Auch im 3ten Theile seiner* Predigtsammlungen.

Die Hauptlehren des Christenthums in Fragen und Antworten. ebend. 1784. 8. Verbesserte Ausgabe 1786. 8.

Progr. vom Vorzug der öffentlichen Schulen vor dem Privatunterricht. ebend. 1785. 4.

De resurrectione corporum nostrorum per Spiritum Sanctum, ad Roman. VIII, 11; disquisitio theologica. Altonaviae 1787. 4.

De Jesu Christo, mortuo quidem quoad corpus, spiritu vero vivente, ad locum Petrinum I Epist. 2, 18—21 Dissertatio, ob summos, quibus a venerabili Theologorum ordine Chilonienſi in Theologia exornatus est, honores. ibid. 1789. 4.

Glückstädtische Abschieds- und Altonaische Antrittspredigt. ebend. 1790. 8.

*Buch zum Lesenlernen, dem allgemeinen und öffentlichen und häuslichen Gebrauch für die Herzogthümer Schleswig und Holstein gewidmet. Kiel 1791. 8.

Gott in den Ehen, eine Traurede; *in* J. C. F. Heusinger's Sammlung von Hochzeitpredigten ....

Erinnerungen gegen einen Aufsatz im Teutschen Museum, Philosophie und Christenthum betitelt; *im* Teutschen Museum 1784. St. 7. S. 72—82.

Theologische Recensionen *in der* Neuen Hamburgischen Zeitung.

Nach seinem Tode:

Predigten über alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs, nach seinem Tode herausgegeben von F. W. Wolfrath, und mit einer Lebensbeschreibung des Seligen begleitet. 2 Bände. Altona 1792. 8.

Einige Formulare zu Kirchengebeten, Beichten, Anreden bey Privatkommunionen; angehängt (*F. W. Wolfrath's*) Fragen über liturgische Gegenstände u. s. w. (Hamburg 1792. 8).

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 97—101, — (*Wolfrath*) zum Andenken des Konsistorialraths und Propsts *Lange*; in dem Teutschen Magazin 1791. März S. 249—264; auch der eben erwähnten *Langischen* Predigtensammlung beygefügt. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 61—82.

LANGE (HEINRICH ARNOLD).

Studirte zu Bayreuth und Jena, ward 1744 Advokat zu Bayreuth, 1746 Syndikus zu St. Georgen bey Bayreuth und Gerichtsverwalter adelicher Güter, 1751 Kammerſekretar zu Bayreuth, 1761 Sekretar bey der fürſtlichen Schatulldeputation, mit dem Charakter eines Kammerraths, 1762 aber, mit Beybehaltung der Sekretariats-Geſchäfte, wirklicher Rath, 1774 erſter wirklicher Konſiſtorialrath, und 1779 Hofkammerrath: geb. zu Bayreuth am 17 April 1724; geſt. am 12 Julius 1783.

Die Rechtslehre von der Gemeinſchaft der Güter unter den Eheleuten, aus ihren ächten Quellen und nach unverwerflichen Grundſätzen erläutert. Bayreuth 1766. 4.

Abhandlung vom Rechnungswesen und den dahin einſchlagenden Rechten. ebend. 1776 (*eigentl.* 1775). 4.

Abhandlung von Zerſchlagung der Domainen und Bauerngüter. ebend. 1778. 4.

Anmerkungen und Berichtigungen zu des ehemaligen Altdorfiſchen Profeſſors, J. J. Beck, rechtlichen Abhandlung von Nachſteuer und Handlohn; nebſt einem Anhange von Handroſs-Handlohn. ebend. 1781. 4.

*Die Wahrheit in der Geſchichte, oder vom hiſtoriſchen Glauben; nach Bayle, mit Anekdoten und Beyſpielen erläutert von *Hieronymus A Lorretto*; aus dem Italieniſchen überſetzt. Frankf. u. Leipz. (*eigentl.* Bayreuth) 1782. 8. Neue Auflage (*nur neues Titelblatt*). ebend. 1793.

Nach ſeinem Tode:

Das geiſtliche Recht der Evangeliſch-Lutheriſchen Landesherren und ihrer Unterthanen in Teutſchland, praktiſch entworfen. Mit Lorenz Joh. Jak. Lang's Vorrede. 2 Theile. Culmbach 1786. gr. 8.

Seine Topographia Principatus Baruthini *kam handſchriftlich in das Archiv zu Plaſſenburg.*

Sein Schattenriſs von *Möglich* ſteht vor ſeinem geiſtlichen Recht.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 1. S. 454. Nachtrag S. 155 u. ff. — *Meyer's* biograph. Nachrichten von Ansbach. u. Bayreuth. Schriftstellern S. 204 u. ff. — *Höck's* Lebensbeschreibungen und Nachrichten von berühmten Kameralisten 1sten Bandes 1ste Hälfte S. 117 u. ff. — *Hirsching's* Handbuch. — *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 212—218.

Lange (Jakob).

Studirte zu Königsberg, reisete nach St. Petersburg und half an der Einrichtung der dortigen Evangelischen Schulen. 1737 wurde er Prediger zu Wohlfahrt in Esthland, 1745 Propst und Beysitzer des Oberkonsistoriums zu Smilten, und 1771 Generalsuperintendent des Herzogthums Liefland und Präses der geistlichen Bank des Oberkonsistoriums zu Riga. Geb. zu Königsberg 1711; gest. am 17 März 1777.

Das letzte Opfer; eine Leichenrede. Riga 1753. fol.

Goël, der Bürge für das Leben seiner Freunde, eine Leichenpredigt über Klagl. Jerem. III, 54—58. ebend. 1756. fol.

Rede von dem Einfachen in den Wissenschaften. ebend. 1772.

Erkenntniss der Wahrheit und Gottseligkeit (ein Katechismus in Lettischer Sprache). ebend. 1773. 8.

Von seinem Lettischen Wörterbuche *sagt Gadebusch:* „Es wurde zu Oberpalen gedruckt. Der Hr. Propst „Lenz besorgte die Korrektur. Als die Buchdruckerey verbrannte, wurde der Druck zu Reval fortgesetzt. Es ist noch nicht geendiget." *Ob es seit jener Zeit (1777) geschehen, oder ob Stender dasselbe bey seinem Lettischen Wörterbuch (1789) benutzt habe, kann Schreiber dieses nicht bestimmen.*

Vergl. *Gadebusch's* Livländische Bibliothek Th. 2. S. 160—162.

Lange (Johann).

Studirte zu Elbingen und Jena, ward 1731 Hofmeister des Grafen von Solms-Baruth, 1735 Konrektor

1728, *als auch die Vereinigung des Naſſau-Uſingiſchen eintrat, in ſeinen Ländern beſtätigt und dieſelben auch auf dieſen Landestheil ausgedehnt. Geb. zu Leipzig am 25 December 1669; geſt. am 16 December 1756* *).

Diſſ. philoſ. (Praeſ. Val. Alberti) de fabricanda fortuna propria. Lipſ. 1688. 4.

— de praeiudiciis ſ. praeconceptis opinionibus. ibid. 1689. 4.

Unter dem Namen Juſtiniani Clementis Leucopolitani: Gewiſſenhafte Anmerkungen von dem Amte einer chriſtlichen Obrigkeit, ſonderlich die in Beziehung auf göttliche und weltliche Rechte eingeführte Strafen der Uebelthäter betreffend. (*Ohne Druckort*) 1698. 4.

De ſapientiae humanae et ſpeciatim philoſophiae moralis recto ac perperam tractato ſtudio exegeſis παρασκευαστική. Publice primum exhibitis ſub auſpicium profeſſionis ſuae in d. 7 Jan. 1698. Jam vero cum quibusdam additamentis illuſtrationis cauſſa adiectis edita. Seorſim recuſa hic in fine ſubiicitur Jacobi Aconti de felici et infelici librorum partu ad Jo. Wolfium Tigurinum, Epiſtola. Darmſt. 4.

J. C. Lange eröffnet aus hierinn angezeigten Urſachen in dieſem abſonderlichen Teutſchen Programmate, zu mehrerer Förderung und Aufnahme der zu lehren ihm gnädigſt anvertraueten Philoſophiae moralis, welchergeſtalt er bis daher ſein Amt verrichtet, und was rechtſchaffene Liebhaber der Weisheit, ſonderlich die allhier Studirende, welche der Theologie und Jurisprudenz gebürlich obzuliegen Vorhabens ſind, von ſeinen künftigen Lectionibus, und andern auf die Cultur dieſes vortrefflichen Studii gerichteten Arbeiten, nach göttlicher Direction und Beyſtand ſich verſehen mögen. Gieſen 1700. 4. *Das erſte Teutſche Programm von der Gieſer Univerſität.*

Progr. quo omnibus — moralis ſapientiae cultoribus — novum et ſingulare collegium indicit. ibid. 1701. 4.

— deſignationem novi cuiusdam inſtituti circa Colle-

*) Schon im J. 1723 ward er in öffentlichen Schriften, ſelbſt in der Leipzig. gel. Zeitung (1724. S. 538), obgleich L. ein Leipziger war, unter die Verſtorbenen gezählt; daher ihn auch *Jöcher*, ebenfalls ein Leipziger, in ſeinem zu Leipzig gedruckten Lexikon als todt mit aufgeführt hat.

gium isagogicum in eruditionem universam — sistens. Giſſae 1702. 4.

Unter dem Namen Isidori Charisii Logothetae, Phyliro-Politani: Theologia Christiana in numeris, d. i. Sonderbahre Darstellung, wie die fürnemsten Hauptstücke christlicher Gottesgelahrheit, als nemlich die Lehre von Gott und dessen heiligen Dreyeinigkeit, von den guten und bösen Engeln, von den nach Gottes Bilde geschaffenen und durch die Sünde verderbten Menschen; von der Wiederbringung in Christo, von dem Abfall des Antichrists, von der Vollendung des Guten und Bösen zur Seeligkeit und Verdammniss, auch endlich von Ueberantwortung des Reichs an den Vater, zur Offenbahrung der grosen Ewigkeit, da Gott alles in allem seyn wird, in dem Denario der sogenannten und allhier nach besonderer Art reducirten Pythagorischen Tafel, oder in den Grundzahlen aller Zahlen von 1 bis 10, auf verwunderungswürdige Weise fürgebildet und enthalten sind. Frankf. u. Leipz. 1702. 4.

Sermo auspicalis de philosophiae moralis natura ac dignitate deque virtutibus et officiis, quae bene docentes ac discentes decent. — Accessit Appendix artis inveniendi ac meditandi praecepta potiora sistens. Giessae 1703. 8.

*Christiani Weisii Nucleus Ethicae et Politicae: sub uno conspectu breviter ac fideliter referens, quibus studiosa iuventus vel ad solidiorem artis oratoriae praxin manuduci, vel ad audiendam in Academiis philosophiam practicam praeparari queant. Accessit eiusdem Auctoris Compendium iurisprudentiae naturalis, ex institutionibus ipsius depromptum. Editio nova — recognita et emendatior reddita. ib. eod. 8.

Abermahlige Eröffnung seiner bisherigen und fernerweitigen wohlmeynenden Intention, nach welcher er — in der ihm zu lehren gnädigst anvertrauten Philosophia morali, seinem obliegenden Amte bestmöglichstermasen ein Genüge zu thun beständig gesonnen ist. ebend. 1704. 4.

Schediasma morale criticum, in quo proponitur specimen exemplare legitimorum conanimum circa artem criticae moralis plenius excolendum; subiiciuntur observationes ad dirigendam et diiudicandam humanam conscientiam pertinentes. Resp. P. C. Naumann

etc. Gieſſae 1704. 4. *Auch als Traktat mit Weglaſſung des Namens des Reſpondenten.*

*Vernunftmäſsiges, beſcheidenes und unpartheyiſches Bedenken über die durch mancherley öffentliche Schriften und anderweitig zum öfteren angeregte Streitigkeit vom Tanzen; in welchem hauptſächlich auf das bey der heutigen galanten Welt höchſt beliebte, manierliche und kunſtmäſsige Tanzen reflectiret, und nach wohlgeprüften Gründen geſunder Vernunft unterſuchet wird, was Wahrheit- und Tugendliebende Perſonen mit Grunde davon halten können; von J. C. L. P. P. Z. G. Frankf. u. Leipz. 1704. 8.

*Ordo ſalutis, rogatu amicorum, ſub ratione theologici problematis delineatus per J. C. L. Gieſſ. 1704. Auctius correctiusque denuo editus. Idſteinae 1744. fol. pat.

*Ordo eccleſiaſticus, anſam praebente hiſtoria fratrum Bohemorum, a D. Jo. Franc. Buddeo edita, ſynoptice delineatus per J. C. L. Gieſſ. 1704. Recuſ. Idſteinae 1744. fol. pat.

Progr. ad audiendam orationem Matth. Nic. Kortholti, Eloq. Prof. Ord. Gieſſae 1705. fol. *Auch bey deſſelben* Kortholt's Orat. Leopoldi M. Rom. Imp. b. m. et in imperio Joſephi I initiis Caeſar. Regim. conſecrata.

— funebre in obitum Dorotheae Charlottae, Haſſ. Landgr. Gieſſae 1705. fol.

— ad aud. Orat. occaſione praelect. legum acad. ibid. eod. fol.

Protheoria eruditionis humanae univerſae, oder Fragen von der Gelehrſamkeit der Menſchen insgemein. Zu beſonderm Dienſt und Nutzen der ſtudirenden Jugend, wie auch zum Behuf und Fundament ſeiner akademiſchen Praelectionen ordentlich verfaſſet und gründlich beantwortet. ebend. 1706. 8.

Theſes ſelectae ad pandendum amoris myſterium quodammodo facturae. Gieſſae 1707. 4.

Illuminare ſ. Diſputatio ſolennis, quam novemdecim Philoſophiae Candidati ad Gr. Magiſt. conſequendum ſubmiſerunt. ibid. eod. 4.

Votivi luſus atque plauſus, quibus ter ſeptem Philoſophiae Candidatos — excepit. ibid. eod. 4.

Progr. quo Collegium pathologicum morale indixit. ib. eod. 4.

Progr. quo ad audiendas lectiones ſuas invitat. Gieſſae 1708. 4.

Diſſ. acad. quo ſummas inter laudationes ac vituperationes olim hodieque verſanti doctrinae metaphyſicae, ſepoſito partium ſtudio, ea, quae iuſta ſunt viſa, modeſte aſſeruntur, deque ipſius natura, uſu, pretio et cultu, non nihil pro temporis conditione agitur. ibid. eod. 4.

Progr. de non negligendo academico gradu et de ſtudiis ferventiori diligentia tractandis. ibid. 1710. 4.

Themata ſelecta ex variis philoſophiae partibus deprompta. ibid. eod. 4.

Nützlicher dreyfacher Unterricht: I. Von der Moralität überhaupt und insgemein. II. Von der moraliſchen Natur des Menſchen. III. Von der Moralphiloſophie. Frankfurt am M. 1711. 8.

Schediasma academicum de eo, quod eſt moris noviſſimi in republica litteraria, ſ. *von der neueſten Mode bey der gelehrten Welt.* Gieſſae 1712. 4. Recuſ. ib. 1714. 4.

Nucleus logicae Weiſianae: editus antehac Auctore Chriſtiano Weiſio —; nunc autem variis additamentis novis, cum interpolationum textualium et formularum Germaniſcarum, tum annotationum et obſervationum ſelectarum, ſic auctus et illuſtratus, ut vera ac ſolida Logicae peripatetico-ſcholaſticae purioris fundamenta detegantur et ratione mathematica, per varias ſchematicas praefigurationes, huic uſui inſervientes, ad ocularem evidentiam deducta, proponantur. Accedit Praefatio, qua editi huius Opuſculi occaſio et ratio diſertius exponitur. ibid. 1712. 8.

Progr. worinn er ſein Vorhaben eröffnet, hinkünftig alle Jahre ein Collegium zur Einleitung in die geſamte Inſtrumentalphiloſophie zu halten; nebſt beygefügter kurzen Nachricht von ſeinen übrigen Collegiis. ebend. 1714. 4.

Inventum novum quadrati logici univerſalis: in trianguli quoque formam commode redacti. Cuius inventi hiſtoria pariter ac uſus (isque per univerſam logicam ampliſſima) ad ferendam aequam doctorum hominum cenſuram breviter hic proponuntur. Accedit Diſſertatio apologetica pro Logica Ariſtotelica genuina maxime logica: qua, quae citra immodicum illius ſtudium iuſta ſunt viſa, modeſte ac ſecundum verita-

tem eidem referuntur: ſicque una ad publicam cenſuram, qua Jo. Chriſt. Langii — Commentariolus logicus dogmatico-iſagogico-criticus ad nucleum Logicae Weiſianae nuper editus, ob ſuſceptum in eo Logicae peripatetico-ſcholaſticae purioris patrocinium, in Actis Eruditorum Lipſ. Lat. menſ. Aug. ſuperioris anni minus propenſe fuit exceptus debita cum modeſtia et aequanimitate reſpondetur. Gieſſae 1714. 8.

Diſſ. inaug. (pro Gr. Dr.) de antiquiſſimo et noviſſimo Theologo, h. e. de Jeſu Chriſto totius verae Theologiae centro ac religionis pantomyſterio, ibid. 1716. 4.

*Höchſt nöthig erfundene Betrachtung, was von dem geſamuten Weſen der menſchlichen Gelehrtheit und von denen bisherigen dahin abzielenden Bemühungen der Gelehrten, nach vernünftiger und chriſtlicher Beſcheidenheit zu halten; auch was endlich dabey hauptſächlichſt zu wünſchen und zu hoffen; ſodann in guter Zuverſicht auf göttliche Secundirung bey rechtſchaffener Abſicht und mit zuſammengeſetztem Fleiſs zu unternehmen ſey. Frankf. 1716. 4. *Auch in der hernach folgenden* Ausführl. Vorſtellung u. ſ. w. S. 39 u. ff.

*Summariſcher Bericht, nebſt beygefügter Bitte und Erbieten: betreffend ein gemein erſprieſsliches Vorhaben, welches bereits in der Frankfurter Oſtermeſſe 1716 von einem Autore anonymo in einer damahls in zwey Bogen Teutſch edirten Conſultation oder Betrachtung zu beſtem Behuf und Beförderung aller wahren und rechtſchaffenen Gelehrtheit, wohlmeynend und beſcheidentlich iſt vorgeſchlagen und eröffnet, nach ſeiner Bewerkſtelligung aber bis daher verhindert und nun durch verſchiedene neue Veranlaſſungen und Gelegenheiten wiederum rege gemacht worden. Geſtellet an einige beſonders zuverſichtliche Freunde, Gönner und Patronen, von dem Autore der vorermeldeten Betrachtung. ebd. 1719. 8. *Auch in der hier gleich folgenden* Ausführl. Vorſtellung S. 62 u. ff.

*Ausführliche Vorſtellung von einer neuen und gemein erſprieſslichen zu beſtem Behuf und Aufnahme aller wahren und rechtſchaffenen Gelehrtheit gereichenden Anſtalt, welche unter hochfürſtl. Naſſauiſchen Auſpiciis, nachmahls zu öffentlichem Verſuch gebracht,

unter dem Namen und Titel (auch mit dazu behöriger Arbeit und Fleiſse) einer Societatis univerſalis recognoſcentium, um gewiſſe Acta eruditorum recognitionum (oder Geſchichte gelehrter Erkundigungen) nach und nach herauszugeben, allen Liebhabern und Kennern wahrer Gelehrtheit hinkünftig beſtenmaſsen will empfohlen ſeyn. Idſtein 1720. 4. *Am Ende iſt beſonders in Lateiniſcher Sprache auf drey Bogen zu finden:*

Acta eruditorum recognitionum, in publicam lucem et cenſuram ſocietatis univerſalis recognoſcentium decenter progreſſu temporis edenda, et luculentioribus ſubinde acceſſionibus per eamdem inſtruenda, hoc loco in aliquali ſpecimine repraeſentata: quo obſervationes quaedam ſelectae ad ipſam introductionem in eruditionem univerſam pertinentes modeſte proponuntur. Idſtein. Naſſ. 1720. 4.

Leichpredigt über Luc. II; 29—32 bey dem Tode Carl Ludwig's von Naſſau-Saarbrücken. ebend. 1723. fol. *Beygefügt iſt:* Appendix compendiaria recenſionis ac diſquiſitionis philologicae; Sitne Simeon Juſtus, in textu celebratus, idem cum Rabban Simeone, Hillelis magni filio, Gamalielis patre, ſynagogae magnae atque ſynedrii magni quondam principe ac praeſide.

Theſes ſelectae ſynodales de Catechismo deque optima eccleſiae ephoris atque miniſtris habenda certificandi ratione. Argentorati 1726. 4.

Erleuterung und Vermehrung der Naſſauiſchen Catechismusfragen. 12te Edition, aufs fleiſsigſte überſehen, auch mit ſehr vielen nützlichen Zuſätzen vermehrt und verbeſſert; — nebſt einer neuen Vorrede zu dieſes catechetiſchen Werkleins nützlichſtem Gebrauch. Itzſtein 1727. 12. *Er verfertigte auch die dabey beſonders unter dem Titel gedruckten:*

Drey verſchiedene höchſt nützliche Catechismusbüchlein vor die Anfänger, welche zum wahren Evangeliſchen Chriſtenthum ſollen unterrichtet werden.

Inſtruction eines zeitigen hochfürſtl. Naſſau-Saarbrückiſchen Superint. General. wie auch erſten geiſtl. Kirchen- und Conſiſtorial-Raths. ebend. 1728. 8.

Summariſche Schul- und Confirmations-Ordnung in den Naſſ. Saarbr. Uſingiſchen Landen. ebd. 1730. 4.

Chriſtevangeliſches gröſseres Denkmahl des zweyten

Jubelfeſts der Augſpurgiſchen Confeſſion. Idſtein 1730. 8.

Chriſtevangeliſches kleineres Denkmahl des zweyten Jubelfeſts der A. C. ebend. 1730. 12.

Vorſtellung eines kurzgefaſsten immerwährenden Calenders: auf das gegenwärtige geſammte Säculum oder Jahrhundert von 1701 bis 1801, und auch weiterhin, vorwärts und rückwärts, von Innocentio Columbino Lipſico. Frankf. u. Leipz. 1734. 8. *Es kam dazu noch beſonders heraus:* Avertiſſement zu öffentlicher dienlicher Benachrichtigung. Frankfurt 1734. Ein halber Quartbogen.

Nach bewährteſten Gründen, göttlicher Wahrheit und geſunder Vernunft wohlerwogenes gutachtliches Bedenken vom Gebrauch unnatürlicher Hülfsmittel gegen den Biſs wütender Hunde und andere dergleichen gefährliche Zufälle; in veranlaſster Beantwortung einer vorgelegten Gewiſſensfrage, benebſt einer zwiefachen Zugabe, theils von den (nach Erheiſchung der Umſtände) jedoch jederzeit hülfthätigen und dem Aberglauben entgegengeſetzten Wunderglauben, theils von verſchiedenen bekannt gewordenen und bewährt erfundenen natürlichen Hülfsmitteln wohlmeynend mitgetheilt. Frankfurt am M. 1752. 8.

Neubauer legt ihm auch eine kleine Lateiniſche Schrift von den Freymaurern *bey.* Itzſtein . . . .

Abdankungsrede bey der Leichenbeſtattung Joh. Ernſt Gerhard's, Dr. u. Prof. der Theol. *bey* J. C. Bielfeld's Leichenpredigt auf deſſen Tod (Gieſen 1707. fol.).

Vorrede zu Joh. Friedr. Walliſer's Evangeliſchem Gewiſſensſpiegel (Heilbronn 1720. 12).

Vorſtellungsrede bey dem Amtsantritt des Inſpektors Aegid. Günth. Hellmund zu Wisbaden; *bey dieſes* Hellmund's Wetzlar. Abſchieds- u. Wisbad. Antrittspredigt (Idſtein 1721. 12).

Vorrede zu dem Einſiedel von Carmel (von Joh. Georg Hagelgans, Naſſ. Saarbr. Archivarius zu Idſtein). (Frankf. am M. 1731. 8).

— *zu* G. C. Woyt's (Naſſ. Saarbr. Konſiſtorialraths, Hof- und Stadtpredigers zu Ottweiler) Luthero biblico (ebend. 1738. fol.).

Vergl. *Neubauer's* Nachrichten von Theologen Th. 2. S. 698 u. f. Fortſetzung S. 826 u. f. — Kraft der chriſtl. Reli-

gion in den letzten Stunden ſterbender Gerechten (Hildburgh. 1768. 8) S. 695 u. ff. — *Strieder* B. 7. S. 405—485. B. 9. S. 406. — *Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter S. 196.

Lange (Johann Christoph 1).

Vater von Joh. Gotthelf.

Studirte zu Löbau, Bautzen und Leipzig, war darauf einige Jahre Hauslehrer zu Dresden, wurde 1716 Pfarrer zu Uhyſt am Taucher, 1732 Paſtor ſecundarius zu Bautzen und 1740 Paſtor primarius: geb. zu Ebersdorf bey Löbau am 25 Junius 1691; geſt. am 14 Junius 1758.

* Neueröffnetes Muſeum, oder Anmerkungen aus der Theologia caſuali, morali und curioſa, Kirchenhiſtorie alten und neuen Teſtaments, hiſtoria civili etc. 14 Oeffnungen oder Theile. Leipz. 1713—1718. 8.

Grundlegung zu einer realen Kirchenhiſtorie des alten Teſtaments; nebſt einer Vorrede von der Methode, die heil. Schrift hieroglyphice zu erklären. ebend. 1716. 8.

D. Luther's Lehre vom heil. Abendmahl, als ein wohlgemeynter Beicht- und Liebespfennig, auf Hoffnung einigen geiſtlichen Wuchers ſeiner Gemeinde zu St. Petri in Budiſſin, bey gehaltener erſter öffentlicher Buſsandacht daſelbſt mitgetheilet. Budiſſin 1730. 8.

Die Gemeinſchaft der Gläubigen mit Chriſto, aus Joh. XI, 25. 26. Eine Leichenpredigt. ebend. 1739. fol.

D. Johann Bugenhagen's oder Pomerani erbauliches und merkwürdiges Leben und Schriften. ebd. 1731. 8.

Eben deſſelben wahres Chriſtenthum, als ein Commentarius über Matth. XI, 25. 30. ebend. 1731. 8.

Die Ruhe eines Gerechten in Zeit und Ewigkeit, aus Jeſ. XXXII, 17. Leichenpred. Lauban 1731. fol.

Treuer Knechte Gottes Freudigkeit bey vielen Seufzen im Amte, aus Jeſ. XLIX, 4. Leichenpred. Bud. 1732. fol.

Göttlicher Liebeszug, über Jerem. XXXI, 3 und Geneſ. XXXII, 26. Leichenpred. Rudiſſin 1732. fol.

Der Geburtstag auf der Bahre. Standrede. ebend. 1732. fol.

Die Ehre und Würde eines rechtſchaffenen Medici. Traurede. ebend. 1732. fol.

Die andächtige Erhebung des Herzens zu Gott in der täglichen Betandacht eines chriſtlichen Frauenzimmers. ebend. 1732. 8.

Der kurze Augenblick, den wir leben, und die rechte Anwendung deſſelben. Standrede. Lauban 1733. fol.

Fidelium arcanum εὐθανασίας, oder Gläubiger Chriſten ſicherſtes Mittel, ſanft und ſelig zu ſterben, aus Pſalm XXXI, 6. Leichenpred. ebend. 1735. fol.

Die Gräber, als Schulen der Weisheit. Standrede. ebd. 1736. fol.

Deſiderium infinitum boni infiniti, oder das unerſättliche Verlangen der Sterblichen nach dem Unendlichen. Standrede (*gehalten* 1736). Bud. 1741. fol.

Troſtquellen in ſchweren Fällen für chriſtliche Regenten, aus Jeſ. XLIII, 1. Leichenpred. ebd. 1736. fol.

Die Buchdruckerkunſt, als das letzte und edelſte Kleinod der Kirche; am 3ten Buchdrucker-Jubilaeo 1740 in einer Traurede bey des Buchdruckers Richter Verbindung. ebend. 1740. 4.

Bey Gott iſt Rath und That. Traurede. ebd. 1742. fol.

Eine gute Wahl unter den Todesgedanken. Standrede. ebend. 1744. fol.

Die Leichengewölber, als Handelshäuſer der wahren Weisheit. Standrede. ebend. 1746. fol.

Ein recht offenes Glaubensauge, aus Hiob XIX, 25—27. Leichenpred. ebend. 1747. fol.

Ein recht güldenes Seelen-Kleinod, aus 1 Cor. V, 21. Leichenpred. ebend. 1747. fol.

Thränen- und Troſtquellen im Jammerthale, aus 1 Cor. XV, 14—21. Standrede. ebend. 1748. fol.

Freude an Kindern und des Vaters Segen. Traurede. ebend. 1749. 4.

Ein Denk- und Dankmahl der Treue und Barmherzigkeit, aus Geneſ. XXXII, 10. Standrede. ebend. 1750. fol.

Einige leicht gemachte, ſonſt ſchwere Dinge, aus 1 Timoth. I, 15. Leichenpred. Nebſt einem An-

hange von dem Leichten und Schweren im Chriſtenthume. Budiſſin 1751. 4.

Vorrede zu G. Unger's Grund des wahren Chriſtenthums (Budiſſin 1730. 8) von dem Autore und der Orthodoxia Informatorii biblici Joh. Arndt's.

— *zu* D. Brunnemann's Betrachtungen über die Sonn- und Feyertags-Evangelien (ebend. 1730. 8).

— *zu* deſſelben Abendmahls-Andachten (ebend. 1730. 8).

— *zu* Georg Leonhard's Kirchenhiſtorie (ebend. 1734. 8).

Diſſ. de fuco muliebri (*Schminke*) Iſraëlitarum feminarum, ad illuſtranda varia Sacrae Script. loca; *in* Amoenitatt. melior. litt. Societ. charitat. et ſcientiar. (Dresd. et Lipſ. 1748. 4) T. I. p. 8 ſqq.

Sein Bildniſs von *Bernigeroth* in 4.

Vergl. *Dietmann's* Prieſterſchaft in der Oberlauſitz S. 54—61. — *Gottl. Herm. Hahn's* Denkſchrift auf ihn: unter dem Titel: Das lange und oft bange Leben eines Fremdlings, der in der Hütten dieſer Welt wohnet (Dresd. 1758. 4). — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 1. S. 381—384.

Lange (Johann Christoph 2).

Studirte zu Grimma, Leipzig, Jena und Wittenberg, auf welcher letzten Univerſität er die Magiſterwürde erhielt, war hernach mehrere Jahre Hauslehrer, bis er 1744 *Diakonus zu Weyda und in der Folge Archidiakonus wurde: geb. zu Treuen, Plauiſcher Diöces, am* 3 *May* 1714; *geſt. am . . . November* 1780.

Die Verherrlichung Jeſu Chriſti, in ſeiner Evangeliſchlutheriſchen Kirche; in einer beſondern Abhandlung von der Standhaftigkeit in der Religion, und zwo, am Reformationstage gehaltenen Predigten. Graitz 1747. 8.

Das Alterthum des chriſtlichen Glaubens, gegen die neuern Feinde deſſelben, wobey der Spruch Ebr. 13, 8 zum Grunde geleget worden. Zwickau 1749. 8.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſ. Prieſterſch. B. 3. S. 1223 u. f.

Lange (Johann Friedrich 1),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Meiſsen und Leipzig, wurde 1732 Pfarrer zu Reichwalde in der Oberlauſitz, 1734 zu Weiſsenberg, und 1739 zu Hochkirch: geb. zu Schmölln am 9 Januar 1709; geſt. am 13 November 1757.

War Mitarbeiter an der Wendiſchen Ueberſetzung von Luther's Hauspoſtille. Budiſſin 1751. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 1. S. 584 u. f.

Lange (Johann Friedrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Bautzen und Leipzig, war darauf Hauslehrer, und 1764 Diakonus zu Neſchwitz in der Oberlauſitz: geb. zu Weiſsenberg am 12 May 1738; geſt. am 15 Julius 1770.

War einer von den Mitarbeitern, die den Entwurf einer Oberlauſitz. Wendiſchen Kirchenhiſtorie *abfaſsten* (Budiſſin 1767. 8).

Verfertigte die in dem Budiſſiniſchen privilegirten hiſtoriſchen Kalender jährlich eingerückten Erzählungen.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 585.

Lange (Johann Gottfried 1).

Studirte zu Plauen, Naumburg und Wittenberg, wo er Magiſter wurde, und erhielt 1750 die Pfarre zu Altenſalza in der Diöces Plauen: geb. zu Plauen am 15 November 1720; geſt. . . .

Von dem Friedenskuſſe der erſten Chriſten; ein Glückwünſchungsſchreiben. Leipz. 1747. 4.

Zufällige Gedanken über die Stelle des Seneca: Qui amicus eſt, amat: qui amat, non utique amicus; ein Glückw. Plauen 1747. 4.

Beantwortung der Frage: Ob es einem Lutheriſchen Chriſten erlaubt ſey, ein Gelübde zu thun, daſs er

er Zeit, seines Lebens nicht heyrathen wolle? ein Glückw. Plauen 1749. 4.

*Geschwinde Veränderungen gerathen ebenfalls wohl; ein Glückw. ebend. 1749. fol.

Die wahre Gottesgelassenheit; ein Glückw. ebend. 1750. fol.

M. Joh. Rhenii Tirocinium Latinae linguae, oder kurze Anleitung zur Latein. Sprache für die Jugend, aufs neue durchgesehen, um die Hälfte vermehrt und herausgegeben. Leipz. 1750. 8. (*Die 4 Bogen starke Vorrede enthält eine Nachricht von Rhenii Leben und Schriften.*)

Betrachtungen über die Zärtlichkeit. Leipz. 1776. 4.

Vergl. *Dietmann's* kursächs. Priesterschaft B. 3. S. 646 u. f.

Lange (Johann Gottfried 2).

Studirte zu Leipzig, widmete sich hauptsächlich der Mathematik und der Baukunst, und ward Baumeister der dortigen Universität: geb. zu Reichenbach bey Görlitz am 8 Julius 1718; gest. am 25 November 1788.

*Zufällige Gedanken über die nothwendige und bequeme wirthschaftliche Bauart auf dem Lande, aus Erfahrungen, Bemerkungen und Beurtheilungen mitgetheilt. Breslau 1779. 8.

Abhandlung über wetterfeste Dächer, nach Anleitung des Barons von Heins, mit Erklärungen; nebst einem Anhange in zwölf Angaben von wetter- und feuerfesten Dächern und Gebäuden. Leipzig 1785. 8.

Verschiedene Abhandlungen *in den* Schriften der Leipziger ökonomischen Gesellschaft, *und in dem* Leipzig. Intelligenzblatt.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1786. S. 103. — *Otto* a. a. O. S. 385 u. f.

Lange (Johann Gotthelf),

Sohn von Joh. Christoph 1.

Studirte zu Bautzen, Jena und Leipzig, wurde auf der letzten Universität Magister, und Mitglied des Donnerstägigen Predigerkollegiums. Archidiakonus

zu Muskau, und 1764 *Paſtor ſecundarius zu Bautzen: geb. zu Bautzen am* 16 *September* 1733 *(ſo Otto); geſt. am* 28 *September* 1785.

Diſſ. (Praeſ. Stemlero) Nathanaelis de Chriſto confeſſio Joh. I, 49. Lipſ. 1755. 4.

Commentatio de Timotheo Epiſcopo Epheſino minus recte aſſerto. ibid. eod. 4.

Apoſtoliſcher Hirtenbrief an einen Evangeliſchen Prediger über 1 Timoth. 4, 16 u. f. w. Sorau. 1757. 4.

Zwey Engel zur Seelenrettung; eine Predigt über die Feſtepiſtel Malach. 3, 1 u. f. Pförten 1762. 4.

Das Schönſte in dem Lebenslaufe eines Chriſten; eine Leichenpred. aus Pſalm 73, 23. 24. Budiſſin 1768. 4.

Ein recht ſanftes und ſeliges Ende, aus dem Worte des Lebens gezeichnet; eine Leichenpred. ebend. 1770. 4.

Die heilſame Anwendung göttlicher Plagen und Gerichte; eine Buſstagspred. aus Tit. 2, 11. 12. ebd. 1771. gr. 8.

Das Andenken Karl Gottfr. Prenzel's, J. U. C. der auf der Reiſe nach Venedig 1775 verſtorben. ebd. gr. 4.

Das frohe Andenken einer funfzigjährigen Ehejubelfeyer. ebend. 1782. 4.

Eine Ueberſetzung der Latein. von D. Stemler 1755 gehaltenen Jubelrede; welche einem Denkmahle der Leipz. Jubelfeyer beygefügt iſt.

Lebenslauf ſeines Vaters (*des vorhin erwähnten Joh. Chph.* 1); bey deſſen Epicedien (Bud. 1758. 4).

Vergl. *Dietmann's* Oberlauſitz. Prieſterſchaft S. 4 u. f. — Lauſitz. Magazin 1785. S. 299 u. f. — *Otto* a. a. O. S. 386 u. f.

LANGE (JOHANN HEINRICH 1).

Studirte zu Altona, Kiel und Halle, und wurde Kantor bey der Kirche des Kadettenkorps zu St. Petersburg; von wo er 1747 *den Ruf nach Dorpat, als Rektor der verbundenen Kron- und Stadtſchule erhielt.* 1748 *bekam er zugleich das Diakonat an der dortigen St. Johanniskirche. Endlich wurde er* 1759 *Diakonus und*

Rektor zu Narva in Eſthland. Geb. zu Preetz in Wagrien 1717; geſt. . . . .

Gedächtnisspredigt auf die Kaiſerin Eliſabeth Petrowna, nebſt einer Trauerkantate. Riga 1762. . .

Etwas Altes, das ſich aber auch recht gut auf unſre jetzige neue Zeit paſſet. Reval 1773. 8.

Eine merkwürdige und zuverläſſige Nachricht von der Verbrennung des oberſten Prieſters bey den Kalmucken. ebend. 1773. 8.

Eine kleine, aber wohlbewährte Doſis von Vernunft, allemal ſicher zu gebrauchen, wider den jetzigen epidemiſchen Paroxysmus u. ſ. f. verordnet im J. 1775. . . .

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 162 u. f.

Lange (Johann Heinrich 2).

D. der Medicin und Beyſitzer der mediciniſchen Fakultät zu Kiel, hernach Stadtphyſikus zu Helmſtädt, zuletzt zu Lüneburg: geb. zu Gotha 1733; geſt. am 10 November 1779.

Diſſ. de ſalivae efficacitate. Kilon. 1755. 4.

— de morborum chronicorum curatione empirica ſaepe felici. ibid. 1756. 4.

— de ſomno inquieto, ſanitatis praeſidio. ibid. 1757. 4.

— Cogitationes medico-politicae. ibid. 1757. 4.

— Dubia cicutae vexata. Helmſtad. 1764. 4.

Tentamen medico-phyſicum de remediis Brunſvicenſium domeſticis. Brunſvic. 1765. 8.

Kritiſcher Verſuch einer Teutſchen Ueberſetzung von Celſus acht Büchern von der Arzneykunſt. Lüneb. 1768. 8.

Die heilſamen Wirkungen des Waſſerfenchels, oder der ſogenannten Peerſaat, bey verſchiedenen Krankheiten des Menſchen. Frankf. 1771. 8.

Miſcellae veritates de rebus medicis. Faſc. I. Luneb. 1774. 8.

Der Arzt für alle Menſchen, ein mediciniſches Handbuch. ebend. 1774. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebd. 1777. 8.

Briefe über verſchiedene Gegenſtände der Naturgeſchichte und Arzneykunſt. Lüneburg 1775. 8.

Die Chirurgie für angehende Wundärzte. ebd. 1776. 8.

LANGE (JOHANN JAKOB).

Durch Privatlehrer wurde er ſo weit gebracht, daſs er 1772 die Univerſität zu Bützow beſuchen konnte, ſtudirte hernach noch von 1774 bis 1775 zu Jena, lieſs ſich hierauf als ordentlicher Advokat und Prokurator bey der Juſtitzkanzley zu Schwerin immatrikuliren. 1780 ward ihm zu Bützow die juriſtiſche Doktorwürde ertheilt, mit der Diſpenſation von der öffentlichen Vertheidigung einer Streitſchrift. 1783 begab er ſich auf die dortige Univerſität, und fieng an, juriſtiſche Vorleſungen zu halten. Geb. zu Schwerin am 25 Januar 1754; geſt. 1785.

Einleitung in die bürgerliche Rechtsgelehrſamkeit für diejenigen, die keine Rechtsgelehrte ſind. 1ſter Theil. Schwerin, Bützow u. Wismar 1781. — 2ter Theil. ebend. 1782. — 3ter Theil. ebend. 1783. — 4ter Theil. ebend. 1784. 8.

Zufällige Gedanken über die Anwendlichkeit der neueſten Vorſchläge, betreffend die Abſchaffung der geiſtlichen Accidentalhebungen in Mecklenburg. Schwerin 1785. 8.

Von den Hauptveränderungen, welche das Kurfürſtliche Collegium nach und nach erlitten hat; *in den* gel. Beytr. zu den Meckl. Schweriniſch. Nachr. 1788; *und in* Koppe's Sammlung der Aufſätze rechtswiſſenſch. Inh. u. ſ. w. B. 1. Th. 1.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 189 u. f. Th. 4. Nachträge S. 158 u. f. — *Koppe's* jetztleb. gel. Mecklenburg St. 2. S. 76—78.

LANGE (JOHANN JOACHIM).

Ordentlicher Profeſſor der Mathematik auf der Univerſität zu Halle ſeit 1723; geb. daſelbſt . . .; geſt. 176-

Diſſ. qua geneſis lapidum variis obſervationibus illuſtratur. Halae 1756. 4.

— exhibens lithographiam Halenſem. ibid. 1758. 4.

G. E. Stahl's Beweis von den Salzen u. ſ. w. 2te Auflage, mit einem Vorbericht, Anmerkungen und Regiſter verſehen. ebend. 1765. 8.

Grundlegung zu einer chemiſchen Erkenntniſs der Körper; herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen von Jul. Joh. Madihn. ebend. 1770. 8.

Mineralogiſche Erfahrungen; *in den* mineralog. Beluſtigungen B. 4 (Leipz. 1769).

Vergl. *Hoffbauer's* Geſchichte der Univerſität zu Halle S. 333 f).

Lange (J... K...)

Archidiakonus zu Salzungen; geb. zu ....; geſt. zu ....

Anfangsgründe der Lateiniſchen Sprachlehre, auf eine katechetiſche Art; mit einem Anhange der Declinationen und Conjugationen. Coburg 1782. 8.

Tod und Auferſtehung, die zwey wichtigſten Veränderungen des Menſchen; eine Predigt. Meiningen 1786. 8.

Lange (Karl Heinrich).

Studirte zu Breslau und Jena, wo er 1725 Magiſter wurde und Vorleſungen über Dichtkunſt und Stil auf der doſtigen Univerſität hielt. Nach der Rückkunft von einer Reiſe erlaubte man ihm, auch homiletiſche Vorleſungen und Collegia examinatoria über die Theologie zu halten. 1728 wurde er dem Subrektor und Bibliothekar Stampeel zu Lübeck adjungirt, nach deſſen Abſterben 1731 er deſſen Stelle erhielt. 1739 wurde er Konrektor. Geb. zu Juliusburg, einer Stadt des Niederſchleſiſchen Fürſtenthums Oels, am 9 September 1703; geſt. am 17 Februar 1753.

Heptalogus verborum Chriſti, in cruce pendentis, carmine elegiaco enarratus. Jenae 1724. 8.

Gratianus Buddeanae mentis interpres defenſus., Erfurti 1724. 4.

Nicodemus Friſchlinus, vita, fama et ſcriptis ac vitae exitu memorabilis. Jenae 1725. 4. Editio ſecunda auctior, cum praefatione Moshemii. Brunſv. 1727. 4.

J. L. Mosheim's gründlicher Beweis, daſs die Autorität des Dordrechtiſchen Concilii der geiſtlichen Vereinigung unter den Proteſtanten das gröſste Hinderniſs ſetze. Aus dem Lateiniſchen überſetzet. Hamburg 1726. 8.

Wichtige Vortheile wahrer Kinder Gottes vor den Kindern der Welt. Mit Mosheim's Vorrede. Jena 1726. 8. 2te Auflage. ebend. 1730. 8.

Gottlieb Stollii Introductio in Hiſtoriam litterariam, Latine vertit etc. ibid. 1728. 4.

Diſſ. de immunitate civis Romani a certis poenis, ad Act. XVI, 37—46. ibid. eod. 4.

Progr. de infami apud plerasque gentes crucis ſupplicio. Lubecae 1729. 4.

Q. Horatii Flacci Gedanken von der Dichtkunſt, in Teutſche Verſe überſetzt; nebſt einigen andern Gedichten, als das erſte Jahr Lübeckiſcher Schularbeit. ebend. 1730. 8.

Kurze Anleitung zu der rechten und eigentlichen Art, einen deutlichen und geſchickten Perioden zu ſchreiben. ebend. 1730. 8.

Joh. Georgii Walchii Introductio in Philoſophiam, qua ſingulae illius partes accurato nexu traduntur, e Germanico in Latinum verſa. Lipſ. 1730. 8.

Hundert geiſtliche Oden über aller Sonn- und Feſttags-Evangelia; als das zweyte Jahr Lübeckiſcher Schularbeit öffentlich herausgegeben. Lübeck 1731. 8.

Letztes Ruhm- und Ehrengedächtniſs Zach. Stampeelii. ebend. 1731. fol.

Geiſtliche Reden über wichtige Sprüche heiliger Schrift; mit einer Vorrede — Hrn. J. L. Mosheim's u. ſ. w. ebend. 1732. — 2ter Theil. ebend. 1744. 8.

Vertheidigung dieſer Reden gegen den Hrn. Rathlef; im 73ſten Theil der auserleſenen theol. Bibl. . .

Specimen obſervationum philologicarum in Novum Foedus, ex Luciano potiſſimum et Dionyſio Halicarnaſſeo, cum eruditis communicat etc. Lubecae 1732. 8.

Idea doctoris ſacri, ex 2 Timoth. II, 15 delineata. Lubecae 1733. 4.

Euripidis Phoeniſſae, ad Barneſii exemplar recenſitae. ibid. eod. 8.

Obſervationes philologicae in Novum Foedus, ex Euripide collectarum Proluſio I. ib. 1734. — Prol. II. ibid. 1735. — Prol. III. ibid. 1736. — Prol. IV. ibid. 1743. 4.

Inſtitutiones ſtili Romani ſecundum diſciplinam veterum, praeceptis et exemplis adornatae. Accedunt Indices neceſſarii. ibid. 1735. 8.

Diſſ. de luctu veteris Graeciae, ex Euripide. ibid. 1736. 4.

Obſervationes ſacrae, quibus varia Novi Teſtamenti loca ex antiquitatibus et philologia ſacra expenduntur. Accedit Specimen lectionum Euripidearum in Phoeniſſas. ibid. 1737. 8.

Ad Jo. Vorſtii Libellum de Latinitate ſelecta, vulgo vero neglecta, ſpicilegium. ibid. 1739. 4. *Auch in* Exercitatt. Societat. Jenenſ. (1741).

Laurentii Rhodomanni Vita. ibid. 1741. 8.

Vindiciarum N. Teſtamenti adverſus Harduinum Proluſio. ibid. 1745. 4.

Vorrede von den Regeln eines Sonnets, *zu* Achilles Daniel Leopold's geiſtlichen Augenſalbe (Lübeck 1735. 8).

Die ungleiche Aufnahme Jeſu, eine Predigt über Joh. I, 11. 12; *in* Theophili u. Sinceri Kanzelreden Th. 1. S. 396 u. ff. — Ermunterungsrede nach Genieſsung des heiligen Abendmahls, über 1 Korinth. XI, 28. 29; *ebend.* Th. 2 S. 749 u. ff.

Kritiſche Anmerkungen über den Text des Griechiſchen Dichters Euripides; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek B. 1. S. 137 u. ff. — Anmerkung von dem gelehrten Diebſtahl des Jeſuiten Andreas Schottus, den er in ſeinen Adagialibus ſacris begangen hat; *ebend.* S. 253 u. ff. — Anmerkung über die Vorrede zu Harduini Commentario in N. Teſt. *ebend.* S. 637 u. ff. — Fortſetzung der Anmerk. über den Euripides; *ebend.* S. 1019 u. ff.

Notitia J. A. Caſtellionaei Antiquitatum Mediolanenſium; *in* Nova Bibl. Lubecenſi Vol. I. p. 191 ſqq.

Verſchiedene Teutſche, Lateiniſche und Griechiſche Gedichte.

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 2. S. 535 — 540. Th. 3. S. 828 u. f. — *Moser's* Beytrag zu einem Lex. der jetztleb. Theologen S. 554. — Memoria M. — *Caroli Henr. Langii*, auctore *H. a Seelen.* Lubec. 1753. fol. — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 413—428. — *Schröckh* in der Unparth. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 173 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 373. 720.

Lange (Kaspar Gottlob).

*Studirte zu Lauban und Leipzig, ward 1741 Pfarrer zu Otterwiſch und Stockheim unter der Inſpektion Grimma im Leipziger Kreiſe, 1766 aber zu Wolkenburg unweit Penig in der Grafſchaft Schönburg: geb. zu Markliſſa am Queis in der Oberlauſitz am 1 December 1718 *); geſt. am 8 Januar 1780.*

*Einige Fragen zur Erläuterung des Dresdner Katechismus. Waldenburg (1767). 8.

*Daſs die Weiſſagungen Daniel's und die Offenbahrung Johannis ſchon längſt erfüllet ſind. Chemnitz 1769. 8. Neue Auflage. ebend. 1771. 8.

Exegetiſche Verſuche über einige bibliſche Worte und Redensarten. 6 Stücke. ebend. 1770—1775. 8.

Auserleſene Pſalmen und Lieder der neueſten und beſten Dichter. ebend. 1771. 8. Neue Auflage. ebd. 1781. 8.

Sammlung der beſten und gründlichſten Erläuterungen der Schrift aus den vornehmſten Reiſebeſchreibungen. ebend. 1772. 8. ebend. 1777. 8.

Auszug aus den ſymboliſchen Büchern der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. ebend. 1774. 8.

Auserleſene Anmerkungen der beſten alten und neuen Theologen zu genauer Beſtimmung der Begriffe in der dogmatiſchen Theologie. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1778. 8.

Verſuch einer Harmonie der heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt von den Zeiten der Richter bis auf den Urſprung des Königreichs

*) So eine vor mir liegende Handſchrift, welche gegen die gewöhnliche Angabe (am 28 December 1717) proteſtirt.

Iſraël. Bayreuth 1775. — 2ter Theil. ebd. 1779. — 3ter Theil. ebend. 1780. 4.

Vergl. Lauſitz. Magazin 1781. S. 120. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 1. S. 588—390.

Lange (Nikolaus Bendix oder Benedikt).

Erſt Konrektor der Stadtſchule zu Kiel; hernach ſeit 1789 Diakonus der dortigen Nicolaikirche, wie auch Privatdocent der Philologie und Däniſchen Litteratur bey der Univerſität: geb. zu Hadersleben am 16 März 1747; geſt. am 4 December 1791.

Von der Reinigung der Alten durch Waſſer und Feuer bey ihren Hochzeiten, als einem Bilde der Glückſeligkeit. Hamburg 1772. 8. *Auch in dem nächſt folgenden Buche.*

*Erzählungen zur Kenntniſs des nordiſchen Heidenthums; aus dem Däniſchen; nebſt einigen antiquariſchen Abhandlungen des Ueberſetzers. ebd. 1778. 8.

Chreſtomathia Graeca parva, captui atque tironum alacritati magis accommodata, cum indice vocabulorum. ibid. 1782. 8.

Däniſche Sprachlehre für Teutſche; nebſt einem proſaiſch-poetiſchen Leſebuche, und dazu gehörigem vollſtändigen Wörterbuche. Erſter Band, welcher die Sprachlehre nebſt dem proſaiſchen Theil des Leſebuchs enthält. Kopenhagen 1787. — 2ter Band, welcher den poëtiſchen Theil des Leſebuchs, nebſt einem vollſtändigen Wörterbuche über beyde Theile enthält. ebend. 1787. 8.

Statiſtiſche Briefe über Dänemark, Norwegen, Schleswig und Holſtein. Nach dem Tode des Verf. fortgeſetzt und mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen herausgegeben von W. E. Chriſtiani. Altona 1793. gr. 8. (*Eigentlich eine Umarbeitung von* C. Dreyer's Breve til en udenlandſk Ven om Danmark. Soröe 1790. 8.)

Als Konrektor ſchrieb er abwechſelnd mit E. Danielſen folgende Programmen:

Nachricht von den Lateiniſchen Klaſſen der Kieliſchen

Stadtſchule. 2tes Stück: Von der Annehmlichkeit und Würde des Schulſtandes. Kiel 1780. — 4tes Stück: Prüfung der beyden pädagogiſchen Grundſätze: Die Jugend kann nicht zu viel Unterricht, kann nicht zu viel Aufſicht haben. 1782. — 6tes Stück: Was iſt von den Belohnungen in öffentlichen Schulen durch Orden, Geld, Denkmünzen, Bücher oder wöchentliche Zeugniſſe des ſittlichen Wohlverhaltens zu halten? 1784. — 8tes Stück: Von der nöthigen Vorſicht in Beſtimmung des Berufs der künftigen Bürger des gelehrten Staats. 1786. — 10tes Stück: Sind die Schulbücher zum glücklichen Fortgang der Lehrlinge nothwendig oder ganz entbehrlich? 1788. 4.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller 3. 476—478.

LANGE (SAMUEL GOTTHOLD).

Studirte zu Magdeburg und Halle, ertheilte einer auserleſenen Anzahl von Zuhörern Unterricht in der natürlichen Theologie und in der Ebräiſchen Sprache, und errichtete eine Teutſche Geſellſchaft, die jedoch von keiner langen Dauer war. Im J. 1734 nöthigten ihn hypochondriſche Umſtände, ſich eine Zeit lang von den Studien loszureiſsen; er hielt ſich deshalb zu Erfurt ein halbes Jahr lang auf, benutzte den Umgang mit dortigen Gelehrten, und ſuchte ſich bey der Rückkehr nach Halle in den Wiſſenſchaften, die ſeiner Hauptneigung zur Dichtkunſt gemäſs waren, vollkommener zu machen. Um ſie in einem noch höhern Grad zu befriedigen, gieng er 1736 nach Berlin, um ſeinen Geſchmack durch Bekanntſchaft mit dortigen Künſtlern zu verfeinern, überzeugt von dem Nutzen, den die bildenden Künſte dem Dichter gewähren; wobey er jedoch die Kultur der Predigerkunde nicht vernachläſsigte. Damahls gerade waren die Streitigkeiten ſeines Vaters, Joachim Lange, D. und Profeſſors der Theologie zu Halle, mit Wolf'en in der gröſsten Gährung. Er nahm Antheil daran, wuſste ſich

die Vota den deshalb niedergesetzten Kommission zu verschaffen. Man hatte sie wollen drucken lassen: er kam aber zuvor, und gab sie mit Anmerkungen heraus. Die ihm dadurch zugewachsenen Verdrießlichkeiten nöthigten ihn, Berlin zu verlassen. 1737 ward er Prediger zu Laublingen, einem Dorfe bey Alsleben im Herzogthum Magdeburg. 1740 erhielt er, nach dem gewöhnlichen Examen, die Magisterwürde. 1755 ertheilte ihm der König die dritte Inspektion im Saalkreise, und 1762 wählte ihn der benachbarte Fürst von Anhalt-Bernburg zu Ballenstädt, ohne deshalb Laublingen zu verlassen, so lange zum Beichtvater, bis er einen eigenen Lutherischen Hofprediger annahm. Seine Gattin, Anne Dorothee, eine gebohrne Gnupin, war ihm nicht nur durch die Zärtlichkeit werth, mit der sie ihn liebte, sondern auch durch ihre gelehrten Kenntnisse und poëtischen Talente. Ihre Gedichte stehen, unter dem Namen Daris, unter Thirsis und Damon's freundschaftlichen Liedern, *als ein Anhang bey den* Horazischen Oden, *und in einer hernach anzuführenden Sammlung von Briefen. Geb. zu Halle 1711; gest. am 25 Junius 1781.*

*Vollständige Sammlung aller derer Schriften, welche in der Langischen Streitigkeit im Monat Junio 1736 auf hohen Befehl abgefasset worden, mit Veramander's (d. i. *S. G. Lange's*) Anmerkungen versehen. Leipz. u. Halle 1737. 8.

*Thirsis und Damon's freundschaftliche Lieder. Zürich 1745. 8. Halle 1749. 8.

*Beantwortung der Kritik über Thirsis und Damon's freundschaftliche Lieder. Frankf. u. Leipz. 1746. 8.

Die Oden David's, oder poëtische Uebersetzung der Psalmen; mit einer Vorrede Herrn D. Baumgarten's. 4 Theile. Halle 1746. 8.

Horazische Oden; nebst Georg Friedrich Meier's Vorrede von dem Werthe der Reime. ebend. 1746. 8.

*Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried dem Zweeten. 1747. 8. *Eine Satire wider die Herrnhuter.*

Verſuch des von dem Herrn G. F. Meier in ſeinen Gedanken von dem Zuſtande der Seele geleugneten mathematiſchen Erweiſes der Unſterblichkeit der Seele. Bernburg 1749. 8.

Denkmahl zweyer frühzeitig verlohrnen einzigen Söhne; zur Erleichterung ſeines Herzens, zum wohlverdienten Ruhm den ſelig Verſtorbenen, und den Hinterbliebenen zum Troſt aufgeſetzt. Halle 1749. 8.

Des Quintus Horatius Flaccus Oden, fünf Bücher, und von der Dichtkunſt ein Buch, poëtiſch überſetzt. ebend. 1752. 8.

Schreiben wegen der Leſſingiſchen Beurtheilung der Ueberſetzung des Horaz. 1754. 8.

Schreiben an Herrn Profeſſor Nicolai zu Frankfurt, welches die Streitigkeit mit dem Herrn Leſſing wegen der Ueberſetzung des Horaz betrifft. 1754. 8.

Poëtiſche Betrachtung über die ſieben Worte des ſterbenden Erlöſers; nebſt andern geiſtlichen Gedichten. Halle 1757. gr. 8.

Die beſiegten Heere, eine Ode; nebſt dem Jubelgeſange der Preuſsen. ebend. 1758. gr. 8.

Der glorreiche Friede im J. 1763 beſungen. ebend. 1763. 8.

Sendſchreiben an Hrn. G. C. B. Moſche, Oberpfarrer und Superint. auch des hochfürſtl. Conſiſtor. zu Arnſtadt Aſſeſſor, wegen des Heumanniſchen Erweiſes, daſs die Lehre der Reformirten Kirche von dem heil. Abendmahl die rechte und wahre ſey. ebend. 1764. 8.

Denkmahl ehelicher und väterlicher Liebe, ſeiner Gattin und ſeinem einzigen Sohn. ebend. 1765. 8.

Sammlung gelehrter und freundſchaftlicher Briefe. 2 Theile. ebend. 1769. 1770. 8.

An den Herrn geheimen Rath Klotz aus des Claudian's Eingange zu dem zweyten Buch von dem Raube der Proſerpina. ebend. 1769. 8.

Der Comet, mein letztes Gedicht, an Hrn. Profeſſor Meier. ebend. 1770. 8. *Mit einigen Veränderungen in* C. H. Schmid's erſtem Muſenalmanach 1771.

* Einer Geſellſchaft auf dem Lande poëtiſche, moraliſche, ökonomiſche und kritiſche Beſchäftigungen. 3 Stücke. Halle 1777. gr. 8. *Es iſt nicht alles von ihm.*

Leben Georg Friedrich Meier's. ebend. 1778. gr. 8.

Die beyden moraliſchen Wochenſchriften: Der Menſch (Halle 1750 u. ff. 12 Bände, gr. 8. Neue Auflage der 4 erſten Bände. ebend. 1765—1767) *und* der Geſellige (ebend. 1764. 6 Theile in 2 Bänden, gr. 8) *gab er, in Geſellſchaft des Profeſſors G. F. Meier, anonymiſch heraus.*

Zu folgenden beyden Wochenſchriften machte er die Anlage, und lieferte, wenigſtens Anfangs, Beyträge dazu: Das Reich der Natur und der Sitten (Halle 1757—1762. 12 Bände. gr. 8) *und* der Glückſelige (ebend. 1763—1768. 12 Theile. gr. 8).

De Schiſto, eius indole atque geneſi Meditationes, cum deſcriptione duorum vegetabilium rariorum, floris et ariſtae, in Schiſto repertorum; *in* Actis Acad. Caeſ. Naturae Curioſorum Vol. VI. Appendix p. 133—148. (*L. war Mitglied dieſer Akademie.*)

M. Auguſt Herzog's, weil. Inſpektors und Paſtors zu Löbejün, Chriſtenthumsgrund, jetzt zum ſiebenzehnmahl mit einigen Vermehrungen in den Druck gegeben von S. G. Lange'n u. ſ. w. Halle 1757. 12.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter Gottesgelehrten B. 2. S. 67—78. — Lebensbeſchreibungen jetzt lebender u. neuerl. verſtorb. Gottesgel. in den Preuſs. Ländern Samml. 1. S. 87—96. — *Huber's* Geſchichte der Teutſchen Dichtkunſt; *in dem* Hannöv. Magazin 1768. S. 406. — (*F. L. J. Fiſchbach's*) hiſt. — Beyträge die königl. Preuſs. Staaten betreffend B. 2. Th. 2. S. 564 u. f. — *C. H. Schmid's* Nekrolog Teutſcher Dichter B. 2. S. 792—799. Zuſätze dazu von ihm ſelbſt im Journal v. u. f. Teutſchland 1792. St. 8. S. 653 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 743. — *Hirſching's* Handbuch. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 187. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 154—159.

Lange (Wolfgang Hannibal).

M. der Phil., D. der Medicin und Stadtphyſikus zu Weiſſenburg im Nordgau: geb. daſelbſt . . . .; geſt. 1785.

Gedichte. 2 Theile. Weiſſenburg . . . . 8.

Hiſtoriſch-kritiſch-mediciniſche Anmerkungen über die neueſte anſteckende Seuche und derſelben Kur. . . . .

LANGEMACK *) (GREGORIUS).

M. der Phil. und ſeit 1752 *Diakonus*, ſeit 1755 *Archidiakonus*, *endlich* ſeit 1762 *Paſtor an der Nicolaikirche und Beyſitzer des Konſiſtoriums zu Stralſund: geb. daſelbſt am 19 Junius 1724; geſt. am 25 December* 1779.

Diſſ. de obligatione hominis ad religionem ex voluptate quaerenda. Gryph. 1752. 4.

Rede am königl. Schwediſchen Krönungsfeſte in der königl. Geſellſchaft zu Greifswald gehalten. ebend. 1752. 4.

Betrachtungen zur Erbauung aus einzelnen Stellen der Pſalmen David. Roſtock 1758. 8.

Sammlung geiſtlicher Lieder zum Gebrauch andächtiger Chriſten. Stralſ. 1763. 8.

Predigten. Berlin u. Stralſ. 1769. 8.

Mehrere einzelne Predigten.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 187.

von LANGENAU (LUDWIG WILHELM).

Oberämtsrath bey der königl. Preuſsiſchen Regierung zu Breslau, reſignirte, und lebte hernach auf ſeinem Gute .... in der Neumark: geb. zu ....; geſt. ....

Geiſtliche und weltliche Gedichte, nebſt Ueberſchriften. Sorau 1735. 8.

Das in Thränen des Jammers ſich badende und mit Fluthen der Noth geängſtigte Herzogthum Schleſien. Jena 1736. 4.

Einige Gedichte und Reden. ebend. 1737. 8.

Schleſiens freudenvolles Dankopfer bey der unſterblichen Groſsmuth ihres lorbeerreichen Friedensſtifters. Breslau. . . 4.

Ode auf den Hrn. v. Jariges. ebend. 1755. fol.

De Lane Ode an den König von Preuſsen; aus dem Franzöſiſchen. ebend. 1755. 4.

*) Nicht LANGEMARK, wie in der 3ten Ausgabe des gelehrten Teutſchlandes gedruckt iſt.

Ludwig der Strenge; ein Trauerſpiel, nebſt nöthigen hiſtoriſchen Anmerkungen. Breslau u. Leipz. 1766. 8.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs der im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 79 u. f.

Langenbucher (Jakob).

Silberdrechsler zu Augsburg: geb. zu . . . .; geſt. 1791.

Beſchreibung einer beträchtlich verbeſſerten Elektriſirmaſchine, ſamt vielen Verſuchen. Augsb. 1781. 8

Richtige Begriffe vom Blitze und von Blitzableitern. ebend. 1783. 8.

Praktiſche Elektricitätslehre, ganz neu bearbeitet. Mit 11 Kupfertafeln. ebend. 1788. gr. 8.

Vergl. *Nicolai's* Reiſen durch Teutſchland B. 8. S. 43. 44.

Langer (Friedrich).

D. der Medicin zu . . . .: geb. zu . . . .

Gedanken von Pfuſcher-Curen, und einigen Miſsbräuchen bey Krankheiten. Leipz. u. Liegnitz 1759. 8.

Langer (Georg).

Jeſuit ſeit 1731 zu . . . . in Böhmen. Ward Doktor der Theologie, und gieng nach Schleſien, als es von der Böhmiſchen Provinz abgeſondert wurde: geb. zu Glatz 1716; geſt. . . .

Principia ethica fundata in iure naturae explanata, cum annexis poſitionibus ethico-hiſtoricis. Pragae 1747. 8.

Quaeſtiones theorico-practicae ex Hydroſtatica, ſeu de aequilibrio liquidorum, rationibus et experimentis ex Phyſica experimentali peripatetica firmatae. ibid. 1749. 4.

Erotema philoſophicum de planetarum, praeſertim minorum, et fixarum ſtellarum in mundum ſublunarem influentiis. ibid. eod. . .

Vergl. *Pelzel's* Jeſuiten S. 231.

ſich nach der Rückkunft zu Leipzig 1738 *das Recht, philoſophiſche Vorleſungen zu halten, und in demſelben Jahre die mediciniſche Doktorwürde. Von* 1742 *bis* 1746 *verwaltete er zu Wittenberg die ordentliche Profeſſur der Anatomie und Botanik des in Dresden ſich aufhaltenden Hofraths und Leibarztes von Heucher, nach, deſſen Ableben* 1746 *ſie ihm wirklich ertheilt wurde. Geb. zu Leipzig am 7 Junius* 1711; *geſt. am . . .* 1782.

Diſſ. de antiquitatibus plantarum feralium. Lipſ. 1738. 4.

— inaug. med. qua communis ſenſorii hiſtoria ſiſtitur. ibid. eod. 4.

Progr. de luce ex preſſione oculi, muneri Medicinae ordinarii praemiſſum. Vitebergae 1742. 4.

Diſſ. de motu periſtaltico. ibid. eod. 4.

Progr. de meridiatione, praecedenti diſputationi praemiſſum. ibid. eod. 4.

Diſſ. ſiſtens Meditationum ad circulationem ſanguinis Specimen I. ibid. 1743. 4.

— — Specimen II. ibid. eod. 4.

Progr. de morbo articulari a muneribus perſonalibus vacationem praeſtante, ad Lib. II. C. qui. morb. ſe. excuſ. ibid. eod. 4.

— de Hippocrate, medicinam a ſapientiae ſtudio non omnino ſeparante, ad locum Celſi Praef. L. I de remed. ibid. 1744. 4.

Diſſ. de polypo infantis rachitici. ibid. eod. 4.

— de arteria a motu cordis aemulo remota. ibid. 1745. 4.

— de fractura patellae genu. ibid. eod. 4.

Progr. de perioſteo propter oſſis amputationem ſollicite, circumcidendo. ibid. eod. 4.

— de ſiphonis anatomici uſu parum anatomico, cum iuſſu regio vicarium munus cum ordinario commutaret. ibid. 1746. 4. Cum figg.

Diſſ. de ſaccati humoris per ſolos renes percolatione. ibid. eod. 4.

Auguſti Quirini Rivini Notitia morborum compendioſa in uſum auditorum edita, cum praefatione. ibid. eod. 12.

Diſſ. de fetu ab ipſa conceptione animato, ad Art. CXXXIII. C. C. C. ibid. 1747. 4.

Progr. de poculo abortionis aut amatorio, ad L. XXXVIII. § V. D. de poenis. Viteb. 1747. 4.
— de recepta vulgo medicinam addiſcendi ratione haud optima. ibid. eod. 4.
Diſſ. de uſu medico luti thermarum. ibid. 1745. 4.
— de terebratione capitis chirurgia generoſa, nec ita difficili deteſtabilique. ibid. eod. 4.
Progr. de ſinus frontalis vulnere ſine terebratione curando. ibid. eod. 4.
Diſſ. de reddenda recens praefocatis ademta anima. ib. eod. 4.
Progr. de curatione recens praefocatorum magis imperanda quam impedienda. ibid. eod. 4.
Diſſ. de valetudine ſexus elegantioris, a coma calamiſtrato. ibid. 1749. 4. *Teutſch, unter dem Titel:* Von der Schädlichkeit der Budelköpfe bey dem weiblichen Geſchlecht. Jena 1753. 8.
— de pilo, parte corporis non ignobili. Viteb. 1749. 4.
Progr. de immoderata tabaci abuſione, communi iuvenilis aetatis pernicie, ad Aphorismos Hippocr. II. 39. ibid. 1750. 4.
— de tabe ſicca lethali, ex calloſa pylori anguſtia. ib. eod. 4.
— quo embryonem trium cum dimidio menſium abortu reiectum, qua faciem externum, deſcribit. ibid. 1751. 4.
Diſſ. de nutritione foetus per ſolum umbilicum. ibid. eod. 4.
— de purgatione alvi frequentiore veneno magis quam panacea. ibid. eod. 4.
Progr. de pleura, inflammationis periculum ſibi non conciliante. ibid. 1752. 4.
Diſſ. de officio matris prolem lactandi. ibid. eod. 4.
Progr. de regimine lactantium. ibid. eod. 4.
— de potiſſimis cancri mammarum cauſſis prudenter occupandis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de optima methodo ſanandi ulcera per remedia potiſſimum interna. ibid. 1753. 4.
Progr. de utilitate atque dignitate artis veterinariae. ibid. eod. 4.
— de morbi boum contagioſi cauſſa et ſanatione probabili. ibid. eod. 4.
Diſſ. de oculorum integritate improvidae puerorum aetati ſollicite cuſtodienda. ibid. 1754. 4.

Progr. de paradoxo Hippocratis ad Libr. de Arte. Viteb. 1754. 4.

Diſſ. de clyſtere exanthematicarum remedio. ib. 1756. 4.

Progr. de clyſtere ſicco. ibid. eod. 4.

Diſſ. de morbis ſexus ſequioris, ex nimis perverſoque pulchritudinis ſtudio oriundis. ibid. 1757. 4.

— de animo ſanitatis praeſidio atque cuſtode optimo. ibid. 1758. 4.

Progr. de cortice Peruviano, medicina adverſus febres populariter graſſantes, praeſtantiſſima. ib. eod. 4.

Diſſ. de Medico Platonico. ibid. 1759. 4.

Progr. de exoptanda, ſine metu mortis, morte. ibid. eod. 4.

Diſſ. qua cauſſae principaliores, quae efficiunt, quo minus in curandis morbis finis exoptatus ſemper obtineatur. ibid. 1761. 4.

Progr. de modeſtia ſternutantium medica. ib. eod. 4.

Diſſ. de diverſa colicam curandi methodo. ib. 1762. 4.

— de motibus ſpasmoticis vagis, iunctis deliriis periodicis iucundis, annexu eorum theoria atque therapia. ibid. 1764. 4.

Progr. de Medico, ex clinice philoſopho, τῷ Θείῳ ἐν τοῖς τῶν ἐνεργειμένων νόσοις competente iudice. ib. eod. 4.

— de incrementis futuri populi. ibid. eod. 4.

— de nonnullis odoratus mirabilibus. ibid. eod. 4.

Diſſ. de morbo boum, adhuc epidemice graſſantium. ibid. 1765. 4.

Progr. de Paracenteſi, adſcitis remedio ad Celſ. L. III. cap. 21. ibid. eod. 4.

— de recuperanda medicinae veterinariae prima dignitate. ibid. eod. 4.

Diſſ. de haemorrhoidibus morbo caeco. ibid. 1766. 4.

Progr. ad locum Hippocratis Praedict. II. 27. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſcabie viva. ibid. 1767. 4.

Progr. de examine aquarum neceſſario et frugifero. ib. eod. 4.

Diſſ. de vena fonte haemorrhoidum non ſatis limpido. ibid. 1768. 4.

Progr. de haemorrhoidum venoſarum vindicatione. ibid. eod. 4.

Diſſ. de modo regenerationis vaſorum P. I generalis. ibid. 1770. 4.

Diſſ. de minuenda mortium ſubitarum formidine. Viteb. 1770. 4.

Progr. de magni nunc climacterici ſolvendo metu. ibid. eod. 4.

— de plantarum venenatarum arcendo ſcelere. ibid. eod. 4.

Diſſ. de mortibus repentinis, ſenioribus annis parcius imputandis. ibid. 1771. 4.

— de mortibus repentinis iuvenilibus annis potiſſimum imputandis. ibid. 1772. 4.

Progr. de nucis vomicae virtute medica non ita fallaci. ibid. eod. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 1. S. 82—85. 895. 911. B. 2. S. 425. 745. B. 3. S. 376. 718. — *Balding er's* Ergänzungen S. 92—94.

Langguth (Johann Ludwig).

Studirte zu Eulenburg, Chemnitz und Leipzig, wo er 1735 *Doktor der Rechte, Privatdocent derſelben und Advokat wurde: geb. zu Leipzig* 1707; *geſt.* . . . . .

Diſſ. (Praeſ. Rivino) de muliere quaeſtuaria. Lipſ. 1733. 4.

— de libertate ſentiendi iurisperitorum veterum Romanorum, hodiernorumque. ibid. 1735. 4.

Epiſtola, de cauſſis nonnullis indignationis iuris ſtudioſorum in Advocatos. ibid. 1736. 4.

Exercitatio de oſtentatione iuridica, vulgo, *von der juriſtiſchen Windmacherey.* ibid. 1737. 4.

Commentatio ſuper uſu condictionis luſu perditi ex L. ult. God. de Aleat. ibid. 1762. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 512 u. f.

Langhaider (Konstantin),

Bruder des Folgenden.

Wurde Benediktiner zu Kremsmünſter, ſtudirte dort, ward 1750 *Prieſter,* 1751 *Lehrer der Grammatik an dem Gymnaſium ſeines Stiftes,* 1753 *Profeſſor der Philoſophie an der dortigen Ritterſchule,* 1756 *Subregent*

derſelben, und 1757 Profeſſor der Mathematik und Experimentalphyſik. 1760 wurde er nach Salzburg berufen, zum Doktor der Rechte befördert, bey der dortigen Univerſität als ordentlicher Profeſſor des Kirchenrechts angeſtellt, und in demſelben Jahre mit dem Titel eines Salzburgiſchen geiſtlichen Raths beehrt. 1766 ward er einſtimmig zum Rektor der Univerſität und zur Würde eines Salzburgiſchen geheimen Raths erhoben, behielt dabey bis 1770 das Lehramt des Kirchenrechts, und verwaltete das Rektorat 21 Jahre lang bis an ſeinen Tod. Geb. zu Bergham in Oberöſtreich am 13 Julius 1726; geſt. am 29 December 1787.

Diſſertatio de multiplici privilegiorum ſignificatione, eorumque notione genuina, et adfectionibus propriis. Salisburgi 1766. 4.

*De legatis et nuntiis Pontificum eorumque fatis et poteſtate commentatio hiſtorico-canonica. (Salisb.) 1785. 8 mai.

Vergl. *Marian Pachmayr's* hiſt. chronol. ſeries Abbatum et Religioſorum monaſterii Cremifanenſis Part. IV. p. 787. — *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 287. — *Zauner's* biograph. Nachrichten von Salzburg. Rechtsgelehrten S. 122 — 124.

LANGHAIDER (SYLVESTER),

Bruder des Vorhergehenden.

Trat zu Kremsmünſter 1733 in den Benediktinerorden und ward 1742 zum Prieſter geweiht. 1745 und 1746 lehrte er in der kaiſerl. königl. Akademie ſeines Stifts das geiſtliche Recht; 1747, 1748 und 1749 die Inſtitutionen, und nachher die Pandekten und das Staatsrecht; war auch Bibliothekar. Geb. zu Bergham in Oberöſtreich am 19 Junius 1717; geſt. am 4 September 1795.

Senatus-conſulti Macedoniani exegeſis. Styrae 1750. fol.

De piis diſpoſitionibus Specimen iuris Germ. antiqui. ibid. 1751. 4.

Diſſ de civili felicitate. ibid. 1752. 4.

— de ſummo civitatis bono. ibid. 1753. 4.

Disquiſitio furtivae venationis, ad genuina iuris principia, verumque Germanorum ſenſum adcommodata. Norimb. 1764. 8.

*Betrachtungen über die, in der kurbrandenburgiſchen Aeuſserung vom 25 Sept. 1778 angeführte Titel, und deren Einfluſs in die Baieriſche Succeſſions-Sache. 1779. 8.

Diſſ. de origine Caeſarearum capitulationum. Vindob. 1781. 8.

*Gedanken von der Verzicht Herzog Albrecht's von Oeſtreich; *in der* Samml. aller Staatsſchr. 2 B. 3 Th. Wien 1779.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 288 u. f.

LANGHANS (GOTTFRIED).

Erſt Konrektor zu Landeshut in Schleſien, hernach Prorektor der Schule zu Schweidnitz: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Progr. von dem Adersbachiſchen Gebürge. Landeshut 1734. 4.

Vernünftige Unterſuchung der wahrſcheinlichen Urſachen von den geſchwänzten Fröſchen, die ſich 1735 zu Schmiedeberg in Schleſien in einem Teiche befunden. ebend. 1735. 4. Mit Kupfern. *Lateiniſch in* Satyris Medicorum Sileſ. Specimen III, p. 58 ſqq. Cum fig.

Progr. von einem verſteinerten Baume, als ein Zeichen der allgemeinen Sündfluth. ebend. 1736. 4. Mit 1 Kupfer.

Beſchreibung des Adersbachiſchen Steingebürges in Böhmen. Breslau 1739. 4. Mit 1 Kupfer.

Progr. von der Freude frommer Eltern über wohl gerathene Kinder. Schweidnitz 1751. fol.

LANGHANSEN (CHRISTOPH).

Studirte zu Königsberg und Jena, ward auf dieſer Univerſität im J. 1712 Magiſter, in der Folge auſserordentlicher Profeſſor der Mathematik auf der Univerſität zu Königsberg, 1717 D. der Theologie, 1718 auf-

ſerordentlicher Profeſſor derſelben, 1719 ordentlicher Profeſſor der Mathematik, 1720 Oberinſpektor der Alumnen und des Konviktoriums, 1721 königlicher Hofprediger, 1725 ordentlicher Profeſſor der Theologie und 1755 Konſiſtorialrath, legte aber 1765 die theologiſche Profeſſur nieder: geb. zu Königsberg am 9 November 1691; geſt. 1770.

Diſſ. de menſe veterum Ebraeorum lunari. Jenae 1712. 4. *Auch in* Ugolini Theſauro Antiqq. ſacr. T. XIV. Nr. 4.
— de eclipſi ſolari, occaſione inſignis 1715 d. 3 Maii appariturae. Regiomonti 1715. 4.
— de parallaxi. ibid. . . . . 4.
— de aurora boreali 1716 d. 17 Martii obſervata. ibid. . . . . 4.
— de obliquitate eclipticae. ibid. . . . . 4.
— de figura telluris ad ſenſum ſphaerica. ib. . . . . 4.
— de menſuris regni Boruſſici hodiernis. ib. 1717. 4.
— de neceſſitate abſoluta omnium, quae exiſtunt, in Theodicea Leibnitii aſſerta. Halae 1724. 4.
— (Praeſ. Lyſio pro gradu) de miraculorum defectu b. Luthero male exprobrato. Regiom. . . . . 4.
Progr. de ignoto Sp. S. ex Actor. XIX, 2. ib. . . . . 4.
— de diverſis Spiritus Sancti in Luthero et Melanthone donis. ibid. . . . . 4.
— de primitiis Spiritus S. ex Rom. VIII, 23. ibid. . . . . 4.
— de die Paſchatos 1744 in diverſis ſceptro Pruſſico ſubiectis terris diverſo. ibid. 1744. 4.
— ſuper 2 Corinth. X, 5. ibid. . . . . 4.
— ſuper Joh. I, 14. ibid. . . . . 4.
— ſuper Actor. II, 4.
Diſſ. de aeternitate eſſentiarum. ibid. . . . . 4.
— de interna ſingularitatis ratione. ibid. . . . . 4.
— de prudentia politica. ibid. . . . . 4.
Progr. de hiſtoria feſti nativitatis Chriſti antiqua. ib. . . . . 4.
— de errore antiquo nuper reſuſcitato, quod Spiritus Sanctus ſit mater Jeſu. ibid. . . . . 4.
— de die tertio, quo Chriſtus reſurrexit. ibid. . . . . 4.
— de Apoſtolis, reſurrectionis Jeſu Chriſti teſtibus. ibid. . . . . 4.

Progr. de lucta carnis et ſpiritus in regenito. Regiom. . . . . 4.

Diſſ. I — IV de coeli politici Planetis VII. ib. . . . . 4.

Progr. de ritu dimittendi captivum in feſto Paſchatos Judaeorum. ibid. . . . . 4.

— de Deo pacis. ibid. . . . . 4.

— de unctione Chriſti, quam piae mulieres intendebant. ibid. . . . . 4.

— de nocte ſancta, qua Chriſtus natus eſt. ibid. . . . . 4.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 183 u. f. 190. 217 u. f. 379. Zuſätze S. 10. 55. Fortgeſetzte Zuſätze S. 17. 24. 30.

Langheinrich (Isaak Friedrich).

Studirte zu Hof und Leipzig, empfieng auf dieſer Univerſität im J. 1720 *die Magiſterwürde, ward* 1722 *Veſperprediger der Univerſitätskirche,* 1723 *Diakonus zu Delitzſch,* 1738 *aber Archidiakonus: geb. zu Hof* 1698; *geſt.* 1753.

Diſſ. I de Timone ſillographo. Lipſ. 1720. — Diſſ. II. ibid. 1721. — Diſſ. III. ibid. 1723. 4. *Die verſprochene vierte Diſputation erſchien nicht.*

Vergl. Allgem. litter. Anzeiger 1797. S. 1511 u. f. 1798. S. 1182. — *Fikenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 5. S. 220 u. f.

Langreuter (irrig Langenreuter) (Dietrich Karl Gerhard).

Studirte zu Halle, ward Privatlehrer der Söhne des Grafen von Bernsdorf zu Hannover, 1779 *Prediger zu Sahms im Herzogthum Lauenburg,* 1783 *Garniſonprediger zu Ratzeburg,* 1789 *aber Hauptpaſtor zu St. Lamberti in Oldenburg: geb. zu Abbehauſen im Oldenburgiſchen am* 30 *Julius* 1755; *geſt. am* 28 *März* 1791.

*Miſcellaneen eines Landpredigers. Deſſau 1782. 8.

Praktiſche Fragmente und Skizzen; Fortſetzung ſeiner Miſcellaneen eines Landpredigers. Hamburg 1785. 8.

Predigten und ausführlichere Abhandlungen. ebd. 1788 (*eigentl.* 1787). 8.

A. G. Alberti's Predigten über verſchiedene wichtige Texte; herausgegeben u. ſ. w. Schwerin u. Wismar 1789. gr. 8.

Soll ich am Geburtstage meiner Tochter einen Kinderball geben? *in den* Blättern vermiſchten Inhalts B. 3. H. 4 (1790). — Noch etwas für und wider Kinderbälle und groſse oder kleine Kindergeſellſchaften; *ebend.* H. 5.

Lappenberg (Samuel Christian).

Ward 1747 *Subrektor des Athenäums und der Domſchule zu Bremen,* 1754 *Prediger zu Hamelwörden im Lande Kehdingen, und* 1759 *Prediger zu Leſſum unweit Bremen: geb. zu Bremen am* 17 *Auguſt* 1720; *geſt. am* 15 *Auguſt* 1788.

In Carpovii demonſtrationem pro divinitate S. Scripturae. Brem. 1743. 4.

Troſtſchreiben an P. Heeren. ebend. 1745. 4.

De proportionum geometricarum multiplicium regula. ibid. 1752. 4.

Schreiben von dem Kreuzzuge gegen die Stedinger, als Ketzer des XIII Jahrhunderts; ein Glückwunſchſchr. Stade 1755. 4.

Sendſchreiben an Hrn. Herbart zu Oldenburg. Bremen 1761. 4.

Predigt vom Meineyd. ebend. 1762. 4. *Auch in* Pratje's Brem. u. Verdiſchen Bemühungen, 2ter Verſuch.

Vernünftiger und chriſtlicher Unterricht in der Religion, für Jünglinge von reifern Verſtand und geſitteter Erziehung zur Ueberzeugung und Glückſeligkeit. Hamburg und Bremen 1769. gr. 8.

Funfzig alte und bekannte Kirchenlieder in die heutige Mundart überſetzt. Bremen 1769. 8.

Herrmann und Ida, oder die nuſsbraune Dirne. Bremen 1770. 4.

Neujahrs- und Dickmanniſche Gedächtniſspredigt. ebend. 1775. 4.

Warnung vor unbefugten Aerzten; eine Predigt. Bremen. 1776. 8.

Predigt über die göttliche Erſcheinung, nach einem heftigen Sturm gehalten. ebend. 1777. 8.

*Anfangsgründe der Recenſirkunſt. Berlin und Mitau (*eigent.* Bremen) 1778. 8.

Apologie des Herrn Joh. Kaſp. Lavater's, deſſen Schwärmerey, Katholicismus, und der durch ihn in Bremen eingeführte Magnetismus. Bremen 1787. 8.

Commentatio de omni ſermone inutili iudicanda, ad Matth. XII, 36; *in* Bibliotheca Hagana T. I. Faſc. III.

Von der erſten Teutſchen Ausgabe des Euklides; *in* (Pratje's) Hebopfer 1 Bd. 1 Beytr. — Von Thales, des Mileſiers, Sternkunde; *ebend.* 2 Beytr. — Grundriſs einer Geſchichte des Herzogth. Bremen; *ebend.* 4 Beytr. und 6 Beytr.

Ein Schreiben, nebſt einer poëtiſchen Umſchreib. des 19 Pſ.; *in den* (*Züreh.*) Freymüthigen Nachr. 26 St. (1747).

Ueber den hohenprieſterlichen Segen 4 B. Moſ. 6, 22; *in* Pratje's Paſtoralſchriften (Stade 1782. 8).

Eine Erndte- und Viſitationspredigt *in* Göze'ns auserleſenen Kanzelreden Th. 12.

Ueber die Liturgie; *in* Pratje's liturg. Archiv 1 St. (1785). — Entwurf eines Taufformulars, mit Anmerkungen; *ebend.* — Fragen und Wünſche, die Liturgie betreffend; *ebend.* — Verſuch von Anreden und Gebeten bey der Feyer des Abendmahls; *ebd.* St. 2. (1786). — Aufſatz, welcher zufällige Gedanken enthält, zur Beherzigung für Sammler eines neuen Liederbuchs; *ebend.* — Vermiſchte Aufſätze; *ebend.*

Auch Aufſätze *in* (Pratje's) vermiſchten Abhandlungen zur Geſchichte der Herzogthümer Bremen und Verden; *in den* Hannöveriſchen gelehrten Anzeigen, *und in den* Hamburgiſchen Addreſskomtoirnachrichten.

Recenſionen *in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek Band 20 bis 40.

Im 4ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes S. 315 *wird ihm* das Freudenlied der Jünger Lavater's in Bremen (Brem. 1787. 8) *irrig beygelegt. Es ſoll vielmehr von einem verſtorbenen Ummius herrühren.*

Vergl. Annalen der theolog. Litteratur 1789. Beylage S. 84 u. ff. — *Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter 8, 188—190.

LASIUS (LORENZ OTTO).

Studirte zu Hildesheim, Clausthal, Wolfenbüttel, Heidelberg und Halle, wurde 1702 *Konrektor zu Salzwedel,* 1705 *Hülfsprediger und* 1709 *wirklicher Paſtor zu Ziebelle in der Oberlauſitziſchen Standesherrſchaft Muskau, in der Folge gräfl. Callenbergiſcher Konſiſtorial-Aſſeſſor zu Muskau, und* 1717 *zu Helmſtädt D. der Theologie. Geb. zu Rüden im Braunſchweigiſchen am* 31 *December* 1675; *geſt. am* 20 *September* 1750.

Die Prüfung ſein ſelbſt. Lauban 1710. 8. 2te Auflage. Budiſſin 1715. 8. 3te Auflage. ebend. 1727. 8. 4te Auflage. ebend. 1757. 8.

Die Lehre von der geiſtlichen Vereinigung. Budiſſin 1715. 8.

Schediasma, qua ratione Chriſti paſſionem digne et ſalutariter conſiderare queamus? ibid. 1716. 4.

Die chriſtliche Sabbatsfeyer. ebend. 1716. 8.

Anleitung zum erhörlichen Beten. ebend. 1716. 8. Guben 1757. 8.

Lebens- und Todesbetrachtungen des du Pleſſis Mornay; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1716. 4.

Der geſtrafte Sabbatſchänder und Trunkenbold. ebend. 1717. 8.

Inauguralpredigt über Matth. 4, 17; gehalten zu Helmſtädt am Buſstage 1717. ebend. 1717. 8.

Diſſ. inaug. de mutua fidelium ἐπιχορηγίᾳ. Helmſtad. 1717. 4.

Memorabilia natalitia Jeſu Chriſti. Budiſſae 1717. 8.

Evangeliſches Kleeblatt, oder drey Gaſtpredigten. ebd. 1717. 8.

Verſuch, die Hebräiſche, Griechiſche, Lateiniſche, Franzöſiſche und Italieniſche Sprache ohne Grammatik zu lernen. ebd. 1717. 8. 2te Auflage. ebd. 1721. 8.

Katechetiſche Anweiſung, die Bibel erbaulich zu leſen. ebend. 1718. 8. 2te Auflage. ebend. 1725. 8.

Sermo poſt peracta ſolemnia doctoralia recitata. Helmſt. 1720. 4.

Vernünftige lautere Milch der erſten Evangeliſchen Wahrheit. Budiſſ. 1725. 8.

Zwölf ſichere Vorſchläge beym Bibelleſen. ebend. 1725. 8.

Erquickung der Armen mit gütigen Almoſen. ebend. 1725. 8.

Bibliſche Denkwürdigkeiten Neuen Teſtaments. ebend. 1726. 8.

Soli Deo Gloria, oder von der Beförderung der Ehre Gottes. ebend. 1726. 8.

Vom tauſendjährigen Reiche. ebend. 1726. 8.

Chriſtlicher Laſtträger. ebend. 1726. 8.

Memoria Jeſu Chriſti. ibid. eod. 8.

Harmoniſche Schluſskette. ebend. 1727. 8.

Compendiöſe Kirchen- und Kirchenſcribenten-Hiſtorie Neuen Teſtaments. ebend. 1728. 8.

Eine Hand voll geiſtlicher Gaben oder Lieder. Sorau 1728. 8.

Sämmtliche Schriften. 1ſter Band. Lübben 1729. 8.

Vier Prieſter-Maximen Evangeliſcher Prediger. Budiſſin 1729. 8.

Der wahren Wiedergebohrnen Kennzeichen. ebend. 1729. 8.

Vorſchläge, adeliche Jugend zu erziehen. ebd. 1729. 8.

Schuldiger Chriſtenwandel nach Chriſti Exempel. ebd. 1729. 8.

Troſtbüchlein, nach D. Gerhard's Schriften. ebend. 1729. 8.

Probirſtein des Chriſtenthums. ebend. 1729. 8.

Ausgelegte Augsburgiſche Confeſſion, in katechetiſchen Fragen. ebend. 1730. 8.

Seine eigene Lebensbeſchreibung. Sorau 1730. 8.

Quinquefolium linguarum. Budiſſae 1732. 8.

Curieuſe Reiſen und Begebenheiten der Weiſen aus dem Morgenlande. Croſſen 1732. 8. 2te Auflage. Sorau 1736. 8.

Palingeneſia mortalium, oder Betrachtungen der Wiedergeburt. Croſſen 1736. 8.

Von der allgemeinen Judenbekehrung. Sorau 1736. 8.

Vier Sendſchreiben von geiſtlichen Materien. ebend. 1736. 8.

Lautere Wahrheit der Evangelischen Lehre für Unmündige. Sorau 1736. 8.

Mich. Neandri geistlicher Menschenspiegel; aufs neue edirt. Bud. 1737. 8.

Abriss eines gesegneten und blühenden Evangelischen Christen-Staats. Sorau u. Leipz. 1737. 8.

Lutheri ausgekernter Catechismus. Sorau 1740. 4.

Ahasverus Fritsch'ens Liebesseufzer, nach der Schrift vorgestellet. Cottbus . . . . 8.

Burk. Gotthelf Struv'ens akademische Rede von gelehrten Betrügern, ins Teutsche übersetzt; mit einer Vorrede vom Betruge und von dreyen Erzbetrügern im Christenthume. Sorau 1743. 8.

Vergl. *Seine* vorhin angeführte eigene Lebensbeschreibung. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 1. S. 397—400.

LASIUS (OTTO BENJAMIN).

Superintendent zu Burgdorf im Cellischen: geb. zu . . . .; gest. am . . . Januar 1779.

Ausführliche Nachricht von der geschehenen Unterweisung der taub- und stummgebohrnen Fräulein von Meding, welche nach zweyjährigen Unterricht so weit gekommen, dass man schriftlich mit ihr dialogiren, sie selbst aber die nothwendigsten Fragen aus der Religion beantworten können; mit eingestreuten pädagogischen Anmerkungen. Leipz. 1775. 8.

von LASPERG (KARL LUDWIG).

Kursächsischer Oberlandforstmeister, auch Oberforst- und Wildmeister zu Torgau: geb. zu . . . .; gest. 1785.

Forstkalender, oder Verrichtungen, die einem Forstmanne in einem jeden Monate des Jahrs obliegen (*in Gemeinschaft mit dem Oberforstmeister von Zanthier*). Leipzig 1772. 8.

LASS (JOHANN).

Bürgermeister zu Husum im Herzogthum Schleswig: geb. daselbst . . . .; gest. . . .

Sammlung einiger Husumischen Nachrichten von Anno 1089 bis Anno 1700; aus unterschiedenen Manuscripten und Documenten zusammengetragen und dem Druck übergeben. Freyberg 1750. 4. — Fortsetzung der Sammlung einiger Husumischen Nachrichten, welche vom J. 1701 an bis 1750 im Junio aus vielen Nachrichten zusammengetragen — worden. ebend. 1751. 4. — 2ter Fortsetzung 8 Stücke, nebst Register. ebend. 1752 — 1758. 4.

Vorläufige kurze Nachricht von der Beschaffenheit und Verfassung des merkwürdigsten Heiligenlandes. ebd. 1751. 8. — Anderweite, jedoch vermehrte und verbesserte Nachricht von der jetzigen Beschaffenheit und Zustande des merkwürdigen Heiligen- oder Helgolandes. ebend. 1753. 8. *Auch in* J. F. Camerer's vermischten historischen Nachrichten B. 1.

Anleitung, wie Studiosi Theol. und angehende Prediger in den Herzogthümern Schleswig und Holstein kön. Antheils die landesherrschaftl. Kirchenverordnungen zur Wahrnehmung ihrer Pflichten sich bekannt machen können. ebend. 1751. 2te Aufl. 1759. 3te Aufl. 1769. 8.

Nachricht vom dem Leben und Familien-Legato Nicolai Petraei. ebend. 1763. 4.

Ueberdem stehen in Camerer's vermischten Nachrichten *und in den* Glückstädtischen Anzeigen *manche Aufsätze von ihm.*

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 478 u. f.

Lau (Samuel).

Gräflich Stolbergischer Superintendent, Konsistorialrath und Hofprediger zu Wernigerode: geb. zu . . . ., gest. . . .

Seeligkeit der Gläubigen in der Gemeinschaft Christi. Wernigerode u. Sorau 1737. 8.

Geistliche Trauer- und Gedächtnissreden. Königsberg 1743. 8.

Kraft des Blutes Christi, in sechs Passionspredigten. . . . . Neue verbesserte Ausgabe. 2 Theile. Breslau 1768. 8.

Gab mit einer Vorrede und mit Anmerkungen heraus: Samuel Lucii, Predigers zu Diesbach im Canton Bern, Bild Gottes an den erſten Chriſten neuen Teſtaments. Kopenhagen 1741. 8.

Lau (Wilhelm).

Lernte, wider ſeine Neigung, von 1746 bis 1754 die Handelskunde, blieb hernach noch bis 1763 Handelsdiener, folgte aber in demſelben Jahre ſeinem Triebe zum Studiren, widmete ſich beſonders der Theologie, ſtudirte auf dem akademiſchen Gymnaſium zu Danzig bis 1767, in welchem Jahre er die Univerſität zu Königsberg bezog. 1781 wurde er adjungirter Pfarrer zu Teutſch-Thierau in Oſtpreuſſen (weitere Nachrichten von ihm mangeln). Geb. zu Danzig am 2. Oktober 1730; geſt. . . . .

*Beytrag zu veränderten Kirchengeſängen. Königsberg 1780. 8.

Poëtiſche Ueberſetzung der Pſalmen David's nach gewöhnlichen Kirchenmelodien. ebend. 1782. gr. 8.

Vergl. *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſſen Th. 1. §. 73 u. f. Th. 2. S. 65.

Laubmeyer (Johann Christian).

Studirte zu Königsberg, erwarb ſich zu Halle 1743 die mediciniſche Doktorwürde, wurde 1745 auſſerordentlicher und 1762 ordentlicher Profeſſor der Medicin auf der Univerſität zu Königsberg: geb. zu Groſsmöllen bey Cöslin in Pommern am 18 April 1718; geſt. am 13 November 1765.

Diſſ. inaug. de modo operandi medicamentorum purgantium. Halae 1743. 4.

— de dentibus. Regiomonti 1745. 4.

— de vitiis, propagationem hominis impedientibus. ib. eod. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 337. Fortgeſetzte Zuſätze S. 15 u. 42. — *Börner's* Nachrichten B. 3. 2. 188. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 94.

Laubscher

Laubscher (Albrecht).

Studirte zu Ingolſtadt, ward dort 1728 *Licentiat der Rechte und Repetitor der Juriſtenfakultät, widmete ſich hernach dem geiſtlichen Stande, wurde regulirter Chorherr des Stiftes Rebdorf bey Eichſtädt, wie auch Profeſſor der Theologie und des kanoniſchen Rechts. Wegen ſeiner Kenntniſs der Franzöſiſchen Sprache wurde er* 1731 *zum Beichtvater der regulirten Chorfrauen de la Congregation de Notre Dame bey Eichſtädt, die der Teutſchen Sprache unkundig waren, ernannt. Einige Jahre lang war er Mitglied der Propſtey Schwabenheim in der Pfalz am Rhein. Nach der Rückkunft ward er Dechant ſeines Stiftes.* 1751 *wurde er Beichtvater des Nonnenkloſters Marienburg im obern Stifte Eichſtädt, und pflegte dort fleiſsigen Umgang mit dem Hiſtoriker von Falkenſtein zu Schwabach.* 1756 *ward er Novitzenmeiſter und Bibliothekar ſeines Stifts. Geb. zu Ingolſtadt* 1705; *geſt. am* 24 *Februar* 1765.

Primitiae Canonicae, ſive Aſſertiones etc. Eichſtadii 1738. 4.

Folgende Handſchriften hinterlieſs er:

Vindiciae Millenarii Eichſtadiano-Willibaldini. fol.

Quaeſtio canonica, an ius ſeu poteſtas conſecrandi altaria in, et pro ſua Eccleſia competat Abbati, et in ſpecie Rebdorfenſi. fol.

Impartialis diſcuſſio quaeſtionis, utrum decretum de reformatione matrimonii SS. Concil. Trident. ſeſſ. 24. cap. 1 fuerit publicatum in Eccleſia Heidenheim etc. fol.

Tractatus hiſtorico-critico-iuridicus de homagio in genere, et in ſpecie de homagio exemtae Canoniae Rebdorfenſis, quod exigitur a Praepoſito Rebdorfenſi praeſtandum Epiſcopo Eichſtettenſi etc. 1758. fol.

Quaeſtio hiſtorico-genealogica: Ob Sophia, die Gemahlin Gebhard's, des letzten Grafen zu Hirſchberg, eine gebohrne Prinzeſſin aus Bayern, oder eine Tochter Grafen Ludwig's von Oettingen geweſen ſey? 1759. fol.

Anmerkungen über die Schrift de Ducum Boioariae iure regio etc. 1763. 4.

Additiones aliquot ad R. D. Auguſtini Erath C. R. anticriſin contrá fratris monachi R. P. Aegidii Rambeck O. S. B. in Scheuern criſi oppoſitam etc. 4.

Analyſis certa, das iſt, wahre Geſchichte, und Rechts gegründete Erörterung der Frage: Ob die Grafſchaft Hirſchberg den Herzogen aus Bayern ein Lehen und Landgericht geweſen ſey? 4.

Erörterung der Preisfrage: Wer waren die Stammältern des Bayriſchen Markgrafen Luipold's, der im Jahr 907 gegen die Hunnen geblieben? 4.

Vergl. (*Strauſii*) Viri ſcriptis — inſignes, quos Eichſtadium vel genuit, vel aluit p. 258—261.

LAUDES (JOSEPH).

Studirte zu Wien Philoſophie und Jurisprudenz, aber ſein Hang zu den ſchönen Wiſſenſchaften, beſonders zur Dramatik, war überwiegend. In der Litteratur war er ſein eigener Wegweiſer. Der Umgang mit einem vortrefflichen Nationalgelehrten und mit Freunden erleichterte ihm ſeine Ausbildung. Im J. 1769 *wurde er bey der Hofkammer in Wien zum Protokoll angeſtellt, nachdem er ſich fünf Jahre lang in der Praxis geübt hatte.* 1773 *bekam er die Stelle eines Supernumerarconcipiſten,* 1774 *wurde er wirklicher Concipiſt, und dem Hofrath von Bolza zu Abfaſſung der ſogenannten Rathsbogen zugetheilt. Geb. zu Wien am* 30 *April* 1742; *geſt.* 1780.

Der Kavalier von gutem Geſchmack, aus dem Ital. des Goldoni. 1764.

Die kluge Ehefrau, von Goldoni. 1764.

Die tugendhafte Ehefrau, von Goldoni. 1764.

Die verliebten Zänker. 1764.

Die Verwechslung, aus dem Franz. 1764.

Die verehelichte Pamela: von Goldoni. 1765.

Der beſtrafte Geck, aus dem Franz. 1766.

Die verſtellte Kranke, von Goldoni. 1767.

Die Schnitter, ein Luſtſp. nach Favart. 1769.

Was iſt der Geſchmack der Nation? 1770.
Nicht alles iſt Gold, was glänzt . . .
Die Sitten der Zeit . . .
Pygmalion, nach Rouſſeau . . .
Der Franzos in Wien. 1776.
Die Nacht, nach Albergotti, mit einer Zuſchrift an Hrn. Leſſing. 1776. *Alle dieſe Schauſpiele ſind zu Wien in 8 gedruckt.*
Die meiſten Teutſchen Programmen zu den Noverriſchen und Angioliniſchen Balletten *ſind von ihm.*

Gab heraus:

Joſephi Antonii de Riegger Juvenilia. Viennae 1763. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 290—292. — *Hirſching's* Handbuch.

Lauhn (Bernhard Friedrich Rudolph),

Erb- und Gerichtsherr auf Mannſtedt.

Studirte von 1729 an bis 1731, mit einer Unterbrechung während des J. 1730, zu Jena, ward 1739 Hof- und Regierungsadvokat zu Weimar, 1743 Doktor der Rechte, gieng 1744 nach Naumburg, und privatiſirte dort auf kurze Zeit, ward 1745 landeshauptmannſchaftlicher Sekretar zu Bautzen in der Oberlauſitz, 1748 Juſtitzamtmann zu Tautenburg, 1757 kurſächſiſcher Kommiſſionsrath und Kreisamtmann des Thüringiſchen Kreiſes zu Tennſtädt; legte zu Ende des Jahrs 1773 ſein Amt nieder, und erhielt 1776 den Charakter eines kurſächſiſchen Hofraths. Geb. zu Weimar am 8 May 1712; geſt. am 2 May 1792.

Primaria et praecipua Sereniſſimi Principis ac Domini, Erneſti Auguſti, Ducis Saxoniae etc. decora, feſto natali a. 1732 magnifice illucescenti venerata. Vinariae 1732. fol.
Epiſtola de titulo ordinarii. Jenae 1732. 4.
Commentatio de retractus gentilitii, medio aevo uſitati, memoria vere Germanica. Vinar. 1738. 4.

Schott's Samml. zu den Teutſchen Stadt- und Landrechten B. 1. S. 17 u. ff.

Die Gerechtſame, mit blauem Wachs zu ſiegeln, aus dem Beſtätigungsbriefe, welchen die Herren Schenken zu Tautenburg von Kaiſer Karl V erhalten; eine Abhandlung, welche — in der Teutſchen Geſellſch. zu Jena 1754 abgeleſen wurde; *in* Schott's juriſt. Wochenblatt 1775. Nr. 9. S. 564 u. ff.

Erneuertes Andenken der, nach Abſterben des gebohrnen Churfürſten, Johann Friedrich zu Sachſen, im J. 1555 über die fürſtl. Sächſiſche Erneſtiniſche Lande geſchehene Reichsbelehnung, 1755 vorgeleſen in der Teutſchen Geſellſchaft zu Jena; *in* Meuſel's Geſchichtforſcher Th. 3. Nr. 7. S. 258—286; *und in* Zepernik's Samml. auserleſ. Abhandlungen aus dem Lehnrechte Th. 2. Nr. 5. S. 69—91.

Die Lehnsfolge der Söhne mit oder ohne Allodialvermögen, in den Sächſiſchen Lehen, und nach Teutſchen und beſonders Sächſiſchen, auch Langobardiſchen Rechten; *in den* Erfurtiſchen gelehrten Nachrichten und Abhandl. der Kurmainz. Akad. der Wiſſ. auf das J. 1761. St. 1. S. 18 u. ff. *und vermehrt und verbeſſert in* Schott's juriſt. Wochenblatt 1774. Nr. 7. S. 47 u. ff.

Beweis, daſs die Zinſen in eben den Sorten, wie das Kapital, abzutragen ſind; *in den* Ueberſetz. u. Abhandl. der Erfurt. Akad. der Wiſſ. B. 1. S. 217 u. ff.

Daſs die Elephantenzähne, ſo man in dem Erdboden findet, von der allgemeinen Sündfluth herkommen; *in* Schreber's neuen Samml. zur Kameralwiſſenſch. Th. 5. Nr. 10. S. 176 u. ff.

*Entdeckte Wahrheit, von dem ſogenannten Sächſiſchen Lehnrechte, als eine Sammlung gemeiner Teutſchen Lehnsgewohnheiten (*unter dem Namen BOFIRALDI*); *in* Klotzii Actis litterariis Vol. I. P. III. p. 326—336 (1764). *Vermehrt in* Schott's juriſt. Wochenblatt 1772. Nr. 20 u. 35.

Anmerkung über die Ausdrücke, ius civile, Stadtrecht, Plebis ſcitum, Landrecht; *in dem* Frankenhauſiſchen Intelligenzblatt 1766. Nr. 33; *und in* Schott's juriſt. Wochenblatt 1772. Nr. 9.

Litterariſche Notitz von den beſitzenden Manuſcripten und Ausgaben der Teutſchen Lehnsrechtsbücher; *in* Zepernik's Samml. auserleſ. Abhandl. aus dem

Lehnrecht Th. 2. Nr. 16. S. 181—194 (1781). — Zufällige Gedanken über das Chur- und Fürstl. Sächsische Lehnrecht, wegen nützlicher Besserung neu aufgeführter Gebäude auf des Lehnguts Grund und Boden, mit Beylagen; *ebd.* Nr. 24. S. 289—325. — Form und rechte Weyss, wie ein jeder Lehnherr seinen Mann wegen Untrewe od' ander Brüche verclagen soll', aus einer Handschrift des 15ten Jahrhunderts zur Bekanntmachung mitgetheilt; *ebend.* Th. 4 (1783). — Erörterung der Lehnrechtsfrage: Welche Lehnsnutzungen nach dem kursächsischen Rechte auf den Landerben fallen? *ebend.* Nr. 3. S. 33 u. ff. — Nachricht von dem bey der Herrschaft Beichlingen befindlichen Afterlehnleuten; *ebend.* Nr. 15.

Das alte Lehnrecht, welches in des Raths zu Görlitz Archiv aufbewahret wird, zur Bekanntmachung mitgetheilt; *in* Zepernick's Miscell. zum Teutschen Lehnrecht B. 1. S. 1—82 (1787). — Beschreibung der Lehnempfängniss der Herrschaft Saalfeld beym Königreich Böhmen, von des gebohrnen Churfürstens Johann Friedrich dreyen Herren Söhnen im Jahr 1549; *ebend.* S. 151—170. — Ueber die Vermuthung für die Lehnbarkeit der Pertinenzien eines Lehnguts; *ebend.* S. 193—245. — Erörterung der Frage: Ob die Lehngüter im Markgrafthum Oberlausitz feuda impropria seyn, und bey deren Succession die Agnaten bis zu den siebenten Grad zuzulassen, sie haben der Lehn- und gesamten Hand Folge gethan oder nicht? Zur Bekanntmachung mitgetheilt; *ebend.* B 2. S. 42—64 (1788). — Von der Vermuthung für die Lehnschaft der im Lehnbriefe besonders nicht benannten Stücke eines Lehnguts, aus der als mit einem Ganzen geschehenen Belehnung; *ebend.* S. 203—234.

Noch einige kleine anonymische Schriften.

Ist auch Verfasser der Gradualschrift seines adoptirten Sohnes, H. G. E. Mühler, genannt Lauhn, de successione feudali fratrum fratrisque liberorum. Gottingae 1768. 4.

Hat auch starken Antheil an der von C. F. Kühn *unter* Zoller's *Vorsitz zu Leipzig* 1778 *gehaltenen* Disputation de fructibus feudalibus ad allodium iure Saxonico electorali referendis.

Sein Bildniſs vor *Schwabe's* Abhandlung de Monumentis Sachſenburgicis (1770).

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 1. S. 513—516. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 512—532. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 455—466. — *Koppens* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 279—292. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 139—153.

Laurent (Joseph Nikolaus).

D. der Medicin zu Wien: geb. zu ....; geſt. ...

Specimen medicum, exhibens ſynopſin reptilium emendatam cum experimentis circa venena et antidota reptilium auſtriacorum. Vienn. 1768. 8. (216 pagg. cum V tabb. aen.)

Laurentii (Johann Gottlieb).

Studirte zu Gotha und Jena, wurde 1727 Informator der Söhne eines Amtmanns im Gothaiſchen, 1729 Gerichtsaktuar in Groſs-Fahner; 1733 Regimentsquartiermeiſter und Lieutenant des Herzogl. Sachſen-Gothaiſchen Leibregiments; 1736 Kontrolleur bey der Kriegskaſſe mit dem Titel eines Kriegsaktuars; 1737 Kriegskommiſſar und wirklicher Kriegsſekretar zu Gotha; 1746 auch Aſſeſſor des Herzogl. Kriegskollegiums; 1756 Kriegskommiſſionsrath und 1759 Kriegsrath mit Sitz und Stimme. Geb. zu Tüttleben, einem Gothaiſchen Amtsdorfe, am 16 Auguſt 1706; geſt. am 2 Junius 1765.

* Verſuch einer gründlichen Abhandlung von der Jurisdiction gegen die excedirende und verbrechende Soldaten im heil. Röm. Reich, aus denen Landes- und Kriegsgeſetzen, Verordnungen und Befehlen entworfen, auch mit hiſtoriſchen und praktiſchen Anmerkungen erläutert. Gotha 1742. 8.

Abhandlung von den Kriegsgerichten der alten Teutſchen, beſonders in Anſehung der peinlichen Gerichtsbarkeit, von den älteſten Zeiten an, bis zu dem zehnten Jahrhundert; mit nöthigen Anmerkungen, Beweiſen und Regiſtern. ebend. 1753. 8.

Abhandlung von den Kriegsgerichten zu unſern Zeiten, beſonders in Anſehung der peinlichen Gerichtsbarkeit. Altenburg 1757. 8. (*iſt eine völlige Umarbeitung des* Verſuchs einer gründlichen Abhandlung u. ſ. w.)

Beyträge zur Hiſtorie des Teutſchen Kriegsweſens, und zur Schreibart in Kriegsſachen. Gotha 1758. 8.

Leben Herzog Philipp's zu Cleve, nebſt einer Nachricht von ſeinem Kayſer Carln dem V zugeſchriebenen Kriegsbuche; *in der* Sammlung einiger ausgeſuchten Stücke der Geſellſch. der freyen Künſte zu Leipz. Th. 2. S. 149—170 (1755). — Nachleſe zu dem Leben des alten Teutſchen Sprachlehrers, M. Johann Clajus, aus Herzberg; *ebend.* Th. 3. S. 111—132.

Einige Punkte, deren Beobachtung ein Vater ſeinem Sohne, Regimentsquartiermeiſter und Auditeur, empfohlen hat; *in den* Hannöveriſchen gel. Anzeigen 1762. Nr. 88. S. 1397—1404.

Verſuch die Wörter Plagium litterarium und Plagiarius kurz und gut Teutſch zu geben; *im* Hannöveriſchen Magazin 1763. Nr. 14. S. 222. — Nachleſe zu Sebaſt. Caſtellion's, Profeſſors der Griechiſchen Sprache zu Baſel, Leben und Schriften; *ebd.* Nr. 19. S. 289—316. — Unterſuchung, wann der beliebte Lateiniſche Dichter, Eobanus Helius Heſſe, eigentlich gebohren worden, und geſtorben iſt; *ebd.* Nr. 67. S. 1063—1070.

Vergl. *Jugler's* Beyträge zur juriſtiſchen Biographie B. 1. St. 2. S. 410—425 (1774).

Lauson (Johann Friedrich).

Studirte zu Königsberg die Rechte, wurde 1751 *Kollege der Löbenichtiſchen und noch in demſelben Jahre der Kneiphöfiſchen Schule, legte dieſe Stelle zu Ende des J.* 1765 *freywillig nieder, lebte eine Zeit lang als Privatmann, that eine Reiſe nach Teutſchland, und wurde nach der Rückkunft Zoll- und Plombage-Einnehmer am Licent zu Königsberg: geb. daſelbſt am* 15 *Oktober* 1727; *geſt.* . . .

Verſuch in Gedichten, nebſt einer Vorrede von der

extemporal Poeſie, und einem Anhange von Gedichten aus dem Stegreife. Königsb. 1753. — 2ter Verſuch. ebend. 1754. gr. 8.

Gaſſorio; ein Trauerſpiel. Leipz. 1755. 8.

Gedächtnisrede auf den groſsen Preuſsiſchen Dichter Simon Dach. Königsberg 1759. 4.

Päan, Friedrich's Palmen geheiliget. ebend. 1763. 4.

Das durchs Feuer geprüfte Königsberg. ebd. 1764. 8.

Vergl. *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 74. Th. 2. S. 65.

VON LAUTENSACK (FRIEDRICH GREGOR).

Studirte zu Halle, wurde 1710 zu Erfurt Doktor der Rechte, hatte vorher zu Hildburghauſen, nachher zu Coburg prakticirt, ward in der Folge Regierungs- und Kammerrath zu Hildburghauſen, zuletzt königl. Polniſcher und kurſächſiſcher Hof- und Juſtitzrath, wie auch Reſident zu Wien: geb. zu Pfersdorf im Hildburghauſiſchen 16 . . .; geſt. . . .

Diſſ. I ſiſtens origines auguſtae Comnenorum in Graecia gentis. Helmſtadii 1700. 4.

— Συμεων τυλατης ο και θαυμαστος. Vitemb. 1700. 4.

— quod Fridericus I Auguſt. ab Alexandro III P. M. calcibus non fuerit protritus. Helmſt. 1701. 4.

— exhibens ſpecimen iurisprudentiae otioſae in capitibus de iurisdictione et pactis. Erford. 1707. 4.

Oratio de ſingularibus iuribus et praerogativis eminentiſſimi Electoris Moguntini prae reliquis Imperii Electoribus ac Principibus. ibid. 1710. 4.

Diſſ. de accurato diſcrimine inter conſenſum expreſſum, tacitum et praeſumtum. ibid. eod. 4.

— de inepta ratione decidendi controverſias iuris publici ex LL. Romanis et iure canonico. ib. eod. 4. Recuſ. Lipſ. 1738. 4.

Vergl. *Waidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 516 u. f.

Lauterbach (Georg Burkhard).

Lebte zu Wolfenbüttel (unter dem chronologiſchen Verzeichniſs der Mönchsorden, das in dem jetzt anzuführenden Buche befindlich iſt, nennet er ſich: Minervae Welferbytanae Sacerdos): geb. zu . . . . : geſt. am 26 Auguſt 1751.

*Gregorii Rivii Puritani Monaſtica hiſtoria occidentis ſcabra et ſalebroſa, floribus conſtrata, ſeſamo et papavere delibuta, ubi ſexcenti ſcrupuli laevigantur, ſcriptores huc ſpectantes quam plurimi emendantur, explicantur, ſupplentur, et illuſtrantur. In uſum Evangelicorum. In tres tomos diviſa. Cum figuris aeneis et indice locupletiſſimo. Lipſ. 1737. 8 mai.

Vergl. Intelligenzblatt zum Leipzig. Jahrbuch der neueſten Litteratur 1802. S. 277. (*Weiter kann ich nichts von dieſem Schriftſteller finden.*)

Lauterbach (Samuel Abraham).

Studirte, nach erhaltenem väterlichen Unterricht, zu Brieg und Halle, war von 1750 bis 1752 Hofmeiſter junger Schleſiſcher Edelleute, wurde 1753 Rektor der Provinzialſchule zu Bojanowa, 1755 Paſtor der Evangel. Gemeine in der gräfl. Reichenbachiſchen freyen Herrſchaft Neuſchlöſs zu Wirſchkowitz in Schleſien: geb. zu Frauſtadt in Polen am 29 Februar 1708; geſt. am 28 April 1794.

Gott im Feuer; ein Gedicht bey Einäſcherung der Stadt Sulau. Breslau 1752. 8.

Der gute Vater, eine Ode an Hrn. Joh. Lauterbach, Paſtor ſecundarius der Evangel. Kirche zu Zduny. ebend. 1756. 4.

Von den Mitteln, zur Beruhigung unſerer Seele zu gelangen; nach ſeiner Einweihung ins öffentliche Predigtamt. ebend. 1757. 4.

Nachrichten von dem Leben und Tode Hrn. Joh. Lauterbach's, Paſtors prim. zu Zduny. ebend. 1761. fol.

Empfindungen eines Freundes bey der vergnügten Ehe-verbindung des Paſtors zu Hünern, Gottlieb Fuchs. . .

Geſchichte der Minderherrſchaft Neuſchloſs und ihrer Regenten. Breslau 1781. gr. 8.

Hiſtoriſche Nachrichten von einigen Vornehmen und Gelehrten, welche den Geſchlechtsnamen Fuchs führten. ebend. 1783. 4.

Berichtigungen an den Senior Gottlieb Fuchs zu Hünern, den 26ſten Aug. 1788. ebend. gr. 8.

*Beyträge zur diſſidentiſchen Kirchengeſchichte und beſſern Kenntniſs von Groſs-Polen, beſonders von den Gränzſtädten Teutſch-Zduny und Sienulowo. ebend. (1788). 4.

*Einige Nachrichten zur gelehrten Geſchichte der Stadt Militſch in der freyen Standesherrſchaft Militſch. ebend. 1789. 8.

Abendgedanken. 1ſtes Stück, eine Betrachtung vom Tode; *in der* Schleſ. Samml. kleiner auserleſener Schriften (ebend. 1754. 8).

Eine Plünderungspredigt; *in* Göze's Sammlung von Kanzelreden Th. 2 (1763).

Gelegenheitsgedichte.

Nach ſeinem Tode:

Rede, welche am Begräbniſstage des Paſtors S. A. Lauterbach in Wirſchkowitz anſtatt einer andern Rede ſeiner Gemeine vorgeleſen werden ſoll; — *wurde von ihm ſelbſt aufgeſetzt, und nebſt der Beerdigungsrede und ſeinem Lebenslauf — vom Paſtor K. F. Weber zu Militſch zuſammen herausgegeben.* ebd. 1794. 8.

Vergl. *Streit's* alphab. Verzeichn. der Schleſ. Schriftſteller S. 80 u. f. — Schleſ. Provinzialblätter 1794. St. 6. Anhang S. 129—135. u. litter. Beylage St. 6. S. 156—160. — Seine eben angeführte Rede und der beygefügte Lebenslauf.

LAUWITZ (JOHANN GOTTFRIED).

Evangeliſch-reformirter Prediger und Lehrer am königlichen Waiſenhauſe zu Königsberg: geb. zu . . .; geſt. . . .

Armenpredigt. Marienwerder 1781. 8 (*auch im 12ten Theil des* Handbuchs für angehende Prediger).
Verſchiedene anonymiſche Schriften.

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 2. S. 66.

Lavater (David).

Profeſſor der Philoſophie an dem Collegio Carolino zu Zürich, Chorherr, Verwalter des Stifts zum groſsen Münſter, und Schulherr: geb. daſelbſt 1692; geſt. 1774.

Diſſ. metaphyſ. ſiſtens delineationem rerum, quae de Deo ex lumine naturali haurîri poſſunt. P. I. Turic. 1732. — P. II. qua ex dictamine conſcientiae et populorum probatur dari Deum. 1733. — P. III. qua ex mundi novitate probatur dari Deum. 1734. 4.
— qua argumenta pro exiſtentia Dei militantia ab Atheorum exceptionibus liberantur. ibid. 1736. 4.
Theologiae naturalis P. I: delineatio argumentorum pro exiſtentia Dei militantium. ibid. 1737. — P. II: delineatio attributorum divinorum. ibid. eod. . . .
— de mundi praeſentis contingentia, a qua ad Dei exiſtentiam concluditur. ibid. 1753. 4.
De quaeſtionibus, quae moveri ſolent in quatuor metaphyſicae partibus. Sect. I. 1754. Sect. II. ib. 1755. 4.
Mehrere metaphyſiſche Diſſertationen.

Vergl. *Lau's* Helvetiſches Lexikon . . . .

*) Lakmann (Erich).

Erſt Prediger der Teutſchen Gemeine zu Barnaul auf den Kolywaniſchen Bergwerken in Sibirien, hernach ſeit 1770 *Profeſſor der Oekonomie bey der Akademie der Wiſſenſchaften zu St. Petersburg, ſeit 1781 Ruſſiſchkaiſerlicher Hofrath und Gouvernements-Beyſitzer zu St. Petersburg, zuletzt ſeit 1783 Ispannouk oder Landshauptmann zu . . . .: geb. zu Åbo um 1730, geſt. auf*

*) Dieſer gelehrte Schwede erhält hier eine Stelle, weil ſeine meiſten Schriften in Teutſcher Sprache abgefaſst ſind, und weil er Prediger der Teutſchen Gemeine zu Barnaul war.

einer gelehrten Reiſe nach der Ruſſiſchen Tatarey, nicht weit von Tobolsk am 16 Januar 1796.

Sibiriſche Briefe; herausgegeben von Auguſt Ludwig Schlözer u. ſ. w. Göttingen u. Gotha 1769. kl. 8. (*Es ſind acht an Schlözer und an Hofrath Joh. Beckmann gerichtete Briefe. Sie ſind ſelten, weil ſie wider ſein Wiſſen herauskamen. und er ſo viel Exemplarien, als er nur konnte, einzog.*)

Von Gewächſen, um Flugſand zum Stehen zu bringen; *in den* Abhandl. der freyen ökon. Geſellſch. in St. Petersburg Th. 8. Nr. 3.

Naturgeſchichte der Dauriſchen Steinſchwalbe; *in* Martini's Berliniſchen Sammlungen B. 4.

Kurzer Bericht von einer beynahe halbjährigen phyſikaliſchen Reiſe durch einige nordiſche Statthalterſchaften des Ruſſiſchen Reichs; *in* Pallas Neuen Nord. Beyträgen B. 3. S. 159—177 (1782).

Oryktographiſche Betrachtungen zwiſchen St. Petersburg und Moskau; *in dem* Leipzig. Magazin St. 1. Nr. 6 (1781).

Abhandlungen *in den* Novis Comment. Acad. Petropol. *vom 14ten Band an. Die im 19ten Band befindliche Abhandl.* de minera argenti cornua *überſetzte er einzeln ins Ruſſiſche und gab ſie etwas vermehrt heraus* (1775).

Vergl. *Büſching's* Geſchichte der Evangel. Gemeinen zu Petersburg B. 2. S. 153—166. — *Bernoulli's* Reiſen durch Brandenburg u. ſ. w. B. 4. S. 25. B. 6. S. 158 u. f.

LAY (WILIBALD).

Kapitular und Pfarrer des ehemahligen Reichsſtifts Iſny in Schwaben: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Die geheime Ohrenbeicht, oder das katholiſche Buſsakrament, aus theologiſchen Gründen bewieſen. 1ſter Theil. Kempten 1791. — aus der Patrologie oder Väterlehre bewieſen. 2ter Theil. ebend. 1791. 8.

Ueberlegung und Beantwortung der mehr und mehr lüſtern werdenden Frage: Ob in der katholiſchen Busart, ungeachtet des Tridentiniſchen Kirchenraths, eine Abänderung, und hierdurch eine Vereinigung

der getrennten Christen, getroffen werden könnte? Als ein Anhang zu den theologischen Beweisen der katholischen Ohrenbeicht. Kempten 1791. 8.

Layritz (Paul Eugen).

Studirte zu Wunsiedel, Bayreuth, Leipzig und Jena, wurde 1731 Konrektor und 1735 Rektor der Stadtschule zu Neustadt an der Aisch, und verschaffte ihr eine ausgezeichnete Frequenz. Aus Neigung für die Herrnhuter verliess er diese Stelle, und wurde 1742 Direktor des Herrnhutischen Seminariums und Pädagogiums zu Marienborn. Er zog hierauf mit dem Institut nach Lindheim, einem reichsritterschaftlichen Flecken in der Wetterau, und wurde in verschiedenen Geschäften der Gemeine in Herrnhut gebraucht, bis 1747, da er die Direktion des Pädagogiums der Brüder in Schlesien übernahm. 1748 wohnte er der Landesherrlichen Kommission in Gross-Hennersdorf und 1749 einer Synode in Barby bey, reisete auch noch in demselben Jahre auf kurze Zeit nach England, und besorgte noch vor Ende desselben die Versetzung des Seminariums und des Pädagogiums aus der Wetterau, und zwar des erstern nach Barby, des letztern aber nach Gross-Hennersdorf in den Katharinenhof; wohin auch das zuther in Schlesien gewesene Pädagogium kam, und mit ersterem zu Einer Anstalt vereinigt wurde, die unter seiner Direktion anhaltend blühte. 1763 ward er mit Joh. Lorenz nach St. Petersburg geschickt, wo sie als Deputirte der Herrnhuter wegen ihrer Niederlassung im Russischen Reich unterhandelten. 1764 wohnte er der Synode in Marienborn bey, und ward von ihr als Mitglied des Unitäts-Vorsteherkollegiums angestellt. 1765 übernahm er, neben seinen übrigen Geschäften, die Aufsicht über die Gemeine zu Barby. 1769 wohnte er abermahls einer Synode in Marienborn bey, und ward zum Mitglied der Aeltesten-Konferenz der Unität ernannt, mit der er sich in den

folgenden Jahren in Groſs-Hennersdorf und Barby aufhielt, einige ihm aufgetragene Reiſen ausgenommen, unter denen die merkwürdigſte war, die er 1773 zur Viſitation der Brüdergemeine nach Labrador unternahm. Auf der 1775 in Barby gehaltenen Synode wurde er zum Biſchoff geweiht, und übernahm, als ſolcher, die Aufſicht über ſämmtliche Brüdergemeinen in Schleſien, beſonders über diejenige zu Gnadenfrey. Auf der Synode zu Bertholdsdorf 1782, der er ebenfalls beywohnte, ward ihm die Aufſicht über die drey Brüdergemeinen in der Oberlauſitz, beſonders über diejenige zu Herrnhut, aufgetragen; welches Geſchäft er, ungeachtet zunehmender Altersſchwäche, bis ein Paar Monate vor ſeinem Ende, mit vieler Treue beſorgte. Geb. zu Wunſiedel am 13 November 1707; geſt. (nach Otto) am 31 Julius (nach Fikenſcher) am 3 Auguſt 1788.

Progr. de ſcholaſtici collegii fraterni dulcedine eiusdemque aeſtimatione mathematica. (*Norimb.*) 1735. 4.

Des geſchwinden Lateiners Teutſche Ueberſetzungen und Imitationes. Nürnb. 1736. 8. 2te Auflage. ebd. 1739. 8.

Progr. de maieſtate divina, in ſenſibus, praeſertim oculis, conſpicua, publice praedicanda. ibid. 1736. 4.

Ausführlicher Bericht von der dermahligen Verfaſſung und Beſchaffenheit der hochfürſtl. Brandenburgiſchen Stadtſchule zu Neuſtadt an der Aiſch. ebd. (1736). 8.

Progr. de conſcientia. ibid. 1737. 4.

— Pſychotheologie, oder die aus den Wirkungen der menſchlichen Seele hervorleuchtende Weisheit, Macht und Güte ihres preiswürdigſten Schöpfers. Probe I. Chriſtian-Erlangen 1737. — Probe II. Nürnb. 1738. — Probe III. ebend. 1740. — Probe IV. ebd. 1741. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſticis B. 1. St. 4. S. 322—347. St. 6. S. 531—557. B. 2. St. 2. S. 129—156.

— de virtute in ſapiente ſtoico fruſtra quaeſita. Nürnb. 1738. 4. *In der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchl. unter dem Titel:* De paradoxis ſtoicis ſolis Chriſti cultoribus convenientibus.

Progr.

Progr. de eo, quod in hoc mundo est primum, unde caeterorum ratio pendet. Norimb. 1738. 4.
— de commodis Romani Imperii ad regnum Jesu Christi propagandum. ibid. 1739. 4.
— Novum Evangelium recentiorum, qui ad rationis humanae captum veritatem evangelicam methodo, ut aiunt, demonstrativa, formare satagunt, cum Pauli evangelio comparat. ibid. 1740. 4.
— Perditos hominum mores insuperabile iuventutis educandae impedimentum esse, ex celebri Persarum regios pueros educandi ratione illustratum. ib. 1741. 4.
— Manes Comenii vindicati, eiusque docendi discendique methodus a Petri Baylii iniuriis liberata. ibid. 1742. 4.

Erste Anfangsgründe der Vernunftlehre. Züllichau 1743. — 2te Auflage. ebend. 1748. — 3te Auflage. ebend. 1755. — 4te Auflage. ebend. 1764. 8. *Wurde ins Lateinische übersetzt unter dem Titel:* Elementa logicae. Stuttgard. 1766. 8.

Lexicon manuale, oder Lateinisch-Teutsches und Teutsch-Lateinisches Wörter- und Phrases-Buch, zum Gebrauch der Anfänger. Nebst einem Vorbericht von der vortheilhaften Erlernung der Wörter. Halle 1760. 8.

*Betrachtungen über eine verständige und christliche Erziehung der Kinder. Barby 1776. 8.

Vergl. *Geo. Christph. Oertelii* Progr. de vita, fatis ac meritis *P. E. Layritii.* Norimb. 1777. 4. *Eiusd.* Supplementum Memoriae *Layritianae.* ibid. 1778. 4. — *Desselben* Zustand der Neustädt. Schule 1762. S. 14 u. folgg. 1785. S. 8. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 1. S. 407—411. — *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 6. S. 255—264. — *Hirsching's* Handbuch.

Lechla (Gotthelf Ehrenfried).

Studirte zu Grimma und Leipzig, wurde 1717 *zu Wittenberg Magister,* 1722 *erhielt er den Ruf an seines verstorbenen Vaters Stelle als Prediger zu Gröspetzscha im Röthaischen Kreise Sachsens,* 1733 *nach Püchau bey Eilenburg,* 1740 *nach Eilenburg als Archidiakonus,* 1741 *als Diakonus an die Niklaskirche zu Leipzig, wo er*

1743 *Archidiakonus*, 1744 *Baccalaureus und Licentiat*, 1746 *aber Doktor der Theologie wurde. Geb. zu Groſspetzſcha am 2 December 1694; geſt. am 15 Junius 1750.*

Entdeckter und beſtrafter Weibermord; oder: Species facti, und ausführlicher actenmäſsiger Bericht von einem durch Gift verübten Meuchelmord, welchen am 28 May 1734 zu Püchau ein Ehemann an ſeinem eigenen Weibe boshafter Weiſe begangen, weshalben er den 5 Dec. deſſelben Jahres mit dem Schwerdt daſelbſt gerichtet und der Körper aufs Rad geleget worden; mit beygefügten Rechtsſprüchen und mediciniſchen Gutachten, ſowohl auch zweyen Predigten, welche bey dieſer Gelegenheit über Cohel. 9, 12. und Dom. 2 Advent über das gewöhnliche Evangelium gehalten und nunmehr dem Druck überlaſſen worden. Leipz. 1735. 4.

Diſſ. I de fidelibus novi Teſtamenti θεοδιδακτοις, ad Jeſ. LIV, 13 et Jerem. XXXI, 33. 34. ibid. 1744. — Diſſ. II. ibid. 1746. 4.

Vergl. Memoria — Domini *Gotthelf Ehrenfridi Lechlae* — d. 15 Jun. 1750 praematura morte extincti, Programmate funebri conſervat Academiae Lipſienſis Rector. Lipſ. 1750. fol. — Leipzig. gel. Zeitung 1750. Nr. 73, und daraus Erlang. gel. Anmerkungen 1750. Beytrag S. 687 u. f. — *Schmerſahl's* zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 757—761. — *E. H. Albrecht's* Sächſ. Evangel. Luther. Kirchen- und Predigergeſchichte B. 1. S. 166 u. f.

LECHLEUTNER (THOMAS).

Lateranenſiſcher regulirter Stifts-Chorherr und Lehrer der höhern Wiſſenſchaften zu Beuren im ehemahligen Hochſtift Augsburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Syſtema poſitionum theologicarum praelectionibus dogmaticis accommodatum. Aug. Vind. 1774. 8.

Inſtitutiones theologiae moralis ex SS. literis deductae. Ulm. 1776. 8.

Syſtema poſitionum theologicarum, ſeu inſtitutiones theologiae dogmaticae. ibid. 1777. 8.

Inſtitutiones theologiae paſtoralis. ibid. 1778. 8.

Inſtitutiones philoſophiae, methodo ſyſtematica adornatae. Pars I, Philoſophia intellectus ſ. Logica et Me-

taphyſica. Pars II, Philoſophia voluntatis ſ. Philoſophia morum. Aug. Vind. 1781. 8.

Theologiſche Moral, oder die Beweggründe, Pflichten und Mittel des Chriſten aus der heil. Schrift und Vernunft; ein Leſebuch für alle Stände, das auch theologiſchen Vorleſungen, Pfarrherren, Predigern u. ſ. w. dienen kann. ebend. 1789. 8.

*Kurzer Begriff einer ökonomiſch-mediciniſchen Paſtoral, ſowohl für Geiſtliche auf dem Lande als auch für den Landmann. ebend. 1791. 8.

Katechismus für Eheleute, dem Landvolke gewidmet. ebend. 1795. 8.

Etwas über Aberglauben, dem Landvolke zur Warnung und Belehrung gewidmet. ebend. 1795. 8.

Anleitung zu einer neuen und verbeſſerten Philoſophie; oder Sammlung über die Kantiſche Philoſophie, und das Dalbergiſche Grundgeſetz der Aehnlichkeit in der Natur; ſamt einem Anhange über die Möglichkeit einer mathematiſchen Metaphyſik. 2 Bändchen. ebend. 1795. 8.

Katechismus der Geſundheit. ebend. 1795. 8.

Etwas vom Zorn. ebend. 1795. 8.

Lederer (Johann Georg).

Studirte zu Altdorf, war hernach Hofmeiſter zu Nürnberg, Konrektor der Lorenzſchule eben daſelbſt ſeit 1775, *und* ſeit 1781 *Rektor der dortigen Spitalſchule: geb. zu Pommelsbrunn im Nürnbergiſchen am 9 November 1739; geſt. am 16 Auguſt 1792.*

*Handbuch der Naturgeſchichte; aus dem Franz. 1ſter Theil. Nürnb. 1772. — 2ter und 3ter Th. 1773. — 4ter und letzter Th. 1774. 8.

*Mahleriſche Reiſe nach den Eisbergen und Gletſchern von Savoyen, im J. 1772 von B. (Bourrit) Aus dem Franz. ebend. 1775. 8.

*Des Abbé Coyer Reiſe nach Italien und Holland; aus dem Franz. ebend. 1776. 8.

*le Moine und Battenéy praktiſche Anweiſung zur Diplomatik und einer guten Einrichtung der Archive. 2 Bände. ebend. 1776—1777. gr. 4.

*Sauri natürliche Geſchichte des Erdbodens für junge Leute; aus dem Franz. Nürnb. 1779. gr. 8.

*Orbis pictus; neu umgearbeitet. Leipz. (*oder vielmehr* Nürnberg) 1784. 8.

*Der kleine Lateiner, oder gemeinnützige Kenntniſſe aus der Natur in der Geſtalt eines neuen Lateiniſchen Leſebuchs für Kinder zur Bildung des Verſtandes und Herzens durch das Gedächtniſs. Nürnb. 1785. 8.

*Die gemahlte Welt, oder der kleine Lateiner, d. i. gemeinnützige Kenntniſſe u. ſ. w. Mit Kupfern. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1790. — 3te Auflage. ebend. 179 . . — 4te Auflage, mit und ohne Kupfer. ebend. 1802. 8.

*Aufſätze *in dem* Wochenblatt ohne Titel.

Vergl. *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 281 u. f.

LEDERER (JOSEPH).

Regulirter Chorherr des Auguſtinerordens und Subſenior in dem St. Michaelisklo ſter in den Wengen zu Ulm, und Profeſſor der Theologie: geb. zu Ziemetshauſen in Schwaben 1733; geſt. am . . . Oktober 1796.

Neue und erleichterte Art zu ſolmiſiren; nebſt andern Vortheilen, die Singkunſt in kurzer Zeit zu erlernen. Ulm 1756. 4. 2te Auflage. ebend. 1796. 4.

Diſſ. apologetica de brutorum animabus. Günzburgi 1758. 8.

— apolog. de cultu SS. angelorum et apparitione S. Michaelis archang. in monte Gargano. Aug. Vind. 1761. 8.

Die Standhaftigkeit, oder Thomas Graf von Aquin; ein Singſpiel. Ulm 1766. 4.

Ein Geſang auf den frohen Liebesbund. . . .

Moraliſche Gedanken über das Gebet des Herrn. Augsburg 1774. 8.

VI Meſſen, kurz, leicht und ſangbar, hauptſächlich zum Gebrauch der Chöre auf dem Lande und der Frauenklöſter aufgeſetzt. Augsb. 1776. fol. ebend. 1781.

Etwas aus China; eine Operette in 3 Akten. Ulm 1777. 8.

Fünf Veſpern, ſamt fünf andern Pſalmen, welche das Jahr hindurch vorkommen, einem beſondern Magnificat, und einem Stabat Mater, kurz, leicht, ſingbar. Ulm 1780. fol.

Muſikaliſcher Vorrath, beſtehend aus 18 Verſen, 17 Praeambulen, Menuetten, Trio, 3 Sonaten, und eine Arie in Partitur. Augsburg 1781. fol.

Die jungen Rekruten; eine komiſche Operette in 3 Aufzügen. Ulm 1781. 8. (*Text und Muſik ſind von ihm.*)

*Chronik des befreyten Stifts der regulirten Chorherren zu den Wengen in Ulm, kurz verfaſst, als gedachtes Stift vom 28 Sept. bis 5 Okt. 1783 ſein 600jähriges Jubiläum feyerte. Augsb. 1783. 8.

Die Standhaftigkeit im Glauben; gemacht für den gemeinen Mann. Ulm 1784. 8.

Das hohe Lied Salomon's, ein Singſpiel über den Zuſtand der Kirche Gottes von den Zeiten David's bis ans End der Welt; oder das jüdiſche und chriſtliche Jeruſalem in poetiſchen Sinnbildern entworfen; aus übereinſtimmenden Stellen der heil. Schrift erörtert. Burghauſen 1788. gr. 8.

Er iſt auch Verfaſſer der Kantate (die vertheidigten und geheiligten Gelübde) *im 10ten Hefte der* Schlözeriſchen Staatsanzeigen S. 246—252.

Ledermüller (Martin Frobenius).

Genoſs erſt den Unterricht geſchickter Hauslehrer und in der Lateiniſchen Schule ſeiner Vaterſtadt. In ſeinem 14ten Jahre wurde er, ganz gegen ſeine Neigung, zum Handel beſtimmt. Nach einem Verluſt von drey Jahren, die er in Frankfurt und Regensburg zubringen muſste, durfte er, nach vielem Bitten, ſich der Schreiberey widmen, kam deshalb zu dem Notar und Kreisſekretar C. A. Schütz zu Nürnberg in die Lehre, bey dem er nicht nur die gewöhnlichen drey Jahre, ſondern noch ein halbes darüber mit Nutzen und Vergnügen durchlebte. Auch in der Theorie und Geſchichte der Rechte lernte er viel von ihm. Auf deſſen Rath beſuchte er 1739 die Univerſität zu Jena, um Philoſophie und

Rechtsgelehrſamkeit zu ſtudiren. Kaum aber war er ein Jahr dort; ſo ſollte er auf Verlangen des unerbittlichen Vaters wieder nach Hauſe: aber auf der Heimreiſe ließs er ſich zu Coburg von einem Oeſtreichiſchen Officier bereden, die Reiſe nach Frankfurt mit zu machen, wo er ſich als Fourier mit einer Kapitulation auf drey Jahre anwerben ließs. Allein, bey der Ankunft in Luxenburg muſste er gemeiner Soldat werden. Nun erhielt er zwar den Abſchied gegen Stellung eines andern Mannes; aber auf der Heimreiſe wurde er, nebſt zwey Reiſegefährten, zum Franzöſiſchen Kriegsdienſt gezwungen. Der Vater kaufte ihn auch da wieder los, und ſo kam er endlich nach Hauſe, wo er aber mit harten Vorwürfen ſo gequält wurde, daſs er ſich entſchloſs, wieder fortzugehen und einen Freund in Römhild zu beſuchen. Dort wurde er mit einem Sächſiſchen Officier, Freyherrn von Kaiſerling, bekannt, der ihn als Sekretar mit nach Dresden nahm. Von ihm kam er bey dem Generalmajor von Brühl in Dienſte, der ihn mit ins Feld nahm, um ihn zum Zeichnen der Landkarten, womit er gut umzugehen wuſste, zu brauchen. Nach geendigtem Feldzug bot man ihm, wider das vorher gethane Verſprechen, Fourierdienſte an. Darob erzürnt, gieng er zurück nach Nürnberg, wurde Notarius, und kam hernach als Legationsſekretar zu dem Schwediſchen und Heſſiſchen Hofrath von Heimenthal, der als Geſandter für das Schmalkaldiſche Votum zu dem in Schweinfurt veranſtalteten Fränkiſchen Kreiskonvent geſchickt wurde. Da man ihm aber die zugeſagten Bedingungen nicht erfüllte, gieng er wieder nach Nürnberg zurück, und kam, durch einen alten Univerſitätsfreund, als Sekretar in die Dienſte des in Würzburg ſich aufhaltenden Fürſten Rudolph Kantakuzenus, eines Prinzen des unglücklichen Hoſpodars Demetrius von der Walachey. Dieſs geſchah zu Ende des J. 1748: aber der nachherige unſtete Aufenthalt ſeines Principals bewog ihn, ſeinen Abſchied

gegen Ende des J. 1749 zu verlangen, den er auch, obwohl ungern, erhielt. Hierauf wurde er in Nürnberg Sollicitator bey dem Bürgermeisteramt, und nach sieben Jahren Prokurator bey dem Stadt- und Ehegericht, wie auch Beysitzer des kaiserl. befreyten Forst- und Zeidelgerichts. Nach ungefähr drey Jahren nöthigte ihn der Verlust des Gehörs, die Prokuratorstelle niederzulegen. In einen verdrieslichen Proceſs verwickelt, entschloſs er sich, auf einige Zeit nach Erlangen zu gehen, um sich zu erholen und sich eine akademische Würde zu erwerben, vermittelst welcher er hernach als Advokat zu Nürnberg leben könnte. Wider Erwarten und plötzlich erhielt er in Erlangen sein völliges Gehör wieder, trieb die schon ehehin angefangenen physikalischen Untersuchungen und mikroskopischen Beobachtungen eifrigst weiter fort, und erwarb sich dadurch Freunde, die ihm von dem Markgrafen Friedrich von Bayreuth im Dec. 1760 das Dekret als Justitzrath und den Ruf nach Bayreuth auswirkten, wo er dem Hofrath Wagner bey der Arbeit am Naturalienkabinet beystehen sollte. Als er dahin kam, wies ihm der Markgraf das Schloſs Leineck zu seinem Aufenthalt an, wo er vom 1. May bis zum Sept. 1761 verweilte und den Markgrafen mit physikalischen Experimenten unterhalten muſste. Von Leineck gieng er wieder nach Bayreuth, arbeitete täglich im Naturalienkabinet, und bewog zu Anfang des J. 1762 den Markgrafen, die schönsten Stücke desselben durch Kupferstiche und Beschreibungen bekannt machen und erstere zu Nürnberg stechen zu lassen. Mit einem neuen Uebel unter dem linken Auge gieng er nach Nürnberg zurück, und erfuhr dort bald hernach die für ihn besonders traurige Nachricht von dem Absterben des Markgrafen Friedrich. Nun erhielt er zwar von dessen Nachfolger ein Bestätigungsdekret: aber seine Krankheit nahm so sehr zu, daſs er fast jedem und sich selbst unerträglich wurde. Sie hinderte ihn auch, die ihm von Mannheim her an-

gebotene Stelle eines Konſiſtorialraths, mit anſehnlichem Gehalt, anzunehmen. Dort empfieng er eine jährliche Penſion von 300 Gulden, die er bis an ſein Ende genoſs, und dagegen nur von Zeit zu Zeit einige Naturalien für das dortige kurfürſtliche Kabinet einkaufen ſollte. Geb. zu Nürnberg am 20 Auguſt 1719; geſt. am 16 May 1769.

Diatribe de differentia, quae Procuratores iudicii Norimbergenſis et Sollicitatores in Curia Conſulis Norimb. Reipubl. et eorum officia et omnia intercedit. Norimb. 1755. 4.

Phyſicaliſche Beobachtungen der Saamen-Thiergens durch die allerbeſten Vergröſserungs-Gläſer und bequemlichſten Mikroſkope betrachtet. Mit Kupfern. ebend. 1756. 4.

Verſuch zu einer gründlichen Vertheidigung der Saamen-Thiergen; nebſt einer Beſchreibung der Leeuwenhoekiſchen Mikroſkopien, und einem Entwurf zu einer vollſtändigen Geſchichte des Sonnenmikroſkops, als der beſten Rechtfertigung der Leeuwenhoekiſchen Beobachtungen. Mit Kupfern. ebd. 1758. 4.

Mikroſkopiſche Beyträge. ebend. 1759. 8.

Mikroſkopiſche Gemüths- und Augen-Ergötzung, beſtehend in Ein Hundert nach der Natur gezeichneten und mit Farben erleuchteten Kupfertafeln, ſamt deren Erklärung. (*Nürnb.*) 1761. gr. 4. 2te Auflage. ebend. 1802. gr. 4.

Der mikroſkopiſchen Gemüths- und Augen-Ergötzung Drittes Funfzig. Samt einer getreuen Anweiſung, wie man alle Arten Mikroſkope geſchickt, leicht und nützlich gebrauchen ſoll. (*Nürnb.*) 1762. gr. 4. 1765 *wurde dieſes Werk in 150 Kupfertafeln mit einander, nebſt einem Anhang und einer Beylage, neu ausgegeben Franzöſiſch, nach dieſer Ausgabe.* ibid. 1768. gr. 4.

Nachricht von einer Ausgabe der Abbildungen der ſeltenſten und ſchönſten Stücke des hochfürſtl. Naturalienkabinetes in Bayreuth, den 10 April 1762. gr. fol. Mit einer illuminirten Kupfertafel. *Das Kabinet ſelbſt iſt bis Tab. XVI und dem Bogen G heraus, der in der Beſchreibung nur bis Tab. XII geht. Verfaſſer*

des Textes war der geheime Rath Wagner zu Bayreuth.

Phyſikaliſch-mikroſkopiſche Beſchreibung eines beſondern phoſphoreſcirenden und faſerichten Steins, mit Vergleichung der Bononienſiſch leuchtenden Steine, auch einiger andern demſelben ähnlicher Mineralien und Foſſilien. Mit 6 Kupfertafeln. Nürnb. 1764. gr. 4.

Phyſikaliſch-mikroſkopiſche Zergliederung des Korns oder Rockens; nebſt der Beobachtung ſeines Wachsthums. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1764. gr. fol.

Phyſikaliſch-mikroſkopiſche Zergliederung und Vorſtellung einer ſehr kleinen Winterknoſpe Hippocaſtani ſeu Eſculi, oder des wilden Roſskaſtanienbaums. Mit 3 Kupfertafeln. ebend. 1764. gr. fol.

Mikroſkopiſche Frühlingsſammlung. ebend. 1764. fol.

Verſuch, bey angenehmer Frühlingszeit die Vergröſserungsgläſer zum nützlichen und angenehmen Zeitvertreib anzuwenden. Leipz. 1765. fol. *Scheint mit dem nächſt vorhergehenden Werkchen einerley zu ſeyn. — Der Verfaſſer wollte auch Sommer- Herbſt- und Winter-Verſuche liefern, beſchloſs aber die Frühlings-Verſuche mit der zwölften Tafel.*

Abgenöthigte Vertheidigung; als ein Anhang ſeiner mikroſkopiſchen Gemüths- und Augen-Ergötzung, wider einige von dem Hrn. Verf. des Neueſten aus dem Reich der Pflanzen und der Geſchichte der Stubenfliege *), in deſſen beyden Schriften geäuſserte Zweifel und Vorwürfe. Nebſt einer Beylage des Verlegers A. W. Winterſchmidt. Mit Kupfern. Nürnb. 1765. fol.

Phyſikaliſch-mikroſkopiſche Vorſtellung und Zergliederung einer angeblichen Rockenpflanze, das Staudenſteck- oder Gerſtenkorn insgemein genannt. Mit 3 illuminirten, von Adam Lud. Wirſing geſtochenen Kupfertafeln. ebend. 1765. gr. fol.

Erzählungen in Briefen, worinnen ein Chriſt und ein Freygeiſt ein Geſpräch unter währendem Donnerwetter über die Unſterblichkeit der Seele halten; nebſt der Abbildung in Kupfer und einer Rechtferti-

*) *Friedrich Wilhelm von Gleichen, genannt Rusworm*, dem *Ledermüller* bey dem erſten Werk geholfen hatte.

gung an die Freunde der Religion, ſtatt eines Vorberichts. Nürnb. 1765. gr. 4.

Phyſikaliſch-mikroſkopiſche Abhandlung vom Asbeſt, Amiant, Stein- oder Erdflachs, und einiger anderer mit demſelben verwandter Foſſilien. Mit 6 Kupfertafeln. ebend. 1775. gr. 4. *Winterſchmidt hatte das Manuſcript von dem Verfaſſer empfangen, gab es aber, ſo wie die nächſt folgende Schrift, erſt ſpät nach deſſen Ableben heraus. Franzöſiſch von Houttuyn.* Nürnb. . . . .

Letzte Beobachtungen ſeiner mikroſkopiſchen Ergötzungen, welche ein Neſt mit der kleinſten Art Schlupfweſpe in Flockwolle enthalten; nebſt Abbildung und Beſchreibung des Univerſalmikroſkops, als den Schluſs ſeines 3ten Theiles. Mit 10 illuminirten Kupfertafeln. ebend. 1776. gr. 4.

Beobachtungen der Aale im Kleiſter und den Saamenthiergen; *in den* Fränkiſchen Sammlungen St. 17.

Ein Brief, den Umlauf des Geblütes in den Thierkörpern betreffend; *in* J. B. Preu's Inauguraldiſp. de celeritate ſanguinis in vaſis minimis (1758).

Zum Druck von ihm, nebſt der geſtochenen Kupferplatte, lag fertig: Verſuche, die Beobachtungen des Poudre oder Mehls, ſo auf den Aurikeln, wie auch auf Weintrauben, Pflaumen, Feigen und andern Früchten gefunden wird, betreffend. *Wohin ſie gekommen ſeyn mögen, iſt unbekannt.*

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 415. — *Nopitſch'ens* 2ter Supplementband zu dieſem Werk S. 289—290. — *Hirſching's* Handbuch.

von Leeb (Leopold).

Kurpfalzbayriſcher wirklicher geiſtlicher Rath und Profeſſor der theologiſchen Moral und Paſtoraltheologie auf der Univerſität zu Ingolſtadt, legte aber dieſe Stelle nieder, und wurde Pfarrer zu . . . . in der obern Pfalz: geb. zu . . . .; geſt. 1786.

Praelectiones theologicae practicae, hucusque per biennium explicatae; tractatus quatuor. Monachii 1780. 8

Kurzgefaſste Schutzſchrift für die Moral des Prof.

Moral. Leeb zu Ingolſtadt gegen die höhniſche Beurtheilung des Nürnbergiſchen Recenſenten. Ingolſt. 1780. 8.

Leers (Johann Daniel).

Apotheker und Gartenaufſeher der Akademie zu Herborn: geb. zu Wunſiedel 1727; geſt. 1774.

Flora Herbornenſis, ſecundum ſyſtema ſexuale Linnaei. Herbornae 1775. 8. Cum XVI tabb. aen. (*Der Verf. ſtarb vor der Ausgabe des Werks, die ſein Sohn beſorgte.*)

Lehmann (Christian Gotthelf).

Studirte zu Guben, Görlitz und Leipzig, wurde 1763 *Oberamts-Advokat,* 1764 *Kloſterſyndikus,* 1769 *Regierungs-Advokat zu Dresden, und* 1783 *Komiſſionsrath und Kloſterſyndikus zu Marienſtern: geb. zu Guben am* 27 *Auguſt* 1738; *geſt. am* 26 *Auguſt* 1796.

Schediasma de iure Sexonico in cauſſis publicis in Luſatia non applicato. Lipſ. 1761. 4.

Eurematica quaedam circa feuda Luſatiae ſuperioris. Budiſſ. 1764. 4.

Bemerkungen über den Zuwachs Oberlauſitziſcher Lehns-Obſervanzien, insbeſondere in Hinſicht der Mitbelehnſchaft aus dem Gedinge; *in der* Lauſitz. Monatsſchrift 1794. B. 2. S. 65 u. ff. 1795. B. 1. S. 261 u. ff.

Vergl. Lauſitz. Monatsſchr. 1792. B. 2. S. 178 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 2. S. 419.

Lehmann (Jakob Christian).

M. der Phil., Kollege und Konventual auf dem Pädagogium zu Kloſter Bergen bey Magdeburg, hernach Rektor des Archi-Gymnaſiums zu Soeſt: geb. zu Stettin 1726; *geſt.* 1775.

Diſſ. de gloria Dei, fine creationis ultimo. Rintel. 1756. 4.

fern. Königsberg u. Leipz. 1761. — 2ter Theil. ebd. 1766. 4.

Kurze Unterſuchung der ſogenannten verſteinerten Kornähren und Stangengraupen von Frankenberg in Heſſen; in einem Sendſchreiben an Hrn. Andreas Siegmund Marggrafen u. ſ. w. als derſelbe zum Direktor der phyſikal. Klaſſe bey der königl. Preuſs. Akademie der Wiſſ. den 18 Aug. 1760 erwählet worden. ebend. 1760. 4.

Probierkunſt. Berlin 1761. 8.

Specimen orographiae generalis, tractus montium primarios globum noſtrum terraqueum pervagantes ſiſtens, occaſione diei feſti coronationis Catharinae II — in ſolemni Academiae conventu d. 13 Sept. 1762 praelectum. Petropoli, 1762. 4.

Im J. 1759 erhielt L. von der in London zur Aufnahme der Künſte, Manufakturen und Handlung geſtifteten Geſellſchaft den Preis für eine Abhandlung über die Naturgeſchichte des Kobolds, *welche ins Engliſche überſetzt erſcheinen ſollte. Es fragt ſich, ob dieſs geſchehen ſey? und ob dieſe Preisſchrift der vorhin erwähnten Kadmiologie zum Grunde liege?*

Diſſertation phyſico-philologique ſur un paſſage difficile de Pline Hiſt. Nat. LXXXVIII. chap. 47, où il s'agit d'une pierre precieuſe des Anciens nommée Aſteria; *in* Mémoires de l'Acad. royale des Sciences de Berlin a. 1754. — Hiſtoire du Chryſoprase de Koſemitz; *ibid.* a. 1755. — Diſſ. ſur des fleurs de l'Aſter montanus, ou pyrenaique précoce, à fleurs bleues et à feuilles de ſaule empreintes ſur l'ardoiſe; *ibid.* a. 1756. — Recherches chymiques ſur une terre de ſouffre tout particulière qu'on trouve près de Tarnowitz en Sileſie; *ibid.* a. 1757. — Recherches hiſtoriques et chymiques ſur le Copal, tel que les Apoticaires et les Epiciers le rendent ordinairement; *ibid.* a. 1758. — Examen chymique d'une mine d'argent lamelleuſe ou d'une eſpèce de liège mineral, qu'on trouve dans les mines de Dorothée et Caroline ſur le haut Harz; *ibid.* eod.

Hiſtoria et Examen Lapidis Nephritici; *in* Novis Comment. Acad. Petropolitanae T. X (1764). — De Entrochis et Aſteriis columnaribus trochleatis, vulgo *von Schraubenſteinen;* accad. Problema de petrefacto incognito noviter invento; *ibid.* — De vitro foſſili

naturali, ſive de Achato Islandico; *ibid.* T. XII ad a. 1766. 1767. — De Cupro et Orichalco Magnetico; *ibid.* — Specimen Oryctographiae Stara-Ruſſienſis et Lacus Ilmen; *ibid.*

Vom vermehrten Ertrage des Getreides durch Verpflanzung; *in den* Abhandlungen der freyen ökon. Geſellſchaft in Petersburg, aus dem Ruſſiſchen überſetzt Th. 1. Nr. 1 (1767). — Von einer blauen, ſehr Eiſenreichen Erde unweit Moskau; *ebend.* Nr. 7. — Vom Torf und von den Torfkohlen; *ebend.* Th. 2. Nr. 3 (1773). — Vom Ziegelſtreichen; *ebend.* Th. 3. Nr. 1 (1774). — Von Unterhaltung der Wälder; *ebend.* Nr. 6. — Vom Kohlenbrennen aus Holz; *ebend.* Th. 4. Nr. 1 (1775). — Vom Alaun- und Vitriolſieden; *ebend.* Nr. 5.

Unterſuchung des Fäulniſs-widrigen Pulvers von Heriſſant; *in den* Verhandelingen, uytgegeeven door de Hollandſche Maatſchapye der Weetenſchappen te Haarlem XI Deel Nr. 4 (1769). — Von magnetiſchen Theilen im Sande; *ebend.*

P. M. von Reſpur's beſondere Verſuche vom Mineralgeiſt zur Auflöſung und Verwandelung der Metalle — aufs neue durchgeſehen, und hie und da vermehrt von D. J. G. Lehmann u. L. w. Leipz. 1772. gr. 8. (*Lehmann's Vorrede iſt unterſchrieben zu Berlin den 2ten März 1757.*)

Mehrere Lehmanniſche Schriften — man kann nicht angeben welche? — überſetzte der Baron von Holbach, ohne ſich zu nennen, ins Franzöſiſche, unter dem Titel: Traités de Phyſique, d'Hiſtoire naturelle, de Minéralogie etc. trad. de l'Allemand de Mr. Lehmann. à Amſterd. 1759. 3 Voll. 12. (*Vergl. oben B. 6. S. 68.*)

Vergl. Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 168—165.

Lehmus (Johann Adam).

Seit 1734 *Paſtor zu Scheckenbach, dann Hoſpitalprediger zu Rothenburg an der Tauber, ferner Veſperprediger, und* 1762 *Superintendent, Konſiſtorialis und Scholarch daſelbſt: geb. daſelbſt am* 2 *Januar* 1707; *geſt. am* 13 *Februar* 1788.

Der Gottesacker, eine Ode. 1758. 4.

David's Pfalter vor das Iſrael nach dem Geiſte, oder neues vollſtändiges chriſtlich-evangeliſches Geſangbuch aus dem alleinig göttlichen Liederſchatze der ehemals blühenden jüdiſchen Kirche. Rothenburg 1762. 8.

Der Glaube der Kinder und Einfältigen, fünf zuſammenhängende Tractätlein, die einen vollſtändigen catechetiſchen Unterricht ausmachen. ebend. 1763—1767. 12.

Mehr als hundert Jeſuslieder auf alle Sonn- und Feſttage des Jahrs 1766.

Jeſus in 365 Oden und Liedern beſungen und angebetet. ebend. 1771. 8.

Einige Leichenpredigten.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon alter und neuer geiſtlicher Liederdichter S. 194 u. f.

LEHNINGER (JOHANN AUGUST).

Sekretar der kurſächſiſchen Staatskanzley zu Dresden: geb. zu Görlitz 1730; geſt. am . . . Junius 1786.

Nuovo Dizzionario Italiano-Tedeſco, Tedeſco-Italiano, il quale contiene non ſolamente un Compendio del Vocabulario della Cruſca, ma anzi tutte le oſſervazioni le più notabili de migliori Leſſicografi, Etimologiſti, e Gloſſatori, del Sign. Annibal Antonini, ora con ſingolar Eſſatezza migliorato e tradotto in Tedeſco. In Lipſia 1763. 2 Voll. med. 8.

*Des Herrn Watelet, Ehrenmitgliedes der königl. Akademie der Mahlerey und Bildhauerkunſt, Kunſt zu mahlen: ein Gedicht in vier Geſängen; nebſt deſſelben Betrachtungen über die verſchiedenen Theile der Mahlerey, und des Herrn Pernety praktiſchen Abhandlung von den verſchiedenen Arten der Mahlerey. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebd. 1764. gr. 8.

Des Hrn. Pernety Handlexikon der bildenden Künſte, worinnen alles, was beym Zeichnen, Mahlen, Bildhauen, Kupferſtechen, Stein-, Metall- und Formenſchneiden, Aetzen und Gieſſen, üblich iſt, erklärt wird. Nebſt einer praktiſchen Abhandlung von den verſchiedenen

ſchiedenen Arten zu mahlen. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Berlin 1764. gr. 8.

*Joh. Lud. Bianconi, der Arzneyk. Doctor, churf. Sächſ. Hofrath, Leibarzt und Reſident zu Rom, Sendſchreiben über den A. Cornelius Celſus, an den Abbt Hieronymus Tiraboſchi; aus dem Italieniſchen überſetzt von L**. Nebſt einer Zuſchrift von D. Karl Chr. Krauſe *). Leipz. 1781. gr. 8.

Deſcription de la Ville et des Curioſités de Dresde. à Dresde 1781. 8.

Eben dieſelbe, von ihm ſelbſt überſetzt. ebd. 1781. 8.

*Beſchreibung des Plauiſchen Grundes bey Dresden. ebend. 1781. 4. Mit Kupf.

Abrégé de la Vie des Peintres, dont les Tableaux compoſent la Galerie Electorale de Dresde; avec le Detail de tous les tableaux de cette collection et des eclairciſſemens hiſtoriques ſur ces chefs d'oeuvres de la Peinture. ibid. 1782. 8.

*J. B. Paſſeri Leben der Maler, Bildhauer und Baumeiſter, welche zu Rom gearbeitet haben und zwiſchen den Jahren 1641—1673 geſtorben ſind. Aus dem Ital. überſetzt. Dresden u. Leipz. 1786. gr. 8.

Leich (Johann Heinrich).

Studirte zu Leipzig, ward 1740 *Baccalaureus der Philoſophie,* 1742 *Magiſter derſelben und Privatdocent,* 1748 *auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie, und kurz vor ſeinem Tode* 1750 *ordentlicher Profeſſor der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache: geb. zu Leipzig am* 9 *März* 1720; *geſt. am* 10 *May* 1750.

*De origine et incrementis typographiae Lipſienſis Liber ſingularis; ubi varia de litterariis urbis ſtudiis et viris doctis, qui in ea claruerunt, inſeruntur. Accedit librorum, ſeculo XV excuſorum, ad Maittairii Annales Supplementum. Lipſ. 1740. 4.

*Geprieſenes Andenken von Erfindung der Buchdruckerey, wie ſolches in Leipzig beym Schluſſe des dritten

*) Dieſem nach iſt die oben B. 1. S. 339 befindliche Notiz zu verbeſſern.

Jahrhunderts von den geſammten Buchdruckern daſelbſt gefeyert worden. Leipz. 1740. 4.

*De Diptychis veterum et de Diptycho Eminentiſſimi Cardinalis Quirini Diatribe. ibid. 1743. 4. Cum II tabb. aen.

Sepulcralia carmina ex Anthologia MSC. Graecorum epigrammatum delecta, cum verſione Latina et notis; item ad Graecas Muratorii Inſcriptiones curae ſecundae et novae emendationes. ibid. 1745. 4.

Diſſ. de vita et rebus geſtis Conſtantini Porphyrogeniti, Imperatoris Byzantini, Commentatio. ib. 1746. 4.

Diatribe in Photii Bibliothecam, orationi, qua munus Profeſſoris philoſ. extraord. in Acad. Lipſ. d. 19 Jun. a. 1748 auſpicabitur, praemiſſa. ibid. 1748. 4.

*Baſilii Fabri Theſaurus eruditionis ſcholaſticae; emendatus et novis acceſſionibus locupletatus. ibid. 1749. fol.

Conſtantini Porphyrogeniti, Imperatoris Conſtantinopolitani, Libri duo de cerimoniis aulae Byzantinae. Prodeunt nunc primum Graece cum Latina interpretatione et commentariis. Curarunt J. H. Leichius et Jo. Jac. Reiskius. Tomus primus, continens Librum primum. ibid. 1751. — Tomus ſecundus, continens Librum ſecundum. ibid. 1754. fol. max. (*Leich ſtarb, als ungefähr zwey Drittheile des erſten Bandes abgedruckt waren. Reiske übernahm hierauf die Fortſetzung und Vollendung des Werks.*)

Specimen Notarum et Emendationum ad Graecas Inſcriptiones a Cel. Muratorio editas; *in* Miſcellaneis Lipſienſibus novis Vol. I. P. III. p. 450—509 (1742).

Beyträge zu den Actis Eruditorum *und zu den* Leipziger gelehrten Zeitungen.

Vergl. *Joecher's* Allgem. Gelehrten-Lexikon. — *Schmerſahl's* zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 144—146. — Elogium *Joannis Henrici Leichii; in* Novis Actis Erud. a. 1752. p. 94—96. — Praefatio *Reiskii* ad *Conſtantinum* de cerimoniis p. 1. — Beyträge zu den Actis hiſt. eccleſ. B. 2. S. 852 u. ff. — Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 3. S. 1189. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 20—22. — *Hirſching's* Handbuch.

Leidenfrost (Johann Gottlob).

*Studirte zu Gieſen, Leipzig und Halle, ward 1741 zu Halle Doktor der Medicin, machte alsdann einige Reiſen, hielt ſich hierauf in Berlin auf, war einige Zeit Feldarzt im erſten Schleſiſchen Kriege, und kam 1743 als ordentlicher Profeſſor der Medicin auf die Univerſität zu Duisburg: geb. zu Ortenberg in der Grafſchaft Stolberg am 24 November 1715 *); geſt. am 2 Decbr. 1794.*

Diſſ. inaug. de motibus corporis humani, qui fiunt in proportione harmonica, praeſertim criſibus et febribus. Halae 1741. 4.

Acriſia, hiatus et errores criſeos perpetuae, quam celeb. Segnerus formavit in duo capita geometriae illuſtris Wolfii. Berolini 1742. 8.

Progr. de volvulo inteſtini ſingulari. Duisburgi 1750. 4.

Exercitatio academica de ſuccis herbarum recentium recenter expreſſis eorumque uſu ad morbos praeter ſcorbutum adhibitis (?). ibid. 1751. 4.

— — de coagulo ſeroſo et eius reſolventibus medicinis. ibid. 1752. 4.

— — exhibens nonnullas obſervationes circa aquae ſimplicis naturam. ibid. 1753. 4.

De aquae communis nonnullis qualitatibus Tractatus. ibid. 1756. 8. *Auch mit einem neuen Titelblatt.* ibid. 1796.

Progr. de honore terreis medicaminibus reſtituendo. Pars I. ibid. 1756. — Pars II. ibid. 1759. 4.

Exercitatio academica de lethargo hirundinis. ibid. 1758. 4.

— — medico-forenſis de ſcriptionis poſſibilitate et impedimentis. ibid. 1759. 4.

Abhandlung über einige Sätze der Leibnitz-Wolfiſchen Philoſophie. . . . . 1762. . .

De atra bile. . . . . 1766. . .

Diſſ. de methodo explorandi morborum latentes cauſſas per vitalium, animalium et naturalium functionum examen. Duisb. 1768. 4.

Oratio funebris poſt exſequias rite peractas Joh. Hildebr. Withofii habita. ibid. 1769. 4.

*) Nicht 1714, wie im gel. Teutſchl. ſteht.

Abhandlung über das Wort *Leute*, und woher daſſelbe ſeinen Urſprung genommen. . . . . 1770. . .

Propempticon inaugurale de utilitate hypotheſium. Duiſburg. 1771. . .

Diſſ. Vindiciae pro officio controverſo muſculi digaſtrici. ibid. eod. 4.

— de ſenſu guſtus, qui in faucibus eſt, ab eo, qui per linguam exercetur, plane diverſo. ibid. eod. 4.

— de machinae definitione, et quatenus corpus humanum ſit machina. ibid. eod. 4.

— de ſalibus eſſentialibus corporis humani, eorumque ſuccedente mutatione. ibid. eod. 4.

— de morbo convulſivo epidemico Germanorum, vulgo *die Kriebelkrankheit*. ibid. eod. 4. *Teutſch von* J. C. G. Ackermann; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte St. 4.

— de rachitide. ibid. eod. 4. *Teutſch. Eben daſelbſt.* . . .

— de motu periſtaltico cutis humanae aliquando viſibilis. ibid. 1772. 4.

— de ſacchari effectibus ſalubribus et inſalubribus in corpus humanum. ibid. 1775. 4.

— de arthritide vaga. ibid. eod. 4.

— de morbis oſſium. ibid. eod. 4.

*— de dyſenteria, quae anno 1779. late graſſata eſt. ibid. 1780. 4.

— de illa haemoptiſi, quam phthiſis ſequi ſolet. ibid. 1781. 4.

— Tentamen chemicum de theoria ſolutionum. ibid. 1782. 4.

— de ſymptomatibus qualitatum. ibid. eod. 4.

— de cancro ſcorbutico. ibid. eod. 4.

Super Pythagorico, mentem eſſe numerum, conſiderationes medicae; adiectae J. B. C. de Schoenleben Tentamini de calore animali. ibid. 1783. 4.

Diſſ. de oleorum dulcium virtute mediça reſolvente. ib. eod. 4.

Propempticon inaugurale, quo fabula Carteſiana, cerebrum eſſe ſenſorium commune, falſitatis arguitur. ibid. 1784. 4.

Diſſ. de aſthmate. ibid. eod. 4.

— de tinnitu aurium. ibid. eod. 4.

— de ſuſurru aurium. ibid. 1785. 4.

Confeſſio, quid putet per experientiam didiciſſe de mente humana. ibid. 1593. 8. *Teutſch unter dem*

Titel: Leidenfroſt's Bekenntniſs ſeiner Erfahrungen, die er über den menſchlichen Geiſt gemacht zu haben meynt. Duisburg 1794. 4.

Noch viele Diſputationen unter fremden Namen.

Schreiben an einen Freund auf dem Lande, wie er ſich mit ſeinen Nachbaren bey der jetzt graſſirenden rothen Ruhr zu verhalten habe; *in den* Duisburgiſchen Intelligenzblättern 1743. Nr. 46. — Nachricht von einigen Ueberbleibſeln des Elephanten Abulabatz; *ebend.* 1750. Nr. 17. 29. 30. — Vom Brode; *ebend.* 1751. Nr. 21—25. — Betrachtung über den Urſprung des Brunnenwaſſers; *ebend.* 1754. Nr. 8—13. — Vom Todeskampf, und daſs nicht alle Sterbende ſolchen erfahren; *ebend.* Nr. 37—40. — Beruhigung wegen des vom Kupfergeſchirr zu erwartenden Schadens an der Geſundheit; *ebend.* 1755. Nr. 7. — Ueber die Gränzen der Pflicht eines Medici, wenn er über die Schwachſinnigkeit eines Menſchen urtheilen ſoll; *ebd.* 1757. Nr. 22—24. — Vom Unterſchiede des blauen und grünen Eiſes im Rhein; *ebend.* 1758. Nr. 7 und 13. — Anmerkungen über die ſogenannten Erdeicheln, welche im Cleviſchen und nächſt angränzenden Ländern häufig gefunden und genoſſen werden; *ebend.* 1758. Nr. 24. — Von der unerhörten Ueberſtrömung des Rheins und anderer Flüſſe des Herzogthums Cleve im Sommer 1758; *ebend.* 1759. Nr. 4. — Von einigen ſpäten Wirkungen, welche die unerhörte Waſſerfluth im Sommer des Jahrs 1758 nachgelaſſen hat; *ebend.* Nr. 32. 33. — Anzeige einiger fehlerhaften Sätze in Rouſſeau's Diſcours ſur l'origine de l'inégalité des hommes; *ebend.* Nr. 44. 45. 1760. Nr. 4. — Von der Gewohnheit, und warum ſie zur andern Natur werde; *ebend.* Nr. 20. 26. — Von den Präſervationen gegen die rothe Ruhr; *ebend.* Nr. 34. — Von Hannibal's Kunſt, die Felſen durch Eſſig zu zermalmen; *ebend.* Nr. 47—49. — Vom Geſetz der Sparſamkeit in der Natur, und daſs ſolches bey dem Bau des menſchlichen Leibes nicht allenthalben angebracht ſey; *ebend.* 1761. Nr. 14. 26. 34. — De latitudine ſanitatis; *ebend.* Nr. 14. 26. 34. — Aus unläugbaren Erfahrungen der Aerzte wird bewieſen, daſs die ſogenannte Harmonia praeſtabilita zwiſchen der Seele und dem Leibe des Menſchen ein leeres Wort ſey; *ebend.* Nr. 50—52. 1762. Nr. 2. — Bey-

träge zur Hiſtorie der Gemüſe und anderer eſsbaren Pflanzen; *ebend.* Nr. 36. 1763. Nr. 30—32. 1766. Nr. 41. 42. 1767. Nr. 2—5. — Oekonomiſche Abhandlung von einigen Vortheilen, welche aus dem Gebrauche der ſauren oder ſogenannten dicken Kuhmilch gezogen werden können; *ebend.* 1767. Nr. 26. 27. — Studia Johannis Baptiſtae von Helmont: Des Johann Baptiſt von Helmont Nachricht, wie er ſtudirt habe, von ihm ſelbſt beſchrieben; aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit einigen Anmerkungen erläutert; *ebend.* 1768. Nr. 1—4. — Anmerkungen über das Buch des berühmten Rouſſeau von Erziehung der Kinder; *ebend.* Nr. 5. 1769. Nr. 4. 5. 1770. Nr. 6. 1772. Nr. 9. 10. — Unpartheyiſche und hiſtoriſche Betrachtung über den Schaden des Kaffeetrinkens; *ebend.* 1768. Nr. 21—26. — Von der Aſtrologie, das iſt, von der ſogenannten Wiſſenſchaft, den Einfluſs und die Regierung der Geſtirne über den Menſchen und andere lebendige Geſchöpfe dieſer Erde zu erkennen und zu beurtheilen; *ebend.* Nr. 47—49. — Bekanntmachung von den künftig zu haltenden Vorleſungen vom Bergbau auf der Univerſität zu Duisburg; *ebd.* 1770. Nr. 13. 19. — Oekonomiſche Nachricht von dem Mutterzapfen oder Mutterkorn des Roggens, und warum die Furcht vor deſſen Schädlichkeit gegründet ſey; *ebend.* Nr. 47—52. 1771. Nr. 11. — In Erfahrung gegründete Vorſchläge, wie die eiſernen Röhren in den Stubenöfen, in welchen Steinkohlen gebrannt werden, länger, als gewöhnlich iſt, vom Verderben erhalten werden können; *ebend.* Nr. 59. — Von einer merkwürdigen Verſengung der Bäume und Sträucher im letzten Monat May; *ebend.* 1772. Nr. 30. — Ehrengedächtniſs des ſeel. D. u. Prof. Medic. Hrn. Anton de Blecourt; *ebend.* 1773. Nr. 15. — Von faulen Aepfeln; *ebend.* Nr. 34. 1774. Nr. 21. 22. — Erinnerungen wegen des Handkuſſes der Kinder; *ebend.* Nr. 21. 22. — Eine öffentliche Rede vom Schaden der langen Ferien auf einer Univerſität; *ebend.* 1775. Nr. 13—17. — Ohnmaſsgeblicher Vorſchlag zur Verbeſſerung des Kalenderweſens; *ebend.* Nr. 28.

Diät-Revolutionen ſeit 300 Jahren in Europa; *in* Schlözer's Briefwechſel Heft 44. S. 93—120

(1781); *und in den* Oberrhein. Mannigfaltigkeiten 1781. St. 1.

Abhandlungen *im* Duisburgiſchen Magazin.

Nach ſeinem Tode erſchienen:

Opuſcula phyſico-chemica et medica, antehac ſeorſim edita, nunc poſt eius obitum collecta. Vol. I—IV. Lemgoviae 1797—1798. 8.

Sein Bildniſs auf der bey ſeinem Amtsjubelfeſte 1795 geprägten ſilbernen Jubelmünze.

Vergl. Memoria *J. G. Leidenfroſtii* — auctore *Borheck*. Duisb. 1794. 4. Auch Teutſch 1794. 8. — Ueber das Leben, den Charakter und die Verdienſte *J. G. Leidenfroſt's* u. ſ. w. vom Prof. *A. W. P. Möller*. ebend. 1795. 8.

Leinker (Johann Siegmund).

Studirte zu Regensburg, Nürnberg, Altdorf und Helmſtädt, auf welcher letztern Univerſität er ſich, nach einer Reiſe durch verſchiedene Gegenden Teutſchlandes, die mediciniſche Doktorwürde erwarb, reiſete alsdann wieder durch Teutſchland nach Dänemark, Holland und Frankreich, wurde nach der Rückkunft in die Vaterſtadt 1748 *in das Collegium phyſicum aufgenommen, practicirte, und ward* 1759 *als Garniſonsarzt angenommen. Geb. zu Nürnberg* 1724; *geſt. am* 21 *März* 1788.

Horti medici Helmſtadienſis praeſtantia e plantis rarioribus. Helmſt. 1746. 4. *Eine Elegie.*

Andromachi Senioris antiquiſſimum de Theriaca Carmen ad Imper. Neronem, recuſum occaſione Theriacae recens paratae in officina Leinkeriana. Norimb. 1754. 4 mai.

*Electricitas. Carmen Latinum elegiacum. ib. 1758.

*Die Körperwelt und ihr Einwohner, der Menſch. Zwey Oden. Frankf. und Leipz. (*Nürnb.*) 1758. 8.

*Bibliotheca Solgeriana, Carmen. (*Als Vorrede zu dem* Katalogen der Solgeriſchen Bibl.) Norimb. 1760. 8.

*Ephemerides Academiae naturae curioſorum T. VIII, ins Teutſche überſetzt. Nürnb. 1760.

Confarreatio auſpicatiſſima connubii ineundi apud veteres Romanos ſolemnitas. (Norimb.) 1762. 4.

*Ueberſetzte den 2ten Theil von Palfyn's und Petit's chirurgiſchen Anatomie (Nürnb. 1767. 8). Den 1ſten hatte J. W. Widmann überſetzt, wie auch die erſten Bogen des 2ten Theils.

Noch einige Lateiniſche Gedichte.

*Nachricht von dem merkwürdigen Buch des Hieron. Rorarii; Murium oratio pro ſe ipſis; in dem Litterariſchen Wochenblatt Th. 2. St. 43. S. 257 u. ff.

Vergl. D. Leinkeriſches Ehrendenkmahl; in Waldau's neuen Beyträgen zur Geſchichte der Stadt Nürnberg B. 1. S. 55 u. ff. — Will's Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 424—426. — Nopitſch'ens 3ter Supplementband S. 293—295.

Leisching (Polykarp August).

Studirte Anfangs Theologie zu Leipzig, ward dort Magiſter, widmete ſich aber hernach in Göttingen der Rechtswiſſenſchaft, und erhielt 1756 daſelbſt die juriſtiſche Doktorwürde, begleitete darauf einen jungen Hamburgiſchen Kaufmann einige Jahre auf Reiſen durch Holland, England, Frankreich und Italien, und kehrte mit ihm 1759 nach Hamburg zurück. Einige Zeit hernach bekam er vom Könige von Polen und Kurfürſten von Sachſen den Charakter eines Legationsraths, und von deſſen Nachfolger, die Anwartſchaft auf die Stelle eines Reſidenten im niederſächſiſchen Kreiſe: da aber unter der nachfolgenden Adminiſtration alle Anwartſchaften aufgehoben wurden; ſo erhielt er eine anſehnliche Gratifikation und eine jährliche Penſion. Er blieb indeſſen in Hamburg, und wurde 1767 der Stifter des Addreſs-Comtoirs, der in demſelben ausgegebenen, und jetzt noch fortgeſetzten Nachrichten, und der Neuen Hamburgiſchen Zeitung, die gleichfalls noch fortgeſetzt wird, welcher Anſtalten er ſich mit vieler Thätigkeit und Einſicht annahm. Ihm und dem durch ſeinen Betrieb erregten Wetteifer hat man die ſeitdem ſehr merkliche Aufnahme und Verbeſſerung aller politiſchen Zeitungen in Teutſchland zu danken. 1775 zog er ſich von allen Geſchäften zurück, und ließ ſich auf ſeinem Land-

gute Caden im Holſteiniſchen nieder. Bald darauf ward er vom kurſächſiſchen Hofe zum geheimen Legationsrath ernannt. In den letztern Jahren war er auch Miteigenthümer des Altonaiſchen Merkurs. Geb. zu Langenſalze am 1 Auguſt 1730; geſt. am 28 Auguſt 1793.

Auſser den erwähnten Zeitſchriften lieſs er, meines Wiſſens, nichts drucken.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Leisner (Johann Friedrich),

M. der Phil., erſt Rektor des Gymnaſiums zu Zeitz, hernach der Thomasſchule zu Leipzig: geb. zu . . . .; geſt. 1767.

Diſſ. epiſt. de Jove ſupplicum propugnatore. Lipſ. 1738. 4.

Progr. qua oſtenditur, Socratem non fuiſſe μεγιμνοφροντιστην contra Ariſtophanem. Cizae 1741. 4.

Lamberti Bos — Ellipſes Graecae, ſive de vocibus, quae in ſermone Graeco ſupprimuntur; Quinta editio. Chriſtiani Schoettgenii obſervationibus ſuas adiecit, et praefatus eſt J. F. Leisnerus. Lipſ. 1742. 8. — Sexta editio. Chr. Schoettgenii obſervationibus, Bernholdii, et ſuas adiecit et praefatus eſt etc. ibid. 1748. 8. (*Seine Anmerkungen ſind auch mit in die Halliſche Ausgabe dieſes Buches* (1766) *aufgenommen.*)

Progr. de inventore anagrammatum. Cizae 1743. 4.

Diſſ. de Pleiade Tragicorum Graecorum. ibid. 1745. 4.

Lamberti Bos — Antiquitatum Graecarum, praecipue Atticarum, Deſcriptio brevis, cui teſtimonia e fontibus, et quasdam obſervationes adiecit J. F. Leisnerus. Lipſ. 1749. 8. Editio nova, prioribus auctior et emendatior. ibid. 1767. 8.

Proluſio ſcholaſtica de Herodiano, Herodianique verſione Bergleriana. ibid. 1761. 4.

Progr. Rituum antiquorum inveſtigatorem non eſſe exlegem. ibid. 1763. 1764. 4.

— de rituum antiquorum fontibus. ibid. 1765. 4.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 555 ſq. et 744.

Auszug der Verſuche Herrn Chriſtian Wolf'ens, zum Gebrauch der Schulen; mit Anmerkungen und Kupfern. Halle 1738. 8. ebend. 1746. 8.

Auszug der vernünftigen Gedanken Herrn Wolf'en, von den Wirkungen der Natur, von den Abſichten der natürlichen Dinge und vom Gebrauch der Theile in Menſchen, Thieren und Pflanzen; mit Anmerkungen. 3 Theile. ebend. 1740. 8. ebend. 1746. 8.

Beytrag zu der natürlichen Gottesgelahrtheit aus der Betrachtung der Welt; mit einer Vorrede D. Joh. Georg Walch's. Zelle u. Leipz. 1750. — 2tes Stück, enthaltend die Verdienſte des Fenelon's, Nieuwentyt's und Reinbeck's um die natürliche Gottesgelahrtheit. ebend. 1751. 4.

Leiter (August Gotthilf),

Studirte zu Halle, Jena und Helmſtädt, ward 1790 Pfarrer zu Schochwitz, Gorsleben, Krimpe und Wilz im Preuſs. Antheil an der Grafſchaft Mansfeld: geb. zu Halle an der Saale am 7 May 1761; geſt. am 14 März 1797.

Zwey Predigten, durch gegenwärtige Zeitbedürfniſſe veranlaſst und bey Einführung des allgemeinen Kriegsgebets gehalten. Halle 1793. 8. (*Auf dem Titel ſind die Vornamen des Verfaſſers G. A. angegeben.*)

Lemker (Heinrich Christian).

Erſt Kourektor zu St. Michaelis in Lüneburg, hernach Prediger zu Scharnebeck im Lüneburgiſchen, zuletzt Prediger zu Müden an der Aller im Lüneburgiſchen; geb. zu Ebstorf am 6 Januar 1703; geſt. am 13 Oktober 1779.

Diſſ. de corporis doctrina Julii et F. C. convenientia. Helmſt. 1726. 4.

De cordis dilatatione gaudii maximi deſcriptione ad Jeſ. LX, 5. Luneb. 1738. 4.

Aufrichtige Unterſuchung der Offenbahrung, welche dem menſchlichen Geſchlechte von der Schöpfung an

gegeben, ehedem in Englischer Sprache, unter dem Titel: Revelation examin'd with candour, herausgegeben von D. Patrick Delany, Kanzler der beyden Kathedralkirchen zur heil. Dreyfaltigkeit und zu St. Patrick in Dublin, nunmehro aber nach der andern Englischen Ausgabe ins Teutsche übersetzet, und mit den Zugaben der dritten Auflage vermehrt, auch mit einem Vorberichte, Anmerkungen, Zusätzen und Registern versehen. 1ster Theil. Lüneburg und Lemgo 1738. — 2ter Theil. ebend. 1740. 8.

Historische Nachricht von Thomas Woolston's Schicksal, Schriften und Streitigkeiten, aus seinen eigenen Schriften und andern beglaubten Nachrichten aufgesetzet, und mit einem Vorberichte von den neuesten paradoxen Schriften der Engländer versehen. Leipz. 1740. 8.

Kurze Anmerkungen über das Sendschreiben des D. M. wider D. Menzer. ebend. 1741. 8.

Erklärung einiger veralteten Teutschen Wörter in den Lüneburgischen Landeskonstitutionen, samt dem Register über die Lüneb. Konstit. Lüneburg 1745. 4.

Historische Nachricht von Unterdrückung der Evangelischlutherischen Religion in der Herrschaft Nickolsburg in Mähren; nebst untermischten Anmerkungen, aus glaubwürdig geschriebenen Urkunden, und mit zugefügten Beylagen bestärket. Lemgo 1748 (*eigentl.* 1747). 4.

Die Weisheit und Gerechtigkeit Gottes in dem Bluturtheil über die Mörder; Anrede an die Zuschauer bey der Hinrichtung einer Kindesmörderin. Hamb. 1749. 4.

Thomas Stackhouse, Predigers zu Beenham in Berkshire, Vertheidigung der christlichen Religion wider die vornehmsten Einwürfe der heutigen Ungläubigen; aus dem Englischen übersetzet, und mit Anmerkungen und Registern versehen. 1ster Theil. Hannover u. Göttingen 1750. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1751 8. 2te Auflage. ebend. 1760. 8.

Nachricht von dem bisher nicht bekannten Arianer, Johann Matthes, nebst einem Briefe Kaisers Rudolph II ex MSCto; *in den* Actis hist. eccles. Th. 20. Nr. 6 (1740).

Zugaben zu der Nachricht von Georg Eder'n; *in der*

6ten Samml. der fortgeſetzt. nützl. Anmerkungen Nr. 6 (Weimar 1740. 8).

Aufſätze in den Hannöveriſchen Anzeigen, nützlichen Sammlungen, Beyträgen und Magazin; *in den* Hamburgiſchen gelehrten Berichten, *und in andern* Monats- und Wochenſchriften.

LEMRITZ (JOHANN GOTTFRIED ANDREAS).

Inſpektor und Paſtor primarius zu Derenburg im Fürſtenthum Halberſtadt: geb. zu . . . .; geſt. gegen Ende des Septembers 1787.

Warnung wider das läſternde Evangelium der Vernunft. Berlin 1765. gr. 8.

Unterricht für Schüler, die ſtudiren wollen. Quedlinb. u. Blankenb. 1783. 8.

Vorſchläge zu Verbeſſerungen der Landſchulen und Nachricht von wirklichen Verbeſſerungen derſelben in der Inſpektion zu Derenburg. Blankenb. 1783. 8.

Anweiſung für Kandidaten der Gottesgelahrtheit, zur Führung eines Lehramtes, einer Schul- oder Hauslehrerſtelle. ebend. 1783. 8.

LENCKE (KARL AUGUST).

Studirte von 1745 *bis* 1750 *zu Leipzig, ward dort* 1749 *Magiſter der Philoſophie,* 1756 *dritter Diakonus der Wenceslaus-Kirche zu Naumburg,* 1757 *mittelſter Diakonus,* 1768 *Archidiakonus, und zuletzt Oberpfarrer; geb. zu Auerbach im Voigtland am* 8 *Auguſt* 1726; *geſt. am* 16 *März* 1794.

Commentatio, Dominum e cruce pendentem in infima humiliatione vere magnum ſiſtens. Lipſ. 1753. 4.

Wie ſich der von Gott begnadigte Hausſtand in dem göttlichen Wohlgefallen zu erhalten habe; eine Predigt. ebend. 1754. 4.

Die beyden hohenprieſterlichen Haupt-Gänge unſerer Seeligkeit; der erſte zu ſeinem innerlichen Seelen-Leiden an den Oelberg; der andere zu ſeiner Kreutzi-

gung nach Golgatha: nach der Hiſtorie der vier Evangeliſten bearbeitet, weiter ausgeführet, und zu fernerer Erbauung an das Licht geſtellet. Leipzig 1755. 8.

Die im Leben und Sterben wohl belohnte Nachfolge Jeſu; eine Trauerrede über Joh. 10, 27. 28. Naumburg 1758. fol.

Das verehrungswürdige Bild einer rechtſchaffenen Iſraëlitin, in welcher kein Falſch war; eine Trauerrede über Joh. 1, 47; nebſt einem Vorbericht von der Trauerrede überhaupt. Leipz. 1758. fol.

Das ewig lebende Herz einer tugendhaften Chriſtin, in welchem geſchrieben ſteht: Alles, wie Gott will; eine Trauerrede. Weiſſenfels 1759. fol.

Das Wohlmachen des weiſen und guten Gottes bey dem Abſterben der tugendhaften und holden Jugend; eine Trauerrede. Naumburg 1760. fol.

Eine Trauerrede auf den Hrn. D. Oehme. Weiſſenfels 1764. fol.

— — auf den Hrn. Konrektor Schocher. Naumb. 1765. fol.

Die wahre Gottſeligkeit, empfehlungswerth gemacht, durch Verheiſſungen dieſes Lebens. Leipz. 1766. fol.

Jehova recreans ſe vaſtitate efficienda ſuper robuſtum, iuxta Amos V, 9. ibid. 1767. 8.

Ehrengedächtniſs, dem Hrn. M. Karl Rudolph Lenke geſtiftet. ebend. 1767. 4.

Zwo Caſualpredigten; das Amt weltlicher Obrigkeiten und evangeliſcher Lehrer betreffend. ebend. 1769. 4.

Von den unerforſchlichen Wegen Gottes, Jeſ. 12, 1; eine Brandpredigt. Naumb. 1769. 8.

Rede bey der Taufe eines jüdiſchen Proſelyten, vormahls Markus Levi, hernach Gottlob Unger. Leipz. 1776. 8.

Das von der Welt her in Gott verborgene und nun geoffenbahrte Geheimniſs Chriſti, in Abſicht auf die Menſchwerdung des Sohnes Gottes, eine Predigt; *in* Löwe's neuen Samml. erbaulicher Kanzelandachten Th. 4. Nr. 5 (1757).

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 6. S. 189—193.

LENGNICH (GOTTFRIED).

Studirte zu Danzig und Halle, erwarb ſich dort 1712 die juriſtiſche Doktorwürde, unterrichtete nach der Rückkehr in ſeine Vaterſtadt einige Gymnaſiaſten privatim in der Geſchichte und dem Staatsrechte des Königreichs Polen, erhielt 1721 die geſuchte Erlaubniſs, die Preuſsiſche Geſchichte des ehemahligen Danziger Stadtſekretars, Kaſpar Schütze'ns, fortzuſetzen; zu welchem Ende ihm das Archiv eröffnet und das Jahr darauf ein jährlicher Gehalt ertheilt wurde. 1729 übernahm er die ihm angetragene Profeſſur der Beredſamkeit und Dichtkunſt an dem akademiſchen Gymnaſium zu Danzig. König Auguſt der 3te begnadigte ihn von 1739 bis 1756, da der den Sächſiſchen Landen verderbliche Krieg ausbrach, mit einem Jahrgelde von 1200 Thalern. Nach deſſen Tode wurde ihm auch für die rückſtändigen Jahre vom kurſächſiſchen Hofe die Hälfte auf einmahl ausgezahlt. Zugleich trug man ihm eine anſehnliche Ehrenſtelle an, wenn er in Dresden beſtändig wohnen wollte: aber die Liebe für die Vaterſtadt überwog alle Anerbietungen. 1740 ernannte ihn König Auguſt zum Legationsrath: er bediente ſich aber dieſes Titels nicht, um dem Argwohne Uebelgeſinnter zu entgehen. Ein Vorſchreiben des Polniſchen Krongroſskanzlers bewog ihn, in demſelben Jahre gegen die Zeit des Reichstags, mit Bewilligung des Danziger Magiſtrats, nach Warſchau zu reiſen. Dort entledigte er ſich binnen drey Monaten der ihm ertheilten Aufträge, und kehrte dann zu ſeinem Lehramte zurück. 1749 ward ihm das Inſpektorat, womit die Profeſſur der Rechte und Geſchichte verbunden iſt, anvertraut: aber bald ward er zu wichtigern Geſchäften beſtimmt, indem man ihn 1750 zum Syndikus der Stadt wählte. Kaum hatte er dieſes wichtige Amt angetreten, als innerliche Irrungen, welche die Stadt beunruhigten, eine abermahlige Reiſe nach Warſchau nothwendig machten. Er begab ſich, nebſt zwey Rathsgliedern, dahin,

wo

wo ſie, mit vereinten Kräften, an einem, der Republik heilſamen, Ausgange arbeiteten. Eine andere Verſendung fiel ihm 1767 in ſeinem 78ſten Lebensjahre allein zu, indem ihn der Magiſtrat zu dem Evangeliſchen Konvent aus Grofs- und Klein-Polen, wie auch aus dem Herzogthume Preuſsen, nach Thorn bevollmächtigte. Seine dabey übernommene und vielvermögende Bemühung gewann in ungefähr vier Monaten ein erwünſchtes Ende. Geb. zu Danzig am 4 December 1689; geſt. am 28 April 1774.

Diſſ. de origine et progreſſu adulterarum apud Romanos. Halae 1712. 4. ibid. 1740. 4.

*Nachrichten und Urtheile von den Lateiniſchen Auctoribus claſſicis, und ihren noch vorhandenen Schriften. ebend. 1713. 12. (*Stolle in den* Nachrichten von Büchern ſeiner Bibl. Th. 1. S. 53 *legte dieſe Schrift irrig Paul Chriſt. Höpffner'n bey.*)

*Polniſche Bibliothek, welche von Büchern und andern zur Polniſchen und Preuſsiſchen Hiſtorie dienlichen Sachen ausführliche Nachricht giebt. 2 Bände, jeder von 5 Stücken; der erſte zu Tarnenberg, der andere zu Danzig gedruckt. 8. (*Unter der Dedikation des 2ten Bandes ſteht ſein Name.*)

*Diſſ. de Pruſſorum Comitiis. Gedani 1720. 4. (*Ward unter dem Prof. Willenberg von Joh. Jak. Ammelung vertheidigt, und unter deſſen Namen in die Acta Boruſſica B. 2. S. 565 — 585 ganz eingedruckt: ſie iſt aber von Lengnich.*)

*— de muneris Theſaurarii, in Pruſſia occidentali, antiquitate, iuribus et praerogativis. ib. 1722. 4. (*Ward ebenfalls unter Willenberg von Joh. Conſt. Ferber vertheidigt.*)

Geſchichte der Preuſsiſchen Lande, königl. Polniſchen Antheils, ſeit dem Jahre 1526 bis auf den Tod Sigismundi I. Alles aus geſchriebenen Nachrichten zuſammen getragen, und mit gehörigen Urkunden verſehen. Danzig (1722). fol. (*Eine vorläufige* Nachricht von der Preuſsiſchen Regimentsverfaſſung unter der Polniſchen Regierung nach den Grundgeſetzen, *auf 54 Seiten, gab er ſelbſt in Lateiniſcher Sprache beſonders unter folgendem Titel heraus:* Commentatio

ſuccincta de norma regiminis, quae, ſub imperio ſereniſſimorum Poloniae Regum, Pruſſiae ex praeſcripto iurium, ut vocant, fundamentalium competit. Gedani 1722. 14 Bogen. 4.

Geſchichte der Preuſsiſchen Lande — unter der Regierung Sigismundi Auguſti etc. ebend. 1723. fol. *Der 2te Band des Werks, vor dem eine Abhandlung ſteht, unter dem Titel:* Unterſuchung des königl. Decrets, ſo auf dem Reichstage zu Lublin A. 1569 wider die Preuſsiſchen Stände, wegen Beſuchung der Reichstage und des Sitzens im Polniſchen Senat und in der Landbothenſtube, abgeſprochen worden.

Geſchichte der Preuſsiſchen Lande ſeit dem Ableben Sigismundi Auguſti bis auf den Tod Königes Stephani zu Ende des Jahrs 1586 u. ſ. w. ebend. 1724. fol. *Der 3te Band. Voran ſteht ein kurzer Auffatz, welcher des Erzbiſchoffs zu Gneſen, Stanisl. Karnkow's, den Preuſs. Privilegien nachtheilige Abhandl.* de iure provinciali terrarum maiorumque civitatum Pruſſiae, *beleuchtet.*

Geſchichte der Preuſsiſchen Lande ſeit dem Ableben Königes Stephani unter der Regierung Sigismundi III bis ins Jahr 1605 u. ſ. w. ebend. 1726. fol. *Der 4te Band. Voran eine* Nachricht von der Religionsveränderung in Preuſsen.

Geſchichte der Preuſs. Lande ſeit dem J. 1606 bis auf das Ableben Königes Sigismundi III u. ſ. w. ebd. 1727. fol. *Der 5te Band. Voran eine* Erzählung von dem heutigen Zuſtande der Preuſs. Regimentsverfaſſung, *die Lengnich hernach Lateiniſch beſonders drucken lieſs unter dem Titel:* Hodierna Reipublicae Prutenae ſub ſereniſſimi Poloniarum Regis imperio facies, ad fidem Actorum publicorum deſcripta. Gedani 1728. 16½ Bogen. 4.

Geſchichte der Preuſs. Lande unter der Regierung Uladislai IV u. ſ. w. ebend. 1729. fol. *Der 6te Band. Vorher handelt der Verf.* von dem Preuſs. Landesrathe und Landesbeamten, *und theilt hernach* ein Verzeichniſs *mit* von den Preuſs. Statthaltern, Biſchöffen, Woiwoden, Kaſtellanen, Unterkämmerern und Schatzmeiſtern, ſeit der Uebergabe an den König von Polen bis auf Wladislaw den 4ten.

Geſchichte der Preuſs. Lande unter der Regierung Jo-

hannis Caſimiri u. ſ. w. Danzig 1734. fol. *Der 7te Band.*

Geſchichte der Preuſs. Lande unter der Regierung der Könige Michael's und Johann des 3ten u. ſ. w. ebend. 1748. fol. *Der 8te Band.*

Geſchichte der Preuſs. Lande unter dem Könige Auguſt dem 2ten u. ſ. w. *Der 9te und letzte Band. Voraus geht eine* Fortſetzung der *im 6ten B. angefangenen* Nachricht von dem Preuſs. Landesrathe u. ſ. w. *Dieſe letzte erſchien, mit einer neuen Vorrede, auch als ein beſonderes Werk unter dem Titel:* Geſchichte des Königreichs Polen unter dem Könige Auguſt dem 2ten, vornehmlich aus ungedruckten Nachrichten aufgefaſst u. ſ. w.

*Der Pilgrimm auf Erden, und Bürger im Himmel u. ſ. w. Eine Trauerrede. Freyenwalde 1723. fol. *L. verfertigte ſie für einen Diakonus, Chriſt. Tilen, zu Freyenwalde, unter deſſen Namen ſie auch gedruckt iſt.*

*Diſſ. de unionis, qua Polonia iungitur Pruſſia, indole. Gedani 1727. 4. *Eine unter Willenberg's Vorſitze von einem andern vertheidigte Streitſchrift. Teutſch in der* Teutſchen Ueberſetzung des Lengnichiſchen Staatsrechtes des Poln. Preuſsens; *davon weiter unten.*

Progr. quo ad lectiones ſuas audiendas Athenaei cives invitat. ibid. 1729. fol.

— ad audiendam Orationem ſaecularem in memoriam Auguſtanae Confeſſionis, ante ducentos annos Carolo Caeſ. traditae. ibid. 1730. fol.

De Pruſſorum in Auguſtanam Confeſſionem meritis Oratio ſaecularis d. VI Jul. habita. ibid. eod. 4. *Das eben erwähnte Programm iſt voran gedruckt.*

Trauerrede auf Hrn. David Schüller'n, Accisrath in Leipzig, und Agenten in Danzig. ebend. 1732. fol. *Auch in* Gottſched's ausführlichen Redekunſt S. 621 — 629 der 3ten Ausgabe.

Diſſ. de Polonorum Maioribus. ibid. eod. 4. *Auch als Anhang der beyden Ausgaben der hernach folgenden* Hiſtoriae Polonae.

Progr. quo ad audiendam Orationem in memoriam Auguſti, Optimi, Regis Poloniarum, d. V. Martii invitat. ibid. 1733. fol.

Auguſti Secundi, Regis Poloniarum, et Electoris Saxoniae, indulgentia, Senatus iuſſu Oratione cele-

brata. Gedani 1733. 4. *Das eben erwähnte Programm iſt auch dabey. Gottſched in Leipzig beſorgte einen neuen Abdruck, und J. J. Schwabe überſetzte dieſe Rede ins Teutſche. Beydes in Folio. Die Rede wurde ferner zu Danzig nachgedruckt 1734. 4. Auch nahm Gottſched ſowohl die Rede als das Programm ganz in ſeine Redekunſt auf.*

Progr. quo nuptias ſuas cum Euphroſina Florentina, Joh. Laur. Fiſcheri filia, Car. Lud. Hoheiſel vidua, nunciat. ibid. 1733. fol.

Diſſ. de religionis Chriſtianae in Polonia initiis. ibid. 1734. 4.

*Hrn. Gottfried Bentzmann's, Bürgermeiſters der Danziger Nerung und Scharfau Verweſers, ſchriftliches Ehrengedächtniſs. Danzig (1734). fol. (*Der Name des Verf. ſteht am Ende der Zueignung.*)

Diſſ. de Polonorum confoederationibus. ibid. 1735. 4.

Pacta Conventa Auguſti III, Regis Poloniarum, Commentario perpetuo illuſtrata. Lipſ. 1736. fol. Editio aucta et emendata. Gedani et Lipſ. 1763. 4. (*Zu dieſer Ausgabe kam eine neue Vorrede; aber die Zueignung an den König blieb weg, weil er vor der Vollendung des Drucks geſtorben war.*) *Die erſte Ausgabe überſetzte* Formey *ins Franzöſiſche.* à la Haye 1741. 8. à Francfort 1754. 8.

Hiſtoria Polona, a Lecho ad Auguſti II mortem. Lipſ. 1740. 8 mai. Editio nova, aucta et emendata. Gedani 1750. 8 mai. *Teutſch (von* Andreas Schott, *einem Danziger Gelehrten).* Leipz. 1741. 8.

Jus publicum regni Poloni. Tomus I. Gedani 1742. — Tomus II. ibid. 1746. 8. Editio altera, priore correctior et auctior. T. I. ibid. 1765. — T. II. ibid. 1766. 8. (*Bey der 2ten Ausgabe iſt ſtatt der Zuſchrift der erſten eine neue Vorrede.*) *Polniſch von einem Polniſchen Edelmann* Moszenski . . . .

Progr. ad exſequias Sam. Frid. Willenberg, Jurium Doctoris, illorum et Hiſtoriarum Prof. P. O. ac Athenaei Inſpectoris. Gedani 1748. fol.

— quo Athenaei cives ad lectiones ſuas, d. XIII et XVI Januarii inchoandas, vocat et invitat. ibid. 1749. fol.

Hiſtoria Europae recentior ad finem anni 1748; in uſum Athenaei Gedanenſis breviter deſcripta. ibid. 1749. 4 Bogen. gr. 8. *Ein unvollendetes Werk. Die*

abgedruckten Bogen enthalten nur das erſte Buch, oder eine kurze Geſchichte von Polen in 9 Kapiteln, woran noch überdieſs die beyden letzten Parhgraphen fehlen.

Jus publicum Pruſſiae Polonae. Gedani 1758. 8 mai. *Die Grundlage iſt das oben angeführte Werkchen:* Hodierna Reip. Polonae facies. *Teutſch, nebſt der* Diſſ. de unionis, qua Poloniae iungitur Pruſſia, indole, *von Gottlieb Künhold.* ebend. 1760. gr. 8.

*Status cauſſae affectatam a perilluſtri et reverendiſſimo Domino Referendario regni in civitate Gedanenſi Commiſſionem concernens. ibid. 1761. 4 *Teutſch (aber nicht von ihm: die dem Innoteſcenzſchreiben des Kronreferendars beygefügten Anmerkungen rühren jedoch von ihm her).* ebend. 1761. 4.

*Zulaga Gedanenſium Civitati ab Ordinibus aſſerta. ib. eod. 4. *Teutſch unter dem Titel:* Der Stadt Danzig von den geſammten Ordnungen behauptetes Recht zur Bürgerzulage. ebend. 1761. 4. 2te Auflage. ebd. in demſelben Jahre. 4. *Es folgte ein Supplement dazu nach, mit einer zu Warſchau herausgekommenen Gegenſchrift, ebenfalls Lateiniſch und Teutſch.* 4.

*Tractatus Portorii Gedanenſis, cum notis editi. ibid. 1762. 4. *Teutſch, vom Verf. ſelbſt.* ebend. 1763. 4.

*Von dem Preuſsiſchen Adel angenommenes und den Städten abgelehntes Polniſches Tribunal. ebd. 1763. 4. *Polniſch . . . .*

*Civitatem Gedanenſem decreto tribunalitio, Lublini nuper in ſe lato, non teneri, Expoſitio. ibid. (1763). 4.

*Der Obrigkeiten in den Preuſsiſchen Städten Befugniſs, Edelleute zu richten. ebend. (1764). 4.

*Quaedam Civitatis Gedanenſis iura defenſa interregno 1764. ibid. (1764). 4. *Teutſch.* ebend. 1764. 4.

*Ad illuſtriſſ. Dn. Antonii Oſtreuſcii, Regii ad excipiendum a Civitate Gedanenſi ſolemne ius iurandum Legati, Epiſcopi Vladislav. et Pomeraniae, coram Civitatis Ordinibus habitum d. XXVI Junii ſermonem eiusdem Civitatis Syndici Reſponſio. ibid. 1765. fol. *Auch in* Janozki's Excerpto Polon. Litteraturae huius atque ſuperioris aetatis Vol. IV. p. 341—344.

*Vincentius Kadlubko et Martinus Gallus, ex MSto editi. ibid. 1769. fol.

*Gaſpari Schützii rerum Pruſſicarum hiſtoria, ex Codice manu Auctoris ſcripto edita. ibid. eod. fol.

(*Von L. iſt eine Vorrede und eine Anzeige der merkwürdigſten Sachen dabey.*)

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Supplementum ad Jus publicum Pruſſiae Polonae. fol. *Liegt im Danziger Archiv, wo auch Lengnich's übrige Arbeiten verwahrt werden, welche die innere Verfaſſung und Geſchichte ſeiner Vaterſtadt betreffen.*

Oratio inauguralis, qua magnifici Senatus auctoritate Guil. Paulo Ver Poortenio, Theologiae Doctori, et ad aedem, cui a S. Trinitate nomen, Paſtori, munus Rectoris Gymnaſii et ſacrarum litterarum Prof. P. O. Gedani d. 1 Nov. 1770 tradidit.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgel. Th. 1. S. 517—519. — *Jugler's* Beyträge zur jurift. Biographie B. 3. S. 283—318. Auch einzeln unter einem beſondern Titel. Leipz. 1777. gr. 8. (*Das Meiſte zu dieſer Lebensbeſchreibung lieferte der folgende Lengnich, Schwiegerſohn und Vetter des Syndikus*). — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 205 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

Lengnich (Karl Benjamin).

Studirte zu Danzig und Leipzig, war von 1765 an Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer in ſeiner Vaterſtadt, wurde 1772 zum zweyten Prediger an der Kirche zum heil. Leichnam ernannt, 1774 zum zweyten Diakonus der Oberpfarrkirche zu St. Marien, 1782 aber zum zweyten Diakonus oder Archidiakonus und zugleich zum Notarius des geiſtlichen Miniſteriums, wie auch ſeit 1789 Bibliothekar der Oberpfarrkirche: geb. zu Danzig am 19 Februar 1743; geſt. am 5 November 1795.

Predigten. Danzig 1770. gr. 8.

Fragmente einiger Kanzelvorträge. Leipz. 1775. gr. 8.

*Reden bey feyerlichen und auſserordentlichen Veranlaſſungen über bibliſche Texte, gehalten von P. L. Majewski; mit Anmerkungen und einigen Zuſätzen des Herausgebers. Leipz. 1775. gr. 8.

Beytrag zur Kenntniſs ſeltener und merkwürdiger Bücher, mit beſonderer Rückſicht auf die Numismatik. 2 Theile. Danz. u. Leipz. 1776. 8.

Predigten von M. Nath. Friedr. Kautz; nach dem

Tode ihres Verfaſſers mit einer Vorrede und Nachricht vom Leben und Schriften deſſelben herausgegeben. Leipz. 1777. gr. 8.

* Ueber Eph. V, 16; ein Beytrag zur Erleichterung der Beſchwerden unſrer Zeit. Danzig 1778. 8

* Das geiſtliche Miniſterium und die Kirchengeſchichte in Danzig betreffende Nachrichten. Frankf. u. Leipz. 1779. 8 (*wieder abgedruckt im 46ſten Th. der* Actorum hiſt. eccl. noſtri temporis).

Hevelius; oder Anekdoten und Nachrichten zur Geſchichte dieſes groſsen Mannes in Briefen, mit erläuternden Zuſätzen und Beylagen. Danzig 1780. 8.

Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. 1ſter Theil. ebend. 1780. — 2ter Theil. ebend. 1782. 8.

Neue Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. 1ſten Bandes 1ſter und 2ter Theil. Danzig und Deſſau 1782. 8.

Merkwürdigkeiten einer Münz- und Medaillenſammlung in Danzig, die vorzüglich aus einer päpſtlichen Münz- und Medaillenſuite, und Gedächtniſsmünzen auf berühmte Perſonen aller Nationen und Stände beſtehet; *im* Journal von und für Teutſchl. 1791. St. 3. S. 219—227. St. 4. S. 310—328. St. 6. S. 501—517. St. 8. S. 667—682. St. 10. S. 852—866. St. 12. S. 1032—1049. Jahrg. 1792. St. 4 und 5. S. 346—362. St. 7. S. 582—596. St. 8. S. 672—684. St. 9. S. 781—788. St. 10. S. 853—863. St. 12. S. 1018—1028. — *Noch andere* Aufſätze *in* demſelben Journal.

Nachricht von einer in der O. Pfarrkirche zu St. Marien in Danzig von ihm entdeckten Bibliothek, nebſt einer Beſchreibung der älteſten gedruckten darin befindlichen Bücher; *in* Meuſel's hiſt. litt. bibliogr. Magazin St. 3. 4 u. 5. — Zur Ergänzung der Drukkerannalen des XV Jahrhunderts; *ebd.* St. 8. S. 260—268. — Noch etwas zur Ergänzung der Druckerannalen des XV und XVI Jahrhunderts; *ebend.* S. 330—336.

Antheil an gelehrten Zeitungen und Journalen, *z. B. an* den Danziger theologiſchen Berichten.

Beyträge zur 2ten und 3ten Fortſetz. des Madaiſchen Thalerkabinets. — *Materialien* zu Jugler's Lebensbeſchreibung Gottfr. Lengnich's; *in* deſſen Beyträgen zur juriſt. Biographie. B. 3. S. 283—318.

Berichtigungen der in Bernoulli's Reisen durch Brandenburg befindl. Nachrichten von Danzig; *im 2ten B. derselben* 1779.

Gab heraus:

Ueber Herrn Sam. Fr. Unfelt, Prediger in Gütland; nebst einigen Gedichten von ihm. Danzig 1790. 8.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 75 u. f. Th. 2. S. 66 u. f. — Sein Bildniss und Lebensbeschreibung (von ihm selbst) in der *Bockisch-Moserischen* Sammlung von Bildnissen u. s. w. H. 15 (1794). — *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 158—192.

Lengsfeld (Joseph).

D. der Medicin und ausübender Arzt zu Wien: geb. zu . . . . 1765; gest. am 5 December 1798.

Beschreibung der Bandwürmer und deren Heilmittel. Wien 1793. 8. *Auch mit dem Titel:* Ausführlicher Bericht über den Gebrauch und die Wirkungsart des neu erfundenen Arzneymittels wider alle Gattungen Bandwürmer und andere Würmer in den Gedärmen der Menschen.

Ueber die Krankheiten von Würmern, und deren Kennzeichen. Nebst mehreren Band-Wurm-Geschichten; mit 2 Kupfern. ebend. 1795. 8.

Lenke (Karl Aug.) S. Lencke.

Lennep (Georg).

Studirte seit 1742 *zu Jena, seit* 1743 *zu Halle und seit* 1744 *zu Marburg, ward* 1745 *Licentiat der Rechte, gieng darauf nach Cassel, ward dort* 1746 *ordentlicher Regierungs-Prokurator,* 1748 *erster Beysitzer des peinlichen Gerichts,* 1751 *Rath und Advocatus Principis,* 1755 *zugleich Regierungsrath,* 1760 *Oberappellationsrath,* 1772 *geheimer Rath und Vicekanzler der Regierung, und* 1789 *Präsident derselben: geb. zu Cassel am 24 September* 1725; *gest. am 21 März* 1793.

Diſſ. inaug. de pacto, quod vocant, praeiudiciali. Marburgi 1745. 4.

*Species Facti, das in die niedere Grafſchaft Catzenelenbogen höchſt unbefugter und gewaltſamer Weiſe eingedrungene fürſtl. Taxiſche Poſtweſen und die deshalb ſeit verſchiedenen Jahren bey einem hochpreiſsl. Reichshofrath incompetenter angebrachte, auch daſelbſt anmaſslich angenommene ungegründete Beſchwerden betreffend. Nebſt Beylagen ſub Nr. I. II. Caſſel 1755. fol.

*Anzeige ad Comitia, nomine des hochfürſtl. Heſſ. Caſſel. Comitialgeſandten von Wülkenitz (wegen der Franzöſ. Kriegsinvaſion). 1757. fol.

*Schreiben des Comitialgeſandten von Wülkenitz d. d. Regensburg d. 5 Apr. 1758 an die Reichsverſammlung zu Regensburg (wegen der Bedrückungen der k. Franz. Armee). fol. (*Auch in* Faber's neuen Europ. Staatskanzley Th. 1.) Nachtrag dazu. 1758. fol.

*Aktenmäſsige Species Facti der verwittibten Freyfrau Maria Amalia von Görz, gebohrnen von Wallenſtein, errichtetes Stift Wallenſtein, und das Betragen des Executoris Teſtamenti und Directoris beſagten Stifts, Hrn. Karl Friedrich Grafen von Wartensleben, wie auch die Urſachen des von der fürſtl. Regierung zu Caſſel wider denſelben vom 12 bis den 21 Nov. 1763 verhängten Perſonalarreſts betreffend, wobey zugleich dieſes Verfahren nach denen durch das Völkerrecht eingeführten Geſandſchaftsfreyheiten gerechtfertiget wird. Mit Beyl. Nr. I—XL. Caſſel 1764. fol.

*Kurzgefaſste Anmerkungen über die durch den Druck bekannt gewordene ſo betitelte Vertheidigung des Hrn. Grafen von Wartensleben gegen die Heſſ. Caſſeliſchen Beſchuldigungen. Caſſel 1765. fol.

*Unpartheyiſche Prüfung derer im Druck zum Vorſchein gekommenen kurzgefaſsten Anmerkungen über die Vertheidigung des Hrn. Grafen v. Wartensleben gegen die Heſſen-Caſſeliſchen Beſchuldigungen; zu der v. Görziſchen Teſtaments- und Stiftungsſache Auguſt 1765; durch unpartheyiſchere Anmerkungen kürzlich erläutert. Caſſel 1766. fol.

Abhandlung von der Leyhe zu Landſiedelrecht, worin die Landſiedelgüter nach ihrer Natur und Beſchaffen-

heit gründlich unterſucht, und mit den Lehngütern ſowohl, als mit den Meyer- Pacht- Waldrechts- und andern unter mancherley Namen vorkommenden Bauergütern in Vergleichung geſtellet, auch zugleich viele bisher ungedruckte Leyhebriefe und andere archivaliſche Urkunden in einem beſondern Codice probationum beygefügt worden. 2 Bände. Marburg 1769. 4. *Mit einem neuen Titelblatt* Frankfurt am M. 1777.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 466. — *Striede* B. 7. S. 472—484. — *Koppe's* jurift. Almanach auf das Jahr 1794. S. 395—405.

LENTNER (KARL FRIEDRICH).

Studirte zu Breslau und ſeit 1765 zu Halle, erwarb ſich auf dieſer Univerſität die mediciniſche Doktorwürde, kehrte nach Breslau zurück, und wurde in der Folge Stadtphyſikus und Arzt am Arbeitshauſe zu Brieg: geb. zu Breslau am 4 Januar 1746; geſt. am 21 May 1776.

Diſſ. de nonnullis circa ſudores frigidos in febre acuta attendendis. Halae 1767. 4.

— de febris malignae ex hectica ortu eiusque eventu. ibid. 1769. 4.

* Buſswecker an den Verfaſſer der Jenaiſchen Zeitung. 1767. 8. *Dieſe und die folgende Schrift verfertigte er zur Vertheidigung ſeines vorzüglichſten Lehrers in Halle, des Profeſſors Nietzki.*

* Die luſtige Predigt. 1767. 8.

* Rhapſodieen . . . .

* Franz Junius, von der Mahlerey der Alten, in drey Büchern; aus dem Latein. Breslau 1770. 8. (*Die letzte gröſsere Hälfte hat er verteutſcht.*)

Kleine Geſänge, zwo liebenswürdigen Schweſtern gewidmet. ebend. 1773. 8.

Schleſiſche Anthologie. Erſte Sammlung. Breslau und Leipzig 1773. — 2te Samml. ebend. 1774. 8.

Breslauiſche Unterhaltungen. Breslau 1773. 1774. 8.

* Gedanken über neuere Schriften, nebſt andern Aufſätzen. 1ſtes Stück. ebend. 1773. 8.

Antheil an dem Wochenblatt: Das Kränzel. ebend. 1773—1774. 8. (*Die mit Z bezeichneten Stücke ſind von ihm.*)

Einige mediciniſche Recenſionen in den Bresl. Nachr. von Schriften und Schriftſtellern 1774.

Gedichte *im* Schmidiſchen Muſenalmanach 1773.

Vergl. *Streit's* alphab. Verzeichniſs der im J. 1774 in Schleſien lebenden Schriftſteller S. 81. — *Hirſching's* Handbuch.

Lenz (Christian David),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Halle, kam hierauf nach Liefland, wo er Anfangs den Hauslehrer machte, bald aber ins Predigtamt befördert wurde. . 1742 ward er Paſtor zu Serben, 1749 zu Seſzwegen und zugleich Propſt, 1759 Paſtor der Teutſchen Gemeine, Beyſitzer des Konſiſtoriums und Aufſeher der Schulen zu Dorpat, und 1779 Generalſuperintendent des Livländiſchen Gouvernements zu Riga: geb. zu Cöslin in Hinterpommern am 15 December 1720; geſt. am 14 Auguſt 1798.

Abbildung eines wahren Chriſten, nach dem Muſter des alten Simeon; eine zu Serben 1743 gehaltene Predigt, und hernach vermehrt herausgegeben. Königsberg 1748. 87 Seiten. 8.

Gedanken über die Worte Pauli 1 Cor. 1, 18, von der ungleichen Aufnahme des Wortes vom Kreutz. 2 Theile. Königsb. u. Leipz. 1750. 8.

Das ſchreckliche Gericht Gottes über das unglückliche Wenden, an dem Bilde des ehemahls zerſtöhrten Jeruſalems. Riga 1751. 4.

Evangeliſche Buſs- und Gnadenſtimme, in 13 erwecklichen Buſspredigten. Königsb. u. Leipz. 1756. 4.

Der Grund zur wahren dauerhaften und unvergänglichen Wohlfahrt eines Menſchen, wenn Chriſtus ſein Leben iſt, und Sterben ſein Gewinn wird; eine Leichenpredigt. Riga 1761. fol.

Groſse Dinge, die am Todestage J. Ch. zu ſehen und zu hören ſeyn. Königsb. 1763. 8.

Spreddiku-Grahwata pahr teem Swehdeenu-un Swehtku-Ewangeliumeem tahm Latweeſchu kriſtitahm Draudſibaam u. ſ. w. das iſt: eine Letthiſche Poſtill. 1ſter

*Swedenborg von der Vereinigung der Seele und des Leibes; aus dem Lateiniſchen. Leipz. 1772. 8.

*Swedenborg vom Himmel und den wunderbaren Dingen deſſelben, von der Hölle und der Geiſterwelt, ebend. 1775. 8.

*Des Grafen von der Mark und Tervis Abhandlung von der Natur des philoſophiſchen Eyes; aus einem Lateiniſchen Manuſcript überſetzt. Braunſchweig 1779. 8.

*Sammlung merkwürdiger Begebenheiten unterſchiedlicher Adepten, und ihrer philoſophiſchen Tinktur, nebſt der Geſchichte des Nic. Flamelli. Hildesh. 1780. 8.

*Das Geheimniſs des Kreutzes Chriſti; aus dem Franzöſiſchen. Leipz. 1783. 8.

Handbuch für Banquiers und Kaufleute, worinn die neueſten Wechſel- und Geldcourſe oder Wechſelarten und Wechſelzahlungen der vornehmſten Handelsplätze auf das deutlichſte erklärt, und deren Uſo, Reſpekttage, öffentliche Banken, Verordnungen, Meſſen, in- und ausländiſche Münzen, Papiergeld u. ſ. w. aus den bewährteſten und zuverläſſigſten Quellen ausgehoben, und für die Wechſel- und Waarengeſchäfte eines jeden Handelsplatzes brauchbar bearbeitet. ebend. 1792. 8.

Noch andere anonymiſche Schriften.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch 1795. S. 68.

Lenz (Johann Jakob).

Inſpektor und Oberprediger zu Hornburg im Fürſtenthum Halberſtadt: geb. zu .... am 5 November 1706: geſt. am 8 März 1790.

Grundlegung des Chriſtenthums, darinn eine Einleitung in die Geſchichte und Bücher der heiligen Schrift, die Glaubenslehren, Lebenspflichten, Troſtgründe und Sprüche in allen Leiden, und die Gründe und Vorzüge der lutheriſchen vor der römiſchkatholiſchen Religion enthalten. Braunſchw. u. Wolfenb. 1751. — 4te Auflage. ebend. 1779. 8. — Neue Auflage. ebd. 1791. 8.

Kurzer Begriff der Mythologie .... 2te Auflage. Leipz. 1778. 8. 3te Auflage. ebend. 1785. 8.

Kurzer Begriff der Teutſchen Orthographie .... 2te Auflage. Leipz. 1778. 8. 3te Auflage. ebd. 1785. 8. 4te Auflage. ebend. 1789. 8.

Anweiſung, wie die Geſchichte der heil. Schrift zum Vortheil des Gedächtniſſes, Verſtandes und Herzens mit der Jugend zu leſen ſind. Braunſchweig 1777. 8. 2te Auflage. Halberſtadt 1791. 8.

Anweiſung zur vortheilhaften und bequemen Unterweiſung der Jugend in den Teutſchen Schulen, in Städten und auf dem Lande, vornemlich zum Beſten der Schulleute, die nicht Gelegenheit gehabt haben, ſich präpariren zu laſſen; darin deutlich gezeigt wird, nicht allein was ein Schulhalter den Kindern beyzubringen hat, ſondern auch wie er ihnen ſolches alles auf eine leichte und angenehme Art beybringen könne..... Neueſte ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Braunſchweig, Wolfenbüttel u. Leipz. 1786. 8.

Kurze Geſchichte der geoffenbarten Religion für die Jugend..... 2te verbeſſerte u. vermehrte Auflage. Braunſchw. u. Wolfenb. 1786. 8.

Betrachtungen eines Chriſten im Bade. Leipz. 1786. gr. 8.

Die Gröſse des Königs Friedrich des Einzigen von Preuſsen. Braunſchw. u. Wolfenb. 1786. 8.

Winterpredigt, oder Betrachtungen eines Chriſten über den Winter. Halberſtadt 1789. gr. 8.

Aufſätze *in den* Halberſtädtiſchen gemeinnütz. Blättern. *Verſchiedene* Predigten *und* Gelegenheitsgedichte.

Lenz (Ludwig Friedrich).

Sachſen-Gothaiſcher Hofrath und Amtmann zu Altenburg; geb. daſelbſt 1717; geſt. am 3 Julius 1780.

Ode auf den Wein..... 1747. .

*Freymäurerlieder. Altenb. 1746. gr. 8. ebd. 1750. 4.

Die Liebe; ein Lehrgedicht.....

*Mahomet der Andere; ein Trauerſpiel in Verſen. Gotha 1751. 8.

LENZ (SAMUEL).

Studirte zu Braunſchweig, Helmſtädt und Jena, und begab ſich 1708 nach Liegnitz, um dort Mathematik zu lehren, weil er von jeher Luſt zum Lehrſtande hatte: allein, aus Furcht vor der, der Schleſiſchen Gränze ſich nähernden Peſt, gieng er nach Breslau, um die dortigen Bibliotheken zu benutzen, wurde dort Hofmeiſter des nachher regierenden Grafen zu Stolberg, und 1712 geiſtlicher Kabinets- Regierungs- und Kammer-Sekretar. Nach einem Jahre bat er ſich aus, eine Reiſe nach Holland zu thun: allein, er blieb 1713 in Berlin, begab ſich alsdann nach Halle, wurde dort Hofmeiſter eines Hrn. v. Klinggreif, hernach eines Hrn. v. Witzendorf, und blieb dort bis 1719, da ihn ſein Oheim, der Oberamtmann war, als Gerichtshalter zu ſich auf den Petersberg im Saalkreiſe berief. 1721 ſollte er im Fürſtenthum Minden bey einer königl. Domänenkommiſſion Sekretardienſte verrichten: allein, die Kommiſſion ward rückgängig; und er reiſete von Minden nach Bremen, von da nach Oldenburg, 1722 nach Hamburg, und von da nach Stendal, ſeinem Geburtsorte, wo ihn aber die Werbung vertrieb, und aufs neue ſeine Lehrbegierde weckte. Er begab ſich alſo nach Zerbſt, lehrte da am dortigen akad. Gymnaſium Studirenden Geographie, und ſuchte, da dieſs zu ſeinem Unterhalt nicht hinreichte, Dienſte. Dieſem nach muſste er erſt advociren, trat, nach überſtandenem Examen, 1723 die Praxis an, hielt dabey Vorleſungen, und brachte ſo 7 Jahre zu, bis er 1730 Hof- Regierungs- und Witthumsrath der verwittweten Fürſtin von Anhalt-Köthen wurde, wobey er ſeine Verrichtungen in Zerbſt fortſetzen konnte. 1739 ſetzte ihn ſein Vater, ein Kaufmann in Stendal, zu ſeinem völligen Erben ein; wodurch er Beſitzer des Rittergutes Riede und des Petersbergiſchen Freygutes in Löbersdorf wurde. Er gieng alſo 1740 wieder nach Halle,

Halle, und zog allen, ihm von verſchiedenen Orten her angetragenen anſehnlichen Bedienungen die, bey ſeinem reichen Einkommen, glückſelige Stille vor. Er hatte auch den Charakter eines Sachſen-Weimariſchen Regierungsraths. Geb. zu Stendal am 8 März 1686; geſt. 176 . .

Hiſtoriſch-genealogiſche Unterſuchung der Erzväter vor und nach der Sündfluth, der Richter in Iſraël, der Könige über Juda und Iſraël vor und nach der Theilung, der Maccabäer, der Herodianer, der Vorfahren des Herrn Chriſti nach Matthaeo und Luca, der Aſſyriſchen, Perſiſchen und Griechiſchen Monarchen, der Aſiatiſchen, Griechiſchen und Italieniſchen Könige, der erſten Römiſchen Kaiſer, der Familien Conſtantini M. und Theodoſii M., der Oſtgothiſchen und Langobardiſchen Könige in Italien, und der aufgeworfenen Kaiſer und Könige in Italien, mit verſchiedenen Anmerkungen aus den neueſten Scribenten. Zerbſt 1739. 4. (*Vergl.* Leipzig. gel. Zeitungen 1738. S. 61—63.) *Die Fortſetzung folgte unter dem Titel:*

Hiſtoriſch-genealogiſche Unterſuchung der in die Teutſche Reichs-Hiſtorie einſchlagenden abend- und morgenländiſchen, chriſtlichen und Türkiſchen Kayſer, auch der Könige zu Jeruſalem, mit verſchiedenen Anmerkungen aus den neueſten Scribenten. Frankf. u. Leipz. 1739. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von den Vorzügen der weiſſen Pferde. Halle 1746. 8. (*Zuerſt in den* Hall. Anzeigen 1746. St. 13.)

Vorläufige Abhandlung von der Römer ehemahligen Einbruch in Teutſchland, insbeſondere von des Römiſchen Feldherrn Druſus Aufenthalt und Läger in der Altenmark an der Elbe. Halle 1747. 4.

*S. L. Anweiſung zu einer Chronik der altmarkiſchen Stadt Stendal, ſo viel ſich davon in gedruckten und ungedruckten Schriften gefunden hat. ebd. 1747. 8.

*S. L. Fortgeſetzte Anweiſ. zu einer Stendal. Chronik, betreffend die Kirchen- und Reformationshiſtorie derſelben Stadt, aus M. S. L. (*Mag. Sam. Lenz, Groſsvater deſſen, von dem hier gehandelt wird*) MSCtis zuſammengeſucht. ebend. 1748. 8.

*M. Lutheri, Ph. Melanchthoni und Juſt. Jonae Briefe an Marggraf Joachim II zu Brandenburg, auch derſelben und Joh. Bugenhagii Briefe an Pr. Buchholzen zu Berlin, M. Solinum zu Tangermünde, und D. Conrad Cordatum zu Stendal, betreffend die Märkiſche Kirchenreformation und des Marggrafen zwey Kriegszüge gegen die Türken. Aus M. S. L. Mſct. Hiſtor. Marchic. genommen. ebend. 1748. 8.

*Von Gottes und des heil. Apoſtoliſchen Stuhls Gnaden; aus Magdeburgiſchen, Sächſiſchen, Anhaltiſchen und andern Diplomatibus erläutert. ebend. 1748. 4.

Diplomatiſche Stifts- und Landeshiſtorie von Halberſtadt und angränzenden Oertern, worin die an dieſer hohen Stiftskirche geſtandene Biſchöffe, Weyhbiſchöffe, Dompröbſte, Domdechante, und übrige in und auſſer Bedienung geſtandene Domherren, dann die an den Collegiat-Stiftern zu B. M. V., zu S. Bonifacii, zu S. Pauli und zu Walbeck geſtandene Praepoſiti, Decani und Canonici, ferner die Aebte und Pröpſte bey den in- und ausländiſchen Klöſtern des Halberſtädtiſchen Kirchenſprengels, aus zuverläſſigen gleichzeitigen Scribenten und brieflichen Urkunden zuſammen geſuchet, und nach ihrer Herkunft und Leben beſchrieben werden. Mit vielen bisher ungedruckten Diplomatibus erläutert. ebd. 1749. 4.

Stammtafeln, aus deſſen Hiſtoriſchgenealogiſchen Unterſuchungen entworfen, ſo viel derſelben zur Reichshiſtorie dienlich und nöthig ſind. ebd. 1750 (*eigentl.* 1749). 4. — Anjetzo von neuem durchgeſehen, und zum Gebrauche ſeiner Zuhörer herausgegeben von D. Johann Friedrich Joachim. ebd. 1762. fol.

Diplomatiſche Stiftshiſtorie von Brandenburg, worin die an dieſer hohen Stiftskirche geſtandene Biſchöffe von Anfang bis zu Ende aus brieflichen Urkunden und zuverläſſigen Scribenten beſchrieben, und die Dompröpſte, Dechante und Domherren, ſo viel derſelben ſich hervorgethan, bekannt gemacht werden, mit verſchiedenen bisher ungedruckten Diplomatibus erläutert. ebend. 1750. 4.

Diplomatiſche Stiftshiſtorie von Havelberg, worin die an dieſer hohen Stiftskirche geſtandene Biſchöffe von Anfang bis zu Ende aus brieflichen Urkunden und zuverläſſigen Scribenten beſchrieben, und die Dom-

pröpſte, Dechante und Domherren, ſo viel derſelben ſich hervorgethan, bekannt gemacht werden, mit verſchiedenen Urkunden erläutert. Halle 1750. 4.

Diplomatiſche Fortſetzung und zum Theil Ausbeſſerung von Friedrich Lucä Grafenſaal, worin diesmahl die Grafen von Arnſtein, und die davon abſtammende Grafen von Barby und Mülingen, auch Grafen von Lindow und Ruppin; dann die Grafen von Dornburg, die von Arnsburg, die von Oſterburg, und Altenhauſen, aus unverläſsigen Scribenten und gedruckten und ungedruckten Urkunden beſchrieben und aufgefaſſet werden. ebend. 1751. 4.

Hiſtoriſche Abhandlung von den ehemahligen Grafen von Rothenburg und jetzigen Herren von Rothenburg. (ebend. 1751.) 4.

Hiſtoriſche Abhandlung von dem alten und vornehmen Geſchlechte der Herren von Bornſtädt. (ebend. 1751.) 4.

Hiſtoriſche Abhandlung von dem verſtorbenen Herrn Generalmajor von Stoſch. (ebend. 1751.) 4.

*Marggräflich Brandenburgiſche und andere, in die Märkiſche Hiſtorie einſchlagende, bisher ungedruckt geweſene Urkunden, von Albrecht dem Bären an, bis auf die Hohenzolleriſchen Zeiten; mit hiſtoriſchen, genealogiſchen, chronologiſchen und topographiſchen Erläuterungen. Halle 1765. — Fortſetzung der Marggräflich, nun Churbrandenburgiſcher und anderer in die Märkiſche Hiſtorie einſchlagenden, bisher ungedruckt geweſenen Urkunden, von den Hohenzoller. Zeiten an, bis an das Ende des vorigen Jahrhunderts; mit hiſt. geneal. chronol. u. topograph. Erläuterungen, und einem brauchbaren Regiſter über beyde Theile. ebend. 1784. 8.

Abhandlung von den mannichfachen Bedeutungen der Lateiniſchen Verwandſchaftsnamen bey den Scribenten mittler Zeit. Cöthen u. Deſſau 1756. 8.

Diplomatiſche Stifts- und Landeshiſtorie von Magdeburg und angränzenden Landen, darin die an dieſem Stifte geſtandene Erzbiſchöffe, Dompröpſte, Domdechante, und übrige in und auſser Bedienung geſtandene Domherren, dann die an den Collegiatſtiftern geſtandene Praepoſiti, Decani und Canonici, ferner die Aebte und Pröpſte bey den ein- und ausländiſchen Klöſtern dieſes Kirchenſprengels, ſo viele

ihrer bekannt worden, aus gleichzeitigen Scribenten und theils gedruckten theils ungedruckten Urkunden aufgesucht und beschrieben werden. Cöthen u. Dessau 1756. 4.

Historisch-genealogische Untersuchungen und Erläuterungen der ersten 34 Hübnerischen Tabellen, und aller bey der Universal- und Teutschen Reichshistorie darauf vorkommenden oder doch dahin gehörigen Personen, aufs neue übersehen. Cöthen 1756. 4.

Bebmannus enucleatus, suppletus et continuatus, oder: Historisch-genealogische Fürstellung des Hochfürstlichen Hauses Anhalt, und der davon abstammenden Marggrafen zu Brandenburg, Herzoge zu Sachsen, und Sachsen-Lauenburg. Mit vielen Kupfern. Cöthen u. Dessau 1757. fol. *Eine andere, hier und da kastrirte Ausgabe erschien unter demselben Titel.* ebend. 1759. 4.

Drey historisch-genealogische Untersuchungen von den Fürsten in Siebenbürgen aus den Häusern Zapolya, Bathori, Bocskay, Rakozi, Betlen, Rhedei, Barcsai, Kemeni und Abafi; *in den* Bemühungen der prüfenden Gesellschaft (Halle 1738 u. ff. 8) B. 1. St. 8. — Ein ähnlicher Aufsatz von den sämmtlichen Königen in Ungarn, ihren Gemahlinnen und Kindern; *ebend.* B. 2. St. 3. u. 5. — Zwo Abhandlungen von eben so viel Münzen, deren eine von Roberto, Duce Francorum, die andere aber von Ludovico II Imperatore handelt; *ebend.* St. 6. — Anhang von dem Nostitzischen Löwenkampfe mit dem Könige Matthia Corvino; *ebend.* Nr. 3. — Nachlese von der Gemahlin Königs Stephani V, Königs in Ungarn; *ebend.* Nr. 6. — Eine Formel des abgelegten Churfürstl. Braunschweigischen Lehnseides, auch eine und andere Nachricht von der Sachsen-Lauenburgischen und Hadelischen Streitsache ex actis, dergleichen von der Abfindung des fürstl. Sächsischen Hauses Erneftinischer Linie; *ebend.* Nr. 7. — Zwote Nachlese zu der Historie der Könige von Ungarn; *ebend.* B. 2. St. 7. — Beantwortung einiger von Herrn Professor Bel zu Leipzig gemachten Einwürfe; *ebend.* — Abhandlung von dem bisher unbekannt gewesenen Bischoff Hamezo zu Halberstadt und den darüber angetroffenen mancherley Bedeutungen des Worts Avunculus; *ebd.* B. 3. St. 2. Nr. 4.

Nachricht von seinem Beytrage zur hochfürstl. und hochgräfl. Hohenlohischen Historie; *in den* Hamburg. freyen Urtheilen u. Nachrichten 1745. St. 33. — Erläuterung der Verwandschaft Heinrich's ohne Land mit dem jüngen Herzog Magno von Braunschweig und dessen Gemahlin Sophia; *ebend.* 1746. St. 52. — Nachricht von des Hrn. Predigers Biedermann Genealogie der gräflichen Häuser in Franken; *ebend.* St. 50. — Abhandlung von den Herzogen in Ostfranken; *ebend.* 1748. St. 43. 44. 45. Beweis, dass die vielen vornehmen Geistlichen, welche in der Magdeburgischen Stiftshistorie den Namen ab Indagine führen, Herren von Hagen gewesen seyn; *in den* Braunschweig. Anzeigen 1747. St. 55. — Von der bisherigen Ungewissheit bey der Familie des Herzogs Magni Torquati zu Braunschweig; *ebd.* St. 29. — Beyträge zu den Pröpsten von Schönigen; *ebend.* 1749. St. 1. vergl. St. 6. — Beantwortung folgender Anfragen und Aufgaben: 1. Ob man in der Diöces Trier die Jahre nach einem besondern Stylo gerechnet habe? 2. Welcher Tag der Dies Lubentii Confessoris sey? 3. Was op Dynstag nyest an druitzien Dage 1473 für ein Datum sey? *ebend.* 1750. St. 2. S. 25—28. — Wie die Worte im Diplomate Ottonis M. (*prope*) fluvium fona vocatum in pago ferimum tilante ap. Heineccium auf der 91sten Seite zu erklären seyn; *ebend.* St. 4. S. 65 u. ff. — Von dem Ehrenworte: Durchlauchtigkeit; *ebend.* St. 34. — Von dem Sterbejahre des Grafen Heinrich von Nordheim; 2) von dem Sterbejahre Tancmari; 3) von dem Grafen Albrecht von Eberstein; *ebend.* St. 39. S. 585—587. — Beweis, dass der Bischoff Bruno von Würzburg kein Graf von Braunschweig gewesen sey; *ebd.* St. 54 u. 55. — 1) Wo Tankmar eigentlich ermordet worden sey? 2) Vom Pago Insen. 3) Von Erlöschung des Geschlechts der Wenden. 4) Vom Jülichischen Bettler-Mantel; *ebend.* St. 58. — Von der Herzogin Annae Mariae Fürstenspiegel; *ebd.* 1750. St. 8. — Von dem Amarantenorden; *ebend.* St. 16. — Von den Raugrafen; *ebend.* St. 20. — 1) Ob das Wort *Filii* auch von den Töchtern gebraucht worden sey? 2) Was ein wirklich verglübeter Rath sey? 3) Vom Torturetto; *ebend.* St. 38. —

1) Vom Wapenlehn. 2) Wie Vetter und Oheim unterſchieden ſeyn? 3) Von Erfindung des Papiers. 4) Was der Prehentag für ein Tag ſey? *ebend.* St. 40. — 1) Von der adelichen Familie der Herren von Göchhauſen. 2) Wer der erſte Comes Luxemburgi geweſen ſey? *ebend.* 1752. St. 52. — Vom Urſprunge der Turnierſpiele; *ebend.* St. 53. — Von dem Grafen von Stalecke; *ebend.* St. 54. — Von der Bedeutung des Worts *Gewertoſſchin; ebend.* St. 55. — 1) Von dem Fluſſe Richilingisbach. 2) Von den Herren ab Aqua. 3) Von freywilliger Aendenung der Wapen; *ebend.* St. 62. — Von der Juden Nobiliſirung und Baroniſirung; *ebend.* St. 64. — 1) Von der Frau Gaue. 2) Bericht über die Worte: Decima ſexta huius, welche in einer Urkunde der Gräfin Irmengardis von Solms vorkommen; *ebd.* St. 65. — 1) Von der Jutta, Herzogs Ottonis Largi erſten Gemahlin, und der Jutta, Henrici de Graecia Gemahlin. 2) Das Jahr der Ausfertigung eines Freyheitsbriefes Herzogs Rudolph des 6ten; *ebend.* St. 85. — 1) Von dem Frauenzimmer zu Pferde in den Siegeln. 2) Ob, wie der Herr v. Eyben behauptet, der Titel Edel, ehedem höher geweſen, als das Ehrenwort: Hochgebohrner? 3) Wie alt der Gebrauch ſey, bey gänzlichem Ausſterben einer Familie, Wapen, Schild und Helm mit ins Grab zu werfen? *ebend.* St. 100. — 1) Von dem Praedicat: Ehrſame. 2) Von dem Namen des Donnerſtags Pfintztag. 3) Von dem erſten Diplom eines Römiſchen Königes. 4) Eine Nachleſe zum 53ſten St. des 1752ſten Jahres von den Herren ab Aqua; *ebend.* 1753. St. 20. — 1) Von dem Biſchoff Siegfried'en von Hildesheim. 2) Von dem Syndromo rerum Turcico-Pannonicarum; *ebd.* St. 87. — 1) Von der Agnes, des Königs Erich VII in Dänemark, und hernach des Grafen Gerhard von Holſtein Gemahlin. 2) Von Helmold'en, dem Verfaſſer des Chronici Slavorum; *ebend.* St. 102. — Von dem Orte Summeringen und dem allda enthaupteten letzten Grafen von Alaleben Gero; *ebend.* 1754. St. 30. — 1) Von Calvoerde. 2) Von den ehemahligen Herren von Thune; *ebend.* St. 32. — 1) Was Abſortio roſaria bey den Römern geweſen ſey? 2) Von dem bibliſchen Worte: Lören. 3) Wann Hein-

rich, der Lange, gebohren ſey? 4) Von den Grafen von Kevernburg. 5) Von dem Kloſter Chomburg; *ebend.* 1755. St. 15. — Von dem Verfaſſer der Mémoires ſur la vie de la Princeſſe Louiſe Juliane; *ebend.* St. 41. — Von den ehemahligen Grafen von Frankeleben und des 4ten, Otto, zwey Gemahlinnen; *ebend.* St. 37. — Von der Grafſchaft Udonis; *ebend.* St. 51. — Von Karl des 5ten vermeintlichen Bildniſſe; *ebend.* St. 72. — Von den Herren von Heſſinum; *ebend.* St. 66. — Von des Herzogs Julius Geburtsjahr und Tage; *ebend.* St. 75. — Von dem Geſchlechte der Herren von Werle, und ein Anhang von der Spende zu Heſſen; *ebend.* St. 79. — Von dem ehemahligen Grafenſtande der Herren von Veltheim; *ebd.* 1756. St. 98. 99.

Von den ehemahligen Grafen von Warbeck bey Lüchow; *in den* Hannöveriſchen Anzeigen 1750. St. 32. — Von den ausgeſtorbenen Grafen von Wartberg bey Paderborn; *ebend.* St. 33. — Von den edlen Herren von Warberge; *ebend.* 1751. St. 37. — Von den edlen Herren von Harpke; *ebend.* St. 61. — Von den ehemahligen Edelingen bey den alten Sachſen; *ebend.* St. 95 u. 96. — Von den Herren von Wolfenbüttel; *ebend.* 1752. St. 81. — Von der erſten Urkunde eines Römiſch. Königes; *ebend.* St. 55. — Nachleſe zur erſtgedachten Urkunde; *ebend.* St. 74. — Von den Grafen von Lüchnö; *ebend.* 1753. St. 4. 5. 6. — Von den Grafen von Dannenberg; *ebend.* St. 20 u. 21. — Von dem Dünnenfluſſe; *ebend.* St. 31. — Von dem Hannöveriſchen Elbzolle bey Schnackenburg; *ebend.* St. 71. — Von dem Hannöv. Amte Klötzen in der alten Mark, und von den Städtchen Garten. (*Dieſe beyden letzten Abhandlungen waren auch für die Hannöveriſchen Anzeigen beſtimmt: man trug aber deshalb Bedenken; ſie wurden daher anderwärts — man weiſs nicht wo? — abgedruckt.*)

Abhandlung von der Churmärkiſchen Familie der Herren von Dequede; *in den* Halliſchen Anzeigen 1751. St. 49. — Von der vornehmen Familie der Herren von Hacke; *ebend.* 1752. St. 25. — Von der alten und vornehmen Familie der Herren von Bismark; *ebend.* St. 38. — Hiſtoriſcher Verſuch von der alten und vornehmen Familie der Herren

von Jagow in der alten Mark; *ebd.* 1753. St. 6. — Von dem alten und vornehmen Hauſe der Herren von Blumenthal; *ebend.* St. 21.

Von der Schlacht bey Stendal; *in den* Berliniſchen wöchentlichen Nachrichten 1753. St. 38 und 47. — Von den Grafen von Eichſtädt und ihren adelichen Vorfahren; *ebend.* St. 85 u. 88. — Von den Herren von Schlabberndorf; *ebend.* St. 121. — Von den Herren von Münchow und ihren adelichen Vorfahren; *ebend.* St. 130. — Von den Herren von Lüderitz; *ebend.* 1754. St. 110 u. 113. — Von den Herren von Königsmark; *ebd.* St. 122 u. 125. — Von den Herren von Stiller; *ebend.* St. 104.

Sendſchreiben von Kayſers Ottonis III vermeintlichen Bruder Henrico, von Herzog Conrad in Schwaben, und dem Murggraf Hodone dem Erſten, aus Ditmar. Merſeburg. edit. Leibnitz. L. IV. p. 360; *in der* Berlin. Bibl. B. 2. S. 595—603 (1748).

Abhandlung von den Grafen von Bilſtein; *in den* Nützl. Sammlungen (Hannover 1756. 8) S. 104 u. ff.

Anhang *zu* H. G. Bothens hiſtor. Beſchreibung des ehemahligen Auguſtinerkloſters auf dem Petersberge u. ſ. w. (Halle 1748. 8) von den Aebten und Pröpſten, die Beckmann, Leukfeld und Schamel nicht gewuſst haben. *Auſserdem trug er viel zu dieſer Schrift bey.*

Vom Biſchoff Evermod zu Ratzeburg, einem vormahligen Propſt, erſt im Kloſter Gottes Gnaden, hernach zu U. L. Frau in Magdeburg; *in den* hiſtor. Sammlungen (Halle 1752. 8) Th. 1. St. 1. — Ob das Hochfürſtl. Haus Anhalt, und wann der Fürſt deſſelben im XIV Jahrhunderte bey der Kaiſerwahl in Vorſchlag gekommen ſey? *ebend.* St. 2. — Hiſtoriſche Neuigkeiten von den Scribenten, ſo jetzo an der Hiſtorie der ausgeſtorbenen oder noch blühenden gräflichen Häuſer arbeiten; *ebend.* St. 6 u. Th. 2. St. 5. — Zwey biſchöfflich Halberſtädtiſche Urkunden von Alberto I und Alberto III für die Auguſtiner-Eremiten, mit Erläuterungen; *ebend.* Th. 2. St. 2. — Von den vielen Agneſen bey dem Aſcaniſch-Brandenburgiſchen Hauſe in der erſten Hälfte des XIV Jahrhunderts; *ebend.* St. 3. — Von dem

Marggraf Woldemar zu Brandenburg und ſeiner hinterlaſſenen Wittwe; *ebend.* Th. 4. St. 1. — Von dem Herzoge Ottone Largo zu Braunſchweig und ſeiner nicht erſten, ſondern zweyten Gemahlin; *ebd.* Th. 5. St. 1. Th. 6. St. 1. — Von der bedenklichen Zahl VII bey der Erzehlung der Alt-Märkiſchen Oerter; *ebend.* Th. 5. St. 2. — Von den Namen der alten, mittlern und neuen Mark, und wann dieſelben aufgekommen ſeyn? *ebend.* Th. 6. St. 3.

Grundriſs zur Hiſtorie des vornehmen Bredaniſchen Hauſes; *in den* Teutſchen Schriften der Duisb. gel. Geſellſchaft Th. 1. Nr. 3 (1759).

Sein Leben, von ihm ſelbſt beſchrieben; *in der von Hempel beſorgten* Fortſetzung der Gundlingiſchen Hiſtorie der Gelahrheit S. 496—507.

Hatte Antheil an Hanſelmann's Hiſtorie des Hauſes Hohenlohe, *an der ungedruckten* Familiengeſchichte des geheimen Raths Schwicheld zu Hannover, *an der auch noch ungedruckten* Geſchichte des adelichen Hauſes von Veltheim (*die er faſt ganz allein ausarbeitete*), *an* Heydenreich's *ebenfalls noch ungedruckten* Geſchichte der Grafen von Hohenſtein (*vergl.* oben B. 5. S. 499).

Sein Bildniſs von *J. J. Haid* in *Brucker's* Bilderſaal, und von *Bernigeroth* vor ſeiner hiſt. genealog. Darſtellung des fürſtl. Hauſes Anhalt.

Vergl. ſeine eben erwähnte Selbſtbiographie (*die aber nur bis 1745 reicht*). — Des Hof- und Regierungs- auch Witthumsraths *Samuel Lenzens* Leben und Schriften; entworfen von *Ernſt Lud. Dan. Huth*. Cöthen u. Deſſau 1768. 4. Auch bey der *Lenziſchen* Geſchichte von Anhalt, ſowohl in Folio, als in Quart.

Lenz (Stephan Christoph).

Königl. Preuſsiſcher Feldprediger bey dem Regiment des Generalmajors von Derſchau; geb. zu . . . . geſt. . . .

Abhandlung von der ſchweren Sünde der Religionsſpötterey. Halle 1750. 8.

Leo (Johann Christian).

Studirte zu Weiſsenfels und Leipzig, nahm 1744 die Magiſterwürde an, ward in demſelben Jahre Subdiakonus und Mittagsprediger zu Weiſsenfels, 1748 Diakonus, 1758 Archidiakonus daſelbſt, und 1773 Pfarrer zu Schönfeld in der Leipziger Diöces: geb. zu Weiſſenfels am 15 May 1722; geſt. am 23 November 1778.

Commentatiuncula de diſcrimine atomorum Epicuri et monadum Leibnitii etc. Lipſ. 1741. 4.

De Romano D. Petri itinere et epiſcopatu a cel. Italo, Petro Franciſco Foggino, nuper vindicato. ibid. 1743. 4.

Das Plus ultra derer Knechte Jeſu Chriſti. Weiſsenfels 1748. 4.

Das Urtheil Lutheri über des heil. Bernhardi Art, die Schrift auszulegen u. ſ. w. ebend. 1749. 4.

Die Offenbahrung Gottes im Erdbeben; eine Predigt. ebend. 1756. 4.

Predigt bey Einweihung der Kirche zu Schönfeld. ebd. 177 . . 4.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 5. S. 977 u. f. — *Albrecht's* und *Köhler's* Sächſ. Evang. Luther. Kirchen- u. Predigergeſchichte B. 1. S. 1004 u. f.

Leonhard (Johann Christoph).

Studirte zu Gera und Jena, ward 1707 Hauslehrer zu Helmſtädt, wo er auch noch einigen Vorleſungen beywohnte, 1711 Hofmeiſter junger Edelleute zu Hannover, 1714 Profeſſor der Lateiniſchen Sprache an dem Gymnaſium zu Göttingen, und 1737 Direktor der dortigen Stadtſchule, in welche daſſelbe bey Errichtung der dortigen Univerſität verwandelt wurde: geb. zu Gera 16. . ; geſt. am 2 Oktober 1753.

Programma, quo paradoxum, quod munere ſcholaſtico laboribusque in eo ſubeundis nihil ſit dulcius, iucundius nihil, adumbrat etc. Gottingae 1731. 4.

Progr. in quo de vita ſcholaſtica, reliquis vitae generibus non temere poſtponenda, placide diſputat. Gottingae 1735. 4.

Non neminis ſomnium docentibus in ſcholis ad qualemcunque conſolationem enarratum. Quosdam detonare in ſcholas harumque fideles magiſtros, nihil novum, inſolens nihil. Antiquum obtinet orbis. ib. 1782. 4. *Ein Gedicht.*

Progr. de ſtultitia parentumne nonnullorum, an liberorum, maiore. ibid. eod. 4.

— quo analyſes logicas, et tabulas cumprimis ſynopticas, tanquam praecipuum quoddam memoriae ſubſidium diſcentibus commendat. ibid. eod. 4.

— de logicarum analyſeon et tabularum analyticarum uſu in carminibus, imitatione exprimendis. ibid. 1753. 4.

Vergl. *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 122—129.

Leonhardi (Johann).

Von ſeinem Leben iſt weiter nichts bekannt, als daſs er eine Zeit lang in London lebte, daſs er ſich mit einer Summe Geldes aus der Freymaurerkaſſe dort weggeſtohlen hat, und in St. Petersburg geſtorben iſt.

Die Läſterſchule; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen. Aus dem Engliſchen des jüngern Hrn. Sheridan überſetzt. Berlin 1782. 8.

*Die Stutzerliſt; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen. Aus dem Engliſchen. ebend. 1782. 8.

Der verdächtige Freund; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen. Aus dem Engliſchen. Hamburg 1785. 8.

*Wer iſt angeführt? ein Luſtſpiel in 2 Aufzügen, nach dem Engliſchen der Miſs Cowley. ebd. 1785. 8.

Sie meynt's ſo böſe nicht; Luſtſpiel aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1787. 8.

So muſs man die Männer feſſeln; Luſtſpiel aus dem Engliſchen, für die Hamburger Bühne bearbeitet. ebend. 1788. 8.

Er verfertigte die Londner Artikel in der Neuen Hamburgiſchen Zeitung (*vergl.* Moritz's Reiſen durch England).

Im gel. Teutſchland (Ausg. 4. Nachtrag 4) wird ihm auch ein Luſtſpiel: Die Zufälle, *zugeſchrieben: es ſcheint aber von Schröder zu ſeyn; wenigſtens gab dieſer ein Luſtſpiel unter dieſem Titel heraus* 1782.

Leopold (Achilles Daniel).

Ein blind gebohrner Gelehrter, der ſich aber eine vielſeitige Gelehrſamkeit zu erwerben wuſste, und folgende Schriften drucken lieſs: geb. zu Lübeck am 10. *Junius* 1691; *geſt. am* 11 *März* 1753.

Commentatio de coecis ita natis, varia theologico-iuridico-moralia exhibens. Lubecae 1726. 4.

Epiſtola lugubris ad Caſparum Henricum Starkium, primae coniugis ſuae ex hac vita diſceſſum dolentem. ibid. 1729. 4.

Geiſtliche Augenſalbe, in 300 Sonneten, aus wichtigen Sprüchen heiliger Schrift zum eigenen Gebrauch zubereitet; nunmehro auf Begehren zum Druck befördert, und mit einer Vorrede von den Regeln eines Sonnets begleitet von M. K. H. Lange'n. ebend. 1735. 8.

Epiſtola lugubris ad Georg. Tauſchium, praematurum filii ſui Simonis Tauſchii obitum aegre ferentem; *in* G. Tauſchii Reliquiis triſtibus etc. (1718).

Epiſtola ad Joh. Henr. a Seelen, res quasdam ad fratrem Nicolaum Andream, et ſemet ipſum ſpectantes, continens; *in* Heumanni Poecile T. I. p. 192—195.

Verſchiedene Gedichte.

Vergl. *Kohlii* Nova litteraria a. 1734. p. 776 et 825. — *Strodtmanns* Geſchichte jetztlebender Gelehrten Th. 9. S. 175—184. — *Schmerfahls* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 544—604. — Praeclariſſimum coeci eruditi exemplum, quod in Viro nobiliſſimo — *Achille Daniele Leopoldo*, J. V. C. inter memorabilia Lubecenſia dudum miratus eſt, nunc morte abreptum dolet *J. H. a Seelen*. Lubecae 1753. 4. — *Heumanni* Poecile T. I. p. 161 et 231.

Leopold (Ernst Heinrich Georg).

Konrektor des königlichen Pädagogiums zu Ilfeld seit 1790; und hernach seit 1795 Paſtor zu Rosdorf in der Inſpektion Münden: geb. zu . . . .; geſt. am 20 Junius 1800.

Plutarchi Theſeus et Romulus, Lycurgus et Numa Pompilius; recenſuit, explicavit indicibusque neceſſariis inſtruxit. Lipſ. 1789. 8 mai.

Plutarchi Marius, Sulla, Lucullus et Sertorius; recenſuit, explicavit, chronologia rerum memorabilium, indicibusque neceſſariis inſtruxit. ib. 1795. 8 mai.

Le Petit (Johann Georg).

S. KLEINE. Bd. 7. S. 61.

Lerber (Siegmund Ludwig).

Ward 1748 Profeſſor des Natur- und Völkerrechts auf der Akademie zu Bern, 1755 Mitglied des groſsen Raths daſelbſt, und 1763 Landvogt zu Trachſelwald: geb. zu Bern 1743; geſt. am 20 April 1783.

*Eſſays de Poëſie; par Mr. L. . . . à Cologne 1746. 4. Edition ſeconde corrigée. à Basle 1749. 8. (*Auf dem Titel dieſer Ausgabe ſteht ſein Name.*)

De fontibus iuris patrii praelectio. Bernae 1748. 4.

De legis naturalis ſumma, liber ſingularis. Turici 1752. 4.

*Erneuerte Gerichtsſatzung für die Stadt Bern, und derſelben Teutſche Städte und Landſchaften. Bern 1762. fol. (*Wenigſtens hat er den ſtärkſten Antheil daran.*)

*Eſſais ſur l'étude de la morale. ibid. 1773. 8.

*La Vue d'Anet; *in dem* Journal Helvétique 1765. Dec. p. 700—713. *Hernach ganz umgearbeitet und mit verſchiedenen andern Gedichten herausgegeben,* à Berne 1776. 8.

Opuſcules. ibid. 1778. 8.

Vergl. *G. E. v. Haller's* Bibl. der Schweizer-Geſchichte Th. 1. S. 198. Th. 6. S. 404 u. f.

LERCH *) (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Halle, wurde dort 1730 Doktor der Medicin, unternahm Reisen nach Holland, dem Harz, Nürnberg, dem Erzgebürge, Wien und Ungarn, wurde, auf Vorschlag seines Lehrers, des geheimen Raths und D. Hofmann, als Feldarzt und Russisch kaiserlicher Kollegienrath, nach Russland berufen, wohin er 1731 über Danzig auf der Ostsee reisete, und am 24 August zu St. Petersburg und am 12 September zu Moskau ankam. Dort erhielt er sogleich Befehl, als Feldarzt nach Astrachan in die Persischen Provinzen am Caspischen See, welche Russland damahls besass, zu gehen. Diese Reise trat er am 15 Februar 1732 an, und kam 1736 aus Persien nach Astrachan zurück. Eine zweyte Reise nach Persien verrichtete er von 1745 bis 1748. 1770 gieng er zur zweyten Russischen Armee, die gegen die Türken aufgestellt war, nach Bender, befand sich aber während der Pest zu Moskau. Geb. zu Potsdam 1703; gest. zu St. Petersburg am 23 März 1780.

Auszug aus dem Tagebuch von einer Reise, welche er von 1733 bis 1735 aus Moskau nach Astrachan und in die auf der Westseite des Caspischen Sees belegene Länder, gethan hat; *in* Büsching's Magazin Th. 3. S. 1—44 (1769). — Nachricht von der zweyten Reise nach Persien, welche er von 1745 bis 1747 gethan hat; ausgefertiget 1765; *ebend.* Th. 10. S. 364—476 (1776).

Lebens- und Reisegeschichte, von ihm selbst beschrieben, und mit Anmerkungen und Zusätzen herausgegeben von D. Anton Friedrich Büsching. Mit (7) Kupfern. Halle 1791. gr. 8. *Es besteht dieses Buch gröfsten Theils aus den eben angeführten Fragmenten im Büsching. Magazin, aber mit den übrigen ungedruckten Reisenachrichten in Zusammenhang gebracht.*

Vergl. *Büsching* a. a. O. Th. 5. S. 2. — *Hirsching's* Handbuch, unter LERCHE.

*) Nach andern LERCHE: aber der accurate *Büsching* schreibt durchgehends LERCH.

Lerche *) (Johann Christian).

Studirte zu Berlin, Wittenberg und Halle, wurde 1716 ordentlicher Lehrer am königlichen Pädagogium zu Halle, und nahm vier Jahre hernach die ihm angebotene Rektorſtelle zu Calbe im Magdeburgiſchen an. Als er ſich aber bey dem Konſiſtorium examiniren laſſen wollte, wurde er abgewieſen, weil er ehehin auf der dem Könige von Preuſsen verdächtigen Univerſität zu Wittenberg ſtudirt hätte. Auch fruchteten weder Zeugniſſe noch Vorſtellungen der Halliſchen Theologen bey dem König etwas. Kaum war L. wieder in Halle; ſo verlangte 1729 der königl. Schwediſche Geſandte am Wiener Hof einen Evangeliſchen Prediger. Wider ſeine Neigung, die auf den Schulſtand gerichtet war, gieng er dahin, verwaltete aber dieſen Poſten mit ſolcher Klugheit und Vorſicht, daſs ihn die Geſandten der vornehmſten Evangeliſchen Höfe in ihre Länder zu ziehen ſuchten. Beſonders aber wurden ſeine Talente dem Markgrafen Georg Friedrich Karl zu Bayreuth ſo gerühmt, daſs er den Ruf zur Superintendur zu Neuſtadt an der Aiſch, mit dem Charakter eines Konſiſtorialraths und unterländiſchen Generalſuperintendenten, ohne ſein Anſuchen, erhielt, und dieſes Amt 1733 antrat. Seine Gelehrſamkeit, ſein Predigertalent, ſeine ausgezeichneten Verdienſte um die Stadt und beſonders um die Schule bewog die theologiſche Fakultät zu Erlangen bey ihrer Einweihung 1743, ihm die theologiſche Doktorwürde zu ertheilen. Geb. zu Potsdam am 6 Februar 1691; geſt. am 28 November 1768.

Sieben Synodal-Programmen,

Diſſ. inaug. de multiplicatione Academiarum fausto temporis noſtri ſigno, Erlangae 1743. 4.

*) Vielleicht auch LERCH, und ein naher Verwandter des Vorhergehenden. Indeſſen fand' ich ihn überall LERCHE gedruckt.

Eine in Verſen abgefaſste Trauerrede auf das Ableben des Markgrafen Friedrich von Brandenburg. Bayreuth 1763. . .

Vergl. Nova Acta hiſtorico-eccleſiaſtica B. 10. S. 989—1006. — *Hirſching's* Handbuch.

von Lersner (Friedrich Maximilian).

Studirte zu Altdorf, trat, nach zurückgelegten Reiſen, als Kanzleyrath in Däniſche Dienſte, und that ſich ſowohl in Kopenhagen, als bey der Däniſchen Geſandtſchaft zu Paris, hervor. 1733 wurde er zum Mitglied des Raths zu Frankfurt am Mayn von Paris berufen; 1739 gelangte er zu dem jüngern Bürgermeiſteramt, und 1740 in den Schöffenſtuhl. 1747 und 1751 verwaltete er das ältere Bürgermeiſteramt. War auch wirklicher kaiſerl. Rath und kurbayriſcher Reſident. Geb. zu Frankfurt am 20 Februar 1697; geſt. am 8 März 1753.

Diſſ. de Corredo. Altdorfi 1716. 4.

*Verſuch von dem Menſchen in vier Sittenbriefen; aus dem Engliſchen. Mit Kupfern. *Frankfurt am M. 1741. gr. 8.

Leske (Gottfried),

Vater des Folgenden.

M. der Philoſophie, wurde 1750 Archidiakonus und Wendiſcher Prediger zu Muskau in der Oberlauſitz und 1757 Pfarrer zu Königswarthe, wo er aber 1776 wegen ſeines anſtöſſigen Lebenswandels abgeſetzt wurde; worauf er zu Warſchau privatiſirte und Privatunterricht ertheilte, auch Evangeliſche Gemeinen in Polen, die keine Prediger haben, bereiſete, zuletzt aber 1783 Pfarrer zu Nowodwor (Neuhof) bey Warſchau wurde: geb. zu Raſtenburg in Preuſſen am 14 November 1725; geſt. 1796.

Von

Von Bogatzky's Schatzkäftlein; ins Wendiſche überſetzt. Budiſſin 1768. 16.

Der Sieg der Unſchuld über die Verläumdungen, in etlichen erbaulichen Liedern. ebend. 1775. 8.

Ueber die Stiftung des neuen Teſtaments im heil. Abendmahle. Leipz. u. Warſchau 1782. 8.

Vergl. *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 171, Th. 2. S. 152. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 441 u. f.

Leske (Nathanael Gottfried),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde 1774 auf dieſer Univerſität Magiſter der Phil. und Baccalaureus der Medicin, 1775 auſserordentlicher Profeſſor der Naturgeſchichte, 1778 aber ordentlicher Profeſſor der Oekonomie. 1786 erhielt er einen Ruf als Profeſſor der Kameralwiſſenſchaften nach Marburg, nahm ihn an, und trat im November die Reiſe dahin an, war aber ſo unglücklich, daſs er unter Wegs mit dem Wagen umgeworfen wurde, eine Zeit lang im Schnee liegen blieb, und ſehr krank nach Marburg gebracht wurde, wo er am dritten Tag darauf ſtarb. Geb. zu Muskau in der Oberlauſitz am 22 Oktober 1757; geſt. am 25 November 1786.

Diatribe gratulatoria, in qua Homeri verſionem Germanicam non eſſe probandam diſſerit. Lipſ. 1772. 4.

Diſſ. de generatione vegetabilium. ibid. 1773. 4.

Ichthyologiae Lipſienſis ſpecimen. ibid. 1774. 8.

Phyſiologiae animalium commendatio, progr. adit. ibid. 1775. 4.

Auserleſene Abhandlungen, praktiſchen und chirurgiſchen Inhalts, aus den philoſophiſchen Transaktionen. 5 Bände. Lübeck 1774—1778. 8.

Herrn Sage, Mitglieds der königl. Akademie der Wiſſenſchaften, Anfangsgründe der Mineralogie, nach den Grundſätzen der Probirkunſt. Aus dem Franzöſiſchen. Mit einigen Anmerkungen vermehrt. Leipz. 1775. 8.

Joh. Bapt. Bohadſch Beſchreibung einiger minder bekannten Seethiere und ihrer Eigenſchaften; nebſt einigen Kupfern, wozu der Verfaſſer ſelbſt die Abbildungen nach lebendigen Thieren gezeichnet hat; aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit einigen Anmerkungen vermehrt. Dresden 1776. 4.

De agri novalis cultura, et ratione pecudes in ſtabulis paſcendi differit atque ad audiendam orationem aditialem, qua munus Profeſſoris oeconomiae publ. ord. ſibi demandatum d. 25 Jul. 1778 auſpicabitur. Lipſ. 1778. 4.

Jacobi Theodori Klein naturalis diſpoſitio Echinodermatum. Acceſſerunt lucubratiuncula de aculeis Echinorum marinorum, et ſpicilegium de Belemnitis. Edita et deſcriptionibus novisque inventis et ſynonymis auctorum aucta a N. G. Leske. Cum LIV tabb. aen. ibid. 1778. 4. *Leske'ns Zuſätze zu dieſem Werk erſchienen auch beſonders unter folgendem Titel:*

Additamenta ad Jac. Theod. Kleinii naturalem diſpoſitionem Echinodermatum et Lucubratiunculam de aculeis Echinorum marinorum. Lipſ. 1778. 4 mai. Cum tabb. aeneis XVIII.

Anfangsgründe der Naturgeſchichte. 1ſter Theil. ebend. 1779. gr. 8. Mit Kupfern. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1784. gr. 8. *Italieniſch* mit Zuſätzen und Verbeſſerungen *von* Ermenegildo Pini. Pavia 1786. 2 Voll. 8. *Ruſſiſch von* Oſerenkowskoi. St. Petersburg 1790. 8.

Von dem Dreben der Schaafe und dem Blaſenbandwurm im Gehirne derſelben; mit 1 Kupf. Leipzig 1779. gr. 8. Neue Ausgabe. ebend. 1799. gr. 8.

Abhandlungen zur Naturgeſchichte, Phyſik und Oekonomie, aus den philoſophiſchen Transaktionen und Sammlungen, von dem erſten Bande angefangen, geſammelt und mit einigen Anmerkungen überſetzt. 1 B. 1 u. 2 Th. Leipz. 1779. 1780. gr. 4.

Abhandlungen zur Naturgeſchichte, Chemie, Anatomie, Medicin und Phyſik; aus den Schriften des Inſtituts der Künſte und Wiſſenſchaften zu Bologna. 1ſter Band. Brandenb. 1781. — 2ter Band. ebd. 1783. 8.

Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie; herausgegeben von Funk, Leske und Hindenburg. Leip. 1781. 1—4tes Stück. — 1782. 1—4tes Stück. — 1783. 1—4tes Stück. — 1784.

1—4tes Stück. — 1786. 1—4tes Stück. — 1787. 1—4tes Stück. — 1788. 1—4tes Stück. gr. 8. Mit Kupfern. *Von ihm findet man im 1ſten Stück für 1781:* Abſchaffung der Brache und Einführung der Stallfütterung (*eigentl. eine Ueberſetzung des vorhin angeführten Programms*). *Im 2ten St. für 1782:* Auszug aus dem auf meiner Reiſe durch die Oberlauſitz gehaltenen Tagebuch. *Im 3ten St. für 1782:* Fortſetzung. *Im 2ten St. für 1783:* Ueber den Friedländer Baſalt. *Im 3ten St. für 1783:* Ueber einige Italieniſche Mineralien, beſonders über vulkaniſche Produkte, von Joh. Arduino aus der Ital. Handſchrift überſetzt und in einigen Anmerkungen ausführlicher beſchrieben, auch mit den in der Lauſitz gefundenen Laven verglichen.

J. G. Wallerius Mineralſyſtem, worinn die Foſſilien nach Klaſſen, Abtheilungen, Gattungen, Arten und Spielarten angeordnet, beſchrieben und durch Abbildungen erläutert werden, in einen Auszug gebracht und mit äuſsern Beſchreibungen und Zuſätzen vermehrt. 1ſter Theil. Berlin 1781. 8.

Gab heraus:

Betrachtungen der Wunder Gottes in den am wenigſten geachteten Geſchöpfen; oder Niederländiſche Inſekten von Chriſtian Sepp. 1ſten Theils 1ſtes bis 4tes Stück. Aus dem Holländ. Leipzig 1783—1786. 4.

*Franc. Cetti Naturgeſchichte von Sardinien; aus dem Ital. 1ſter Theil. ebend. 1783. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1784. 8.

Reiſe durch Sachſen, in Rückſicht der Naturgeſchichte und Oekonomie unternommen und beſchrieben. 1ſtes und 2tes Heft. ebend. 1785. gr. 4. Mit 40 ſchwarzen und illuminirten Kupfern und 18 eingedruckten Vignetten.

Abhandlung von einigen ſich wandelnden zum Feldſpat gehörigen Steinen aus Labrador; *im* Naturforſcher St. 12. 1778. (*In den vorigen Stücken ſind ein Paar Ueberſetzungen von ihm.*)

Abhandlung von einigen bisher noch unbenutzten und mit Vortheil anzuwendenden natürlichen Körpern unſers Vaterlandes; *in den* Schriften der Leipziger ökon. Geſellſchaft (1778).

Kurze Beſchreibung des Amerikaniſchen Luchſes, und einige Anmerkungen über gewiſſe Thierarten; *in den* Sammlungen zur Phyſik und Naturgeſchichte B. 1. St. 3. S. 325 u. ff. (1778).

Kurzgefaſste Beantwortung der die Erziehung des Landvolks in der Oberlauſitz betreffenden Preisfrage; *im 1ſten St. der* Provinzialblätter (Deſſau 1781. 8).

Ueberſetzung eines kurzen Entwurfs von den Winterwohnungen der Schwediſchen Inſekten; *in* Füeſsli's neuem Magazin u. ſ. w. 3 Band 1 St. (1786).

Beſorgte ſeit dem 1783 *erfolgten Tode des D. Reichel die Herausgabe der* Commentar. de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis *vom* Vol. XXIV. P. IV *an*, Vol. XXVI. P. I—IV. Vol. XXVII. P. I—IV, *und* Vol. XXVIII. P. I et II. 1786.

Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (*vom* 39*ſten Band an*), *in der* Allgemeinen Litteraturzeitung, *und in der* Leipziger gelehrten Zeitung.

Hatte auch Antheil an dem allgemeinen Bücherverzeichniſs, *das der Buchhändler Cruſius in Leipzig herausgab, wie auch an den* Deſſauiſchen gelehrten Nachrichten.

Unter ſeiner Aufſicht wurde neu aufgelegt; Torbern Bergmanni Opuſcula phyſica et chemica; Editio nova correctior. Vol. III. Lipſ. 1786. 8.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Bande des Muſei *Leskeani* (1788), das nach ſeinem Tode *J. J. Zſach* und *D. L. G. Karſten* beſchrieben, mit illum. und ſchwarzen Kupfern (Lipſ. 1788—1789. 8 mai.).

Vergl. Lauſitziſches Magazin 1772. S. 42 u. 187. 1773. S. 266. 1774. S. 106. 1775. S. 106. 1778. S. 105. 1787. S. 52. — Leipziger Magazin für Phyſik 1786. St. 4. — Commentarii de rebus in hiſtoria naturali et medicina geſtis T. XXXI. — Etwas zur Lebensgeſchichte des Hrn. *N. G. Leske* — von *C. P. G. L.* (*Löper*). Leipz. 1787. gr. 8. — Magazin für das Neueſte aus der Phyſik u. Naturgeſch. B. 5. St. 1 (1788). — Vorrede vor dem erſten Band des Muſei *Leskeani*. — *Franz v. Paula Schrank's* Nachrichten von den Begebenheiten u. Schriften berühmter Gelehrten B. 1. S. 15—55. — *Hirſching's* Handbuch. — *Otto's* Lexikon Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 442—446. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 109—111. — *Baur's* intereſſante Lebensgemälde B. 2. S. 364—372.

Leslie (Bonifacius).

Benediktiner Ordens und Profeſſus bey dem Schottenkloſter zu Regensburg, M. der Phil., D. der Theologie, und der letzten ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Erfurt: geb. zu . . . . in Schottland 1706; geſt. am 8 März 1779.

Philoſophiſche Diſputationen.

Vergl. *Metſchmann's* Erfordia litterata B. 2.

Less (Gottfried).

Studirte zu Königsberg, Jena und Halle, lieſs ſich zu Danzig unter die Kandidaten des geiſtlichen Miniſteriums aufnehmen, ward 1761 auſserordentlicher Profeſſor der Theologie an dem dortigen akademiſchen Gymnaſium, unternahm eine gelehrte Reiſe nach England, und wurde 1763 als Univerſitätsprediger und auſserordentl. Prof. der Theol. zu Göttingen angeſtellt. 1765 wurde er ordentl. Prof. der Theologie, 1766 Doktor derſelben, that 1774 ſeiner Geſundheit wegen eine Reiſe in die Schweitz und nach Frankreich, ward 1784 Konſiſtorialrath und Primarius der theologiſchen Fakultät, 1791 Konſiſtorialrath und Hofprediger zu Hannover, 1795 auch Direktor der dortigen Töchter- und Hofſchule, und zuletzt Generalſuperintendent des Fürſtenthums Calenberg: Geb. zu Conitz in Weſtpreuſsen am 31 Januar 1736; geſt. am 28 Auguſt 1797.

Disquiſitio, quomodo venefica Endoraea Saulem regem viſo Samuele agnoſcere potuerit? Jenae 1755. 4.

Die Ehre der Bekenntniſsbücher der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Leipz. 1758. 8.

Progr. de theologia comparativa. Gedan. 1761. 4.

Diſſ. de Chriſto αυτοθεῳ. P. 1. 2. ibid. 1761. 1762. 4.

De cura, quam praeſens textus Hebraei conditio requirit, diſſertatio. Hal. 1763. 8.

Progr. ad Joh. 17, 3. Gotting. 1764. 4.

Anhang zu den Predigten über die Paſſion und den chriſtlichen Gottesdienſt. Gött. 1778. gr. 8. *Schwed.* Stockh. 1779. kl. 8.

Zwey Predigten von der bewahrten Unſchuld. ebend. 1778. gr. 8.

Troſt bey dem Grabe eines einzigen Kindes, Dor. Salome Leſs-Imlin, an meine liebe Frau. ebd. 1778. 4. 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Pauli drey Briefe an die Korinther und Römer: Teutſch, als Proben einer Ueberſetzung des ganzen N. T, ebend. 1778. 8.

Chriſtliche Religionstheorie fürs gemeine Leben, oder Verſuch einer praktiſchen Dogmatik. ebend. 1779. gr. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Aufl. 1780. gr. 8.

Auferſtehungsgeſchichte nach allen vier Evangeliſten, gegen die Wolfenbüttelſchen Fragmente. ebend. 1779. gr. 8.

Zweyter Anhang zu den Paſſionspredigten. ebend. 1779. gr. 8.

Progr. ſuper Gal. 3, 20. ibid. eod. 4.

*— de miraculo apud Gregorium Nazianzenum in Orat. funebr. in ſororem Gorgoniam. ibid. 1780. 4.

Opuſcula theologica exegetici atque homiletici argumenti. ibid. 1780. — Pars II. ibid. 1781. 8.

Vermiſchte Schriften. 1ſter Theil. ebend. 1781. 8.

Progr. I et II ſuper Joſephi de Chriſto teſtimonio, ibid. eod. 4.

Anhang zu der erſten Ausgabe der Predigten von der Arbeitſamkeit und Geduld. ebend. 1782. gr. 8.

Leſs contra Leſſing, mit einer Vorrede von Reuſs. ebend. 1782. 8.

Ueber die Religion, ihre Geſchichte, Wahl und Beſtätigung, in dreyen Theilen. ebd. 1784 (*eigentl.* 1783). 8 (*im Grunde eine neue, umgearbeitete Ausgabe des* Beweiſes der Wahrheit der chriſtlichen Religion). 2te Aufl. ebend. 1786. 8. 3te ſehr vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe. 1789 (*eigentl.* 1788). gr. 8. (*Der etwas veränderte Titel dieſer Ausgabe lautet ſo:* Handbuch der chriſtlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere, oder Verſuch einer praktiſchen Dogmatik.)

Progr. ſuper Hebr. II, 14. ibid. 1784. 4.

Dritter Anhang zu den Predigten über die Paſſion. ebend. 1784. 8.

Rede bey der Ordination des Hrn. Prof. Koppe, als berufenen Oberkonſiſtorialrath und Generalſuperintendent des Herzogthums Gotha, in der Univerſitätskirche zu Göttingen. Gött. 1784. gr. 8.

Zwey Predigten über die Spuren der göttlichen Güte in den zahlloſen Gefahren unſrer Tugend; als Beylage zum 3ten Anhange ſeiner Paſſionspredigten. ebd. 1784. 8.

Progr. Praetermiſſa in Actor. III, 21. ibid. 1785. 4.

Schreiben über die Furcht für der Mittheilung anſteckender Krankheiten durch den Nachtmahlkelch. Hamburg 1783. 8.

*Dem Andenken ihres unvergeſslichen Freundes, Hrn. Konſiſtorialraths D. C. W. F. Walch's, von der theologiſchen Fakultät zu Göttingen. Gött. 1784. 4.

Dankpredigt am öffentlichen Dankfeſte wegen Erhaltung des Lebens und der Geſundheit des Königes; nebſt einer Predigt über die weiſe heilige Vorſicht. ebend. 1786. 8.

Zweyter Anhang zu den Predigten über den innern Gottesdienſt. ebend. 1786. 8.

*Progr. de remediis theurgici noſtrae aetatis morbi. ib. 1787. 4.

— in Coloſſ. II, 18—33. ibid. eod. 4.

— in 2 Timoth. III, 1—13 de fanatismo, in mores diſſolutiſſimos flagitiaque teterrima erumpente. ibid. eod. 4.

Predigt am funfzigjährigen Jubelfeſte der Univerſität zu Göttingen; nebſt einem Anhange fünf anderer Predigten. ebend. 1787. 8. (*Die Jubelpredigt ſteht auch in der* Samml. der Jubelſchriften. 1787. fol.)

Renunciatio ſolemnis quatuor doctorum theologiae, d. 17 Sept. 1787, quo quinquageſima academiae anniverſaria peragebantur, facta. ibid. 1787. 4.

Progr. ad ſollennia inauguralia Arminii Heumarti Cludii; loci 2 Timoth. 3, 14—17 brevis expoſitio. ibid. 1788. 4.

— de ſuper lege Moſaica de Naſiraeatu Num. 6 prima eaque antiquiſſima vitae monaſticae improbatione. ibid. 1789. 4.

Chriſtliche Predigten, veranlaſst zum Theil durch die Krankheit und Wiederherſtellung des Königes (*von Groſsbritannien*). ebend. 1790 (*eigentl.* 1789). 8.

Progr. über Philoſophie und Chriſtenthum; Vorſchlag

eines philosophischen Kursus der christlichen Religion, vorzüglich für Nicht-Theologen. Göttingen 1790. 8.

Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Führung, und die schickliche Vorbereitung dazu; nebst einem Anhange von der Privatbeichte. ebend. 1790. 8.

Entwurf eines philosophischen Kursus der christlichen Religion, hauptsächlich für die Nicht-Theologen unter den Studirenden. ebend. 1790. 8. (*Diess ist die Ausführung des im vorstehenden Programm angekündigten Werks.*)

Progr. de Christiano minime σαρκικῳ, sed omnino ac penitus πνευματικῳ. ibid. 1791. 4.

— brevis de sanctitate, doctrinae et virtutis christianae scopo, admonitio. ibid. eod. 4.

Praelusio brevis de σωματι του θανατου, ad Rom. 7, 24. ibid. eod. 4.

Väterlicher Rath an Konfirmanden. ebend. 1793. 8.

Entwurf eines christlichen Religions-Unterrichts für gebildetere Konfirmanden. Hannover 1798 (*eigentl.* 1797). 8.

*Neueste Geschichte der Protestantenehen in Frankreich, oder der sogenannten Ehen in der Wüsten; *in* Walch's neuesten Religionsgesch. Th. 5. S. 195—216 (1775). — Gegenwärtiger Zustand der Protestanten in Frankreich; *ebend.* Th. 6. S. 1—36 (1777).

Verfertigte nebst D. Miller das neue Göttingische Gesangbuch. 1779. 8.

Vergleichung Pariser Handschriften des N. T.; *in* Michaelis oriental. Biblioth. Th. 9.

Kann die Todesstrafe auf den Kindermord ohne Verletzung der göttlichen Gesetze abgeschaft werden, und ist es rathsam, dieses zu thun, oder nicht? *in* Posselt's Magazin Heft 1 (1785).

Formular zur Ordination eines schon in höhern Aemtern sich befindenden Theologen; *in* Seiler's liturg. Magazin B. 2. St. 1. 1786.

Vorrede zu den Briefen zweyer kathol. Geistlichen über die Gültigkeit der Ehen der Protestanten in Frankreich (1781).

Vorrede zu v. Melle Nachricht von dem Leben des D. Pomarius u. s. w. (Lübeck 1784. 8).

Vorrede zu G. K. H. Evers Gedanken über das Da-

seyn Gottes, Nothwendigkeit der Tugend und Unsterblichkeit der Seele (Hannover 1790. 8).

*Ueber den Judeneid, auf Befehl und von christlicher Obrigkeit, von L.; im Hannöver. Magazin 1795. St. 71. (*Auszug in den* Rintel. theolog. Annalen 1795. Woche 39. S. 621—624.)

Recensionen in Baumgarten's Nachrichten von merkwürd. Büchern *und in* Kraft's theolog. Bibliothek, *weit mehrere aber in den* Götting. gelehrten Anzeigen; *Begleitete auch die jährlich herauskommenden* Nachrichten vom Götting. Waisenhause *nach Walch's Tode* (1784) *mit Vorreden bis* 178 . .

Sein Bildniß vor der 3ten Aufl. seines Beweises der Wahrheit; auch besonders von *Geyser* 1781. Ferner, sein Bildniß, nebst einer kurzen Nachricht von seinem Leben und seinen Schriften, vor und in *J. H. G. Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 1. St. 5. S. 118—128.

Vergl. auch *Titii* Nachr. von den Gelehrten, welche aus der Stadt Conitz herstammen S. 65 u. ff. — *Pütter's* Gesch. der Univ. Göttingen Th. 1. S. 187 u. f. und Th. 2. S. 115—118. — Neues gelehrtes Europa Th. 20, S. 896—908. — *Goldbeck* Th. 1. S. 171 u. ff. Th. 2. S. 153 u. ff. — *Gottfried Leß* — ein biographisches Fragment. Hannov. 1797. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1797. B. 2. S. 219—247. — Denkwürdigk. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 466—468. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 175—176. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 198 u. f.

Lessel (Johann Kaspar).

Studirte zu Brieg und Jena, von wo er 1717 *nach Brieg zurück kam,* 1718 *Adjunkt des dortigen Superintendenten wurde, hernach* 1721 *Diakonus,* 1728 *Archidiakonus,* 1734 *Pastor,* 1735 *Superintendent des Fürstenthums Brieg,* 1742 *zugleich Inspektor des dortigen Gymnasiums, und* 1744 *Oberkonsistorialrath; geb. zu Brieg am* 2 *Februar* 1695; *gest. am* 25 *May* 1752.

Herrn Karl Gottfried Engelschall's, königl. u. churfürstl. Sächsischen Hofpredigers, Gedanken über die Frage: Ob ein Christ ohne Schaden und Gefahr seiner Seelen die Comödien und Schauspiele besuchen könne? besonders zum Druck befördert, und bey der heutigen unmäßigen Liebe der Comödien, wie

auch häufigen Beſuchung derſelben, jedermann zum Unterricht und Warnung, fürnehmlich aber ſeinen Zuhörern zum Seelenbeſten, mit etlichen beygefügten neuen Anmerkungen dieſe Sache betreffend, zur wohlbedächtigen Erwägung übergeben. Brieg 1724. 8.

Commentatio de columbina ſimplicitate, non minimo veri Theologi charactere. Bregae 1734. 4.

Einzelne Predigten.

Vergl. Schleſiſcher Bücherſaal B. 2. S. 194—206. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 2. S. 69 u. f.

Lesser (Friedrich Christian),

Vater von Johann Philipp Friedrich und Bruder des Folgenden.

Studirte zu Halle und Leipzig Theologie, hielt ſich hernach beynahe ein halbes Jahr zu Berlin auf, war hernach Hauslehrer, wurde zu Ende des J. 1716 Paſtor der Kirche am Frauenberg in Nordhauſen, 1739 Paſtor bey dem Stift St. Martin, 1724 zugleich Adminiſtrator des Waiſenhauſes (welche Stelle er 1743 niederlegte), 1741 Paſtor zu St. Jakob, und als dieſe Kirche, auf ſein Verwenden, neu aufgebaut wurde, einſweilen zu St. Martin. Geb. zu Nordhauſen am 29 May 1692; geſt. am 17 September 1754.

Die Zornrede Gottes an die Sünder, wurde, als der gerechte Gott Anno 1725 den 1 Junii die Kirche S. Mariae Virginis in monte in — Nordhauſen mit einem entſetzlichen Donnerſchlage aus gerechtem Gerichte heimſuchte, dem Höchſten zu Ehren und den Sichern zur Warnung, aus Hiob 37, 5 vorgeſtellet, und nebſt beygefügter Specie facti auf Begehren einiger Freunde eilfertig entworfen. Nordhauſen 1725. 4.

Epiſtola gratul. de doctis Nordhuſanis extra patriam officiis ornatis etc. ibid. 1726. 4.

Epiſtola de lapidibus curioſis, circa Nordhuſam eiusque confinia inveniri ſolitis. ibid. 1727. 4.

Epiſtola gratul. (de medicis theologiae peritis). ibid. 1728. 4.

Epiſtola gratul. de Rectorum et Conrectorum Ilfeldenſium mutationibus etc. Nordh. 1728. 4.

Genealogiſche Nachricht von dem geſegneten Leſſeriſchen Geſchlechte. ebend. 1729. 4.

Curieuſe Nachricht von den unterſchiedenen Bränden, ſo die in der güldenen Au gelegene fürſtl. Schwarzburg-Rudolſtädtiſche und gräfl. Stolbergiſche gemeinſchaftliche Stadt Heringen vielmahls ausgeſtanden; bey Gelegenheit des 1729 den 17 Dec. Abends gegen 5 Uhr darinnen entſtandenen erbärmlichen Brandes, gewiſſer Umſtände wegen herausgegeben. ebend. 1729. 8.

Die der reinen Lehre Augsburgiſcher Confeſſion beſtändig zugethane — Reichsſtadt Nordhauſen wollte zu der Ehre des allmächtigen Gottes kürzlich vorſtellen, und zugleich zur Nachricht der Nachkommen, wie das andere Jubiläum obbeſagter Confeſſion allhier feyerlich begangen und was für Texte erkläret; mithin auch insbeſondere diejenigen Glieder, ſowohl des Raths als des Miniſterii, ſo die reine Lehre Augsb. Conf. befördert, und wider die Feinde der Wahrheit geſchützet, kürzlich mit hiſtoriſcher Feder beſchrieben. ebend. 1730. 8.

Umſtändliche Nachricht von denjenigen 2790 Evangeliſch-Salzburgiſchen Emigranten, welche zu zweymahlen, nemlich den 26 Aug. und den 23 Sept. 1732 in der Reichsſtadt Nordhauſen ankommen, wie ſolche von den Evangel. Einwohnern mit groſſer Begierde aufgenommen, mit herzlicher Liebe ſo geiſtlich als leiblich bewirthet, und mit vielen Segenswünſchen dimittirt worden. Dem in behöriger Ordnung noch beygefüget: I. Die ganzen An- und Abzugsreden. II. Die Diſpoſitiones der Predigten, ſo bey der erſten Ankunft in der angeſtellten Betſtunde gehalten worden. III. Eine curieuſe Remarque über eine Prophezeihung Pauli Sperati. IV. Ein Brief D. Lutheri an Martin Lodingern, einen Salzburgiſchen Prediger, geſchrieben. ebend. 1732. 4.

Kurzer Entwurf einer Lithotheologie, oder eines Verſuches, durch natürliche und geiſtliche Betrachtung der Steine die Allmacht, Güte, Weisheit und Gerechtigkeit des Schöpfers zu erkennen, und die Menſchen zur Bewunderung, Lobe und Dienſte deſſelben aufzumuntern. ebend. 1732. 8.

Anmerkungen über die Baumannshöle, wie er ſie ſelbſt 1734 den 21 May befunden. Nordhauſen 1734. 4. Andere mit ſeines Bruders, Joh. Gottl. Leſſer's, Anmerkungen und Zuſätzen vermehrte Ausgabe. Hamburg 1735. 4. 3te Ausgabe. Nordh. 1740. 8. 4te vermehrte Ausgabe. ebend. 1745. 8.

Lithotheologia; das iſt: Natürliche Hiſtorie und geiſtliche Betrachtung der Steine, alſo abgefaſst, daſs daraus die Allmacht, Weisheit, Güte und Gerechtigkeit des groſsen Schöpfers gezeiget wird, anbey viele Sprüche der heil. Schrift erkläret, und die Menſchen alleſamt zur Bewunderung, Lobe und Dienſt des groſsen Gottes ermuntert werden; zum Druck befördert und mit einer Vorrede begleitet von Joh. Alb. Fabricio. Hamburg 1735. 8.

De ſapientia, omnipotentia et providentia divina ex partibus inſectorum cognoſcenda epiſtolaris disquiſitio ad — Albertum Sebam, Acad. Caeſ. Leop. Carolinae naturae curioſorum Collegam digniſſimum, Societ. reg. Anglicanae et Inſtitut. Bonon. Sodalem, ſagaciſſimum operum divinorum indagatorem, et urbis Amſtelodami ornamentum, ſtrenae loco, quum annum ſupra ſeptuageſimum primum ingreſſus eſſet. Nordh. 1736. 4.

Epiſtola de praecipuis naturae et artis curioſis ſpecimini-bus Muſei, vel potius Phyſicotechnotamei — Friderici Hofmanni — ad Franc. Erneſtum Brückmannum — perſcripta. ibid. 1736. 4.

Sendſchreiben an — Hrn. M. Chriſti. Wilh. Vollrad — Konſiſtorial- und Kirchenrath u. ſ. w. der Mühlhäuſ. Diöces Superintendenten, in welchem unterſchiedene Dubia wider erwehnten Hrn. Magiſters Vorrede vor J. A. Schiede'ns ſogenannte richtige Uebereinſtimmung des neuen Nordhäuſiſchen Geſangbuchs mit den Schriften der gröbſten Myſticorum und Fanaticorum, beſcheidentlich eröffnet u. ſ. w. ebend. 1737. 4.

Vorläufige Nachricht, daſs der Stud. Theol. Hr. J. A. Schiede in ſeiner ſogenannten richtigen Uebereinſtimmung — nicht nur erwehntes Nordhäuſiſches, ſondern auch viele andere Geſangbücher freventlicher Weiſe eines Fanatismi beſchuldiget habe — mitgetheilet von J. C. Tebel'n und F. C. Leſſer'n. ebd. 1737. 4.

Insectotheologia; oder: Vernunft- und schriftmässiger Versuch, wie ein Mensch durch aufmerksame Betrachtung der sonst wenig geachteten Insekten zu lebendiger Erkenntnis und Bewunderung der Allmacht, Weisheit, der Güte und Gerechtigkeit des grosen Gottes gelangen könne. Frankfurt u. Leipz. 1738. 8. *Französisch*, avec des Remarques de Mr. P. Lyonnet. T. I et II. à la Haye 1744. gr. 8. *Italienisch aus dieser Französischen Uebersetzung.* Venedig 1751. 2 Bände. 8.

Besondere Münzen, welche sowohl auf gelehrte Gesellschaften, nemlich Universitäten, Societäten, Seminaria und Gymnasia, als auch auf gelehrte Leute, nemlich Theologos, Jureconsultos, Medicos und Philosophos, sonderlich auf den theuern D. Martin Luther'n, nach Junker's herausgegebenen goldenen und silbernen Ehrengedächtnis desselben, geprüget worden. Mit Kupfern. Frankfurt u. Leipz. 1739. 8.

Die Betrachtung der Frommen, als Bäume — ein Glückwunsch. Nordh. 1739. fol.

Typographia iubilans. Das ist: Kurzgefaste Historie der Buchdruckerey; worinnen von dieser edlen Kunst Ursprunge und Anfange, Ausbreitung, Verbesserung, Zierrathen, Nutzen, wie nicht weniger von der Buchdrucker Eigenschaften und Pflichten, und dann von anderer Verhalten gegen dieselben und deren Kunstverwandten, kürzlich gehandelt wird. Bey dem dritten Jubelfest derselben, welches dieses Jahr auf Johannistag gefeyert wird, entworfen. Leipz. 1740. 8.

Historische Nachrichten von der Kaiserl. und des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Nordhausen, worin von derselben Lage, Erbauung, Namen, öffentlichen Gebäuden, Rathsveränderungen und Verordnungen, vornehmsten Gesetzen, Bürgermeistern, Syndicis, Physicis, Secretariis, Officieren, und den daselbst geschehenen vornehmen Geburten, Vermählungen, Zusammenkünften, Thurnieren, Huldigungen und wohlfeiler Zeit, auch sich allda zugetragenen Sterbensläuften, vornehmen Begräbnissen, Aufruhren, Kriegestroublen, Feuersbrünsten, Ungewittern, Sturmwinden, harten Wintern, grosen Wasserfluthen, Dürre, theurer Zeit, traurigen Begebenheiten, Executionibus, und andern besondern Merkwürdigkeiten, theils aus gedruckten Schriften, theils aus geschriebenen Urkun-

den, ausführlich gehandelt wird. Frankfurt u. Leipz. 1740. 4.

Kurze Nachricht von der allerunterthänigſten Trauer der — Reichsſtadt Nordhauſen über die heilige Leiche ihres unvergleichlichen Kaiſers und Herrn Caroli des Sechſten, welche auf Befehl und Verordnung E. hochedl. und hochweiſen Raths beſagter Stadt, daſelbſt 1740 ſechs Wochen lang gehalten, und den 4 Adventsſonnt. Nachmitt. um 1 Uhr mit einer feyerl. Leichenpred. über den von hochbeſagter Obrigkeit beliebten Text aus dem 11, 12 und 13 Verſe des XL Pſ. in allen 6 Evang. luther. Kirchen beſchloſſen worden. Nebſt beygefügter Predigt, ſo in der Frauenbergskirche gehalten worden. Nordh. 1740. 4.

Der 49ſte Vortrag von dem Nordhäuſiſchen Waiſenhauſe. ebend. 1740. — der 50ſte. 1740. — der 51ſte. 1741. — der 52ſte. 1741. — der 53ſte. 1742. — der 54ſte. 1742. — der 55ſte. 1743. — der 56ſte. 1743. 8. *Jeder mit einer Vorrede von Leſſer.*

Geiſtliche Erweckungs-Rede von der wahren Chriſten Beſchaffenheit und Herrlichkeit, aus der Epiſtel an die Römer VIII, 14 unter dem freyen Himmel auf dem Hofe des Hoſpitals S. Cyriaci, denen, aus allen 6 Evangel. Luth. Gemeinen der Reichsſtadt Nordh. verſammleten Zuhörern — abgelegt. ebend. 1741. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von Schwarzburgiſchen Münzen, ſowohl der ehemahligen hochgebohrnen Grafen, als der jetzigen durchlauchtigſten Fürſten. Leipz. 1741. 8. *Eigentlich eine vermehrte Ausgabe der Schrift, die er vorher unter des Hofapothekers Brügleb Namen verfertigt hatte, unter dem Titel;* Kurze Nachrichten von Schwarzburgiſchen Münzen, an des — Fürſten Günther zu Schwarzburg — den 24 Aug. 1737 — begangenen Geburtsfeſte, nebſt einem unterthänigſten Glückwunſch — von Joh. Günther Brügleb u. ſ. w. Sondershauſen 1737. 4.

Kurze Nachricht von der allerunterth. Freudensbezeigung der — Reichsſtadt Nordh. über die höchſtglückl. Erhebung auf den kaiſerl. Thron — Karl des 7ten — welche — daſelbſt 1742 den 25 Febr. — angeſtellet und von allen getreuen Einwohnern u. Unterthanen beſagter Stadt gefeyert worden. Nordh. 1742. 4.

Kurze

Kurze Nachricht von der feyerlichen Huldigungshandlung, welche, als im Namen — Karl des 7ten — der — Reichsgraf Heinrich von Bünau — 1742 den Eid der Treue von — der Reichsstadt Nordh. — aufnahm, daselbst vorgegangen. Nordh. 1742. 4.

Ein abgestorbener Oelbaum, abgebildet an dem Beyspiele — Frauen Riemannin u. s. w. als dieselbe — starb. ebend. 1743. fol.

Testaceotheologia; oder: Gründlicher Beweis des Daseyns und der vollkommensten Eigenschaften eines göttlichen Wesens, aus natürlicher und geistlicher Betrachtung der Schnecken und Muscheln, zur gebührenden Verherrlichung des grosen Gottes und Beförderung des ihm schuldigen Dienstes ausgefertiget. Mit Kupfern. Leipz. 1744. 4.

Historische Nachricht von der alten Kirche S. Jacobi der kaiserl. freyen Reichsstadt Nordhausen, als dieselbe 1744 wegen ihres Alterthums und besorglichen Umsturzes umgerissen, und nachhero neu erbauet werden sollte. Nebst beygefügter Auszugspredigt. Nordh. 1744. 8.

Fortsetzung der historischen Nachricht von der alten Kirche St. Jacobi, der kaiserl. freyen Reichsstadt Nordhausen; worinnen gemeldet wird, was bey der Legung des Grundsteins den 11 Jul. 1744 vorgegangen. Nebst beygefügten Reden, deren erste von Hrn. J. A. Grotjan — die andere aber von dem Verfasser dieser Schrift, auf öffentlichem Kirchhofe bey starker Anzahl der Zuhörer gehalten worden. Auf Verlangen mitgetheilet. ebend. 1744. 8.

Das Jauchzen Nordhausens über die glückliche Kaiserwahl und Krönung — Francisci des 1sten — wollte auf Befehl E. Hochedl. u. Hochw. Raths — in einer feyerlich gehaltenen Predigt etwas erweitert der Presse überlassen. ebend. 1745. 4.

Eigene Nachricht von seinen grösern und kleinern Schriften. ebend. 1746. 8. Andere und vermehrte Ausgabe. ebend. 1751. 8.

Eine andächtige Betrachtung der güldenen Aue, in einer Flurpredigt unter dem freyen Himmel vorgestellet aus Ps. 65, 14. ebend. 1747. 4.

Epistola de vita Johannis Thalii, Medici Physici Nordhusani, ad fratrem D. Joh. Gottl. Lesserum. ibid. 1747. 4.

Epiſtola de vita Petri Boetticheri, Cancellarii quondam Halberſtadienſis, ad — Dn. C. F. de Ribbeck, Reg. Boruſſ. — Conſiliarium reditnum intimum. Nord. 1747. 4.

Das Leben D. Heinrich's von Bilen, Amtshauptmanns zu Merſeburg. ebend. 1748. 4.

Daſs die Gelahrheit einen Cavalier eben ſowohl, als die Kriegsdienſte, ziere. ebend. 1748. fol.

Kurze, doch zuverläſsige Nachrichten von den ſich nach und nach verliehrenden Münzen der ausgeſtorbenen Grafen von Hohnſtein. ebend. 1748. 8. Fortſetzung. ebend. 1750. 4.

Ehrengedächtniſs des rühmlichen Lebens Hrn. Chph. Konr. Sickel's, Med. Doct. ebend. 1748. 4.

Das Leben Erasmi Rothmaler's, weyland Diaconi der Kirche St. Petri in Nordh. und nachmaligen Archidiaconi zu Frankenhauſen. ebend. 1749. 4.

Das Leben M. Theodoſii Fabricii, Superintendenten in Göttingen. ebend. 1749. 4.

Das Leben des allererſten Lutheriſchen Paſtors in Nordhauſen, beſonders an der Kirche zu St. Petri, Laur. Süſſe'ns. ebend. 1749. 4.

Hiſtoriſche Nachricht von der feyerlichen Einweihung der von Grund aus neu erbauten Kirche St. Jacobi in der Reichsſtadt Nordh. wie ſolche 1749 d. 13 Okt. unter göttlicher Gnade vor ſich gegangen. ebd. 1749. 8.

Gedanken von dem Flämingiſchen Rechte und Gütern in der güldenen Aue, unweit der Reichsſtadt Nordh. ebend. 1750. 4. Fortſetzung. ebend. 1751. 4.

Die Offenbahrung Gottes in der Natur aus des 14 Kap. der Apoſtelg. 17 Verſe, unter dem freyen Himmel des Hofes zu St. Cyriaci vor dem Siechenthore der Reichsſtadt Nordh. 1750 den 7 May, in einer Flurpredigt vorgeſtellet, und ſtark vermehrt. ebend. 1750. 4.

Das Leben eines gelehrten Nordhäuſers, weil. Hrn. Erneſti Ernſt, wohlverdienten Bürgermeiſters zu Nordh. ebend. 1751. 4.

Nachrichtliche Beſchreibung des bey Strauſsberg im Schwarzburgiſchen neu entdeckten Muſchelmarmors. ebend. 1752. 4.

Die ſcheusliche Geſtalt eines muthwilligen Banqueroutirers vor den Augen Gottes, ſolchen Leuten zur

wahren Herzensänderung, andern aber zur Warnung, nach ihrer wahren Beschaffenheit abgebildet. Nordh. u. Elrich 1752. 8.

Epistola gratul. de poëtis Latinis biblicis, ad Virum summe reverend. C. A. Heumannum — quum anno recuperatae salutis 1752 die 20 Oct iubilaeum suum magisteriale salvus celebraret. Goettingae 1752. 4.

Das Leben eines gelehrten Nordhäusers, Apollen Wiegand's. Nord. 1752. 4.

Wohlgemeynte Beantwortung einiger Vorurtheile, durch welche sich einige von dem Gebrauche des heil. Abendmahls abhalten lassen. ebend. 1752. 8.

Nachricht von dem alten ausgestorbenen adelichen Geschlecht derer Herren von Hundhausen. ebend. 1752. 8.

Versuch einer Heliotheologiae oder einer natürlichen und geistlichen Betrachtung der Sonne. ebd. 1753. 8.

Leben Wilhelm des Fünften, Viergrafen des Reichs, Grafens zu Schwarzburg und Hohnstein u. s. w. ebend. 1753. 8.

Nachricht von natürlichen Merkwürdigkeiten der fürstl. Rudolstädtischen Unterherrschaft Frankenhausen. ebd. 1754. 8.

Joh. Wilhelm Ueberfeld's Lebenslauf; *bey* J. B. Reinhard's schriftmäßigen Prüfung des Geistes der neuen Engelsbrüderschaft (1720. 8).

Historische Nachricht von dem ehmaligen Augustinerkloster Himmelgarten ohnweit Nordhausen, imgleichen von der Kirche zu Rode ohnweit Nordhausen. *J. G. Leukfeld gab sie, unter seinem Namen, mit Lesser's Bewilligung, heraus, bey* Heinr. Meybaum's Chronik des Jungfernklosters Marienberg vor Helmstädt 1723. 4.

Zwey vorher unbekannte Diplomata, eines vom Kaiser Adolpho, das andere von dem Landgrafen zu Thüringen Alberto vom J. 1294, so Nordhausen betreffen; *in* J. B. Heller's Thüringischen Merkwürdigkeiten, Sammlung 7. S. 492 u. ff. — Beschreibung der neuen Reparatur der Kirche S. Nicolai zu Nordh. 1727; *ebend.* Samml. 8. S. 526 u. ff. Samml. 9. S. 593 u. ff. — Zwey Diplomata, eines von Alberto, das andere von Friedrich'en, jenes von 1305, dieses 1310, Nordh. betreffend; *ebd.* Samml. 9. S. 631 u. ff.

Hiſtoriſche Nachricht von Nordhäuſiſchen Bracteaten oder Blechmünzen; *in* Wahrenburg's (d. i. J. Zach. Gleichmann's) curieuſem Welt- u. Staatscabinet v. 1734. S. 504 u. ff. S. 623 u. ff.

Nachricht vom erſten Theile des Theſauri rerum naturalium Herrn Alb. Seba zu Amſterdam; *in den* Hamburg. Berichten 1734. St. 49. — Bericht von Würmern, ſo einer Frau im Fleiſch gewachſen; *ebd.* 1735. St. 3. — Von wilden Birnen, die oben auf der Kuppe geblühet; *ebend.* St. 7. — Vom andern Theile des Theſ. rer. nat. Hrn. Seba; *ebend.* St. 58. — Nachricht von Bohuslai Heſſenſteinii Gedichten; *ebend.* St. 61. — Von einigen raren Bibeln; *ebend.* — Von Perlen in den Muſcheln hieſiger Waſſer; *ebend.* St. 89. — Vorſchlag, daſs jemand gewiſſe Bücher, ſo von der natürlichen Gottesgelahrheit handeln, in Teutſche Verſe bringen möge; *ebd.* 1736. St. 71. — Von einem Pulver, womit man Gold machen kann; *ebend.* 1737. St. 28. — Rüdigsdörfer Kattunalabaſter; *ebend.* St. 88. — Das Leben Joh. Martin Riedel's, Prorectoris in Ilfeld; *ebd.* 1738. St. 19. — Nachrichten von dem Galanten Sachſen; *ebend.* St. 27. — Muthmaſsung, wie etwa die Metalle in der Erde erzeuget werden; *ebend.* 1739. St. 31. — Zuſätze zu des Hrn. M. Georg. Lizelii Hiſtoria poëtarum Graecorum Germaniae; *ebend.* 1740. St. 90 u. 102. — Nachricht von M. Joh. Matthaei Wagner's himmliſchem Vergnügen auf Erden; *ebend.* 1741. St. 9. — Nachricht von Joh. Leonh. Friſch's Muſei Hofmanniani petrefactis et lapidibus; *ebend.* 1742. St. 69. — Nachricht von des ſeel. Hrn. Profeſſors Caſſebohm Vorhaben, de pullorum excluſione ex ovis zu ſchreiben; *ebend.* 1743. St. 32. — Nachricht von dem Muſeo Richteriano zu Leipzig; *ebend.* St. 48. — Nachricht von Caſp. Ern. Trilleri Ueberſetzung des Anacreon in Lateiniſche, Sapphiſche und Teutſche Verſe; *ebend.* St. 54. — Nachricht von den mit Stein überzogenen Hänflingsneſtern zu Artern; *ebend.* St. 76. — Nachricht von dem ſchönen Kunſt- und Naturalienkabinet Hrn. Friedr. Lorenz von Jungamerkloſter zu Halle in Schwaben; *ebend.* 1744. St. 12. — Das Leben des herzogl. Gothaiſchen Generalſuperintendenten Joh. Benjamin Huhn;

ebend. 1745. St. 70. — Nachricht von Hrn. Aug. Joh. Röſel's in Nürnberg Fortſetzung der Inſektenbeluſtigung, nebſt einem Gedicht auf dieſelbe; *ebend.* 1746. St. 15. — Nachricht von einem Muſco catharitico eduli, welchen der Hr. D. Joh. Karl Möhſen von Berlin auf dem Brocksberge entdeckt; *ebd.* St. 23. — Nachricht von den Verſuchen, welche der Leipziger Prof. Winkler mit D. Thebeſio wegen der Stärke der electriſchen Kraft in gläſernen Gefäſsen nach der Muſchenbroekiſchen Art gemacht; *ebend.* 1748. St. 4. — Zuſätze von raren Briefſtellern, ſo in Sylv. Joh. Arnhold's Conſpectu bibliothecae univerſalis epiſtolarum nicht gedacht worden; *ebend.* St. 52. — Auszug eines Schreibens aus Haag von dem Vorhaben Hrn. Lionet, eine Anatomie der Inſecten, nach ſeinen Verſuchen durch Vergröſserungsgläſer, herauszugeben; *ebend.* St. 55. — Gebundene Gedanken über die Ankunft des Königs Georg II in Göttingen; *ebend.* St. 84. — Nachricht von den Latein. Briefen Heinrich's von Ranzaw; *ebend.* 1750. St. 35.

Unvorgreifliche Gedanken über die Beſchreibungen der Schauſtücke, ſo auf Gelehrte gepregt worden; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibl. B. 1. S. 179—198. — Geheime Nachricht von dem merkwürdigen Leben des ſeel. Joh. Gohr's, eines zur Luther. Religion bekehrten kathol. Geiſtlichen; *ebend.* S. 602—611. — Nachricht von einer ſehr raren Bibel; *ebend,* B. 3. S. 370—376. — Nachricht von dem ſehr raren Turnierbuche Rüxner's; *ebend.* S. 377—385. — Nachricht von den ſehr raren Lateiniſchen Briefen des Valentini Acidalii; *ebend.* S. 385—388.

Das Leben Joh. Tob. Wagner's, eines gelehrten Nordhäuſers, königl. Preuſs. Generalfiſcals; *in* Fabricii Thüring. Nachrichten von 1736. St. 2.

Breves obſervationes de ſigillis quibusdam Nordhuſanis; *in* Actis Erud. a. 1738. p. 643—652.

Beytrag zu der ſo nöthig als nützlichen Buchdruckerkunſt, *die bey* C. F. Gesner'n zu Leipzig 1740 in 4 Theilen *herauskam.*

Sendſchreiben an einen Freund, ſo mit argen Gedanken geplaget wurde; *in den* Actis hiſt. eccleſ. B. 7. S. 247—255.

Kaiſers Maximilian des 2ten Schreiben an Paul

Eber für die Dedication des Hebräiſchen Pſalters; *in der* Sammlung der Anmerkungen aus der Theol. Kirchen- und Gelehrten-Hiſtorie, Samml. 9. S. 878 u. ff. — Zwey Schreiben, den Uebergang Herzogs Anton Ulrich zu Braunſchweig-Wolfenbüttel zur Römiſchen Kirche betreffend; *ebend.* Samml. 11. S. 1053 u. ff. — Epiſtola ad Nihuſium, qua libros prohibitos legendi facultas ipſi conceditur; *ebend.* S. 1059. — Reſponſum Jenenſe: Ob bey der Taufe der Degen abzulegen? in cauſa D. Kettner's, Quedlinb. Superint. *ebend.* Samml. 13. S. 79 u. ff. — Sechs Lateiniſche Briefe verſchiedener Gelehrten an J. A. Boſium, die Ausgabe des Joſephi betreffend; *ebend.* Samml. 15. S. 246 u. ff. — Artic. Inquiſit. darüber C. E. Triller, Rect. Ilfeld. d. 24 Jen. 1699 eydlich im Conſiſtorio Hannover. vernommen werden ſollen; *ebd.* Samml. 20. S. 697 u. ff. — Fragmentum ſcriptum per M. Tollen de Huthmanno et Trillero; *ebend.* S. 701.

Verſchiedene Lateiniſche Briefe von Melanchthon, Selnecker und Eber; *in* Nolten's Commercio litterario clarorum virorum. Praef. ad T. II huius libri.

Ein Latein. Brief Nicolai Hunnii an Georgium Calixtum; *in den* Alton. gel. Zeitungen 1745. St. 35. — Gedanken über die Worte Chriſti, Luc. 19, 40; *ebend.* St. 38. *ebend.* — Nachricht von der vorhabenden Hiſtorie der Gärten des ſeel. Hrn. Hofraths Benemann, ſo durch ſeinen Tod unterbrochen worden; *ebend.* St. 48. — Das Leben des Hannöveriſchen Kupferſtechers, Nic. Seeländer; *ebd.* St. 101. — Nachricht von des Hrn. D. Hein. Fried. Delii zu Wernigeroda Amoenitatibus medicis; *ebend.* 1746. St. 26. — Warum die Prediger in Nordhauſen ehemals die Elevation der Hoſtien abgeſchafft? *ebend.* St. 78. — Nachricht von des Hrn. Röſel's in Nürnberg Sonnenmicroſcopio; *ebend.* St. 100. — Ein Latein. Brief an Glaſſium, wegen einer Spuckerey; *ebend.* 1747. St. 68. — Nachricht von dem Leben des Mäcenas, daſs davon der ſeel. kön. Poln. Hof- u. Juſtitzrath Joh. Criſti. Benemann in Dresden Verfaſſer ſey; *ebend.* 1748. St. 1. — Nachricht von einer Ausgabe des Theurdanks, welche in Heinr. Gottl. Titz unter dem

Vorsitz Hrn. Professors Köler gehaltenen Diss. fehlet; *ebend.* St. 16. — Woher das Mährlein kommen, dass Kayser Friedrich II auf dem Kifhäuser Schlosse sich aufhalten solle? *ebend.* St. 64.

Vorrede zu dem Buche: Die Gnadenvolle Bekehrung eines elenden Sünders (Nordh. 1746. 8).

Nachricht von einem raren Buche, welches in alten Holzschnitten die Kriegswerkzeuge der Alten vorstellet; *in den* Hamburg. freyen Urtheilen 1746. St. 42. — Nachrichten von den Flurpredigten; *ebd.* St. 83.

Nachricht von einer Höhle bey Steyerthal, das Försterloch genannt; *in* Joh. Bernh. v. Rohr's Merkwürd. des Oberharzes S. 44. — Churf. Joh. Georg von Sachsen Lehnbrief über das Schloss Questenberg, Hrn. Joh. Martin Grafen zu Stolberg ertheilet; *ebend.* S. 59. — Nachrichten von einigen Merkwürdigkeiten der Natur um die Reichsstadt Nordhausen; *ebend.* S. 83. — Nachricht von einigen Hohnsteinischen Münzen; *ebend.* Abtheil. 4. Kap. 1.

Die Urkunden, die in Avemann's vollständigen Beschreibung der Reichs- u. Burggrafen von Kirchberg stehen, Anhang Nr. 188 bis 199.

Nachricht von einem ausgegrabenen Knochen, an Hrn. Prof. Käftner in Leipzig; *in dem* Hamburg. Magazin B. 3. S. 108—110. — Nachricht von seinem Naturalien- und Kunstkabinet; *ebd.* S. 549—558. — Nachricht von Carl Clusii, Prof. der Kräuterwissenschaft zu Leiden, Naturaliencabinet; *ebend.* S. 559—564. — Nachricht von des Kupferstechers Moritz Bodenehr Leben; *ebend.* B. 6. S. 648—656. — Auszug seines Tractats, so er von der Wapenkunst der Gelehrten geschrieben; *ebend.* S. 657—666. — Nachricht von sichtbar erschienenen Theilen der Ausdünstungen des Kamphers; *ebend.* B. 9. S. 203 u. ff. — Abhandlung von dem ehemaligen Zustande der Grafschaft Hohnstein unter zween Herzogen von Braunschweig; *ebend.* S. 340—359. — Nachricht von einer besondern leuchtenden Erscheinung, so auf einem Thurme zu Nordh. gesehen worden; *ebend.* B. 7. S. 420 u. ff. *Vergl.* S. 360.

Sechszehen Latein. Urkunden zu des Hofraths Sam. Lenz diplomat. Stifts- und Landeshistorie von Halberstadt (Halle 1749. 4) S. 313 u. ff.

Nachricht von einer von D. Menzel'n angegebenen botaniſchen Geographie; *in den* Phyſikal. Beluſtigungen B. 1. S. 321—329. — Nachricht von Fliegen, deren Raupen dem Flachs ſehr ſchädlich ſind; *ebend.* S. 470—473. — Auszug eines Schreibens Hrn. Ge. Chriſti. Querl's, dritten Schullehrers zu Sangerhauſen, an ihn, die Sangerhauſener gegrabenen Kohlen betreffend, nebſt einer beygefügten Anmerkung; *ebend.* S. 606—609.

Abhandlung von merkwürdigen Sachen des gräfl. Stolbergiſchen Amts Hohnſtein; *in den* Hannöver. gel. Anzeigen 1751. St. 88 u. ff. Fortſetzung; *ebd.* 1753. St. 40. — Nachricht von einem Buche, worin die Abbildung einiger Ketzer befindlich; *ebend.* 1752. St. 34. — Eigenhändige Nachricht von dem ausgeſtorbenen Geſchlechte der Herren von Wanzleben, aus dem mit Fracturſchrift geſchriebenen Original des berühmten Georgii Spalatini, des Churfürſten zu Sachſen, des Weiſen, Hofpredigers und Secretärs; *ebend.* 1754. St. 41.

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 2. S. 545—555. Th. 3. S. 829 u. f. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 595—599. — *Neubauer's* Nachrichten von den jetztlebenden Theologen S. 733—744. — Seine eigene vorhin angeführte Nachricht von ſeinen Schriften (1746). — *Schmerfahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgelehrten S. 1054—1101. — *Deſſelben* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 528—565. — *J. P. F. Leſſer's* Nachricht von dem Leben u. Schriften Hrn. *F. C. Leſſer's*. Nordh. 1755. 4. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 165—167.

Lesser (Johann Gottlieb),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Nordhauſen und Jena Medicin, unternahm alsdann eine Reiſe nach Hamburg, wo er ſich eine Zeitlang aufhielt und praktiſirte, alsdann nach Holland, beſonders nach Utrecht, wo er ſich die mediciniſche Doktorwürde erwarb. Er kehrte nach Hamburg zurück, und that ſich durch glückliche Kuren ſo hervor, daſs er als Arzt des adelichen Jungfrauenkloſters nach

Preetz berufen, 1735 aber von dem Herzog Karl Friedrich von Holstein-Ploen als Hofrath und Leibarzt angenommen, und 1747 mit dem Charakter eines Justitzraths beehrt wurde, jedoch so, dass er in Preetz wohnen durfte, weil ihm dort eine Apotheke erb- und eigenthümlich zugehörte. Geb. zu Nordhausen am 10 März 1699; gest. . . . .

Diss. inaug. de peripneumonia. Traiecti ad Rhenum 1726. 4.

Ohnmasgebliche Gedanken von der Hornviehseuche, welche Anno 1745 und 1746 in Holstein und vielen andern Orten Teutschlands grassiret, worin dieselbe bestanden, nebst der wahrscheinlichen Ursache, woher solche entstanden, wie auch die Kennzeichen, und endlich die Cur derselben. Ploen 1746. 4.

Zusätze zu Herrn Friedrich Christian Lesser's Anmerkungen von der Baumannshöhle (Nordhausen 1745. 4).

Von den herrlichen Wirkungen des Seidlitzer Brunnens in Virginibus defectu vel obstructione mensium laborantibus; *in den* Hamburg. gelehrten Berichten 1735. S. 666 u. ff. und 1736. S. 66 u. ff. — Von einem Wurm, so aus der Nase einer Frau gekommen; *ebend.* 1737. S. 371 u. ff. — Vom Nutzen des Decocti radicis Chinae im Podagra; *ebend.* 1747. S. 819 u. ff.

Vergl. *Boerner* von den Lebensumständen jetztleb. berühmter Aerzte B. 1. S. 441—448.

Lesser (Johann Philipp Friedrich),

Sohn von Friedrich Christian.

Erst Diakonus, dann Pastor der Blasienkirche zu Nordhausen, wie auch Konsistorialassessor und Inspektor des Gymnasiums: geb. daselbst am 19 September 1718; gest. . . . .

Die Spuren der göttlichen Regierung, welche sich bey den Personen äusern, die wichtige Geschäfte ausgeführt haben; ein Glückwunschschreiben. Nordhausen 1749. 4.

Gedanken von den Troſtgründen bey dem ſeligen Abſterben unſrer Freunde. Nordh. 1749. 4.
Verſuch über die natürliche Sprache. ebend. 1751. 4.
Nachricht von dem Leben und Schriften Herrn F. C. Leſſer. ebend. 1755. 4.
Von dem Guten, welches die Menſchen noch nach dem Tode in der gegenwärtigen Welt ſtiften können; *eine Vorrede zu dem 80ſten Vortrage der* Nachr. vom Nordhäuſ. Waiſenhauſe 1755. — Die kräftigſten Mittel, die gewünſchte Wiederherſtellung des Friedens zu befördern; *Vorrede zu dem* 83 *Vortr.* 1758. — *Vorrede über* Klagl. 3, 22 *zum* 86 *Vortrag* u. ſ. w.
Der Tod einer gläubigen Wöchnerin, als ein Tod auf dem Bette der Ehren; ein Troſtſchreiben. Nordh. 1759. 4.
Einige Predigten.

Lessing (Gotthold Ephraim),

Sohn des Folgenden.

Studirte ſeit 1741 zu Meiſsen, und ſeit 1746 zu Leipzig, wo er ſich der Theologie widmen ſollte: er empfand aber nicht den mindeſten Trieb dazu, ſondern befliſs ſich, wie er ſchon zu Meiſsen gethan hatte, der alten klaſſiſchen Litteratur und der ſchönen Redekünſte, vorzüglich der Dichtkunſt, und zwar ohne ſonderliches Kollegienhören, ſondern meiſtens für ſich. Ein Diſputatorium bey Käſtner hielt er am längſten aus. Das Theater beſuchte er deſto fleiſsiger. Sein Vater, ein gelehrter Prediger zu Kamenz, unwillig über dieſe Lebensweiſe auf der Univerſität, rief ihn nach Hauſe, prüfte ihn, und fand, daſs er nicht, wie andere junge Dichter, die übrigen Wiſſenſchaften gering ſchätzte, indem der Sohn mit ihm ſo gern von Litteratur und Theologie redete, wie mit andern vom Theater. Mit dem Vorſatze, ſich dem Univerſitätsleben zu widmen, reiſete er wieder nach Leipzig: allein, ſogleich machte er das Theater wieder zu ſeinem Hauptſtudium; und da das Leipziger in Verfall gerieth, begab er ſich, ohne Vor-

wissen des Vaters, nach Berlin. Dieser, äusserst hierüber aufgebracht, wandte lang vergebens alle Mühe an, ihn wieder bey sich zu haben, bis es ihm endlich gelang, dass der Sohn seine Studien in Wittenberg fortsetzte. Dort war er sehr fleissig, wurde, den Eltern zu Gefallen, Magister, und that so den ersten Schritt zum Universitätsleben, an dem er aber nie ernstlich Behagen fand. Kaum hatte er ein Jahr in Wittenberg zugebracht; so gieng er geraden Wegs nach Berlin zurück, und war da fast eben so fleissig, als in Wittenberg. Christlob Mylius, mit dem er schon in Leipzig enge Freundschaft geknüpft, und der zeither die Vossische Zeitung in Berlin geschrieben hatte, verliess diese Stadt. Lessing übernahm nunmehr die Bearbeitung der gelehrten Artikel in derselben Zeitung; daher das Gerücht, er sey Zeitungsschreiber geworden und an Mylius Stelle gekommen. Die Freundschaft, die er dort 1754 mit Friedrich Nicolai und Moses Mendelssohn stiftete, diente allen dreyen gleich stark zur weitern Ausbildung ihrer Geistesgaben. Zugleich machte er Bekanntschaft mit fast allen andern vorzüglichen Gelehrten und Künstlern jener Königsstadt, so dass man hätte glauben sollen, er werde seinen steten Aufenthalt dort nehmen. Allein, plötzlich erwachte in ihm das Verlangen nach theatralischen Umgang, den er in Berlin nicht nach Wunsche fand. Er wanderte daher 1755 wieder auf gut Glück nach Leipzig. Sein dortiger alter Freund Weisse schlug ihn als Begleiter eines jungen Winkler auf Reisen, die 2½ bis 3 Jahre dauern sollten, vor. Sie reiseten auch wirklich Ostern 1756 ab, kamen aber nicht weiter, als bis Amsterdam, von da sie, wegen des Ausbruchs des siebenjährigen Krieges, im September wieder zurück nach Leipzig giengen*). Lessing traf da seinen Freund, den Dichter Kleist, an, der als Major mit

*) Einige hierher gehörige Nachrichten findet man, wo man sie nicht suchen sollte, in der Leipzig. Litter. Zeitung 1803. Januar S. 108.

dem Hauſiſchen Regiment in die Stadt eingerückt war, und mit dem er faſt täglich, nebſt Mendelsſohn, auf deſſen Zimmer ſeine Zeit zubrachte. Die Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften, die 1757 dort begann, war eine gemeinſchaftliche Unternehmung von Leſſing, Mendelsſohn und Nicolai. Als Kleiſt Leipzig wieder verliefs, und Weiſſe eine Reiſe nach Paris vorhatte, gieng L. wieder nach Berlin. Die Berliniſchen Litteraturbriefe, zu denen L. die erſte Idee gab und die zur Bildung des beſſern Geſchmacks in Teutſchland ſo viel beytrugen, verdankt man ihm, Moſes Mendelsſohn und Nicolai'n. Im Oktober 1760 wurde L. Ehrenmitglied der königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin, und bald darauf Sekretar des königl. Preuſs. Generals von Tauenzien in Breslau, wo er, nach vollendeten Berufsgeſchäften, nicht bloſs ſtudirte, ſondern auch leidenſchaftlich ſpielte. Nach dem Hubertsburger Frieden konnte ihn weder ſein General, noch ſonſt irgend etwas, abhalten, nach Berlin zurück zu eilen, ohne, auſser ſeinen Büchern, etwas dahin mit zu bringen, als ſeine Geiſtesgaben. Nach einer Reiſe mit einem jungen Herrn von Brenkenhof nach Pyrmont erhielt er 1767 von Theaterfreunden einen Ruf nach Hamburg, um ihnen, da ſie die Schaubühne für ihre Rechnung übernahmen, zur Erreichung ihres Zweckes hülfreiche Hand zu bieten: aber die Unternehmung ſcheiterte bereits im folgenden Jahre. 1770 kam er als herzogl. Braunſchweigiſcher Bibliothekar und Hofrath nach Wolfenbüttel, und 1775 unternahm er eine Reiſe nach Italien, und zwar von Wien aus, in Geſellſchaft des Prinzen Leopold von Braunſchweig. Da dieſer Umſtand ſeiner Wiſsbegierde mehr hinderlich, als förderlich war; ſo wollte er eine zweyte Reiſe dahin thun, die aber nicht zu Stande kam. Geb. zu Kamenz in der Oberlauſitz am 22 Januar 1729; geſt. am 15 Februar 1781.

*Damon, oder die wahre Freundſchaft; ein Luſt-

ſpiel. . . . 174 . . 8. *Stand zuerſt in* (Agrikola's) Ermunterungen, *einer Hamburgiſchen Wochenſchrift. Auch wieder gedruckt in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen Th. 1. *Auch mit* Leſſing's alten Jungfer *zuſammengedruckt* Frankfurt am M. 1775. 8.

*Die alte Jungfer; ein Luſtſpiel. Berlin 1749. 8. *Auch zuerſt in den* Ermunterungen; *hernach in* C. H. Schmid's Anthol. der Teutſchen Th. 1; *und mit Damon.* Frankf. am M. 1775. 8.

Die Juden, ein Nachſpiel; *in der hernach angeführten* Sammlung von Luſtſpielen. *Ward* 1749 *verfertigt. Franzöſiſch in dem weiter unten in der Note* *) *erwähnten* Theatre Allemand. *Auch J. H. E.* (Ebert) *überſetzte es ins Franzöſiſche.* . . . 1781. 8.

Der Freygeiſt, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen; *ward auch* 1749 *verfertigt, erſchien aber erſt gedruckt im 2ten Band ſeiner* Luſtſpiele (1767). *Franz. im* Theatre Allemand.

*Beyträge zur Hiſtorie und Aufnahme des Theaters, St. 1—4. Stuttgart 1750—1751. 8. (*In Geſellſchaft mit Chriſtlob Mylius.*) *S. hernach* Theatraliſche Bibliothek.

*Kleinigkeiten (*die erſte Sammlung ſeiner Gedichte*). ebend. 1750. 8. *Auch im 1ſten Theil ſeiner* kleinen Schriften, *wiewohl verändert.*

*Johann Huart's Prüfung der Köpfe zu den Wiſſenſchaften; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Wittenberg 1752. 8. 2te verbeſſerte, mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehrte Ausgabe, von Joh. Jakob Ebert. Wittenb. u. Zerbſt 1785. 8.

*Augier de Marigny's Geſchichte der Araber unter der Regierung der Califen (aus dem Franzöſiſchen). 1ſter Theil. Berlin und Potsdam 1752. 8. (*Unter der Vorrede unterzeichnet er ſich* M. L. A.) *Ob er die beyden andern Theile auch überſetzt habe, iſt zu bezweifeln, indem ſein Bruder in deſſen Lebensbeſchreibung* (Th. 1, S. 158) *nur vom erſten Theile ſpricht.*

Kleine Schriften. 1ſter und 2ter Theil. Berlin 1753. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1754. — 5ter und 6tes Theil. ebend. 1755. 12.

Ein Vade mecum für den Hrn. Samuel Gotth. Lange, Paſtor in Laublingen; in dieſem Taſchen-

Briefe des Herrn Leſſing und des Herrn Klotz, betreffend des erſtern Laokoon, und des letztern Werk von geſchnittenen Steinen. 1768. 8. (*Anfangs erſchienen Leſſing's Briefe an Klotz in dem Hamburg. Korreſpondenten. Kl. beantwortete den erſten Brief in derſelben Zeitung. Dieſs bewog einen Ungenannten, die 10 Leſſingiſchen und den Klotziſchen Brief zuſammen drucken zu laſſen. Als hernach L. die ſeinigen ſelbſt unter dem Titel: Briefe antiquariſchen Inhalts, herausgab: ſo unterblieb die Fortſetzung dieſer Sammlung.*)

Wie die Alten den Tod gebildet. Berlin 1769. 8.

Berengarius Turonenſis, oder Ankündigung eines wichtigen Werks aus der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Braunſchweig 1770. kl. 4.

Gedichte des Andreas Scultetus, aufgefunden; nebſt des Scultetus Lebensbeſchreibung. Braunſchweig 1771. 8. *Auch in* Zacharia's auserleſenen Stücken der beſſern Teutſchen Dichter Th. 2 (1771).

Sinngedichte. Berlin 1771. 8.

Vermiſchte Schriften. 1ſter Theil. ebend. 1771. 8. *Die folgenden Theile, die nach ſeinem Abſterben erſchienen, und die vom 11ten Theil an den Titel führen:* Sämmtliche Schriften, *beſorgte ſein Bruder* Karl Gotthelf. *S. hernach.*

Emilia Galotti, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen. *Erſchien zuerſt in der nächſt folgenden Sammlung, wurde aber hernach auch beſonders gedruckt .... Eine Prachtausgabe erſchien zu Leipzig (aber zu Strasburg gedruckt)* 1805. kl. folio. (*Auch mit dem allgemeinen Titel:* Teutſche Trauerſpiele I.) *Lateiniſch von Joh. Heinr. Steffens unter dem Titel:* G. E. Leſſingii Emilia Galotti, Progymnasmatis loco, Latine reddita et publice acta. Cellis 1778. 8. *Ruſſiſch . . .* 1784. 8.

Miſs Sara Sampſon, ein Trauerſpiel. Berlin 1772. 8. *Auch im 1ſten Theil der folgenden Sammlung. Franzöſiſch .... Däniſch ....*

Trauerſpiele. Berlin 1772. 8. Neue Auflage. ebend. 1788. 8 *).

Zur

*) Miſs Sara Sampſon, die Juden, der Freygeiſt und der Schatz wurden auch von *G. H. Junker* und *Liebault* ins Franzöſiſche überſetzt, in dem Théatre Allemand, ou Récueil des

Zur Geschichte und Litteratur, aus den Schätzen der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. 1ster Beytrag. Braunschweig 1773. — 2ter Beytrag. ebend. 1773. — 3ter Beytrag. ebend. 1774. — 4ter Beytrag (*welcher die fünf ersten Fragmente des Wolfenbüttelischen Ungenannten (Hermann Samuel Reimarus) enthält*). ebend. 1777. — 5ter und 6ter Beytrag. (*Beyde von L. unvollendet hinterlassen, aber der 5te von J. J. Eschenburg und der 6te von Christian Leiste ergänzt.*) ebend. 1781. gr. 8. Die 4 ersten Beyträge neu aufgelegt. ebend. 1793. gr. 8.

Vom Alter der Oelmahlerey aus dem Theophilus Presbyter. ebend. 1774. kl. 8.

Gab heraus:

Karl Wilhelm Jerusalem's philosophische Aufsätze (mit Zusätzen). ebend. 1776. 8.

Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger; noch ein Fragment der Wolfenbüttelischen Bibliothek. ebend. 1778. gr. 8.

Diese Fragmente veranlaßten von seiner Seite folgende Schriften: Ueber den Beweis des Geistes und der Kraft. Braunschw. 1777. 8.

Das Testament Johannis; ein Gespräch. ebd. 1777. 8.

Eine Duplik. ebend. 1778. 8.

Eine Parabel, nebst einer kleinen Bitte und einem eventualen Absagungsschreiben an den Herrn Pastor Göze in Hamburg. 1778. 8.

Nöthige Antwort auf eine sehr unnöthige Frage des Hrn. Hauptpastors Göze in Hamburg. Wolfenbüttel (*oder vielmehr* Berlin) 1778. 8.

Die nöthige Antwort auf eine sehr unnöthige Frage des Hrn. — Göze. 1ste Folge. ebend. 1778. 8.

Axiomata, wenn es deren in dergleichen Dingen giebt. ebend. 1778. 8.

Anti-Göze, d. i. Nothgedrungene Beyträge zu den freywilligen Beyträgen des Hrn. P. Göze. 1—11ter Beytrag. ebend. 1778. 8.

Ernst und Falk, fünf Gespräche für Freymaurer. . . . . 1778. 8. Göttingen 1787. 8.

des meilleurs pièces dramatiques tant anciennes que modernes qui ont paru en langue Allemande; précédé d'une Dissertation sur l'origine, les progrès et l'état actuel de la poésie théatrale en Allemagne. à Paris 1778. 2 Voll. gr. 12.

Schickſal in dieſem Leben ſey. — Betrachtung über die geiſtliche Beredſamkeit. — Anfang eines Geſprächs über Soldaten und Mönche. — Meines Arabers Beweis, daſs nicht die Juden, ſondern die Araber die wahren Nachkommen Abrahams ſind. — Womit ſich die geoffenbahrte Religion am meiſten weiſs, macht mir ſie gerade am verdächtigſten, nehmlich von der völligen Verſicherung der Unſterblichkeit der Seele. — Eine Stelle aus dem Tertullian gegen die Ketzer kann man auf die Schriften wider die Religion ſehr gut anwenden. — Der Philoſoph auf der Kirchenverſammlung. — Wiclef. — Manuſcripta Latina theologica. — Von des Papſtes Hadrianus des Zweyten Auszügen aus den Briefen Papſt Gregorius des Erſten.

Briefwechſel mit ſeinem Bruder Karl Gotthelf Leſſing. ebend. 1794. 8.

Gedichte der Freundſchaft, des Scherzes und der Liebe geſungen, nebſt ſieben Fabeln von G. E. Leſſing; in Verſe gebracht von Ramler. ebend. 1797. 8.

Selbſtbetrachtungen, Einfälle und Aufſätze; *in* Fülleborn's Nebenſtunden St. 1 (Breslau 1808. 8).

Eine vollſtändige Sammlung aller ſeiner eigenthümlichen Schriften erſchien unter dem Titel:

G. E. Leſſing's Vermiſchte Schriften. 1ſter Theil (*den er noch ſelbſt beſorgte*). Berlin 1771. — 2ter und 3ter Theil (*nach des Verfaſſers Abſterben von ſeinem Bruder, Karl Gotthelf, herausgegeben*). ebend. 1784. — 4ter Theil. 1785. — 5ter und 6ter Theil. 1791. — 7ter, 8ter, 9ter und 10ter Theil (*dieſen 10ten, ſo wie den 11ten und 12ten Theil beſorgte Eſchenburg*). 1792. — 14ter, 12ter, 13ter, 14ter, 15ter, 16ter, 17ter und 18ter Theil. 1793 (*vom 11ten Theil an führt die Sammlung den Titel:* G. E. Leſſing's ſämmtliche Schriften). — 19ter bis 30ſter. 1794. kl. 8. (*Im 26ſten Theil, den Nicolai beſorgte, findet man, jedoch mit einiger Auswahl, was L. zu den Litteraturbriefen und zur ältern Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften beygetragen hat. Zum 27ſten Theil, worin N.'s Briefwechſel mit L. abgedruckt iſt, verfertigte derſelbe die Vorrede.) Dem 8ten bis 16ten Theil gab der Verleger ein eigenes Titelblatt, unter dem ſie beſonders verkauft werden, näm-*

lich: G. E. L's philoſophiſche, litterariſche, antiquariſche und artiſtiſche Schriften. 1797 u. ff. — *Als Nachtrag zu dieſen* 30 *Theilen kann man anſehen:*

Gotthold Ephraim Leſſing's Leben, nebſt ſeinem noch übrigen litterariſchen Nachlaſſe; herausgegeben von K. G. Leſſing. 1ſter Theil. Berlin 1793. — 2ter und 3ter Theil. ebend. 1795. kl. 8. (*Der erſte Theil enthält das Leben* *), *die beyden andern den Nachlaſs. Den im 3ten Theile befindlichen* Nachlaſs zur Teutſchen Sprache, alten Litteratur, Gelehrten- und Kunſt-Geſchichte *ordnete Georg Guſtav Fülleborn, Profeſſor zu Breslau.*)

Noch ſind zu bemerken:

Gottl. Ephr. Leſſingii Obſervationes criticae in varios ſcriptores Graecos atque Latinos, ex operibus eius collectae, atque in ordinem redactae ab Jo. Fr. Jac. Reichenbachio, L. A. M. et Scholae Thomanae Lipſ. Coll. V. Berolini 1795. 8.

Leſſing's Gedanken und Meynungen; aus deſſen Schriften zuſammengeſtellt und erläutert von Friedrich Schlegel. 3 Theile. Leipzig 1804. 8.

Sein Bruſtbild auf zwey Medaillen von *Krull* in Braunſchweig und von *Abramſon* in Berlin (1781). — Eine Büſte von ihm in Gyps von *Krull* in Leipzig. — Der kurcölniſche Miniſter, Baron *von Grote*, errichtete *Leſſing'en*, noch bey ſeinem Leben, ein Denkmahl auf ſeinem Landgut Broſe (1771). — Ein von Profeſſor *Döll* zu Gotha gearbeitetes marmornes Denkmahl von dem herzogl. Bibliothekgebäude zu Wolfenbüttel 1785. Eine Abbildung deſſelben vor dem 2ten Band des Pantheons der Teutſchen. (Vergl. *Meuſel's* Miſcell. artiſt. Inhalts St. 4. S. 514—516.) — Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Schleuen* vor dem 12ten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1770). — Daſſelbe auch beſonders. — Von *Sturm* in 12. — Von *Bauſe* vor dem Titel eines kleinen Braunſchweigiſchen Kalenders vom J. 1781. — Von *Heinr. Pfenninger* in *L. Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2. S. 339 (1789). — Von *J. C. Bock* vor dem erſten Jahrgang der Erlang. Litteraturzeitung (1799).

Vergl. *G. E. Leſſing* (von *Herder*); in *Wieland's* Teutſchem Merkur 1781. Okt. S. 3—29. Auch in *Herder's* zerſtreuten Blättern Samml. 2. S. 377—422. Ferner in (*K. G. Anton's*) Provinzialblättern oder Sammlungen zur Ge-

*) Viele bey dem Abdruck weggelaſſene Stellen theilt der Recenſent dieſes Werks in der N. Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften mit B. 52. S. 195—235.

schichte, Moral u. andern Wissensch. (Dessau u. Görlitz 1782. gr. 8) B. 1. St. 3. Und in *Lessing's* Analekten B. 1. — *Leisewitzens* Nachricht von *Lessing's* Tod; nebst Hm. Hofr. *Sommer's* Zergliederung von dessen Leichnam; in *Lichtenberg's* u. *G. Forster's* Götting. Magazin der Wissensch. u. Litteratur 1781. St. 1. S. 146—152. — Ueber *G. E. Lessing's* Genie und Schriften, in drey akademischen Vorlesungen von *Chr. Gottfr. Schütz*, Prof. der Beredsamk. u. Dichtkunst zu Jena. Halle 1782. 8. — *C. H. Schmid's* Nekrolog der vornehmsten Teutschen Dichter B. 2. S. 747—791 (1785). Vergl. damit *dessen* Zusätze u. Berichtigungen zum Nekrolog; in dem Journal v. u. f. Teutschl. 1792. St. 8. S. 650—653. — *Moses Mendelssohn's* Morgenstunden Th. 1. S. 271 u. ff. Zusätze S. 35. — *Leonard Meister's* Charakteristik Teutscher Dichter B. 2. S. 339—371 (1789). — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 150—152. — *Lessing's* Denkmahl; eine vaterländische Geschichte, dem Teutschen Publikum zur Urkunde vorgelegt, von *Grossmann*. Hannover 1791. gr. 8. — Das vorhin angeführte Leben, von dessen Bruder *Karl Gotthelf Lessing* (1793). — *G. E. Lessing's* Lebensbeschreibung von *Joh. Fried. Schink*; in dem Pantheon der Teutschen B. 2 (1796). — *Hirsching's* Handbuch. — *Vetterlein's* Handbuch der poetischen Litteratur der Teutschen S. 167—180. — Lyceum der schönen Künste B. 1. Th. 2. Nr. 4 (Berlin 1797. 8). — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 572—579. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 445—460. — *Baur's* interessante Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. B. 1. S. 522—570 (aus *Herder's* Schrift). — *Dessen* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrh. S. 308—329.

LESSING (JOHANN GOTTFRIED),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Camenz, Görlitz und Wittenberg, wo er 1712 *Magister wurde,* 1718 *aber erster Katechet und Mittwochsprediger zu Camenz,* 1724 *Archidiakonus, und* 1733 *Pastor primarius; geb. zu Camenz am* 24 *November* 1693; *gest. am* 22 *August* 1770.

Diss. Vindiciae Reformationis Lutheranae a nonnullis praeiudiciis. Vitemb. 1717. 4.

Sonderbare Hausandacht, die in einem Gebete und vier Liedern bestehet, zur Zeit der grossen Theurung (1719). Dresden 1720. 8.

Allgemeine Erinnerungen bey Beurtheilung der Besessenen, Gespenster, Zauberey und Hexerey. (*Ohne Druckort*) 1720. 8.

Die rechte Gestalt vom Anfange des christlichen Glaubens und Lebens, in welcher die Mängel der meisten catechetischen Bücher gezeigt werden. Leipzig 1724. 8. 2te Auflage. Zwickau 1743. 8.

Das Bild eines Evangelischen Lehrers; eine Parentation. Dresden 1725. fol.

Vorschläge zu zwo theologischen Schriften, davon die erste: die Zurückweisung unbußfertiger Sünder vom Gebrauche des heil. Nachtmahls; die andere: das unbenommene Recht der Kinderzucht betrifft. . . . 1725. 8.

Lutheri Tröstungen an die Christen zu Halle, über Georg Winkler's Ermordung. Halle 1726. 8.

Zweyhundertjähriges Gedächtniss von der 1527 an Ostern gehaltenen ersten Evangelischen Predigt; mit einer kurzen Reformationsgeschichte, und Entwurf von einer ausführlichen Geschichte seiner Vaterstadt Camenz. Leipz. 1724. 8.

Unpartheyisches Urtheil über einen in Budissin erhobenen Liederstreit. . . . 1727. 8.

*Geistliche Betrachtungen von dem würdigen Gebrauche des heil. Abendmahls; aus dem Französischen (*des Daniel Superville*) übersetzt. Budiss. 1728. 8.

Johann Tillotson's Grundlegung der vornehmsten Wahrheiten zur Erkenntniss und Ausübung des thätigen Christenthums, in funfzehn auserlesenen Predigten — aus dem Englischen übersetzt. Mit D. Marperger's Vorrede. Dresden 1728. 8.

Kurze Anzeige von einigen Mängeln der gemeinen Communion-Bücher. (*Ohne Druckort*) 1728. 8.

Kurze Fragen von der Wiedergeburt und göttlichen Gerichte der Verstockung. . . . 1728. 8.

Historisches Religionsgespräch von der merkwürdigen Geschichte der übergebenen Augsburgischen Confession, bey Gelegenheit des zweyhundertjährigen Evangelischen Jubelfestes. Leipz. u. Camenz 1730. 4.

Abhandlung von den bittern und grimmigen Männern, als subtilen Weibermördern. ebend. 1731. 8.

Gedanken von einer jährlichen öffentlichen Gedächtnissfeyer der Uebergabe der Augsburgischen Confession. Leipz. 1731. 8.

Gedächtnissschrift von der Liebe zu den Wunden des gekreutzigten Jesu u. s. w. Dresden 1731. 8.

Joh. Tillotſon's Glaubensregel — aus dem Engliſchen überſetzt. Dresden 1731. 8.

Deſſelben Vorſtellung der Lehre und Gebräuche der Römiſchen Kirche; aus dem Engliſchen, ebend. 1732. 8.

Leichenpredigt über Sapient. 4, 13. 14. Camenz 1732. 4.

Leichenrede auf das Ableben ſeines Schwiegervaters, des P. P. u. M. Feller, über Phil. 3, 8 von dem rechten Evangeliſchen Predigerſchatze, 1733. 4.

Disquiſitio hiſtorica de confeſſione fidei, quam Proteſtantes Hiſpania electi a. 1559 Londini ediderunt; *in* Analectis Societ. Charitat. et Scientiar. T. II. p. 631—639.

Deſiderata circa fratrum Moravorum hiſtoriam; *in* Coleri nützlichen Anmerkungen S. 515 u. ff.

Animadverſa hiſtorica in Crypto-Socinianorum Collegia biblica; *in* Coleri Fortgeſetzten Weimariſchen Anmerkungen aus der Theol. Kirchen- u. Gelehrten-Hiſtorie B. 1. Samml. 1. S. 44 u. ff. — Schriftmäſsige Gedanken von der augenblicklichen Buſse; *ebend.* B. 1. Samml. 2. S. 151 u. ff. — Betrachtungen über die bedenkliche Redensart: vom geiſtlichen Tode Chriſti; *ebend.* Samml. 3. S. 233 u. ff.

Gedanken über das Bekenntniſs der allervornehmſten Gelehrten, von der Schwäche des menſchlichen Verſtandes in den allerwichtigſten Materien; *in den* Oberlauſitziſchen Beyträgen B. 1. St. 30. S. 465—472. — Gedanken über die Heyrath mit ſeiner verſtorbenen Frauen leiblichen Bruders Tochter; *ebend.* B. 2. S. 401 u. ff. 417 u. ff. 465 u. ff.

Exegetiſche Betrachtung über die Worte Amos 5, 26 und Apoſtelgeſch. 7, 3; *in den* früh aufgeleſ. Früchten der Samml. von Alten u. Neuen 1737. S. 77 u. ff.

*Die Hochachtung der Arndtiſchen Schriften; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer B. 3. S. 168 u. ff.

Viele Recenſionen in der Auserleſenen theol. Bibliothek vom 34ſten bis 74ſten Theil.

Vergl. *Jo. Fr. Voigtii* primae lineolae vitae a — *Jo. Godofr. Leſſingio* — actae, Budiſſ. 1768. 4. — Lauſitz. Magazin 1768. S. 109 u. f. 301 u. f. — *Dietmann's* Oberlauſitz. Preſterſchaft S. 680—690. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abthl. 2. S. 460—464. — *Richter's* Allgem. biograph. Lexikon d. geiſtl. Liederdichter S. 199.

L'Estocq.

S. L'ESTOCQ B. 3. S. 191.

von Leth (E....).

Fürſtl. Speyeriſcher Hofrath und Kammerprokurator zu Bruchſal: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Winke für die Groſsen Teutſchlands, wie ſie ihre Unterthanen überzeugen können, daſs ſie unter weiſen, gerechten und milden Regierungen leben können; einer der beſten bey der kurmainziſchen Akademie nützlicher Wiſſenſchaften zu Erfurt über dieſen Gegenſtand eingegangenen Aufſätze. Carlsruhe 1795. 8.

*Commentar über die natürliche Politik, oder über das Werk: La Politique naturelle, ou Diſcours ſur les vrais principes du gouvernement. 2 Theile. Germanien (*Heidelberg*) 1795. gr. 8.

Leu (Hans Jakob).

Studirte 1707 u. ff. zu Marburg, nachdem er Scheuchzer'n auf ſeiner vierten Reiſe durch die Schweitz begleitet hatte. Nach den Univerſitätsjahren durchreiſete er verſchiedene Länder, ward hernach Staats- und Legationsſekretar, hernach Säckelmeiſter, alsdann 1759 Bürgermeiſter zu Zürich: geb. daſelbſt am 29 Januar 1689; geſt. am 10 November 1768 (nach Andern 1769).

Diſſ. de pluralitate ſuffragiorum in cauſſis religionis. Marb. Catt. 1708. 4.

Eydgenöſſiſches Stadt- und Landrecht, darinn der dreyzehn und zugewandten löblichen Städt und Orten der Eidgenoſſchaft Stadt- und Land-Geſetze vorgeſtellet, und mit Anmerkungen erläutert worden. 1ſter Theil. Zürich 1727. — 2ter Theil. ebend. 1728. — 3ter Theil. ebend. 1730. — 4ter Theil. ebend. 1746. 4.

*Die vornehmſte jetztlebende Häupter löblicher Eydgenoſſchaft. Zürich 1723. Queeroktav. — *Verkürzt*

in Leu's vornehmſte neueſte jetztlebende Häupter Teutſchlands. Zürich 1724. (B. 2. S. 401—413.) — ebend. 1726. Quecrokt. — ebend. 1728. Quecrokt. — 1732. 12. 1742. 12. 1755. 12.

*Der Durchlauchtigſte Weltbegriff. ebend. 1705 — 1745. 8.

Die vornehmſte jetztlebende Häupter Frankreichs. ebd. 1721. 8. Fortſetzung. ebend. 1723. 8.

Joſias Simler's Tractat von dem Regiment der Eydgenoſsſchaft; mit (*ſehr vielen*) Anmerkungen erläutert, und fortgeſetzt. ebend. 1722. 4. Vermehrter und verbeſſerter. ebend. 1735. 4.

Das jetztlebende vornehme Italien. ebend. 1744. 8.

Allgemeines Helvetiſches, Eydgenöſſiſches, oder Schweitzeriſches Lexikon, in welchem das, was zu wahrer Erkantniſs (*ſic*) des ehe- und dismaligen Zuſtandes und der Geſchichten der Helvetiſchen und Eydgenöſſiſchen oder Schweitzeriſchen, wie auch deroſelben Zugewandten und Verbündeten Länderen, ſo dann derer darinnen befindlichen Orten, Geſchlechtern, und fürnehmſten Perſonen, welche ſich in Geiſt- und Weltlichem Stande, in den Wiſſenſchaften und Künſten, in dem Krieg und ſonſten hervorgethan und noch thun, erforderlich ſeyn mag, aus allen denen hievon handlenden gedruckten und geſchriebenen Büchern und vielen ſonſt erhaltenen ſchriftlichen Nachrichten, in Alphabetiſcher Ordnung vorgeſtellet wird. 1ſter Theil. *A.* Zürich 1747. — 2ter Theil. *Ba.* ebend. 1748. — 3ter Theil. *Be.* ebd. 1749. — 4ter Theil. *Bi — By.* ebend. 1750. — 5ter Theil. *C.* ebend. 1751. — 6ter Theil. *D — E.* ebend. 1752. — 7ter Theil. *F.* ebend. 1753. — 8ter Theil. *Ga — Go.* ebend. 1754. — 9ter Theil. *Go — Ha.* ebend. 1754. — 10ter Theil. *He — Iz.* ebd. 1756. — 11ter Theil. *K — La.* ebend. 1756. — 12ter Theil. *Le — Ma.* ebend. 1757. — 13ter Theil. *Me — My.* ebend. 1757. — 14ter Theil. *N — Q.* ebend. 1758. — 15ter Theil. *R.* ebend. 1759. — 16ter Theil. *Sa — Scu.* ebend. 1760. — 17ter Theil. *Se — Sy.* ebend. 1762. — 18ter Theil. *T — U.* ebend. 1763. — 19ter Theil *W.* ebend. 1764. — 20ſter Theil. *X. Y. Z.* ebend. 1765. 4. — *Der im J.* 1807 *verſtorbene Hans Jakob Holzhalb gab in fünf Theilen* (*bis S. incl.*)

Supplemente zu dieſem Werk heraus. Zürich 1786—1791. 4.

Handſchriftlich hinterließ er:

Eine Teutſche Ueberſetzung von Voyage de Suiſſe — par les Sieurs Reboulet et la Brune (à la Haye 1686, 2 Parties. 12).

Beſchreibung der Stadt und Landſchaft Zürich; mit Zeichnungen, Inſchriften u. dgl. 4.

Hiſtoriſche, topo-geographiſche, öconomiſche, politiſche Beſchreibung der ganzen Landſchaft Zürich. 4 Bände. fol.

Deſcriptio Comitatus Kyburgici, oder politiſche, geographiſche, öconomiſche Beſchreibung der Grafſchaft Kyburg; verfertiget von Hrn. Joh. Jacob Leu, ehemaligen Landvogten daſelbſt, zuſammen geſchrieben und mit eint- und anderen Nachrichten vermehrt von Johannes Leu, ſeinem Sohn. 4.

Tabulae genealogicae illuſtrium familiarum Thuricenſium adhuc florentium: Genealogiſche Stammtafeln vieler des Hochlöbl. Standes Zürich verburgerten, Adelichen und Patriciern, vornehmer und jetzo lebender Geſchlechten, nach alphabetiſcher Ordnung zuſammen geſchrieben von H. J. Leu, Vater, und J. Leu, Sohn; ſamt anderen dazu dienenden Sachen. fol.

Epigraphae ſeu Inſcriptiones urbis primariae Helveticae Tigurinae.

Berichtigungen auf den Geſandſchaften in und auſſer der Eydgenoſſchaft, welchen er, theils als der Ehrengeſandten beſtellter Schreiber, theils aber, auch ſelbſt als Abgeſandter beygewohnet und verrichtet hat und umſtändlich in Schrift hinterlaſſen; zuſammengetragen und geſammlet von ſeinem Sohn J. Leu. 3 Bände. fol.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Leupold (Benjamin).

M. der Phil., erſt Evangeliſcher Prediger zu Rüſtern im Schleſiſchen Fürſtenthum Liegnitz, hernach zu Rothkirch unweit Liegnitz; geb. zu Schwarzbach bey Hirſchbach 1734; geſt. am 14 December 1793.

Noch nähere Nachricht des Mährchens von 1000 Dukaten, oder Judas Iſcharioth dem Zweyten. Regensburg 1779. 8. (*Vergl.* ſein Leben Th. 1. S. 416 —418.

Nathan der Weiſe; ein dramatiſches Gedicht in 5 Aufzügen. Berlin 1779. 8. . . . . 3te Auflage. ebd. 1791. 8. *Franzöſiſch in* Friedel's Nouveau Théatre Allemand T. 7. *Engliſch von* Raſpe 1780. *Holländiſch* von einem Ungenannten 1781.

Die Erziehung des Menſchengeſchlechts; herausgegeben u. ſ. w. Berlin 1780. 8. (*Die erſte Hälfte dieſer Schrift erſchien bereits im 4ten ſeiner Beyträge* S. 522—539.) Neue Auflage. ebend. 1786. 8. *Auch in* K. W. F. Breyer's hiſtoriſchem Magazin B. 1. S. 3—36 (1805).

Glückwünſchungsrede an ſeinen Vater bey dem Eintritt des 1743ſten Jahres, von der Gleichheit eines Jahrs mit dem andern; *in dem* von ſeinem Bruder herausgegebenen Leben Th. 2. S. 103—118.

*Hannibal, ein Trauerſpiel nach Marivaux; *in den* Ermunterungen S. 63 u. ff.

*Die Matrone von Epheſus, ein Luſtſpiel in einem Aufzuge. ebend. . . . . *und in dem 1ſten Theil des* theatraliſchen Nachlaſſes (1784). Ergänzt durch K. L. Rahbeck. Mannheim 1790. 8.

*Verſchiedene Gedichte *in* Chriſtlob Mylius *Wochenſchrift:* Der Naturforſcher. *Viele nahm L. nachher in ſeine Kleinigkeiten auf.*

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede dieſes Mylius vermiſchte Schriften (Berlin 1754. 8).

Vorrede zu J. Thomſon's verteutſchten Trauerſpielen (Leipz. 1756. 8).

**Vorrede zu* Gleim's Preuſsiſchen Kriegsliedern (1758).

Antheil an den erſten Theilen der Briefe, die neueſte Litteratur betreffend (Berlin 1759 u. ff. 8). *C. H. Schmid im* Nekrolog Teutſcher Dichter (B. 2. S. 772—774) *giebt dieſen Antheil beſtimmt an: aber in der* Allgem. Deutſchen Bibl. (B. 78. S. 298) *wird verſichert, daſs unter den von ihm angezeigten Briefen Briefe von Moſes und von Nicolai ſind, und daſs einige fehlen, die wirklich von L. herrühren.* (*Vergl. hernach* Sämmtl. Werke.)

Nach seinem Tode kamen noch folgende Schriften von ihm heraus:

Theatralischer Nachlass. 1ster Theil. Berlin 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8. (*Im 1sten Theil ist* der Schlaftrunk, ein Lustspiel, *eines der wichtigsten Fragmente, das schon ehedem bis auf wenig Bogen abgedruckt war, und dann liegen blieb. Dasselbe zu ergänzen, ward mehr als Ein Versuch gemacht, z. B.* von dem Verfasser der Jugendgeschichte Karl und Sophie (Jak. Christi. von Reck). Regensburg 1785. 8. *Ferner von* Dr. Eckstein (*d. i.* C. H. Sander) *unter dem Titel:* Der Schlaftrunk, ein Lustspiel in drey Aufzügen, ein Torso Lessing's, ergänzt u. s. w. Meldorf u. Leipz. 1787. 8.)

Theologischer Nachlass. ebend. 1784. 8.

Analekten für die Litteratur von G. E. Lessing (von Joh. Ge. Heinzmann). 1ster Theil. Bern 1785. — 2ter, 3ter und 4ter Theil. ebend. 1786. 8. (*Eine rohe Compilation schon vorher bekannt gewesener kleiner Schriften, deren jedoch einige Lessing'en mit Unrecht zugeschrieben sind.*)

Freundschaftlicher Briefwechsel mit seiner Frau. 2 Theile. Berlin 1789. 8.

Kollektaneen zur Litteratur; herausgegeben von J. J. Eschenburg. 2 Theile. ebend. 1790. 8. (*Machen auch den 15ten und 16ten Theil der sämmtlichen Schriften aus*).

Leben des Sophokles; herausgegeben von J. J. Eschenburg. ebend. 1790. 8.

Uebriger litterarischer Nachlass — bey seinem von seinem Bruder herausgegebenen Leben (Th. 2 u. 3), *nämlich: die schon erwähnte* Glückwünschungsrede. — Ueber die Elpistiker. — Ueber eine Aufgabe im Teutschen Merkur. — Spinozisterey. — Leibnitzisterey. — Dass mehr als fünf Sinnen für den Menschen seyn können. — Notiones directrices in den vornehmsten menschlichen Wissenschaften, Künsten und Kenntnissen. — Bemerkungen über Burke's philosophische Untersuchungen über den Ursprung unserer Begriffe vom Erhabenen und Schönen. — Dass man die Menschen eben so von ihrer Begierde, ihr Schicksal in jenem Leben zu wissen, abhalten solle, als man ihnen abräth zu forschen, was ihr

S. 5 u. ff. — Die Nothwehre; S. 65 u. ff. 83 u. ff. — Miſcellaneen; S. 286 u. ff. — Ob die Veränderung des Taufnamens ein Crimen Falſi, und deswegen das Aufgebot und Copulation zu verweigern ſey? 1778. S. 122 u. ff. — Ein Chronodiſtichon auf den Frieden; 1779. S. 176. — Beantwortung der Frage: Ob einer Braut, welche vorher mit ihrem erſten Bräutigam auf dem Bette getraut worden, und dieſer darauf ſofort verſtorben, bey ihrer anderweitigen Verheurathung das Tragen eines Brautkranzes verſtattet werden könne? 1781. — Etwas Altes aus dem 13ten und 14ten Jahrhunderte; S. 103 u. ff. — Etwas vom Sächſiſchen Marmor; S. 381 u. ff.

War auch im J. 1774 Direktor des in Bautzen herausgekommenen allgemeinen Wochenblatte, *worin unter dem Namen Parthenopolitanus folgende Aufſätze befindlich ſind:*

Etwas von den Seemuſcheln; S. 78 u. ff. — Die Muſe am heil. Oſterfeſte; S. 110 u. ff. — Von der Generation der Lachſe; S. 168 u. ff. — Etwas von dem Kirchlein zu Carlsdorf bey Gerlachsheim; S. 183 u. ff. — Etwas von dem ſogenannten Johannisfeuer; S. 191 u. ff. — Schreiben an einen Freund; S. 211 u. ff. — Etwas von der Teutſchen Benennung des Monats Februar; S. 232 u. ff. — Etwas von der auf der Inſel Malta dem heil. Apoſtel Paulo zu Ehren errichteten Statue; S. 250 u. ff. — Von Anlegung eines nützlichen Kornhauſes; S. 263 u. ff. — Schreiben eines Freundes an den andern, kein Hageſtolz zu bleiben; S. 282 u. ff. — Zur Polizey gehörig; S. 287 u. ff. — Die Zubereitung der Flintenſteine betreffend; S. 289 u. ff. — Von einem entſetzlichen Selbſtmord; S. 299. — Das übel angebrachte Raiſonniren in Staatsſachen; S. 311 u. ff. — Etwas von den Oberlauſitz. Dörfern mit der Endigung Haya; S. . . . — Abergläubiſche Prophezeyhungen aus dem Flug und Geſchrey der Vögel; S. 329 u. ff. — Beantwortung der Frage: Woher doch ſo viele miſsvergnügte Ehen ihren Urſprung haben? S. 337 u. ff. — Nachricht von der vor der Taſchen-Pforte befindlichen Schieſsbleiche; S. 350 u. ff. — Von einem Abbt, welcher ein Bürgermeiſter worden; S. 359 u. ff. — Von dem zweyköpfigten Adler in dem Wap-

pen des Röm. Teutſchen Reichs; S. 367 u. ff. — Ein himmliſcher Ablaſsbrief; S. 375 u. ff. — Von einem Schuſter in Altona, der Doctor Medicinae worden; S. 384 u. ff — Etwas von dem Alterthum der Bibliotheken; S. 293 u. ff. — Gedanken über den Schnee und deſſen Nutzen; S. 406 u. ff.

Einige anonymiſche Aufſätze in der Oberlauſitziſchen Nachleſe.

Churfürſtl. Regententafel aus der Albertiniſchen Linie. Lateiniſch und Teutſch. fol.

Einige Gelegenheitsgedichte.

Handſchriftlich hinterließ er:

Hiſtorie ſämmtlicher Sächſiſchen Prinzeſſinnen, von Friderico bellicoſo an.

Sciagraphia iuris criminalis per tabulas.

Vergl. *Ch. Aug. Bahn's* Beſchreibung des Amtes und Schloſſes Krauenſtein (Dresden 1748. 4) S. 109 u. 127. — Lauſitz. Magazin 1786. S. 40 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 470—474.

Leuschner (Johann Christian).

Studirte zu Freyberg und von 1739 *bis* 1742 *zu Leipzig, erlangte auf dieſer Univerſität die Magiſterwürde, ward* 1742 *Konrektor und* 1748 *Prorektor des Lyceums zu Hirſchberg in Schleſien,* 1762 *aber Rektor des Marien-Magdalenen-Real-Gymnaſiums, Profeſſor der Geſchichte und alten Sprachen, wie auch Aufſeher der öffentlichen Bibliotheken zu Breslau: geb. zu Gablenz bey Freyberg im Erzgebürge am* 6 *December* 1719; *geſt. am* 18 *December* 1792.

Super Elpiſticis de Chriſtianorum philoſophis rectius explicandis commentatio. Hirſchb. 1750. 4.

Progr Obſervationum ſacrarum triga. ibid. 1751. 4.

— Ad Cunradi Sileſiam togatam Spicilegia XXXXVIII. ibid. 1752 — 1784. 4.

Ad Epictetum diſſ. epiſt. . . .

De origine ac genuina vi vocabuli αβελγεια . . .

De utriusque linguae praeſtantia earundemque in ſcholis addiſcendarum diligentius neceſſitate oratio . . .

Super fetialibus et patre patrato, oratio . . .
Super percontatore fugiendo garrulo, D. ad Horatium. Lipſ. 1747; 4.
Quaeſtionum miſcellarum hexas . . .
Joh. Schefferi Agrippa Liberator, i. e. de novis tabulis liber ſingularis; cum obſervationibus. Lignit. et Lipſ. 1752. 8.
J. F. Chriſtii libelli II de moribus regendis et ſtudiorum ratione in litteris diſcendis. Accedit Alabaſtron ſ. Carmen de philoſophia ſine litteris. Edidit etc. Lipſ. 1752. 8.
Commentatio philologico-critica, qua genuinam verborum ad Rom. XII, 5 interpretationem eruit, et ſimul a coacta nupera explicatione vindicat. Hirſchbergae 1752. 4.
Comm. pro genuina oraculi Johannei V, 26 adverſus Lampianam ſententiam interpretatione. ib. 1753. 4.
C. G. Schwarzii liber ſingularis de ſacrorum deteſtatione (cum praef. indice multisque notis). Lipſ. 1753. 4.
De ſoſtris veraque eorum appellatione ac differentia; accedit D. Sempr. Grachi, Maſſilienſis, meditatio de ſoſtro medici. Lignitii et Lipſ. 1755. 8.
Opuſcula de ſecta Elpiſticorum variorum. Lipſ. 1755. 8.
Super cauſſis, quae litterarum humanitatis contentum pariunt . . .
Ch. G. Schwarzii de ornamentis librorum et varia rei librariae veterum ſupellectile diſſertationum antiquariarum hexas; cum praefatione et indicibus. Lipſ. 1756. 4.
Super ſecta Herodianorum Proluſ. I et II. . .
Pro Dionyſio Halicarnaſſeo, eiusque in rhetoricam promeritis, adverſus cenſuram nuperam . . .
D. ſuper ἐφθαλμοδουλείᾳ ad Eph. VI, 5. 6.
Super iuriſconſulti dignitate . . .
Comment. ad Marc. V, 35. . .
De ſapientis conſenſu cum hominum promiſcuo iudiciis . . .
Super fontium litterarum prudenti uſu . . .
Super eo, quod in oratione obſcurum eſt . . .
Super Apolline, ex vetere hiſtoria fabulari . . .
Super Apolline, medico apud veteres principe . . .
Super morum corruptelis, harum cauſſis quibusdam praecipu . . .

De

De Prodico Ceio Proluſſ. III. . .
Quaeſtionum miſcellarum Pentas . . .
Super ratione in ſcholis inferioribus bene ac probabiliter verſandi . . .
De multiplici et genuina verbi εκβαλλειν notione; in Miſc. Lipſ. Vol. 8. P. 2.
Super Volratio Sedigito ad Gellium . . .
De bibliotheca publica, non ultimo civitatis ornamento . . .
Pro Q. Sereno Sammoniaco mirabilique eius medendi via . . .
Obſſ. crit. triga . . .
Joh. Andr. Schmidii de notariis eccleſiae tum orientalis, tum occidentalis Diſſ. triga. Denuo edidit etc. Lipſ. 1756. 4.
Narratio Prodicio-Xenophontea, Latine reddita, cum obſſ. . .
Super Petro Bapt. Burgo, Genuenſi, eiusque de bello Suecico commentariis . . .
Super loco Aeſchinis Socratici . . .
Super Cotta Meſſalino . . .
Super Apolline, praeſide oraculorum . . .
Super Amphilochii dicto . . .
Super Neocoro, ſeu aedituo militari ad inſcript. Murator . . .
Pro Elpiſticis copioſius nuper diſputatis epiſtola ſubitaria etc. Hirſchb. 1760. 4.
Super loco Quinctiliani . . .
Herm. Conringii libellus ſuper requiſitis in quolibet ſtudioſo academico Oratio; denuo edidit (cum obſervationibus). Vratisl. 1762. 8.
Super eo, quod εὐπρακτον eſt et ἀπρακτον in ſcholae magiſtro . . .
Diſſ. epiſt. qua ſtrictim Apollo ſanctiorum litterarum interpres ſiſtitur . . .
Super vita, ſcriptis et promeritis Joh. Chph. Letſchii . . .
Super pace, quae ſcholarum altrix et conſervatrix eſt . . .
Carmen ſemiſeculare latinum, D. Burgio dictum publice inſcriptumque . . .
Super precum neceſſitate, harumque ratione genuina . . .
Super utili et pio, ad Epicteti ſententiam . . .

Super vita et meritis Ferd. Weiſſigii, Hirſchb. Inſpect. . .
Progr. über Pſalm 37, 25. Bresl. 1765. 4.
Super candido ſervatoris veſtitu . . .
Progr. worinn einigen Vorurtheilen wider die Realſchulen begegnet wird . . .
Super perſeverantia, litterarum ſtudioſo commendabili . . .
Super hiſtoria utiliter diſcenda . . .
Was hindert oder befördert nützliche Schulanſtalten? . .
Ueber die Milleriſchen Grundſätze einer weiſen Erziehung . . .
De Valentis Acidalii vita, moribus et ſcriptis commentatio. Lipſ. et Lignit. 1757. 8.
Expoſitio ſuper vita et ſcriptis Joh. Ehrenfried Thebeſii. Hirſchberg. 1758. 4.
Ad Cl. Viri, Olai Borrichii, diſſertationes de poëtis Analectorum ſpecimina. ibid. 1759 ſq. 4.
Memoria Valentini Emrici. 1771. 4.
Ad Cl. Viri Jacobi Burcardi Analecta Spicil. I—X. . .
Von dem Dienſt und Schutz der heiligen Engel. Bresl. 1779. 4.
Prolusio I ſuper ancipiti fortuna Julii Caeſaris exemplo illuſtrata. Vratisl. 1783. 4.
Progr. in locum Platonis de legibus L. I. ibid. 1784. 4.
— Erneuerung des Andenkens des berühmten Georg Franzke's, vormahligen Kanzlers des Herzogs Ernſt des Frommen zu Gotha. ebend. 1784. 4.
Das Andenken M. Balthaſar Hilſcher's aus Schleſien, eines vormals rechtſchaffenen und verdienſtvollen Lehrers zu Leipzig, erneuert. ebend. 1785. 4.

Vergl. *Streit's* alphabetiſches Verzeichn. der im J. 1774 in Schleſ. lebend. Schriftſteller S. 82. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schleſiens Th. 1. S. 110. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 275 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 150 ſq.

Leuthier (Michael Friedrich).

Studirte zu Schleitz und Jena, lebte als Kandidat mehrere Jahre in Dresden, ward 1722 Diakonus zu

Schleusingen, 1738 *aber Diakonus zu Neustadt an der Orla: geb. zu Dreba in der Diöces Neustadt an der Orla am* 24 *Augusti* 1695; *gest. nach* 1755.

* Gespräche im Reiche der Natur zwischen einem Geistlichen und einem Bauer, von denen Cometen. Neust. a. d. Orla u. Leipz. 1744. 4.

* De synodis aevi apostolici. Neustadii ad Orlam 1746. 4.

Antheil an dem neu eingerichteten und vermehrten Neustädter Gesangbuche 1745 und 1752.

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 238 — 241.

Leutter (Coelestinus).

Benediktiner in dem Bayrischen Kloster Wessenbrunn, Sekretar der Bayrischen Congregation und Protonotarius apostolicus: geb. zu . . . .; gest. . . .

Vita, doctrina et passio Domini nostri Jesu Christi. Cum centum figuris aeneis. Aug. Vindel. 1733. 4.

Historia monasterii Wessefontani, illustrans historiam Bavaricam universalem et particularem. Aug. Vindel. et Friburgi 1753. II Tomi. 4.

Verschiedene dramatische, poëtische *und* ascetische Werke, *auch Teutsche und Lateinische* Uebersetzungen Italienischer Schriften.

Leutwein (Christian Ludwig).

Studirte zu Tübingen, wurde 1759 *Pfarrer zu Flötzlingen, und* 1775 *zu Eningen im Würtembergischen: geb. zu Salzfeld am* 3 *December* 1730; *gest. am* 23 *Julius* 1799.

Versuch einer richtigen Theorie von der biblischen Verskunst, worinnen die äusserliche Verfassung der in der heil. Schrift vorkommenden Lieder und Gedichte nach dem Hebräischen Wohlklang und der daraus entsprießenden Versart erläutert wird; zur weitern Prüfung und Nachdenken übergeben. Tübingen 1777. 8.

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 120.

Leutwein (Philipp Jakob 1).

M. der Phil., Konrektor, hernach von 1775 bis zum 14 December 1792 Rektor und Profeſſor des Gymnaſiums zu Schwäbiſch-Hall, wie auch Vorſteher des Kontuberniums, Direktor des Chors und Bibliothekar. Legte zu der erwähnten Zeit Alters wegen dieſe Stellen nieder. Geb. daſelbſt 1710; geſt. am 17 April 1798.

Progr. de fatis Gymnaſii Suevo-Hallenſis. Hall. Suev. 1775. fol.

*Des warnenden Vaters Philanthropini Klugheits-Schule, in gütem Rath und Warnungen, allen Unglücksfällen auszuweichen. Nürnberg 1778. 8.

Progr. II ſuper Xenophontis Cyropaedia. Hall. Suev. 1780. 1781. fol.

— quo Joſephum II, Patriae patrem deſideratiſſimum, in Leopoldo II illuſtrius reviviſcentem publico iuſſu ſolemnibus orationibus in Gymnaſio — celebrandum ut frequenti praeſentia etc. excipere velint etc. rogat. ibid. 1790. fol.

Gaudia poſt luctum, Leopoldo II decedente triſtia, Franciſco II felicibus auſpiciis ſuccedente hilaria, — agenda etc. ibid. 1792. fol.

Leutwein (Philipp Jakob 2).

Evangeliſch-Lutheriſcher Stadtpfarrer und Direktor des Waiſenhauſes zu Homburg vor der Höhe: geb. zu . . . . 1763; geſt. am 9 September 1800.

Unterſuchung über die Frage: Wie ſoll man über die Begebenheiten der jetzigen Zeit denken, und wie ſich verhalten? theils um ſich über dieſelben innerlich zu beruhigen? theils auch ſeine äuſsere Ruhe und Glück ſicher zu ſtellen? in einer Predigt über das gewöhnliche Evangelium am 2ten Adventsſonntage 1793 angeſtellt. Frankf. am M. 1794. 8.

Sollen denn die öffentlichen religiöſen Leichenbegängniſſe ganz aufhören? *in* Hufnagel's periodiſchen Schrift für Chriſtenth. Aufklär. u. Menſchenwohl B. 3. H. 2 (1799).

von Leveling (Heinrich Palmaz).

M. der Phil. und D. der AG. und ſeit 1790 des heil. Röm. Reichs Ritter und Edler, kurpfalzbayriſcher wirklicher Hofrath, fürſtl. Freyſingiſcher wirkl. geheimer Rath, ordentl. Profeſſor der Zergliederungs- und Wundarzneykunſt, wie auch der mediciniſchen Inſtitutionen, auf der Univerſität zu Ingolſtadt: geb. zu Trier am 28 September 1742; geſt. am 9 Julius 1798.

Diſſ. Homo ut ſanus in phyſiologia conſideratus. Aug. Trev. 1761. 4.

— Homo ut aegrotus in pathologia conſideratus. ibid. 1762. 4.

— inaug. ſiſtens Pylorum anatomico-phyſiologicae conſideratum. Argent. 1764. 4.

— Motus vitalis, ex ipſa partium natura ſectione anatomica demonſtratus. Aug. Trevir. 1769. 4.

Disquiſitio cruſtae inflammatoriae eiusque mire variantium phaenomenorum. Aug. Vindel. 1772. 8.

Akademiſche Rede von den Vortheilen des Staats aus der Sorgfalt für die Lebendigen und aus der Aufmerkſamkeit für die verſtorbenen Bürger. München 1773. 4.

De carie cranii militis quondam venerei poſtea epileptici, tandem apoplexia defuncti; diſſ. iconibus illuſtrata. Ingolſt. 1774. 4.

Oratio academica de praeſtantia Chirurgiae ad illuſtrandam Medicinam. Monachii 1777. 4.

Diſſ. de valvula Euſtachii et foramine ovali. Ingolſt. 1780. 4.

— de utero bicorni et vagina prope uterum non infracta. ibid. 1781. 4.

— de munditie in avertendis et ſanandis morbis. ibid. eod. 4.

Anatomiſche Erklärung der Originalfiguren von Andreas Veſal, ſamt einer Anwendung der Winslowiſchen Zergliederungslehre, in 7 Büchern. ebd. 1781. 4.

Obſervationes anatomicae rariores, iconibus aeri inciſis illuſtratae. Faſciculus I. ibid. 1786. 8.

Diſſ. Hiſtoria chirurgico-anatomica facultatis medicae Ingolſtadienſis ab Univerſitate anno 1472 condita ad annum 1788. ibid. 1791. 4.

Levi (Raphael).

Schutzjude und Rechenmeister zu Hannover (in jüngern Jahren Leibnitz'ens Schüler und Sekretar); geb. zu . . . 1665, gest. am 17 May 1779.

Zwey logarithmische Tafeln, vermöge deren, die verwickelt schweren Berechnungen des Pro-Cent und Agio, von verwechselten und trassirten Geldern, nach dem verschiedenen Werth und Lauf der Münze, durch Teutschland und Europa, mittelst einer gar leichten Operation verrichtet werden. Hannover 1747. fol.

Vorbericht vom Gebrauch der neu erfundenen logarithmischen Wechseltabellen, mit Fortsetzung. Leipzig 1748. 4.

Supplement zu dem Vorbericht vom Gebrauch der neu erfund. logar. Wechseltabellen. Hannover 1748. 4.

Neue compendiöse allgemeine Cours- und Wechsel-Tafeln, bestehend in 26 kleinen Tafeln, vermittelst welchen der Unterschied zwischen allerley Münzsorten, sowohl der ein- als ausländischen, durch ganz Europa, blos durch eine kleine Addition oder Subtraction, ohne alle übrige Rechnungen in Procenten und auch Stückweise kann bestimmt werden. ebend. 1760. Lang. 8.

Vergl. *Kästner's* Fortsetzung der Rechenkunst in Anwendungen auf mancherley Geschäfte (Göttingen 1786. 8) S. 35 und 36. — *Hirsching's* Handbuch.

Levison (Georg).

D. der Medicin, erst königl. Schwedischer Professor und Arzt am general-medical asylum zu London, hernach königl. Schwedischer Gesandschaftsarzt und Arzt der Schwedischen Marine zu Hamburg; geb. zu Berlin . . . .; gest. am 10 Februar 1797.

Beschreibung der Londonschen medicinischen Praxis; den Teutschen Aerzten vorgelegt. 2 Theile. Berlin und Stettin 1782. gr. 8.

Versuch über das Blut. Berlin 1782. gr. 8.

Beſchreibung der epidemiſchen Bräune, nebſt ihrer Entſtehungsart, durch Beobachtungen erläutert. Berlin 1783. gr. 8.

Die Aerzte; ein Wochenblatt. Lübeck 1785. 8.

Teutſche Geſundheitszeitung. Hamburg 1786. 8.

Der Menſch, moraliſch und phyſiſch dargeſtellt. Braunſchweig 1797. 8.

Leyding (Johann Dieterich).

*Privatgelehrter und eine Zeit lang Vorſteher einer Privaterziehungsanſtalt zu Hamburg: geb. zu Verden am 5 April 1721 *); geſt. am 10 Februar 1781.*

*Lieder und Scherzgedichte. Altona 1757. 8.

*Der Bienenſtock; eine Sittenſchrift, der Religion, Vernunft und Tugend gewidmet. 4 Theile. Hamburg 1758—1764. gr. 8.

*Der neue Bienenſtock u. ſ. w. 3 Bände. ebend. 1764—1768. 8.

*Fabeln, Erzählungen, epigrammatiſche und andere kleine Gedichte. ebend. 1763. 8.

Handbibliothek für Kinder und junge Leute. 3 Theile. ebend. 1769—1771. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Flensburg 1777—1779. 8.

*Oden und Lieder, mit Melodieen . . . .

Zur Hausandacht in Weihnachts- Neujahr- und Pfingſtfeſten. Hamburg 1774. 8.

Magazin zum Vergnügen des Verſtandes und Witzes. ebend. 1776. 8.

Almanach für Kinder und junge Leute beyderley Geſchlechts auf das Jahr 1776. ebend. . . . — auf das Jahr 1778. . . . *Auch unter dem Titel:* Gemeinnütziges Taſchenbuch für Kinder und junge Leute.

Reichsfreyherr von Leykam (Franz Georg).

Kommenthur des königl. Ungariſchen St. Stephansordens, Sr. K. K. Apoſtol. Majeſtät wirklicher geheimer

*) Nicht 1722.

tiones de assentationibus ICtorum et doctrina de Domaniis, iam tertia vice recognitae, varii generis notis auctae, nec non Meditatione de assentatione necessaria, ut et notitia Domaniorum maxime litteraria, ac indice denique rerum copiosissimo instructae. Helmst. 1741. 4.

Progr. inaug. de veritate et iustitia facti, quo Carolus V, Romanorum Imperator, Philippum, Hassiae Landgravium, ambigua voce elusit. Helmst. 1712. 4. *Auch in der* Diss. de salvo conductu p. 19—24; *und in den* Medit. ad Pand. Vol. X. p. 32—37.

Oratio inaug. de errore Germanorum, exteras Academias patriis praeferentium. ibid. eod. 4. *Auch in den* Orationibus aliquot selectis (1730). Nr. 4.

Progr. de variationibus et retractationibus iureconsultorum. ibid. 1713. 4. Nova Editio, cum auctoris novis observationibus atque Jenichii praefatione. Lipsi. 1737. 4.

Diss. de iustitia. Helmst. 1713. 4. *Et in* Medit. ad Pand. Vol. I. p. 1—9.

— de iurisprudentia et iureconsulto. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 9—20.

— de iure naturae et gentium. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 20—30.

— de iure publico. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 31—39.

— de origine iuris. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 39—48.

— de Responsis prudentum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 48—61.

— de legibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 62—73.

— de statutis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 73—86.

— de consuetudine. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 86—100.

— de privilegiis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 101—114.

— de interitu privilegiorum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 114—123.

— de Rescriptis moratoriis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 123—132.

— de feminis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 132—141.

— de praegnantibus et puerperis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 141—150.

— de legitima nativitate. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 150—160.

— de Advocatis Fisci. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 502—526.

Diſſ. de cauſſis odii erga Advocatos Fiſci, eorumque flagitiis. Helmſt. 1713. 4. *Et ibid.* p. 527—553.
— de Liberis et Servis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 160—170.
— de patria poteſtate. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 171—180.
— de reverentia parentibus debita. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 180—189.
— de legitimatione. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 190—198.
— de adoptione. ibid. 1714. 4. *Et ibid.* p. 198—208.
— de diſſolutione patriae poteſtatis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 209—216.
— de iniuſta in homicidas indulgentia. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. IX. p. 361—400.
— de rebus ſacris et eccleſiaſticis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. I. p. 217—224.
— de rebus Eccleſiae et piorum locorum alienandis. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 243—253.
— de publicis rebus, ſeu, ut in Monarchiis vocantur, Regalibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 253—262.
— de rebus mobilibus et immobilibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 263—271.
— de Commiſſariis. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 272—282.
— de limitibus commiſſionum cuſtodiendis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 283—292.
— de iurisdictione. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 292—301.
— de retorſione iurium. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 301—312.
— de in ius vocando. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 313—325.
— de vitioſa citatione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 325—334.
— de contumacia. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 335—346.
— de revocatione electionis. ibid. eod. 4. *Befindet ſich nicht in den* Medit.
— de ſatisdatione. ibid. 1715. 4. *Et ibid.* p. 347—356.
— de feriis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 356—365.
— de libello. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 366—375.
— de vitiis libelli ſanabilibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 375—384.
— de editione inſtrumentorum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 385—396.
— de pactis nudis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 396—406.

Diſſ. de pactis invalidis. Helmſt. 1715. 4. *Et ibid.* p. 406—417.
— de interpretatione pactorum dubiorum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 417—427.
— de pactis controverſis, ſed validis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 428—438.
— de pactis ſucceſſoriis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 438—449.
— de variis pactorum ſucceſſoriorum generibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 449—457.
— de transactionibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 465—480.
— de transactionibus irritis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 480—491.
— de iure litigandi ſumtibus alienis. ibid. eod. 4. *Et in* Vol. II. Medit. p. 205—240.
— de Advocatis. ibid. 1716. 4. *Et in* Vol. I. Medit. p. 491—502.
— de his, qui ab advocatione arcentur. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 553—564.
— de infamia et levis notae macula. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 564—574.
— de Procuratoribus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 574—586.
— de Syndico. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 587—599.
— de negotiis geſtis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 599—608.
— de ludis eorumque in iure effectibus. ibid. eod. 4. *Aus Leyſer's beygefügten Epiſtel erhellet, daſs der Reſpondent, Joh. Jak. Pepe, Verf. iſt.*
— de calumniatoribus. ibid. eod. 4. *Et in* Vol. I. Medit. p. 608—623.
— de in integrum reſtitutionibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 624—633.
— de mutuo. ibid. 1717. 4. *Et ibid.* p. 633—642.
— de dolo. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 643—652.

Meditationes ad Pandectas. Volumen I. Lipſ. et Guelferb. 1717. Vol. II. ib. 1723. Vol. III et IV. ib. 1725. Vol. V et VI. ib. 1727. Vol. VII. ib. 1732. Vol. VIII. ib. 1735. Vol. IX. ib. 1740. Vol. X. ib. 1747. Vol. XI et ultimum, Praefatus eſt et indices locupletiſſimos adiecit Gottlob Auguſt Jenichen. ib. 1748. 4. Neue Ausgabe. Halae 1774 ſqq. XII Voll. gr. 8. *Der 11te enthält den Jenichi-*

ſchen Nachtrag und, eine andere von Höpfner in Gieſen veranſtaltete Sammlung kleiner Leyſeriſchen Schriften. Des 12ten Bandes 1ſter Theil enthält mehrere dergleichen, worunter aber verſchiedene Diſputationen ſind, bey denen L. nur präſidirte; der 2te Theil die Regiſter.

Diſſ. de iudice ſuſpecto. Helmſt. 1718. 4. *Et in* Vol. II. Medit. ad Pand. p. 1—17.

— de iudice in propria cauſſa. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 17—27.

— de Adſeſſoribus et Scabinis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 42—53.

— de falſis, quae vulgus ignorat. ibid. eod. 4. *Et in* Medit. Vol. IX. p. 763—801.

— de Actuariis. ibid. eod. 4. *Et in* Medit. Vol. II. p. 53—66.

— de foro domicilii. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 66—75.

— de foro contractus et geſtae adminiſtrationis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 75—90.

— de foro delicti et remiſſione delinquentium. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 90—104.

— de morte abſentis probanda. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 315—338.

— de Metatis. ib. eod. 4. *Der Reſp. Gottfr. Grāve iſt zwar Verfaſſer: aber von Leyſer, dem Präſes, ſind Obſervationen dabey, die in* Medit. Vol. X. p. 617—629 *aufgenommen ſind.*

— de foro militari. ibid. eod. 4. *Et in* Vol. II. Medit. p. 104—115.

— de Conſiſtorio. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 115—127.

— de iuribus praediorum nobilium, inprimis Saxonicorum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. X. p. 696—748.

— de foro miſerabilium perſonarum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. II. p. 134—144.

— de proceſſu provocatorio. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 179—188.

— de litis conteſtatione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 188—198.

— de iniuſta in temerarios litigatores indulgentia. ibid. 1719. 4. *Et ibid.* p. 240—253.

— de condemnatione victoris in expenſas. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 254—266.

— de fictis criminibus Miniſtrorum Principis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. VIII. p. 685—739.

Diſſ. de veris delictis Miniſtrorum Principis. Helmſt. 1719. 4. *Et ibid.* p. 740—838.

— de expenſis criminalibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. II. p. 267—277.

— de feudis Brunſvicenſibus et Lüneburgicis. ibid. 1720. 4. *Der Reſpondent, Sylveſter Fried. Wismann, iſt zwar Verfaſſer: aber es ſind vom Präſes Anmerkungen beygefügt.*

Oratio de Academiae Juliae malis, illorumque remediis. ibid. eod. 4. *Auch in den* Orationibus ſelectis Nr. I.

Diſſ. de expenſis civilibus. ibid. eod. 4. *Et in* Vol. II. Medit. p. 198—205.

— de ſuperſtitione iuridica, in foro et extra forum obvia. ibid. eod. 4. *Der Reſp. Gottlob Wohlgemuth Rothe hat zwar dieſe Diſp. pro gradu unter Leyſer'n vertheidigt: aber der Verf. iſt D. Chriſti. Schön zu Leipzig.*

Progr. de iure magiſtratus, ſtipem a civibus ſuis pro alendis pauperibus exigendi. ibid. eod. 4. *Et in* Medit. Vol. V. p. 406—413.

— de ira non moderanda, ſed exſtirpanda. ibid. eod. 4. *Et in* Medit. Vol. XI. p. 229—234.

Diſſ. de Legitima. ibid. 1721. 4. *Et ibid.* Vol. II. p. 278—290.

— de foro Miniſtrorum Principis delinquentium. ibid. eod. 4. *Und etwas verändert in* Medit. Vol. VII. p. 156—178. *Dieſe Diſp. und die beyden vorher unter 1719 angeführten ähnlichen Inhalts ließ L. im J. 1734 in Form eines Traktats unter dem Titel:* Miniſter Princeps delinquens, *zuſammen drucken, mit einer Vorrede, und wurde nachher wieder aufgelegt.*

Progr. de iure in cives academicos. ib. 1722. 4. *Auszug in* Medit. Vol. II. p. 586—590.

Diſſ. de gravamine legitimae illegitimo. ibid. 1723. 4. *Et ibid.* p. 291—297.

— de iniquitate expectantiarum. ibid. eod. 4. *Et in* Medit. Vol. IV. cum additamentis. p. 1254—1336.

— de iureiurando ſuppletorio. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. III. p. 1—14.

— de morte, vim iurisiurandi habente. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 31—51.

— Obſervationes ſingulares de bonis adventitiis filiorum familias. ibid. 1724. 4. *Et ibid.* ſub titulo: de Senatusconſulto Macedoniano. p. 195—222.

Diſſ. de iureiurando purgatorio. Helmſt. 1724. 4. *Et ibid.* p. 14—24.
— Decas quaeſtionum ex iure cambiali. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 533—567.
— de uſuris pretii, ab emtore ſolvendis. ibid. 1725. 4. *Et ibid.* p. 620—633.
— — de tutela pactitia. ib. 1726. 4. *Et ibid.* Vol. V. p. 429—466.
— Exploſio popularis erroris, de neceſſaria ſententiae ad libellum conformatione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. VII. p. 306—362.
— de iure privatorum circa occupationem. ibid. 1727. 4. *Et ibid.* Vol. VII. p. 1—63.
— de iure aquatico. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 658—670.
— de piſcatione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 671—679.
— de vera traditione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 64—70.
— de ficta traditione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 71—78.
— de reſignatione iudiciali. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 79—87.
— de aedificatione in ſolo alieno. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 88—98.
— de commixtione. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 100—108.
— de perceptione fructuum ex re aliena. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 109—117.
— de variis poſſidendi modis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 118—126.
— de acquirenda et retinenda poſſeſſione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 127—134.
— de poſſeſſionis probatione. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 135—144.
— de praeſcriptione in genere. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 144—156.
— de bona fide. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 157—169.
— de iuſto titulo. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 170—179.
— de praeſcriptione rerum eccleſiaſticarum. ib. eod. 4. *Et ibid.* p. 197—209.
— de praeſcriptione triginta annorum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 180—197.
— de praeſcriptione immemoriali. ibid. 1728. 4. *Et ibid.* p. 210—219.
— de rebus merae facultatis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 231—264.

Diſſ. de diffidationibus. Viteb. 1733. 4. *Et ibid.* p. 338 —359.
— de iniuriis obliquis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 223 —240.
— de ſtellionatu. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 413—418.
— de concurſu ſuperioris et inferioris in delicto. ibid. 1734. 4. *Et ibid.* p. 42—58.
— de legitimis furum excuſationibus. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 106—131.
— de odio defenſionis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 484 —510.
Progr. de actione furti prohibiti. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 131—136.
Diſſ. de iniuriis, quae non faciendo fiunt. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 283—294.
— de incendiariis. ib. 1735. 4. *Et ibid.* p. 156—172.
Progr. in quo memoria Joannis, Burgundiorum Ducis, et doctrina Joannis Parvi, de caede perduellium privatis licita, contra trium ſaeculorum calumnias vindicatur. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 861—909.
Diſſ. de poenis Miniſtrorum Principis delinquentium. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 910—946.
— de famoſis libellis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 325 —337.
— de iuſto perduellium ſupplicio, indicta cauſſa. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 849—860.
— Lenitatem in adulteriis Reipublicae nocere et prodeſſe. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. IX. p. 1—23.
— quousque adulterium per coniecturas probetur. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 23—39.
— controverſias teſtamentarias nonnullas exhibens. ib. eod. 4. *Et ibid.* Vol. XI. p. 209—229.
— de marito, iuſto adulterii punitore. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. IX. p. 39—59.
— de iure coniugis in bona coniugis adulterantis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 59—85.
— de infamia ſtupri abolenda. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 144—156.
— de poena ſtupri, arbitrio iudicis relinquenda. ibid. 1736. 4. *Et ibid.* p. 118—143.
— adulterii poenam ex duabus ſaltem cauſſis mitigari poſſe. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 86—118.
— Obſervationes ſelectas ad Tit. Pandectarum de iuſti-

tia et iure exhibens. Viteb. 1736. 4. *Et ibid.* p. 167 —171.

Diſſ. de concubinatu individuo. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 200—219.

— Obſervationes ad doctrinam de uſucapionibus continens. ibid. eod. 4.

— de ſtupri iudicio civili. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 157 —176.

— de ſtupro violento. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 176 —200.

— vulgares quasdam de origine et ſpeciebus iuris emendans et illuſtrans. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. XI. p. 171—183.

— de inceſtu. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. IX. p. 220 —239.

— de polygamia. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 240—257.

— quousque colono damnum in fructibus iam perceptis paſſo merces remittatur? ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. XI. p. 192—208.

— de vi publica. ibid. 1737. 4. *Et ibid.* Vol. IX. p. 285—297.

— de lenocinio. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 258—274.

— de vi privata. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 326—338.

— quousque imbecillitas mentis homicidam excuſet. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 424—435.

— de crimine magiae. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 629 —645.

— de inculpata tutela. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 436 —487.

— de diſcrimine iurisiurandi affectionis in infinitum ac in immenſum, ad L. 4. § 2. de in tit. iur. ibid. eod. 4. *Bey dieſer Diſp. führte er nur das Präſidium.*

— de homicidio infidioſo, in qua ſimul Veſperae Siculae fabula confutatur. ibid. 1738. 4. *Et ibid.* p. 585 —615. (*Vergl. gegen Ende dieſes Artikels die Notiz des Buches von C. F. L. Haas.*)

— de homicidio culpabili. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 511 —546.

— de duellis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 615—629.

— de veneficio. ibid. 1739. 4. *Et ibid.* p. 635—678.

— de reſiduis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 875—898.

— de raptu. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 305—326.

— de parricidio. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 678—698.

— de appellatione in cauſſis criminalibus, ex iuribus

Diſſ. de decretis ambitioſis. Viteb. 1747. 4. *Et ibid.* p. 969—988.
— de redditione rationum. ibid. eod. 4. *Et ibid.* Vol. XI. p. 9—23.
— de Principe, ſummo rerum civitatis curatore. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 24—33.
— de nundinis et monopoliis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 34—45.
— de Syndicatu. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 46—88.
— de Proxenetis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 88—116.
— de Cenſa. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 116—130.
— de cauſſis ſummariis. ibid. eod. 4. *Et ibid.* p. 130—166.
— Defenſio Juſtiniani contra obtrectatores. ibid. 1748. 4.
— de titulis honorum. ibid. eod. 4.
— de iureconſulto diſputatore. ibid. 1749. 4.
— de pugnis ICtorum. ibid. eod. 4.
— de neceſſaria in legibus interpretandis circumſpectione. ibid. eod. 4.
— de licita iudicis corruptela. ibid. eod. 4.
— de conatu venificii. ibid. eod. 4.
— de Principum Germanorum abſoluta poteſtate leges ferendi. ibid. 1750. 4.
— Obſervationes de retentione hypothecae ob novum debitum non permiſſa, ad L. unic. C. etiam ob chirograph. pecun. ibid. eod. 4.
— de pravilegiis. ibid. 1751. 4.
— de libero Principis in legum promulgatione arbitrio. ibid. eod. 4.
— de favore, qui praegnantibus et puerperis vulgo tribuitur. ibid. eod. 4. *Verſchieden von der unter demſelben Titel oben angeführten Diſputation.*
— de conſenſu Principis, unico conſuetudinis fundamento. ibid. eod. 4.
Progr. de laude illaudabilium perſonarum. ibid. eod. 4.

Gab heraus:

Jo. Henrici N. D. de Berger Oeconomia iuris. Lipſ. 1712. 4.
Eine Vorrede unter dem Titel: Specimen, quo privilegium mulierum propter adulterium inquiſitioni vel tormentis ſubiiciendarum poſtliminio reſtituitur; in modum praefationis Friderici Auguſti Herzogii

Collectioni Responsorum iuris criminalis praefixum (Hamb. 1745. 4). *Auch in* Medit. ad Pand. Vol. X. p. 131 — 146.

Opuscula historica, ubi exhibetur Augustini a Leyser, iurisconsulti celeberrimi, biga commentationum, altera de vesperis Siculis, altera de raptu Annae Britannae *). Separatim recudi curavit, notasque et additamenta; uti et Spicilegium observationum de connexione Italiae cum regno Germanico etc. Marburgi Cattorum. 1770. 4.

Nach seinem Absterben erschienen noch:

Praelectiones in Schilteri ius canonicum. II Partes. Torgaviae 1753 — 1754. 8.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *Joh. Jak. Haid*, in *Brucker's* Bildersaal 6tes Zehend.

Vergl. *J. J. Moser's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 154. — *Weidlich's* Geschichte jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 526 — 557. — *Jenichen* in den unparteyischen Nachrichten von dem Leben und Schriften der jetztleb. Rechtsgel. in Teutschland; und in den Indicibus generalibus et obs. sel. in *A. de Leyser* Medit. ad Pand. Vol. XI. p. 205 — 218. — *Sehmer-sahl's* zuverläss. Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 610 — 660. *Desselben* Neue Nachrichten u. s. w. B. 1. S. 532 — 544. 708 — 724. — *Christi. Crusii* Memoria *Augustini a Leyser* etc. Viteb. 1752. fol. — Leipzig. gel. Zeitung 1753. Nr. 59; und daraus Beyträge zu den Erlang. gel. Anmerk. 1753. S. 537 u. f. — *Hirsching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 503 u. f.

Licht (Johann Friedrich).

Studirte zu Schleswig und Kiel, ward 1727 *Konrektor der Kathedralschule zu Schleswig und* 1752 *Rektor derselben, legte aber zu Anfang des J.* 1756 *seiner schwächlichen Gesundheit wegen sein Amt nieder: geb. zu Schleswig am* 21 *März* 1699; *gest. nach* 1758.

Tria beneficia insigniora a Deo O. M. in ecclesiam Evangelicam tempore emendationis sacrorum Augustae Vindelicorum benignissime collata, scilicet, colloquium Lutheri cum Cardinale Cajetano, edita

*) Wann und wo die letztere Abhandlung erschienen sey, kann ich nicht entdecken.

Evangelicorum confeſſio, et pax religioſa — expenſa etc. Slesvici 1730. fol.

Elegia in inaugurationem Regis Chriſtiani VI. ibid. 1731. fol.

Joh. Gerhardi Meditationes ſacrae carmine elegiaco redditae. Alton. 1733. . .

Syntaxis epiſtolica Grammaticae Langianae, oder Briefe nach Art der ſyntaktiſchen Schulübung über Lange'ns Lateiniſche Grammatik. Altona u. Flensburg 1742. ebend. 1745. ebend. 1748. ebd. 1776. 8.

Variatio ſyntactica dicti Paullini 2 Timoth. IV, 8 pietas ad omnia eſt utilis; oder ſyntaktiſche Formeln, nach allen ſyntaktiſchen Regeln der Grammatik verändert. ebend. 1745. 8. Neue Auflage. ebend. 1749. 8. Neueſte Auflage. ebend. 1774. 8.

Epiſtolae, Variationes et Chriae ſyntacticae, oder ſyntaktiſche Briefe, Veränderungen und Chrieen, von allerhand Materien. Flensburg 1747. ebend. 1758. ebend. 1780. 8.

Felicitas temporum, auſpiciis auguſtiſſimorum Regum Daniae, Norvagiae etc. glorioſiſſima domo Oldenburgica ortorum, reparata, in ſacris ſaecularibus per triduum celebratis, die 29 Octobris 1749 in ſplendidiſſimo panegyri carmine heroico cantata. Slesvici 1749. 4.

Programma, quo ad auſpicatiſſimum matrimonii foedus Friderici V cum ſereniſſima principe Juliana Maria oratione celebrandum invitat, ut de iuſto civium de Principum ſuorum ſacris nuptialibus gaudio agit, ibid. 1752. fol.

— de voce *Barn.* ibid. eod. 8.

— de definitione adlatis exemplis ex lingua Hebraica illuſtrata. ibid. 1753. 4.

— ſpecimen Graecarum vocum Grammatice reſolvendarum. ibid. 1754. 4.

— de Mauricio Saxone, Eccleſiae Evangelicae purioris in Germania obice et vindice. Flensburgi et Altonae 1755. 4.

— von den Belohnungen des hohen Alters. Flensburg 1756. 4.

Allgemeiner ſyntaktiſcher Brief, worin alle Haupt- und beſondere Regeln des ordentlichen, figür- und zierlichen Syntax nach Art der Langiſchen Grammatik angebracht und mehrentheils angemerkt worden; als

eine Zugabe zu der epiſtoliſchen Syntax aufgeſetzt und der lieben Jugend zur fleiſsigen Wiederhohlung mitgetheilt. Flensburg 1758. 8. ebend. 1784. 8.

Vergl. Fortgeſetzte Nachrichten von dem Zuſtande der Wiſſenſchaften u. Künſte in den königl. Däniſchen Ländern B. 1. S. 176—182. — *Bidermanni* Acta ſcholaſtica Vol. III. p. 81. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 479. — *Hirſching's* Handbuch.

Lichtenberg (Friedrich Chriſtian *)),

Bruder des Folgenden und Sohn von Joh. Konrad.

Erſt Oberappellationsrath, alsdann ſeit 1783 *geheimer Tribunalsrath zu Darmſtadt: geb. zu Ober-Ramſtadt bey Darmſtadt* 1734; *geſt am* 15 *Julius* 1790.

*Lampedo, ein Melodrama . . . .
Einige anonymiſche Schriften.
Aufſätze in periodiſchen Schriften.
Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek.

Lichtenberg (Georg Chriſtoph),

Bruder des Vorhergehenden und Sohn des Folgenden.

Nach genoſſenem Unterricht und dem Abſterben ſeines — gleich hernach folgenden — Vaters ſtudirte er zu Darmſtadt und ſeit 1763 *zu Göttingen, hielt ſich* 1770, 1774 *und* 1775 *in England auf, ward zu Göttingen* 1770 *auſserordentlicher und* 1775 *ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, wie auch* ſeit 1788 *königl. Groſsbritanniſcher und kurhannöveriſcher Hofrath. Geb. zu Ober-Ramſtadt am* 1 *Julius* 1744; *geſt. am* 24 *Februar* 1799.

Betrachtungen über einige Methoden, eine gewiſſe Schwierigkeit in der Berechnung der Wahrſcheinlichkeit beym Spiel zu heben. Göttingen 1770. 4.

*Timorus, d. i. Vertheidigung zweyer Iſraëliten, die durch die Kräftigkeit der Lavateriſchen Beweis-

*) Nach Andern CHRISTIAN FRIEDRICH.

gründe und der Göttingischen Mettwürste bewogen, den wahren Glauben angenommen haben, von Conrad Photorin, der Theol. und Belles-Lettres Candidaten. Berlin 1773. 8.

Tob. Mayeri, in Univ. litter. Gott. quondam Prof. ac S. R. Sc. Sod. Astronomi celeberrimi, Opera inedita Vol. I — edidit et observationum appendicem adiecit. Gotting. 1774. 4 mai.

*Epistel an Tobias Göbhard in Bamberg. ebend. 1776. 8.

*Friedr. Eckardt an den Verfasser der Bemerkungen zu seiner Epistel an Tobias Göbhard. ebd. 1778. 8.

Gab seit 1776 den Göttingischen Taschenkalender, der zugleich Französisch erschien, heraus, mit Abhandlungen, z. B. *in dem Kalender für das J.* 1778 über die Physiognomik. *In den Jahrgängen* 1779 *und den folgenden kommt eine* Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche *von ihm vor, die in der Folge besonders gedruckt wurde (s. hernach); auch hat er den Chodowieckischen Kupferstichen dieses Taschenbuchs die nöthigen Erklärungen beständig beygefügt. Mehrere* Aufsätze daraus *erschienen Dänisch in* Chr. E. Wilberg Schulze's phys. Aarbog 1783 u. ff.

Ueber Physiognomik; wider die Physiognomen; zu Beförderung der Menschenliebe und Menschenkenntniss. 2te vermehrte Aufl. Götting. 1778. 8.

De nova methodo, naturam ac modum fluidi electrici investigandi Commentatio I et II. ib. 1779. 4. (*Steht auch in den* Commentar. novis Soc. Gott. a. 1777 et 1778.)

Gab in Gesellschaft des Professors Georg Forster (damahls) zu Cassel heraus: Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur. Göttingen 1780. 6 Stücke. 1781. 6 Stücke. 1782. 6 Stücke *(die aber erst im Jahr* 1783 *und* 1784 *gedruckt worden)*, 4ten Jahrganges 1stes und 2tes Stück. ebend. 1785. 8. *Von ihm sind darin folgende Aufsätze:* Ueber eine Naturerscheinung an Hrn. D. Erxleben; 1780. St. 2. — Einige Lebensumstände von Capt. James Cook, gröstentheils aus schriftlichen Nachrichten einiger seiner Bekannten gezogen; *ebend.* — Vorschlag zu einem Orbis pictus für Teutsche dramatische Schriftsteller, Romandichter und Schauspieler, nebst

einigen Beyträgen dazu; *ebend.* St. 3. — Einige Fragen an Physiognomen; *ebend.* St. 4. — Gnädigstes Sendschreiben der Erde an den Mond; *ebd.* St. 6. — Einige Betrachtungen über die Mondsflecken; 1782. St. 1. — Ueber die Pronunciation der Schöpse des alten Griechenlands, verglichen mit der Pronunciation ihrer neuen Brüder an der Elbe, oder über Beh, Beh und Bäh, Bäh; *ebend.* St. 3. — Anmerkungen über einen Aufsatz des Hrn. Tib. Cavallo in den Philos. Transact.; *ebend.* St. 4. — Noch ein Wort über Hrn. Ziehen's Weissagungen; *ebend.* St. 5. — Nachricht von einigen Eudiometrischen Beobachtungen; *ebd.* St. 6. — Ueber Hrn. Voss'ens Vertheidigung gegen ihn im März des Teutsch. Museums 1782; 1782. St. 1. — Uebersetzung von Pope's Leben; *ebend.* — Elektrische Versuche; *ebend.* St. 2. — Brief an Hrn. Forster über Versuche mit Polypen; *ebend.* St. 4. — Antwort an den Ungenannten über die Schwärmerey unserer Zeiten; *ebd.* — Nachricht von den Lebensumständen Hrn. Wilh. Herschel's, des Entdeckers des neuen Planeten; *ebend.* — Bemerkungen über Hrn. Hofrath Ebell's Beschreibung des ehemaligen Wiederhalls bey Derenburg; *ebend.* — Simple, jedoch authentische Relation von den kuriösen schwimmenden Batterien; *ebd.* — Briefwechsel mit Hrn. Ritter Michaelis über die Absicht oder Folgen der Spitzen auf Salomon's Tempel; *ebend.* St. 5. — Ueber die neuerlich in Frankreich angestellten Versuche, grosse hohle Körper in der Luft aufsteigen zu machen, und damit Lasten auf eine grosse Höhe zu heben; *ebend.* — Bemerkungen über ein Paar Stellen in der Berlin. Monatsschrift Dec. 1783, die Ziehenschen Weissagungen und Hrn. Prevost's Abfertigung derselben betreffend; *ebend.* St. 6. — Vermischte Gedanken über die aëroststatischen Maschinen; *ebend.* — Orbis pictus, 1ste Fortsetzung; 1785. St. 1.

Ueber einige Pflichten gegen die Augen. Wien 1792. 8 (*stand zuerst im* Götting. Taschenkalender 1791).

Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten, aber vollständigen Copien derselben, von E. Riepenhausen. 1ste und 2te Lieferung. Göttingen 1794. — 3te Lieferung, ebend. 1796. — 4te Lieferung. ebend. 1798.

Heilige Freude im Hauſe des Herrn. Darmſt. 1728. 8.
Evangeliſche Andachten. ebend. 1729. 8.
Gottgeheiligte Lippenopfer. ebend. 1730. 8.
Andächtige Pſalterluſt, über auserleſene, mit denen Evangeliis harmonirende Sprüche aus den Pſalmen David's. ebend. 1731. 8.
Heiliger Dienſt des Herrn. ebend. 1732. 8.
Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererſelben mit den Evangeliis einſtimmigen Schriften geſammlet. ebend. 1733. 8.
Andächtige Erweckungen zur Gottſeeligkeit. ebend. 1734. 8.
Die Seegensvollen und erfreulichen Erweiſungen göttlicher Güte im Reiche der Gnaden und Natur. ebd. 1735. 8.
Paradoxa orthodoxa, oder ſeltſame Ausſprüche göttlicher Wahrheiten. ebend. 1736. 8.
Zufällige Andachten. ebend. 1737. 8.
Heiliger Schmuck der Kinder Gottes in dem Wandel im Licht; mit einer kurzen poëtiſchen Vorrede über Pſalm XLV, 14. ebend. 1738. 8.
Zur Kirchenmuſik gewidmete Texte. ebend. 1739. 8.
Erweckende Zeugniſſe der Wahrheit zur Gottſeeligkeit; welche aus denen Sonn- und Feſttags-Evangelien, in poëtiſchen Texten, vermittelſt ordentlicher Kirchenmuſik in der hochfürſtl. Schloſscapelle zu Darmſtadt das 1740ſte Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden ſollen. ebend. 1740. 8.
Worte zur Erbauung, in poëtiſchen Texten. ebend. 1741. 8.
Heilſame Worte der Wahrheit, in poëtiſchen Texten zur Kirchenmuſik. ebend. 1742. 8.
Gute Gedanken in poëtiſchen Texten. ebend. 1743. 8.

Alle bisher angeführte Schriften — jede 11 bis 12 Bogen ſtark — ſind Texte zur Kirchenmuſik in der fürſtlichen Schloſskirche zu Darmſtadt; wozu er höhern Orts den Auftrag, nebſt einiger Beſoldung, erhalten hatte. Auſserdem noch folgende Schriften:

Die Gott ſchuldige Dankbarkeit vor das ſo herrliche als nützliche Reformationswerk des ſeel. D. Martin Luther's an dem am 31 Octob. 1717 ſolenn ge-

feyerten Jubilaeo Reformationis; eine Predigt. Darmſtadt 1718. 4.

De colloquiis ſynodalibus a Miniſtris, qui eccleſiis in Haſſia praeſunt, ſtatis temporibus inſtituendis, ſuccincta commentatio, qua colloquiorum utilitatem et rationem eadem cum fructu inſtituendi exponit, et — Paſtores et Diaconos Dioeceſios Lichtenbergenſis ad colloquium proxime habendum invitat. ibid. 1735. 4.

Praecipuum omnis Theologiae caput, quod eſt de Chriſto, ad ductum Articuli III Aug. Conf. theſibus brevioribus obſervationibus illuſtratis exhibitum, et — Paſtores et Diaconos Dioec. Lichtenb. ad exercitium diſputatorium et reliqua in conventu tractanda invitat. ibid. eod. 4.

Anmerkungen über Matth. XXI, 3 u. Marc. XI, 3; aus dem Evangelio am 1ſten Advents- und Palm-Sonntage; die Ueberſetzung dieſer Stellen betreffend; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer B. 3 St. 22. S. 136 u. ff. — *Eines Heſſiſchen Metropolitani freymüthige Vorſtellung von einem in der Chriſtenheit herrſchenden Uebel, welchem gleichwohl nicht mit erforderlichem Ernſte begegnet wird, und warum dieſes geſchehe? *ebend.* S. 771 u. ff.

Vorrede zu dem Andächtigen Singopfer auf alle Sonn- und Feſttage von einem Freund Chriſti Gott zu Ehren (*d. i. Friedrich Carl Graf zu Erbach*) in gebundene Rede gebracht (Darmſt. 1729. 8).

Auch ſind von ihm alle Texte zur Kirchen- und Tafelmuſik *an den fürſtl. Geburtsfeſten, Leichenbegängniſſen u. ſ. w.* Trauergedichte *bey Leichenbegängniſſen verſchiedener von Adel und Miniſter u. dgl.*

Vergl. *Neubauer's* Nachrichten von jetztlebenden Theologen 227—237. auch S. 744. — *Strieder's* Grundlage zu einer Heſſiſchen Gelehrten-Geſchichte B. 8. S. 11—22.

Lichtenstein (Joachim Dieterich).

Studirte zu Helmſtädt, ward 1727 auſserordentlicher Advokat bey der fürſtlichen Juſtitzkanzley zu Wolfenbüttel, 1739 Oberamtmann des damahligen Reſidenzamts Wolfenbüttel, 1744 herzogl. Braunſchweigiſcher Hofrath, Gerichts- Schultheiſs und erſter Bürgermeiſter

zu Helmſtädt, und 1749 *Doktor der Rechte: geb. zu Aurich in Oſtfriesland am* 17 *Julius* 1706; *geſt. am* 23 *Januar* 1773.

*Hinlängliche Ausführung, daſs die von Ihro Röm. kaiſerl. Majeſtät bey Dero Durchl. Erzhauſe feſt geſtellte Erbfolgsordnung, und deshalber von dem Römiſchen Reiche und verſchiedenen Europäiſchen Staaten übernommene Garantie weder dem Wohlſeyn des ganzen Europä, noch der Verfaſſung Teutſchlandes zuwider ſey; in Beantwortung der Reflexions d'un Cosmopolite. (*Ohne Druckort*) 1732. 4.

*Hinlängliche Gegendeduction, daſs es mit der denen im hochſtift Hildesheim. Amte Peine belegenen fünf adelichen Dörfern, namentlich Oberg, Gadenſtedt, Equort, groſsen u. kleinen Ilſede, zuſtehenden poſſeſſionis exemtionis von den Schatzgefällen ſeine völlige Richtigkeit habe. (*Ohne Druckort*) 1733. fol.

Epiſtolae IX, obſervationes hiſtorico-iuridicas ex diplomatibus Helmſtadienſibus ſiſtentes. Helmſt. 1745—1751. 4.

Diſſ. Obſervationes de iure Weichbildico Saxonico, ex documentis Helmſtadienſibus illuſtratas exhibens. ibid. 1749. 4.

Beytrag zur Geſchichte des Schmalkaldiſchen Bundes und der Braunſchw. Lüneburgiſchen Landeshiſtorie von 1542 bis 1569 in der Unterſuchung von dem Anfange der Reformation in Helmſtädt. ebd. 1750. 4.

Diſſ. de iure criminali in terris Ducum Brunſvic. et Luneb. in genere. ibid. 1751. 4.

Abhandluug von des kaiſerlichen freyen unmittelbaren Stifts der Heiligen, Simon und Judas, in Goſslar Gerichtsbarkeit. Braunſchw. 1754. 4.

Vorrede von den Stadtpolicеygeſetzen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Lande, Wolfenbütteliſchen Theils, in Betracht der Nahrung und Aufnahme der Städte; *vor dem* Kurzen Begriff Braunſchweig-Wolfenbütteliſcher Landesordnungen u. Geſetze (1750. 4).

Von der genauen Vorſicht der Alten bey Ausfertigung der Urkunden; *in dem* Hannöver. Magazin 1764. Nr. 21.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 25—52.

Lichtwer *) (Magnus Gottfried).

Studirte bis 1741 zu Leipzig, hielt ſich hierauf zwey Jahre lang zu Dresden auf, begab ſich alsdann nach Wittenberg, und erhielt dort 1744 die juriſtiſche Doktorwürde. In demſelben Jahr beehrte ihn die philoſophiſche Fakultät mit der Magiſterwürde. Er fieng 1747 an, zu Wittenberg Vorleſungen über Logik, philoſophiſche Moral und Civilrecht zu halten, und ſetzte ſie 1748 fort. Als er aber von einem durch ſtarkes Reden auf dem Katheder ſich zugezogenen Blutſturz wieder hergeſtellt war, erhielt er, nach einigem Aufenthalt zu Quedlinburg, eine Präbende an dem Stift St. Bonifacii und Mauritii zu Halberſtadt, wurde Referendar bey der dortigen Regierung, 1752 königl. Preuſſiſcher wirklicher Regierungsrath zu Halberſtadt, 1763 auch Kriminalrichter und noch dazu 1765 Vormundſchaftsrath im Pupillenkollegium mit Vermehrung des Gehalts. 1772 trat er, wegen allzuüberhäufter Geſchäfte, letztere Stelle wieder ab: doch ward ihm der damit verbundene Gehalt gelaſſen. Geb. zu Wurzen am 1 Februar 1719; geſt. am 6 Julius 1783.

Diſſ. inaug. (Praeſ. A. F. Rivino) de retractu legali in locatione locum non habente. Vitemb. 1744. 4.

Progr. de iure aperiendi ſepulcri. ibid. 1747. 4.

Diatribe de factis legatis. ibid. 1748. 4.

*Aeſopiſche Fabeln in vier Büchern. Leipzig 1748. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe (unter ſeinem Namen), ebd. 1758. 8. (*Dieſer Ausgabe ſind 8 Lieder beygefügt, die aber in den folgenden weggelaſſen wurden.*) Um Lichtwer's Fabeln noch bekannter, und, weil es ihrem Urheber an kritiſchen Freunden zu mangeln ſchien, ſich um ihn verdient zu machen, gab Ramler 65 ſeiner beſten Fabeln, durchgefeilt, heraus, unter dem Titel:* Lichtwer's auserleſene, verbeſſerte Fabeln und Erzählungen. Greifswald u. Leipz. 1761. 8. *Unzufrieden über ein ſolches eigenmächtiges Verfahren,*

*) Sprich: *Lichtwaer.* Minder richtig iſt *Lichtwehr.*

beſorgte L. ſelbſt eine neue Ausgabe (Berlin 1762. 8), *verwarf darin alle Ramleriſchen Veränderungen, brachte aber dagegen viele eigene Verbeſſerungen an, und that 4 neue Fabeln hinzu. In einer neuen Ausgabe* (Berlin 1775. gr. 8) *erſchien noch eine neue Fabel. Die neueſte von 1782 hat keine Veränderung.* Nachgedruckt zu Wien. 1790. kl. 8. *Eine Franzöſiſche Ueberſetzung, an welcher mehrere gearbeitet haben, führt den Titel:* Fables nouvelles de Mr. M. G. Lichtwer, traduits de l'Allemand. à Strasbourg 1763. 8. (*Es ſind auch die vorher verworfenen Fabeln darin.*) *Einige erſchienen auch in* Huber's Choix de Poëſies Allemandes T. I; *andere im* Eſprit des Journaux (1789), *noch andere an andern Orten, z. B. in* Choix varié des Poëſies philoſophiques et agréables (à Avignon 1776. 2 Voll. 12). *Mehrere Ruſſiſch in* St. Petersburgsij Wjeſtnik (1779). *Die Fabel:* Die ſeltſamen Menſchen, *Däniſch in* Almeen. Danſke Bibl.

Das Recht der Vernunft, in fünf Büchern. Leipzig 1758. kl. 4. Nachgedruckt zu Wien. 1790. kl. 8. *Eine nicht ſehr richtige Franzöſiſche Ueberſetzung führt den Titel:* Droit de la Nature, imité du Poëme Allemand de Mr. Lichtwehr, par Madame Faber. à Yverdon 1777. 8.

Minucius Felix Geſpräch von der Religion; aus dem Lateiniſchen überſetzt, mit Anmerkungen. Leipz. 1765. 8.

Sein Bildniſs vor dem 44ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1780). Auch vor dem Journal v. u. f. Teutſchland 1785. St. 5; und von *H. Pfenniger* in *L. Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2. S. 250 — auch von *Weinrauch* vor dem zu Wien herausgekommenen oben ſchon angeführten Nachdrucke, vor dem auch ſein Leben ſteht.

Vergl. *A. F. Rivini* Progr. invit. *Lichtweri* Diſſ. inaug. praemiſſum (Vitemb. 1744. 4). — *C. H. Schmid's* Biographie der Dichter Th. 2. S. 474—478. (*Eine von L. ſelbſt hingeworfene Skizze ſeiner Lebensumſtände.*) — (*Kütner's*) Charaktere der Teutſchen Dichter u. Proſaiſten S. 255. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 467 u. f. — Leben und Verdienſte *Magnus Gottfried Lichtwer's*, königl. Regierungsrathes im Fürſtenthume Halberſtadt; ans Licht geſtellt von *Friedr. Wilh. Eichholz*. Halberſt. 1734. 8. — *C. H. Schmid's* Nekrolog der vornehmſten Teutſchen Dichter B. 2. S. 372—384. — Journal v. u. f. Teutſchl. 1784. B. 1. S. 102. — *L.*

Meiſter's Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2. S. 250—254. — *Hirſching's* Handbuch. — *Vetterlein's* Handbuch der poetiſchen Litteratur der Teutſchen S. 378—382. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrh. 8. 167—174.

Lieberkühn (C . . . G . . .).

Von den Lebensumſtänden dieſes Schriftſtellers kann man ſchlechterdings, nicht einmahl ſeine Vornamen, auffinden.

*Sittliche Gedichte. Berlin 1755. 12.

Die Jagd, ein Lehrgedicht, aus dem Griechiſchen des Oppianus in Teutſche Verſe überſetzt. Leipzig 1755. 8.

*Des Herrn G. L. von Bar poetiſche Werke, aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 3 Theile. Berlin 1756. 12. (*Unter der Vorrede hat er ſich genannt.*)

*Die Idyllen Theokrit's, Moſchus und Bion, aus dem Griechiſchen überſetzt. ebend. 1757. 8.

*Mein Vergnügen. Aurich 1759. 8.

Aufſätze in den Erweiterungen der Erkenntniſs und des Vergnügens (Leipz. 1753—1760. 8).

Lieberkühn (Johann Nathanael).

Studirte zu Halle und Jena, nach der älterlichen Abſicht, Theologie. Allein, ein heimlicher Trieb der Natur, der nur auf Gelegenheit, ſich zu entwickeln, wartete, fand dieſe in Hamberger's Vorleſungen und Umgang zu Jena. Auf Befehl des Vaters begab er ſich im J. 1733 als Kandidat des Predigtamts zu ſeinem Bruder nach Roſtock, um ſich im Predigen zu üben. Allein, mitten unter der Fortſetzung ſeiner theologiſchen Studien und Ausarbeitung einiger Predigten, kam er beſtändig wieder von ſich ſelbſt auf die ihm ſo werthe Naturlehre, und er erhohlte ſich alſo einzig und allein bey ſeinen ſorgfältig angeſtellten phyſikaliſchen, mechaniſchen und anatomiſchen Verſuchen. Unterdes ſtarb der Vater, und, da er noch nicht ordinirt war, ſo konnte

er sich nun seiner Neigung ganz überlassen. Sein gutes Herz erlaubte ihm aber nicht, aus dem älterlichen Gehorsam zu treten, bis er zufällig auf einer Reise mit dem Propst Reinbeck von Berlin in Bekanntschaft kam. Dieser wunderte sich über die gelehrten Kenntnisse des jungen Kandidaten, und empfahl ihn dem König von Preussen. Dieser liess ihn hohlen, prüfte ihn selbst, und befahl ihm, sich, mit Hintansetzung der Theologie, auf die mathematischen Wissenschaften zu legen, so fern sie Bezug auf die Erweiterung der Naturlehre hätten. Nachdem er im J. 1735 in die königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin war aufgenommen worden, unternahm er im folgenden Jahr eine gelehrte Reise. Zu Jena besuchte er noch einige Vorlesungen, und beschäftigte sich mit Verfertigung optischer, mechanischer und mathematischer Instrumente. Zu Erfurt nahm ihn der Präsident von Büchner, unter dem Namen Dädalus, in die kaiserl. Akademie der Naturforscher auf. Er setzte seine Reise nach Amsterdam und von da nach Leiden fort, wo er unter Boerhaave, Albinus, van Swieten und Gaubius seine Kenntnisse erweiterte, und im J. 1739 Doktor der Medicin wurde. Hierauf begab er sich nach London, um sich durch Besuchung der Spitäler in der praktischen Arzneykunde festzusetzen, und den Umgang der Gelehrten zu benutzen, deren Bewunderung er durch seine anatomischen Einspritzungen auf sich zog. Die königl. Gesellschaft der Wissensch. nahm ihn als Mitglied auf. Von London reisete er nach Paris, und im J. 1740, gleich nach dem Regierungsantritt Königs Friedrich des 2ten, auf dessen Befehl nach Berlin, wo er, als Mitglied des medicinischen Oberkollegiums, neben seinen andern gelehrten Beschäftigungen, sehr glücklich die Arzneywissenschaft ausübte. Seine anatomischen Präparate waren zum Theil neu und grosse Meisterstücke. Er verstand nicht allein die Kunst, mathematische, mechanische und optische Instrumente zu

verfertigen, ſondern er machte ſie auch ſelbſt beſſer, als die geſchickteſten Arbeiter, denen er die beſte Anleitung zur Vervollkommnung ihrer Werkzeuge ertheilte. Er bildete dadurch viele geſchickte Künſtler in Berlin. Geb. zu Berlin am 5 September 1711; geſt. am 7 December 1758.

Diſſ. inaug. de valvula coli et uſu proceſſus vermicularis. Lugd. Bat. 1739. 4. *Et in* Halleri Diſputt. anatom. ſelect.

— de pilis inteſtinorum. ibid. eod. 4.

De fabrica et actione villorum inteſtinorum tenuium. Cum III tabb. aen. ibid. 1745. 4.

Deſcription d'un Microſcope anatomique; *in* Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1745. — Sur les moyens propres à decouvrir la conſtruction des viſcères; *ibid.* a. 1748.

Dieſe Schriften erſchienen zuſammengedruckt, unter dem Titel: Joh. Nath. Lieberkühn, Anatomici, dum viveret, ſummi et Medici experientiſſimi, Diſſertationes quatuor. Omnia nunc primum in unum collecta et edita cura et ſtudio Joh. Sheldon, Anatomes praelect. et Societ. chirurgorum Londinenſis Sodalis. Londini 1782. 4 mai.

Vergl. Eloge de Mr. *Lieberkühn*, par *Formey*; in Mém. de l'Acad. de Berlin a. 1756; auch in Nouvelle Bibl. Germanique T. XXIV. P. I. p. 175 ſqq. — Neues gelehrtes Europa Th. 17. S. 58—69. — *Hirſching's* Handbuch.

Lieberkühn (Philipp Julius).

Studirte zu Ruppin und Halle. Seine wiſſenſchaftlichen Anlagen, ſein Fleiſs, ſeine Fortſchritte, verſchafften ihm am letzten Orte eine Stelle im Semler-Schütziſchen Seminarium, und er wurde bald Inſpektor der Freytiſche und Senior des Seminariums. Im Jahr 1778 folgten er und ſein Buſenfreund Stuve einem Rufe zu Hauslehrerſtellen in Neu-Ruppin, und im darauf folgenden Jahre wurde beyden die Einrichtung der dortigen Schule und die erſten Lehrſtellen, und zwar L. das Rektorat derſelben übertragen. Sie ſchufen die

Schule zu einer Anſtalt um, die das Gute der neuern und ältern Schulen vereinigte. Im J. 1784 *gieng er als Profeſſor der aſcetiſchen und exegetiſchen Theologie und Rektor des Eliſabethanums und zweyter Inſpektor der Evangeliſchen Schulen nach Breslau. Er brachte das ſehr verfallene Gymnaſium wieder in Aufnahme, und bildete daraus ein harmoniſches Ganze. Geb. zu Wuſterhauſen an der Doſſe am . . . Auguſt* 1754; *geſt. am* 1 *April* 1788.

Nachricht von der veränderten Schuleinrichtung in Neuruppin. Berlin 1777. — 2te Nachricht. ebend. 1778. — 3te Nachricht. ebend. 1779. — 4te Nachricht. ebend. 1780.

Verſuch über die anſchauende Erkenntniſs; ein Beytrag zur Theorie des Unterrichts. Züllichau 1782. gr. 8.

Rede über den öffentlichen Geiſt des Schulmannes. ebend. 1782. gr. 8.

Ueber die gute Laune des Schulmannes. ebend. 1782. gr. 8.

Ueber die nothwendige Verbindung der öffentlichen und häuslichen Erziehung. Berlin 1784. 8.

Oratio de conſenſu eorum, qui in eadem ſchola aut urbe iuventuti inſtituendae operam dant, optabili et neceſſario — *und* Rede von den ächten Verbeſſerungen des Schulweſens in unſerm Zeitalter — *wurden beyde unter dem Titel:* Reden bey dem Antritt ſeiner öffentlichen Aemter in Breslau gehalten, *zu* Breslau *in* 8 *gedruckt.*

Verſuch über die Mittel, in den Herzen junger Leute, die zu hohen Würden oder zum Beſitz groſser Reichthümer beſtimmt ſind, Menſchenliebe zu erwecken und zu unterhalten. Eine (*von der Akademie zu Padua* 1782 *gekrönte*) Preisſchrift. Züllichau 1784. 8. *Franzöſiſch.* Padua 1784. 8.

Rede von den ächten Quellen, die Wohlthätigkeit gegen öffentliche Schulen. Breslau 1785. 8.

Ueber den Werth und die Rechte der öffentlichen Erziehung. ebend. 1785. 8.

Joachimi Henrici Campe Robinſon ſecundus; tironum cauſa Latine vertit atque indicem Latinitatis adiiciendum curavit. Zullichov. 1785. 8 mai.

Ueber die Vortheile und Nachtheile der groſsſtädtiſchen Schulen. Breslau 1786. 8.

Rede zur Feyer des Andenkens Friedrich des II und der Thronbeſteigung Friedrich Wilhelms des II u. ſ. w. ebend. 1786. 8.

Nachricht von der im Eliſabethaniſchen Gymnaſium zu Breslau üblichen Cenſur der Schuljugend. ebend. 1787. 8.

P. J. Lieberkühn's — kleine Schriften, nebſt deſſen Lebensbeſchreibung und einigen charakteriſtiſchen Briefen an Hrn. Prof. Stuve; herausgegeben von C. F. Gedike. Züllichau u. Freyſtadt 1791. 8.

Aufſätze in den Schleſiſchen Provinzialblättern.

Vergl. Gothaiſche gel. Zeitung 1784. S. 563. — *L. F. G. E. Gedike* in den Schleſ. Provinzialblättern . . . . — Braunſchweigiſches Journal 1788. St. 5. — *Stuve's* eben erwähnte Lebensbeſchreibung. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen S. 528 u. f.

Lieberkühn (Samuel).

Studirte zu Halle und Jena. Von da begleitete er einen Theil der Salzburgiſchen Emigranten als ihr Prediger nach Königsberg. Einen Ruf an dortige Univerſität als Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen ſchlug er aus, kehrte nach Jena zurück, und erwarb ſich dort die Magiſterwürde. Darauf verband er ſich mit der Herrnhutiſchen Sekte, von welcher er in Teutſchland, Holland und England als Prediger und Geſchäftsträger gebraucht wurde. Zu Amſterdam widmete er ſich dem Bekehrungsgeſchäfte unter den Juden, mit deren vielen er nachher in nützlicher Bekanntſchaft blieb. Im J. 1742 wurde er Presbyter der Brüderkirche zu Herrnhut, und in den letzten Jahren ſeines Lebens ſtand er der Schleſiſchen Gemeine in Gnadenberg vor. Geb. zu Berlin am 23 März 1710; geſt. am 9 Auguſt 1777.

Die Geſchichte unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti, aus den vier Evangeliſten zuſammengezogen. Barby 1769. 8. *Engliſch.* London 1771. 8.

Liebig (Johann).

Jeſuit ſeit 1700, war zu Olmütz Decan der Theologie 5 Jahre, Kanzler der Univerſität 10 Jahre, und Rektor des Jeſuitenkollegiums 3 Jahre, lang: geb. zu Glogau 1681; geſt. am 14 Auguſt 1757.

Quaeſtiones theologicae de fide, ſpe et charitate. Olomucii 1728. 8.

Gloria univerſalis Canonicorum regularium Lateranenſium Ordinis S. Auguſtini, variis Problematis (*ſic*) etc. illuſtrata. ibid. 1730. 4.

Breviarium ſcripturiſticum in Evangelia adventus et plures dominicas ſequentes usque ad Dominicam Septuageſimae. ibid. 1731. . .

Poenitentiae ſacramentum per reſolutiones ſpeculativo-practicas ad munus confeſſariorum ſe diſponentibus ſervituras diſcurſum. Oppaviae 1732. 8.

Parthenia gloria Auguſtiſſimae Coelorum Reginae Thaumaturgae Brunenſis ad S. Thomam, a S. Luca, ut pie creditur, depictae. ibid. eod. 4.

Quaeſtio iuris et facti hiſtorico-theologica de Conciliis S. Romanae Eccleſiae. ibid. eod. 12.

Vergl. *Pelzel's* Böhmiſche, Mähriſche und Schleſiſche Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten S. 163 u. f.

Liebisch (Anton Markus).

Exjeſuit, Prediger und Lehrer der Griechiſchen und Teutſchen Sprache bey der Univerſität zu Breslau: geb. zu Rumburg 1737; geſt. am 23 Februar 1777.

Grundſätze der Teutſchen Sprache für die ſtudirende Jugend. Breslau 1775. 8.

Liebner (Gottlob).

Rathmann und Kämmerer zu Bunzlau in Schleſien: geb. daſelbſt 1739, geſt. am 12 November 1798.

Die Nelke, deren Schönheit, Pflege und Fortpflanzung. Bunzlau 1786. 8. (*Aus der Bunzlauiſchen Monatsſchrift zum Nutzen und Vergnügen Jahrg. 8. St. 1, 2, 3, 4 und 11 abgedruckt.*)

Liebrecht (Johann Matthias).

Prediger zu Hamburg: geb. zu . . . .; geſt. 1776.

Predigten; nach deſſen Tode herausgegeben von O. C. Schuchmacher. Hamburg 1777. 8.

Vergl. die bey dieſen Predigten befindlichen Nachrichten *Schuchmacher's* von *Liebrecht's* Leben, Charakter und Amtsführung.

Liedart (Jakob Heinrich).

Königl. Preuſsiſcher Stadtrath, wie auch Präſes des Wettgerichts zu Königsberg: geb. daſelbſt 1697; geſt. 176 . .

Das jubilirende Königsberg in Preuſsen, bey dem Andenken ſeiner vor 500 Jahren geſchehenen Stiftung, nebſt einem Vorbericht von deſſen Erbauung. Königsberg 1755. 4.

Bericht von den ſtarken Feuersbrünſten, die Königsberg ſeit ſeiner Erbauung erlitten. ebend. 1765. 8.

Abhandlungen in dem Erläuterten Preuſsen (1724 u. ff.)

Liekefett (Friedrich Daniel).

Studirte zu Braunſchweig und Jena, wo er unter die Herrnhutiſchgeſinnten Studenten gerieth, wurde 1729 Informator der gräfl. Reuſsiſchen jungen Herrſchaft in Ebersdorf, und 1732 zugleich Inſpektor der ſämmtlichen Schulen der Herrſchaft Ebersdorf, war auch Mitglied der dortigen Brüdergemeine, kam 1746 in das Seminarium nach Lindheim in der Wetterau, mit demſelben 1751 nach Barby, und 1754 in das Pädagogium nach Groſshennersdorf. Geb. zu Gadenſtädt im Hildesheimiſchen am 25 Julius 1706; geſt. am 11 May 1756.

Kurze, doch hinlängliche Einleitung in alle Bücher heiliger Schrift alten und neuen Teſtaments. Ebersdorf 1747. 8. 2te verbeſſerte Auflage . . . .

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 485.

LIENHART (GEORG).

Studirte zu Dillingen, trat hernach in den Prämonſtratenſerorden, wurde 1753 Prälat des unmittelbaren freyen Reichsſtifts Roggenburg Prämonſtratenſerordens unweit Ulm in Schwaben, und Herr der Gotteshäuſer St. Lucy zu Churwalden in Graubünden, Pater Abb. haereditarius und Superior Ordinar., auch des Reichsprälatiſchen Kollegiums in Schwaben Kondirektor: geb. zu Ueberlingen am 29 Januar 1717; geſt. am 9 December 1783.

Ogdoas erotematum ex Ottonis theoſophiae ſcholaſticae tractatibus publicae luci expoſita. Ulmae 1746. 8.

Exhortator domeſticus. Pars I et II. Aug. Vindel. 1754. ibid. 1760. . . .

Cauſa ſanguinis et ſanctorum etc. ibid. 1758. 4.

B. V. Mariae originaria immunitas. ibid. 1756. 4.

Diſſ. hiſt. canonica in Libr. Decretal. III. Tit. 35. Gunzburgi 1760. 4.

Juſtitia cauſae Wallenhuſanae etc. Ulmae 1761. fol.

Des Zachäus heilig- glückſelig- und ſeinem Hauſe erſprieslicher Wunſch, in einer Dank- Ehren- und Sittenrede erläutert. ebend. 1764. fol.

Ephemerides hagiologicae Ord. Praem. ſeu quotidiana Sanctorum Beatorum memoria, acta, et elogia. ibid. eod. 4.

Auctarium ad Ephem. hagiolog. ibid. 1767. 4.

Lob- und Sittenrede auf das Feſt des heil. Petri, bey einer andern Primiz geſprochen. ebend. 1768. 4.

Spiritus litterarius Norbertinus a ſcabioſis Caſimiri, Oudini calumniis vindicatus, ſeu Sylloge viros ex Ordine Praemonſtratenſi, ſcriptis et doctrina celebres etc. exhibens. Aug. Vindel. 1771. 4.

Iter trium dierum in ſolitudine. ſ. Sacra exercitia. III Partes. ibid. 1778. 8.

Menſtruae Spiritus Recollectiones, per quas ceu totidem gradus ad perfectionis apicem, aſcenditur. ibid. 1782. 8.

Verſchiedene Predigten.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Liesganig (Joseph).

Trat in den Jesuitenorden aus der Grätzer Rhetorik zu Wien bey St. Anna am 27 Okt. 1734. Nach geendigtem zweyjährigen Noviziat absolvirte er die Philosophie zu Wien im Collegio Viennensi bey den untern Jesuiten in 3 Jahren. Repetens Matheseos ward er zu Grätz 1742, Professor der Rhetorik zu Linz 1744, und studirte Theologie 4 Jahre lang im Collegio Viennensi bey den untern Jesuiten. Im J. 1749 ward er Teutscher Prediger zu Comorn in Ungarn und Katechet bey St. Johannes Chrysostomus, wie auch Aufseher über die Teutschen Trivialschulen. Der dritten Prüfung des Jesuitenordens unterzog er sich zu Neusohl 1750; ward Professor der Mathematik zu Caschau 1751; im Collegio Viennensi bey den untern Jesuiten Professor Matheseos, Socius Praefecti speculae astronomicae, Historicus domus, von 1752 bis 1756: bekleidete in demselben Collegio Viennensi die Präfectura Speculae astronomicae von 1756 bis zur Aufhebung des Jesuitenordens 1773. Hierauf wurde er sogleich mit dem Charakter eines kaiserl. königl. Gubernialraths bey der Ausmessung Ostgaliziens angestellt, und bekam zuletzt die Aufsicht über den Strafsen- und Brückenbau in den Polnisch-Oestreichischen Provinzen. Geb. zu Grätz am 12 Februar 1719; gest. am 4 März 1799.

Tabulae memoriales Arithmeticae, Geometriae, Trigonometriae, et Arithmeticae civilis et militaris. Viennae 1754. 4.

Dimensio graduum meridiani Viennensis et Hungarici. ibid. 1770. 4.

Von drey unter dem Meridian von Wien abgemessenen Graden der Länge; *in den* Philosophical Transactions T. 58 (1769).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 295 u. f. — *Alter* in dem Allgem. litter. Anzeiger 1798. S. 1726 u. f. 1800. S. 719 u. f.

Lilie (Ernst Philipp).

Ward im J. 1740 *Katechet und Hospitalprediger zu Altona*, 1742 *Compastor eben daselbst*, *und* 1760 *Klosterprediger zu Preez im Herzogthum Holstein: geb. zu Diesdorf im Magdeburgischen am* 18 *Februar* 1714; *gest. am* 24 *April* 1796.

Die heilsame Anwendung der Strafgerichte Gottes, nicht lange nach der den 7 Okt. 1756 eingebrochenen grosen Wasserfluth der Elmshornischen Gemeine über Klaglieder 3, 40—42 vorgehalten. Züllichau 1756. 8.

Spuren der Güte, Weisheit und Allmacht Gottes, wie auch seines Ernstes und Strafgerechtigkeit, welche sich bey der ausserordentlichen Ueberschwemmung erwiesen, die den 7 Okt. 1756 die Cremper- und Haseldorfer-Marsch im Holsteinischen betroffen. ebd. 1756. 8.

Das angelegentliche Bestreben, selig zu werden, nach Luc. 13, 24; der Elmshornischen Gemeine am 1 Sonnt. nach Epiph. in einer Abschiedspredigt bestens empfohlen. Altona 1760. 8.

Rede bey Einführung zweyer Prediger in Preetz. Kiel 1785. 8.

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 2. S. 378 u. f. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 479.

Lilien (Karl August).

Magister der Philosophie und ausserordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Erfurt, wie auch Rektor der dortigen Andreasschule: geb. daselbst 1760; *gest. am* 26 *November* 1789.

Progr. de commoda linguam Hebraicam rite addiscendi methodo. Erfurti 1783. 4.

Beweis, dass die Wunderwerke Jesu Christi und der Apostel einer der stärksten Gründe für die Wahrheit und Göttlichkeit der Lehre Jesu sind, und dass man sich von ihrer historischen Gewissheit noch heut zu Tage überzeugen könne. ebend. 1785. 8.

von Lilienfeld (Jakob Heinrich).

Diente Anfangs unter dem Ruſſiſchen Kriegsheer und brachte es ſo weit, daſs er Oberſtwachtmeiſter wurde. Nachdem er ſeinen Abſchied genommen und durch Heurath das Gut Neuoberpahlen und Kawershof erhalten hatte, wurde er Holſtein-Gottorpiſcher geheimer Legationsrath, und kaufte das Gut Moiſama im Herzogthum Eſthland. Geb. zu . . . .; geſt. 1785.

*Neues Staatsgebäude, in drey Büchern, von L***. Leipzig 1707. gr. 4.

*Verſuch einer neuen Theodicee. Riga 1777. gr. 8.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 181.

Lilienthal (Johann Samuel).

Nach geendigten Univerſitätsſtudien zu Königsberg ſtand er als königl. Preuſsiſcher Condukteur bey der Swiene in Pommern, wurde nachher königl. Oberbugger-Inſpektor zu Labiau, mit dem Charakter eines Licentraths; hierauf Oberdeich-Inſpektor zu Königsberg, alsdann Kriegs- und Domänenrath, wie auch Ober-Baudirektor eben daſelbſt, und zuletzt geheimer Kriegsrath: geb. zu Königsberg am 25 Oktober 1724; erſchoſs ſich 1800.

Verſchiedene Abhandlungen mathematiſchen Inhalts, ohne Namen, z. B.

*Beſchreibung einer neuen Methode, den Inhalt aller Figuren zu erforſchen. Königsb. 1759. 8. Mit einer Kupfertafel.

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 78 u. 239.

Lilienthal (Michael),

Vater des Folgenden.

Studirte von 1700 bis 1706 zu Königsberg, gieng alsdann nach Jena, um ſich die Würde eines Magiſters zu erwerben, hörte, als ſolcher, noch verſchiedene theo-

logiſche und litterarhiſtoriſche Vorleſungen, erlangte 1707 die Freyheit, ſelbſt dergleichen zu halten, kam 1708 auf einer Reiſe nach Roſtock, hörte dort einige Profeſſoren, und fieng ſelbſt an zu leſen, zu diſputiren und zu ſchreiben, reiſete 1710 nach Holland, beſonders nach Franeker, um von Lambert Bos und Jakob Rhenferd zu profitiren, kehrte in demſelben Jahre nach Roſtock zurück, 1711 aber nach Königsberg; wo er in die philoſophiſche Fakultät aufgenommen wurde, hielt verſchiedene Vorleſungen, vorzüglich über Litterargeſchichte, die vorher daſelbſt öffentlich nicht gelehrt worden war, wurde 1713 zu einer erledigten philoſophiſchen Profeſſur vorgeſchlagen: die aber Böſe, zweyter Inſpektor der Alumnen, erhielt, deſſen Amt man ihm dafür antrug. In der Folge meldete er ſich mehrmahls um eine auſſerordentliche philoſophiſche Profeſſur, konnte ſie aber nie erlangen, indem ihm nach und nach fünf Magiſter vorgezogen wurden. 1714 ward er Unterbibliothekar der Schloſsbibliothek, 1715 Diakonus in dem Theil der Stadt Königsberg, welcher Kneiphof heiſst, 1719 aber Diakonus der Altſtädtiſchen Gemeine. Da dieſe Stelle eben nicht mit vielen Amtsverrichtungen verknüpft war, ſo hielt er theils der ſtudirenden Jugend ein Predigerkollegium, theils bearbeitete er die Geſchichte ſeines Vaterlandes. 1727 übertrug ihm der Rath die Aufſicht über die Bibliothek deſſelben auf dem Pauperhauſe, zu gleicher Zeit ward ihm das Archidiakonat zu Theil. 1733 wählte ihn die kaiſerl. Akademie zu St. Petersburg zum Mitglied und Profeſſor honorarius. Geb. zu Liebſtadt in Oſtpreuſsen am 8 September 1686; geſt. am 23 Januar 1750.

Diſſ. (Praeſ. Ge. Thegen) utrum Ariſtoteles propria caede mortuus ſit, nec ne? Regiomonte 1706. 4. Vermehrt in den Selectis hiſtoricis et litter. P. I. p. 113—140.

— de Hattone, Archiepiſcopo Moguntino, quem a muribus

muribus corrosum vulgo tradunt. Jenae 1707. 4. *Vermehrt*, ibid. p. 226 — 258.

Panegyricus in nativitatem Friderici Ludovici, Principis Arausionensis, dictus. ibid. 1707. fol.

Diss. (Praes. J. N. Quistorpio) in novam quandam Theologi cuiusdam (*G. G. Zeltneri*) sententiam de peccato in Spiritum Sanctum. Rostochii 1709. 4.

Consultatio de historia litteraria certae cuiusdam gentis scribenda. ibid. 1710. 8.

Diss. de vocatis ab Adamo animalibus, ad Genes. II, 18. 19. 20; in Cl. V. Herm. ibid. eod. 4. *Et in* Select. P. I. p. 258 — 315.

— de meritis Quistorpiorum in ecclesiam et rem litterariam. ibid. eod. 4.

Schediasma de philothecis varioque eorumdem usu atque abusu; vulgo *von Stamm-Büchern*. Regiom. 1711. 4. *Et in* Select. P. II. p. 1 — 84. Editio nova. Viteb. 1740. 4.

Diss. de Machiavellismo litterario, sive de perversis quorumdam in republica litteraria inclarescendi artibus. ibid. 1712. 8.

*Selecta historica et litteraria. (P. I). Regiom. et Lipс. 1715. — continuata (s. P. II). ibid. 1719. 8. (*Es stehen auch von andern Gelehrten Abhandlungen — Observationes — darin.*)

Entwurf eines Collegii über die Antiquitäten und andere Merkwürdigkeiten des Königreichs Preussen. (*Königsb.*) 1714. 8.

Historische Beschreibung des Doms der Stadt Kneiphof Königsberg. ebend. 1716. 4.

Grundlegung der christlichen Lehre; oder: Nothwendige Fragen den Kindern vorzulegen, welche confirmiret, und darauf zum heil. Abendmahl gelassen werden wollen; zusamt einer beygefügten kurzen Ordnung des Heils. ebend. 1717. 8. *Wurde sehr oft aufgelegt, und in und um Königsberg in vielen Gemeinen bey der Konfirmation gebraucht.*

Suum cuique, d. i. Beweis, dass Lutherus durch die Reformation wieder gegeben habe dem Kaiser, was des Kaisers, und Gotte, was Gottes ist. ebend. 1717. 4.

Beweis, dass die Ephes. 4, 3 — 6 angeregten Kennzeichen der wahren Kirche nur in der Evangelischen, nicht aber in der Römischen Kirche anzutreffen sind.

Ein Jesuit gab dagegen heraus: Speculum veritatis catholicum (Braunsberg 1720. 8). *Dagegen schrieb L.*

Freymüthiger Bescheid . . . .

Wahrscheinliche Vorstellung der Geschichte unserer ersten Eltern im Stande der Unschuld. Königsb. u. Leipz. 1722. 8. *Ein Auszug aus 30 Wochenpredigten.*

Des Singens vernünftiger Gottesdienst. Königsb. 1723. 8. *Ein gloſſirtes Gesangbuch, dergleichen man vorher in Preuſsen nicht hatte.*

Die gerührte Harfe. ebend. 1723. 12. Und hernach öfter. *Ein kleineres Gesangbuch.*

Catechetischer Unterricht von den Evangelischen Festen und derselben gebührenden Führung. ebend. 1723. 4.

Nachricht von dem zweyten Reformationsfest, welches die Altstädtische Gemeine im J. 1723 gefeyert. ebd. 1723. 4.

Erleutertes Preuſsen, oder auserlesene Anmerkungen über verschiedene zur Preuſsischen Kirchen- Civil- und gelehrten Historie gehörige besondere Dinge, woraus die bisherige Historien-Schreiber theils ergänzet, theils verbessert, auch viele unbekannte historische Wahrheiten ans Licht gebracht werden. 1ster Band. ebd. 1724. — 2ter Band. ebd. 1725. — 3ter Band. ebend. 1726. — 4ter Band. ebd. 1728. — 5ter Band (*als Supplement der vorhergehenden*). ebd. 1742. 8. *Dieſer letzte Band auch unter dem Titel:* Preuſsische Merkwürdigkeiten. *Jeder der 4 erſten Bände beſteht aus 12 Stücken, deren Inhalt genau angegeben wird in* Struvii et Buderi Bibl. hist. T. II. p. 1539 — 1546. *Die im 2ten und 3ten Band enthaltene* Thornische Tragödie, vorstellend eine gründliche und umständliche Nachricht von dem in Thorn 1724 den 17 Julii erregten Tumult, *ward auch in 3 Theilen beſonders gedruckt und in's Holländiſche überſetzt* Leiden 1726. 8. *Uebrigens war L. der Direktor des Werks, und hatte zu Mitarbeitern: Siegfr. Gottl. Bayer, Joh. Jak. Rhode, Volprecht, Dan. Heinr. Arnoldt und Ge. Dan. Seyler. — S. hernach* Acta Boruſſica.

Auserlesenes Thalercabinet, darinnen die meisten und vornehmsten Silbermünzen, welche unter dem Namen der Reichsthaler bekannt sind, und seit 200 Jahren geschlagen worden, in ihrer Folge nach der Zeitordnung vorgestellet und zulänglich beschrieben

worden. Königsb. 1726. 8. Vermehrt Leipz. 1730. 8. Noch vermehrter ebend. 1735 u. Königsb. 1747. 8.

Die Pflicht der Kranken; eine Predigt am 24ſten Sonnt. nach Trinit.; nebſt einem Unterricht für Kranke und Sterbende. Königsb. 1726. 8.

Lebenslauf Jeſu Chriſti, nach der Art, welche ſonſt bey Gedächtnisſpredigten gewöhnlich iſt. ebd. 1726. 8.

Adnotationes in Burc. Gotth. Struvii Introductionem in notitiam rei litterariae. Jenae 1729. 3. *Sind auch in der neuen Ausgabe des Struviſchen Buches von 1729 dem Texte beygedruckt, doch nur in den beyden erſten Kapiteln.*

Acta Boruſſica eccleſiaſtica, civilia, litteraria. T. I. Regiom. 1730. — T. II. ibid. 1731. — T. III. ibid. 1732. 8. *Eine Fortſetzung des* Erläuterten Preuſsens. *Jeder Band beſteht aus 6 Stücken.*

Ausgeſonderte Reden über einige wichtige Materien der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre aus den Sonn- und Feſttagsepiſteln des ganzen Jahrs; nebſt einigen Buſspredigten. Königsb. 1734. 4.

Ein zwiefacher Troſt gegen die Hinfälligkeit und Mühſeligkeiten des menſchlichen Lebens, nemlich Gottes Unveränderlichkeit, und die bevorſtehende Ewigkeit; eine Predigt über Pſalm 102, 28. 29. ebend. 1734. 8.

Der Durchbruch Chriſti und der Gläubigen; eine Predigt über Mich. 2, 13. ebend. 1734. 12.

Der einem rechtſchaffenen Lehrer gebührende Amtsfleiſs, aus 1 Petri 4, 11; eine Leichenpredigt. ebend. 1735. fol.

Der Reichthum der Güte, Geduld und Langmuth Gottes in Bekehrung der Sünder, aus Hiob 33, 29. 30, in einer gehaltenen Buspredigt vorgetragen. ebend. 1735. 12.

Der Gläubigen hoher Adel und groſses Vermögen, aus 1 Joh. 5, 7; eine Leichenſchrift. ebend. 1735. fol.

Die Bürgſchaft Jeſu Chriſti, aus Hiob 33, 23. 24; in einer Paſſionspredigt vorgeſtellet. ebend. 1736. 12.

Die wahre Seelenruhe, aus Pſalm 62, 2. 3. ebend. 1736. fol.

Das Band des Chriſtenthums und der bürgerlichen Geſellſchaft, aus Galat. 3, 28; in einer Neujahrspredigt vorgeſtellet. ebend. 1737. 12.

Die chriſtliche Wohlanſtändigkeit, aus Röm. 12, 7—16; in einer Veſperpredigt entworfen. ebd. 1737. 12.

Die Pflichten der Geſundgewordenen, aus Jeſ. 38, 15—20. Königsb. 1737. 12.

Die heilſame Früchte der göttlichen Züchtigungen, welche durch Krankheiten des Leibes geſchehen, über Pſalm 39. ebend. 1738. 8.

Sieg und Triumph über ſeine Feinde, aus Coloſſ. 2, 18. ebend. 1739. 12.

Rathſchluſs Gottes von der Menſchen Seligmachung; eine Predigt. ebend. 1739. 12.

Lilienthaliſche Bibliothek, das iſt: Kurze Verzeichniſs, zulängliche Beſchreibung, und beſcheidene Beurtheilung der vornehmſten Bücher, welche in M. M. L. theologiſchen Büchervorrath befindlich ſind. 1ſtes Stück. ebend. 1739. 8. *Als 10 Stücke nach einander herausgekommen waren, erhielten ſie folgenden Haupttitel:* Bibliſch-exegetiſche Bibliothek, d. i. richtige Verzeichniſs, zulängliche Beſchreibung, und beſcheidene Beurtheilung der dahin gehörigen vornehmſten Schriften, welche in des Verfaſſers Büchervorrath befindlich ſind. 1740.

Theologiſche Bibliothek, d. i. richtige Verzeichniſs u. ſ. f. ebend. 1741. 8. *Iſt der 2te Band von dem vorigen Werke. Der 3te folgte unter dem Titel:* Fortgeſetzte theolog. Bibl. 1744. *Es ſollte noch der 4te Band folgen, der die homiletiſchen Schriften enthalten ſollte: aber der Tod hinderte den Verfaſſer an der Ausführung.*

Die Wunderwerke Jeſu, als ein überzeugender Beweis, daſs er der wahre Meſſias ſey. ebend. 1740. 8.

Preuſsiſche Zehenden allerhand geiſtlicher Gaben, von mancherley in die Gottesgelahrheit, Kirchen- und gelehrte Geſchichte laufender Materien, zum Dienſt des Heiligthums und Verpflegung der Kinder Levi, wohlmeynend mitgetheilet. ebend. 1740. —, 2ter Band. ebend. 1742. — 3ter Band. ebend. 1745. 8.

Preuſsiſche Bibliothek, oder Verzeichniſs der Scribenten, welche die Hiſtorie, Geographie, Politik, Rechtsgelehrſamkeit, Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte, Naturkunde, Alterthümer, und dergleichen Merkwürdigkeiten von Preuſsen erläutert haben, und entweder geſchrieben oder gedruckt vorhanden ſind. ebend. 1741. 8.

Die Heiligung des Volks auf den folgenden Tag; das iſt: CXXV ſchriftmäſsige Vorbereitungen zu dem

darauf folgenden würdigen Genuſs des heiligen Abendmahls; auf catechetiſche Art entworfen. Königsberg 1743. gr. 8.

Die fürnehmſte Eigenſchaften eines chriſtlichen Schullehrers; eine Leichenpredigt. ebend. 1743. 4.

Probe eines neuen und brauchbaren Regiſters über die ganze heilige Schrift, aus dem Briefe an die Hebräer. ebend. 1744. 8. *Auch in* Lilienthal's theolog. Bibl. St. 20.

Bibliſcher Archivarius der heil. Schrift neuen Teſtaments, welcher, nach vorgetragener guten Wahl und ſorgfältigen Prüfung, vermittelſt eines Namenregiſters, die beſten Autores, ſowohl von alten, als fürnemlich von neuern Scribenten anzeiget, die über ein jedes Buch, Capitel und Vers des neuen Teſtaments geſchrieben und deſſen Stelle, auf exegetiſch-philologiſche, oder homiletiſch-praktiſche Art abgehandelt haben. Königsb. u. Leipz. 1745. 4.

Bibl. Archivarius der heil. Schrift alten Teſt. u. ſ. w. ebend. 1746. 4.

Theologiſch-homiletiſcher Archivarius, in welchem die beſten und meiſtentheils neueſten Schriftſteller angezeiget werden, welche über die vornehmſten Materien, die in alle Theile der Gottesgelahrheit einſchlagen, geſchrieben haben. ebend. 1749. 4.

Nützlicher Zeitvertreib und ſeliges Geſchäfte auf dem Kranken- und Sterbebette. ebend. 1745. 8.

Vorrede zu dem kleinen Buche: Chriſtlicher Zeitmeſſer (Königsb. 1738. 8).

Gott, als ein verborgener Gott, aus Eſaiä 45, 15 vorgeſtellet; eine Predigt *in* Theophili und Sinceri neuen Sammlung auserleſener und überzeugender Canzelreden Th. 1. S. 633—672.

Ein Zeugniſs David's; von der, durch den Meſſiam auszurichtenden Erlöſung, aus dem 49ſten Pſalm v. 16. erläutert; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek B. 1. S. 355—365. — Kurze Beleuchtung einiger ihm, von einem guten Freunde gemachten Zweifel über einige Schriftſtellen alten und neuen Teſtaments; *ebend.* B. 2. S. 235—242.

Der Misbrauch des Gebets, aus Matth. 6, 5—13 vorgeſtellet; *in* Fried. Wagner's Sammlung auserleſener Canzelreden Th. 3. S. 737—772. — Vorſpiele des ewigen Lebens, in der Geſchichte der

Verklärung Chriſti, aus Matth. 17, 1—9 vorgeſtellet; *ebend.* Anhang 1. S. 457—486. — Das erſte Evangelium von Chriſto, aus 1 B. Moſ. 3, 15 vorgeſtellet; *ebend.* S. 519—556. — Meſſias, der Keltertreter, aus Jeſ. 63, 1—6 vorgeſtellet; *ebend.* S. 747—784.

Beyträge zum gelehrten Preuſsen (Königsb. 1722 u. ff.), — *zu der* Fortgeſetzten Sammlung von alten und neuen theologiſchen Sachen.

Noch verſchiedene einzelne Predigten, Glückwünſchungs- und Troſtſchriften.

Gab heraus:

Abraham Hartwich's Landesbeſchreibung der drey im Polniſchen Preuſsen liegenden Werder. Königsb. 1722. 4.

Löſeke's catechetiſche Feſtlehren. ebend. 1728. 12.

Gerettete Sprüche der heil. Schrift. ebend. 1731. 8, ebd. 1736. 12. *Ein Auszug aus Spener's, Scharf's, Schamelii, Teller's und andern, von dem Misbrauch des göttlichen Worts herausgegebenen Büchern; mit Vorrede und Anmerkungen.*

Sinnreiche Gemählde, welche auf der Königsbergiſchen Börſe zu ſehen ſind. ebend. 1731. 8.

Joh. Laſſenii bibliſcher Weihrauch, mit einer Vorrede vom untadelhaften Gebrauch der Gebetbücher. ebend. 1731. 8. *Nebſt einem von ihm ausgeleſenen Kerngeſangbuche.*

Joh. Arndt's wahres Chriſtenthum und Paradiesgärtlein. ebend. 1732. 8.

Der in der heil. Taufe enthaltene Rath Gottes von der Menſchen Seligkeit. ebend. 1734. 8. *Eine Sammlung einiger erbaulichen Abhandlungen von der Taufe.*

Sein Bildniſs auf einer von dem Nürnbergiſchen Medailleur *Veſtner* im J. 1759 geprägten Medaille.

Vergl. Seine Selbſtbiographie in den Actis Borufficis T. 5. p. 787 ſqq. und in dem Erleuterten Preuſsen Th. 2, S. 163 u. ff. — Hiſtoria bibliothecae *Fabricianae* T. VI. p. 65 ſqq. — *Götten's* jetztlebendes gel. Europa Th. 1. S. 272—290. Th. 2. S. 806. Th. 5. S. 760 u. f. — *Moſer's* Lexikon jetztlebender Theologen Th. 1. S. 404 u. ff. — *Neubauer's* Nachrichten von jetztleb. Theologen Th. 2. S. 745 u. ff. — *Jöcher's* Allgemeines Gelehrten-Lexikon. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 1. S. 547. Zuſätze S. 12. Fortgeſetzte Zuſätze S. 171 u. f. — *Schmerſahl's* zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2.

9. 169—178. S. 528—542. — Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 3. S. 1085—1090. — *Saxii* Onomaſt. litter. P VI. p. 635 ſq. — *Hirſching's* Handbuch. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtlichen Liederdichter 8. 201.

Lilienthal (Theodor Christoph),

Sohn des Vorhergehenden.

Genoſs zuerſt den Unterricht ſeines Vaters und geſchickter Hauslehrer. Zu früh, ſchon in ſeinem 13ten Jahr, fieng er an, den Vorleſungen der Profeſſoren ſeiner Vaterſtadt beyzuwohnen. Da dieſs aber ſtets unter der Anleitung des Vaters geſchah, ſo hatte dieſs für ihn nicht die ſchlimmen Folgen, wie für ſo manche andere, die der Univerſität zu wenig vorbereitet zueilen. Im J. 1736 *unternahm er eine Reiſe, und hörte während derſelben noch einige Vorleſungen zu Jena, wo er auch die Magiſterwürde empfieng. Alsdann kam er nach Tübingen, wo er ſich durch den Umgang mit dortigen Gelehrten und durch den Gebrauch ihrer Bibliotheken weiter fortbildete. Hierauf reiſete er nach England und Holland, und kam* 1740 *zurück nach Königsberg, wo er bald anfieng, Vorleſungen, beſonders über Philoſophie und Mathematik, zu halten. Im J.* 1744 *wurde er Subinſpektor der Alumnen und auſserordentlicher Profeſſor der Theologie, erwarb ſich die theologiſche Doktorwürde, und legte* 1745 *die Subinſpektion nieder. Im J.* 1746 *ward er dabey Pfarrer der Neuroſsgärtiſchen Gemeine,* 1750, *nach dem Tode des Vaters, Aufſeher der Stadtbibliothek,* 1751 *ordentlicher Profeſſor der Theologie, und* 1763 *erhielt er das Paſtorat der Kneiphöfiſchen Domkirche und die Aufſicht über die Kathedralſchule. Geb. zu Königsberg am* 8 *Oktober* 1717; *geſt. am* 17 *März* 1782.

Daniel Burgeſs überzeugende Beweisgründe, daſs ein Gott ſey und daſs die heilige Schrift Gottes Wort ſey; aus dem Engliſchen. Königsb. 1735. 8.

Diſſ. (Praeſ. J. G. Walchio) de Pelagianismo ante

Pelagium. Jenae 1738. 4. *Auch in deſſelben* Waloh's Miſcellaneis ſacris (Amſtelod. 1744), *ob es gleich, wie er ſelbſt geſteht, nicht ſeine Arbeit iſt, indem er nur eines und das andere hinzugeſetzt hat.*

Shediasma hiſtorico-theologicum de canone miſſae Gregoriano, in quo poſt brevem eius hiſtoriam canonis cum reliquis Liturgiis convenientia, a potioribus Romanae eccleſiae erroribus oſtenditur diſſenſus. Lugd. Bat. 1739. 8.

Meditatio epiſtolica de νομικοις, iuris utriusque apud Hebraeos doctoribus privatis, ad D. Ohlium. Halae 1740. 4.

Diſſ. philoſophica de omnipraeſentia, eiusque, quatenus ad corpus refertur, poſſibilitate. Regiomonti 1740. 4.

Hiſtoriſche Beſchreibung und critiſche Beurtheilung der A. 1740 im Oſterodiſchen Amte in Preuſsen aufgefundenen Partey Römiſcher Silbermünzen; zuſamt einigen muthmaſslichen Gedanken, wie dieſelben nach Preuſsen und an dieſen Ort gekommen. ebend. 1741. 4. *Auch in dem* Erläuterten Preuſsen B. 5.

Diſſ. prima de vita b. Dorotheae, Pruſſiae patronae, fabulis variis maculata, et veritati hiſtoricae reſtituta. ibid. 1742. 4. *Sie handelt* de ſcriptoribus b. Dorotheae. *Mehrere Diſſertationen brachte der Verf. nicht auf den Katheder, gab aber hernach das ganze Werk unter folgendem Titel heraus:*

Hiſtoria beatae Dorotheae, Pruſſiae patronae, fabulis variis maculata, quam e documentis, manuſcriptis pariter ac impreſſis, veritati hiſtoricae reſtituit, notisque criticis illuſtravit etc. Dantiſci 1743. 4.

Diſſ. inauguralis (Praeſ. Salthenio) ſiſtens gloriam angeli foederis cum Jacobo colluctantis ex Geneſ. XXXII, 24 ſq. et Hoſ. XII, 4 ſq. adſertam et a dubiis Anonymi Angli vindicatam. Pars prior. Regiom. 1744. — Pars poſterior. ibid. eod. 4.

Programma natalitium primogenito in orbem terrarum introducto ſacrum, ex Hebr. I, 6. ibid. 1744. 4.

Die Freudigkeit eines Evangeliſchen Lehrers aus dem Feſtevangelio am erſten Pfingſtfeyertage, Joh. 14, 23—31, der neu-roſsgärtiſchen Gemeine in einer Antrittspredigt vorgeſtellet. ebend. 1746. 8.

Diſſ. theol. de natura divina, cuius participes fiunt fideles, ad Petr. I, 4. ibid. eod. 4.

Progr. quo Collegium polemico-exegeticum, in quo praecipua antiscripturariorum dubia expendentur, et divina favente gratia resolventur, strenuis theologiae cultoribus indicat, simulque methodum in eo observandam declarat, Regiom. 1747. 4.

Gedoppeltes Jubelzeugniss, welches bey der den ersten Sonntag des Advents A. 1747 angestellten Gedächtnissfeyer der vor 100 Jahren geschehenen Einweihung der neu-rossgärtischen Kirchen in zweyen Predigten über Matth. 21, 1 – 9 und Psalm 93, 5 abgeleget worden. ebend. 1747. 4.

Das rechte Verhalten eines Menschen, der die Lehre Christi angenommen hat; bey einer den 18ten Sonnt. nach Trinit. geschenen Taufe eines 58jährigen Juden, Moses Joseph, aus 1 Korinth. 1, 4 – 9. ebend. 1749. 4.

Progr. natal. Primogenito ab omnibus angelis adorando sacrum, in Hebr. I, 6. ibid eod. 4.

Die gute Sache der in der heil. Schrift alten und neuen Testaments enthaltenen göttlichen Offenbahrung wider die Feinde derselben erwiesen und gerettet. 1ster Theil. ebend. 1750. — 2ter Theil. ebd. 1751. — 3ter Theil. ebend. 1752. — 4ter Theil. ebend. 1753. — 5ter Theil, nebst 2 Erläuterungskupfern. ebend. 1754. — 6ter Theil. ebend. 1755. — 7ter Theil. ebend. 1756. — 8ter Theil. ebend. 1759. — 9ter Theil. ebend. 1760. — 10ter Theil. ebend. 1761. — 11ter Theil. ebend. 1764. — 12ter Theil. ebend. 1765. — 13ter Theil. ebend. 1768. — 14ter Theil. ebend. 1773. — 15ter Theil. ebend. 1776. — 16ten Theils 1ste Lieferung. ebend. 1780. — 2te Liefer. ebend. 1780. — 3te Liefer. ebend. 1781. — 4te Lieferung und Beschluss, nebst vollständigen Registern. ebend. 1782. 8. 2te Auflage der 7 ersten Theile. ebend. 1760 — 1763. 8. *Holländisch.* . . . .

Diss. I et II: Vindiciae integritatis sacrae Scripturae quoad locum vexatissimum 2 Chron. XXII, 1. 2 de annis Achasiae. ibid. 1750. 4.

Progr. de θεοπνευστίᾳ Apostolorum in concilio Hierosolymitano congregatorum, ex Act. XV, 28. 29. ibid. 1753. 4.

— de tolerantia theologica, ad 2 Timoth. II, 24. ib. 1753. 4.

Progr. de θεοπνευστια genuina et distincta notione. Regiom. 1754. 4.

— de doctoris theologi ἐξουσια, ad Matth. VII, 29. ib. 1754. 4.

De genuina annum apud Hebraeos Jobelaeum computandi ratione, ad illustrandum locum Levit. XXV, 8—12. ibid. eod.

Der Segen der Frommen, welcher eine Stadt erhöhet, über 1 Kön. 8, 56—58; Jubelpredigt am Gedächtnisfest der vor 500 Jahren gegründeten Stadt Königsberg. ebend. 1755. 8.

Progr. θεοπνευστιαν supernaturalem quidem esse summi numinis in mente humana operationem, neutiquam tamen impossibilem. ibid. 1756. 4.

Versuch einer genauern Zeitrechnung der heiligen Schrift. ebend. 1756. 4.

Der Ernst und die Güte Gottes in seinen Feuergerichten über Amos 4, 11; bey Gelegenheit des Rossgärtischen Brandes. ebend. 1756. 8.

Das Werk des Glaubens in der Kraft, in 23 Predigten über das eilfte Kapitel des Briefs an die Hebräer. ebend. 1757. 8.

Zwey Predigten bey Gelegenheit der 1756 und 1757 bey Lowositz und Prag erhaltenen Siege, an den deshalb angeordneten Dankfesten über 2 Chron. 15, 1. 2 und Psalm 18, 10—16. ebend. 1757. 8.

Die durch Hülfe in der Noth verherrlichte Barmherzigkeit Gottes über Nahum 1, 7. 8; an dem Dankfeste wegen des Sieges bey Leuthen. ebend. 1757. 8.

Progr. de θεοπνευστια hagiographorum veteris Testamenti, Luc. XXIV, 44 a Christo redivivo asserta. ibid. 1758. 4.

— de θεοπνευστια tanquam modo revelationis divina sapientia dignissimo. ibid. eod. 4.

— θεοπνευστια Evangelistarum, speciatim Lucae ab objectionibus ex Luc. I, 1—4 desumtis liberata. ibid. 1760. 4.

— θεοπνευστια librorum biblicorum ipso scriptorum sacrorum testimonio comprobata. ibid. 1762. 4.

Sammlung einiger Predigten über die Geschichte von der Auferweckung Lazari und andere Texte, welche von den letzten Dingen handeln. ebend. 1762. gr. 8.

Die schuldige Verehrung der überschwenglichen Kraft

Gottes, über Pſalm 89, 9; am Dankfeſte wegen Eroberung der Feſtung Schweidnitz. Königsb. 1762. 8.

Die Pflichten eines Volks, dem der Herr Ruhe umher geſchenkt hat, über Pſalm 46, 9—12; Friedenspredigt. ebend. 1763. 8.

Sammlung einiger Predigten, welche bey beſondern Vorfällen gehalten worden. ebend. 1763. 8.

Progr. Scriptorum ſacrorum Θεοπνευστων librorum V. T. teſtimonio ſuo comprobante. ibid. 1764. 4.

Die Demüthigung unter Gott, wenn er durch ſeine Strafgerichte zu rechnen anfängt, über Marth. 18, 23—35; nach dem groſsen Königsberg. Brande. ebd. 1764. 8.

Progr. de eccleſia Chriſtiana primaeva Θεοπνευστων librorum N. T. atteſtante. ibid. 1765. 4.

— Θεοπνευστια librorum N. T. diſerto primitivae eccleſiae teſtimonio comprobata. ibid. 1766. 4.

— de ea, quam Cel. Guil. Abr. Tellerus adhibuit, theologiam dogmaticam tradendi methodo. ib. 1766. 4.

— Θεοπνευστια librorum N. T. a patribus ſecundi poſt Chriſtum natum ſaeculi adſerta. ibid. 1767. 4.

Leichenpredigt auf den Prinzen von Preuſsen. ebend. 1767. 8.

— auf Herrn Jeſter. ebend. 1767. 4.

Progr. Θεοπνευστια librorum N. T. a ſcriptoribus tertii poſt Chriſtum natum ſaeculi adſerta. ib. 1768. 4.

— ſiſtens primitivae eccleſiae Chriſtianae Θεοπνευστων librorum N. T. adſerentis teſtimonium mediatum idque fide digniſſimum. ibid. 1769. 4.

— exhibens credibilitatem teſtimonii, quo eccleſia Chriſtiana primaeva Θεοπνευστων librorum N. T. comprovabit, ulterius comprobatum. ibid. 1770. 4.

Commentatio critica, ſiſtens duorum codicum manuſcriptorum biblia Hebraica continentium, qui Regiomonti Boruſſorum aſſervantur, praeſtantiſſimorum notitiam, cum praecipuarum variantium lectionum ex utroque codice excerptarum ſylloge. ibid. 1770. 8.

Progr. potiores reſolvens obiectiones, quibus Θεοπνευστιας librorum biblicorum infeſtatur Θεοπνευστια. ib. 1771. 4.

Zwölf Predigten über die Geſchichte von Pauli Bekehrung, der chriſtlichen Gemeinde vorgetragen. ebd. 1772. 8.

Progr. ſiſtens potiores obiectiones, quibus Θεοπνευστιας

librorum biblicorum infestatur θεοπνευστία, ulterius resolutas. Regiom. 1772. 4.

Progr. exhibens continuatam dubiorum, quae etc. ibid. 1773. 4.

— sistens reliquorum — dubiorum restitutionum. ibid. 1774. 4.

— expendens exceptiones contra argumenta ex loco classico 2 Timoth. III, 15—17, θεοπνευστίαν singularum sacri Codicis partium adsperente desumta. ibid. 1775. 4.

— exhibens ulteriorem ad exceptionem contra arg. ex loc. class. 2 Tim. III, 15—17 — desumta responsionem. ibid. 1776. 4.

— vindicans genuinam θεοπνευστίας notionem ex dicto classico 2 Petr. I, 19—21 erutam. ibid. 1777. 4.

— sistens θεοπνευστίαν Apostolorum in promissionibus Christi Matth. X, 19. 20. Marci XIII, 11. Luc. XII, 11. 12. XXI, 14. 15. Joh. XIV, 26. XVI, 12. 13 fundatam. ibid. 1778. 4.

— ulterius stabiliens θεοπνευστίαν Apostolis pariter ac Evangelistis ab ipso Servatore Matth. X, 19. 20. etc. promissum. ibid. 1779. 4.

— exhibens θεοπνευστίαν singulorum V. T. librorum Luc. XXIV, 44, a Christo redivivo comprobatam. ibid. 1780. 4.

— porro expendens θεοπνευστίαν singulor. V. T. libror. ipsius Servatoris testimonio Luc. XXIV, 44 adsertam, ibid. 1781. 4.

Nachricht von einigen besondern Ausgaben des Leonardi de Utino; *in den* Hamburgischen Berichten 1742. Nr. 4.

Rettung einiger Schriftstellen, welche für die Praeexistenz der Seele Christi von einem neuen ungenannten Scribenten in seiner Dissertation theologique et critique dans laquelle on tâche de prouver par diverses passages des saintes Ecritures, que l'ame de Jesus Christ etoit dans le ciel une intelligence pure et glorieuse avant que d'être unie à un corps humain etc. Lond. 1739, angeführet worden; *in den* Preussischen Zehenden B. 1. S. 662 u. ff. B. 2. S. 291 u. ff.

Gedanken von der Salbung, welche die Gläubigen alles lehret, über 1 Joh. 2, 20. 27; *in der* Hamburg. vermischten Bibliothek B. 1. S. 58 u. ff. —

Betrachtung über die Handſchrift, ſo wider uns war, über Coloſſ. 2, 14; *ebend.* B. 3. S. 182 u. ff.

Vorrede zur fünften Ausgabe von Martin Knutzen's philoſophiſchem Beweis von der Wahrheit der chriſtlichen Religion (Königsb. u. Leipz. 1763. 8).

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2 S. 291 u. f. Zuſätze S. 218. Neue Zuſätze S. 51 u. f. S. 35. u. f. — *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 2. S. 507—530. — Lebensbeſchreibungen jetztlebender Gottesgel. in den Preuſsiſchen Landen Samml. 1. S. 67—77. — *Goldbeck's* Litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 78—82. Th. 2. S. 70—77. — *Saxii* Onomaſt. litter. T. VI. p. 741 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

Limburg (Christoph Friedrich).

Prediger zu Wolfleben in der Grafſchaft Hohnſtein: geb. zu . . . . 1729; geſt. . . .

Etwas für Bienenfreunde vom Urſprunge und Beſchaffenheit der Raub- und Heerbienen. Langenſalza 1776. 8.

Limmer (Karl Adolph).

Studirte zu Leipzig, Wittenberg und Göttingen, ward auf der letzten Univerſität im J. 1767 D. der Rechte und Privatdocent, hernach (um 1769) Advocatus immatriculatus zu Oſterode, zuletzt Bürgermeiſter und Syndikus zu Walrode im Lüneburgiſchen: geb. zu Löbau in der Oberlauſitz am 19 Julius 1741; geſt. . . .

Commentatio iurid. de arrhis emtionum imperfectarum oppoſita Thomaſii diſſertationi de arrhis emtionum. Gotting. 1767. 4.

Diſſ. inaug. de rotulo reprobatoriali ad perpetuam memoriam condito, actori in defectu aliorum probandi mediorum edendo. ibid. eod. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 5. S. 193 u. f. — *Pütter's* Gelehrten-Geſchichte von Göttingen Th. 2. S. 100. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2, S. 486.

von Linbrun (Johann Georg Dominikus).

Studirte zu Prag, Salzburg und Ingolſtadt, bekam zuerſt das Pflegamt Neumark, alsdann dasjenige zu Viehtach im Rentamt Straubingen, und wurde im J. 1750 als Münz- und Bergrath, mit dem Charakter eines Hofkammerraths, nach München berufen. Zur Stiftung der Bayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften in München trug er viel bey. Geb. zu Viehtach am 10 Januar 1714; geſt. am 14 Junius 1787.

Beſchreibung eines von ihm erfundenen Meſsinſtruments; *in den* Abhandlungen der Bayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften B. 1. S. 113 u. ff. (1763). — Entdeckungen einer Römiſchen Heerſtraſse bey Lauffzorn und Grünewald, nebſt einer daraus flieſsenden Erläuterung der alten Geographie von Bayern; *ebd.* S. 95 - 138. — Verſuch einer Verbeſſerung der Landkarten von Bayern; *ebend.* — Abhandlung von dem Sterbejahr Jeſu Chriſti; *ebend.* der ganze 6te Band (1769).

Vergl. *Weſtenrieder's* Beyträge zur vaterländiſchen Hiſtorie u. ſ. w. B. 1. S. 565—570; und daraus *Hirſching* in dem Handbuche.

Linck. S. Link.

Linda (Michael).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, erhielt zu Wittenberg die Magiſterwürde, und befand ſich im J. 1727 eben daſelbſt auf der Univerſität, als er zum Amtsgehülfen des Superintendenten Thiem in Colditz ernannt wurde. 1732 erhielt er den Ruf zum Paſtorat in Ortrandt, 1737 nach Elſterwerda, 1746 als Superintendent nach Jüterbogk, und 1753 in gleicher Qualität nach Liebenwerda. Geb. zu Gödern im Fürſtenthum Altenburg am 11 December 1700; geſt. am . . . 1763.

Schediasma de lapide ante Jehoſchuam dato, ex Zachar. III, 9 etc. Viteb. 1746. 4.

Sammlung einiger erbaulichen Gedanken in Reimen. Jüterbogk 1749. 8.

Schauplatz der heiligen Leiden Jeſu, in dem 14ten und 15ten Kapitel Marci eröffnet, und andächtig beſungen. Leipz. 1752. 8.

Avertiſſement von einer über die Pſalmen David's unternommenen Arbeit in CCCXXXIII Liedern, nach bekannten Melodieen u. ſ. w.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 656—657. — *Richter's* allgemeines biograph. Lexikon der Liederdichter S. 202.

Linde (Christoph Ludwig).

Studirte zu Schmalkalden, Erfurt und Leipzig, war in den Jahren 1705 und 1706 Hauslehrer, wurde 1706 Prediger zu Fambach in der Herrſchaft Schmalkalden, 1729 Adjunkt des Diakonus zu Schmalkalden, und 1736 ſelbſt Diakonus: geb. zu Schmalkalden am 5 Junius 1676; geſt. am 27 Auguſt 1753.

Unter dem Namen Phylirides: Geringer, doch zulänglicher Vorrath zu den zwey Buls-Texten, ſo 1705 d. 11 Sept. im Churfürſtenthum Sachſen ex Jon. III, 10, 2 Petr. am III, 9 zu erklären, beſtehend 1) in argumentis explicantibus, illuſtrantibus und andern realibus: 2) in nützlichen Porismatibus: 3) in 2 Dutzend allerhand Diſſertationibus. Leipzig 1705. 8.

Vernünftige lautere Milch, oder der kleine Catechismus Lutheri, durch Fragen und Antworten erläutert, und mit Sprüchen der heil. Schrift, mehrentheils aus des ſeel. Rectors Lençer's Spruchbüchlein, beſtätiget; nebſt einer Special-Tugendlehre und kurzen Troſtlehre, deren jene aus des Catechismi, dieſe aus des Spruchbüchleins Anhang geſtellet iſt. Schmalkalden 1712. .. *Wurde nachher in alle Schulen der Stadt und Herrſchaft Schmalkalden aufgenommen.*

Theologia in hymnis, d. i. ein alſo eingerichtetes Geſangbuch, daſs es die vornehmſten und nöthigſten theologiſchen Materien aus der Glaubens- Tugend-

und Troſtlehre in 691 Liedern enthält. Schmalkalden 1727. längl. 12.

D. Mart. Luther's groſser Catechismus, auf vielfältiges Verlangen frommer Chriſten mit nöthigen miteingerückten Erklärungen und unten angeführten nützlichen Anmerkungen; auch mit einer Anweiſung, wie die Schulmeiſter auf dem Lande denſelben von Stück zu Stück als Catechismuspredigten ihren Gemeinden vorleſen können, verſehen; darzu noch kommen zwey ſchöne erbauliche Predigten, welche der ſeel. Mann allhier in Schmalkalden vor 200 Jahren auf dem Convent der proteſtirenden Fürſten und Theologorum über das Evangelium am 1ſten Faſtenſonntag Matth. IV, 1 ſqq. in unſerer Stadtkirchen gehalten hat. Alles dieſes zum dankbarlichen Jubelgedächtniſs der Schmalkaldiſchen Artikeln (*ſic*) zum Druck befördert. ebend. 1737. 8.

Vergl. *Strieder* B. 8. S. 47—52.

Lindemann (Nikolaus Wilhelm).

Aſſeſſor des königl. Schwediſchen Hofgerichts zu Greifswald: geb. zu . . . .; geſt. 1786.

Abhandlung der Frage: Ob auch in klaren und unbezweifelten oder in liquiden Verbindlichkeiten das Geſetz des Kaiſers Anaſtaſius die Anwendung erhalten müſſe? Nebſt einem Vorſchlag, wie den Streitigkeiten über die Statthaftigkeit deſſelben überall vorzubeugen. Greifswald 1782. 4.

Zweyte Abhandlung über das Anaſtaſianiſche Geſetz, betreffend gegenwärtig die Frage: Wer erhält den Ueberfluſs, Superfluum, wenn einem Ceſſionar oder Anhandler fremder Actionen oder Litigien die Einrede aus der lege Anaſtaſiana entgegen geſetzt wird, daſs er nicht mehr wieder erhalten ſolle, als er für Abtretung der Klage gegeben habe? Roſtock 1783. 4.

Gedanken wegen Abſchaffung der Tortur. ebd. 1784. 4.

Bemerkungen zu der aufgeworfenen Frage: Ob die Veränderungen des Domiciliums durch ſich ſelbſt auf vorher ſtillſchweigend errichtete Eheverträge einen entkräftenden Einfluſs alſo habe, daſs ſtatt derſelben

ſelben die in dem neuen Wohnſitz üblichen Rechte ihre Anwendung finden müſſen? Greifsw. 1785. 8.

Dritte Abhandlung über das Anaſtaſianiſche Geſetz: betreffend die Frage: in welchen Fällen hat das Geſetz die Anwendung nicht? ebend. 1785. 4.

Lindemayr (Maurus).

Trat in den Benediktinerorden zu Lambach 1746, *legte* 1747 *die Ordensgelübde ab, und wurde* 1749 *Prieſter, weiterhin Pfarrer zu Neukirchen in Oberöſtreich: geb. zu Neukirchen am* 15 *November* 1723; *geſt.* . . .

Das Herz zu Gott; aus dem Ital. des Maximilian Deza überſetzt. Linz u. Augsb. 1758. 8.

Die groſsen Merkmahle der Gottheit Jeſu in ſeinen Wunderwerken, in ſeinem Kreuzestode und in ſeiner Kirchenſtiftung. Augsburg 1767. 8.

Der ſingende Bulser, oder die ſieben Buſspſalmen, in Teutſche Verſe überſetzt. ebend. 1768. 8.

Kurzer Lebensbegriff der ſeligen Angelica von Merici u. ſ. w. ebend. 1769. 8.

Karl's de la Rue Predigten; aus dem Franz. überſetzt. 4 Theile. ebend. 1771. 8.

Redneriſche Eingänge zu Karl's de la Rue ſonntägl. Predigten durchs ganze Jahr. ebend. 1772. 8.

Jak. Franz Renat. de Latour du Pin Lobreden, 4 Bände, aus dem Franz. ebend. 1772. 1773. . .

Verſchiedene Predigten *in* (Muzner's) Sammlung auserleſener Kanzelreden (ebend. 1772. 1773. 9 Theile).

Predigten auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahrs. 3 Theile. ebend. 1777. 8.

Redneriſche Eingänge zu Joſ. Anton Bordoni Predigten, als der 14te Theil derſelben. ebend. 1777. 8.

Redneriſche Eingänge zu Franz Maſotti Predigten. ebend. 1778. 8.

Faſtenpoſtill oder buchſtäbliche und ſittliche Erklärungen über die heil. Faſtenevangelien, mit redneriſchen Eingängen zu ſonn- und feſttäglichen Predigten verſehen. 3 Bände. ebend. 1783. 8.

Vorrede zu P. Rud. Graſer's praktiſchen Beredſamkeit der chriſtlichen Kanzel. 2te Auflage (Augsburg 1774. 4).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 294 u. f.

Linder (Fintanus).

Benediktinermönch in der Abbtey St. Blaſius auf dem Schwarzwald, und Theologus des Biſchoffs zu Coſtnitz: geb. zu Zell am Bodenſee 1725; geſt. am . . . May 1785.

Opus grammaticum Ebraeum; cui accedit Lexicon Ebraeo-Latinum. Ulmae 1755. 8.

Expoſitio Characterum S. Crucis, quae in Monaſterio Augiae Divitis aſſervatur. In Monaſt. S. Blaſii. 1766. 4.

Vergl. Nova bibliotheca Friburgenſis Vol. VII. p. 484 ſqq.

von Lindern (Franz Balthasar).

Studirte zu Buchsweiler, Strasburg und Jena, wo er dreymahl Wedeliſche Diſputationen als Reſpondent vertheidigte, machte hierauf eine Reiſe durch Teutſchland, und kam im J. 1708 wieder zu Strasburg an, wo er ſich die mediciniſche Doktorwürde erwarb und ſich der praktiſchen Heilkunde befliſs. Geb. zu Buchsweiler am 1 März 1682; geſt. am 25 April 1755.

Diſſ. inaug. qua Theoremata quaedam medica miſcellanea ſiſtuntur. Argentorati 1708. 4.

Oſteologia parva Germanico idiomate conflata. ibid. 1710. 12.

Hebammen-Frag-Büchlein. . . . . 12.

Tournefortius Alſaticus cis et trans rhenanus, ſive Opuſculum botanicum, ope cuius plantarum ſpecies, genera ac differentias, praeprimis circa Argentoratum, locis in vicinis cis et trans Rhenum ſponte in montibus, vallibus, ſylvis, pratis, in et ſub aquis naſcentes, ſpatioque menſtruo florentes tiro ſub excurſionibus botanicis facillime dignoſcere ſuaeque memoriae nominibus imprimendis, ex principiis Tournefortii conſulere poſſit, opio privato conſcriptum ac aliquibus tabulis aeneis illuſtratum etc. Argent. 1728. 8.

Speculum Veneris noviter politum; das iſt, neu ausgeputzter Venus-Spiegel, oder Beſchreibung der meiſten Venus-Krankheiten, wie ſelbige ihren Anfall

beweiſen, und, ſo ſie Wurzel gefaſst, was ſie für mancherley Ungelegenheiten nach ſich ziehen, auch wie man ſolchen nachmahls, ſowohl praeſervative als curative, beſtens widerſtehen möge. Beſonders denjenigen dienlich, ſo ſich auf Reiſen, oder ſonſt an andern Orten befinden, wo ihnen weder Medicus noch Chirurgus an die Hand gehen kann, die ſich denn nach hierinnen gegebenem Rath errichten können. Alles aus eigener vielfältigen Praxi nach der kürzeſten und ſicherſten Methode; nebſt beygefügten nützlichen Hiſtorien und einigen Unterricht dreyer Remediorum ſpecificorum zu Papier gebracht u. ſ. w. Strasburg 1732. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1736. 8. 3te Ausg. ebend. 1743. 8. 4te Ausg. ebend. 1750. 8. *Ward in einige ausländiſche Sprachen überſetzt.*

Medicinischer Paſſe-Par-tout; oder Hauptſchlüſſel aller und jeder Krankheiten des menſchlichen Lebens, welcher uns entdeckt, wie dieſelbe beſtens zu erkennen und ſicher zu curiren ſeyn (1ſter Theil). Mit einer Vorrede Herrn D. Georg Heinrich Behrs u. ſ. w. von der Teutſch geſchriebenen Arzney-Bücher Nothwendigkeit. ebend. 1739. — 2ter Theil, worinnen die Krankheiten der Weibes Perſonen, der Schwangern, der Gebährenden, Kindbetterinnen und Säugerinnen, wie auch der Kinder, ſowohl junger als erwachſener, wie man ſelbige erkennen und gründlich curiren könne, beſchrieben ſind; ſammt einem hierzu tauglichen Regiſter. ebend. 1741. 8.

Hortus Alſaticus plantas in Alſatia nobili inprimis circa Argentinam ſponte provenientes, menſtruo, quo ſingulae florent, ordine deſignans, annexo charactere, loco natali, ac florum colore, additis aliquibus iconibus, aeri ad vivum inciſis, ut et aliis ad Botanices doctrinam rite addiſcendam pertinentibus in uſum Botanophilorum excurſiones facientium conſcriptus etc. ibid. 1747. 8. *Iſt eine neue vermehrte Ausgabe des* Horti Tournefortii.

Obſervatio de ſtupenda contractione ſpasmodica; *in* Commercio litterario Noribergenſi Vol. VI. p. 170 ſqq. — Obſ. de methodo nova febrem miliarem epidemicum curandi; *ibid.* Vol. VII. p. 53 ſqq. — Obſ. de hydrophobo a fele demorſo; *ibid.* p. 81 ſqq.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 2. S. 61—72 u. S. 463. — *Hirſching's* Handbuch.

Lindes (Johann Christoph).

. . . . zu . . . .: geb. zu . . . . im Lüneburgiſchen . . . .; geſt. . . . .

Nova hypotheſis ad ſtatum integritatis hominum quondam exſiſtentem ex rationis excitatae principiis demonſtrandum. Gottingae 1757. 4.

Lindinger (Johann Simon).

Studirte zu Berlin und Halle, ward 1741 Hofmeiſter in einem adelichen Hauſe zu Hamburg, 1748 Domkatechet und Inſpektor des Kornmeſſeriſchen Waiſenhauſes zu Berlin, 1757 Rektor des reformirten Gymnaſiums zu Halle, und 1760 Rektor des Anhaltiſchen akademiſchen Geſamtgymnaſiums zu Zerbſt, wie auch Profeſſor der reformirten Theologie, der morgenländiſchen Sprachen, der Geſchichte und Alterthümer, auch in demſelben Jahr Doktor der Theologie (zu Marburg). Geb. zu Stendal am 24 September 1723; geſt. 1784.

Unterſuchung einiger unter den Römern üblichen Höflichkeitsbezeugungen. Halle 1754. . .

Charaktere denkwürdiger Nationen. 1ſter Theil. ebend. 1756. — 2ter Theil. ebend. 1757. 8.

Diſſ. de uſu ſcriptorum Graeciae atque Latii in Theologia. Marburg. 1760. 4.

Berühmte Staaten des Alterthums, geſchildert. Halle 1762. 8.

Predigten. ebend. 1761. 8.

Staat und Charakter der Athenienſer. ebend. 1766. 8.

De Ebraeorum veterum arte medica; de daemone et daemoniacis. Serveſt. 1774 (1773). 8.

Verſchiedene Programmen.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von den jetztlebenden Anhaltiſchen Schriftſtellern Th. 1. S. 111 u. f.

Lindner (Benjamin).

Studirte zu Brieg und Halle, kam 1724 als Paſtor nach Schönbrunn und Roſen im Fürſtenthum Brieg, legte aber wegen ſeiner, damahls nicht geduldeten Pietiſterey dieſe Stelle 1727 nieder, und kam in demſelben Jahr als Archidiakonus nach Sorau, und 1733 als herzogl. Sächſiſcher Hofprediger, Superintendent und Paſtor primarius nach Saalfeld. Geb. zu Brieg . . . ., geſt. am 24 December 1754.

Das Nutzbarſte aus den geſamten erbaulichen Schriften des ſeel. Herrn D. Martin Lutheri, in umſtändlichen Auszügen alles deſſen, was darinnen zur Erbauung dienlich ſeyn kann, ſorgfältig zuſammengetragen, mit nöthigen und nützlichen Regiſtern verſehen, und nebſt einer Vorrede, auch den gemeinen und armen Leuten zum Beſten dem Drucke übergeben. 9 Theile. Saalfeld 1738—1743. 8.

Merkwürdiges Leben Herrn D. Martin Lutheri, zuerſt von D. Johann Daniel Herrnſchmidt aufgeſetzt, nun aber vermehrt u. ſ. w. ebend. 1743. 8.

Krone der Gnade, womit der König der Ehren ſeinen Knecht gekrönet; eine Predigt. ebend. . . . . 8.

Gab mit einer Vorrede heraus das von Chriſtian Friedrich Junius *verfertigte* Compendium Seckendorfianum. *Vergl.* Junius (C. F.) Bd. 6. S. 338.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 2. S. 312—314.

Lindner (Johann Gotthelf).

Studirte zu Königsberg, gab bald ſelbſt Unterricht, und übte ſich im Predigen, war auch Mitglied einer phyſiſch-theologiſchen Geſellſchaft, die Profeſſor Knutzen in ſeinem Hauſe hielt. Im J. 1750 wurde er Magiſter der Philoſophie, und als ſolcher lehrte er die Franzöſiſche Sprache, die Geſchichtkunde, Rede- und Dichtkunſt, Philoſophie und Mathematik. Dabey beklei-

dete er das Amt eines Sekretars der Teutſchen Geſellſchaft. Im J. 1755 kam er als Rektor und Inſpektor der Domſchule nach Riga, 1765 aber als ordentlicher Profeſſor der Dichtkunſt auf die Univerſität zu Königsberg und als Direktor der Teutſchen Geſellſchaft. Im J. 1722 kam die dritte Hofpredigerſtelle dazu. 1773 *erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde; und* 1775 *wurde er Kirchen- und Schulrath, wie auch Paſtor in Löbenicht. Geb. zu Schmolſin, einem Kirchdorfe, nicht weit von Stolpe in Hinterpommern am* 11 *September* 1729; *geſt. am* 29 *März* 1776.

* Daphne, eine moraliſche Schrift. 2 Theile. Königsberg 1750. 4. *Dieſe Wochenſchrift, die er gröſsten Theils ſelbſt bearbeitete, woran aber aber auch andere Theil nahmen, ſoll noch einmahl aufgelegt worden ſeyn.*

Sendſchreiben an Herrn J. C. B. (*Berens*) aus Livland. . . . . (*Zog ihm Feinde zu.*)

Diſſ. de ſomno et ſomniis. . . .

— de ſcepticismo in monadologia. Regiom. 1750. 4.

— de ſyſtemate tradicis. . . . . *Franzöſiſch unter dem Titel:* Venus metaphyſique, ou Eſſai ſur l'origine de l'ame humaine par M. L. à Berlin 1752. 12.

Rede von dem Wunderbaren in der Erlöſung der Welt. Königsb. 1752. fol.

Der Patriot in ſeiner Freyheit, Macht und Anſehen. . . . .

Themis à S. E. Mr. le Comte de Fink. . . . . *Ein Gedicht.*

Anweiſung zur Teutſchen Schreibart; nebſt Beyſpielen. Königsb. 1755. 8.

Diſſ. de intellectu Dei puro. ibid. . . . 4.

Predigt über Luc. 24, 13—36. Riga . . . .

Oratio de cultura cognitionis iuvenum ſenſualis. ibid. 1755. . .

Rede von der Schätzbarkeit der Auferſtehung Jeſu. ebend. 1755. 4.

Vom Gewiſſen eines Lehrers. ebend. . . . .

Erbauung beym Kreutze Chriſti. ebend. . . .

Von der Schulweisheit; eine Einführungsrede. ebd. . . .

Zuſätze zum erſten Theil des Rigiſchen Katechismus. ebend. . . .

Schulhandlungen oder Redübungen, nebſt den Einladungsſchriften und Schlufsgedichten. 15 Sammlungen. Riga . . . . 4.

Beytrag zu Schulhandlungen. Königsb. 1762. 8.

Adverſaria quaedam in Horatii artem poëticam. ibid. . . .

Stromata aeſthetica, inprimis de augmentis poëſeos. ibid. 1765. 4.

Lehrbuch der ſchönen Wiſſenſchaften, inſonderheit der Proſa und Poëſie. 1ſter Theil. Königsb. u. Leipz. 1767. — 2ter Theil. ebend. 1768. 8.

Feyer des königl. Geburtstages. Königsb. 1767. 4.

De ellipſium Latinarum ratione. ibid. 1770. . .

Kurzer Inbegriff der Aeſthetik, Redekunſt und Dichtkunſt. 1ſter Theil. ebend. 1771. — 2ter Theil. ebd. 1772. 8.

* Geiſtliche Lieder. Berlin 1772. 8.

Verſuch einer Beantwortung der Frage: ob man durch das Glockenläuten das Ungewitter vertreiben könne? *in den* Königsbergiſchen wöchentlichen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten 1748.

Von der Weisheit Gottes in beſonderen Vorfällen; eine Gelegenheitsſchrift. . . .

Beyträge zum Redlichen, *einer Wochenſchrift* (Nürnb. 1751. 8).

Gott in der Natur, ein Gedicht; *in den* Schriften der Königsberg. Teutſchen Geſellſchaft B. 1 (*auch im 1ſten Theil des* Bienenſtocks). — Gott aus dem Pulsſchlage; *ebend.* — Friedrich Wilhelm; *ebend. Noch einige kleinere Aufſätze.*

Siegfried, oder der Herrenhuter; *in den* Sittlichen Reitzungen (*einer Wochenſchrift*, Königsberg 1755. 8). — Poëtiſche und proſaiſche Aufſätze *eben daſelbſt.*

Betrachtungen über Marc. 8, 22—28; *in dem* Königsberg. Intelligenzblatt . . . .

Einige Gedichte *unter den Buchſtaben* M. L. *in* Treſcho's Religion, Freundſchaft und Sitten, in Gedichten (Königsb. 1761. gr. 8). *Das beträchtlichſte darunter iſt ein Lehrgedicht:* Empfindung der Freundſchaft in der Ferne.

Geſchichte eines Kalmükiſchen Knaben; *in dem* Berlin. Wochenblatt zum Beſten der Kinder St. 46 u. 47. — Das Opfer Abrahams; *ebend.* St. 104.

Anmerkungen über die Geſchichte eines wahnwitzigen

Mädchens; *in den* Rigiſchen Anzeigen 1763. S. 347 u. ff. *Einige* Gedichte *eben daſelbſt.*

Betrachtung über die Schöpfung aus Nichts; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Rig. Anzeigen 1762. S. 9. — An den Mond; *ebend.* 1763. S. 89. — Ironiſches Lob der Kaffehäuſer; *ebend.* S. 93. — Warum die meiſten Blumen in der Hitze nicht ſo ſtark, als in einer kühlern reinen Luft zu riechen pflegen; *ebend.* 1763. S. 113. — Etwas über die quadratiſche Progreſſion; *ebend.* . . . — Zufällige Gedanken über die geiſtlichen Lieder, ingleichen bey dem Gebrauch des Rigiſchen Geſangbuches; *ebend.* 1764. S. 73.

Vorrede zu Lauſon's zweytem Verſuche in Gedichten, von den Schickſalen der heutigen Poëſie (Königsb. 1754. 8).

Antheil an der Kanteriſchen gelehrten und politiſchen Zeitung zu Königsberg.

Vergl. *Arnoldt's* fortgeſetzte Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 18 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 929 — 941. — *Gadebuſch's* Livländiſche Bibliothek Th. 2. S. 182 — 190. — *Heerwagen's* Litteraturgeſchichte der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 245 u. f. — *Richter's* Allgemeines biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 203.

LINEK (MATTHIAS).

Trat zu Prag in den Jeſuitenorden im J. 1736, *lehrte alsdann die Humaniora* 4 *Jahre, die Poëſie* 1 *Jahr, die Moral* 3 *Jahre, die Patriſtik* 2 *Jahre, und ward hierauf D. der Theologie. Las hierauf über die Ritus* 6 *und über die höhere Theologie* 8 *Jahre. Geb. zu Prag am* 21 *Julius* 1722; *geſt. am* 2 *Januar* 1784.

Diſſ. de feſtis quinque primorum ſaeculorum. Olomucii 1758. 4.

Commentatio theologica de fide, ſpe et charitate. Pragae 1763. 4.

— — de legibus. ibid. 1764. 4.

— — de incarnatione. ibid. 1765. 4.

— — de ſacramentis. ibid. 1766. 4.

— — de poenitentia et religionis tribus novae legis ſacramentis. ibid. 1767. 4.

— — de Deo uno et trino. ibid. 1768. 4.

Commentatio theologica de angelis et homine. Pragae 1769. 4.

— — de gratia divina. ibid. 1770. 4.

Vergl. *Pelzel's* Böhmiſche, Mähr. u. ſchleſ. Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten S. 246 u. f.

Link (Emanuel).

Studirte zu Elbingen und Königsberg, wurde im J. 1770 *Prediger zu Lenzen,* 1774 *zweyter Paſtor der Altſtädtiſchen Kirche zu St. Marien in Elbingen und* 1778 *zugleich Inſpektor: geb. zu Elbingen am* 17 *May* 1733; *geſt.* 178 . .

Daſs das Geſetz der Unterwürfigkeit der Würde eines göttlichen Geſandten nicht zuwider ſey; ein Sendſchreiben. Elbing 1759. 4.

Das Geheimniſs der geiſtlichen Vermählung im Bilde menſchlicher Ehen; bey Gelegenheit einer Hochzeitfeyer. ebend. 1769. 4.

Ein groſser Geiſt, der beydes hoch und niedrig ſeyn kann; eine Standrede. ebend. 1772. 4.

Chriſtliches Denkmahl der 1777 entſtandenen Feuersbrunſt zu Elbing, in 2 Brandpredigten und einigen hiſtoriſchen Nachrichten. Königsb. 1778. 2te Aufl. ebend. 1779. 8.

Viele Gedichte, *beſonders Kantaten, die zu Königsberg und Elbingen mit und ohne ſeinem Namen gedruckt worden ſind.*

Eine Abhandlung, *in die* Karoline, *eine Preuſsiſche Wochenſchrift, ohne Vorwiſſen des Verfaſſers eingerückt.*

Vergl. *Goldbeck's* Litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 82 u. f.

Link (Friedrich Karl Christian).

Erſt Regierungsadvokat, hernach Konſiſtorialſekretar, zuletzt ſeit 1794 *Kanzleyrath zu Coburg: geb. daſelbſt am* 13 *Auguſt* 1748; *geſt. am* 4 *Junius* 1796.

Wie wiederhohlt man Kollegien mit Nutzen? eine Vorleſung. Coburg 1774. 4.

Kleine juriſtiſche Schriften zum gemeinen Gebrauche. 1ſter Verſuch (1777). 2ter Verſuch. 1780. 8.

*Sonderbare Fragmente aus dem päpſtlichen Rechten; Fürſten zur Beherzigung, Blindglaubigen zur Aufhellung, allen zur Lehre, oder Beluſtigung. (*Ohne Druckort*) 1788. 8.

Woher kommt es, daſs der alte, dem Fürſten und Volke gleich ſchädliche Kanzleyſtyl, welchen Friedrich verwünſchte und Joſeph verbot, noch an vielen Orten herrſcht, und wie iſt er auszurotten? Nürnberg 1794. 8.

Neuer Catechismus des Canzleyſtyls, oder Anleitung ſich bey Abfaſſung gerichtlicher Aufſätze in der Mutterſprache, gut und richtig auszudrücken. Nach des Verfaſſers Tode herausgegeben von Joh. Albr. Fiſcher, herzogl. Sachſ. Cob. Saalf. Hofadvokaten. Coburg u. Leipz. 1798. 8.

Link (Gottlieb Christian Karl),

Sohn von Wilhelm Friedrich.

Studirte zu Nürnberg und Altdorf. Nach geendigten Univerſitätsſtudien beſchäftigte er ſich noch einige Jahre zu Altdorf mit Privatarbeiten. Im J. 1785 erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde, gieng alsdann nach Nürnberg, wurde unter die Zahl der geſchwornen Advokaten aufgenommen, und gelangte durch ſeine Geſchicklichkeit bald zu einer weit ausgebreiteten Praxis, die ſich nicht bloſs auf die Stadt einſchränkte, ſondern auch auf mehrere auswärtige Gerichtshöfe erſtreckte. Geb. zu Altdorf am 3. December 1757; geſt. am 10 November 1798.

*Ueber Attila, König der Hunnen; eine hiſtoriſche Skizze. Altdorf 1780. 4.

*Pythagoras goldene Sprüche, aus dem Griechiſchen. ebend. 1780. 4.

*Homer's Odyſſee; 6ter Geſang; eine metriſche Ueberſetzung. ebend. 1781. 4.

*Allerley. ebend. 1781. 8. (4 *Aufſätze für die Teutſche Privatgeſellſchaft zu Altdorf bey Abſchiedsgelegenheiten geſchrieben.*)

Epiktet's Handbuch; aus dem Griechiſchen, mit erläuternden Anmerkungen. Nürnberg 1783. 8.

*Die Deſpotie; ein Beytrag zu einer neuen Staatsgrammatik. Altdorf 1784. 4. (*Auch eine Schrift beym Abſchied eines Mitgliedes der Teutſchen Privatgeſellſchaft.*)

*Des Ritters Cajetan Filangieri Syſtem der Geſetzgebung; aus dem Italieniſchen, mit D. Siebenkees Vorberichte. 7 Bände. Ansbach 1784—1791. 8. *Vom 1ſten Band erſchien die* 2te Auflage. ebend. 1788. 8.

*Neuer Volkslehrer für alle Stände. 2 Jahrgänge. Nürnberg 1785. 1786. 8.

Diſſ. inaug. de homicidio in volentem commiſſo. Alt. 1785. 4.

*Philoſophiſche Betrachtungen über den Urſprung des geſellſchaftlichen Lebens, zur Verbeſſerung der peinlichen Geſetzgebung; aus dem Franz. des Advokaten de la Croix. Nürnberg 1788. 8. (*Unter dem Text ſtehen auch einige erläuternde und berichtigende Anmerkungen von ihm.*)

Sehr viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *G. C. K. Link* — ein treues biographiſch-charakteriſtiſches Gemählde von D. *Leuchs*. Nürnberg 1799. 4. — *Will's* u. *Nopitſch'ens* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 6. S. 313—316.

Link (Johann Wolfgang Konrad).

Studirte zu Buchsweiler und Gieſen, erwarb ſich hier im J. 1744 *die Magiſterwürde, wurde* 1773 *auſſerordentlicher Profeſſor der Philoſophie daſelbſt,* 1778 *aber gieng er als Prediger nach Biſchoffsheim am Mayn unweit Darmſtadt: geb. zu Pirmaſens am* 23 *April* 1753; *geſt. am* 23 *December* 1788.

Diſſ. de Schilo a Jacobo praedicto, Geneſ. XLIX, 10. Giſſae 1774. 4.

Edmund's Betrachtungen über wichtige Gegenſtände der Religion. Nach der 6ten Engl. Aufl. überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. ebend. 1776. 8.

Ueber das Hebräiſche Sprachſtudium. ebend. 1777. 8. (*ſteht auch im erſten Stück des* Archivs für die Erziehung.)

von Tattenbach zu München, alsdann 1756 kurfürstl. geistlicher Rathssekretar. Im J. 1759 an dem Tag, wo die Akademie der Wissenschaften zu München eröffnet wurde, erschien er als Mitglied der historischen Klasse. Ob er jemahls Sekretar dieser Akademie war, wie im gelehrten Teutschland gemeldet wird, ist zu bezweifeln. Geb. zu St. Martin im Innviertel am 28 Oktober 1723; gest. am 19 Oktober 1780.

* Geschicht- und aktenmäfsiger Unterricht wegen des auf des Grafen Johann Michael von Hörwarth iure substitutionis angefallenen Fideicommiss-Gutes Hochenburg; cum annexis. 1764. fol.

* Beurtheilung der Frage: Worauf es bey Entscheidung des Graf Hörwarthischen Fideicommiss ankomme. 1767. fol.

* Aktenmäfsiger Entwurf über den Graf Hörwarthischen Fideicommiss-Streit, und dessen wahren Enthalt. 1768. fol.

Ungrund der Domainen in Bayern, erwiesen aus der Geschichte, Staatsverfassung, Herkommen, wie nicht minder aus den Landesgesetzen und Verträgen. 2 Theile. München 1768. fol.

* Aktenmäfsiger Verhalt des zwischen beyden Gebrüdern Ferdinand Karl und Franz Xaveri Freyherr von Lerchenfeld obwaltenden Fideicommiss-Streites. 1770. fol.

Gründliche Abfertigung der fiscalischen Deduktion, oder Widerlegung u. s. w. der behaupteten Domänen oder vielmehr Rechte der kurfürstlichen Kammergüter in Bayern. ebend. 1769. fol.

Versuch einer Abhandlung von dem Ursprunge, den vormahligen Besitzern und Umständen der Grafschaft Schard'ng. ebend. 1771. 4. *Auch in dem 5ten Band der* Abhandlungen der kurfürstl. Bayr. Akad. der Wissenschaften.

* Prüfung der gründlichen Beleuchtung des Aktenmäfsigen Verhalts in causa eadem. 1771. fol.

* Aktenmäfsiger Verhalt des Graf Wartenbergischen Fideicommiss- und Regressstreites. 1774. fol.

* Unumstöfslicher Beweis des dem kurfürstlichen Kämmerer, wirkl. geheimen Rath und Bergwerks-Präsidenten, Grafen Siegmund von Haimhausen,

auf Abſterben ſeines Herrn Bruders Karl's ex capite fidei Commiſſi zuſtehenden Erbfolgerecht auf das Gut Haimhauſen. 1778. fol.

Kurze, doch gründliche Abfertigung des Aktenmäſsigen Beweiſes, welche die Graf Karl Haimhauſiſche Inteſtat-Erben entgegen geſtellt haben. 1779. fol.

Von den Voralltern Otto des Groſsen, gebohrnen Pfalzgrafen zu Wittelsbach; *in den* Abhandl. der kurbayriſchen Akademie der Wiſſenſch. B. 10. S. 3—89. — Abhandlung der Frage: Ob Abt Volkmar zu Fürſtenfeld Verfaſſer der Chronik de Geſtis Principum ſey? *ebend.* . . . — Vom Sallmanniſchen Eigen; *ebend.* . . . — Hiſtoriſche Abhandlung über eine Ara Jovis; *ebend.* . . . — Hiſtoriſche Prüfung der Frage: Ob Kaiſer Ludwig IV mit ſeinem Gegenkaiſer Friederich dem Schönen von Oeſtreich das Teutſche Reich gemeinſchaftlich beherrſchet habe? *in den* Neuen hiſtor. Abhandlungen der Bayr. Akad. der Wiſſenſch. B. 1. S. 267—384 (1779).

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Sigilla Ducum Bavariae gentis Guelficae.

Pinacotheca continens ſigilla Ducum Bavariae et Comitum Palatinorum de Scheiern et Wittelspach.

Varia opera iuridica, et ſcripta.

Collectanea manuſcripta varia.

Origines variae variarum urbium.

Von den Theilungen der Herzoge in Bayern.

Collectanea de officiis haereditariis Bavariae.

Varia Eccleſiaſtica tam de officiis clericorum, quam electionibus.

Kurzer Entwurf über den Urſprung des geiſtlichen Raths.

Origo domus probationem Societ. Jeſu Oettingae veteris.

Rerum eccleſiaſticarum diſcuſſio et deliberatio ab obitu Ducis Alberti, adeoque de iis, quae ad inſtitutionem Senatus Monachii pertinent.

Scripta varia, poſtquam ad Bavariae gubernacula acceſſiſſet Sereniſſimus filius Dux Guilielmus ab a. Domini 1580 usque 1583.

Sein Bildniſs vor der hier angeführten *Weſtenriederiſchen*, Rede.

Vergl. *Weſenrieder's* Rede zum Andenken des — *A. J. Lipowsky*, den 19 Dec. 1781 auf dem akademiſchen Saal öffentl. abgeleſen. München 1781. 8. Und daraus: Annalen der Bayriſchen Litteratur vom J. 1781. S. 212—217. Wie auch in *Hirſching's* Handbuche. — Deductionsbibl. von Teutſchland B. 4. S. 2191.

Lipowsky (Augustin Maximilian).

Regulirter Chorherr zu Reigersberg in Bayern: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Abhandlung über die Preisfrage: Was hatten die Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach für ein Geſchlechtswappen? *im 10ten Bd. der* Abhandlungen der kurbayer. Akad. der Wiſſenſch. (1776). — Vom Urſprung der Kloſterwappen; *ebend.* — Hiſtoriſch-heraldiſche Abfertigung der wider die Abhandlung von dem Wappen der Pfalzgrafen zu Wittelsbach; nachmahliger Herzoge in Bayern, gemachten Einwendungen eines Ungenannten; *im 1ſten Bd. der* Neuen hiſtor. Abhandlungen der Bayr. Akad. der Wiſſenſch. S. 425—460.

Lipp (Franz Joseph).

Doktor der Medicin, Profeſſor der Botanik und Chemie auf der Univerſität zu Freyburg; geb. daſelbſt 17 . .; geſt. . . .

Enchiridium botanicum, ſiſtens delineationem plantae Caroli a Linné, definitam exemplis et figuris illuſtratam. Vindobonae 1765. 8.

Edler von Lippert (Johann Kaspar).

*Doktor der Rechte, kurpfalzbayriſcher wirklicher Oberlandesregierungsrath, ſeit 1792 aber wirklicher geheimer Rath, geheimer Referendar und Sekretar des kurfürſtlichen Kabinets, wie auch Kurator der ehemahligen Schulkuratel, Cenſurrath, Archivar und Bibliothekar *) zu*

*) Letztere drey Stellen verlohr er einige Jahre vor ſeinem Ende, und die vorhergehenden alle im J. 1799, mit einer Penſion von 1000 Gulden und dem Titel eines geheimen Raths.

zu München, wie auch Direktor der juriſtiſchen und philoſophiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Ingolſtadt: geb. zu Fürth in Niederbayern am 23 September 1729; geſt. am 10 April 1800.

Marci Velſeri — rerum Boicarum libri V, una cum libro VI adhuc inedito; accedunt ad libros V priores — J. G. Herwarti et M. Raderi additiones et emendationes atque anecdotae, cum aliis tribus partim editis, partim ineditis ſummae raritatis opuſculis huc pertinentibus; edidit et praefatus eſt. Aug. Vind. 1777. 8.

Nachricht von den ehemahligen gelehrten Geſellſchaften in Bayern; *in den* Abhandlungen der kurfürſtl. Bayeriſchen Akademie der Wiſſenſchaften B. 1. S. 1 —60 (1763). Fortſetzung; *ebend.* B. 2. Th. 1. S. 1 —72 (1769).

Vergl. C. *A. Baader* im Allgem. litter. Anzeiger 1801. S. 1455.

Lippert (Philipp Daniel).

Lernte das Glaſerhandwerk zu Pirna, und arbeitete darauf als Geſelle zu Dresden, ſuchte aber, aus Hang zur Zeichenkunſt, Nahrung für denſelben bey der Porcellanfabrik zu Meiſſen, und unterwarf ſich dort einer dreyjährigen Lehrzeit. Doch, auch von der Porcellan-Mahlerey kam er wieder ab. Denn ſeine feinen Zeichnungen mit der Feder verurſachten, daſs man ihn zu militariſchen Riſſen und Lagerzeichnungen brauchte, und daſs er nach Dresden gezogen wurde, wo er bey dem Artilleriekorps eine groſse Anzahl Schüler in den Zeichnungen zur Fortifikation, zur Architektur und Artillerie bildete. Im J. 1738 ward er als Zeichner bey dem Hauptzeughauſe zu Dresden und 1739 als Zeichenmeiſter der königlichen Pagen angeſtellt: 1764 aber erhielt er die Profeſſur der Antiken bey der Akademie der Künſte. Durch unermüdeten Eifer und Privatfleiſs erwarb er ſich viele artiſtiſche, antiquariſche und mythologiſche Kennt-

niſſe, und er war ſeinem Amte vollkommen gewachſen. Ihm verdankt man beſonders die Erfindung ſchöner, dauerhafter und wohlfeiler Gemmenabdrücke oder Paſten aus einer weiſſen, mit einer Sächſiſchen Erde vermiſchten Maſſe. Er veranſtaltete mit Kenntniſs und Geſchmack eine Sammlung von mehrern tauſend Abdrücken der wichtigſten und ſchönſten antiken geſchnittenen Steine aus den vornehmſten Muſeen in Europa, und gab ſie unter dem Namen einer Daktyliothek heraus. Geb. zu Meiſſen am 29 September 1702; geſt. am 28 März 1785.

*Joh. Daſſier's Erklärung von Schaumünzen, deren Gepräge eine Reihe Begebenheiten aus der Römiſchen Geſchichte vorſtellen. Leipz. 1763. 8.

Dactyliothecae univerſalis, ſignorum exemplis nitidis redditae, Chilias, ſive ſcrinium milliarium primum etc. expreſſit, ordinavit, edidit Phil. Dan. Lippert; ſtilum accommodabat intelligendisque per coniecturam argumentis litteras nonnullas, praefatus quoque de rei gemmariae gratia ſingulari, Joh. Frid. Chriſtius etc. Lipſ. 1755. — Milliarium ſecundum — ſtilum accommodabat commentario ſcribendo ſignisque gemmarum et argumentis explicandis, praefatus item utiliter. ibid. 1756. — Milliarium tertium — ſtilum accommodavit C. G. H. (*Heyne*). ibid. 1762. 4 maj.

Dactyliothek, d. i. Sammlung geſchnittener Steine der Alten, aus den vornehmſten Muſeis in Europa, zum Nutzen der ſchönen Künſte und Künſtler, in zwey tauſend Abdrücken edirt. 1ſter u. 2ter Theil. ebend. 1767. gr. 4.

Supplement zu ſeiner Dactyliothek, beſtehend in 1049 Abdrücken. ebend. 1768. gr. 4.

Sein Bildniſs von *Geyſer* nach *Graff* vor dem 14ten Bande der Neuen Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften (1775).

Vergl. (*Daſsdorf's*) Beſchreibung der vorzüglichſten Merkwürdigkeiten in der churfürſtl. Reſidenzſtadt Dresden S. 614—616. Und daraus in *Meuſels* Miſcell. artiſt. Inhalts St. 18. S. 528—530. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 177. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts 8. 661—663.

Lippold (Johann Friedrich).

Diakonus der Pfarrkirche zu Wittenberg; geb. zu Jeſſen im Kurkreiſe am 23 Junius 1736; geſt. am 4 Julius 1799.

Exegetiſcher Verſuch über den Schmuck der Parabeln. Wittenb. 1765. 8.

Interpretatio ſacrorum de Chriſto venturo oraculorum Matth. X, 23. XXIV, 27 ſq. Joh. XXI, 22. ibid. 1776. 4.

Rhetoriſche Anmerkungen über die Schreibart des Apoſtels Paulus, und über einige Briefe deſſelben, aus den Schriften des Joh. Chryſoſtomus. ebend. 1779. 8.

Maximen über den gegenwärtigen Zuſtand der Religion und der Sitten. ebend. 1786. 8.

Lipsin (Ludwig).

Franciſcaner zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Catechismus hiſtorico-theologico-dogmaticus, in quo Symbolum Apoſtolorum et praecipui fidei chriſtianae articuli explanantur. II Partes. Aug. Vind. 1769. 8.

Lipsius (Georg Leo).

Studirte zu Rinteln und Bremen, bekleidete in letzterer Stadt eine Informatorſtelle, und kam im J. 1728 als Konrektor der reformirten Schule nach Schmalkalden, deren Rektor er 1749 wurde. Geb. zu Sontra in Niederheſſen . . .; geſt. zu Ende Februars 1772.

Menaechmi, oder das getreue Brüderpaar, ein Luſtſpiel in fünf Handlungen, aus dem alten Römer M. Accius Plautus ins Teutſche in Proſe überſetzt. Schmalkalden 1766. 8.

Harter Keil auf den harten Klotz, oder abgemüſsigte Gegenwehr, worinnen dem geheimen Rath und Profeſſor Klotz in Halle auf ſeine verwegene Attaque die Standesmäſsige Gegenbegrüſsung aus der Redoute wieder zugeſpielt wird. 1769. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 54 u. f.

Lipten (Heinrich Karl Jakob).

Königl. Preuſsiſcher Kirchenrath des reformirten Kirchendirektoriums, Domkirchen- und Joachimsthaliſchen Schul-Direktoriums, Konkurator bey der Dreyfaltigkeitskirche und Rendant der Bibliothek-Kaſſe, auch Sekretar und Regiſtrator des lutheriſchen Oberkonſiſtoriums zu Berlin: geb. zu Alt-Landsberg am 22 November 1737; geſt. am 19 Oktober 1796.

Verſuch eines Geſchäftskalenders für einen Kircheninſpektor und Prediger der Kurmark Brandenburg. Berlin 1792. 4.

Liscow (Christian Ludwig).

Studirte wahrſcheinlich zu Lübeck und zu .... Nach zurückgelegten Univerſitätsjahren lebte er eine Zeit lang (um das Jahr 1730) als Kandidat der Rechte zu Lübeck. Seit 1741 war er Hofſekretar zu Dresden. Geb. zu .... im Mecklenburgiſchen um 1700; geſt. zu Ellenburg im Meiſsniſchen 1759.

*Kurze, aber doch deutliche und erbauliche Anmerkungen über die klägliche Geſchichte von der jämmerlichen Zerſtöhrung der Stadt Jeruſalem; nach dem Geſchmack des S. T. Hrn. M. Hier. Jac. Sievers verfertiget, und als eine Zugabe zu deſſen Anmerkungen über die Paſſion ans Licht geſtellt von X. Y. Z. Rev. Miniſt. Cand. Frankfurt u. Leipzig 1732. 8.

Vitrea fracta, oder des Ritters Robert Clifton Schreiben an einen gelehrten Samojeden, betreffend die ſeltſamen und nachdenklichen Figuren, welche derſelbe den 13 Jan. ſt. v. Ann. 1732 auf einer gefrohrnen Fenſterſcheibe wahrgenommen; aus dem Engliſchen ins Teutſche überſetzt. ebend. 1732. 8.

*Der ſich ſelbſt entdeckende X. Y. Z. oder L-c-s H-rm-n B-ckm-ers (*Lucas Hermann Backmeiſter's*, eines Kandidaten in Lübeck) Rev. Miniſt. Cand. aufrichtige Anzeige der Urſachen, die ihn bewogen, die Geſchichte der Zerſtöhrung der Stadt

Jeruſalem mit kurzen Anmerkungen zu erläutern, und dieſe Anmerkungen unter einem falſchen Namen ans Licht zu ſtellen, zur Beruhigung und zum Troſt des S. T. Hrn. Mag. Sievers, ingleichen zu Rettung der Unſchuld ſeiner Abſichten, wider allerhand ungleiche Urtheile und Deutungen zum Druck befördert. Leipz. 1733. 8.

*Briontes der Jüngere, oder Lobrede auf den Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn, Herrn D. Johann Ernſt Philippi, öffentlichen Profeſſoren der Teutſchen Beredſamkeit auf der Univerſität Halle, wie auch Churſächſiſchen immatriculirten Advocaten, nach den Regeln einer natürlichen, männlichen und heroiſchen Beredſamkeit, gehalten in der Geſellſchaft der kleinen Geiſter in Teutſchland von einem unwürdigen Mitgliede dieſer Geſellſchaft. 1732. 8.

*Unpartheyiſche Unterſuchung der Frage: Ob die bekannte Satyre Briontes der Jüngere mit entſetzlichen Religionsſpöttereyen angefüllt, und eine ſtrafbare Schrift ſey? Bey welcher Gelegenheit zugleich augenſcheinlich gezeigt wird, daſs der Herr Profeſſor Philippi die Schrift: Gleiche Brüder gleiche Kappen, unmöglich gemacht haben könne. Leipz. 1733. 8.

Philippi hatte ſich um jene Zeit, da dieſe Schriften erſchienen, in ein reiches und junges Frauenzimmer in Leipzig verliebt, und hatte ihr zu Ehren ein Schäfergedicht verfertigt, das ſehr geheim gehalten wurde, aber doch in Liſcov's Hände kam, der es Sottiſes Champêtres *titulirte, eine Vorrede dazu ſchrieb, und es nach Hamburg ſchickte, wo es, nachdem ein Freund von L. den Inhalt dazu gemacht hatte, gedruckt wurde.*

*Stand- oder Antrittsrede, welche der S. T. Hr. D. Joh. Ernſt Philippi, öffentlicher Profeſſor der Wohlredenheit zu Halle, den 21 December 1732 in der Geſellſchaft der kleinen Geiſter gehalten, ſamt der ihm darauf im Namen der ganzen löblichen Geſellſchaft der kleinen Geiſter von dem S. T. Herrn B. G. R. S. F. M. als Aelteſten der Geſellſchaft, gewordenen höflichen Antwort; auf Befehl und Koſten der Geſellſchaft der kleinen Geiſter zum Druck befördert. 1733. 8.

*Glaubwürdiger Bericht eines Medici von dem Zuſtande, in welchem er den Herrn Profeſſor Philippi den 20 Jun. 1734 angetroffen. 1734. 8. *In der Vor-*

rede ſagt Liſcov, Philippi ſey am 21 Jun. wirklich geſtorben. Ph. proteſtirte gegen dieſe Nachricht, und zeigte, daſs er noch lebe, in der Schrift: Der geheimen patriotiſchen Aſſemblée anderweitiges Bedenken an den Hrn. Prof. Philippi. *Dagegen ſchrieb L.:*

*Beſcheidene Beantwortung der Einwürfe, welche einige Freunde des Hrn. Prof. Philippi wider die Nachricht von deſſen Tode gemacht haben. 1735. 8.

*Die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit der elenden Scribenten, gründlich erwieſen von ***. 1738. 8. *Hernach unter ſeinem Namen.* 1736. 8. — für unſere Zeiten bearbeitet, ſo nicht minder mit Einleitung und Anmerkungen bereichert von Matthias Tobias Brand (*Pſeudonymus*) 1787; *in den* Papieren des Kleeblattes, oder Eckſteiniana, Brandiana und Andreſiana (Meldorf u. Leipz. 1787. 8) S. 203—444.

Dieſe bisher verzeichneten Schriften wurden mit einer Vorrede von Liſcov, worin er die Veranlaſſung zu denſelben erzählt, zuſammen gedruckt, unter dem Titel:

*Sammlung ſatyriſcher und ernſthafter Schriften. Frankfurt u. Leipz. (*Hamburg*) 1739. 8.

Unächt iſt folgendes Buch: Liſkov's Lob der ſchlechten Schriftſteller, von einem gebeugten ſchlechten Schriftſteller, ſeinen Mitbrüdern aus wahrem Wohlwollen und aufrichtiger Freundſchaft zu Gemüthe geführt (*oder, wie der Schmutztitel lautet:* Liſk. Lob der ſchl. Schr. umgearbeitet v. e. ſchl. Schr.). Hannover 1794. 8. (*Vergl.* Oberteutſche Allg. Litter. Zeitung 1794. St. 2. S. 17—31.)

Ueber die Unnöthigkeit der guten Werke zur Seligkeit; eine beſcheidene und wohlgemeinte Epiſtel an Hrn. M. L. Die Schläge eines Liebhabers meinens recht gut. Sprüchw. 27, 6. Herausgegeben aus deſſen hinterlaſſenen Papieren, als Verſuch einer Herausgabe der ſämmtlichen Liſcoviſchen Werke. Leipzig 1803. 8.

Sämmtliche ſatyriſche Schriften; herausgegeben von Karl Müchler. 3 Theile. Berlin 1806. 8.

Sein Bildniſs von *Heinr. Pfenninger* in *L. Meiſter's* Charakteriſtik Teutſcher Dichter B. 2. S. 88.

Vergl. *Riedel's* Briefe über das Publikum an einige Glieder deſſelben (Jena 1768. 8) S. 121. — (*Karl Auguſt Küttner's*) Charaktere Teutſcher Dichter u. Proſaiſten (Berlin

1780. 8.) Th. 1. S. 201. — *E. Meister's* Beyträge zur Geschichte der Teutschen Sprache Th. 2. S. 14—25 (1780). — *Flögel's* Geschichte der komischen Litteratur B. 3. S. 475—484 (1789). — Papiere des Kleeblattes z. z. O. — *Meister's* Charakteristik Teutscher Dichter B. 2. S. 88—105. — *E. J. Koch's* Grundriss einer Geschichte der Sprache u. Litteratur der Teutschen B. 1. S. 185. — Monatsschrift von und für Mecklenburg Jahrg. 3. St. 12. — *Hirsching's* Handbuch. — *Baur's* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 56—61. — *Liscow* und *Rabener* von *Zarnacki* im Freymüthigen 1805. Nr. 156. 157. 159. (*Die versprochene Fortsetzung blieb, meines Wissens, aus. Von Lebensumständen erfährt man auch aus diesem Aufsatze wenig oder nichts. Hr. Z. kennt nicht einmahl seine hier angeführten Vorgänger, den einzigen Koch ausgenommen. Er zieht bloss eine Parallele zwischen Liscow und Rabener*). — *Müchler* in seiner Ausgabe der *Liscovischen* Schriften. — *Gramberg* in der Monatsschrift Irene 1806. April. — *Kordes* in der Leipzig. Litteraturzeitung 1806. Intelligenzbl. S. 889.

Liscovius (Christian Salomon).

Studirte zu Gera und Leipzig, wurde im J. 1737 Katechet zu Königsbrück in der Oberlausitz, 1741 Diakonus zu Münchenbernsdorf im Voigtlande, und 1745 Pfarrer zu Siegersdorf in der Oberlausitz: geb. zu Königsbrück am 28 Junius 1705; gest. am 2 April 1765.

Biblisches Spruchbüchlein. Löbau 1737. 12.

Schuldiges Denk- und Ehrenmahl weyl. M. Chr. Sal. Liscovii, und weyl. Fr. Anna Cath. Liscovii geb. Gottschallin. Eine Gedächtnisspredigt auf seine Eltern. Lauban 1747. 4.

Etwas von der Gränzkirche zu Siegersdorf am Queis. Dresden 1749. 8.

Stand- und Leichenpredigt auf Frau Charlotte Cath. von Lindenau, geb. Vitzthum von Eckstädt, aus Psalm 82, 4. Lauban 1760. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 494 u. f.

List (Georg Dietrich).

D. der Medicin und ordentlicher Praktiker der Arzneykunst zu Mannheim: geb. daselbst . . . .; gest. am . . . Januar 1789.

Ueber Hurerey und Kindermord. Mannheim 1784. 8.
Diss. inaug. Observationum medico-practicarum biga. Heidelbergae 1786. 4. Editio altera. Mannhemii 1787. 4.

von der Lith (Johann Karl),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Halle, Göttingen, Altdorf und Oxford (auf der letzten Universität zwey Jahre), von wo er im J. 1739 zurückkam, und 1746 Prodechant und Stadtpfarrer zu Merkendorf im Ansbachischen, 1750 aber Dechant und Stadtpfarrer zu Wassertrüdingen wurde. Geb. zu Ansbach am 16 Januar 1717; gest. am 19 Junius 1780.

Das mit dem unvergleichlichsten Prinzen aus dem durchlauchtigsten Brandenburgischen Hause prangende Ansbach, am Geburtsfest des Erbprinzen, in einer Glückwünschungsrede gepriesen. Altdorf 1736. fol.
Diss. de Praedestinatianis quinti saeculi. ibid. 1737. 4.
Funfzehn Reden, bey öffentlichen gottesdienstlichen Versammlungen gehalten. Schwabach 1756. 8.
Der ehrliche Name und Geburt, was solche nach der Vernunft und den bürgerlichen Rechten heissen; eine Predigt. Oettingen 1756. 8.
Orationes VI. synodales. Tubingae 1757. 8.

Gab heraus:

Joh. Guil. de Lith, Theol. Doct. Ser. March. Brandenb. Onold. quondam a Cons. eccles. et consist. Theol. primar. et Matist. Eccles. Onold. (*seines Vaters*) Disquisitio theologica et historica de adoratione panis consecrati et interdictione sacri calicis in eucharistia, piaque cum ad Romano-Catholicos, tum ad Evangelicos monita, edita a etc. Suabaci 1753. 8.

Vergl. *Vockens* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten u. s. w. Thl 1. S. 44 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

von der Lith (Johann Wilhelm),

Bruder des Vorhergehenden.

Fürstl. Brandenburgischer geheimer Hof-, Regierungs- und Konsistorialrath zu Ansbach; geb. daselbst am . . . 1709; gest. am 31 August 1773.

Politische Betrachtungen über die verschiedene Arten der Steuern; entworfen u. s. w. Breslau 1751. gr. 8.

Vermischte Schriften. Ansbach 1750. 8. *Es sind 15 Abhandlungen, grösten Theils philosophischen, zum Theil auch publicistischen und historischen Inhalts.*

Neue, vollständig erwiesene Abhandlungen von den Steuern und deren vortheilhafter Einrichtung in einem Lande, nach den Grundsätzen einer wahren, die Verbesserung der Macht eines Regenten und die Glückseligkeit seiner Unterthanen wirkenden Staatskunst. Ulm 1766. 4.

Nach seinem Absterben erschien:

Philosophisches und juristisches System von den Ehen. Ansbach 1777. 8.

Vergl. *Vocke* a. a. O. Th. 2. S. 113. — *Hirsching's* Handbuch.

Litzmann (Samuel Christoph).

Studirte zu Halle, ward im J. 1760 zum Lehrer an das damahls gestiftete Pädagogium zu Bützow, 1761 als Pageninformator nach Schwerin, bald darauf zum Rektorat nach Plau im Mecklenburgischen Fürstenthum Wenden, 1765 zum Prediger nach Lübz, bald nachher aber zum zweyten Prediger nach Plau berufen. Geb. zu Halle 1740; gest. am 24 März 1782.

Einige Predigten und Aufsätze; nach seinem Tode herausgegeben (*von P. H. Hane, Prediger in Worsten*). Berlin 1784. 8.

Sein Schattenriß vor diesem Buch.

Vergl. *Hane* Leben *Litzmann's*, eben daselbst.

Litzmann (. . . .).

Königl. Preuſsiſcher Kriegs- und Domänenrath zu . . . . : geb. zu . . . . ; geſt. . . .

*Verſuch von den Grundſätzen der Policey, als eine Einleitung zu einer Abhandlung von den Policey-Verfaſſungen in den Städten der Chur- und Neumark Brandenburg. Frankfurt an der Oder 1756. 4.

Lizel (Georg).

Studirte 14 Jahre auf den Univerſitäten zu Strasburg, und zwar auf dieſer 10 Jahre lang, zu Leipzig, Jena, Halle, Wittenberg, Altdorf und Tübingen. Zu Strasburg ward er unter die Zahl der Kandidaten des geiſtlichen Miniſteriums aufgenommen, und zu Jena empfieng er die Magiſterwürde. Seine Hauptbeſchäftigung war zwar Theologie: aber durch Benutzung der Bibliotheken auf jenen ſieben Univerſitäten und auf ſeinen Reiſen ſammelte er einen groſsen Schatz hiſtoriſch-litterariſcher, vorzüglich antiquariſcher Kenntniſſe. Im J. 1734 kam er in ſeine Vaterſtadt Ulm zurück, ward 1735 Pfarrvikar in Weidenſtetten, und noch in demſelben Jahre Pfarrer in Steinenkirch: allein, ſchon im folgenden wurde er, wegen angeſchuldigten unerlaubten Umganges mit einer, von ſeinen Feinden unterſtützten Weibsperſon, abgeſetzt. Doch, ſchon am 26ſten Januar 1737 erhielt er, durch Empfehlung des Rathskonſulenten E. C. Bauer zu Speyer, eines gebohrnen Ulmers, das Konrektorat am dortigen Gymnaſium. Er ward auch Inſpektor der Alumnen und kaiſerl. königl. gekrönter Poët. Geb. zu Ulm am 23 November 1694: geſt. am 22 März 1761.

Das gedoppelte Jubelfeſt der Teutſchen Poëſie, in Teutſchen Verſen. Ulm 1717. 4.

Diſſ. (Praeſ. J. P. Bartenſteinio) Miſcella theſium philoſophicarum. Argent. 1721. 4.

De multitudine vocatorum et paucitate electorum, ex Matth. XXII, 14. ibid. 1723. 4.

Studioſus modulans, ſ. Cantica in Eccleſia Germanica Auguſtanae Confeſſionis conſueta, ad Germanicas Melodias, nova methodo rhythmis Latinis reddita. Argentor. 1727. 8.

Hiſtoria Poëtarum Graecorum Germaniae, a renatis litteris ad noſtra usque tempora, ubi eorum vitae, poëmata et in priſcos Poëtas Graecos merita recenſentur. Francof. et Lipſ. 1730. 8.

Unteutſche catholiſche und Jeſuiten-Poëſie. Jena und Leipzig 1730. 8.

בראשית ſive prima ſex Geneſeos capita Hebraice, iuſſu et auctoritate ſuperiorum in uſum Gymnaſii Spirenſis recenſuit etc. Spirae 1738. 8.

Epitome Grammaticae Hebraicae, quam iuſſu et auctoritate Superiorum maximam partem e Compendio Danziano, ſervatis ubique paragraphis ferequo verbis, in uſum Gymnaſii Spirenſis ad analyſin omnium ac ſingularum in primis ſex Geneſeos capitibus contentarum vocum accommodavit atque edidit. etc. ib. 1739. 8.

De Poëtis Medicis Scripturae Sacrae interpretibus Commentatio. ibid. 1744. 8.

De Poëtis Conſiliariis Sacri Codicis interpretibus Commentatio. ibid. eod. 8.

Sendſchreiben von einer Schrift eines alten Steins zu Speyer. ebend. 1747. 8.

Beſchreibung eines ſteinernen Sargs, worinnen eine edle Römerin in einer ſchneeweiſsen Materie liegend und zu deren Füſsen eine Fibula oder Spange, auch drey Gläſer auf einer neu entdeckten Römiſchen Grabſtätte gefunden worden. ebend. 1748. 8. Neue Auflage. ebend. 1749. 8.

Beſchreibung der Römiſchen Todten-Töpfe und anderer heydniſchen Leichen-Gefäſse, welche 1600 bis 1700 Jahre unter der Erde gelegen, und bey Speyer ausgegraben worden; allen Liebhabern der Römiſchen Alterthümer zur Nachricht, jedermann aber zur Erweckung und Ausübung der Tugend mitgetheilt. Mit Kupfern, ebend. 1749. 8.

Hiſtoriſche Beſchreibung der kaiſerlichen Begräbnis in der heil. Reichs freyen und kaiſerlichen Begräbnis-Stadt Speyer, wie ſolche in dem Dom daſelbſt vom Jahr Chriſti 1030—1689 beſchaffen geweſen, und

nur wegen der in ſolchem Jahre durch die Franzoſen geſchehenen Einäſcherung und gänzlichen Zerſtöhrung der Stadt, dermahlen beſchaffen iſt; allen Verehrern der Kaiſerlichen Aſche, und Liebhabern der alten und neuen Teutſchen Geſchichten aus glaubwürdigen Documenten und ſelbſt eigener Einſicht an das Licht geſtellet. Speyer 1751. 8.

Erklärung eines Jüdiſchen Grabſteins zu Speyer, welcher in dem Rechtskonſulent Bauriſchen Garten eingemauert iſt. ebend. 1759. 8.

De Poëtis Wirtenbergicis, Sacrae Scripturae interpretibus commentatio; cui accedunt binae cantiones ſacrae, Germanice et Latine ad uſum aquarum ſalubrium accommodatae, etc. ibid. 1760. 8.

De Poëtis Catechismi D. Martini Lutheri interpretibus commentatio; cui accedunt D. M. Lutheri cantiones catecheticae e Germanico Latine converſae. ibid. 1761. 8.

Gründliche Ausführung vom Religions-Frieden, nach Anleitung der Reichstagsabſchiede u. ſ. w. . . . .

Ueberſetzung des Briefs Pauli an Philemon in Teutſchen Verſen . . . . 8.

Abhandlung vom Rulandswein zu Speyer . . . . 8.

Abhandlung von einem Römiſchen Caſtell bey Speyer . . . . 8.

In einer Privatbibliothek zu Speyer exiſtirt Lizel's Handſchrift einer Ueberſetzung der Aeneide in Griechiſchen Hexametern, an der Zahl 9991, von denen eine Probe des erſten Buchs in ſeiner Hiſtoria Poëtar. Graec. Germaniae *abgedruckt iſt.* (*Vergl.* Sander's Luftreiſe von Carlsruhe nach Speyer, *und* Bernoulli's Sammlung kurzer Reiſebeſchreibungen B. 5).

L. beſaſs eine merkwürdige Sammlung Römiſcher Münzen, Urnen u. dgl., überhaupt viele merkwürdige litterariſche Antiquitäten, unter andern ein ſehr altes Gedicht: Von verliebten Pfaffen *in* 381 *Verſen.* (*Vergl.* S. W. Oetter's hiſtoriſche Bibliothek Th. 1. S. 15 — 88.) *Nach ſeinem Tode wurde die Sammlung zerſtreut.*

L. trug ſehr viel bey zu Schilter's Theſauro Antiquitatum Teutonicarum.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 379 — 384; und daraus *Hirſching* in ſeinem Handbuch Wort für Wort. Unverſchämt genug heißt es S. 303: *Aus verſchiedenen handſchr. Nachrichten!*

Lobeck (Christoph August).

Evangeliſcher Prediger zu Loblitz (?): geb. zu....; geſt....

Verſuch eines vernunftmäſsigen Beweiſes von der Göttlichkeit der Religion Jeſu aus der Niedrigkeit ihres Stifters, zu Beſchämung des Unglaubens, und zur Ehre des Gekreutzigten. 2 Theile. Leipz. 1755. 8.

Lobstein (Johann Friedrich),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Strasburg ward im J. 1760 Doktor der Medicin, unternahm hierauf eine gelehrte Reiſe durch Teutſchland, Holland und Frankreich, prakticirte ſeit ſeiner Rückkunft 1762 nach Strasburg, ward 1764 Prodemonſtrator auf dem dortigen anatomiſchen Theater und erhielt Erlaubniſs zu öffentlichen Vorleſungen. Im J. 1768 wurde ihm die ordentliche Profeſſur der Anatomie und Chirurgie zu Theil, und 1745 ein Kanonikat bey St. Thomas. Kurz vor ſeinem Ende wurde er ordentlicher Profeſſor der Pathologie. Geb. zu Lampertheim, zwey Meilen von Strasburg am 30 May 1736; geſt. am 11 Oktober 1784.

Diſſ. de nervo ſpinali ad par vagum acceſſorio. Argent. 1760. 4. *Auch in* Sandifort's Theſauro Diſputt. medic. Vol. I. p. 325 ſqq.

— de hernia congenita, in qua inteſtinum in contactu teſtis eſt. ibid. 1771. 4.

— de valvula Euſtachii. ibid. 1771. 4.

— de nervis durae matris. ibid. 1773. 4.

— de calculis veſicae urinariae ciſticis. ibid. 1774. 4.

— de liene. ibid. eod. 4.

— de hepate. ibid. 1775. 4.

Mehrere Diſputationen *unter fremden Namen.*

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztlebender Aerzte B. 1. St. 3. S. 103—112. — Denkmahl der Liebe, ſeinem Bruder, *J. Fr. Lobſtein*, errichtet von *Joh. Mich. Lobſtein*, D. der Theol. und Phil. Metropolitan zu Butzbach im Heſſen-Darmſtädtiſchen. Strasb. 1784. 8. — Hiſtoire et Mém. de la

Société royale de Medécine à Paris. A. 1784 et 1785 (à Paris 1788). — *Gruner's* Almanach für Aerzte und Nichtärzte 1793. S. 103 u. ff. — Zu *Lobſtein's* Andenken von *J. D. Metzger*, in ſeinem mediciniſchen Briefwechſel St. 1. Nr. 8. — *Hirſching's* Handbuch. — *Baur's* Lebensgemählde der denkwürd. Perſonen des 18ten Jahrhunderts Th. 2. S. 354—363.

LOBSTEIN (JOHANN MICHAEL),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Strasburg, ward im J. 1761 *Magiſter, machte* 1767 *eine Reiſe nach Paris, kam* 1768 *nach Strasburg zurück, ward Franzöſiſcher Prediger der dortigen Niklaskirche, nach einigen Jahren auch Teutſcher Prediger der Peterskirche und lehrender Gehülfe am Gymnaſium, unternahm* 1773 *abermahls eine gelehrte Reiſe durch die Schweitz und Teutſchland, ward* 1774 *Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Strasburg,* 1775 *aber ordentlicher Profeſſor der Theologie, Konſiſtorialaſſeſſor, Definitor und Prediger zu Gieſen. Schon in dem folgenden Jahre gab man ihm zu verſtehen, er möchte ſich um das erledigte Metropolitanat zu Kirdorf melden. Seine Vorſtellungen dagegen bewirkten zwar, daſs man ihn für dieſsmahl bey der Profeſſur lieſs, und er nahm auch im Februar* 1777 *die theologiſche Doktorwürde an: als aber in der Mitte dieſes Jahrs zu Butzbach eine ähnliche Vakanz entſtand; ſo wurde ihm daſelbſt das Inſpektorat und die erſte Pfarrſtelle gegeben. Endlich wurde er im J.* 1790 *als Profeſſor und Prediger nach Strasburg berufen. Geb. zu Lampertheim am . . . May* 1740; *geſt. am* 29 *Junius* 1794.

Diſſ. (Praeſ. F. J. Reuchlino) de divina animi pace ſanctae vitae comite, ad Phil. IV, 7. Argentorati 1766. 4.

Commentatio hiſtorico-philologica de montibus Ebal et Garizim Deut. XXVII, 4. ibid. 1773. 4.

Diſſ. I di veterum incitamenta poëſeos. ibid. 1774. 4.

Prolus. hist. de veteris ecclesiae sacrarum litterarum amore recentioris iusto moderamine. Gissae 1775. 4.

Eloge funèbre de Jean Daniel Schoepflin, Professeur en Histoire et en Eloquence à l'Université de Strasbourg. à Francfort 1775. 8. *Teutsch*, von ihm selbst. Giesen 1776. 8.

Diss. inaug. de praecepto amoris novo ad Joh. XIII, 34. Gissae 1777. 4.

Progr. Theologiae patristicae schediasma, Marcus Minucius Felix priscae Christianorum verae fidei et sanctimoniae testis. ibid. eod. 4.

Zuschrift an den Pfälzischen Correspondenten in der allg. Deut. Bibl. St. 29. S. 604, als eine Beylage zum Eudoxus, und Hessischen Clerus. (Giesen 1777.) 8.

Knechte Gottes, als Lieblinge des Himmels. Eine Gast- und Vesperpredigt, gehalten zu Strasburg über Offenb. Joh. VII, 2. 3. Frankfurt 1779. 8.

Codex Samaritanus Parisinus S. Genovefae. Praemissa Commentatio de Samaritanae gentis religione aevi recentioris. Francof. ad M. 1781. 8 mai.

Anhang zu dem von ihm herausgegebenen Werke: Codex Samaritanus Parisinus S. Genovefae etc. ebend. 1782. 8.

Zarte Milch für die Jugend. Giesen 1783. 8.

Denkmahl der Liebe, seinem Bruder J. Fr. L. errichtet. Strasb. 1784. 4.

Predigten für alle Stände. Giesen 1785. 8.

Observationes criticae in loca Pentateuchi illustria. Gissae et Francof. 1787. 8.

Wahre Frömmigkeit, der Weg zu ewig dauernder Glückseligkeit, und das selige Evangelium: Jesus nimmt die Sünder an; in zwo Predigten in der neuen Kirche zu Strasburg vorgestellt. Auf Kosten wahrer Freunde zum Druck befördert. ebd. 1787. 8. 2te Auflage. Strasburg 1792. 8.

Archiv für meine Kinder. (*Ohne Druckort*) 1787. 8.

Das Lob Jesu; drey Weyhnachtspredigten, über die Texte und Evangelien Luc. II, 1—14. Matth. XXIII, 34—39. Joh. XXI, 15—24. Giesen 1790. 8.

Anzugspredigt in Strasburg am Sonntage Exaudi 1790, und Abschiedspredigt in Butzbach am Sonntage Kantate, beyde über die gewöhnlichen Evangelien der benannten Sonntage gehalten. Strasburg 1790. 8.

Chriſtliches Evangeliſch-lutheriſches Beicht- und Communionbuch für allerley Chriſten. Strasb. 1791. 8.

Ein Wort an die proteſtantiſchen Bürger in Strasburg, über die Organiſation der Geiſtlichen im Elſaſs. ebd. 1791. 8.

Predigten von der chriſtl. Sonntagsfeyer. ebend. 1791. 8.

Nachrichten und Auszüge aus den Handſchriften der königlichen Bibliothek zu Paris; auf Veranſtaltung des Hrn. geh. Raths Hezel ins Teutſche überſetzt. 1ſten Bandes 1ſte Abtheilung. Hildburghauſen 1791. — 2te Abtheilung. ebend. 1793. — 3ten und letzten Bandes 1ſte Abtheilung. ebend. 1794. 8.

Sendſchreiben an die Herrn Kämmerer, biſchöfflichen Vikar zu Strasburg, und Keller, Pfarrern zu Weſthofen, über die chriſtl. Sonntagsfeyer. Strasb. 1791. 8.

Sieben Beweggründe zu einer ſchnellen Bekehrung, und zweyerley Weg zum Himmel, der Phariſäer, der zu fliehen, und des Herrn Jeſu, der zu gehen; zwey Predigten. ebend. 1791. 8.

Ein Wort an die proteſtantiſchen Bürger in Strasburg, über die Organiſation der Geiſtlichkeit im Elſaſs. ebend. 1791. 8.

Zweytes Wort an die proteſt. Bürger in Strasburg über die Organiſation der Geiſtlichkeit im Elſaſs; oder, das unvortheilhafte und gewiſſermaſsen unmögliche Konſiſtorium. ebend. 1792. 8.

Ausführlicher Kommentar über die Apoſtelgeſchichte des Lukas. 1ſter Theil. Strasb. u. Leipz. 1792. 8.

Abweichungen des Hannöveriſchen Katechismi von der Bibel und den Bekenntniſsbüchern der proteſtantiſchen Kirche. Strasburg 1792. 8. (*Auszug in* Henke's Archiv für die neueſte Kirchengeſchichte. Quartal 1. S. 68—82. 1794.)

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 6. S. 55—61. B. 9. S. 414. B. 10. S. 379. B. 11. S. 364.

Freyherr von Locella (Aloysius Emmerich).

Erſt kaiſerl. königl. wirklicher Niederöſtreichiſcher Regierungsrath und Beyſitzer der Büchercenſurhofkommiſſion

zu

zu *Wien*, hernach wirklicher Hofrath bey der kaiſerl. königl. Mildenſtiftungskommiſſion eben daſelbſt; geb. daſelbſt am 3 September 1733; geſt. am 27 December 1800.

Tria tentamina ad illuſtrandas leges XII tabularum. Viennae 1754. 8.

*Dialogus de iteratis librorum editionibus. ib. 1758. 8.

*Eſſai ſur la neceſſité de conférer les emplois ſelon les talens, par M. le Bar. de Loc**. ibid. 1760. 8. 2de edition. ibid. 1763. 8.

Xenophontis Epheſii de Anthia et Habrocome Epheſiacorum Libri V. Graece et Latine recenſuit, ſupplevit, emendavit, Latine vertit, adnotationibus aliorum et ſuis illuſtravit, indicibus inſtruxit. Vindobonae 1796. 4.

Lesarten im Herodian, aus einer Wiener Handſchrift; in Bibliotheca philologica. Vol. I. (Lipſ. 1779. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 295 — 298.

Locher (Johann Georg).

Doktor der Medicin, Mitglied des groſsen Raths, wie auch Examinator der Kirchen und Schulen zu Zürich: geb. daſelbſt 1739; *geſt.* 1787.

Diſſ. de ſecretione glandularum in genere. Lugd. Bat. 1761. 4.

Verzeichniſs einiger eſsbaren Pflanzen, die dem Landmann zur Nahrung dienen. Zürich 1771. 8.

Vergl. Biographiſche Nachrichten von *ihm*, verfertigt von D. *Hirzel* dem jüngern in Zürich; in *Höpfner's* Magazin für die Naturkunde Helvetiens B. 2. S. 231 — 243.

Locher (Johann Joseph).

Studirte zu Wien, erwarb ſich 1736 *die juriſtiſche Doktorwürde, und* 1737 *ward er als Hof- und Gerichtsadvokat angenommen. In den Jahren* 1748 *und* 1761 *bekleidete er bey der Univerſität zu Wien die Stelle eines Procuratoris nationis Saxonicae; wodurch er Ge-*

legenheit erhielt, ſich mit der Univerſitätsgeſchichte bekannt zu machen, und daher ſein Werk entſtand. Geb. zu Wien 1721; geſt. . . .

Speculum academicum Viennenſe, ſeu Magiſtratuum antiq. et celeb. Univerſitatis Viennenſis a primo eiusdem auſpicio ad noſtra tempora. Viennae 1773. 8 mai.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 299.

Locher (Maximilian).

Doktor der Medicin und Phyſikus des Markus-Spitals und des Waiſenhauſes zu Wien: geb. zu . . . ; geſt. . . .

Obſervationes practicae circa luem veneream, epilepſiam et maniam, et circa cicutae uſum. Vienn. 1762. 8.

Obſervationes practicae circa inoculationem variolarum in neonatis inſtitutam. ibid. 1768. — Continuatio experimentorum de inoculatione variolarum. ib. eod. — Continuatio altera. ibid. eod. 8.

Lochner (Johann Hieronymus) der ältere,

Vater des Folgenden.

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena. Im J. 1740 wurde er Vikarius in der dritten Klaſſe der Sebalder Schule zu Nürnberg, noch in demſelben Jahre ordentlicher Kollege, und 1744 Konrektor: geb. zu Lichtenau im Nürnbergiſchen 1700; geſt. am 11 April 1769.

*Der geſchickte Complimentarius. Nürnberg 1730. 8.

*Die Kunſt zu reden im gemeinen Umgang. ebend. 1730. 8.

Luſt und Nutzen aus der Hiſtorie. 3 Stücke. ebend. 1731 — 1732. 8.

Unter dem Namen Chloreni Germani: Unterſuchung der Teutſchen Sprache. ebend. 1735. 8. *Auch unter dem, wider ſein Wiſſen, gewählten Titel:* Neu verbeſſerte Orthographie.

*Das alte und neue Corſica; oder hinlängliche Nachricht von dieſer Inſel; nebſt dem Leben des Königs Theodor; mitgetheilet von einem aus Genua kürzlich zurückgekommenen Paſſagier. Nebſt einer Landkarte. Nürnberg 1736. 4. *Auch unter dem Titel:* Das alte u. neue Corſica; oder hinlängl. Nachricht ſowohl von dieſer Inſel und Königreich an ſich, als auch was ſich von Anbeginn bis jetzt bey der damahligen Revolution damit zugetragen hat.

Sammlung merkwürdiger Medaillen, in welcher wöchentlich ein curieuſes Gepräg, meiſtens von modernen Medaillen ausgeſuchet, und nicht nur fleiſsig in Kupfer vorgeſtellet, ſondern auch durch eine hiſtoriſche Einleitung hinlänglich erkläret, nun aber ſowohl mit vollſtändigen Regiſtern, als einer Vorrede von dem Leben des berühmten Medailleur, Raimund Faltz, an das Licht gegeben worden. ebd. 1737. — Zweytes Jahr 1738 — mit einer Vorrede von dem Leben des berühmten Medailleur Arwed Karlſteen u. ſ. w. ebend. 1738. — Drittes Jahr 1739 — mit einer Vorrede, worinnen einige Nachrichten von den meiſten Medaillen von dem berühmten Medailleur Johann Smelzing, wie auch viele Supplemente zu den vorigen Lebensbeſchreibungen des Faltz'en und Karlſteen enthalten ſind. ebend. 1739. — Viertes Jahr 1740 — mit einer Vorrede von dem Leben des vor kurzem verſtorbenen berühmten Medailleur Georg Wilhelm Veſtner's und den von ihm verfertigten ſo zahlreichen als ſchönen Medaillen. ebend. 1740. — Fünftes Jahr 1741 — mit einer Vorrede von der ſo berühmten Hameraniſchen Familie, beſonders beyden noch lebenden Hermenegildo und Otttone Hamerani und den von ihnen verfertigten ſo zahlreichen als ſchönen Medaillen. ebend. 1741. — Sechſtes Jahr 1742 — mit einer Vorrede von dem Leben und vielen Medaillen des ſo arbeitſamen Medailleurs Chriſtian Wermuth. ebend. 1742. — Siebentes Jahr 1743 — mit einer Vorrede von dem Leben des Gothaiſchen Stempelſchneiders Koch, nebſt einem Verzeichniſs der von ihm gefertigten Medaillen. ebend. 1743. — Achtes Jahr 1744 — mit einer Vorrede von dem Leben und verfertigten Medaillen des berühmten königl. Engliſchen Ober-Graveurs und Me-

dailleurs, Johann Croker. Nürnberg 1744. 4. *Jeder Band iſt über zwey Alphabete ſtark, und wöchentlich erſchien davon ein Stück.*

* Der im Glück und Unglück wohl verſuchte Nürnberger, oder Lebensgeſchichte des Phronaret u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1753. 8.

Schrieb auch viele Jahre eine im Lochneriſchen Verlag herausgekommene politiſche Zeitung: Der ſchnelle Poſtillon.

Vergl. Acta ſcholaſt. B. 5. S. 568 u. f. — *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexicon Th. 2. S. 495 u. f. *Nopitſch'ens* Supplemente B. 2. S. 520. — *Hirſching's* Handbuch.

Lochner (Johann Hieronymus) der jüngere,

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, war von 1756 bis 1769 Kandidat des Predigtamts und Hofmeiſter, wurde 1769 Lehrer der vierten Klaſſe in der Sebalder Schule, und 1773 Konrektor derſelben: geb. zu Nürnberg am 11 Julius 1728; geſt. . . .

Schrieb nach ſeines Vaters Tode den ſchnellen Poſtillon, *und nachher eine Zeit lang die* de Launoy-Lenziſche Zeitung *unter dem Titel:* Sammlung der neueſten und merkwürdigſten Weltbegebenheiten.

Vergl. *Siebenkees* Materialien zur Nürnberg. Geſchichte B. 2. S. 656. — *Nopitſch* a. a. O.

Lochner (Johann Michael Friedrich).

Studirte zu Nürnberg und hernach ſechs Jahre zu Altdorf, wurde im J. 1753 Syndikus der Stadt Nürnberg, und erwarb ſich in demſelben Jahre die juriſtiſche Doktorwürde. 1758 wurde er zum auſſerordentlichen Konſulenten, 1759 zum Genannten des gröſſern Raths und zum Konſulenten am Untergericht und 1761 zum Konſulenten am Stadt- und Ehegericht ernannt. Im

Oktober 1763 gieng er als bevollmächtigter Mitdeputirter zu einem Kongreſs nach Sulzbach, wohin er auch im Sept. 1764 die Reiſe in gleicher Qualität und mit glücklichem Erfolg wiederhohlte. 1765 übertrug man ihm noch die Stelle eines Kreiskonſulenten oder Abgeordneten zum Fränkiſchen Kreiskonvent. Auſserdem beſorgte er noch die Familiengeſchäfte mehrerer adelichen Häuſer. Geb. zu Fürth am 30 März 1728; geſt. am 15 December 1765.

Meditationes de iure repraeſentationis in linea aſcendentium. Norimb. 1749. 4.

Problemata iuris publici. ibid. eod. 4.

Obſervationes de donis nuptialibus. ibid. eod. 4.

Otia, das iſt, verſchiedene zur Jurisprudenz und Litteratur gehörige Materien; nebſt des hochberühmten Herrn Prof. Schwarz'ens Vorrede von den verſchiedenen Meynungen vom Urſprunge der Kayſerl. hohen Gerechtſamen und der Landeshoheit Teutſcher Fürſten. ebend. 1750. 8.

Diſſ. inaug. ſiſtens quorundam iuris ſtatutarii Norici capitum explanationem. ibid. 1753. 4.

Schediasma iuridicum de appellatione verbali. ibid. eod. fol.

Schediasma de lupulo decumano, *vom Hopfen-Zehenden.* ibid. 1758. 4.

Selecta iuris univerſi, oder Sammlung verſchiedener in die Rechtsgelahrheit gehöriger Materien und Fälle. 1ſtes Stück. ebend. 1759. — 2tes Stück. ebend. 1760. — 3tes Stück. ebend. 1762. — 4tes Stück. ebend. 1765. 8.

*Kurze, doch Rechtsgegründete Vertheidigung der auf alte Verträge, alte und neue Verabſcheidungen gegründeten von Welſeriſchen Umgelds-Befugniſs zu Markt-Neunhof. 1760. fol.

*Kurze Vertheidigung einer Vertragsmäſsig-erlaubten Selbſthülfe der von Welſeriſchen Umgeldsherrſchaft zu Neunhof wider die unfeinen Vorwürfe eines eigenmächtigen gewaltſamen Betrags, eines Spolii u. ſ. w. 1761. fol.

*Rechtlich und documentirter Beweis, daſs das Umgeld-Recht bey der von Geuderiſchen Ueberlaſſung des Markts Neunhof keineswegs ausgenommen,

ſondern auf die von Welſeriſche Familie wirklich transferiret worden, folglich eine vergeblich aufgeſtellte Exceptio deficientis ceſſionis keiner rechtlichen Achtung würdig ſey. 1761. fol.

*Kurze, doch rechtliche Beleuchtung pro informatione a causſam Herrn Paul Carl Welſer von und zu Neunhof und Röthenbach u. ſ. w. proprio et familiae nomine zu Nürnberg, contra Frau Caſtellanin Mar. Hel. v. Welſer, nunc Hrn. Lieutenant Joh. Wilh. Carl Chriſtoph Oelhafen v. Schöllenbach u. ſ. w. das Einſtandrecht u. ſ. w. jetzt aber die Competenz des löbl. Nürnberg. Stadtgerichts betreffend. 1764. fol.

*Obſervationes quaedam de iure ſequelae, deligendi et luſtrandi cives hominesque ſubiectos: ſive, von der Folge, Ausſchuſs und Muſterung. 1762. 4.

*Rechtsgegründete Ausführung von der ohnumſtöſslichen Gültigkeit der Familien-Anordnungen des altadelichen Geſchlechts der Tucher von Simmelsdorf u. ſ. w. und der daraus erwachſenden Befugniſs, einen Agnaten, der das Nürnbergiſche Burgerrecht aufgegeben und die Evangeliſche Religion geändert, von dem perſönlichen Genuſs der Geſchlechtsſtiftungen, Altargeldes, und weitern Anſprüchen auszuſchlieſsen, und einige andere Linien-Fidei-Commiſs-Güter nicht mehr einzuräumen, ingleichen von der Unzuläſſigkeit einer verbotenen Selbſthülfe wider die den ohnverbrüchlichen Familien-Urkunden noch lebende Tucheriſche Familie. Mit Beylagen von Nr. I—XIV. 1764. fol.

*Ausführlich documentirte Geſchichts-Erzählung und Rechtsgegründete Rettung des althergebracht- und gemeinnützigen Reichs-Stadt-Nürnbergiſchen Bothenweſens, wider die harten Bedruckungen des löbl. Kaiſ. Reichs-Oberpoſtamts allda. Nürnb. 1765. fol.

Nachtrag dazu. fol.

Zweyter Nachtrag. fol.

Vorrede zu Chriſt. Dan. Mayer's Kurzen Begriff und Anweiſung, wie ſich ein Beamter auf dem Land in vorkommenden Concurs-Fällen — zu verhalten hat; nach Anleitung der Nürnberg. Reformation (Nürnb. 1765. 4). *Sie handelt von einigen Rechtsſtreitigkeiten und liefert einige Anmerkungen vom Vorgang der Gläubiger u. ſ. w.*

Handſchriftlich hinterließ er unter andern:

De iure ſequelae in ditione Neoburgica, et de principiis Neoburgicis contra Rempublicam Noricam eorumque refutatione.

De iure retractus etc.

Rechtsgegründete Beleuchtung der akademiſchen Jurisdiction überhaupt, und beſonders wie ſolche bey der löbl. Univerſität Altdorf in Anſehung des, auch Nürnbergiſchen Pfleg- Malefitz- und Territorial-Amts Altdorf hergebracht und befindlich iſt, entgegengeſetzt der akademiſchen Rechtsgegründeten Vorſtellung u. ſ. w. Mit Beylagen von Nr. I—XIII. fol.

Grundveſte der althergebrachten und durch die Verträge beſtätigten Nürnbergiſchen Gerechtſame auf allen im Sulzbachiſchen Fraiſchbezirk ſituirten Unterthanen und Gütern, aus ſichern und tüchtigen Gründen bewieſen, und wider die Sulzbachiſchen Beeinträchtigungen gerettet. 1757.

Kurze, doch Rechtsgegründete Ausführung der auf Kaiſerl. Freyheiten errichteten Verträge und einem alten hergebrachten Gebrauch gegründeten Reichsſtadt Nürnbergiſchen Gerechtſame, überhaupt in Pfälziſchen Aemtern, beſonders aber im Churfürſtl. Landgericht Sulzbach, auf die darinnen liegenden eigenen Nürnbergiſchen Unterthanen. 1764.

Vergl. *Will's* a. a. O. S. 498 u. f. *Nopitſch* a. a. O. S. 321 —324. — Deductionsbibliothek von Teutſchland B. 1. S. 495.

Lochner (Michael Friedrich).

Studirte zu Jena und Altdorf, wurde auf der letzten Univerſität im J. 1726 *Doktor der Rechte, begab ſich hierauf nach Wetzlar, um den Kammergerichtsprozeſs zu ſtudiren, wurde* 1727 *ordentlicher Advokat zu Nürnberg, gab aber in der Folge dieſe Stelle auf, und lebte hernach zu Fürth, als fürſtl. Brandenburg-Ansbachiſcher und herzogl. Würtembergiſcher Juſtitzrath, wie auch Hofgerichtsaſſeſſor. Geb. zu Fürth am* 8 *Februar* 1706; *geſt.* 1777.

*An ein hochpreiſsl. Corpus Evangelicum zu Regensburg. unterthänig-gehorſamſte äuſserſt bemäſsigte Beſchwehrniſs-Anzeige mit angehängten Bitten, unſer

Gerichts-Schöpfen, Bürgermeiſter, Schutzführer und Vorſtehere, Namens der Augsb. Conf. zugethanen Gemeinde in der Hofmarkt zu Fürth und incorporirten Dorfſchafften, einen von hochwürdiger Domprobſtey zu Bamberg contra ſtatum normalem anni decretorii neu aufzudringen vermeynten Catholiſchen Gerichtsſchreiber betreffend. 1748. fol.

* Gründliche Widerlegung und ſtandhafte Gegen-Information der Gemeinde in dem Hofmarkt zu Fürth und der incorporirten Dorfſchafften, entgegengeſetzt dem, von einer hochwürdigen Domprobſtey zu Bamberg ohnlängſthin zum Druck gebrachten ſo betitelten, pro informatione in cauſſa zu Fürth, Gemeinde und incorp. Dorfſch. contra Hochw. Domprobſtey zu Bamberg, pancto diverſorum gravaminum, in ſpecie einen contra ſtatum normalem neu aufzudringen vermeynten Catholiſchen Gericht- und Gemeind-Schreiber betreffend. 1749. fol.

Vergl. *Will* a. a. O. S. 496 u. f. — Deductionsbibliothek B. 4. S. 2195.

LOCKE (SAMUEL GOTTLIEB).

Kurfürſtl. Sächſiſcher Generalaccisbaudirektor zu Dresden; geb. zu . . . . 1743; geſt. am 20 Junius 1784.

Die Verbindung und Uebereinanderſtellung der Säulen, oder Anweiſung, wie bey der Baukunſt die fünf Säulenordnungen auf eine ſehr leichte und bequeme Art nach einer gegründeten Regel, ſowohl bey geraden als auch cirkulrunden Figuren über einander zu ſetzen und zu verbinden ſind; in drey Abtheilungen abgehandelt, und auf 60 Kupferblättern vorgeſtellet. Dresden 1784. fol.

LODER (JOHANN).

Studirte zu Heilsbronn im Ansbachiſchen, zu Strasburg und Halle, von wo er als Hauslehrer nach Liefland zu dem Baron von Campenhauſen kam. Mit dieſem machte er Reiſen nach Teutſchland, Frankreich

und England, ward hierauf als Prediger nach St. Petersburg gerufen, 1728 aber als Rektor nach Riga, wo er das Lyceum so einrichtete, dafs es 1733 aufs neue eingeweiht wurde. Im J. 1766 ward er zugleich auch Diakonus der Kron- oder Jakobskirche und Beyſitzer des dortigen Oberkonſiſtoriums. Geb. zu Burgbernheim im Fürſtenthum Bayreuth 1687; geſt. am 5 September 1775.

Diſſ. (Praeſ. Joh. Heinr. Barthio) Vaticinium Chriſti de cadavere Iudaico ab aquilis Romanis diſcerpendo, ex Pericope Evang. Dominic. XXV Trinit. Matth. XXIV, 28. Argentorati 1715. 4. *Auch unter dem Titel:* Schediasma — cum praefatione J. H. Barthii. ibid. eod.

Progr. über Xenophon's Stelle: dafs nichts annehmlicher zu hören ſey, als Lob. Riga 1736. fol.

— von der Wiederherſtellung des Rigiſchen Lycei. ebend. 1743. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 3. St. 1. Nr. 1. S. 5—10.

— Erwegung D. Luther's Gutachten von Schulen. ebend. 1744. fol.

— Kurzer Bericht von der vergangenen Herrnhutherey in Liefland. ebd. 1750. fol. *Auch in* Bidermann's Altem und Neuem von Schulſachen Th. 3. Nr. 13.

— Ob alle Leute rechte Menſchen ſeyen? ebend. 1751. fol.

Noch mehrere Programmen.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 302 u. f.

Lodtmann (Karl Gerhard Wilhelm).

Studirte zu Osnabrück, Marburg und Göttingen, ward nach der Rückkehr in die Vaterſtadt 1743 Advokat, nahm 1749 zu Harderwyk die juriſtiſche Doktorwürde an, ward 1751 nach Helmſtädt berufen als Profeſſor der Philoſophie und Adjunkt der Juriſtenfakultät, und erwarb ſich zugleich dort die Magiſterwürde. Geb.

zu Osnabrück am 16 December 1720; geſt. am 5 Januar 1755.

Diſſ. inaug. Poſitiones ex iure marcali in Epiſcopatu Osnabrugenſi. Harderovici 1749. 4.

Progr. Meditationes de voluptate repetita. Helmſtadii 1751. 4.

— de origine iudiciorum vemicorum. ibid. eod. 4.

Einladungsſchrift zu einer feyerlichen Rede auf die hohe Vermählung Sr. königl. Majeſtät von Dänemark, Friedrich des 5ten, und der Prinzeſſin Juliana Maria, Herzogin zu Braunſchweig und Lüneburg. ebend. 1752. fol.

Monumenta Osnabrugenſia, ex hiſtoria Romana, Francica, Saxonica, eruta, notis illuſtrata. ibid. 1753. 8.

Diſſ. philoſophica de principio contradictionis. ibid. 1754. 4.

— philoſ. inaug. de pugna analogorum modorum cum unicitate determinabilitatis in Deo. ibid. eod. 4.

Progr. de cognitione humana eiusque emendatione. ib. eod. 4.

Kurzer Abriſs der Geſchichte der Weltweisheit, nach Ordnung der Zeiten; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. ebend. 1754. 8.

Anmerkung über die 2te, 3te und 4te Anfrage des 16ten Stückes der Hannöveriſchen Anzeigen von 1751, die Familie der Nobilium de Blanckena, Grafs Rudolph von Diepholz betreffend; *in* denſelben Anzeigen 1751. St. 38. — Zeitrechnung der Biſchöffe zu Osnabrück, von Arnold bis auf Konrad den 2ten, das iſt: von 1181 bis 1275; *ebend.* 1752. Nr. 49 und 50.

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Delineatio iuris Osnabrugenſis. E ſchedis Caroli Gerh. Guil. Lodtmann edidit Juſtus Frid. Aug. Lodtmann (filius). Osnabrugi 1767. 8.

Commentatio de diviſione perſonarum ſecundum conſuetudines Osnabrugenſes, edidit J. F. A. Lodtmann. ibid. 1768. 8.

Noch hinterließ er handſchriftlich:

Den erſten Theil einer Hiſtorie des Hochſtifts Osnabrück (bis 1300).

Sylloge diplomatum, documentorum, epistolarum, instrumentorum publicorum privatorumque, pactorum, transactionum, sententiarum, relationum, ab imperatoribus, regibus, episcopis, principibus, nobilibus, urbibus, universitatibus, privatis de rebus Osnabrugensibus datorum et exaratorum.

Coniecturae de Saxonum migratione in Westfaliam et Saxoniam inferiorem.

Vita Eberhardi Lothmanni, quondam Professoris Institutionum in Academia Rostochiensi.

Oratio de spiritu nobili. *Den Inhalt s. bey Strodtmann a. a. O.*

— de gustu universali. *Eben so.*

Diss. de ludo Schachorum, oder vom Schachspiele.

Eine Rede, worin die Einkehrung der Seele in sich selbst beurtheilt wird. *S. Strodtmann a. a. O.*

Abhandlung von Osnabrückischen Münzen.

Einige diplomatische Untersuchungen.

Vergl. *Strodtmann's* neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 637 — 672. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 2. S. 570—572. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 282. — *Hirsching's* Handbuch.

Löbel (Renatus Gotthelf).

Studirte zu Leipzig, erhielt im J. 1786 *die Magisterwürde und* 1791 *die juristische Doktorwürde: geb. zu Thalwitz bey Eilenburg am* 1 *April* 1767; *gest. am* 14 *Februar* 1799.

In Aristotelis notionem tragoediae. Comment. I. Lipsi. 1785. 8.

Versuch einiger psychologischer Bemerkungen über die Deklamation, an den Hrn. M. Heydenreich. ebend. 1787. 8. (*Steht auch im 5ten Band von Cäsar's philos. Denkwürdigkeiten.*)

De iuribus et obligationibus parentum erga liberos iure naturae constitutis. ibid. 1787. 4.

Diss. Ius hominum ante usum rationis. ibid. 1788. 4.

— inaug. de caussa sanctitatis conventionum, iure rationis. ibid. 1791. 4.

Ueber die Deklamation oder den mündlichen Vortrag in Prose und Versen; nach dem Englischen des Hrn. Thomas Sheridan; mit einigen Zusätzen herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1793. (*eigentl.* 1792). gr. 8

Anleitung zur Bildung des mündlichen Vortrags für geiſtliche und weltliche Redner. Leipzig. 1793. 8.

Grundſätze der Kunſt zu überſetzen, ein Verſuch; aus dem Engliſchen; mit Rückſicht auf Teutſche Muſter bearbeitet. ebend. 1793. 8.

Warwicks Reiſen; von Charlotte Smith; aus dem Engliſchen überſetzt. ebend. 1794. 8.

*Miniaturgemählde. 1ſter Theil. ebend. 1795. 8.

*Das alte Schloſs; aus dem Engliſchen von Ch. Smith. 3 Theile. ebend. 1795. 8.

Ueber die Nothwendigkeit und die Mittel zu gefallen; nach Moncrif; ein Beytrag zur Philoſophie des Lebens und zur Erziehungskunde. ebend. 1798. 8.

Ueber den Begriff und die Hauptgrundſätze des Rechts; in Schmidt's philoſ. Journal B. 3. St. 2 (1794).

Antheil an dem von Grohmann herausgegebenen Handwörterbuch über die ſchönen Künſte. (Leipzig 1794 u. f.)

Er wollte auch herausgeben: Kleine Bibliothek des Sächſiſchen Rechts; *es wurden aber nur 5 Bogen davon gedruckt, die nicht ins Publikum kamen.* Vergl. Allgem. litter. Anzeiger 1800. S. 716.

Von dem Converſationslexikon (Leipz. 1796 — 1799. 3 Theile. 8), *das ihm hier und da beygelegt wird, war er nur Redakteur, und Bearbeiter derjenigen Artikel, aus ſehr verſchiedenen Fächern, zu welchen er keine Gehülfen fand.*

Vergl. (*Eck's*) Leipz. gel. Tagebuch 1786. S. 6 u. f. 1799. S. 22 — 24.

Löber (Adolph Christoph Friedrich).

Doktorand der Rechte, herzogl. Sachſen-Weimariſcher Hofadvokat, wie auch Bürgermeiſter und Stadtſchreiber zu Lobeda: geb. zu . . . .; geſt. 1785.

Repertorium reale, oder alphabetiſcher Auszug der in das Herzogthum Weimar und in der Jenaiſchen Landesportion, vorzüglich ſeit 1700 bis 1782 in Kirchen-Polizey- Juſtitz- und Kammerſachen ergangenen gedruckten und ungedruckten Landesgeſetzen, auch

Specialverordnungen der Universität und des Amts Jena. 1ster Theil: A—L. Jena 1783. — 2ter Theil: M—Z. ebend. 1785. gr. 8.

Löber (Christian Joseph).

Studirte zu Erfurt und Leipzig, erwarb sich die Magisterwürde und medicinische Doktorwürde, hielt sich hernach eine Zeit lang zu Dresden auf, ward Amts- und Landphysikus zu Gommern in Kursachsen, und 1790 Physikus zu Vorsfelde im Braunschweigischen: geb. zu Altenburg am 14 August 1743; gest. am 22 December 1794.

De cordis fabrica et functione atque de sanguinis per cor et vasa sanguinea circulatione. Erfurti 1767. 4.

Sendschreiben vom Wiederkommen der Pocken nach der Einpfropfung. ebend. 1767.

Anfangsgründe der Wundarzneykunst. Langensalz 1770. 8.

Sendschreiben von einer glücklich geheilten Lungenentzündung Hans Hubrig's. Friedrichsstadt 1777. 8.

Freuden Hans Hubrig's, eines 112jährigen Greises. Dresden 1778. 8.

Belustigungen in den Bädern vor Dresden; eine Wochenschrift. ebend. 1778. 8.

*Abendstunden für edle Seelen. . . . . 1786. 8.

Löber (Emanuel Christian).

Studirte zu Rudolstadt, Jena, Halle und Leiden, ward zu Halle im J. 1722 Doktor der Arzneykunde, 1723 Physikus zu Camburg, machte dabey den Privatdocenten und Praktiker auf der Universität zu Jena, ward 1725 von dem Herzog zu Sachsen-Eisenach zum Rath ernannt, und 1731 erhielt er eine aufserordentliche Professur der Medicin zu Jena. Geb. zu Orlamünda 1696; gest. im Sommer 1763.

Diss. inaug. Historia inflammationum ex principiis mechanicis et anatomicis deducta. Halae 1722. 4.

Commentatio de sanguinis missione eiusque utilitate in

morbis infantum acutis, praelectionibus publicis praemissa. Jenae 1723. 4.

Diss. medica practica exhibens historiam morborum ex acido. ibid. 1724. 4.

— — — — historiam contusionum. ibid. 1726. 4.

— — — sistens plethorae naturam, ortum atque effectus. ibid. 1728. 4.

Gründliche Anweisung zu einer glücklichen Blatter-Cur; nebst einem Anhang derer Schriften, die von dieser Seuche und deren Inoculation gehandelt haben, nach den mechanischen Lehrsätzen verfertiget. ebend. 1730. 8.

Solida manuductio ad felicem variolarum curationem, cum appendice auctorum, qui de hac lue et seorsim de inoculatione scripserunt, recensente, ex mechanicis principiis adornata. ibid. 1731. 8.

Kurze und gründliche Anführung zu einer heilsamen Lebens-Art zum Gebrauch der Speisen, durch welche man die Gesundheit erhalten, den Leib zum langen Leben geschickt machen, die anwandelnden Krankheiten in Zeiten abwenden, und den überhand genommenen begegnen, auch die verlohrnen Kräfte geschwind und sicher wieder ersetzen könne, nach den Boerhaavischen Lehrsätzen aus der Erfahrung bewiesen. 2 Theile. ebend. 1745. 8.

Wahrhafte Erzählung der heftigen Krankheit, die Ihn befallen, und wie er davon durch göttlichen Segen wieder befreyet worden u. s. w. ebend. 1746. 4.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 1. S. 667—672. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 125.

Löber (Gotthilf Friedemann).

Studirte zu Altenburg und von 1738 *bis* 1741 *zu Jena, ward dort Magister und Privatdocent, bald hernach Adjunkt der philosophischen Fakultät, bekam* 1743 *einen Ruf als Hofprediger nach Altenburg, ward* 1745 *Beysitzer des dortigen Konsistoriums,* 1747 *Archidiakonus,* 1751 *Stiftsprediger,* 1753 *Konsistorialrath, und* 1768 *Generalsuperintendent des gesammten Fürstenthums Altenburg. Aus besonderer Achtung ernannte ihn der*

Herzog von Gotha 1792 zum geheimen Konſiſtorialrath. Geb. zu Ronneburg am 22 Oktober 1722; geſt. am 22 Auguſt 1799.

Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelia. 1ſter Theil. Altenburg 1767. — 2ter Theil. ebend. 1774. 8.

Obſervationes ad hiſtoriam vitae et mortis Jeſu Chriſti in ipſo aetatis flore obitae ſpectantes. ibid. 1767. 8.

Predigt von der ächten Gewiſſenhaftigkeit älterlicher Sorgen für die Geſundheit der Kinder, beſonders in Abſicht auf die Blattereinpfropfung. ebend. 1769. 4.

Ad hiſtoriam colloquii Altenburgenſis animadverſiones, ex documentis genuinis, partim nunc primum editis. ibid. 1776. 4.

Vorbedeutungen aus den Neigungen und Sitten der Kinder; eine Predigt. ebend. 1777. 8.

Rede bey der feyerlichen Taufhandlung Karl Leopold Kayſer's — nebſt der Rede und dem Glaubensbekenntniſſe des würdigen Neubekehrten. ebend. 1778. 8.

Prüfung der Unterſuchung Hrn. D. Anton Fr. Büſching — wann und durch wen der freyen evangeliſch-lutheriſchen Kirche die ſymboliſchen Bücher zuerſt auferlegt worden? Nebſt einer Ordinationsrede über die Sittlichkeit des Religionseides. ebend. 1789. 8.

Predigten auf alle Sonn- und Feſttagsevangelien zu einem feſten und freudigen Chriſtenthum für die Hausandacht. Eiſenberg 1790. 4.

Sein Leben beſchrieben in *J. R. G. Beyer's* allgem. Magazin für Pred. B. 9. St. 6. S. 92—96 (1794), vor welchem auch ſein Bildniſs in Kupfer geſtochen iſt. Daſſelbe von *Lips* and auf einer Medaille, die ihm mit dem *Lipſiſchen* Porträt an ſeinem funfzigjährigen Jubiläum im J. 1793 überreicht wurde.

Vergl. auch *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1799. B. 2. S. 257—270.

Löbin (Johann Georg).

Studirte zu Liegnitz und Leipzig, ward vom J. 1721 an Hauslehrer, 1727 Prediger zu Langenwalde in Schleſien, 1731 erſter Diakonus zu Groſsglogau, 1732 Senior des dortigen Miniſteriums, 1733 Primarius, und

1742 *Oberkonſiſtorialrath, wozu hernach noch die Inſpektion über den Glogauiſchen und Gurauiſchen Kreis und über das Fürſtenthum Carolath kam. Geb. zu Liegnitz am 8 April 1696; geſt. am 5 September 1751.*

Das erkenntliche Herz aller treugeſinnten und erfreuten Schleſier bey beſondern Wohlthaten Gottes über Pſ. 28, 6—9, bey Publication des Friedens. Glogau 1746. 8.

Das klügliche Verhalten David's bey ſeinem erlangten Hauptwunſche, aus Pſ. 84, 1—6, bey der Einweihung des Bethauſes zu Beuthen. ebend. 1746. 8.

Vergl. ſein Leben in dem Schleſiſchen Bücherſaal Th. 5. S. 473—486.

Löblein (Christian Johann Siegmund).

Archidiakonus zu Oettingen und Mitaufſeher des dortigen Wittwenhauſes: geb. zu .... 1726; geſt....

Sollte nicht die Verheiſsung des vierten Gebots: Auf daſs dirs wohlgehe, und du lange lebeſt auf Erden, auch die Verheiſsung einer beglückten und vieljährigen Ehe in ſich faſſen? Bey dem Ehejubel ſeiner Eltern. Oettingen 1760. 4.

*Kurze Nachricht von dem Evangeliſchen Wittwenhaus in Oettingen zur Verherrlichung der groſsen Güte Gottes und dankbarer Erinnerung, da daſſelbe 50 volle Jahre unter dem Schutz des Allerhöchſten aufrecht erhalten worden iſt, geſammlet und nebſt dem feyerlichen Dank- und Jubelgebet in dieſen Bogen öffentlich vor Augen geleget von dem gegenwärtigen Mitaufſeher über gedachtes Haus Gottes C. J. S. L. O. A. ebend. 1762. 8.

Löhe (Johann Konrad).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, wo er im J. 1749 die höchſte Würde in der Weltweisheit empfieng, wurde 1752 Mittagsprediger bey dem heil. Kreutz vor Nürnberg. Noch in demſelben Jahr wurde ihm die Stelle eines

eines Inſpektors der Alumnen und der Oekonomie zu Altdorf übertragen. Zugleich hielt er philoſophiſche und mathematiſche Lehrſtunden. Bey Errichtung der Teutſchen Geſellſchaft zu Altdorf 1756 wurde er der erſte Aufſeher und Mitälteſter derſelben. 1763 wurde er als Diakonus zu St. Marien nach Nürnberg berufen, und erhielt 1764 die Profeſſur der Phyſik und Mathematik am Aegidiſchen Auditorium (oder Gymnaſium), und bald hernach auch die Profeſſur der Logik und Metaphyſik. Ueber Experimentalphyſik und Kosmogenie hielt er öffentliche Vorleſungen, die auch von Standesperſonen und Gelehrten beſucht wurden. Ueberhaupt machte er es ſich zur Pflicht, nicht nur Jünglinge zur Univerſität vorzubereiten und andere Perſonen in den mathematiſchen Wiſſenſchaften zu unterrichten, ſondern auch die Einſichten ſeiner übrigen Mitbürger zu erweitern, Unwiſſenheit auszurotten und den Aberglauben auf der Kanzel ſowohl als auſſer derſelben zu beſtreiten. Geb. zu Nürnberg am 11 November 1723; geſt. am 31 December 1768.

Diſſ. de numero. Altdorfi 1754. 4.

— de indictione belli. ibid. eod. 4.

— de impenetrabilitate. ibid. 1755. 4.

Abhandlung von der Feder-Krafft des menſchlichen Körpers; ein Glückwunſchſchreiben. ebend. 1755. 4.

* Nachricht von der Wirkung, dem Gebrauch und der Erhaltung der paraboliſchen Lampe. (1762.) 8.

Demonſtrationem per exploſum et exceſſum et defectum paucis explicat et ad orationem ſolennem de eo, quod periculoſum eſt in nova de aquarum decrementis hypotheſi invitat. Norimb. 1764. fol.

Einladung zu den Vorleſungen über die Experimentalphyſik. 1764. 4.

Einladung zu zweyerley Vorleſungen über die Experimentalphyſik und Kosmogenie. 1765. 4.

Einladung zu zweyerley verſchiedenen Vorleſungen über die Philoſophie und Aërometrie. 1765. 4.

* Die Ehre Gottes aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Eine Wochenſchrift. 6 Bände. Nürn-

von Loen (Johann Michael).

Studirte zu Marburg und Halle, gieng im J. 1715 des Kammergerichtsproceſſes wegen nach Wetzlar. Um Oſtern 1716 fieng er ſeine vieljährigen Reiſen an, erſt durch Teutſchland, alsdann durch Holland und Belgien; im Sommer 1718 hielt er ſich zu Dresden auf; 1719 reiſete er über Mannheim und Strasburg nach der Schweitz, nach Frankreich und durch Belgien wieder nach Hauſe; im Frühjahr 1720 trat er die zweyte Reiſe nach Holland an; im Auguſt deſſelben Jahres wollte er auch nach Italien reiſen: aber ſeine Freunde, die ihm den Poſten eines königl. Preuſsiſchen Miniſters am oberrheiniſchen Kreiſe verſchaffen wollten, bewogen ihn zu einer Reiſe nach Berlin, um dem König vorgeſtellt zu werden, der aber ſchon nach Preuſsen abgegangen war, und ihm das Patent als Hofrath ausfertigen lieſs. Seine Abſicht aber war auf eine reelle Hofbedienung gerichtet; weshalb er bald wieder nach Frankfurt zurückkehrte. Im Sommer muſste er auf Ahrathen ſeines Oheims nach Breslau reiſen, von wo er, nachdem er Prag, auch abermahls Berlin und Dresden beſucht hatte, um Oſtern 1723 wieder nach Hauſe kam. Er vermehrte damahls ſeinen Büchervorrath mit der ganzen Thulemariſchen Bibliothek, und ſeine Kupferſtichſammlung durch das Merianiſche Kabinet. Im J. 1724 gieng er nach Savoyen bey Gelegenheit der Einführung der Prinzeſſin von Heſſen-Rothenfels, als Braut des Kronprinzen. Nachdem er zwey anſehnliche Anerbietungen des Preuſsiſchen Hauſes verbeten hatte, nahm er im J. 1752 die dritte an, die Stelle eines Präſidenten der Lingen-Tecklenburgiſchen Regierung, mit dem Charakter eines geheimen Raths, und mit Verwaltung der Oberkuratel über das akademiſche Gymnaſium zu Lingen. Während des ſiebenjährigen Kriegs muſste er von 1757 bis zum 28 Febr. 1761 als Franzöſiſche Geiſel in Weſel höchſt kümmerlich leben: überdieſs muſste er, ſtatt ſeiner, bis

zum Ende des Kriegs, einen ſeiner Söhne ſtellen. Im J. 1765 verlangte er ſeinen Abſchied, der ihm auch, mit Beybehaltung einer Penſion, bewilligt wurde. Vergebens ſuchte er ein Landgut im Cleviſchen zu kaufen; er blieb demnach in Lingen. In den letzten Lebensjahren verlohr er das Geſicht faſt gänzlich, lieſs daher, nebſt andern Schriften, auch die ſeinigen ſich vorleſen, und machte Anmerkungen dazu, die auch niedergeſchrieben wurden. Geb. zu Frankfurt am Mayn am 21 December 1694; geſt. am 24 Julius 1776.

*Evangeliſcher Friedenstempel, nach Art der erſten Kirche entworfen von Chriſtian Gottlob von Friedenheim. Frankf. am M. 1724. 8.

Sylvanders von Edel-Leben zufällige Betrachtungen von der Glückſeligkeit der Tugend; wobey die Nothwendigkeit der ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte, die weſentlichſten Eigenſchaften eines weiſen Mannes, die beſte und vergnügteſte Lebensart, wie auch die Grundſätze einer wohleingerichteten Republik, nebſt andern dahin lauffenden Pflichten der bürgerlichen Geſellſchaft vorgeſtellet werden. Deme zuletzt einige Teutſche Poëſieen, nebſt verſchiedenen Anmerkungen in Franzöſiſcher Sprache von ſelbigem Autore mit beygefügt worden. Alles zuſammen in dieſe Ordnung gebracht und von einem Freund des Herrn Verfaſſers herausgegeben. ebend. 1726. 8. 2te Auflage, *unter dem Titel:* Moraliſche und politiſche Schriften. Hanau 1728. 8.

*Oeuvres Françoiſes de Mr. d'E. Mit einer Vorrede von D. Burggrav. 1726. 8.

*Höchſt bedenkliche Urſachen; warum beyderſeits, Lutheriſche und Reformirte, in Fried und Einigkeit ſollen zuſammen halten, und mit einander einerley Gottesdienſt pflegen, von G. E. von F. 1727. 4. *Eine Fortſetzung des Evangel. Friedenstempels.*

Verfertigte den fünften Theil von Hiob Ludolf's Allgemeinen Schaubühne, oder Beſchreibung der vornehmſten Weltgeſchichte des XVII Jahrhunderts, von 1675—1688. Mit einer Vorrede D. J. G. Pritii. ebend. 1731. fol.

Bibliotheca Loëniana ſelecta realis ſyſtematica. 1734. 8. *Die Fortſetzung unterblieb.*

*Herrn S. von E. Bedenken vom Separatismo und Vereinigung der Religionen. Frankf. 1737. 8.

Des Hrn. Fr. de Salignac de la Motte Fenelon geiſtliche Schriften, ins Teutſche überſetzt. 2 Theile. ebend. 1737. 8. ebend. 1743. 8.

Der vernünftige Gottesdienſt nach der leichten Lehrart des Heilandes, unterſucht bey Gelegenheit einiger an Ihro hochgräfl. Excellenz den Hrn. Grafen von Zinzendorf gerichteten und von Ihroſelben beantworteten Fragen. ebend. 1738. 8. . . . . 3te Auflage. ebend. 1741. 8.

Der redliche Mann am Hofe, oder die Begebenheiten des Grafen von Rivera; nebſt beygefügten freyen Gedanken von der Verbeſſerung eines Staats. ebend. 1740. 8. *Oefters aufgelegt, z. B. zu* Ulm 1771. 8. *Holländiſch* . . . .

*Novemviratus, oder kurzer Entwurf von der Macht, Hoheit, Würde und Gerechtigkeit der neun hohen Churhäuſer des heil. Römiſchen Reichs. Frankfurt 1741. 4.

Die güldne Bulle Kaiſer Carl's IV, nach dem zu Frankfurt befindlichen Lateiniſchen und Teutſchen Original, in einer neuen Ueberſetzung, nach dem eigentlichen Wortverſtande und den verſchiedenen Leſearten, mit Anmerkungen, auch andern beygefügten Reichsgrundgeſetzen. ebend. 1741. 8.

*Der Kaufmannsadel, unterſucht von einem unpartheyiſchen Rechtsgelehrten. 1742. 8. *Mehrere Auflagen* . . . . .

*Mémoires d'un Gentilhomme au ſujet de ce qui ſe paſſe de plus remarquable à la diète à Francfort 1741. 4. *Wurden nachher in die folgenden* Lettres *eingerückt. Teutſch* . . . .

*Lettres curieuſes d'un Gentilhomme Allemand touchant les moeurs et les affaires du tems 1741 et 1742. . . . . 2 Theile. 8.

Le ſoldat, ou le métier de la guerre, conſideré comme le métier d'honneur, avec un Eſſai de Bibliothèque militaire. à Francfort 1743. 8. *Teutſch* 1748 *und* 1752. 8.

Das Bild eines weiſen Mannes und eines Chriſten am Hofe, in dem Leben des Erzbiſchoffs Fenelon. Frankf. 1743. 8.

Die Religion, entworfen von dem Herrn Racine, und ins Teutſche (*metriſch*) überſetzt, mit Anmerkungen. Frankf. 1744. 8.

*Lob der Bankerutirer. 1745. 4.

Fenelon's Geſpräche der Todten der alten und neuen Welt; mit einigen Fabeln; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen. 2 Theile. Frankfurt 1745. 8.

Freye Gedanken zur Verbeſſerung der menſchlichen Geſellſchaft. 4 Theile. ebend. 1746—1747. 8.

Entwurf einer Staaskunſt, worinn die natürlichſten Mittel entdecket werden, ein Land mächtig, reich und glücklich zu machen. ebend. 1747. 8. *Gegen dieſes Buch erſchien* 1751 Sendſchreiben eines Officiers, an ſeine Cameraden über die fünfte Betrachtung des Hrn. von Loen Entwurf einer Staatskunſt; *wogegen ſich dieſer in folgender Schrift vertheidigte:*

Der zweydeutige Officier, worinn das Sendſchreiben des Officiers an ſeine Cameraden beleuchtet wird. 1751. 8.

Bedenken von der Schädlichkeit der Feſtungen und dem wider das Natur- und Völkerrecht laufenden Gebrauche des Pulvers. 1747. 4.

*Herrn von Fenelon, weiland Erzbiſchoffs und Herzogs zu Cambray, kurze Lebensbeſchreibungen und Lehrſätze der alten Weltweiſen; ins Teutſche überſetzt und mit Anmerkungen und Zuſätzen vermehret. Frankf. u. Leipz. 1748. 8.

*Neue Sammlung der merkwürdigſten Reiſegeſchichten, inſonderheit der bewährteſten Nachrichten von den Ländern und Völkern des ganzen Erdkreiſes, von einer Geſellſchaft gelehrter Leute in einen hiſtoriſchen Zuſammenhang gebracht. 1ſter Theil. Frankf. am M. 1748. — 2ter Theil. ebend. 1749. — 3ter Theil. ebend. 1750. — 4ter Theil. ebend. 1751. — 5ter Theil. ebend. 1752. gr. 4. Mit Landkarten und andern Kupfern. *Das Werk wurde bis* 1781 *in* 34 *Theilen fortgeſetzt: aber nur die* 5 *erſten gab er heraus, bearbeitete ſie gröſsten Theils, und ſchrieb Vorreden dazu.*

*Les rejouiſſances des Hollandois. Epitre gratulatoire, per Chrisocosmopophylax. 1749. 4. *Teutſch....*

*Penſées ſur la religion dirigée à la réunion des Chrétiens. 1749. 8.

*Abbildung des Grafen von Zinzendorf . . . 174 . . 8. *Es iſt ungewiſs, ob dieſe Schrift von ihm ſey.*

Geſammelte kleine Schriften, beſorgt und herausgegeben von J. E. Schneider'n. Frankfurt 1749. — 2ter Theil. ebend. 1750. — 3ter Theil. ebend. 1751. — 4ter Theil. ebend. 1752. 8.

Die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundſätzen, verwirret durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten, getheilet in allerhand Secten, vereiniget in Chriſto. 2 Theile. ebend. 1750. 8. 2te Auflage. ebend. 1750. 8. Neue, etwas veränderte Ausgabe. ebend. 1756. 8. *Franzöſiſch unter dem Titel:* La ſeule vraie Religion, univerſelle dans ſes principes, embrouillée par les diſputes des Theologiens, diviſée en diverſes ſectes, et réunie en Jeſus Chriſt; traduite de l'Allemand de Mr. de Loen, et exactement collationée ſur les deux Editions, qui en ont paru dans ſa langue originale, par un Gentilhomme François établi depuis longtems en Allemagne. Premiere et ſeconde Partie. à Hof et Bareuth 1750. 12. *Lateiniſch . . . . Holländiſch . . . . Es wurde ſehr viel dagegen und wenig dafür geſchrieben.*

Sendſchreiben an einen guten Freund über des Hrn. D. Benner's Ungrund der ſogenannten einzigen wahren Religion. ebend. 1750. 8.

Kurze Erklärung, warum er den Herren Geiſtlichen, die gegen ſein Buch, die einzige wahre Religion, geſchrieben haben, nicht antworte. ebend. 1750. 8.

Des Hrn. von L** (*Loen*) moraliſche Gedichte, herausgegeben von Naumann. ebend. 1751. 8.

Des Hrn. von Loen geſammelte kleine Schriften von Kirchen- und Religionsſachen, zur Erläuterung der bey ſeiner einzigen wahren Religion ihm angedichteten ungleichen Meinungen eines unlautern Syncretismi, beſorgt und herausgegeben von Oſterländer, ebend. 1751. 8.

Traktat vom Adel. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1752. 8. 3te vermehrte Auflage, *unter dem Titel:* Freye Gedanken vom Hofe, vom Adel, der Policey, dem gelehrten, bürgerlichen und Bauern-Stande, von der Religion und einem beſtändigen Frieden in Europa;

mit einem Anhange von dem Verfalle der Staaten. Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Syſtème de la réligion univerſelle. 1753. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Kurzer Entwurf der allgemeinen Religion zur Wiedervereinigung der Chriſten. 1753. 8. Neue und verbeſſerte Ausgabe, nebſt einer nähern Erklärung an die Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen, von J. D. von Hoven. Lingen 1754. 8.

La Weſtphalie . . . . 1763. . . *Anlaſs hierzu gab eine mit dem König von Preuſsen im J. 1763 gehabte Unterredung.*

Gab heraus:

Johannis Joachimi de Rusdorf, Nobilis Germ. et Conſiliarii quondam in aula Palat. Elect. nec non Ablegati in Anglia etc. Conſilia et Negotia Politica; ubi diverſi Tractatus et Conſilia, diverſo tempore, prout res in deliberationem cadebat, aut proponebatur, ſcripta et rerumpublicarum in Europa ſtatum concernentia, continentur. Accedit Epiſtolarum familiarium ipſius auctoris ad viros illuſtres amicos ſcriptarum collectio. Ex bibliotheca Loeniana. Francof. ad Moen. 1725. fol.

Aufſätze in den Frankfurtiſchen gelehrten Zeitungen vom J. 1738.

Diſcours vom Soldatenſtande, *vor* Eoſander's Kriegsſchule (Frankf. 1738).

Vom Bauweſen; *als Anhang zu dem* Entlarvten Baumeiſter u. ſ. w. (Erfurt 1754. 8).

Sein Bildniſs vor dem 5ten Theil von *Faber's* neuen Europäiſchen Staatskanzley, vor dem 1ſten Theil der 1750 edirten neuen Schriften, und in Schwarzkunſt von *Haid;* in *Brucker's* Bilderſaal, 8tes Zehend.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 2. S. 520—570. Th. 10. S. 428—439. — (*Hymmen's*) Beyträge zur juriſt. Litteratur in den Preuſsiſchen Staaten Samml. 5. S. 267—286. (*Es ſind dort zugleich mehrere Briefe von ihm über eine zu beſorgende Ausgabe aller ſeiner Schriften mitgetheilt.*) — *Weddigen's* Weſtphäliſches Magazin Heft 13. S. 18—25. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 373 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

Löning (Johann Anton Klamer).

Inſpektor und Paſtor zu Versmold in der Grafſchaft Ravensberg: geb. zu . . . . geſt. 177 . .

Entwürfe ſeiner Caſualpredigten, denen die Predigt wegen des Hubertsburger Friedens beygefüget worden; nebſt einem doppelten Anhange über die Lehre vom Eheſtande und über die unerkannten Sünden in Abſicht der Erziehung der Kinder. Halle 1768. 8.

Löscher (Johann Kaspar).

Studirte zu Wittenberg, ward dort im J. 1700 *Magiſter und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät,* 1703 *Oberpfarrer zu Lauſig,* 1709 *Licentiat der Theologie,* 1710 *Superintendent zu Rochlitz,* 1711 *Doktor der Theologie und* 1735 *Superintendent zu Leisnig: geb. zu ....* 1677; *geſt.* 1752.

Diſſ. Animae ſeparatae ſtatum non eſſe violentem. Viteb. 1701. 4.
Obſervationes ſelectae. Faſciculus I et II. Lipſ. 1703. 8.
Parergorum ſacrorum Exercitationum Decades XII. Altenburgi et Rochlitzii 1705—1719. 4.
Memoria Chriſtiani Daumii. ibid. 1710. 8.
Curieuſes Verzeichniſs Durchlauchtiger Perſonen, die ſich in den theologiſchen Wiſſenſchaften hervorgethan. ebend. 1713. 8.
Merita Theologorum in rem litterariam. Pars I. Acc. de Patrum Eccleſiae in bonas litteras meritis. Rochlitzii 1720. 8.
De Patrum Africanorum meritis ſingularibus Liber I. ibid. 1722. 8.
Schauplatz heiliger Berge. 2 Theile. ebend. 1728. 8.

Löschigk (Ernst Friedrich).

Studirte zu Luckau, Dresden und Leipzig, erhielt im J. 1760 *das Magiſterdiplom von der philoſophiſchen Fakultät zu Wittenberg, wurde* 1762 *Subſtitut des Paſtors Müller zu Göſsitz im Voigtlande, und* 1763 *deſſen Nachfolger,* 1788 *aber Superintendent und Konſiſtorialaſſeſſor, wie auch Ephorus des Gymnaſiums zu Schleuſingen: geb. zu Sonnenwalde in der Niederlauſitz* 1735; *geſt. am* 13 *März* 1799.

Eines Landpredigers Briefe an ſeinen Freund: ob die Briefe über die Bibel im Volkston Wahrheit ſeyn können? 1ſtes Stück. Leipz. u. Schleitz 1786. 8.

Vergl. *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürſtl. Sächſiſchen Antheile an der gefürſt. Grafſchaft Henneberg S. 84 —86.

Löseke (Christoph Albrecht *)).

Paſtor zu Plaue an der Havel in der Mark Brandenburg: geb. zu . . . . 169 .; geſt. 175 . .

Theologia foederalis oeconomica, oder von der Haushaltung und den Wegen Gottes mit den Menſchen, darin die Lehre von den Bündniſſen Gottes mit den Menſchen verhandelt, gezeiget. Halle 1724. 4.

Erklärung der Apoſtelgeſchichte. ebend. 1728. 4.

Erklärung der Offenbahrung Johannis. ebd. 1731. 4.

Catechetiſche Einleitung, die Haushaltungen Gottes zu betrachten . . . .

Zergliederter Catechismus. Brandenburg 1732. 8. *Und hernach noch öfters, zuletzt* 1758.

Kurzer Begriff der Feſtlehren. Magdeburg 1734. 8. *Hernach noch einigemahl, zuletzt* 1775.

Der erklärte kleine Catechismus Lutheri. Brandenburg 1737. 8. *Mehrmahls, zuletzt* Altona 1793. 8.

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Epiſteln auf alle Sonn- und Feſttage durchs ganze Jahr, mit nöthigen Anmerkungen, erbaulichen Nutzanwendungen aus jedem Vers, wie auch chriſtlichen Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten. Halle 1738. 8.

Zergliederung und Erklärung der Geſchichte von dem Leiden und Sterben, Auferſtehung und Himmelfahrt Jeſu Chriſti. ebend. 1739. 8.

Der wohlunterrichtete Schullehrer, oder Anweiſung, wie die anvertraute Jugend in den niedrigen Schulen zur Gottſeligkeit, Singen, Beten, Leſen, Schreiben, Rechnen, guten Sitten, Betrachtung der Naturlehre, Gebrauch des Kalenders und andern den Leuten in den Städten und auf dem Lande nöthigen häuslichen Wiſſenſchaften gründlich und nützlich kann angeführt werden; allen Schullehrern zu ihrem eignen

*) Nach Andern, aber unrichtig, CHRISTIAN ADAM.

Nutzen, nöthigen Erkenntniſs und Gebrauch in ihrem Amte, herausgegeben u. ſ. w. . . . . *Nachgedruckt zu* Idſtein 1747. 8. Züllichau 1749. 8. ebd. 1774. 8.

Hat auch Antheil an C. Starke'ns Synopſi Bibliothecae exegeticae in Novum Teſtamentum; *wovon einige Auflagen exiſtiren.*

Gab heraus:

D. Ferdinand Helfreich Lichtſcheid's, weiland königl. Preuſsiſchen Conſiſtorialraths und Probſts in Cölln an der Spree, geſammte geiſtreiche Schriften; nebſt einer Vorrede Herrn Johann Guſtav Reinbeck's, königl. Preuſs. Conſiſtorialraths und Probſts zu Cölln an der Spree; herausgegeben u. ſ. w. Leipz. 1733. 4.

Vergl. *Joh. Jak. Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 439—441.

Löseke (Johann Ludwig Lebrecht).

Doktor der Medicin, ausübender Arzt und auſserordentlicher Lehrer bey dem Collegio chirurgico-medico zu Berlin: geb. zu . . . . 1724; geſt. am 1 April 1757.

Diſſ. de motu ſanguinis inteſtino. Halae 1745. 4.

Obſervationes anatomico-chirurgico-medicae novae et rariores accurate deſcriptae et iconibus (III) illuſtratae. Berolini 1754. 4. *Teutſch* . . . . 2te verbeſſerte Ausgabe. Berlin und Stralſund 1767. 8.

Abhandlung der auserleſenſten Arzneymittel, nach derſelben Urſprung, Güte, Beſtandtheilen, Maaſe und Art zu wirken, ingleichen wie dieſelben aus der Apotheke zu verſchreiben ſind; zum Nutzen ſeiner Zuhörer abgefaſst. Berlin 1755. 8. . . . . 4te Ausgabe, *unter dem Titel:* Materia medica, oder Abhandlung von den auserleſenſten Arzneymitteln u. ſ. w. mit den neueſten Entdeckungen bereichert von D. Joh. Friedrich Zückert. ebend. 1773. 8. 5te Ausgabe, durchgängig verbeſſert und mit den neuern Entdeckungen bereichert von D. Joh. Friedrich Gmelin. Berlin u. Stettin 1785. 8. 6te Ausgabe, durchgängig verbeſſert und mit den neuern Entdek-

klingen bereichert von demſelben. Berlin u. Stettin 1790. gr. 8.

Nach ſeinem Tode:

Materia medica concentrata, oder Verzeichniſs von den vorzüglichſten in- und äuſserlichen Arzneymitteln, und ihren nöthigſten Doſibus, zur klugen Wahl und nützlichen Gebrauch in der Praxi clinica, unter ihre gehörigen Claſſen gebracht; nebſt einem Anhang von Nahrungsmitteln, Giften und Gegengiften, aus allen drey Reichen der Natur, und einem Diſpenſatorio privato herausgegeben von Georg Ludwig Rumpelt. Dresden 1758. 8. ebend. 1765. 8.

Phyſiologie, oder Lehre vom geſunden Zuſtande des menſchlichen Körpers. Mit einer Vorrede von Chriſt. Gotthold Schwenke'n. Dresden und Warſchau 1762. 8. 2te Auflage. ebend. 1767. 8.

Therapia ſpecialis interna, oder gründliche Anweiſung zur Erkenntniſs und Cur der innerlichen Krankheiten des menſchlichen Körpers. 4 Theile. Nebſt einem Anhange und Regiſter über ſämtliche Theile dieſer Therapie. Dresden u. Leipz. 1767—1768. 8.

Semiotik, oder Lehre von den Zeichen der Krankheiten. Dresden 1768. 8.

Pathologie, oder Lehre von den Krankheiten des menſchlichen Körpers. ebend. 1775. 8.

Vergl. die ſehr dürftige Notitz von *Löſeke*, der noch ſeinen Biographen erwartet, in den Commentariis de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis Vol. VI. P. I. p. 180.

Löw (Johann Adam),

Bruder des Folgenden.

Studirte in der Fürſtenſchule Pforta und von 1730 an zu Leipzig, wurde dort im J. 1734 Magiſter, und in eben dem Jahre Pfarrer auf einem Graf Wertheriſchen Dorfe Eythra, 1740 Archidiakonus zu Weiſſenfels, und 1745 Oberkonſiſtorialrath und Generalſuperintendent des Fürſtenthums Gotha, wie auch Ephorus des Gymnaſiums zu Gotha: geb. zu Groſs-Neuhauſen, einem gräfl. Wertheriſchen Amte . . . .; geſt. am 19 Januar 1775.

Neue Sammlung gründlicher und erbaulicher Canzelandachten über die Evangelien und Epiſteln des ganzen Jahrs, auch andere Stellen der heil. Schrift. 1—15 Theil. Gotha u. Leipzig 1752—1768. 8.

Predigt von den Pflichten der Menſchen, wenn Gott den Vorrath des Brodes wegnimmt. Gotha 1753. 8.

Jubelpredigt zum Gedächtniſs des 1555 geſchloſſenen Religionsfriedens. ebend. 1755. 4.

Die ganze Religion Jeſu. ebend. 1757. 8.

Sammlung von Predigten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelia des ganzen Jahrs. ebend. 1759. 4.

Zwo Buſspredigten aus der Ewigkeit. ebend. 1771. 8.

Sammlung einzelner Predigten, die nicht in ſeinem Jahrgange befindlich ſind. ebend. 1773. 4.

Chriſtlicher Kriegsmann ein wahrer Menſchenfreund. ebend. 1773. 4.

Vergl. Das Andenken des weyl. Magnifici u. ſ. w. Herrn *Joh. Ad. Löw*, herzogl. Sächſ. Oberkonſiſtorialraths u. ſ. w. empfiehlt den ſämmtlichen Gliedern der herzoglichen Landesſchule zu Gotha *M. Johann Gottfried Geiſsler*, herzogl. Sächſiſcher Kirchenrath und Rektor. Nebſt einem Briefwechſel zwiſchen dem Herrn Grafen *Ludwig von Zinzendorf* und dem wohlſel. Herrn Generalſuperintenden. Gotha 1775. 4.

Löw (Johann Gottfried),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte in der Fürſtenſchule Pforta, ſeit 1727 zu Wittenberg, und ſeit 1730 zu Jena, von wo er 1731 als Hauslehrer nach Weiſsenfels kam und bis 1733 blieb, von da nach Leipzig gieng, bald aber den Ruf als Pfarrer nach Groſsen-Welsbach, Langenſalzer Diöces, erhielt, 1736 aber als Pfarrer nach Frondorff, Sangerhauſer Diöces, verſetzt wurde: geb. zu Schloſs Beichlingen 1708: geſt. . . . .

Commentatio exponens S. R. I. et Caeſ. Maieſt. ianitorum ſolemne miniſterium et familiare generoſae in Thuringia gentis Comitum et L. Baronum de Werthern, Dominorum Comitatus Beichlingen, et Dynaſtiarum Werthern, Brucken, Wiehe et Frondorff atque in Eythra, Mauſitz, Krayuitz, Neunheilingen

et Guthmannshauſen (*von dem Erb-Kammer-Thürhüteramt*). Lipſiae 1743. 4. Editio altera. Francof. ad Moen. 1745. 4.

Beyträge zu der Sammlung der Kanzelreden *ſeines vorher erwähnten Bruders.*

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 911 u. f.

Löwe (Johann Kaspar).

Paſtor zu Biſchleben im Fürſtenthum Gotha: geb. zu . . . .: geſt. 1767.

Dogmatiſche und moraliſche Einleitung in die Religionsſtreitigkeiten mit den Deiſten, aus Liebe und Hochachtung für die ſchriftliche Offenbahrung ausgefertigt. Gotha 1752. 8.

Die ganze Religion Jeſu in ihrer natürlichen Schönheit mit eigenen Worten Jeſu nach menſchlicher Denkungsart entworfen und erläutert. Erfurt 1756. 8.

Freye Gedanken der Freunde des Unglaubens von den altteſtamentiſchen Geſchichten, aus dem groſsen Werke des Th. Stackhouſe geſammlet, widerlegt und herausgegeben. ebend. 1761. 8.

Der Menſch, der ehrliche Mann, und der Chriſt. ebd. 1767. 8.

Löwen *) (Johann Friedrich).

Studirte zu Göttingen die Rechte, und würde ſich gern ganz dem Univerſitätsleben gewidmet haben, wenn er von den Seinigen die Promotionskoſten hätte erhalten können. Er wendete ſich im J. 1751 nach Hamburg, und war entſchloſſen, mit Empfehlungsſchreiben des Dichters Hagedorn nach London zu gehn, als ihn der Legationsrath Zink zu ſich ins Haus nahm, und ihn ermunterte, ſich durch Schriften bekannt zu machen, und ſich, da er ſehr arm war, fortzuhelfen. Zu Anfang des J. 1757 wurde er herzogl. Mecklenburgiſcher Sekretar zu Schwerin, heurathete die Tochter des Schauſpiel-

*) Nicht LÖWE, noch viel weniger LÖW.

direktors Schönemann, eine vortreffliche Actrice, und fieng nun an, für das Theater zu arbeiten, das überhaupt sehr grosse Reitze für ihn hatte. Im J. 1767 legte er seine Stelle nieder, gieng wieder nach Hamburg, nahm an der Reformation des Theaters Theil, welche einige dortige Kaufleute bewirken wollten. L. sollte dabey die aufzuführenden Stücke wählen und Schauspieler und Schauspielerinnen unterrichten. Er nahm sich auch der Sache mit warmen Eifer an: aber das Unternehmen scheiterte, und er sah sich 1768 genöthigt, die schlechte Stelle eines Kanzlisten zu Rostock anzunehmen. Nahrungssorgen und Hypochondrie rissen ihn bald ins Grab. Geb. zu Clausthal auf dem Harze 1729; gest. am 23 December 1771.

*Zärtliche Lieder und anakreontische Scherze. Hamburg 1751. 8.

Poëtische Nebenstunden in Hamburg; mit einer Vorrede des Herrn Professors Johann David Michaelis von dem Geschmacke der morgenländischen Dichtkunst. Leipz. 1752. 8.

Kurzgefaßte Grundsätze von der Beredsamkeit des Leibes. Hamburg 1755. 8.

*Halbes Hundert Prophezeihungen auf das Jahr 1756. ebend. 1755. 8.

Die Walpurgisnacht, ein Gedicht in dreyen Gesängen. Hamburg u. Leipz. 1756. 8.

Gedicht, dem Tode des Herzogs von Mecklenburg gewidmet. Rostock 1756. 4. *Verbessert in dessen* poët. Werken und Schriften.

Der Billwerder (*eine angenehme Gegend bey Hamburg*). Hamburg u. Leipz. 1757. 4.

Götter- und Heldengespräche. ebend. 1758. 8.

Satyrische Versuche, wie auch Götter- und Heldengespräche. ebend. 1760. 8.

Poëtische Werke. 1ster und 2ter Theil. Hamburg 1761. gr. 8.

Romanzen. ebend. 1762. 8. 2te Ausgabe, *unter dem Titel:* Romanzen, nebst andern komischen Gedichten. ebend. 1769. 8. Neue verbesserte Ausgabe. ebend. 1771. 8.

Schriften.

Schriften. 1—3ter Theil. Hamb. 1765. — 4ter Theil. ebend. 1766. gr. 8. Mit Vignetten. *Eine vollständigere, mit mehr Auswahl und verbeſſerte Ausgabe der Werke.*

Die Komödie im Tempel der Tugend. ebend. 1766. 8.

*Schreiben an einen Freund über die Ackermanniſche Geſellſchaft. (*Hamb.*) 1766. 8.

*Schreiben des Ackermanniſchen Lichtputzers an einen Marionettenſpieler; als eine Abfertigung des Schreibens an einen Freund. (*Hamb.*) 1766. 8. *Eine ironiſche Vertheidigung der Ackermanniſchen Schauſpielergeſellſchaft gegen Löwen's eigene Kritik, die er unter dem vorhergehenden Titel bekannt gemacht hatte.*

Mahomet, der Prophet, und die Scythen; zwey Trauerſpiele des Herrn von Voltaire. Kopenhagen 1768. 8.

Geiſtliche Lieder, nebſt einigen veränderten Kirchengeſängen. Greifswald 1770. 8.

Anmerkungen über die Odenpoëſie; *in der* Sammlung muſikaliſcher Schriften u. ſ. w. St. 1. Nr. 1. (Leipz. 1757. 8.)

Die neue Agneſe, nach einer Operette des Hrn. Favart; *in den* Hamburgiſchen Unterhaltungen B. 6.

*Parodie der Schrift an das Hamburgiſche Publikum zur Beförderung des Franzöſiſchen Schauſpiels; *in* (C. H. Schmid's) Parterre (Erfurt 1771. 8).

Poëtiſche und proſaiſche Aufſätze in der Wochenſchrift: Der Chriſt bey den Gräbern (Hamb. 1755. 8); *in den* Hamburgiſchen Beyträgen .....; *in* C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen; *und in den* Muſenalmanachen.

Gab heraus:

Johann Chriſtian Krüger's poëtiſche und theatraliſche Schriften. Mit einer Vorrede. Leipz. 1763. 8.

Vergl. *Löwen's* Leben von *C. H. Schmid*; in der Theaterchronik St. 1 (Gieſen 1762. 8). — *Deſſen* Nekrolog oder Nachrichten von dem Leben verſtorb. Teutſcher Dichter B. 2. S. 551—570. — *Heerwagen's* Litteraturgeſchichte der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 235—257. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen, S. 422—431. — *Richter's* allgemeines biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 304—307.

von Löwenstern (Nikolaus Georg Bernhard).

Studirte zu Bützow, ward dort im J. 1768 Doktor der Rechte, und bald nachher auſserordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät, 1777 aber auſserordentlicher Profeſſor der Rechte; geb. zu Hamburg um 1745; geſt. 1779.

Diſſ. (Praeſide A. F. Trendelenburg) Biga obſervationum ad Tit. D. ſi quis ius dicenti non obtemperaverit. Butzoviae 1765. 4.

— de uſufructu veſtium. Roſtoch. 1765. 4.

— inaug. (Praeſ. eodem) Obſervationes quaedam de Judaeis, eorumque univerſa conditione, ſecundum ius Romanum et Germanicum, in primis Mecklenburgicum. Butzov. 1768. 4.

Progr. De bonorum publicatione in ſuppliciorum conſequentiam Nemeſi Carolina ſublata; ad interpretandum Artic. 218 C. C. C. ibid. 1776. 4.

— De ſucceſſione collateralium in feudo novo, iure antiqui conceſſo, ſecundum ius commune et Mecklenburgenſe iuſte reſtringenda. ibid. 1777. 4.

Ob die Bambergiſche Halsgerichtsordnung urſprünglich als ein Project eines Reichsgeſetzes entworfen worden? *in den* gelehrten Beyträgen zu den Mecklenburg-Schweriniſchen Nachrichten 1770. St. 38—49. — Beſtimmung des Unterſchieds zwiſchen einem Straſsenraub und einem mit einem Todſchlag verbundenen Diebſtahl; *ebend.* 1774. St. 8—20. 51—53. 1773. St. 1—3. — Ob ein Staatsbedienter, welcher ſeinen Herrn zum Deſpoten macht, der beleidigten Majeſtät ſchuldig ſey? *ebend.* 1776. St. 2—5.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 477 u. f.

Lofft (Ernst Heinrich).

Prediger zu Sams im Herzogthum Sachſen-Lauenburg, muſste aber, weil er wahnwitzig wurde, ſein Amt niederlegen, und lebte alsdann auf dem Lande bey Hamburg: geb. zu Hamburg ....; geſt. am 12 April 1798.

Verſuch über die Einrichtung des Vortrages der menſchlichen Pflichten zur Beförderung ihrer Ausübung. Hamburg 1782. 8.

Gedichte.

Loge (Johann Christian).

Prediger zu Blotnitz bey Groſs-Strehlitz in Schleſien ſeit 1772, zu Ludwigsthal im Lublinitziſchen ſeit 1774 und zweyter Paſtor zu Löwen in Schleſien ſeit 1775: geb. zu Reichenbach am 24 März 1744; geſt. am 1 Junius 1793.

*Was hat ein guter Lutheriſcher Chriſt von dem neuen Berliniſchen Geſangbuche zu halten? Eine Frage, unterſucht und beantwortet von J. C. L. P. in L. Breslau 1782. 8.

Kurze Ueberſicht der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre für Katechumenen. Brieg 1789. 8.

Gelegenheitspredigten, z. B. eine Friedenspredigt 1779; die wachende Vorſehung Gottes über Wittwen und Waiſen; die Freude der Gerechten, wenn ſie in jenem Leben einander wieder ſehen werden.

Anonymiſche Aufſätze in den Schleſiſchen Provinzialblättern *und in der* Schleſiſchen Volkszeitung.

Vergl. Litter. Beylage zu den Schleſiſchen Provinzialblättern 1795. St. 6. S. 199.

von Lohenschiold (Otto Christian).

Studirte zu Schleswig und hierauf zu Jena die Rechtsgelehrſamkeit und Geſchichte, machte, nach Endigung der Univerſitätsjahre, Anfangs für ſich einige Reiſen, hernach aber als Hofmeiſter des Erbprinzen von Naſſau-Weilburg, und in der Folge eines jungen Grafen von Degenfeld-Schomberg. Nachdem er den letzten zurück gebracht hatte; ſo kam er endlich mit zwey jungen Edelleuten nach Tübingen. Bey Erledigung der dortigen hiſtoriſchen Profeſſur im J. 1750 erhielt er dieſe, nebſt

einer auſserordentlichen Profeſſur der Rechtskunde. Geb. zu Kiel am 20 Auguſt 1720; geſt. am 4 September 1761.

Diſſ. de inveſtituris Epiſcoporum per annulum et baculum. Tubingae 1750. 4.

Ode auf den Marſchall von Sachſen. 1752. 4.

Diſſ. de modo probabiliori, quo primae in Americam ſeptentrionalem immigrationes ſunt factae. Tubing. 1754. 4.

— ſiſtens numum antiquum argenteum Apolloniae urbis Illyridis deſcriptum et illuſtratum. ibid. 1755. 4.

— de ſervis maxime Romanorum. ibid. eod. 4. *Soll die Arbeit des Reſpondenten, Joh. Konrad Sam. Harter, ſeyn.*

Theſes ex hiſtoria politica. ibid. eod. 4.

Diſſ. de floribus Lygiis, vulgo Lilia vocatis, regni Galliae inſignibus. ibid. 1756. 4.

— de expugnatione urbis Conſtantinopoleos per Muhametem II. ibid. 1757. 4.

Peter Giannone bürgerliche Geſchichte des Königreiches Neapel, nach der letzten anſehnlich vermehrten Italieniſchen Ausgabe ins Teutſche überſetzt, und mit neuen Anmerkungen vermehrt. 1ſter Theil, enthaltend den Zuſtand und die Verfaſſung des Königreichs unter den Römern, Griechen und Longobarden. Ulm und Riga 1758. gr. 4. *Den 2ten Band hinterlieſs er auch, bis auf die letzten Bogen, überſetzt. Den 3ten und 4ten (1768—1771) beſorgte Joh. Friedrich le Bret.*

Ueberſetzte auch und bearbeitete den gröſsten Theil der erſten Bände von des Abbé Ladvocat hiſtoriſchem Handwörterbuch.

Vergl. Tübing. Berichte von gelehrten Sachen 1761. St. 46; und daraus Beytrag zu den Erlang. gel. Anmerkungen 1761. S. 799 u. f. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 205 u. f. — *Hirſching's* Handbuch.

Lohmann (Johann Klemens Chriſtoph).

Doktor der Theologie und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Duisburg ſeit 1771:

geb. zu Hilden im Herzogthum Berg 1744; geſt. 1777.

Exercitationes theol. II. de vera S. Scripturae divinitatem demonſtrandi methodo. Duisb. 1768. 1769. 4.
Anmerkungen über das Bibelleſen. Weſel 1770. 8.
Betrachtung von der Lehre der Unſterblichkeit des Menſchen. Duisb. 1771. 4.
Ueber die Nothwendigkeit einer beſondern Anleitung zum Vortrage der katechetiſchen Wahrheiten, zur Bildung künftiger Prediger. ebend. 1773. 4.
Der Teutſche reformirte Theologe, in einem Sendſchreiben an Hrn. Haſencamp. Duisb. u. Leipz. 1776. 8.
Verſchiedene Aufſätze und Abhandlungen in den Duisburgiſchen Anzeigen.

Lohmeier (Johann Gabriel).

Hochteutſcher Prediger der Evangeliſch-Lutheriſchen Gemeine zu Haag in Holland: geb. zu Minden in Weſtphalen 1727; geſt. 1776.

Die Ordnung des Heils, d. i. die Lehre von des Menſchen Heil und Seligkeit, tabellariſch entworfen. Lemgo 1762. 8.
Die heilſame Lehre von der allgemeinen Gnade Gottes, in fünf Kanzelreden. Frankfurt am M. 1768. 8.

Lohnmüller (Andreas).

Jeſuit und eine Zeit lang Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Bamberg; privatiſirte zuletzt zu Cronach im Bambergiſchen: geb. zu Cronach ....; geſt. ...

Inſtitutiones logicae. Bambergae 1751. 4.
Inſtitutiones philoſophiae moralis. ibid. 1752. 4.

Lohr (Franz Joseph).

Pfarrer zu Kiſslegg in Oberſchwaben, Coſtanzer Bisthums: geb. zu Meratshofen 1705; geſt. ...

ſtändigen Jahrgeſchichte des Buchdruckerweſens der Brandenburgiſchen Lande, oberhalb des Gebürges. ebend. 1742. fol.

Von dem der Stadt Hof aufgehenden Lichte der reinen Lehre. ebend. 1743. fol.

Geſchichte des Höfiſchen Gymnaſiums. ebend. 1743. — 2ter Theil. ebend. 1746. 4.

Empfehlung der vorhabenden Adelsgeſchichte der Lande oberhalb des Gebürges. ebend. 1743. fol.

Höfiſche Brände, oder genaue Nachrichten von allen Theilen der neuen Stadt zum Hof an ſich; nebſt 12 Fortſetzungen. ebend. 1744 — 1745. 4.

Curia Regnitiana — cur Curia Latine ſcribendi genere dicatur. ibid. 1746. 4.

Verdienſte der Grafen Reuſs um die Stadt Hof. ebend. 1748. fol.

Verdienſte der Burg- und Markgräfinnen um das Höfiſche Klarenkloſter. ebend. 1746. fol.

Proluſio diſputationis de Curia Regnitiana ſereniſſimorum Burggraviorum Norimbergenſium Auguſtae Hohenzolleranae ſtirpis citius ac vulgo creditur, urbe. Partic. I — IV. ibid. 1746 — 1748. 4.

Curia Regnitiana nullo iure Variſcorum, Nariſcorum, Noriſcorum cognominari. ib. 1746. 4. 3 *Programmen.*

Von des Höfiſchen Gymnaſiums Bibliothek. ebd. 1747. 4. (*Es kam hernach faſt alle Jahre ein Bogen dazu, worin die Vermehrungen der Bibliothek angezeigt ſind.*)

Tabula prima et antiquiſſima, quae Curiam Regnitianam Sereniſſimis Burggraviis Norimbergenſibus Auguſtae Hohenzolleranae ſtirpis citius ac vulgo creditur, vindicat. ibid. 1747. 4. *Noch 7 Progr. ähnlichen Inhalts.*

Von den Ehebündniſſen zwiſchen denen Durchl. Häuſern Brandenburg und Würtemberg. ebend. 1748. 4.

Die neue Einrichtung der armen Schule zu Hof. ebend. 1748. 4.

Von dem der Stadt Hof aufgehenden Lichte der reinen Lehre. ebend. 1748. fol.

Curia Regnitiana cur dicatur Hof? ibid. 1749. 4.

Cur Curia cognominatur Regnitiana? ibid. eod. 4.

Unde Curia cognominatur Regnitiana? ibid. eod. 4.

Ex quibus Regnitiis Curia cognominatur Regnitiana? ibid. eod. 4.

Sichere Nachrichten von dem hochfürſtlich Brandenburg-Culmbachiſchen Landen, auf gnädigſte Erlaubniſs mitgetheilt. 1ſten Bandes 1ſtes Stück. Frankfurt am M. 1749. 8. *Mehr kam damahls nicht heraus. Die Fortſetzung erſchien aber hernach in einem andern Verlag. S. weiter hin.*

An Curiae Regnitianae provincia hodierno priſca terra Regnitiana? ibid. 1750. 4.

A priſca terra Regnitiana ſecernit clientes Ruthenicos in provincia Curiana adhuc reſiduos. ibid. eod. 4.

De terrae Regnitianae vicinia olim S. R. I. advocatorum. ibid. eod. 4.

A priſca terra Regnitiana ſecernit cum Saxonibus commutata, clientes Ruthenicos, vicina olim S. R. I. Advocatorum, Moenchbergenſia, Rehavienſia, Kozaviam ſuperiorem, reliqua per Curianam provinciam hodiernam hinc inde ſparſa ab S. R. I. Advocatis Plavienſibus et Geranis addita. ibid. 1750—1751. 4. (*Proluſiones VI.*)

Propylaeum Curiae Regnitianae ſubterraneae. ibid. 1751. 4.

Sichere Nachrichten von Brandenburg-Culmbach, oder dem Fürſtenthume des Burggrafthums Nürnberg oberhalb des Gebürgs, mit Berührung deſſen Gränzen; auf gnädigſte Erlaubniſs mitgetheilt. 10 Theile. ebd. 1751—1761. 8.

Diſſ. de Curiae Regnitianae iudicio urbico, vulgo *Stadtgericht*. ibid. 1751. 4.

De marmoribus, quotquot hactenus in Curiae Regnitianae provincia et adiectis praefecturis innotuerunt. ibid. 1752. 4.

De pecuniae genere, de groſſorum conditione, de numorum ſumma et pretio interno pecuniae, qua terra Regnitiana venum ivit. ibid. 1753. 3. *Es ſind 3 Programmen.*

De terrae Regnitianae finibus longioribus. ibid. eod. 4.

Villarum omnium Regnitianae terrae tabula. ibid. 1754. 4.

Curiam Regnitianam nonnullo iure Hermundurorum cognomnandam. ibid. 1754. 4. *Der Verfaſſer verbreitete ſich hernach über die verſchiedenen Benennungen und Wohnſitze der Hermundurer in 42 Programmen, die bis 1772 zum Vorſchein kamen, und lang*

nach ſeinem Abſterben zuſammengedruckt erſchienen, unter dem Titel:

Notitia Hermundurorum eorumque cauſſa maximae partis Germaniae antiquae, in his b. Paulli Danielis Longolii diſſertationibus de Hermunduris denuo editis, emendatis ac partim ſua ipſius manu auctis, opera et ſtudio M. Jo. Henrici Martini Erneſti, Profeſſoris publici ordinarii Coburgenſis. Acceſſerunt, praeter vitam auctoris, alia eiusdem viri ſcripta ad Taciti Germaniam, inprimis inedita. Appendicis loco J. Perizonii Notulae in Taciti Germaniam nondum vulgatae, et variae virorum doctiſſimorum diſputationes, eumdem libellum illuſtrantes. Tomus prior. Norimbergae 1793. — Tomus poſterior continens opuſcula reliqua et appendicem. ib. eod. 8 mai.

Begebenheiten zwiſchen Markgraf Albrecht'en zu Brandenburg und dem Herzogl. Hauſe Braunſchweig. Hof 1760. fol.

Unterhandlung wegen Vermählung Herz. Heinrich's zu Braunſchweig-Wolfenbüttel mit Margarethen, Kurf. Friedrich's des 2ten zu Brandenburg Prinzeſſin. ebend. 1761. 4.

Diſſ. de vera nominis Franconiae aetate. ibid. eod. 4.

De charta incubitate Lintea haetenus notis antiquiore. ibid. 1762. 4. *Auch in* Gerardi Meermanni et doctorum virorum ad eum epiſtolis atque obſervationibus, de chartae vulgaris ſeu linteae origine, quas edidit ac praefatione inſtruxit Jac. van Vaaſſen (Hagae Comitum 1767. 8) Nr. V.

Longoliſchen Vorraths allerley brauchbarer Nachrichten. Sechs Fächer. 1ſter Band. Schwabach 1765 — 1767. 8.

Longoliſcher Beſchäftigungen mit bewährten Nachrichten 1ſtes und 2tes Stück. Hof 1768. — 3tes Stück. ebend. 1769. — 4tes Stück. ebend. 1770. 8.

Anzeige der am Hof entdeckten ſchönen Dentriten. ebend. 1768. 4.

Von Burggraf Friedrich's zu Nürnberg Vermählung mit Frau Eliſabeth'en Marggräfin zu Meiſsen. ebd. 1769. 4.

Wann der Michaelis-Tempel zum Hof die Hauptkirche geworden? ebend. 1772. 4.

Verſuch einer Auflöſung der räthſelhaften Aufſchrift eines Brandenburgiſchen Groſchen. Hof 1772. 4.

Churfürſt Albrecht's zu Brandenburg Prinzeſſin Anaſtaſie'n Vermählung. ebend. 1773. 4.

Churfürſt Friedrich's II zu Brandenb. Vermählung mit Catharine'n, Churfürſt Friedrich's I zu Sachſen Prinzeſſin Tochter. ebend. 1774. 4.

Beytrag zur Geſchichte des Concordienbuchs. ebend. 1775. 4.

Von Höfiſchen Groſchen. ebend. 1777. 4.

Von einer Höfiſchen Papiermühle. ebend. 1777. 4.

An Pinifer reddatur Fichtelberg Latii peritioribus. ibid. eod. 4.

Bekanntmachung der von Kaiſer Ludwig dem Bayer Burggraf Johannſen zu Nürnberg übertragenen Statthalterſchaft der Mark Brandenburg. ebend. 1778. 8.

De Boiis Cornelianis. ibid. eod. 4.

Zuſätze zu dem Joh. Linthners. ebend. 1778. 4.

Longolius hatte auch ſtarken Antheil an dem ſogenannten Zedleriſchen Lexikon, das den Titel führt: Groſses vollſtändiges Univerſal-Lexikon aller Wiſſenſchaften und Künſte (Leipzig 1731—1750. 64 Bände. fol.), *wozu hernach noch Supplemente kamen* (ebend. 1751—1754. 4 Bände. fol.), *indem er, da der erſte Bearbeiter dieſes Werks, Jakob Auguſt Frankenſtein, bald Anfangs ſtarb, die erſten 18 Bände bearbeitete.*

Das Geographiſche Poſt- und Zeitungs-Lexikon (Jena 1756. gr. 8) *rührt, äuſser den Buchſtaben* G *und* H, *faſt ganz von ihm her.*

Aufſätze in der Fränkiſchen Sammlung von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrheit, Oeconomie u. den damit verwandten Wiſſenſchaften (Nürnb. 1755—1757. 8).

Von einer vorgewiſenen Heirath Sigismund's, Pfalzgrafen beym Rhein und Herzogen in Ober- und Nieder-Bayern, mit Margarethe'n, Churfürſt Friedrich des 2ten zu Brandenburg Prinzeſſin; *in den* Abhandlungen der churfürſtl. Bayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften B. 2. Th. 1. S. 141—182 (1764). — Wohlbewährtes und erkanntes Zutrauen des Kaiſers Ludewig des Bayern gegen Burggraf Friedrich'en zu Nürnberg; *ebend.* B. 3. Th. 1.

S. 167—244 (1765). Fortſetzung; *ebend.* B. 7. S. 5—82 (1772).

In Joh. Jak. Spies Brandenburgiſchen hiſtoriſchen Münzbeluſtigungen (1768 u. 1769) *rühren von ihm her die Bogen* 11. 12. 24. 29. 30. 31. 32. 37. 38. 39. 48 u. 49 *des erſten Theils, und die Bogen* 4. 8. 10. 12. 17. 18. 19. 20. 23. 24. 36. 46 *bis* 50 *des zweyten Theils.*

Einfälle über die Siegel der Geiſtlichen, worauf Reuter erſcheinen; *in* Meuſel's Geſchichtforſcher Th. 2. S. 104—122 (1776). — Urkunden, das Auguſtinerkloſter zu Neuſtadt an der Orla betreffend; *ebend.* S. 123—127. — Muthmaſsung über des Tacitus Serratos; *ebend.* Th. 5. S. 194—204 (1777).

Diplomatiſche Unterſuchung, welcher von den Römiſch-Teutſchen Kaiſern ſich in ſeinen Teutſchen Briefen zuerſt Kaiſer geſchrieben habe? *in* Meuſel's hiſtor. Unterſuchungen B. 1. St. 2. Nr. 3 (1779).

Auch Aufſätze in den Dresdniſchen gelehrten Anzeigen, *z. B.* Die genaue Verwandſchaft der Amerikaner mit den alten Teutſchen; Jahrg. 1761. Nr. 32; *wie auch in den* Bayreuthiſchen wöchentl. hiſtoriſchen Nachrichten.

Anmerkungen zu Chſtph. Cellarii Orthographia Latina; *in der* Harleſiſchen Ausgabe (Altenb. 1768. 8).

Vorrede zu Sonthom's güldenem Kleinod, das iſt, der wahre Weg zum Chriſtenthum (Hof 1737. 8).

— *zu* (Joh. Chph. Rudolph's) Ueberſetzung von Xenophon's Feldzug des jüngern Cyrus, nebſt dem Rückzug der zehen tauſend Griechen (Hof 1747. 8).

— *zu* J. A. Müller's Abhandlung über 1 Samuel 6, 19 (Hof 1777. 8).

Die Vorberichte zu den meiſten Höfiſchen Lektionskatalogen *während ſeines Rektorats.*

Recenſionen in den Actis Eruditorum.

Gab heraus:

Johann Arnd's Poſtille, mit vorausgeſetztem Inhalte über jede Erklärung und Regiſtern, wie auch Vorreden. Hof 1734—1736. 3 Bände. 4.

Luther's Teutſche Bibel, nebſt hie und da eingeſtreueten Gedächtniſs-Reimen, jedem Capitel beygefügten Gebetern und vorausgeſetzten Lebensbeſchrei-

bungen der Marggrafen Brandenburgiſchen Geblüts, ſo ſeit der Reformation die Lande oberhalb Gebürges beherrſchet. ebend. 1736. fol.

Sammlung der geiſtreichen Predigten und übrigen Teutſchen Schriften des Durchl. Georg'ens von Anhalt, nebſt deſſen Lebensbeſchreibung. ebend. 1741. . .

Vergl. ſeinen eigenen kurzen Entwurf von ſeinem Leben; in *J. H. M. Erneſti* Ausgabe der *Longoliſchen* Notitia Hermundurorum T. I. p. 59—61. — *Harleſii* Vitae philologorum noſtra aetate clariſſimorum Vol. I. p. 243—253. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 442. — *Georg Wilhelm Kirſch'ens* (ſeines Nachfolgers) fünf Programmen von *Longol'ens* Leben. Hof 1779—1783. 4. — *Erneſti* a. a. O. p. 1—68. — *Hirſching's* Handbuch.

Loos (Jakob).

Studirte zu Heidelberg Theologie, ward im J. 1739 *Vikarius zu Seckenheim bey Mannheim,* 1740 *zu Bacherach,* 1741 *Katechet am königl. Waiſenhaus des groſsen Friedrich-Hoſpitals zu Berlin,* 1743 *zweyter Prediger der Evangel. Reformirten Gemeine zu Alt-Brandenburg, in demſelben Jahr in gleicher Qualität zu Breslau,* 1744 *königl. Hof- und erſter Prediger daſelbſt, und* 1767 *Oberkonſiſtorialrath: geb. zu Heidelberg am* 29 *Februar* 1712; *geſt. am* 23 *März* 1782.

Einige Predigten über die göttliche Vorſehung . . . .

Zwo Predigten über den Nutzen der Gottſeligkeit . . . .

Einweihungs-Predigt der neu erbauten Evangel. Reformirten Parochial-Kirche zu Breslau Jeſ. 2, 3. Breslau 1750. 4.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 84. — *Ehrhardt's* Presbytetologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 489 u. f.

Lorber von Störchen (Ignatz Christoph).

Studirte auf verſchiedenen Univerſitäten, und ward im J. 1749 *Doktor der Rechte und noch in demſelben Jahre ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen auf der*

Univerſität zu Bamberg, wie auch ordenslicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät und fürſtl. biſchöffl. Bambergiſcher Hofrath; 1755 ward er auch geiſtlicher Rath und Profeſſor des Teutſchen Staats- und Lehnrechts, 1757 zugleich fürſtbiſchöfflich Würzburgiſcher Hofrath, 1768 erſter Profeſſor und Senior der Juriſtenfakultät, 1772 wirklicher fürſtbiſchöffl. Bambergiſcher und Würzburgiſcher geheimer Rath, jedoch mit Beybehaltung der geiſtlichen Raths-Stelle, aber mit Verlaſſung der Profeſſur; weiter hin wurde er noch Obereinnahm- wie auch Hofkriegsrathsdirektor. Geb. zu Bamberg 1725; geſt. am 1 Julius 1797.

Diſſ. prodroma iuris publici (Praeſ. Alexandro Hammero) de iure Directorii in circulo Franconico ſede Bambergenſi vacante Reverendiſſimo et Illuſtriſſimo Eccleſiae Imperialis Bambergenſis capitulo indubie competente. Bambergae 1746. 4.

— de allodio, ſtante ſuperioritate ſtatuum territoriali quoad praeſumtionem hodie imaginario. ibid. 1749. 4.

Progr. An filia, ex feudo maſculino noviter a parente emto, iure hodierno, per ius peregrinum obſcurato, iureque praeſertim Bambergenſi petere legitimam poſſit? ibid. 1752. 4.

*Diſſ. de nobili immediato cum perſona ruſtica nuptias contrahente, nobilitate ſua et feudis ante iam habitis ſecundum iura germanica in perpetuum privato. ibid. 1755. 4.

Franc. Florentis opera iuridica. Adiecti ſunt duo Tractatus, alter de officio archidiaconi, auctore Nic. Januario, alter de abſolutione ad cautelam, auctore Joh. Tournet. Norimb. 1756. 4.

Diſſ. de coherede fundum emphyteuticum vel cenſiticum laudemialem in ſolidum accipiente ad laudemium detracta ſua rata ſolvendum obligato. Bamb. 1756. 4.

— an Vicariis ſtante moderno iure conſtituto, aut iuris publici, tum univerſalis, tum particularis Imperii Rom. Germ. ratione, competat ius, Comitia imperii univerſalia indicendi, aut ea, quae vivo Imperatore fuere, prorogandi. ibid. 1759. 4.

Diſſ. de exemtione in cauſis feudalibus domino feudali

curia feudali formata fulgente privative competente. Bamb. 1762. 4.

Inſtitutiones iuris feudalis. Norimbergae 1766. 8.

Diſſ. de libertatibus eccleſiae Germanicae. Bambergae 1772. 4.

*Die durch die allgemeine Teutſche und beſonders Babenbergiſche Geſchichte aufgeklärte, dann durch jene, von denen Römiſch-Teutſchen Königen und Kaiſern verliehene Gnadenurkunden beſtätigte, nicht minder durch die ohnverwerflichſte Reichs- Grund- und andere ſowohl ohnmittelbar als mittelbar ausgetragene Geſetze unterſtützte und gegen die im J. 1771 neuerlich hervorgetretene hochfürſtl. Brandenburgiſche vermeintliche Deduction, ſtandhafteſt vertheidigte Landeshoheit des kaiſerl. Bis- und Fürſtenthums Bamberg über den Marktflecken und das geſamte Amt Fürth. ebend. (1776). fol.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 479—482. Nachträge S. 174 u. f.

Lorck. S. Lork, welches richtiger iſt.

Lorenz (Christian Heinrich).

Magiſter der Philoſophie und Profeſſor an dem Gymnaſium zu Altenburg, zuletzt Vice-Direktor deſſelben: geb. zu Boben-Neukirchen bey Oelsnitz im Vogtland 1745; geſt. am 30 November 1800.

Analecta litteraria ad Helenae Lucretiae Piſcopiae vitam. Altenb. 1772. 4.

Diſſ. de gentis Manliae decreto. ibid. 1774. 4.

Loca ſelecta e poëtis Graecis, in uſum Gymnaſii Altenburgenſis. ibid. 1781. 8.

Geſchichte des Gymnaſii und der Schule in der uralten fürſtl. Sächſiſchen Reſidenzſtadt Altenburg. ebend. 1789. 8.

Progr. bibliothecam ſcholaſticam, iterum apertam, indicit et ad orationes in Friedericiano audiendas invitat. ibid. 1794. 4.

— Publicae pauperum apud veteres curae ſpecimina. ibid. 1797. 4.

Vergl. Nationalzeitſchrift 1801. April S. 547—555.

Lorenz (Johann Gotthilf).

Erſt Prediger und Rektor zu Köpenik in der Mark Brandenburg, hernach ſeit 1789 zu Biesdorf, Mohlsdorf und Kaulsdorf bey Berlin: geb. zu Berlin 1755; geſt. am 15 Januar 1791.

Kurze Anleitung für Lehrer, wie der Kinderfreund des Herrn von Rochow und jedes andre gute Leſebuch in Bürger- und Landſchulen mit Nutzen und Vergnügen könne gebraucht werden. Deſſau u. Leipzig 1785. 8.

Predigt über die Pflichten einer Gemeine oder Stadt gegen ihre öffentliche rechtmäſsige Schulen. Berlin 1785. 8.

Leſebuch für die Jugend der Bürger und Handwerker, zum Gebrauch in Schulen und beym häuslichen Unterricht, nach dem Muſter des von Rochowiſchen Leſebuch für Landſchulen. Mit Kupfern. 1ſten Bandes 1ſte Abtheilung. Deſſau und Leipzig 1785. — 2te Abtheilung. ebend. 1786. — 3te Abtheilung. ebd. 1787. 8.

Der erklärte Bürgereid; allen Preuſsiſchen Unterthanen zur Beherzigung empfohlen. Berlin, 1786. 8.

Die gewöhnlichen Sonn- und Feſttagsevangelien und Epiſteln, mit Anmerkungen, Erklärungen und Betrachtungen. Nebſt einem Anhang der vornehmſten Stücke der Sittenlehre, zum Gebrauch für Volksſchulen und zur häuslichen Andacht beſtimmt. ebd. 1787. 8.

Predigt über die Nothwendigkeit, die Sommerſchulen zu beſuchen. ebend. 1787. 8.

Verbeſſerte häusliche Bürgererziehung, als ein Beytrag zur Bildung des gemeinen Mannes. ebend. 1787. 8.

Rechenbuch für Kinder und für Eltern, welche ihre Kinder ſelbſt im Rechnen unterrichten wollen. Leipzig 1787. 8. (*Iſt auch des* Leſebuchs für die Jugend der Bürger und Handwerker 1ſten Bandes 1ſte Abtheilung.)

*Neue Sammlung ſehr ſeltener Gelegenheitspredigten, und ſolcher, die man nicht oft von den Kanzeln hört. Nebſt andern geiſtlichen Reden und theologiſchen Abhandlungen für angehende Prediger. 1ſter Band.

Band. Berlin 1788. — 2ter Band. ebend. 1789. — 3ter Band. ebend. 1790. gr. 8. Neue Auflage aller 3 Bände. ebend. 1794. gr. 8.

Die idealiſche Bürgerſchule; nebſt einem Beytrag zur Methodik für angehende Bürgerſchulen und Schulmeiſter auf dem Lande. ebend. 1788. 8.

Zuruf an die Generale, Regimentschefs, Magiſträte, Inſpektoren, Prediger und Beamte; veranlaſst durch das am 12 Julii in der Köllniſchen Vorſtadtskirche gehaltene Examen mit der Kaſernenſchule des Infanterieregiments von Pfuhl. ebend 1788. 8.

Bemerkungen über die häusliche Erziehung der Kinder in den erſten ſechs Jahren, aufgezeichnet in der Kinderſtube; als ein Anhang zur verbeſſerten häuslichen Bürgererziehung für den gemeinen Mann. ebd. 1789. 8.

Chriſtliches Weyhnachtsgeſchenk für Kinder. ebend. 1789. 8.

Von dem Betragen des Lehrers in ſeiner Schule, oder: Wie kann ein Lehrer in ſeiner Schule recht gemeinnützig werden? nebſt einigen praktiſchen Klugheitsregeln und tabellariſchen ſchematiſchen Schulkinder- und Lektionsverzeichniſſen; ein Taſchenbuch für Lehrer in den Stadt- und Landſchulen. Erfurt 1789. 8.

Bibel, Katechismus, Spruch-, Geſang-, Gebet- und Leſebuch. Berlin 1790. 8.

Verſuch eines Lehrbuchs für Landſchullehrer-Seminarien. ebend. 1790. 8.

Etwas wider die Langeweile in kleinen Schulen. ebd. 1790. 8.

Das kleine Porſtenſche Geſangbuch, mit Anmerkungen, zum Gebrauch in Schulen. ebend. 1791. 8.

Mittel, ſowohl Eltern als Kinder für das Schreiben einzunehmen; *in* Zerenner's Teutſchem Schulfreund B. 1. 1791.

Lorenz (Johann Michael),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Strasburg, wurd dort Magiſter und im J. 1714 Nachmittagsprediger an der Wilhelmskirche; wurde 1718 in das geiſtliche Seminarium aufgenommen

und 1719 ihm aufgetragen, auch in der neuen Kirche zu predigen: 1722 wurde er ordentlicher Professor der Theologie bey der dortigen Universität, und nahm 1723 die theologische Doktorwürde an. Hierauf wurden ihm noch viele andere Aemter zu Theil, indem er 1724 zum Visitator des Wilhelmischen Kollegiums, 1728 zum Frühprediger am Dienstag und Kanonikus des Stifts zu St. Thomas, 1734 zum Pastor der Thomaskirche, und 1741 zum Vicepräsidenten des Kirchenkonvents bestellt wurde. Geb. zu Strasburg am 16 Junius 1692; gest. am 13 August 1752.

Diss. de sensu verborum Genes. IV, 1. Argent. 1709. 4.
— de Michaële, Angelorum auxiliatore Dan. X, 13. ibid. 1713. 4.
— inaug. de unctione spirituali, ad 1 Joh. II, 27. ib. 1723. 4.
— de petra spirituali, Israëlitarum comite, 1 Corinth. X, 4. ibid. 1724. 4.
— de Laurentio Martyre. ibid. eod. 4.
— de possibili Judae proditoris salute, Joh. XVII, 12. ibid. 1725. 4.
— de ternario Sacramentorum N. T. ex sensu Apologiae Augustanae Confessionis numero. ibid. eod. 4.
— de amicis per Mammonum iniustitiae comparandis, Portiones duae. ibid. 1726. 4.
— de denario operariis in vinea promissis. ibid. eod. 4.
— de schola pietatis Davidica Ps. XXXIV, 12. ibid. 1727. 4.
— de philomathia Eunuchi Anthiopis biblica, Actor. VIII, 27 sq. ibid. 1731. 4.
— de intercessione Christi pro mundo Joh. XVII. ibid. 1733. 4.
— de salute infantum non baptizatorum. ibid. eod. 4.
— de corpore Christi pro nobis fracto, 1 Corinth. XI, 24. ibid. 1734. 4.
— de universali Evangelii in mundo praedicatione. ib. eod. 4.
— de speranda Salomonis salute. ibid. 1735. 4.
— de supplicio Achanis Jos. VII. ibid. eod. 4.
— de poenitentia frustra ab Esavo quaesita, ad Ebr. XII, 16 sq. ibid. eod. 4.

Diff. de unitate ſpiritus in eccleſia, Epheſ. IV, 3. Argentor. 1737. 4.
— de D. Petro Indifferentiſtis non patrocinato, Act. X, 34 ſq. ibid. eod. 4.
— de baptismo in nomen Chriſti. ibid. 1738. 4.
— de tentatione Chriſti ſuper pinnaculo templi. ibid. 1739. 4.
— de aſtu Jacobi Patriarchae, Geneſ. XXVII, 35. ib. 1740. 4.
— de aemulatione ſancta. ibid. 1741. 4.
— de fide D. Simonis Petri ἀνυπαιτίῳ. ibid. eod. 4.
— de egreſſu haereticorum ex Eccleſia, ad 1 Joh. II, 19. ibid. eod. 4.
— de verbis D. Pauli Tit. I, 15. ibid. eod. 4.
— de D. Paulo inter peccatores primo, ad 1 Timoth. I, 15. ibid. eod. 4.
— de altera quoque maxilla percuſſori praebenda, ad Matth. V, 39. ibid. 1742. 4.
— de tortoribus infernalibus ad Matth. XVIII, 34. ibid. 1745. 4.
— de iuſtitia Chriſti imputata, ad Rom. V, 19. ibid. eod. 4.
— de remiſſione peccatorum poſt mortem, ad Matth. XII, 32. ibid. 1746. 4.
— de capite IX ad Romanos, abſoluto decreto non favente. ibid. 1747. 4.
— de concionibus funebribus. ibid. eod. 4.
— de perfectione fidelium hac in vita imperfecta in futura perfecta. ibid. eod. 4.
— de iure diei dominicae, iuxta mentem Auguſtanae Confeſſionis. ibid. eod. 4.
— de filio Dei ex Aegypto vocato, ad Hoſ. XI, 1, et Matth. II, 15. ibid. eod. 4.
— de imperfecta D. Pauli regeniti ſanctitate, ad Roman. VII, 14 ſq. ibid. eod. 4.
— de iuſtificatione mortuorum a peccato, ad Rom. VI, 7. ibid. eod. 4.
— de uno Archangelo, ad 1 Theſſal. IV, 16. Jud. v. 9. ibid. eod. 4.
— de columna et firmamento veritatis, ad 1 Timoth. III, 15. ibid. eod. 4.
— de Communione privata. ibid. 1748. 4.
— de cura paſtorali, circa maleficos ultimo ſupplicio enecandos. ibid. eod. 4.

Diſſ. de angelo D. Petri Actor. XII, 15. Argentorati 1748. 4.

— de auctoritate Lutheri D. in Eccleſia Aug. Conf. profeſſu. ibid. eod. 4.

— de Evangelio mortuis praedicato, ad 1 Petr. IV, 6. ibid. 1750. 4.

— de communione bonorum in primitiva Eccleſia. ibid. 1751. 4.

— de fictitia Agendorum Eccleſiaſt. Argentinenſium circa libros novi teſtamenti Canonicos contradictione. ibid. eod. 4.

— de converſione Cornelii centurionis. ib. 1751. 4.

— de peccatrice poenitente, ad Luc. VII, 37 ſqq. ib. 1752. 4.

— de deletione ex libro vitae, ad Pſ. LXIX, 29. ibid. eod. 4.

— de D. Matthiae Apoſtoli electione per ſortem. ibid. eod. 4.

Noch einige Diſputationen unter ſeinem Namen, bey denen er aber nur präſidirte.

Viele Programmen, *die man nicht einzeln anzugeben vermag.*

Mehrere Predigten, *z. B.* bey der Vermählung des Königs von Frankreich 1722; bey Gelegenheit der Wiedergeneſung des Königs 1744; auf den Marſchall Moritz von Sachſen über 1 Macc. IX, 10. 1751. *Die letzte ward auch zweymahl, wiewohl ſehr frey und verändert, ins Franzöſiſche überſetzt.*

Vergl. Programma academicum in obitum *J. M. Lorenzii.* Argent. 1752. fol. Daſſelbe in den Beyträgen zu den Actis hiſt. eccleſ. B. 3. Th. 3. S. 511 u. ff. — Tübingiſche gelehrte Berichte 1752. St. 64; und daraus in den Beyträgen zu den Erlang. gel Anmerkungen 1753 S. 111 u. f. — *Schröckh* in der unpartheyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 189 u. f.

Lorenz (Siegmund Friedrich),

Sohn des Vorhergehenden.

Doktor der Theologie und ordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Strasburg, wie auch Amtsprediger zum jungen St. Peter daſelbſt: geb. daſelbſt am 20 März 1727; geſt. am 2 Oktober 1783.

Diſſ. de crimine Simei in regem Davidem. Argent. 1749. 4.

Reden zur Erbauung der Gemeine Gottes im Glauben und heiligen Sitten. ebend. 1769. gr. 8.

Diſſ. de induratione Iſraëlis ante finem dierum finienda, Rom. XI, 23 ſqq. ibid. 1771. 4.

— de mediis promovendi converſionem Judaeorum. Spec. I et II. ibid. 1773. Spec. III et IV. ibid. 1774. .

Acht einzelne gedruckte Predigten. 1771 — 1775. gr. 8.

Diſſ. de ſatana ſerpente ad Gen. 3, 1 — 16. Argentor. 1775. 4.

Pred. Eltern, als Ammen ihrer Kinder, die in Gottes Dienſt und Lohn ſtehen. ebend. 1775. 8.

Der fröhliche Chriſtenſtand und eines Chriſten Reiſe nach der ſel. Ewigkeit; in 2 Predigten. ebend. 1776. 8.

Paſſionsandachten in einigen über die Paſſionsgeſchichte Jeſu gehaltenen Reden. Greitz 1778. 8.

Neue Sammlung heiliger Reden über Tod, Auferſtehung, Gericht u. ſ. w. Frankfurt am M. 1781. 8.

Diſſ. de officio doctoris eccleſiae in tuenda librorum ſymbolicorum auctoritate. Sectiones III. Argent. 1782 — 1783. 4.

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Gottgeheiligte Sonntagsrede, in andächtiger Betrachtung der Sonn- und Feſttäglichen Evangelien durch das ganze Jahr u. ſ. w. 2 Bände. Stuttgart 1784. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. gr. 8.

Sonntägliche gottgeheiligte Abendruhe, in andächtiger Betrachtung der Sonn- und Feſttäglichen Epiſteltexte durch das ganze Jahr, nach der in öffentlich darüber gehaltenen heiligen Reden gegebenen Anleitung. 2 Bände. ebend. 1784. gr. 8. 2te Auflage. Strasb. 1786. gr. 8.

Vergl. (*Joh. Michael Lorenz*) Memoria fratris optimi *S. F. Lorenzii* etc. Argent. 1784. 4.

Loretz (Johannes).

Studirte zu Chur bis in ſein 16tes Jahr, gieng hernach 1746 in Holländiſche, alsdann in Genueſiſche Kriegsdienſte, die er 1751 als Hauptmann verließ. 1758 wurde er Herrnhuter; wodurch er Gelegenheit zu vielen Reiſen erhielt, nicht allein in Teutſchland, ſondern auch nach Holland, England, St. Petersburg und Nordamerika, wo er bis Nord-Carolina kam, auch eine Zeit lang ſich auf den Däniſch-Weſtindiſchen Inſeln aufhielt. Er wurde nach und nach Mitglied der Unität-Aelteſten-Konferenz, Senior civilis Unitatis Fratrum und Adminiſtrator des reformirten Tropus. Die letzten Lebensjahre brachte er ſehr kränklich zu Berthelsdorf bey Herrnhut zu. Auf einer Reiſe, die er zur Erhohlung im Sommer 1798 unternahm, kam er nach Gnadenfrey in Schleſien, und ſtarb daſelbſt. Geb. zu Chur in Graubündten am 11 März 1727; geſt. am 23 Julius 1798.

* Ratio diſciplinae unitatis Fratrum Auguſtanae Confeſſionis; oder Grund der Verfaſſung der evangeliſchen Brüderunität Augsburgiſcher Confeſſion. Barby und Leipzig 1789. gr. 8. *Franzöſiſch* (von dem Hofprediger J. J. Duvernoy zu Mümpelgard). Neuwied 1794. 8. *Holländiſch* (von dem Baron Erich von Ranzau) mit einer Vorrede von J. Krom. Dordrecht 1794. 8. *Schwediſch*, Gothenburg 1794. 8.

Vergl. Lauſitz. Monatsſchrift 1798. B. 2. S. 192 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 502 — 504.

von Lori *) (Johann Georg).

Durchwanderte die Jeſuitenſchulen, und kam auf kurze Zeit, wo Profeſſor Barthel ausgezeichnete Talente an ihm bemerkte, und ihn dem Profeſſor Ickſtatt zu Ingolſtadt empfahl, der ihn ſogleich zum Repetitor der Rechtsgelehrſamkeit ernannte und ihn bey der erſten

*) LORY iſt minder richtig.

eröffneten juriſtiſchen Lehrſtelle zum Profeſſor vorſchlug; welches höhern Orts genehmigt wurde; zugleich erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde. Er führte das Studium der Wolfiſchen Philoſophie auf der dortigen Univerſität ein, ward deshalb von Queerköpfen hart verläumdet, und nahe war es daran, daſs er mit einer Penſion von 300 Gulden verabſchiedet werden ſollte, als ſeine Freunde ſich noch zur rechten Zeit für ihn verwendeten, und es dahin brachten, daſs er nach München gerufen, zum Hofrath ernannt und als ein noch junger Mann auf Reiſen nach Italien geſendet wurde. Dort machte er ſich nicht nur mit den Sitten und Kenntniſſen, ſondern auch und vorzüglich, zumahl in Rom, mit den Staatsgeſchäften, bekannt, und kam mit höherer Kultur bereichert zurück. Nun beeiferte er ſich aufs neue, das Studium der Philoſophie und Phyſik zu befördern, und legte den erſten Grund zur Stiftung der kurbayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften zu München, und vertrat in den drey erſten Jahren die Stelle eines akademiſchen Sekretars. Das ihm inzwiſchen übertragene Amt eines Münz- und Bergraths verwaltete er gleichfalls mit beſonderer Thätigkeit. Einige Zeit nachher wurde er über das äuſsere Archiv geſtellt; und da die damit verknüpfte Arbeit ſein Lieblingsfach und die Bayriſche Geſchichte von jeher ſeine vorzüglichſte Beſchäftigung, auch ſeine Kenntniſs eben ſo gründlich, als ſein patriotiſcher Eifer auſserordentlich war; ſo wurde er endlich zum geheimen Rath der auswärtigen Geſchäfte ernannt. Geb. an dem Gründel, einem der Prämonſtratenſerabbtey Steingaden gehörigen Dörfchen 1722; geſt. zu Neuburg an der Donau am 27 März 1786.

Commentatio I de origine et progreſſu iuris Boici civilis antiqui, qua hiſtoria iuris patrii a prima Boiorum memoria usque ad initia ſaeculi XIV ex genuinis fontibus illuſtratur. Ingolſt. 1748. 4

Sammlung des Bayeriſchen Bergrechts, mit einer Ein-

leitung in die Bayerische Bergrechtsgeschichte. München 1764. fol.

Abhandlung von Ludwig dem Reichen, Herzog in Bayern. ebend. 1772. (*Steht auch im 6ten Band der* Abhandlungen der Kurbayr. Akad. der Wiss.)

*Die Geschichte des Lechrains. 2ter Band, Urkunden enthaltend. (*Ohne Anzeige des Druckjahrs und Druckorts*). fol. (*Der erste Band ist nicht erschienen, und der 2te ist fast so gut wie Mscpt. Vergl.* Meusel's hist. Litt. 1781. St. 6. S. 509 u. ff.)

Chronologischer Auszug der Geschichte von Bayern. 1ster Theil. Alte Geschichte vom Ursprung der Nation bis 1179. München 1782. gr. 8.

Sammlung des Bayrischen Kreisrechts. (*Ohne Anzeige des Druckorts und Druckjahrs*). fol. (*Ist eigentlich der 2te Theil, und enthält blos Urkunden.*)

Sammlung des Bayerischen Münzrechts. 3 Theile. fol. (*Hat mit dem vorigen gleiche Bewandniss. Von beyden Werken, so wie auch von der* Geschichte des Lechrains, *ist keine Vervollständigung zu hoffen.*)

Sein Bildniss von *Joh. Anton Zimmermann* nach *J. G. Ettlinger*; auch vor dem 1sten Band von *Westenrieder's* Beyträgen. Sein Schattenriss vor dem 2ten Band der Annalen der Bayerischen Litteratur (1782).

Vergl. *Mederer*i Annal. Acad. Ingolstad. T. III. p. . . . — *Westenrieder's* Beyträge zur vaterländischen Historie u. s. w. B. 1. S. 346—365. — *Hirsching's* Handbuch.

Lork (Josias).

Pastor der Teutschen Friedrichskirche zu Kopenhagen; geb. zu Flensburg am 3 Januar 1723 (nicht 1722); gest. am 8 Februar 1785.

Beyträge zu der neuesten Kirchengeschichte in den königl. Dänischen Reichen und Ländern. 1ster Band in 4 Stücken und des 2ten Bandes 1stes und 2tes Stück. Kopenh. und Leipz. 1757—1762. 8.

*Nachrichten von dem Zustande der Wissenschaften und Künste in den königl. Dänischen Reichen und Ländern. ebend. 1757. 8. (*Die beyden ersten Bände sind von Anton Fried. Büsching.*)

Fortgesetzte Nachrichten von dem Zustande der Wiss.

u. Künſte u. ſ. w. 4 Bände, jeder von 6 Stücken. Kopenh. u. Leipz. 1759—1768. 8.

Die Bibelgeſchichte, in einigen Beyträgen erläutert. 1ſter Theil. ebend. 1779. — 2ter Theil. Deſſau 1783. gr. 8.

Verſchiedene einzelne Predigten.

Von ſeiner ungeheuern Bibelſammlung, die der Herzog Karl Eugen von Würtemberg käuflich an ſich brachte, ſ. Bibliotheca biblica ſereniſſimi Würtembergenſium Ducis, olim Lorkiana, edita et ſereniſſ. Duci inſcripta a Jac. Ge. Chriſt. Adler, Profeſſore Hafnienſi. V Partes. Altonaviae 1787. 4.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 479 u. f.

Loscan oder Loscani (Franz).

Jeſuit zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. zu Wien 1772.

Inſtitutiones philoſophiae moralis duabus partibus comprehenſa. Gradcii 1769. 8 mai. Norimb. 1770. 8 mai.

Loschert (Oswald).

Des Prämonſtratenſerordens Abbt zu Oberzell bey Würzburg: geb. zu Rothenfels in Schwaben 1704; *geſt. . . .*

Geheimniſs des göttlichen Worts, das die menſchliche Natur angenommen. Würzburg 1734. . .

Gaudium et iubilatio ob commodum triplex emanans ex ter beata Confraternitate ſub auſpiciis S. Confeſſoris Macarii primi Abbatis Ord. S. Bened. in Monaſterio S. Jacobi Scotorum Herbipoli. ibid. 1735. 8.

Jeſu Chriſti paſcha noviſſimum, S. Agni veri et typici immolatio. ibid. 1762. . .

Vorgängiger Verſuch zur Erwürkung eines Vertrags zwiſchen den in dem bisherigen Hexenkriege verwickelten Gelehrten, wie auch zum nutzbaren Unterichte, wie man von der Zauber- und Hexerey weder zu wenig noch zu viel glauben ſoll. . . . 1767. 4.

Loskant (Johann).

Licentiat der Rechte, Advokat des kaiſerl. Reichskammergerichts, Prokurator und verſchiedener Reichsſtände Hofrath zu Wetzlar: geb. zu .... 1711; geſt. am 9 November 1797.

Kurze Darſtellung der Bedrückungen und Beſchwerden der Unterthanen der Grafſchaft Wied-Neuwied, theils aus ſichern Nachrichten und Quellen geſchöpft, auf ausdrückliches Verlangen des Neuwiediſchen Landes. Wetzlar 1790. 8. (*Vergl.* Schlözer's Staatsanzeigen H. 61. S. 92—96. H. 64. S. 417—428.)

Ueber die ſogenannten Exemtions-Privilegien der Geiſtlichen von der biſchöfflichen Gerichtsbarkeit, nach den Reichsgeſetzen. ebend. 1791. 8.

Rechtliche Ausführung über das Steuerweſen. ebend. 1791. 4.

Praktiſche Anleitung zur Verfaſſung der an dem kaiſerl. Reichskammergericht üblichen Schriftſätzen, mit mehreren beygefügten Schriften aus den verſchiedenen allda vorkommenden Proceſs-Gattungen. Lemgo 1795. gr. 8.

Lossau (Christian Joachim).

Studirte zu Schleswig, Wittenberg und Jena, vorzüglich aber zu Halle und Leiden. Zu Kiel wurde er im J. 1726 Doktor der Medicin, nachdem er im vorherigen Jahr zwey Tage hinter einander zwey ſeiner Diſputationen öffentlich vertheidigt hatte. Er ſchlug hernach ſeinen Wohnſitz zu Hamburg auf, prakticirte dort, und ward ſowohl von dem Herzog von Holſtein-Schleswig-Ploen, als von dem Herzog zu Mecklenburg-Strelitz zum Leibarzt ernannt. Geb. zu Schleswig am 27 Februar 1693: geſt. 1753.

Diſſ. inaug. medica (Praeſ. Wilhelmo Waldtſchmidt) de valore Medicinae hodiernae. Kilonii 1725. 4.

— (Praeſ. eodem) de valore chemiae hodiernae. ibid. eod. 4.

Wahrhaftige und ausführliche Beſchreibung eines beſondern und merkwürdigen Caſus inediae, welcher ſich im J. 1728 mit Maria Jenfels zugetragen. Hamburg 1729. 4.

Auch werden ihm folgende Schriften beygelegt:

D. Wilhelm Huldreich Waldtſchmidt's Diſſ. de ſuperfoetatione falſo praeſenſa . . . .

Johann Alexander Michel's Inſtitutio anatomica. Pars I. . . . 1744. . .

Vergl. (*Strodtmann's*) Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 1. S. 164—177; und daraus *Boerner* in den Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 2. S. 658—664. B. 5. S. 438.

Lossius (Johann Christian).

M. der Philoſophie und Prediger an der Bonifaciuskirche zu Groſs-Sömmerda im Erfurtiſchen: geb. zu . . . . 1736; geſt. am 6 Februar 1790.

Die über den Geitz triumphirende Vergnügſamkeit, eine Ode. 1761. . .

Moſes in Midian, ein poetiſch Gemälde. Erfurt 1763. . .

Meine müſsige Stunden. ebend. 1763. . .

Die aus Hubertsburg ſchallende Friedenspoſaune, eine Ode von einem patriotiſchen Deutſchen. ebend. 1763. . .

Das von Gott am 22 März dieſes 1763 Jahres mit Feuer heimgeſuchte Erfurt, eine Ode von M. J. C. Loſſius, der evangel. Schule bey denen Barfüſsern Konrektor und des Hochehrw. Evangel. Miniſt. Kandidat. ebend. 1763. . .

Die verlohrne und gerettete Tugend oder die Luſtwandelnde Dina und die badende Suſanna, ein Drama in etlichen Geſängen. ebend. 1764. . .

Amalia, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen. Frankfurt und Leipzig 1765. 8.

Sonn- und Feſttägliche Betrachtungen bey dem Sterbebette der Chriſten. Erfurt 1778. 8.

LOWIN (CHRISTIAN).

Nach geendigtem Schulunterricht ſtudirte er auf der Univerſität zu Königsberg, ward hierauf Präcentor zu Coadjuten bey Ragnit, hernach zu Plaſsken bey Tilſe, alsdann zu Memel, und zuletzt zu Plibiſchken bey Inſterburg. Am letzten Orte legte er im J. 1752 ſein Amt nieder, und gieng nach Potsdam, wo er Lehrer in dem groſsen königlichen Waiſenhauſe wurde. Von da gieng er als deſignirter Litthauiſcher Pfarrer in Memel, ward am 31 Jan. 1753 zu Schloſs ordinirt, erhielt aber dieſe Stelle nicht, ſondern wurde 1755 Pfarrer zu Georgenburg bey Inſterburg und 1771 Pfarrer zu Joneykiſchken oder Neukirch bey Tilſe. Geb. zu Bartenſtein am 15 December 1721; geſt. 1783.

Der Gnadenlohn treuer Lehrer; Rede über Matth. 25, 21 bey Beerdigung des Erzprieſters Hahn. Königsberg 1767. 4.

Hollaz'ens Gnadenordnung aus dem Teutſchen ins Litthauiſche überſetzt. ebend. 1770. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von allen an den Lutheriſchen Kirchen in Oſtpreuſsen geſtandenen Predigern S. 92 u. 145. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1 S. 88 u. f.

LOWITZ (GEORG MORITZ).

Hatte nicht ſchulmäſsig ſtudirt, wuſste alſo auch von der Lateiniſchen Sprache wenig, war aber ein vortrefflicher Kopf, und hatte es in der Phyſik und in den mathematiſchen Wiſſenſchaften ſehr weit gebracht. Der nachherige Rath und Profeſſor, Joh. Michael Franz, zog ihn eben ſo, wie den berühmten Mathematiker, Tobias Mayer, nach Nürnberg zu der Homanniſchen Landkartenofficin, welche ihm zur Hälfte gehörte, und gab ihnen dadurch Gelegenheit, ſich rühmlich hervorzuthun. Die Verbindung mit zwey ſo gelehrten und geſchickten Männern brachte Franz'en auf den Gedanken,

eine kosmographiſche Geſellſchaft zu ſtiften, und die Homanniſche Landkartenofficin und den damit verbundenen Handel zum Sitz derſelben zu machen. Um zu den Koſten der kosmographiſchen Geſellſchaft, wie auch zur Tilgung der Schulden der Homanniſchen Officin, Geld zu erlangen, lieſs F. durch Lowitz groſse Erd- und Himmelskugeln verfertigen, die drey Pariſer Schuh im Durchmeſſer hatten, welche weit vollkommner, als die Coronelliſchen, ſeyn, und dennoch ſtatt der 500 Thaler, welche dieſe koſteten, nur 250 bis 300 Thaler koſten ſollten. Die erſte Nachricht von dieſem Vorhaben ward unter dem 15 Jul. 1746 bekannt gemacht, und in derſelben L. nicht genannt. 1749 erſchien eine ausführlichere Nachricht von dieſen Weltkugeln, auf deren Titel L. Mitglied der kosmograph. Geſellſch. als Zeichner der Kugeln angegeben und der Preis derſelben auf 500 Gulden geſetzt war. Es kam aber nichts zu Stande, und das vorausbezahlte Geld verſchwand zwecklos. L. hatte ſich ſchon 1748 durch ſeine von den Homanniſchen Erben verlegten zwey Karten von der Sonnen- und Erdfinſterniſs, die ſich am 25 Jul. jenes Jahrs ereignen würde, als einen geſchickten Mathematiker und Zeichner bekannt gemacht. Er hatte die ſogenannte orthographiſche Projection, als fehlerhaft, aus der Aſtronomie verbannt, und hatte derſelben eine andere, die genau mit der Natur übereinkommt, eingeführt. Die Sonnenfinſterniſs ſelbſt beobachtete er ſehr genau und nach einer neuen Art. Er lieferte auch 1749 eine andere Karte, welche die am 8 Jan. 1750 bevorſtehende Sonnenfinſterniſs vorſtellte, wie ſie ſich zu St. Petersburg, Rom, Berlin, Nürnberg, Liſſabon und Goa zeigen würde; und auch dieſe Erfindung war geſchickt, und fand Beyfall. Nach Doppelmayer's Tode 1750 ward L. Profeſſor der Phyſik und Mathematik am Aegidiſchen Gymnaſium zu Nürnberg und Aufſeher der Sternwarte. Bald hernach lieſs Franz eine dritte Nachricht über die Weltkugeln mit Entſchul-

digungen und neuen Verſprechen, ausgehen; und da er letztere abermahls nicht erfüllen konnte, ſchlug er 1754 der Regierung zu Hannover vor, die kosmographiſche Geſellſchaft, die Weltkugeln-Fabrik und ſeine Hälfte der Homanniſchen Landkartenofficin, nebſt verſchiedenen Künſtlern, welche für die praktiſche Phyſik und Mathematik ſehr richtige Werkzeuge verfertigten, nach Göttingen zu verſetzen. Der Vorſchlag gefiel, und Franz ſowohl, als Lowitz, wurden nach Göttingen als ordentliche Profeſſoren der Philoſophie, und zwar der erſte als Profeſſor der Geographie, der letzte als Profeſſor der praktiſchen Mathematik, berufen. L. kam zu Anfang des J. 1755 nach Göttingen, und ſein Schwager Franz im May nach: aber nichts wollte gedeihen, ungeachtet der groſsmüthigen Vorſchüſſe der Hannöveriſchen Regierung, welche zuletzt über die Unthätigkeit der beyden Männer höchſt unzufrieden wurde, ſo daſs Lowitz 1762, nach Mayer's Tode, nicht zum Aufſeher der Sternwarte beſtellt ward, ob er gleich vorzügliche Geſchicklichkeit dazu beſaſs. Verdrieſslich hierüber und über Mehreres, legte L. gegen Ende des J. 1763 ſeine Profeſſur nieder, und privatiſirte zu Göttingen. Schon 1754 hatte man zu St. Petersburg gewünſcht, daſs er Mitglied der dortigen Akademie der Wiſſenſchaften werden möchte: er war aber ſchon nach Göttingen berufen. Als er aber 1767 der Akademie ſeine Dienſte überhaupt, und beſonders zur Beobachtung des 1769 bevorſtehenden Vorüberganges der Venus vor der Sonne, anbot, ward er als Mitglied der Akademie für die Aſtronomie berufen, und beſtimmt, jene Himmelsbegebenheit zu Gurjew am Jaikfluſs zu beobachten. Dieſes Geſchäft richtete er nach Wunſch aus, und blieb nahe bis zum 3ten Sept. 1769 zu Gurjew, alsdann aber ſetzte er ſeine Himmelsbeobachtungen zu Aſtrachan, Kislar und Mosdok fort. Von da reiſete er im Sept. und Okt. 1770 nach dem Gebürge Pjatighor, alsdann zurück über Aſtrachan nach

Dmitriewsk an der Wolga, wo er am 1 Jun. 1771 ankam. Dort unterſuchte er die Gegend, wo ehemahls zur Vereinigung der Wolga mit dem Don ein Kanal war angefangen worden, und dieſen Kanal ſelbſt, und hielt ſich daſelbſt — man weiſs nicht warum? — zu ſeinem Unglück, über drey Jahre lang auf. Theils Unſchlüſſigkeit, theils ein kleiner Eigenſinn hinderten ihn, ſich zeitig genug vor Pugatſchef's dort herumſchwärmender Rotte in Sicherheit zu ſetzen. Er wurde auf der Kolonie Dobrinka, wo er ſicher zu ſeyn glaubte, ſo viel man weiſs, ſelbſt von Koloniſten verrathen, und ein Trupp der Rebellen ſchleppte ihn von dannen nach der Ilowla zu ihrem Anführer, wo er am $\frac{13}{24}$ Auguſt 1774 erſt geſpieſet, und hernach gehenkt wurde. Seine Papiere und Riſſe wurden gerettet. Geb. zu Fürth bey Nürnberg am 17 Februar 1722.

Die verfinſterte Erdkugel, d. i. geographiſche Vorſtellung der Sonnen- oder Erdfinſterniſs vom 25 Jul. 1748 in 2 Charten, nebſt einer Erklärung. Nürnb. 1748. 4.

Ankündigung einer bey Abendſtunden zu haltenden Vorleſung über des Hrn. Prof. Segner's Einleitung in die Naturlehre. ebend. 1748. gr. fol.

Vorſtellung der Sonnenfinſterniſs vom 8 Jan. 1750 auf einer Charte. ebend. 1749. 4.

Deſcription complette, ou ſecond Avertiſſement ſur les grands globes terreſtres et céleſtes, auxquels la Societé cosmographique établie à Nuremberg fait travailler actuellement. ibid. 1749. 4.

Troiſième Avertiſſement ſur les grands globes etc. ibid. 1752. 4.

Auflöſung einer aſtronomiſchen Aufgabe, bey der Abreiſe des Hrn. Tobias Mayer's nach Göttingen. 1751.

Beſchreibung eines Quadrantens, der zur Sternkunde und zu den Erdmeſſungen brauchbar iſt. ebend. 1751. 4. Mit Kupfern.

Rede über den wahren Nutzen, welchen das menſchliche Geſchlecht aus der höhern Mathematik ziehen

kann. Nürnb. 1752. 3. (*Die vorhergehende Beſchreib. eines Quadranten iſt wieder mit abgedruckt worden.*)

Nachricht an die Liebhaber der Natur, wegen einer anzuſtellenden Verſammlung, darinnen die Eigenſchaften und Wirkungen unſrer Luft durch Verſuche erläutert und bewieſen werden ſollen. ebend. 1754. 4.

Sammlung der Verſuche, wodurch ſich die Eigenſchaften der Luft begreiflich machen, und ihre Wirkungen erklären laſſen. ebend. 1755. 4.

Die richtige Verwandlung der ſcheinbaren Zeiten einer Penduluhr in die wahren Sonnenzeiten, für einen Anfänger in der ausübenden Sternwiſſenſchaft; womit zugleich ſeine Vorleſungen auf der Georg-Auguſtus hohen Schule ankündet u. ſ. w. Höxter 1755. 4.

Auszug aus den Beobachtungen, welche zu Gurief bey Gelegenheit des Durchgangs der Venus vorbey der Sonnenſcheibe angeſtellet worden. St. Petersb. 1770. 4. *Auch in der* Collectione omnium obſervationum, quae occaſione tranſitus Veneris per ſolem 1769 iuſſu Auguſtae Imper. Ruſſ. inſtitutae fuerunt etc. (Petropoli 1771. 4). (*Vergl. damit* Götting. gel. Anzeigen 1770. Zugabe S. 233 u. ff.)

Den Inhalt einiger ſeiner Vorleſungen in der königl. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen ſ. in den Götting. gelehrten Anzeigen 1756. S. 913—915. 1757. S. 361 u. f. 1425—1428.

Obſervationes aſtronomicae factae ad Saratowam; *in* Commentariis academiae Petropolitanae T. XX (1775).

Auſser einigen andern Anzeigen zu Vorleſungen, *und* Aufſätzen *in den* Hannöv. gel. Anzeigen, *hat man ihm einen groſsen Theil der neuern Homannſchen Landcharten zu danken, die meiſtens ohne ſeinen Namen erſchienen ſind.*

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 2. S. 510—513. *Nopitſch'ens* Supplemente dazu B. 2. S. 535—536. — *Pütter's* Gel. Geſchichte von Göttingen Th. 1. S. 100 u. f. — *Büſching's* Nachrichten von dem Profeſſor *Lowitz*, und von der kosmographiſchen Geſellſchaft; in *deſſen* wöchentlichen Nachrichten 1775. S. 57—68 u. 112. — *Deſſelben* Beyträge zu der Lebensgeſchichte denkwürd. Perſonen Th. 5. S. 292—296. — Götting. gel. Anzeigen 1775. S. 144. — Schreiben des Hrn. Adjunkts *Inochodzow* an den Hrn. Hofrath *Käſtner*; in dem Teutſchen Muſeum 1776. Febr. S. 177—185. — *Bernoulli's* Nouvelles aſtronomiques 1776.

Cahier I. p. 41 fqq. — *Käſtner's* Berichtigungen des Aufſatzes in *Bernoulli*; in dem Teutſchen Muſeum 1777. März S. 257—261. — *Hirſching's* Handbuch.

Lubisch (Ernst Friedrich).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, war in verſchiedenen adelichen Häuſern Lehrer, wurde 1773 Kollaborator des Gymnaſiums zu Görlitz und 1775 zweyter Kollege deſſelben: geb. zu Muskau am 11 September 1735; geſt. am 7 März 1796.

Progr. von der Pflicht, in der Arbeit auszudauern. Görlitz 1783. 4.

— von dem Eindruck der Beyſpiele auf die frühere Jugend, ebend. 1788. 4.

— vom Vorzug des öffentlichen Unterrichts vor dem Privatunterrichte. ebend. 1793. 4.

Vergl. Lauſitz. Monatſchrift 1796. B. 1. S. 174 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 1. S. 506.

de Luca (Ignatz).

Studirte zuerſt in dem Jeſuitengymnaſium zu Wien, hernach auf dortiger Univerſität, fieng im J. 1768 auf Veranlaſſung des Hofraths von Sonnenfels, den er ſeinen zweyten Vater nannte, an, Privatvorleſungen über die politiſchen Wiſſenſchaften zu halten, kam 1770 in die Savoyiſche und Thereſianiſche Ritterakademie zu Wien als Lehrer der Politik, ward in dem nämlichen Jahre dem Hofrath von Sonnenfels ſubſtituirt, bekam 1771 den Ruf eines ordentlichen Profeſſors der politiſchen Wiſſenſchaften an das Lyceum zu Linz, 1775 wurde er Beyſitzer der dortigen Studienkommiſſion, der Kommiſſion der milden Stiftungsſachen, der Kommerzkommiſſion und der Polizeykommiſſion, mit dem Charakter eines kaiſerl. königl. Raths, übernahm 1777 die Einrichtung und Herſtellung der erſten Ordnung bey der dortigen akademiſchen Bibliothek, erhielt 1778 die Aufſicht über das dortige k. k. Cenſuramt, wurde 1779 Cuſtos

der Bibliothek für das weltliche Fach, übernahm 1780 das Referat über das ſämmtliche Alumnat- und Stipendiatweſen des Landes ob der Ens bey der Stiftungskommiſſion, erhielt in demſelben Jahre den Ruf eines ordentlichen Profeſſors der politiſchen Wiſſenſchaften nach Innsbruck zu der in ein Lyceum verwandelten Univerſität, wurde dort Magiſter der Phil. und Doktor der Rechte, ward 1784 in den Quieſcentenſtand geſetzt und privatiſirte zu Wien, wo er endlich 1795 zum ordentlichen Profeſſor der allgemeinen Europäiſchen und der beſondern Oeſtreichiſchen Staatskunde ernannt wurde. Geb. zu Wien am 29 Januar 1746; geſt. am 24 April 1799.

Auszüge nach alphabetiſcher Ordnung der ſämtlichen Patente, Edikte und Circularien, welche — vom J. 1740 bis Ende des J. 1771 in dem Lande ob der Ens erſchienen ſind. 1ſter Theil. A — F. Linz 1772. 4.

Leitfaden in die Handlung, zum Gebrauch der Studirenden. ebend. 1775. 8.

Leitfaden in die Polizeywiſſenſchaft des Hr. Regierungsrath und Profeſſor von Sonnenfels. Wien 1776. 8.

Das gelehrte Oeſtreich. 1ſten Bandes 1ſtes Stück. ebend. 1776. 2te mit einem Anhange vermehrte Auflage. ebend. 1777. — 1ſten Bandes 2tes Stück. ebend. 1778. gr. 8.

Oeſtreichiſche gelehrte Anzeigen. ebend. 1777. gr. 8.

Oeſtreichiſche gelehrte Anzeigen. 2 Hefte. Linz 1779. 1780. 4.

Journal der Litteratur und Statiſtik. 1ſter Band. Innsbruck 1782. 4.

Leitfaden in den Geſchäftsſtil, zum Gebrauch der Studirenden. ebend. 1783. 8.

*Staatsanzeigen von den k. k. Staaten. 12 Hefte. Wien 1784. gr. 8.

Erbländiſche Staatsanzeigen. . . Hefte. ebend. 1785. 4.

Zur Waſſergeſchichte des Landes unter der Ens. ebd. 1785. 8.

*Beſchreibung der k. k. Reſidenzſtadt Wien, 1ſter Theil. ebend. 1785. 8.

Oeſtreichiſche Staatenkunde im Umriſſe. 1ſter Band. Wien 1786. — 2ter Band. ebend. 1789. 8.

*Wiens gegenwärtiger Zuſtand unter Joſeph's Regierung. ebend. 1787. 8.

Leitfaden in den erſten Theil des Joſephiniſchen allgemeinen bürgerlichen Geſetzbuchs. Nebſt einem Anhang. ebend. 1789. 8.

Politiſcher Codex, oder weſentliche Darſtellung ſämtlicher die k. k. Staaten betreffenden Geſetze und Anordnungen im politiſchen Fache, praktiſch bearbeitet. 14 Bände. ebend. 1789—1795. 8.

Neueſtes Reiſebuch, enthaltend die Poſtkurſe von Wien nach den vornehmſten Städten und Handelsplätzen, mit Stationen, Meilen, Poſtreglements, Münzwährung u. ſ. w. und andern einem Reiſenden nöthigen Nachrichten. ebend. 1789. gr. 12.

Geographiſches Handbuch von dem Oeſtreichiſchen Staate. 1ſter Band. ebend. 1790. — 2ter Band, enthaltend die im Oeſtreichiſchen Kreiſe gelegenen Länder. ebd. 1790. — 3ter Band, enthaltend Böheim, Mähren und Schleſien. ebend. 1791. — 4ter Band, enthaltend Ungarn ſamt den angränzenden Ländern und einer ſtatiſtiſchen Ueberſicht der neueſten Verfaſſung derſelben. ebend. 1791. — 5ten Bandes 1ſte Abtheilung, enthaltend Galicien und Lodomerien. ebend. 1791. (*Dieſe Abtheilung auch unter dem beſondern Titel:* Geographie von den Königreichen Galicien und Lodomerien, nebſt der Bucówine.) — 2te Abtheilung, enthaltend Burgund, die Lombardie und Toskana. ebend. 1792. — 6ter Band, oder Anhang und Regiſter zu allen fünf Bänden; nebſt einer ſtatiſtiſchen Ueberſicht in 30 Tabellen. ebend. 1792. 8. (*Vor dem 1ſten Band hat er ſich nicht genannt, wohl aber vor den folgenden.*)

*Leitfaden in das Joſephiniſche allgemeine Geſetz über Verbrechen und derſelben Beſtrafung. Nebſt einem Anhange. ebend. 1789. 8.

*Oeſtreichiſcher Staatskalender 1791. ebend. 1790. 16.

Statiſtiſche Ueberſicht des Oeſtreichiſchen Staates in XXX Tabellen. ebend. 1792. fol.

Vorleſungen über die Oeſtreichiſche Staatsverfaſſung. 1ſter Band. ebend. 1792. 8.

Oeſtreichiſche Spezialſtatiſtik. ebend. 1792. 8. (*Auch*

unter dem Titel: Auszug aus de Luca Geographiſchem Handbuch von den Oeſtr. Staaten.)

Sokratiſcher Leitfaden aus der allgemeinen und Spezialſtatiſtik der Oeſtreichiſchen Staaten. Wien 1792. 8.

Juſtitz-Codex, welcher alle ſeit ſieben Jahrhunderten ergangenen Verordnungen im Juſtitzfache enthält. 8 Bände. ebend. 1793—1796. 8.

Oeſtreichiſches Staatsarchiv. 1 Nummer. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Leitfaden in die praktiſche Kenntniſs des Oeſtreichiſchen Staats. ebend. 1794. 8.

Praktiſche Staatskunde von Europa. ebd. 1796 (*eigentl.* 1795). 8.

Statiſtiſche Fragmente. ebend. 1797. gr. 8.

Hiſtoriſch-ſtatiſtiſches Leſebuch zur Kenntniſs der Oeſtreichiſchen Staaten. 1ſter Theil: Oeſtreichiſche Staatengeſchichte. ebend. 1797. — 2ter Theil: Oeſtreichiſche Staatsverwaltungskunde. ebend. 1798. 8.

Merkwürdige Epochen unter der Regierung Kaiſers Franz II; geſammelt und nach der Zeitfolge gereiht. 1ſter Theil. ebend. 1798. 4.

Beytrag zur Topographie des Landes ob der Ens; *in der* kaiſerl. königl. Realzeitung 1776. — *Sehr viele* Aufſätze, *meiſtens unter ſeinem Namen; ebend.* 1777.

Statiſtiſche und topographiſche Nachricht von dem Lande ob der Ens; *in* Bernoulli's Sammlung kurzer Reiſebeſchreibungen B. 6 (1782).

Beſchreibung der kaiſerl. königl. Wollenzeugfabrik zu Linz; *in* Schlözer's Briefwechſel H. 58. S. 201—222 (1782).

Von den Mundarten in Tyrol; *in* Adelung's Magazin für die Teutſche Sprache B. 2. St. 1. S. 100—126 (1784).

Ueberſicht der Sterblichkeit in Wien in den Jahren 1786 bis 1791; *in* Eyerel's mediciniſchen Chronik 1793. H. 2 und 3.

Vergl. Sein gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 300—302. — Sein Journal der Litteratur u. Statiſtik B. 1. S. 34—36. — *Alter* in dem Allgemeinen litterariſchen Anzeiger 1800. S. 728.

Lucanus (Johann Gotteried Heinrich).

Erſt zweyter, alsdann ſeit 1784 erſter reformirter Prediger zu Halberſtadt: geb. zu Magdeburg am 16 December 1731; geſt. am 22 April 1795.

Diſſ. (Praeſ. Krügero) qua Geogonia et Cataclysmologia Whiſtoniana dubia redditur. Halae 1750. 4.

Nachricht von der reformirten Gemeine in Halberſtadt und der ihr zugehörigen Hofkirche; *in der Schrift, die betitelt iſt:* Der reformirten Gemeine in Halberſtadt Jubelfeyer. Halberſtadt 1764. 4. (*Es iſt auch darin eine Jubelpredigt von ihm.*)

Einige Predigten.

Vergl. *Hering's* Neue Beyträge zur Geſchichte der Evangel. reformirten Kirchen in den Preuſsiſch-Brandenburg. Ländern Th. 2. S. 209 und 216.

Lucas (Johann Christoph).

Kinderlehrer im Chriſtenthum und in fremden Sprachen zu Leipzig: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Chriſtlicher Zuruf an die Ronneburgiſchen Brunnengäſte und an alle heilsbegierige Seelen. Leipzig 1767. 8.

*D. Bahrdt's Glaubensbekenntniſs, methodice beantwortet. ebend. 1779. 8.

*D. Bahrdt's neuerlich ausgeheckte Erklärung an das Publikum, beſtrafend widerlegt. ebend. 1780. 8.

*Tolle Gelehrſamkeit, oder gelehrte Tollheit, Grob-Frech- und Vermeſſenheit der ſogenannten neuen Gelehrten unſerer Zeit. ebend. 1781. 8.

*Zeitpunkt, in welchem wir nach der Offenbarung Jeſu Chriſti gegenwärtig leben; mit drey ſchönen Berechnungen der Zahl des apokalyptiſchen Thieres 666. ebend. 1781. 8.

Vergl. Leipziger Gel. und Künſtleralmanach auf das J. 1786.

Lucius (Georg Ignatz).

Erſt Sekretar bey der Holländiſchen Geſandſchaft zu Mainz, hernach Helvetiſcher Reſident bey dem niederrheiniſchen Kreiſe zu Mainz: geb. zu . . . .; geſt. am 14 Auguſt 1800.

*Die Hanſeade; ein komiſches proſaiſches Gedicht in vier Geſängen. Frankf. am M. 1768. 2te Auflage. 1770. 12.

*Die unvermuthete Errettung. ebend. 1770. 8.

Satiren. ebend. 1771. 8.

Lucius (Karl Friedrich).

Studirte zu Leipzig, nahm im J. 1789 zu Wittenberg die Magiſterwürde an, ward 1791 von dem Stadtrath in Leipzig zum Katecheten gewählt, legte aber 1794 dieſe Stelle freywillig nieder: geb. zu Groitſch bey Pegau am 24 May 1769; geſt. am 2 September 1799.

*Zwey Jahre aus dem Leben des Predigers Rheinfeld und ſeiner Familie; eine Kriegsſcene. Gera 1792. 8.

*Fritz Rheinfeld, der Sonderling. 2 Theile. Mit Kupfern. Leipz. 1793. 8.

Andachtsbuch für chriſtliche Soldaten. ebend. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Geſangbuch für chriſtliche Soldaten. ebend. 1794. 8.

*Feindesloh, oder Züge der Vernunft, Menſchlichkeit, Vaterlandsliebe und Groſsmuth an dem Franzöſiſchen Volke ſeit der Revolution 1789, bemerkt von einem ehrlichen Manne ohne Brille. Frankf. u. Leipz. 1794. 8.

*Neueſte Novellenleſe, belehrend und vergnügend. ebend. 1796. 8.

Unter dem Namen Karl Renatus Müller:

Handbuch der Technologie für die reifere Jugend und ihre Freunde, alles Gemeinnützige und Intereſſante dieſer Wiſſenſchaft enthaltend. Nebſt einem Anhange, welcher die in dieſem Buche vorkommenden chemiſchen Wörter und Redensarten erklärt. 2 Bände. Halberſtadt 1796. gr. 8. *Auch nachher unter dem Titel:*

Alphabetisch geordnetes Handbuch für Hauslehrer und Erzieher der Jugend, worinnen sie die meisten beym Unterricht vorkommenden schweren technologischen Wörter und Benennungen erklärt und das Gemeinnützige und Interessante dieser Wissenschaft kurz vorgetragen finden. 2 Theile. Leipz. 1800. gr. 8.

* Edle Züge der Neufranken; besonders für diejenigen gesammelt, welche diesem Volke nie Gerechtigkeit wiederfahren lassen wollten. Eine Sammlung charakteristischer Scenen aus dem jetzigen Kriege. Halberstadt 1797. 8.

* Taschenbuch der Erfindungen; zur Belehrung und angenehmen Unterhaltung für Kinder von acht bis vierzehn Jahren. Leipz. 1797. 12. *Nachher auch unter dem Titel:* Die kleinen Reisenden; ein Buch zur Belehrung und angenehmen Unterhaltung für Kinder.

* Hedmar, der edle Fürstensohn. Mit einem Titelkupfer. ebend. 1799. 8.

Der Volksfreund; eine Monatsschrift zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. 1 — 6tes Stück. ebend. 1799. 8. *Die folgenden 6 Stücke sind von dem Diakonus Küchelbecker zu Frohburg.*

Viele, zum Theil sehr gute Gelegenheitsgedichte.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das Jahr 1799. S. 76 — 77. — Der Verkündiger 1800. St. 41. — *Richter's* Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 209.

Lucius (Samuel).

*War vom J. 1706 an der erste Teutsche Pfarrer zu Yverdon, kam von da 1726 als Prediger nach Amsoldingen im Kanton Bern, und wurde ungefähr zehn Jahre darnach Pfarrer zu Diesbach, auch im Kanton Bern: geb. zu Bern am 10 Augusti 1674 *); gest. am 28 May 1750.*

Viererley Hauptgattungen der Menschen, vorgestellet in einer Vorrede über Lutheri Erklärung der Epistel an die Galater, nebst einer gründlichen Anwei-

*) In der Unpartheyischen Kirchenhistorie a. a. O. heißt es: geb. 1681. Die *Hallerische* Ausgabe a. a. O. scheint uns richtiger.

sung zum rechten Gebrauch dieses Buchs Luther's (Frankfurt *oder vielmehr Basel* 1714. 4).

Wundergeheimnis des Evangelii von Jesu, Joh. 6, 10. Basel 1721. 8. ebend. 1731. 8.

Alles in einem Jesus, das Horn des Heils und der Seligkeit. Der Heiland der Rechte. Vorgestellet in einer Betrachtung über 1 Corinth. 1, 30. Bern 1722. 8. ebend. 1731. 8.

Das Haus Gottes und die Pforte des Himmels, aufgethan von dem Sohne im Hause und dem Könige des Himmels, aus Joh. 3, 5 vorgestellet. Basel 1722. 8. Bern 1729. 8. *Französisch*, Yverdon 1726. 8.

Die unter der Kelter des Zornes Gottes liegende und sehr zerquetschte, doch Herzerfreuliche Weintraube, das ist, der in dem Garten Gethsemane ängstlich trauernde, zagende und Blutschwitzende Jesus; nebst einem Anhange: Gedanken von den Seelenängsten. Bern 1723. 8. ebend. 1729. 8.

Der geistliche Frühling, über Hohel. Sal. 2, 10—17. ebend. 1724. 8.

Weyhnachtsgedanken über die Worte Jes. 9, 6: Uns ist ein Kind gebohren. Schafhausen 1725. 8.

Geistliche Sonnenwende, das ist; wie sich sowohl insgemein alle Menschen, als insbesondere eine jede gläubige Seele, nach Jesu, als der Sonne der Gerechtigkeit, wenden solle. Welsch-Neuburg 1726. 8.

Der unter den Stechdisteln mancherley Widerwärtigkeiten hervorblühende Lilienzweig der sanftmüthigen und alles erduldenden Liebe, St. Gallen 1726. 8.

Betrachtungen über die himmlische Perle, Matth. 13, 45. 46. ebend. 1728. 8.

Jämmerlicher Abschied eines Kühehirten, mit Namen Peter Schilt, wie er im 23sten Jahr seines Alters allbereits die klägliche Frücht der Sünd hat schmekken müssen und in unsäglicher Angst ohne Trost der Gnaden abgefahren. Welsch-Neuburg . . . . 8. *Auch in der* Sammlung zum Bau des Reichs Gottes B. 1. S. 839—867.

Der aus Gottes Verheissung und Abraham's Glauben entstehende ewige Sternenhimmel, Bern 1728. 8.

Die Sonne der Gerechtigkeit, durch ihre mannichfaltige Strahlen den kranken Sündern sich mittheilend zu ihrem zeitlichen und ewigen Heyl, über Malach. 4, 2. ebend. 1729. 8.

Die Lebensmahlzeit, daran das ewige Leben der Gottheit allen aus dem Tod gerufenen und nach dem Leben ſehnenden Sündern mitgetheilet wird, durch des Vaters groſsen Geſandten und Geſalbten unſern Herrn Jeſum Chriſtum, über Joh. 6, 57. . . .

Labſal in Trübſal, welches alle Mühſelige und Beladene in Jeſu finden werden, wann ſie auf deſſen ſüſse Einladung zu ihm kommen, aus Matth. 11, 28. . . .

Die geiſtliche Vermählung Jeſu mit ſeiner Braut der Kirche, vorgeſtellet aus der Vermählung Iſaak's mit Rebekka, über Geneſ. 24, 67. . . .

Vorſtehende Schriften wurden zuſammengedruckt unter folgendem Titel:

Ein wohlriechender Strauſs von ſchönen und geſunden Himmelsblumen, welche den Heilsbegierigen Menſchenkindern zur Erweckung und Ergötzung aus ſeinen gedruckten und ungedruckten Schriften zuſammengeleſen und geflochten Chriſtophilus Gratianus, oder Samuel Lucius, Gärtner des Herrn im Berneriſchen Oberland. 1ſter Band (*mehrere kamen nicht heraus*), Baſel 1736. 4.

Auſserdem noch folgende Schriften:

Die rechte Reformation, wie ſie muſs beſchaffen ſeyn, darinnen die Idee eines wahren Chriſten und die kurze Summe des ganzen Evangelii vorgeſtellt wird. Bern 1728. 8. *Auch in der* Sammlung zum Bau des Reiches Gottes B. 2. S. 428—443.

Wächter Jeruſalems, von Gott erwecket zu Zeichen und Vorboten beſſerer Zeiten, in ihren heiligen und ſeeligen Eigenſchaften vorgeſtellet aus Jeſ. 62, 6. ebend. 1729. 8.

Das liebreich getreue Herz Gottes und des Sünders falſches Judas-Herz, und wie dieſes endlich vor jenem zerſchmelzen muſs; in einiger Erläuterung der Paſſionsgeſchichte der Gefangennehmung Jeſu. Baſel 1730. 8. *Unter dem Namen Chriſtophili Gratiani.*

Jeſus der allein getreue Freund, wie er vor der Thür des menſchlichen Herzens ſtehe und anklopfe, über Offenb. Joh. 3, 30. Bern 1731. 8.

Die paradieſiſche Aloë der jungfräulichen Keuſchheit,

Hertſa (*ſic*) 1732. 8. *Unter dem Namen Chr. Gratiani.*

Das Schweitzeriſche von Milch und Honig flieſſende Canaan und hoch erhabene Bergland, mit ſeinen himmliſchen Vortheilen, auch irdiſchen Segen und Bequemlichkeiten, beſchrieben, und wie dieſe ſichtbare Sachen und leibliche Geſchäffte nur Schattenbilder ſeyen geiſtlicher Verrichtungen, paradieſiſcher Vorrechte und ewiger Güter, vorgeſtellet u. ſ. w. Bern 1732. 8.

Zeugnis der Wahrheit, oder Verantwortung wider die Klagen und Läſterungen. Baſel 1732. 8. *Unter dem Namen Chriſt. Gratiani.*

Neue Welt, deren Schöpfer, Fürſt, Eigenſchaften, Grundlegung, angenehmſte Vorrechte und heilige Heimlichkeiten, Anfang, Vorſpiel u. ſ. w. vornehme und geringe Einwohner, ſonderlich die nothwendige Zubereitung dazu. Schafhauſen 1734. 4.

Abſchiedsrede an die nach Carolina lüſternde Schweitzer. Bern 1735. 8.

Unbekannter Schatz und Kleinod des Menſchenherz. Schafhauſen 1738. 8.

Gute und geſunde Lämmerweide, ſamt einem doppelten Anhang von der Rechtfertigung und einer Vorbereitung zu einem ſeeligen Ende. Baſel 1740. 8.

Bild Gottes an den erſten Chriſten neuen Teſtaments; mit einer Vorrede und Anmerkungen herausgegeben von Samuel Lau, Hofprediger und Konſiſtorialrath zu Wernigerode. Kopenhagen und Leipzig 1741. 8. ebend. 1757. 8.

*Wohlriechendes Roſen-Gärtlein, in ſich haltend etliche ſchöne und kräftige Lieder, ſo als wohlriechende Röslein von dem himmliſchen Gärtner in einen wohlzubereiteten Herzens-Garten gepflanzet, darnach als ſie ausgebrochen und zeitig worden, von etlichen Liebhabern geſammlet, und denen ſie wohl riechen und ſchmecken, zu Liebe gemein und bekannt gemacht. Bern 1745. 12.

Kleeblatt chriſtlicher Tugenden. Zürich . . . . . ebend. 1759. 8.

Letzte Poſaunen-Stimm, oder Pfingſtpredigt, über Apoſtelgeſch. 2, 1—4. Bern 1751. 8. *Darin iſt auch ſein Lebenslauf befindlich.*

Nachricht von ſeinen eine Zeit lang unter freyem Him-

mel gehaltenen Verſammlungen; *in der* Fortgeſetzten Sammlung zum Bau des Reichs Gottes B. 4. S. 345—404. — Bericht, was ſich mit einigen jungen Knaben aus der Gemeine Amſoldingen zugetragen, wegen der Erlaubnis des heil. Abendmahls zu gebrauchen; *ebend.* S. 537—554. 629—675. 779—815.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztlebenden Theologen S. 441—448. 806. — Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 3. S. 1124—1128. — Der eben erwähnte, in ſeiner Letzten Poſaunen-Stimm befindliche Lebenslauf. — *Schmarſahl's* zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 366. — *G. E. v. Haller's* Bibliothek der Schweitzer-Geſchichte Th. 2. S. 291 u. f.

Luck (Johann Philipp Wilhelm).

Studirte von 1745 *bis* 1747 *zu Jena, ward* 1750 *Pfarrer zu Gütterbach im Erbachiſchen,* 1752 *Stadtpfarrer zu Michelſtadt,* 1757 *Beyſitzer des Konſiſtoriums,* 1759 *Konſiſtorialrath, und* 1791 *auch Hofprediger: geb. zu Erbach am* 28 *Auguſt* 1728; *geſt. am* 8 *November* 1791.

Tugendmantel der Gläubigen, über Coloſſ. 3, 12. Mit einer Vorrede von Joh. Georg Walch. Jena 1746. 8.

Freundliche Erinnerungen über Herrn von Loen's Buch von der wahren einzigen Religion. Frankfurt 1751. 8.

Abermahlige Erinnerungen u. ſ. w. ebend. 1753. 8.

Erklärung des Briefes Pauli an die Gemeinen zu Galatien. ebend. 1753. 4.

Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, entworfen, und mit einer Vorrede Hrn. Joh. Philipp Freſenii, der heil. Schrift Doctor und eines Evangel. Miniſt. zu Frankfurt am M. Senioris, herausgegeben. ebend. 1754. 4.

Predigten über die Sonn- und feſttägl. Evangelien und Epiſteln. 3 Bände. ebend. 1754. 1755. 4.

Neue Lieder über die Sonn- und Feſttägl. Evangelien. Michelſtadt 1756. 8.

Beſcheidene Prüfung der funfzig Motiven, warum man die Katholiſche Religion vor allen andern erwählen ſolle . . . . 8.

Das Amt eines Evangeliſchen Lehrers, Jeſum in den Herzen ſeiner Zuhörer zu verklären; eine Vorſtellungspredigt. Michelſt. 1758. 8. *Auch in der* Homiletiſchen Vorrathskammer.

Zwey Leichenpredigten. Michelſt. 1759. 8.

Zwey Briefe der Madame Lambert von der Erziehung; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebd. 1760. 8.

Trauungsrede bey der Einſegnung der Verlöbniſs Hrn. J. C. Cranz'en, hochgräfl. Erbach-Fürſtenauiſchen Konſiſtorialraths u. ſ. w. mit Jungfer Dor. Chr. Stollin u. ſ. w. und Rede bey der ehelichen Trauung Hrn. J. J. Odenwald's, hochgräfl. Fürſtenau. Hofapothekers u. Jungfer S. D. Cranzin u. ſ. w. ebend. 1766. 8.

Encyklopädie in Tabellen. ebend. 1768. fol.

Jeſus, ein Herr, der auch vom Tode errettet, aus Luc. 7, 11—17 u. ſ. w. ebend. 1768. 8.

Verſuch einer Reformations- und Kirchengeſchichte der Grafſchaft Erbach und Herrſchaft Breuberg. Frankf. am M. 1772. 4.

Gedanken über die von Hrn. D. Bahrdt herausgegebene Vorſchläge zur Aufklärung und Berichtigung des Lehrbegriffs unſrer Kirche. Gieſen 1773. 8.

Reden zur Erbauung auf die Tage des Herrn. Speyer 1773. 8.

Die Geſchichte Jeſu Chriſti und ſeiner erſten Kirche, aus dem Franz. derer Hrn. Beauſobre und l'Enfant überſetzt, mit einigen Anmerkungen erläutert, und mit einer Fortſetzung bis auf unſere Tage herausgegeben. Frankf. u. Leipz. 1774. 8.

Häusliches Andachtsbuch, enthaltend Morgen- Abend- Kommunion- Feſttags- und vermiſchte Andachten, als der Eheleute, der Schwangern, bey Entbindungen, bey der Erndte und bey Ungewittern, in mancherley beſonderm und gemeinem Elend, wie auch beym Sterben; zum Gebrauch gemeiner Chriſten entworfen. Frankfurt am M. 1784. 8.

Hiſtoriſche Genealogie des Reichsgräfl. Hauſes Erbach, die als Zuſätze und Verbeſſerungen zu Daniel Schneider's im Jahr 1736 herausgegebenen Erbachiſchen Hiſtorie und auch als ein eigenes Werk gebraucht werden kann; in viel vermehrten Tabellen und beygefügten richtigen Beweisthümern entworfen

und auf herrſchaftlichen Befehl durch den Druck bekannt gemacht. Frankfurt am M. 1786. fol.

Hat mit dem Hofprediger Cranz zu Michelſtadt ein neues Geſangbuch *herausgegeben.* Michelſt. 1780. 8.

Aufſätze in Freſenii Paſtoralſammlung.

Vergl. *deſſen* Reformationsgeſchichte der Grafſchaft Erbach S. 78. 139. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter 9. 209 u. f.

von Lucke (Gottlob Sebastian).

Studirte zu Braunſchweig und Leipzig: geb. zu ..... in Groſspolen 1745; geſt. zu Leipzig 1762.

Olint und Sophronia, ein Gedicht in drey Geſängen; nebſt einem Anhange einiger andern Gedichte; zum Druck befördert von F. W. Zachariä. Braunſchw. 1767. gr. 8.

Lucke (Johann Gottl... Erdmann).

..... zu .....: geb. zu Löbau in der Oberlauſitz ....; geſt. ....

Abhandlung von dem Nutzen und der Nothwendigkeit, das gemeine bürgerliche Recht in Teutſchen Schriften vorzutragen. Marburg 1752. 4.

Ludewig (Cristian Ephraim).

Studirte zu Bautzen, Zittau und Leipzig, wurde im J. 1737 Pfarrer zu Türchau in der Oberlauſitz, bekam 1740 von Jena das Magiſterdiplom, erhielt 1741 den Ruf zum Pfarramte in Berzdorf bey Zittau, 1749 nach Zittau ſelbſt, wo er erſt Mittwochsprediger und Katechet, 1752 Mittagsprediger, 1755 Frühprediger, 1758 erſter Diakonus und 1762 Archidiakonus wurde. Geb. zu Reibersdorf in der Oberlauſitz am 29. December 1705; geſt. am 30 März 1773.

Worte der Wahrheit; eine Trauerſchrift. Zittau 1755. fol.

Lebenslauf ſeiner Mutter Fr. Anne Margar. Lud-

wigin, geb. Kuhlin; nebſt einem Liede auf den Leichentext Pſ. 73, 23 u. f. Zittau 1749. fol.

Predigt bey Legung des Grundſteins zur St. Johanniskirche, über Eſra 3, 10. 11. ebend. 1766. 4. *Auch als Beylage der* Beſchreibung der am 23 Jul. 1766 erfolgten Legung des Grundſteins zur St. Joh. Kirche (ebend. 4).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitziſchen Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 509 u. f.

Ludewig (Christian Friedrich).

Pfarrer zu Waltersdorf und St. Gangloph im Kurſächſiſch-Neuſtädtiſchen Kreiſe: geb. zu . . . ; geſt. . . .,

D. Johann Auguſt Erneſti's Vertheidigung des Willkührlichen in der Religion; aus dem Lateiniſchen ins Teutſche überſetzt. Leipz. 1765. 8.

Ludewig (Christoph Friedrich).

Studirte zu Jena und Leipzig, wo er Magiſter wurde; gleich nach der Rückkunft ins Vaterland erhielt er eine Predigerſtelle auf dem Lande unweit Gera, und ward im J. 1768 ordentlicher Profeſſor der Theologie nach dem Augsburgiſchen Glaubensbekenntniſs auf der Univerſität zu Erfurt: geb. zu Gera 1736; geſt. am 14 April 1769.

Diſſ. philoſophica . . . . Jenae 17 . . . 4.

*Der Chriſt in der Welt. 1ſter Theil. Leipz. 1766. — 2ter Theil, ebend. 1768. gr. 8.

*Beytrag zur neueſten Teutſchen Kritik. Jena 1767. gr. 8.

Progr. Specimen argumenti pro trinitate exegetici. Erfurti 1768. 4.

Recenſionen in Erneſti's theologiſchen Bibliothek, *in den* Jenaiſchen *und* Erfurtiſchen gelehrten Zeitungen.

Gab mit einer Vorrede heraus: D. Joh. Chriſtoph Pfeifer's (*ſeines Schwiegervaters*) Trauerreden (Altenburg 1769. gr. 8).

Vergl. Erfurtiſche gelehrte Zeitung 1769. S. 273—276.

Ludewig (Georg Martin).

Rektor zu Schlotheim im Fürſtenthum Schwarzburg: geb. zu . . . . . 1721; geſt. am 8 Januar 1800.

De influxu lucis in vegetationem plantarum Diſſertatio; *in* Actt. Societ. Jablonov. T. V. p. 231 — 278 (1780).

Prüfung einer abſcheulichen confiſcirten Schmähſchrift oder Pasquills, welches ein gewiſſer ungenannter, aber nunmehro durch ſein eigenes Geſtändniſs bekannter Amtsbruder des Hochw. und Hochgel. Hrn. D. J. F. Froriep's — wider Denſelben im Druck herausgegeben. 1782. 8.

Prüfung ungenieſsbarer Aufklärungen der Naturaliſten, Materialiſten, Idealiſten und Pantheiſten, gefertiget von einem Orthodoxen. Leipz. 1790. 8.

Der kalte Brand an dem Ideal der Kantiſchen Kritik der reinen Vernunft, ebend. 1793. 8.

Ludewig (Gottfried Thomas).

Studirte zu Leipzig, wurde im J. 1721 Magiſter der Philoſophie, und 1724 Doktor der Rechte, hielt Vorleſungen, und hatte zu Anfang des J. 1734 Hoffnung, durch Vorſchub ſeines Vetters, Georg Samuel Ludovici, ordentlicher Profeſſor der Rechte zu werden: als aber dieſer in Ungnade fiel, verſchwand auch jene Hoffnung, mit derjenigen, ſeine vielen Schulden zu bezahlen. Er verlieſs demnach Leipzig, und muſste geſchehen laſſen, daſs ſeine koſtbare Bibliothek öffentlich verſteigert wurde. Weidlich ſchrieb im J. 1748 von ihm: „Wo er jetzt in der Welt herum wandelt, iſt mir „unbewuſst.“ Und auch wir unſres Orts konnten nichts weiter von ihm in Erfahrung bringen. Geb. zu Leipzig am 11 Februar 1703; geſt. . . .

Diſſ. I de feudo cenſuali. Lipſ. 1724. 4. *Et in* Jenichii Theſauro iuris feudalis T. I.

— recenſens hiſtoriam Saxoniae a Francis ſubiugatae regnante Carolo M. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſervitutibus realibus feudo adquirendis, imponendis et remittendis. Lipſ. 1726. 4.

Progr. de Epiſcopis Scotis. ibid. 1728. 4.

— de Periodeutis veteris eccleſiae. ibid. 1729. 4.

Diſſ. ſiſtens differentiam iuris communis et ſtatutarii Lubenenſis intuitu ſucceſſionis ab inteſtato conſanguineorum. ibid. 1731. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 557—559.

LUDEWIG (JOHANN WOLRATH).

Amtmann zu Kneſebeck im Fürſtenthum Lüneburg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Vernunftmäſsige Gedanken über die Frage: Iſt die Welt unendlich oder iſt ſie endlich? Lüneburg 1775. 4.

LUDEWIG (KARL GÜNTHER). S. LUDOVICI.

von LUDOLFF (HIERONYMUS).

Studirte zu Erfurt die Rechte, reiſete im J. 1728 in Familienangelegenheiten nach Kopenhagen, nahm 1730 aus Dürftigkeit bey ſeinem Oheim, dem kaiſerl. Reichskammergerichts-Prokurator, J. W. Ludolff zu Wetzlar, eine Informations- und Schreibersſtelle an, gieng 1731 nach Jena, um dort ſein juriſtiſches Studium fortzuſetzen, kam 1734 als Hofmeiſter eines jungen Herrn am gräfl. Witgenſteiniſchen Hof nach Berleburg, und lebte dort bis zum Julius 1737. Während dieſer Zeit hatte er auch dort ein Jahr lang die Uhrmacherkunſt getrieben, um allenfalls damit ſein Brod zu verdienen. Zugleich aber erwachte auch ſein alter Trieb, Medicin zu ſtudiren, wieder bey ihm; er gieng deshalb 1737 nach Jena, und widmete ſich ganz der Arzneykunde, vorzüglich

lich aber der Chemie. Er gieng alsdann nach Erfurt zurück, erwarb ſich die Magiſter- und mediciniſche Doktorwürde, bekam bald ſtarke Praxis, und fieng 1740 an, Vorleſungen zu halten. Im J. 1741 wurde er auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie, 1745 ordentlicher Profeſſor der Chemie und ordentlicher Beyſitzer ſowohl der mediciniſchen, als philoſophiſchen Fakultät, erhielt das Stadt-Phyſikat, und ward von dem dortigen kurmainziſchen Statthalter als Leibarzt angenommen. Im J. 1765 ward er als Leibarzt und Hofrath des Kurfürſten Johann Friedrich Karl nach Mainz berufen, mit Beybehaltung ſeiner Profeſſuren, zu welchen er nach deſſen Abſterben 1764 zurückkehrte. Im J. 1752 war er geadelt worden. Geb. zu Erfurt am 11 December 1708; geſt. am 7 November 1764.

Diſſ. inaug. de acidi vitrioli praeſtantia. Erfurti 1739. 4.

Progr. de ſale non igne. ibid. 1741. 4.

Diſſ. de ſalibus eſſentialibus vegetabilium. ibid. . . . 4.

Progr. de Elixirio proprietati Paracelſis. ibid. . . . 4.

Diſſ. de variolis adultorum. ibid. . . . 4.

Die in der Medicin ſiegende Chymie, beſtehend in aufrichtiger Mittheilung derer in Bereitung der wichtigſten Medicamentorum mit Nutzen gebrauchten chymiſchen Handgriffe. 1ſtes Stück, darinnen gezeiget wird: 1) eine herrliche Verbeſſerung der bisher üblichen Tincturae Antimonii, daſs ſie nämlich in der Extraction ſo roth wie ein Blut wird, welches auch mit allen andern metalliſchen Tincturen angehet; 2) ein ächtes Arcanum Tartari zu bereiten; 3) wie ohne Koſten ein reines Sal alcali fixum in ziemlicher Menge zu verfertigen, und wie ein Balneum Mariae umſonſt unterhalten werden könne. Mit einem hierzu nöthigen Kupfer verſehen, und alles aus genugſamen chymiſchen und phyſikaliſchen Gründen bewieſen u. ſ. w. ebend. 1746. — 2tes Stück, darinnen gezeiget wird die Nothwendigkeit, Nutzen und Verfertigung des Spiritus Mercurialis, ſammt denen wichtigſten Vortheilen, einen ächten Spiritum vini zu erhalten; dabey auch zugleich die nachhero in Berei-

tung der Tincturae Antimonii gefundene Handgriffe treulich angeführet werden, und die Anlegung eines hierzu bequemen Schmelzofens gewieſen wird; mit einem nöthigen Kupfer verſehen u. ſ. w. ebend. 1746. — 3tes Stück, darinnen gezeiget wird, eine Tincturam Antimonii durch den deſtillirten Weineſſig zu bereiten, desgleichen auch auf eben ſolche Art, die ächten metalliſchen Oele zu erhalten, dieſelben flüchtig und wieder fix zu machen, nebſt einem Vortheil die Terram foliatam Tartari auf eine geſchwinde und leichte Art, auf das höchſte zu reinigen, zugleich auch ein Anthenor beſchrieben wird, darinnen man mit einem Feuer wohl zwanzigerley und mehrere Arbeiten verrichten und beſonders auch einen bequemen Putreficir-Kaſten halten kann u. ſ. w. ebend. 1746. — 4tes Stück, darinnen gezeiget wird, auf welche Art man am mehreſten von der Naphtha chymica oder Oleo Vitrioli dulci bekommen könne, und warum dieſe Naphtha aus dem Aqua regis das darin aufgelöſte Gold an ſich nimmt, desgleichen auch, wie man durch das Laboratorium drey bis vier Zimmer heitzen könne; nebſt einer gefundenen Verbeſſerung des Balnei Mariae u. ſ. w. ebend. 1747. — 5tes Stück, darinnen gezeiget wird: 1) wie man dem Salpeter ſeine Röthe oder Eſſentiam Quintam ausziehen, ingleichen aus demſelben viele Naphtham oder Oleum nitri dulce erhalten könne, und warum ſolche Naphtha aus dem Scheidewaſſer das darinn aufgelöſte Silber in ſich nimmt; 2) wie das Salz aus dem ungelöſchten Kalk zu erhalten, und auf was für Theilen ein Sal alcali fixum beſtehe; 3) wie man in der Haushaltung bey einem Feuer waſchen, brauen, braten, kochen, backen, darren und bis ſechs Zimmer heitzen könne, nebſt einer gefundenen nöthigen Verbeſſerung des Anthenors u. ſ. w. ebend. 1747. — 6tes Stück, darinnen gezeiget werden die fernern Verſuche von der Naphtha Vitrioli und Naphtha Nitri, ingleichen wie das Sal metallorum aus dem Wismuth zu erhalten u. ſ. w. ebend. 1748. — 7tes und letztes Stück, darinnen gezeiget wird, wie die Weine überhaupt verbeſſert, insbeſondere aber die ſchlechten Landweine in Spaniſche, Italieniſche, Ungariſche, Champagner, Burgunder, Stein- und Rhein-Weine, ohne den geringſten Zuſatz, ſondern in und

durch ſich ſelbſt verwandelt werden können; ingleichen wie in Obſt-Ländern aus Obſt ein guter Wein zu erhalten, und wie ſolche Weine zu Verfertigung der ſchönſten Spirituum und Eſſenzen, der Vegetabilien zu gebrauchen u. ſ. w. Erfurt 1749. 4.

Zugabe zu der in der Medicin noch immer und immer ſiegenden Chymie, worinnen gezeiget wird: wie eine Tinctura Antimonii in Pulver zu verwandeln; wie die allerbeſte erdhafte Mittel zu bereiten; wie die Naphtha aus dem Küchenſalze zu verfertigen; die rechte Zubereitung der Salium eſſentialium, der Vegetabilien, der Schade des Mercurii dulcis in den Franzoſenkrankheiten, und endlich, wie der Mercurius durch ein Laugenſalz aufzulöſen, und daraus ſowohl ein ächtes Mittel für die Franzoſen, als auch ein ſtarkes Menſtruum, die Metalle völlig aufzuſchlieſſen, zu verfertigen: alles aus phyſicaliſchen und chymiſchen Gründen und Erfahrungen bewieſen u. ſ. w. ebend. 1750. 4. *Kurz vor ſeinem Ende war L. Willens, dieſes Werk fortzuſetzen.*

Diſſ. ſiſtens demonſtrationem, quod atrociſſima luis venereae ſymptomata non ſint effectus morbi, ſed curae mercurialibus inſtitutae. ibid. 1747. 4.

— de ſolutione Mercurii per alcali. ibid. eod. 4.

— de olei animalis Dippelii, faciliori praeparatione et modo agendi. ibid. 1748. 4.

— de hydrope a vermibus cauſſato. ibid. 1748. 4.

— de Clyſterum inſigni utilitate et noxa. ibid. eod. 4.

Progr. de mirabili fabrica articulationis maxillae inferioris cum oſſibus temporum. ibid. 1749. 4.

Diſſ. de ſale ammonicali a ſpiritu vini parato eiusque praeſtantia. ibid. 1750. 4.

— de alvi obſtructione hypochondriaca. ibid. eod. 4.

— de praerogativa remediorum pharmaceuticorum in affectibus oculorum. ibid. eod. 4.

— de clavo hyſterico. ibid. eod. 4.

— docens methodum ſpecialem tumores glandularum chronicos in ſcirrhos degenerantes e fundamento curandi. ibid. 1751. 4.

— de gonorrhoea. ibid. eod. 4.

— de arthritide tanquam inflammationis ſpecie. ibid. 1752. 4.

— de catharris, tanquam cauſſis frequentiſſimis febris lentae eorumque legitima cura. ibid. eod. 4.

Vollſtändige und gründliche Einleitung in die Chymie, darinnen nicht nur alle chymiſche Arbeiten deutlich gezeiget und gründlich erkläret, ſondern auch zu derſelben Erläuterung die wichtigſten Verſuche aus der Pharmacie, Metallurgie und Alchymie, nebſt allen Vortheilen, treulich ausgeführet werden. Mit 20 Kupferplatten. Erfurt 1752. gr. 8.

Diſſ. ſiſtens generales de febribus epidemicis conceptus. ibid. 1753. 4.

— de menſtruorum fluxu nimio. ibid. eod. 4.

— de haemorrhoidibus. Moguntiae 1754. 4.

— de febribus inflammatoriis. Erfurti 1755. 4.

— de affectu ſpasmodico vago, maligno, epidemico, vernacula *Grübelkrankheit*. ibid. 1756. 4.

— de diureſi critica. ibid. eod. 4.

— cur homines frequentius aegrotent prae brutis, ea tamen longaevitate ſuperent. ibid. 1757. 4.

— ſiſtens incommoda placentae a fundo uteri aberrantis. Moguntiae 1767. 4.

— de medicamentorum ſuppurantium modo agendi et uſu. Erfurti 1763. 4.

— de generibus et ſpeciebus tumorum. ibid. 1764. 4. (*Zwar unter ſeinem Namen, aber von Prof. Mangold verfertigt.*)

Vergl. *Boerner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 1. S. 826—843. B. 2. S. 467 b. u. f. 775 u. f. B. 3. S. 415 u. f. 729 u. f. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 124.

Ludolf (Michael Matthias).

D. der Medicin, königl. Preuſsiſcher Hofmedikus und Profeſſor der Botanik bey dem Collegio medico-chirurgico zu Berlin: geb. zu . . . . 1705; geſt. am 30 Julius 1756.

Diſſ. inaug. de vomitu. Lugd. Bat. 1721. 4.

Elementa Pharmacologiae univerſae, oder Anfangsgründe der ganzen Arzneywiſſenſchaft. Berlin 1734. 8.

Ludovici *) (Karl Günther).

Studirte zu Leipzig, ward dort im J. 1728 Magiſter der Philoſophie, 1734 überzähliger ordentlicher Profeſſor der Philoſophie, 1761 Profeſſor des Ariſtoteliſchen Organons, 1769 Mitglied des kleinen Fürſtenkollegiums; war auch Archivar der Univerſität, Aufſeher des Kalenderweſens und Bibliothekar der Leipziger Geſellſchaft der Teutſchen Sprache und freyen Künſte. Geb. zu Leipzig am 7 Auguſt 1707; geſt. am 5 Julius 1778.

Diſſ. de ratione philoſophandi in genere. Lipſ. 1730. 4.

— Demonſtrationes contra Monades nudas Leibnitianas et ſimplicia elementaria Wolfiana. ibid. eod. 4.

— Vera et falſa cognitionis humanae principia. ibid. 1731. 4.

— de ritu oſculis explorandi Romanorum mulierum abſtinentiam a vino lege Romuli ſancitam. ib. 1733. 4.

Progr. illuſtrans Panaetii iunioris, Stoici philoſophi, vitam et merita in Romanorum tum philoſophiam tum iurisprudentiam. ibid. 1734. 4.

Kurzer Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie; zum Gebrauche ſeiner Zuhörer. ebend. 1735. 8. 2te Ausgabe, *unter dem Titel:* Ausführlicher Entwurf u. ſ. w. ebend. 1736. 8. 2ter Theil. ebend. 1737. 8. 3ter Theil. ebend. 1738. 8.

Ausführlicher Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Leibnitziſchen Philoſophie, zum Gebrauche ſeiner Zuhörer herausgegeben. Mit dazu dienlichen Kupfern und Regiſtern. ebend. 1736. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1737. 8.

Sammlung und Auszüge der Streitſchriften wegen der Wolfiſchen Philoſophie. 2 Theile. ebend. 1737. 8.

Neueſte Merkwürdigkeiten der Leibnitz-Wolfiſchen Philoſophie. Frankfurt u. Leipz. 1738. 8.

Eröffnete Akademie der Kaufleute, oder vollſtändiges Kaufmannslexikon, woraus ſämtliche Handlungen und Gewerbe, mit allen ihren Vortheilen, und der Art, ſie zu treiben, erlernet werden können; und worinnen alle Seehäfen, die vornehmſten Städte und Handelsplätze; alle Arten der rohen und verarbeiteten Waaren; die Künſtler, Fabrikanten und Hand-

*) In frühern Jahren auch LUDEWIG.

werksleute; Commerciencollegia, Handelsgerichte, Banken, Börsen, Leihhäuser, Manufacturen, Fabriken und Werkstätte; die Rechte und Privilegien der Kaufmannschaft u. s. w. beschrieben und erklärt werden. Mit vielem Fleiss aus den besten Schriftstellern zusammengetragen. 5 Theile. Leipz. 1752—1756. ebend. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 5 Theile. ebend. 1767—1768. Med. 8. 3te Ausgabe, *unter dem Titel:* Neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmannslexikon alles Wissenswerthen und Gemeinnützigen in den weiten Gebieten der Handlungswissenschaft und Handelskunde überhaupt; enthaltend: die reichhaltigste Universal-Handlungsbibliothek, aus welcher der Kaufmann und der die Handlung Studirende sich bey jeder Gelegenheit Raths erhohlen kann, und worinne alle, ihres Commerzes oder ihrer Gewerbe wegen merkwürdige, Länder und Plätze, Stapelorte und Niederlagen, die Schifffahrt und Handlung angehende Anstalten, Verordnungen und Hülfsmittel, die grosen Handelscompagnieen, und deren Niederlassungen, die Banken- Börsen- und Assecuranz-Anstalten, wie auch die Handelsgerichte, das Handelsrecht und die Gebräuche, die Manufacturen, Fabriken und Gewerbe, die Waaren-Artikel, und der damit zu treibende Handel, das Wechselnegoce, die Comtorkunde, die Buchhandlung und das Rechnungswesen, die Münzen, Maase und Gewichte u. s. w. auf das genaueste erkläret und beschrieben sind; vormals herausgegeben von Prof. Carl Günther Ludovici und nun für das Bedürfniss jetziger Zeiten durchaus umgearbeitet von Johann Christian Schedel. 6 Theile. ebend. 1797—1801. Med. 8.

Grundriss eines vollständigen Kaufmannssystems. ebend. 1756. Med. 8. ebend. 1768. Med. 8. *Ist auch als Anhang zum vorhergehenden Werk zu betrachten.*

Progr. Regulae probabilitatis historicae gradus determinandi. ibid. 1761. 4.

— de perfectionibus sermonis aestheticis, indeque deductis regulis Sacrae Scripturae hermeneuticis. ibid. 1764. 4.

Er bearbeitete auch von und mit dem 19ten Band an 1739 *das* Grosse vollständige Universal-Lexikon aller Wissenschaften *oder das sogenannte* Zedlerische

Universallexikon, *und endigte es mit dem 64ſten Band.* Leipzig 1750. (*Vergl. oben* Longolius S. 447.) *Hierzu kamen in der Folge noch:* Nöthige Supplemente zu dem groſsen Universallexikon. 4 Bände. 1751—1753. fol.

Auch hatte er ſtarken Antheil an der Allgemeinen Staats- Kriegs- Kirchen- und Gelehrten-Chronik, in welcher alle geiſt- und weltliche Denkwürdigkeiten und Geſchichte, ſo ſich von Anfange der Welt bis auf das Jahr 1710 zugetragen, erzählt werden. 20 Theile. Leipz. 1734—1754. fol. *Wozu noch gehört:* Schauplatz der allgemeinen Weltgeſchichte des achtzehnten Jahrhunderts. 8 Theile. ebend. 1746—1754. fol.

Vorrede zu Heinrich Adam Meiſsner's Philoſophiſchen Lexikon, darinn die Erklärungen und Beſchreibungen des — hochberühmten Weltweiſen Hrn. Chriſtian Wolf'ens ſämmtlichen Teutſchen Schriften ſeines philoſophiſchen Syſtematis, ſorgfältig zuſammengetragen — worden (Bayreuth 1747. 8). *Sie handelt* von dem Nutzen eines philoſophiſchen Wörterbuches.

Vergl. Auserleſene Bibliothek der neueſten Teutſchen Litteratur B. 14. S. 695. — *Hirſching's* Handbuch.

Ludwig (Andreas Gottlieb).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, war hernach ſeit 1745 viele Jahre lang Hauslehrer und Hofmeiſter; gab als Kandidat des Predigtamts zu Nürnberg Privatunterricht, wodurch er junge Leute zur Univerſität vorbereitete; wurde erſt 1759 zum Stadtvikar ordinirt und 1762 zum Sudenprediger ernannt. Geb. zu Herſenfeld im Nürnbergiſchen am 14 März 1723; geſt. am . . . Junius 1763.

Commentatio in Exod. XXXII, 20 ad Deuteron. IX, 21 de modo, quo comminutus eſt a Moſe vitulus aureus. Altdorfii 1745. 4.

Epiſtola epithal. de egregiis religionis repurgatae ac. deinceps paſſim fruſtra controverſae, aliarumque rerum monumentis etc. aliquando edendis. Schleizae 1749. 4.

zu halten, nützliche Schriften zu verfertigen; und ſich auf alle Art hervorzuthun. Unter andern übte er ſich in der dortigen Teutſchen Geſellſchaft, deren Mitglied er war, im Dichten, und zwar mit ſo gutem Erfolg, daſs ſeine Ode auf die Vermählung des Königs beyder Sicilien mit der Polniſchen Prinzeſſin den gewöhnlichen Preis davon trug. Zur Verbeſſerung ſeiner dürftigen Umſtände erhielt er endlich einen jährlichen Gnadengehalt von Dresden wegen der Afrikaniſchen Reiſe, ward in das Kollegium zu U. L. F. oder Frauenkollegium als Mitglied aufgenommen, und wurde 1740 auſserordentlicher Profeſſor der Medicin. Walther's 1746 erfolgter Tod und deſſen letzter Wille riſs ihn endlich aus aller Bedrängniſs, indem er der ſtärkſte Erbe ſeiner Verlaſſenſchaft wurde. In dem folgenden Jahr erneuerte er das ruhmvolle Andenken dieſes groſsen Arztes und Beförderers der Naturgeſchichte, an deſſen Sterbetag, durch eine feyerliche Rede. Ob er gleich die durch deſſen Tod erledigte Profeſſur nicht erhielt; ſo ward ihm doch ein jährlicher Gehalt von 200 Reichsthalern angewieſen, bis er zu Ende des J. 1747 eine ordentliche mediciniſche Profeſſur, und zwar diejenige der Phyſiologie (weiterhin der Anatomie und der Therapie) erhielt. In der Folge wurde er auch beſtändiger Dekan der mediciniſchen Fakultät, Decemvir der Univerſität, und Kollegiat des groſsen Fürſtenkollegiums. Geb. zu Brieg, wo ſein Vater Schuhmacher war, am 30 April 1709; geſt. am 7 May 1773.

Diſſ. de vegetatione plantarum marinarum. Lipſiae 1736. 4.

Definitiones plantarum in uſum Auditorum collectae. ibid. 1737. 8 mai. Editio ſecunda aucta et emendata. ibid. 1744. 8 mai. Denuo auctae cura G. R. Boehmeri. ibid. 1760. 8 mai.

Diſſ. inaug. (Praeſ. A. F. Walthero) de deglutitione naturali et praepoſtera. ibid. eod. 4.

Progr. de minuendis plantarum generibus, ad Collegium diſputatorium. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſexu plantarum. Lipſiae 1737. 4. *Recuſa in* Reichardi Sylloge opuſculorum botanicorum P. I.
Aphorismi botanici. ibid. 1738. 8.
Epiſtola de vomitu navigantium. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cuticula. ibid. 1739. 4.
Progr. ſiſtens obſervationes in methodum plantarum ſexualem cel. Linnaei, ad Colleg. diſputat. ibid. eod. 4.
Diſſ. de arteriarum tunicis. ibid. eod. 4.
Progr. de minuendis plantarum ſpeciebus, ad Colleg. diſputat. ibid. 1740. 4.
Decas quaeſtionum medicarum, quae ſub eius moderamine ventilatae ſunt. ibid. eod. 4.
Progr. de glandularum differentiis, orationi praemiſſum, qua profeſſ. med. extraord. auſpicatus eſt. ib. eod. 4.
Abdankungsrede, auf das Abſterben Frauen Joh. Wilhelminen Hebenſtreitin, gebohrne Junius, gehalten. ebend. 1740. 4.
Inſtitutiones hiſtorico-phyſicae regni vegetabilis, in uſum auditorum adornatae. ibid. 1742. 8. Editio ſecunda longe auctior. ibid. 1757. 8.
Progr. ſive Specimen botanico-medicum I, quo radicum officinalium bonitatem ex vegetationis hiſtoria diiudicandam eſſe, generatim demonſtrat, lectionibus et exercitationibus botanicis praemiſſum. ibid. 1743. 4.
— — II, qua radicum officinalium bonitatem — ſpeciatim demonſtrat, Colleg. diſputat. praemiſſum. ibid. eod. 4.
Decas quaeſtionum medicarum, quae ſub eius moderamine ventilatae ſunt. ibid. eod. 4.
Panegyricus in Virum illuſtrem — Auguſtinum Fridericum Waltherum — (de medico docto et litterato) dictus. ibid. 1747. 4.
Diſſ. de humore cutim inungente. ibid. 1748. 4.
Progr. de ortu et ſtructura unguium, orationi, qua Prof. medic. ordin. auſpicatus eſt, praemiſſum. ibid. eod. 4.
Diſſ. de primarum viarum debilitate. ibid. eod. 4.
Terrae Muſei regii Dresdenſis, quae digeſſit, deſcripſit, illuſtravit D. C. G. L. Accedunt terrarum ſigillatarum figurae. ibid. 1749. fol. reg. Cum XII tabulis aeneis.
Diſſ. de victu animali. ibid. eod. 4.
— de terris medicis. ibid. 1752. 4.

Institutiones Physiologiae, cum praemissa Introductione in universam Medicinam, praelectionibus academicis accommodatae. Lipsiae 1752. 4.
Progr. de cortice dentium, ad anatomen cadav. foem. vicario nomine suscept. ibid. 1753. 4.
Institutiones Pathologiae praelectionibus academicis accommodatae. ibid. 1754. 8. Editio altera. ibid. 1767. 8.
Institutiones Therapiae generalis, praelectionibus academicis accommodatae. ibid. eod. 8.
Diss. de diarrhoea in febribus acutis. ibid. eod. 4.
Progr. de collo femoris eiusque fractura. ibid. 1755. 4.
— de physiologia per phaenomena pathologico-therapeutica illustranda. ibid. eod. 4.
— de situ viscerum in infimo ventre. ibid. eod. 4.
— de colore plantarum. ibid. 1756. 4.
— Observationes in sectione cadaveris foeminae, cuius ossa emollita erant. ibid. 1757. 4.
Diss. de vulnerum residuo. ibid. 1758. 4.
— de medicamentorum contrariorum compositione. ibid. eod. 4.
Progr. de debilitate corporum, curationem morborum impediente. ibid. eod. 4.
— de abscessu latente. ibid. eod. 4.
— de usu roborantium in cacochymia. ibid. eod. 4.
— de vanis longaevitatem acquirendi praesidiis. ibid. eod. 4.
— Observationes, quae vicem bilis cysticae declarant. Cum fig. ibid. eod. 4.
— de colore plantarum mutabili. ibid. eod. 4.
— de finibus officii medentium. ibid. eod. 4.
Institutiones medicinae clinicae. ibid. eod. 8. Editio altera. ibid. 1769. 8.
Abhandlung, wie ferne die pharmacevtische und chirurgische Hülfsmittel und Diät zur Verlängerung des Lebens beförderlich seyn können. ebend. 1758. 4.
Diss. de laesa ossium nutritione. ibid. 1759. 4.
Progr. de fallaci iudicio vulgi super vi imaginationis maternae in foetum. Cum fig. ibid. eod. 4.
— de sanitate senili. ibid. eod. 4.
— de situ praeternaturali viscerum imi ventris. ibid. eod. 4.
— quo monita de excindendis tumoribus tunica inclusis. ibid. eod. 4.

Diſſ. erudito, medicò, placidae mortis adiumento. Lipſ. 1759. 4.
— de colore plantarum, ſpecies diſtinguente. ibid. eod. 4.
— de cauſſis praeternaturalis viſcerum abdominis ſitus. ibid. eod. 4.
— de celeri corporum incremento, cauſſa debilitatis in morbis. ibid. 1760. 4.
Progr. de membrana epicrania et muſculis in eam inſertis. ibid. eod. 4.
— de celeri obeſitate, cauſſa debilitatis in morbis. ibid. eod. 4.
Ectypa vegetabilium, uſibus medicis praecipue deſtinatarum in pharmacopoliis obviarum ad naturae ſimilitudinem expreſſa. Accedunt earundem culturae, proprietatum viriumque brevis deſcriptio. Edente Georgio Godofredo Trampe. Faſciculi VIII. Halae et Lipſ. 1760—1764. fol. *Auch zugleich Teutſch in neben einander ſtehender Kolumnen.*
Progr. de vita molli, cauſſa debilitatis in morbis. Lipſ. 1761. 4.
— de lumbricis inteſtina perforantibus. ibid. eod. 4.
— de Aquaeductu Carthaginenſi. ibid. eod. 4.
— de aquarum puritate a magiſtratu curanda. ibid. 1762. 4.
— de nimia animi defatigatione, cauſſa debilitatis in morbis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de contentione ſtudiorum ad ſanitatis normam. ib. 1763. 4.
Progr. de immoderatis excretionibus, cauſſa debilitatis in morbis. ibid. eod. 4.
Inſtitutiones Chirurgiae. ibid. 1764. 8. *Von ihm ſelbſt Teutſch*, mit Zuſätzen. ebend. 1766. 8.
Progr. Medicina cultoribus exitioſa. ibid. eod. 4.
— Obſervationes angiologicae. ibid. eod. 4.
— de vera ſtudiorum ratione ineunda. ibid. 1765. 4.
— de natura fibrae animalis elaſticae. ibid. eod. 4.
— de cauto uſu exemplorum proſperae curationis, ad definiendos lethalitatis gradus. ibid. eod. 4.
Inſtitutiones medicinae forenſis. ibid. eod. 8. Editio II auctior, curante D. Ern. Gottl. Boſe. ibid. 1774. 8 mai.
Diſſ. de plethorae differentiis. ibid. 1766. 4.
Methodus doctrinae medicae. ibid. eod. 4.

Progr. de cura oculorum in litterarum ſtudiis. Lipſiae 1766. 4.

Diſſ. de venaeſectione, differentiis plethorae accommodanda. ibid. 1767. 4.

— de morbi notione. ibid. eod. 4.

Progr. de nutritione puerperarum non lactantium. ibid. eod. 4.

— de variantibus arteriae brachialis ramis, in aneurismatis operatione attendendis. ibid. eod. 4.

— Adverſaria de contagio varioloſo. ibid. eod. 4.

— de iſchuria tumoribus veſicae. ibid. eod. 4. Cum fig. aen.

— de Paraphlegia ex fractura vertebrarum. ib. eod. 4.

— de luxatione vertebrarum colli a medico forenſi circumſpecte diſquirenda. ibid. eod. 4.

— de contentione ſtudiorum in aetate puerili cavenda. ibid eod. 4.

— de cruore poſt venaeſectionem aucto vel imminuto. ibid. 1768. 4.

— de ſuctione vulnerum pectoris. ibid. eod. 4. Cum tabb. aen.

— de rei herbariae ſtudio et uſu. ibid. eod. 4.

— de elaboratione ſuccorum plantarum in univerſum. Pars I: Radix, caudex, folium. ibid. eod. — Pars II: flos, fructus, germen. ibid. 1771. — Pars III: medulla. ibid. 1772. 4.

— de lucubrationis damnis. ibid. 1769. 4.

Adverſaria medico-practica. Vol. I et II. Vol. III. P. I. ibid. 1769 — 1773. 8 mai. Cum tabb. aeneis. *Es ſtehen darin theils ältere Programmen des Verfaſſers, theils eigene neue Aufſätze. Es hatten aber auch Reichel und Greding Antheil daran.*

Diſſ. de cauſſis obſtructionis alvinae. ibid. 1770. 4.

— de nutritione differentiis oligo-chymiae accommodanda. ibid. 1772. 4.

* Commentarii de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis. ibid. 1752 ſqq. 8 mai. *Er unternahm, mit einigen Leipziger Gelehrten, dieſes für Arzneykunde, Naturlehre und Naturgeſchichte, wenigſtens in Anſehung der wichtigern Schriften, ziemlich vollſtändige Journal, und gab es heraus. Nach ſeinem Abſterben ward es von Reichel, Leske und andern bis jetzt fortgeſetzt. Es enthält nicht nur Recenſionen, ſondern auch die merkwürdigſten gelehrten Neuigkeiten, Beyträge zur*

Gelehrtengeſchichte, Lebensbeſchreibungen berühmter Aerzte und Naturforſcher, wie auch jährige, nach dem Alphabet geordnete Verzeichniſſe aller ſeit 1750 *bekannt gewordenen Teutſchen und ausländiſchen Bücher.*

Vorrede von der Sorgfalt, die bey der Veränderung und dem Wachsthume der Knochen zu beobachten iſt, *zu* Joh. Ernſt Greding's *Teutſchen Ueberſetzung von* Robert Nesbitt's Oſteogenie (Altenburg 1753. 4).

— *zu* Geoffroy's *Teutſch überſetzten* Materia medica (Leipz. 1760. 8). *Er zeigt darin*, daſs der ſicherſte Weg, die Kräfte der Arzneymittel zu beſtimmen, die genaue Beobachtung der Wirkungen im geſunden und kranken Körper ſey.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Haid*, in *Brucker's* Bilderſaal, 9tes Zehend.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden Aerzten B. 3. S. 41—66. 439 u. f. 731—735. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 125—129. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 530 ſq. — *Hirſching's* Handbuch.

Ludwig (Johann Adam Jakob).

Von der Poſtſchreiberey zu Hof gieng er als Buchhalter in die dortige Vierlingiſche Buchhandlung, und wurde wegen ſeiner ſchätzbaren Kenntniſſe, die er ſich gröſsten Theils durch eigenes Studiren erwarb, und in Schriften darthat, von der Oberlauſitziſchen Bienengeſellſchaft und von der kurpfälziſchen ökonomiſchen Geſellſchaft zum Mitglied ernannt. Geb. zu Barneck im Fürſtenthum Bayreuth am 1 *Oktober* 1730; *geſt.* 1782.

Verſuch von den Eigenſchaften eines rechtſchaffenen Orgelbauers, bey Gelegenheit des — erbauten neuen Orgelwerks zu Lichtenberg 1759. 4.

Schreiben an Herrn J. G. Hofmann, Oberorganiſten zu Breslau. ebend. 1749. 4.

Gedanken über die groſsen Orgeln, die aber deswegen keine Wunderwerke ſind. Hof u. Leipz. 1762. 4.

Das unverſchämte Entehren der Orgeln — als die neu erbaute Orgel zu Erlangen in der Franzöſiſch reformirten Kirche eingeweiht wurde. Erlangen 1764. 4.

Abhandlung von Erdäpfeln. Bern 1770. gr. 8.

Vertheidigung des Herrn Sorge wider Herrn Marpurg . . . . 4.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 5. S. 522 u. f.

Ludwig (Johann Christoph).

Erſt Lehrer am Gymnaſium zu Nordhauſen, hernach ſeit 1759 Prediger im Altendorfe daſelbſt: geb. daſelbſt am 14 November 1720; geſt. 179 . .

Der an ſeinem Geburts- und Tauftage andächtige Chriſt. Nordhauſen 1756. 8.

Der orthographiſche Wegweiſer, oder Anweiſung zur Teutſchen Rechtſchreibung, nach dem Alphabet eingerichtet, darinnen vornehmlich die gleichlautenden, dem Verſtande nach aber unterſchiedenen Wörter geſammlet, und mit einem Anhange von dem, was ein Knabe, der auf ein Handwerk gehen will, nothwendig aus der Schule mitnehmen müſſe, begleitet worden. ebend. 1757. 8.

Hiſtoriſche Nachrichten von der evangeliſchen Kirche im Altendorfe zu Nordhauſen. ebend. 1759. 8.

Lebensgeſchichte des Herrn M. Elias Friedr. Schmerfahl's, königl. Garniſonpredigers u. ſ. f. Langenſalza 1759. 8.

Der betenden und dankenden Sulamith glaubige Unterredungen mit Gott; oder Anweiſung, wie ein Chriſt ſein Herz vor dem lieben Gott kindlich und glaubig ausſchütten könne. Wernigerode 1770. 4.

Joh. Chriſt. Ludwig's (*ſeines Vaters*) bibliſcher Wegweiſer (*die hinter jeder Frage und Antwort befindliche andächtige Betrachtung iſt von ihm*). Nordhauſen 1753. 8.

Einige Stücke von der Lebensbeſchreibung des in der gelehrten Welt berühmten Hrn. M. Schmerfahl's in Celle. ebend. 1765. 8.

Unter der Benennung: Von einem Liebhaber Chriſti Jeſu *hat er herausgegeben:* Die ſeufzende Sulamith; oder erbauliche Betrachtungen über Sprüche der heil. Schrift. 1ſter Theil. Nordhauſen und Wernigerode 1749. — 2ter Theil, welchem, ſtatt einer Vorrede, der erbauliche Lebenslauf der ſeufzenden Sulamith

zur

zur allgemeinen Erbauung vorgesetzet worden. 1755. — 3ter Th. 175 . . 16. *die 4te Auflage aller 3 Theile erschien in* Wernigerode 1765. 16.

Unter der Benennung: Von einem Liebhaber Jesu *erschien:* Ohnmaßgeblicher Entwurf, auf was Art ein Kind Gottes ein geistliches Diarium oder Tagebuch einrichten, führen und unter göttlichem Beystand mit Segen fortsetzen könne, ebend. 1754. 8.

Mit der Unterschrift: L. P. Letzte Stunden und Reden grosser Herren und vornehmer Standespersonen. Dresden und Leipzig 1758. gr. 8.

Unter der Benennung: Von einem Liebhaber Jesu: Selige Vorbereitungsstunden auf die Sonn- Fest- und Bußtage des ganzen Jahrs. ebend. 1759. 16.

Verschiedene Artikel, mit L unterzeichnet, in den Dresdner gel. Anzeigen vom J. 1758.

Ludwig (Johann Friedrich).

Chirurgus zu Güglingen im Würtembergischen (vorher 15 Jahre lang in Surinam): geb. zu . . . . im Würtembergischen 175 . .; gest. am 17 Januar 1800.

Neueste Nachrichten von Surinam; als Handbuch für Reisende und Beytrag zur Länderkunde, herausgegeben und mit Anmerkungen erläutert von M. Philipp Friedrich Binder, Pfarrer in Haberschlacht. Jena 1789. 8.

Ludwig (Johann Samuel).

Lehrer der Normalschule zu Berlin: geb. zu Hamersleben im Fürstenthum Halberstadt 1759; gest. am 8 Junius 1798.

Der Bürgerfreund; ein Lesebuch für Kinder in Bürgerschulen. Berlin 1787 (*eigentl.* 1786). — 2te verbesserte Auflage. ebend. 1790. — 3te verbesserte Auflage. ebend. 1796. — 4te verbesserte Auflage. ebend. 1805. 8.

Geschichten und Gespräche für Kinder, zur Beförderung guter Sitten, nützlicher Erkenntniß und ächter Gesinnungen. ebend. 1788. 8.

Offener Brief an den Herrn Prediger Lorenz, die Recepte wider Langeweile in Schulen betreffend. Leipzig 1790. 8.

Verſchiedene Aufſätze über Erziehung, Moral und andere Gegenſtände, *in* periodiſchen Schriften, *z. B. in den* Berliniſchen Jahrbüchern S. 450 — 454 und S. 640 — 644.

Ludwig Eugen.

Regierender Herzog zu Wirtemberg ſeit 1793: geb. am 6 Januar 1731; geſt. am 20 May 1795.

*Schreiben an meine liebe Landsleute, beſonders in Stuttgard, über die Franzöſiſche Angelegenheiten, (*Ohne Druckort*) 1792. 4.

Lübbe (Anton Christian).

Studirte zu Jena, und lebte hernach als praktiſcher Rechtsgelehrter zu Celle im Lüneburgiſchen: geb. daſelbſt . . . .; geſt. . . .

Schediasma de poenis abſentium et mortuorum: *Von Beſtrafung der Abweſenden und Todten.* Jenae 1718. 4.

Diſſ. de concluſione cauſſae. Erfurti . . . .

*Gründliche Ausführung des Sr. Königl. Maj. von Groſsbritannien und Churfürſtl. Durchl. zu Braunſchweig-Lüneburg Aemtern zuſtehenden Rechts wider die auf Seiten des Cloſters St. Michaelis zu Lüneburg neuerlich gemachten Praetenſion auf die Jurisdictionen omnimodam. Celle 1723. fol.

*Ohnumgängliches Additamentum dazu. ebd. 1728. fol.

*Gründliche Bewährung des Sr. Königl. Maj. von Groſsbritannien und Churfürſtl. Durchlauchtigkeit zu Braunſchweig und Lüneburg in dem Herzogthum Lüneburg zuſtehenden Jagd-Regals, und der Kraft deſſen habenden rechtlichen Befugniſs; der vor einigen Jahren in jetzt beregtem Herzogthum (von C. L. Bilderbeck) herausgegebenen alſo genannten gründlichen Deduction gegen die vermeynte Regalität der Jagden entgegen geſetzt und auf hohen Befehl zum Druck befördert anno 1731. fol.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 1. S. 659.

Lüder (Bartholomäus).

Jeſuit zu Lemberg: geb. zu ....; in Teutſchland ....; geſt. ....

Olympus litteratus, ſeu Litterae oratoriae, Regi Jeſu Chriſto, Reginae Coelorum, Mariae, divisque coelitibus, inſcriptae. Leobergae 1747. 8.

Lüder (Franz Hermann Heinrich).

Zuerſt Feldprediger, hernach Prediger zu Oppenbrügge bey Hameln, 1769 Superintendent und Paſtor zu Dannenberg, und 1791 Superintendent zu Ronnenberg im Fürſtenthum Calenberg: geb. zu ....; geſt. am 31 December 1791.

Briefe über die Beſtellung eines Küchengartens in Niederſachſen. Hannover 1768. 8. (*Das allererſtemahl erſchienen ſie in dem* Hannöveriſchen Magazin 1766.) 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Briefe über die Beſtellung eines Küchengartens, in welchen denen, die ihre Gärten ſelbſt, und ohne Hülfe eines Gärtners beſtellen wollen, eine Anleitung zum Gartenbau gegeben wird. ebd. 1773. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1778. 8. — Fortſetzung der in den Briefen über die Beſtellung eines Küchengartens gegebenen Anleitung zum Küchengartenbau. Der Küchengarten-Briefe 2ter Theil. ebd. 1776. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1793. 8. — Beſchluſs der in den Briefen über die Beſtellung eines Küchengartens gegebenen Anleitung zum Küchengartenbau; der Küchengarten-Briefe 3ter und letzter Theil. ebend. 1779. 8. 2te Auflage. ebend. 1783. 8.

Tabelle über die in den Briefen über einen Küchengarten vorkommenden Küchengewächſe; nebſt Anzeige ihrer Dauer, Zeit der Ausſaat, des Aufgehens und der Verpflanzung, deren Weite u. ſ. w. Leipz. 1775. 4. 2te Auflage. Dresden 1805. 4.

Drey Predigten bey Gelegenheit der auſserordentlichen Ueberſchwemmung. Hannover 1772. 8.

Briefe über die Anlegung und Wartung eines Blumengartens, für diejenigen, welche von Blumen noch

keine Kenntniſs haben. Hannover 1777. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Vollſtändige Anleitung zur Wartung aller in Europa bekannten Küchengartengewächſe; aus dem Engliſchen neu überſetzt, und mit botaniſchen und praktiſchen Anmerkungen erläutert. Lübeck 1780. gr. 8.

Vollſtändige Anleitung zur Erziehung und Wartung aller in freyer Luft zu ziehenden Obſt- und Fruchtbäume und Sträucher. Aus dem Engliſchen John Abercrombie's, nach Teutſchem Klima berichtiget. ebend. 1781. 8.

Botaniſch-praktiſche Luftgärtnerey, nach Anleitung der beſten neueſten Brittiſchen Gartenſchriftſteller, mit nöthigen Anmerkungen für das Clima in Teutſchland. 4 Bände. Leipz. 1783—1786. gr. 4. Nebſt 14 Kupfertafeln.

Grundriſs der chriſtlichen Sittenlehre, zum Leitfaden beym häuslichen Unterricht der zur Confirmation vorzubereitenden jungen Chriſten. Celle 1789. 8.

Botaniſch-ökonomiſch-praktiſche Vorſchläge über die botaniſche Beſtimmung einiger, in Linnaei ſpeciebus Plantarum (Edit. tert. Vindob. 1764) nicht genau genug beſtimmten Küchengartengewächſe; *in den* Berlin. neueſten Mannigfaltigkeiten. 3 Jahrg. 3 Quartal S. 545 u. ff.

Aurikelblätterkarten; *in* Hirchfeld's Gartenkalender aufs Jahr 1785. — Saamenerziehung der Aurikeln; *ebend.*

*Nach ſeinem Abſterben erſchien als ein ihm untergeſchobenes Buch *):*

Vollkommener Pfropf- und Okulirmeiſter, oder Anweiweiſung zum nützlichen Pflanzen, Erziehen, Pfropfen und Verſchneiden ſowohl der Obſt- als anderer zur Zierde der Gärten dienenden Bäume, nebſt dem wohl unterrichteten Kraut- und Blumengärtner; herausgegeben von John Robert Wilks. Leipz. 1793. 8.

Sein Bildniſs vor dem 26ſten Band von *Krünitz'ens* ökonomiſchen Encyklopädie, von *J. C. Krüger* (1782).

*) Vergl. N. Allgemeine Deutſche Bibliothek B. 12. S. 263.

Lüders (Philipp Ernst).

Studirte Theologie zu Wittenberg und Jena 1721 —1724, *ward* 1728 *Prediger zu Munkbrarup*, 1730 *aber Hofprediger zu Glücksburg, und* 1755 *Propſt. War Stifter der königl. Däniſchen Ackerakademie. Geb. auf dem Gute Freyenwillen in Angeln am* 6 *Oktober* 1702; *geſt. am* 20 *December* 1786.

Der wahrſcheinliche Witterungslauf im 1758 J. nebſt einigen Anmerkungen in Anſehung der Frucht- und Unfruchtbarkeit. Flensburg 1758. 4.

Vorläufige Nachricht von dem Bau und Einrichtung der Ackerbauakademien und ökonomiſchen Lehrſchulen. ebend. 1759. 8.

*Umſtändliche Beſchreibung vom Leinbau, worin die demſelben anklebenden Fehler entdeckt und die Mittel zu deſſen Verbeſſerung gezeiget werden; in 14 Briefen an einen Freund aus eigener Erfahrung abgefaſst, von P. E. L. ebend. 1760. 8.

Abhandlung von der Marſchkrankheit, die unter dem Namen der Stoppelfieber bekannt iſt. ebend. 1761. 8.

Nachricht vom Kleeverbau. ebend. 1761. 12.

Nachricht, wie man in der Däniſchen Ackerakademie den Feld- mit dem Gartenbau vereinigen und allerley Nützliches darin zuziehen könne. ebend. 1762. 8.

Bericht, worinn eine fortgeſetzte Nachricht von dem Bau der Ackerakademie enthalten iſt. ebend. 1762. 4.

Schreiben an die Gönner und Mitglieder der Däniſchen Ackerakademie, von des Verfaſſers ökonomiſchen Bemühungen. ebend. 1762. 1763. 8.

Kurze Nachricht von der Generalverſammlung der Däniſchen Ackerakademie. ebend. 1762. 4.

Die königl. Däniſche Ackerakademie. ebend 1763. 4.

Fragpunkte von einigen der Abſicht der Ackerakademie gemäſsen mitzutheilenden Nachrichten. ebd. 1763. 4.

Geſpräche zwiſchen einem Prediger und Landmann. 3 Theile. ebend. 1763. 8.

Geſpräch, worinn der Lauf der Witterung theils beſchrieben, theils die Art, wie man denſelben aufſuchen ſoll, gezeiget wird. ebend. 1763. 8.

Anleitung, wie der Landbau auf der Heide könne verbeſſert werden? ebend. 1764. 12.

Anleitung für die Landleute auf der Heide. Flensburg 1764. 12.

Drey Bedenken über die Erforſchung, die Beurtheilung, und den Gebrauch der Erdarten. ebd. 1764. 8.

Nachricht von den Schriften, die zur Verbeſſerung der Landwirthſchaft ſollen ausgearbeitet werden. ebd. 1764. 4.

Antwortſchreiben an die ökonomiſche Geſellſchaft in Paris. ebend. 1764. 4.

Abhandlungen und Bedenken über das Ackerweſen, und den Anbau verſchiedener Feldfrüchte, aus eigener Erfahrung. Flensburg und Leipzig 1765. 8.

Bedenken über den Frühlingslauf des 1765 J. Flensb. 1765. 4.

Nachricht von dem den 15 Jul. 1765 gehaltenen Verſammlungstage der königl. Dän. Ackerakademie. ebd. 1765. 4.

Der Leinbau in ſeiner verbeſſerten Geſtalt. ebend. 1765. 8.

Abhandl. ob die Verbeſſerung des Ackerbaues eben ſo wohl im Groſsen als im Kleinen könne möglich gemacht werden. ebend. 1765. 8.

Abhandl. und Bedenken über das Ackerweſen, und den Anbau verſchiedener Feldfrüchte. ebend. 1765. 8.

Bedenken, was von der verſtrichenen Sommer- und Herbſtwitterung zu halten ſey. ebend. 1765. 8.

Bedenken, ob das Pflügen in dem Marſchboden könne verändert und verbeſſert werden? ebend. 1765. 8.

Bedenken über den Frühlings- und Sommerlauf des 1766 Jahres. ebend. 1766. 4.

Bedenken über den Landbau in Angeln. ebd. 1766. 8.

Bedenken, ob ein flaches oder ein tiefes Pflügen dem Ackerbeſitzer vortheilhafter ſey? ebend. 1766. 8.

Erzählungen und Geſchichte der königl. Däniſchen Ackerakademie bis auf den Schluſs des 1766 Jahrs. ebend. 1767. 4.

Nähere Beſtätigung, daſs das ſchmale und flache Pflügen dem Beſitzer eines ſchweren, leim- und thonartigen Bodens am vortheilhafteſten ſey. ebend. 1769. 8.

Veſtgeſetzter und erläuterter Ackerplan, nach welchem in der königl. Däniſchen Ackerakademie der Anbau der Feldfrüchte gezeiget wird. ebend. 1769. 8.

Erörterung der von der königl. Akad. der Wiſſenſch.

zu Berlin aufgegebenen Frage; wie bey dem Ackerbau die Theorie mit der Praxi verbunden werden könne. Flensb. 1769. 8.

Beyträge zur Aufnahme ökonomiſcher Wiſſenſchaften. ebend. 1769. 8.

Entwurf, wie in einem ſchweren Leim- und thonartigen Lande der Getreidebau gewiſſer, ergiebiger und leichter könne eingerichtet werden. ebend. 1769. 8.

Grundriſs einer zu errichtenden Ackerſchule, in welcher die Landjugend zu einer richtigen Erkenntniſs und Uebung im Landbau eingeführt und zubereitet werden könne. ebend. 1769. 8.

Antwortſchreiben auf die Frage: Wie die Einhägung auf dem leichten und ſandigten Boden am beſten und dauerhafteſten zu veranſtalten ſey? ebend. 1770. 12.

Kurze Anleitung zum Leinbau. ebend. 1770. 8.

Anleitung für die Landleute auf der Heide, wie ſie Feld- und Ackerbau benutzen ſollen. ebend. 1770. 12.

Wie man ſäen müſſe. ebend. 1770. 12.

Näheres Bedenken über den Gebrauch der Erde, wenn Freyheit und Eigenthum, wo ihnen beydes fehlet, bey dem Bauerſtande ſollte eingeführet werden. ebd. 1770. 8.

Von der Urbarmachung eines alten Landes. ebend. 1771. 12.

Von dem Nutzen der Sommerfütterung auf dem Stalle. ebend. 1771. 12.

Oekonomiſcher Unterricht. ebend. 1772. 8.

Oekonomiſche Unterredungen über die Verbeſſerung des Ackerbaues. ebend. 1772. 8.

Bedenken über die Frage: Ob die Verbeſſerung des Ackerbaues möglich ſey? ebend. 1772. 8.

Bedenken über das Unkraut. ebend. 1772. 12.

Bedenken über die Frage, ob nicht bey dem nicht ganz ungewöhnlichen Miſsſchlag der Winterfrucht durch die Einführung und Anbau gewiſſer Sommerfrüchte dem Brodmangel könne vorgebeugt werden? ebend. 1772. 12.

Anleitung zum Kartoffelbau. ebend. 1772. 12.

Nachricht vom Anbau und Erhaltung des grünen Kohls in Winterszeit. ebend. 1772. 12.

Gartenbau in Fragen und Antworten. ebend. 1783. 12.

Aufſätze in den Glückſtädtiſchen Anzeigen.

Sein Bildniſs gemahlt von *J. Ipſen* 1784 und geſtochen von *Fr. Carſtens.*

Vergl. *Hordes* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 480. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts 8. 196—198.

Lüderwald (Johann Balthasar).

Studirte zu Schöningen und Helmſtädt, war von 1742 an Hauslehrer, wurde 1747 Pfarrer zu Glentorf unweit Helmſtädt, 175 . . aber D. der Theologie und herzogl. Braunſchweigiſcher Superintendent, wie auch Paſtor primarius zu Vorsfelde: geb. zu Fahrland, einem Dorfe eine Meile von Potsdam am 27 September 1722; geſt. am 25 Auguſt 1796.

De Theologia Apoſtolorum liber. Guelferbyti 1745. 8.

Specimen philoſophicum de idea extenſi et vacui. ibid. 1746. 4.

Gedanken von der Reue der Menſchen über die Sünden, darinnen aus vernünftigen Gründen unterſucht wird, ob dieſelbe könne eine Genugthuung vor Gott ſeyn? ebend. 1747. 8.

Abhandlungen zur richtigen Beurtheilung der Religion, den Liebhabern göttlicher Wahrheiten mitgetheilet. Wolfenb. 1748. 8.

Denkmahl der göttlichen Güte bey der nunmehr funfzigjährigen Verkündigung des Evangelii auf der Küſte Koromandel. Braunſchw. 1750. 8.

Commentatio de vi argumenti, quod ducitur e ſilentio ſcriptoris. ibid. 1753. 8. ibid. 1786. 8. (*Es fragt ſich, ob dieſs eine neue Ausgabe oder nur ein neues Titelblatt ſey?*)

Ausführliche Unterſuchung von der Berufung und Seligkeit der Heiden. 2 Theile. Wolfenbüttel 1755. 8.

Bemühungen zur Vertheidigung des geoffenbahrten Glaubens. 3 Stücke. Braunſchw. 1756—1759. 8.

Betrachtung von dem ſittlichen Verhältniſs der Glücks- und Unglücksfälle zu dem Thun und Laſſen der Menſchen. ebend. 1757. 8.

Commentatio de criteriis fabularum, et reſecandis ab hiſtoria fabulis. ibid. 1761. 8.

Diss. inaug. de pacto inter Deum patrem et filium ad redimendam generis humani salutem. Helmst. 1764. 4.

Von der Stärke des Beweises für die Gottheit Jesu Christi und des heil. Geistes. ebend. 1765. 4.

Historisch- und theologische Anmerkungen über 1 Joh. 5, 7; nebst einer Beylage, worinn die Handschriften des N. T. in bequemen Tabellen vorgestellet werden. Braunschw. 1767. 8.

Fortsetzung dieser Anmerkungen. ebend. 1772. 8.

Spicilegium obss. in praestantissimum Deborae epinicium, Judic. V, 4. ibid. eod. 4.

Das hohe Lied Salomo, aus den Umständen des Volks Israel, besonders zu den Zeiten Salomo, historisch und gegründet erklärt. Wolfenbüttel 1775. 8.

Bemühungen zur gründlichen Beurtheilung und Erkenntniss der Offenbahrung Johannis. 1ster Theil. Helmstädt 1777. — 2ter Theil. ebend. 1778. 8.

Die Wahrheit und Gewissheit der Auferstehung Jesu Christi; gegen eine neuere, in dem 4ten Beytrag zur Geschichte und Litteratur aus der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel dagegen herausgekommenen und hier völlig eingerückten Schrift erwiesen und vertheidiget. ebend. 1778. 8.

Der Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer, gegen die Einwürfe der Ungläubigen völlig berichtiget und vertheidiget. ebend. 1770. gr. 8.

Freye Anmerkungen über einige, die heil. Schrift, deren Würde und Nothwendigkeit betreffende Axiomata. ebend. 1780. 8.

Die allegorische Erklärung der drey ersten Kapitel Mosis, insonderheit des Sündenfalles in ihrem Ungrund dargestellet. ebend. 1781. 8.

Geschichte Bileam's, deutlich und begreiflich erklärt; als ein Anhang zu der allegorischen Erklärung. ebd. 1781. 8.

Untersuchung der Gründe, warum Gott der heil. Schrift mehr eine erzählende als lehrende Einrichtung gegeben habe. ebend. 1781. 8.

Untersuchung von der Kenntniss eines zukünftigen Lebens zu den Zeiten des alten Testaments. ebend. 1781. 8.

Gedanken von dem Unterschied der Lehre und des Lehrvortrags im Christenthum in Absicht auf seine nationellen Vorzüge. ebend. 1781. 8.

Unterſuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und die Göttlichkeit Moſis und ſeiner Begebenheiten. Helmſtädt 1782. 8.

Anmerkungen und Erläuterungen über einige Theſes vom heiligen Abendmahl. ebend. 1783. gr. 8.

Neuer Verſuch über den Immanuel beym Jeſaias VII, 14. ebend. 1783. gr. 8.

Vertheidigung Jeſu, ſeiner Wunder und ſeiner Jünger, gegen die harten Beſchuldigungen des Horus, deſſen Aufſatz eingerückt iſt. ebend. 1784. gr. 8.

Cohiectanea de conciliandis Hiſtoricorum diſſenſionibus, quibus et origines diſſenſionum et conciliationis methodus regulis et exemplis docentur. ibid. 1786. 4.

Ueber Allegorie und Mythologie in der Bibel, inſonderheit in Abſicht auf den Propheten Jona und andere Wunderbegebenheiten. ebend. 1786. gr. 8.

Commentatio de criteriis fabularum. Brunſv. 1786. 4.

Die ſechs erſten Kapitel Daniel's nach hiſtoriſchen Gründen geprüft und berichtiget. Helmſtädt 1787. gr. 8.

Die Ausbreitung der chriſtlichen Religion nach ihrer wahren Beſchaffenheit und ihrer Beweiskraft. ebend. 1788. 8.

Reviſion einer von ihm durchlebten funfzigjährigen theologiſchen Periode von 1740 bis 1790; nebſt deſſelben Lebenslauf und Verzeichniſs ſeiner Schriften. ebend. 1789. 8.

*Eines Braunſchweigiſchen Theologen billige Gedanken über das königl. Preuſsiſche Religionsedikt vom 9ten Jul. 1789. ebend. 1789. 8.

Benj. Hoadley's, Biſchoffs zu Wincheſter, zwey Reden über die Spaltungen und Grauſamkeiten, wozu von der chriſtlichen Religion Gelegenheit genommen worden. Nebſt einem Vorbericht, darinn das Chriſtenthum gegen neuere Beſchuldigungen der Intoleranz und Verfolgungsſucht vertheidigt wird. ebend. 1793. 8.

Anti-Hierocles, oder Jeſus Chriſtus und Apollonius von Thyana, in ihrer groſsen Ungleichheit vorgeſtellt. Halle 1793. 8.

Geſchichte der neuern Bewegungen über die Offenbahrung Johannis; *in den* Acta hiſt. eccl. noſtri temp. Th. 4 (1774). — Vom evangeliſchen Kirchenweſen in Penſylvanien; *ebend.* Th. 12. S. 427 u. ff.

Verſchiedenes in Pratje's Magazin, *und in andern* periodiſchen Schriften.

Vergl. den von ihm ſelbſt aufgeſetzten Lebenslauf bey der Reviſion einer von ihm durchlebten 50jährigen theolog. Periode (1789). — *Trinius* Geſchichte berühmter u. verdienter Gottesgelehrten B. 3. S. 369 — 377.

Lüdke (Friedrich German).

Prediger der Nicolaikirche zu Berlin: geb. zu Stendal am 10 *April* 1730; *geſt. am* 8 *März* 1792.

*Briefe an Freunde. Danzig 1756. 8.

Predigt von der Unſterblichkeit der menſchlichen Seele, über Pred. Sal. 3, 16. 22. Breslau 1762. 8.

*Betrachtungen über Ueppigkeit, Unglauben und Schwärmerey, aus dem Engl. des Hrn. Colle. Berlin 1767. 8.

*Vom falſchen Religionseifer. ebend. 1767. 8.

Kommunionbuch. ebend. 1772. — Neue Aufl. 1773. — 3te ganz verbeſſerte Auflage. ebend. 1779 (*eigentl.* 1778). — 4te durchaus verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, mit einer Vorrede von Joh. Aug. Hermes. ebend. 1793. 8. *Däniſch* von Hanſſen. Kopenhagen 1780. 8. *Schwediſch* von Forſſen. Stockholm 1783. 8.

Vorſtellung wider die Geringſchätzung des heil. Abendmahls. ebend. 1772. 8.

Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit, in ſo fern der rechtmäſsige Religionseifer ſie befördert, und der unrechtmäſsige ſie verhindert. ebend. 1774. 8.

*Briefe eines Weltmanns an einen Landgeiſtlichen, das neue Preuſsiſche Geſangbuch betreffend. ebend. 1781, 8.

Geſpräche über die Abſchaffung des dem Staate entbehrlich, ja ſogar ſchädlich ſeyn ſollenden geiſtlichen Standes. ebend. 1784. 8.

Zwey Predigten bey Gelegenheit der Regierungsveränderung in den Preuſsiſchen Landen. ebend. 1786. gr. 8.

Noch einzelne Predigten, z. B. Stand- u. Trauerrede auf Heinr. Otto Georg v. Bismark .... Stendal 1774. fol.

Sehr viele Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen

Bibliothek, *die in den erſten ſechs Bänden mit einem Teutſchen C bezeichnet ſind. Er war auch dem Herausgeber dieſes Journals bey der Redaction behülflich.*

Sein Bildniſs von *Chodowiecki* vor dem 63ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1781), und, auch nach *Chodowiecki*, von *Haid* in Schwarzkunſt (1782).

Vergl. Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 462 u. f.

Lüning (Johann Meinhard).

Paſtor zu Verden: geb. daſelbſt 1733; geſt. am 27 März 1784.

Abſchieds- und Antrittspredigt. Stade 1775. 4.

Im Hannöver. Magazin: Von der Fruchtbarkeit einer Rapſaatspflanze 1764. — Von der guten Wirkung des Magneten bey einem Halsſchaden 1766. — Von Kohlraby, Rüben und Perlenlauch 1767. — Von einem anſteckenden Huſten 1768. — Von dem Fieck in den Fiſchen 1769.

In Pratje's landwirthſchaftlichen Erfahrungen *gehören ihm alle Aufſätze, die Chriſtian Georges unterſchrieben ſind.*

Einige Predigten *in den* Bremiſchen und Verdiſchen Bemühungen.

Lütke (Johann Philipp).

M. der Philoſophie und Lehrer bey dem Gymnaſium der Ruſſiſch-kaiſerlichen Univerſität zu Moskau: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Verſuch eines neuen phyſikaliſchen Syſtems, nach phyſikaliſchen und chymiſchen Gründen entworfen. Frankfurt u. Leipz. 1757. 8.

von Lütken (Friedrich-Wilhelm).

Erſt während des ſiebenjährigen Krieges in Preuſſiſchen, nachher in Franzöſiſchen, zuletzt, als Hauptmann, in Holländiſchen Kriegsdienſten, die er aber quittirte,

und alsdann zu Magdeburg lebte: geb. zu Halberſtadt am 14 März 1730; geſt. am 5 März 1794.

Lob auf Friedrich II, König von Preuſsen. *Franzöſiſch* . . . .

Betrachtungen über das menſchliche Leben und über das damit verknüpfte Wohl und Weh. Magdeburg 1791. 8.

Lütkens (Nikolaus Gottlieb).

Kaufmann und ſeit 1771 Senator zu Hamburg: geb. daſelbſt 1716; geſt. 1788.

In den Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts (S. 721) *heiſst es:* „Er erwarb ſich durch ſeine praktiſche „Wirkſamkeit und durch ſeine treffenden und meiſterhaften Schriften, in welchen aber nur die Ideen „ſein Eigenthum, die Einkleidung von einer in der „Schriftſtellerey geübteren Feder“ (*vielleicht Büſch'ens*) „war, unvergeſsliche Dienſte um ſeine Vaterſtadt. Ihm und Joh. Schuback verdankt die „Hamburg. Bank vorzügl. die Rettung aus der miſslichſten Lage im J. 1768 und die Zurückführung „der Bank auf feſte und unabweichliche Grundſätze, „und er ſtellte damahls eine richtige und gründliche „Theorie des Bank- und Geldweſens in ſeiner Schrift: „An die Kaufleute, welche die gemäſsigte „Vorſtellung und Bitte wegen Abänderung „der bey der hieſigen Lehnbanco eingeriſſenen Miſsbräuche an die Deputation „des Commercii unterſchrieben haben, auf, „welche ihrer Wichtigkeit wegen noch im J. 1791 „von der Hamburg. Commerz-Deputation wieder „aufgelegt wurde.“ — *Aber die übrigen Schriften? Von dieſen vermag man keine Notitz zu geben.*

von Lüttichau (Magnus Heinrich),

auf Potſchappel.

Kurfürſtl. Sächſiſcher Kreiskommiſſar zu . . . .: geb. zu . . . . am 22 December 1722; geſt. auf ſeinem Gute Potſchappel bey Dresden am 2 Junius 1783.

*Anmerkungen zur Verbeſſerung der Bienenzucht in Sachſen; mit 3 Nachträgen. Mit Kupfern. Dresden 1773 — 1778. gr. 8.

*Nachtrag zur Kenntniſs der Bienenzucht in Sachſen auf 1779; dem Publikum zum Beſten herausgegeben von einem Bienenfreunde im Plauenſchen Grunde bey Dresden. ebend. 1780. gr. 8.

*Katechetiſcher Unterricht vor Bienenfreunde, in Frag und Antworten geſtellet; nebſt einem Verzeichniſs von Bienenbüchern alter und neuer Zeiten, von dem Bienenfreund im Plauiſchen Grunde. ebend. 1782. gr. 8.

Lüttmann (Matthias).

Prediger zum heil. Geiſt und am Gaſthauſe zu Hamburg: geb. daſelbſt 1708; geſt. am 18 Auguſt 1772.

Das Bild des leidenden Meſſias, nach Anleitung des 69ſten Pſalms, in dreyzehn Faſtenpredigten ſeiner Gemeine vorgeſtellt. Hamburg 1763. gr. 8.

Luft (Johann Peter).

D. der Theologie und ordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Strasburg ſeit 1742, wie auch Kanonikus des Kapitels zu St. Thomas: geb. zu Schillersdorf bey Buchsweiler 1700; geſt. . . .

Einige Diſputationen *und* Programmen.

Luger (Thomas Christoph).

Studirte zu Roſtock und Jena, wurde auf der letzten Univerſität Magiſter, hernach Baccalaureus der Theologie, und in der Folge Präpoſitus der Bützowiſchen Synode, und erſter Paſtor der Kathedralkirche zu Bützow: geb. zu Güſtrow 1718; geſt. am 28 May 1771.

Diſſ. de conformatione cum mundo vitanda, ex Roman. XII, 2. Roſtochii 1738. 4.

Commentatio epiſtolica de bonis operibus ex actu iuſtificationis omni reſpectu eliminandis. Jenae 1739. 4.

Sendſchreiben an den Hrn. Paſtor Ehrenpfort, zu Vertheidigung ſeines Briefes von der Verwandſchaft der guten Werke mit der Rechtfertigung. ebend. 1740. 4.

Diſſ. de exiſtentia exiſtentis mundi per Deum neceſſaria. ibid. 1739. 4.

Commentatio ad Matth. XXVII, 46 et Marci XV, 34. ibid. eod. 4.

Diſſ. de cognitione viva. ibid. 1740. 4.

Epiſtola in verba quaedam praefationis Lutheri in epiſtolam ad Romanos contra venerab. Ehrenpfortium. Roſtoch. 1740. 4.

Epiſtola ſuper dictum Eſaiae I, 16. 17. 18. ibid. 1741. 4.

Diſſ. de gratia generatim ſpectata. ibid. eod. 4.

Erörterung wichtiger Wahrheiten aus dem Artikel von der Rechtfertigung. Güſtrow 1748.

Die Tüchtigkeit zum Reich der ewigen Herrlichkeit Chriſti; bey dem Abſterben ſeines Bruders, Joh. Georg. ebend. 1748. fol.

De differentia ſpirituum finitorum ex illorum actionibus eruta; *in den* Novis Jenenſibus litterariis 1740. Maius. Nr. X.

Lummer (Johann Gottlieb).

Prediger am Zucht- und Waiſenhauſe zu Gera: geb. zu Untermhaus bey Gera 1752; geſt. am 4 November 1788.

Ermunterung an die Geraiſchen Abgebrannten, in ihren Trübſalen Gott und ihren Nebenmenſchen zu geben, was ſich gebühret. Gera 1781.

Chriſtliches Verhalten eines Volks bey der Zerrüttung und Zerſtöhrung ſeiner öffentlichen gemeinnützigen Anſtalten; nebſt kurzer Nachricht vom Zucht- und Waiſenhauſe. ebend. 1781.

Gab in Geſellſchaft C. K. F. Müller's heraus: Wöchentliche Unterhaltungen für die mittlere Jugend in

Volksſchulen, zum Beſten des Waiſenhauſes. Gera 1786 — 1787. 8.

Vorrede zu J. H. W. Roth's Sammlung von Predigten und Schriften auf den Geruiſchen Brand (ebd. 1781. 8.

LUNDIUS (CHRISTIAN ERNST).

Studirte zu Wittenberg, ward Quintus der Schule zu Flensburg, 1712 Diakonus der dortigen Johanniskirche, 1724 Hauptprediger derſelben, 1735 Propſt des Amtes Flensburg, und 1738 königl. Däniſcher Konſiſtorialrath mit Sitz und Stimme in dem Oberkonſiſtorium zu Gottorp, und feyerte 1762 ſein Amtsjubelfeſt. Geb. zu Ulderup unweit Glückſtadt 1683; geſt. 176 . . .

Sechs Schriften, deren Titel man nicht erfahren kann, und verſchiedene ungedruckte.

Vergl. *Olaus Heinrich Möller's* hiſtoriſche Nachricht von der St. Johanniskirche in Flensburg und den Paſtoribus, die ſeit 300 Jahren bis hieher derſelben vorgeſtanden (*bey Gelegenheit des erwähnten Jubelfeſtes*). Flensburg 1762. 4. *Und daraus* Fortgeſetzte Nachrichten von dem Zuſtande der Wiſſenſch. in den Däniſchen Reichen B. 3. S. 270 u. f. — Neues gelehrtes Europa Th. 20. S. 1069 — 1071. — *Chph. Gieſsing* in Nye Samling af Danske, Norske og Islandske Jubel-Lærere Th. 3. B. 1. S. 49 — 66 (Kiöbenh. 1786. 4).

LUPIN (EDUARD JAKOB).

Doktor der Medicin und Praktikus zu Regensburg: geb. daſelbſt 1727; geſt. am . . . Januar 1772.

Diſſ. inaug. (Praeſ. G. G. Richtero) Tenuitas humorum temere laudata. Gottingae 1750. 4.

Hiſtoriae morborum difficiliorum, iisdemque adhibitae curationes, cum ſubiunctis annotationibus. Ratisbonae 1764. 8. Editio altera. ibid. 1768. 3.

LUTHER (BERNHARD MARIANUS),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Erfurt, ward daſelbſt im J. 1745 Doktor der Medicin, 1746 auſserordentlicher Profeſſor derſelben;

ſelben; unternahm hernach eine gelehrte Reiſe durch Frankreich, Holland und England; legte 1768 ſein Lehramt nieder, und prakticirte ſeitdem zu Erfurt. Geb. daſelbſt 1722; geſt. am 30 Junius 1793.

Diſſ. de luxationibus. Erfordiae 1745. 4.
Progr. de medicinae ſcopo. ibid. 1746. 4.
Noch einige ähnliche Schriften.

Vergl. *Sinnhold's* Erfordia litterata St. 1.

Luther (Johann Melchior),

Bruder des Vorhergehenden.

Magiſter der Phil. und Doktor der Medicin, wie auch beyder Wiſſenſchaften ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Erfurt: geb. daſelbſt 1725; geſt. am 10 November 1788.

Progr. de cognatione experientiae phyſicae ac medicae. Erfordiae 1766. 4.
Diſſ. de triplici hydrope in uno ſubiecto invento. ibid. 1772. 4.
— de ventriculo humano aeque ac quorundam brutorum, eiusque actione. ibid. eod. 4.
— de venenis eorumque differentia et actione. ibid. 1773. 4.
— de febrium putridarum ortu ex humorum motu aut nimio aut tardiori deducendo. ibid. eod. 4.
— de ſcarlatina maligna. ibid. 1777. 4.

Luther von Roda (Ernst Adam).

Erſt Pfarrer zu Roſitz bey Altenburg, hernach Pfarrer und Adjunkt zu Monſtab im Altenburgiſchen: geb. zu . . . .; geſt. 1784.

Der Chriſt unter den Freydenkern, in Betrachtungen über einige wichtige Wahrheiten der Religion zu weiterer Prüfung dargeſtellt. Altenburg 1770. 8.
Preisſchrift von den Urſachen des verderblichen Salpeterfraſſes an den Mauern. ebend. 1772. 4.
Sammlung einiger Briefe über die Geiſterlehre. ebend. 1782 (*eigentl.* 1781). 8.

LUYDL (CORBINIANUS).

Studirte zu Augsburg, trat zu Hechingen in den Franciſcanerorden, ward hernach, als Mitglied deſſelben, Lector ſowohl der Philoſophie als der Theologie, hernach Guardian, alsdann Cuſtos Provinciae Germanicae, weiter hin Scriptor, Hoftheolog des Biſchoffs von Paſſau, eines Grafen von Firmian, zuletzt Lector emeritus zu Salzburg: geb. zu Augsburg 1718; geſt. am 28 November *) 1778.

*Pſalterium B. V. Mariae, a S. Bonaventura compoſitum, nunc ad modum Officii Mariani diſpoſitum et auctum. Campidonae 1747. 12.

Divinarum communicationum ordo ac ſeries per univerſam Theoſophiae doctrinam decurrens, praecipuis ex eadem deductis aphorismis, theorematis, ſyntagmatis explicata. Paſſaviae 1754. 8.

Cophinograii Philalethis a S. Gerontio Argentinenſis et Eutichii Neotipiſti Breſcienſis de homologia ſeculorum ſuper panis vinique in euchariſtia exuviis atque Peri-ythlomaton ſ. de nugamentis, quae recentiores Phaenomenoſophi S. eccleſiae ritibus adfingere videntur, Epiſtolae criticae XI. Eas cum Eruditis communicavit et adnotationibus epicriticis illuſtratas, adhuc ineditas, in lucem protraxit etc. ibid. 1756. 4.

De primo maximoque divinae dilectionis mandato relegato ac revocato Diatribe, Socratica methodo pertractata, qua propoſitiones diverſae, eccleſiaſtica cenſura notatae, clarius exponuntur et ab ineptis interpretationibus vindicantur. Salisb. 1760. 4.

Inſtitutiones theologiae moralis Chriſtianae et Evangelicae in Partes IV et Diſſertationes VII tributae ſive Loci communes ac fontes, in quibus morum doctrina ad SS. Evangelii leges efformata, haurienda eſt. Volumina IV. Campidonae 1771. 8.

Theologia Moralis Chriſtiana et Evangelica ex puriorib us ſincerisque S. Scripturae ac D. Traditionis fontibus hauſta. T. I—VI. ibid. 1772 ſqq. 8.

*) Nach *Veith*: nach andern am 29 December.

Ob die übrigen Bände P. Bonifacius Sehneidenbach, dem ſie der Verfaſſer in der Handſchrift übergab, zum Druck befördert habe, kann man nicht beſtimmt angeben.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alphabetum X. p. 167—172.

Luz (Joseph Anton).

Oeffentlicher Lehrer der erſten Schule bey dem Stift St. Peter zu Salzburg: geb. zu Wald im Pinzgau im Salzburgiſchen am 10 März 1731; geſt. am 15 December 1799.

Anfangsgründe der Lateiniſchen Sprache zum Gebrauche der Schüler. Salzburg 1764. 8. 8te verbeſſerte Auflage. ebend. 1796. gr. 8.

Unterricht von den Participiis. ebend. 1771. 12.

Vollſtändige Lateiniſche Sprachlehre. 2 Theile. ebend. 1790. gr. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. gr. 8.

Luz (Kolumban).

Benediktiner und Kapitular des Kloſters Elchingen bey Ulm: geb. zu Weiſſenhorn 1713; geſt. 1778.

Trauer- und Klagreden des Herrn Flechier, ins Teutſche überſetzt. Coſtanz 1747. 4.

Regul S. Benedicti, mit einer ſittlichen Auslegung verſehen. Ulm 1749. 8.

Brevierſchul. Augsburg 1750. 8.

Heilſamer Unterricht für alle Kloſterfrauen. Ulm 1753. 4.

Nothwendige Wiſſenſchaft geiſtlicher Ordensperſonen. ebend. 1751. . .

Beſchreibung der Benediktiner-Miſſion in England. Augsburg 1755. 8.

Examen regulare pro Novitiis Ben. Ord. ſeu Regula S. Benedicti. Aug. Vindel. 1759. 8.

Der Feldmeſſer, Sonnenuhrmacher und Abwäger der Höhen und Waſſerfälle, ohne Lehrmeiſter und ohne Inſtrumente. Ulm 1761. 1762. 1767. 1769. 1772. 8.

Leben des Abbts Auguſtin Calmet; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Augsb. 1768. 8.

Sicherer Teſtamentmacher, das iſt, gründliche Anweiſung, wie eine Gattung von Teſtamenten in der Schnelle nach den allgemeinen Rechten gemacht werden könne. Ulm 1770. 8. 2te Auflage. ebend. 1772. 8.

Der allerleichteſte und allzeitfertige Hausrechner, nebſt dem ganz ausgeſetzten Zahlbüchlein oder ſogenannten Faullenzer. ebend. 1774. 8.

Erklärtes und ausgelegtes Leben und Leiden Jeſu Chriſti, aus allen vier Evangeliſten in Eins zuſammen gezogen, mit nützlichen Auslegungen und Erklärungen dunkler Stellen verſehen. Günzburg 1776. 8.

Luz. S. Lucius (Samuel).

Graf zu Lynar (Heinrich Kasimir Gottlob),

Sohn des Folgenden.

Privatiſirte nach und nach zu Eisleben, bey der Brüdergemeine zu Herrnhut, zu Leipzig und ſeit 1786 zu Jena; geb. zu Lübbenau am 7 May 1748; geſt. am 19 September 1796.

*Drey Briefe über das Entſtehen, den Fortgang und den Verfall des guten Geſchmacks, aus dem Franz. des St. Mard. Leipz. 1768. 8.

*An Hrn. Lavater. Jena 1774. 8.

*Nachricht von dem Urſprung, Fortgang und gegenwärtigen Verfaſſung der Brüderunität; mit D. Büſching's Vorrede. Halle 1779. 4. *Auch im 13ten Theil des* Büſching. Magazins. 2te ſtark verbeſſerte Auflage. Halle 1781. gr. 8. *Däniſch*, Aalborg 1782. 8. *Schwediſch*, Stockholm 1782. 8.

*Wöchentliche Beyträge zur Beförderung der ächten Gottſeligkeit. Alles in Allen Chriſtus. 18 Bändchen. Leipzig 1780—1791. 8.

*Anmerkungen über die von Hegner'n in Barby gemachten Verbeſſerungen zu ſeiner Schrift — mit ei-

nem Anhang von D. Büſching. Leipz. 1780. 8. *Auch in* Büſching. Magazin Th. 14.

Lebenslauf Rochus Friedrich Grafen zu Lynar. ebend. 1782. gr. 8.

*Noch ein Paar Worte über D. Erneſti, hauptſächlich über ſeine Orthodoxie. ebend. 1782. 8.

*Anmerkungen über die Sonn- und Feſttagsevangelien für Liebhaber Jeſu. 1 Bändchen. ebend. 1783. 8.

*Kurze Nachricht von der Seelenführung Chriſtian David's. Halle 1783. 8.

*Magazin für Kinder Gottes. 3 Quartale. ebend. 1783 u. ff. 8.

*Sendſchreiben an die Teutſche Geſellſchaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottſeligkeit, von einem Mitgliede derſelben, C. L. Leipzig 1783. 8.

*Leipziger Wochenblätter. ebend. 1784. 8.

Beantwortung der Frage: Woher es komme, daſs die Irrlehren und Spöttereyen jetzt ſo überhand nehmen? Nebſt Anmerkungen herausgegeben. Halle 1785. 8.

Ueber die Roſenmülleriſche Schrift, betitelt: Ueber dogmatiſche und moraliſche Predigten. Frankfurt und Leipzig 1786. 8.

Einige Aufſätze in den Neuen Miſcellaneen.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

Graf zu Lynar (Rochus Friedrich),

Herr der freyen Standesherrſchaft Lübbenau in der Niederlauſitz,

Vater des Vorhergehenden.

Ward in ſeiner erſten Jugend an dem Hofe ſeines nachherigen Schwiegervaters, Heinrich's des 24ſten jüngern und älteſten Reuſs, Grafen und Herrn von Plauen, zu Köſtritz im Vogtlande gebildet. Er zog auch mit deſſen älteſten Sohn, Grafen Heinrich dem 6ten Reuſs, in Begleitung eines ganz vorzüglichen Hofmeiſters, des Raths Anton von Geuſau, 1726 auf die Univerſität zu Jena, 1729 auf die Univerſität zu Halle, und 1731 auf eine Reiſe durch Teutſchland, Holland, Frankreich und England. Hernach begab er

Adolph der Kühne, Rügegraf von Daſſel; ein Schauſpiel in 5 Aufzügen. Hannover 1788. 8. 2te Aufl. ebend. 1790. 8.

Die Schmähſchrift; Schauſpiel . . .

MACKENSEN (WILHELM FRIEDRICH AUGUST).

Studirte zu Leipzig und Göttingen, wurde M. der Philoſophie und Privatlehrer derſelben auf der Univerſität zu Kiel 1795, und Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät ſeit 1797: geb. zu Wolfenbüttel am 4 April 1768; geſt. am 14 Auguſt 1798.

*Letztes Wort über Göttingen und ſeine Lehrer. Leipz. (*oder vielmehr* Wolfenbüttel) 1791. 8 *).

Beyträge zur Kritik der Sprache, beſonders der Teutſchen. 1ſtes Stück. Wolfenbüttel 1794. gr. 8.

*Pſychologiſche und phyſiologiſche Unterſuchung über das Lachen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Nebſt einer Abhandlung, in welcher Kant's Erklärung des Lachens erläutert, und Hrn. Platner's Theorie des Lächerlichen geprüft wird. ebend. 1794. 8.

*Unterſuchung über den Teutſchen Nationalcharakter, in Beziehung auf die Frage: Warum giebt es kein Teutſches Nationaltheater? ebend. 1794. 8.

*Die Brieftaſche, Fragment eines Luſtſpiels; *in der* Olla Potrida 1790. St. 4.

Bemerkungen über die Bezeichnungen des Seyns; *in den* Beyträgen zur Beförderung der fortſchreitenden Ausbildung der Teutſchen Sprache von einer Geſellſchaft von Sprachfreunden St. 1 (Braunſchweig

*) Dieſe in dem 5ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlands ihm beygelegte Schrift betheuerte er gegen mich, nicht verfertigt zu haben, und bewog mich dadurch zu der im Reichsanzeiger (1795. Nr. 201. S. 2001) befindlichen Berichtigung. Dort verwies ich deshalb auf den Artikel *Riebieni* (oder vielmehr *Ribini*) in demſelben Nachtrage, wo dieſem das *Letzte Wort* beygelegt iſt. Aber auch dieſer wollte nicht Vater zu dieſem Kinde ſeyn: daher von meiner Seite eine neue Berichtigung eben daſelbſt (Nr. 216. S. 2165). Nach *Mackenſen's* Ableben verſicherte mich endlich ein glaubwürdiger Mann, daſs *M.* ganz zuverläſſig der wahre Urheber ſey. Vergl. Gel. Teutſchl. B. 11. S. 505.

1795). — Bemerkung einiger fehlerhaften Ausdrücke; *ebend.* — Anmerkungen zu Herrn Hilmer's Bemerkungen zur Berichtigung der Teutschen Sprache 51 Cap.; *ebend.* St. 2. — Ueber den falschen Witz in der Sprache; *ebend.* St. 3. — Ueber den Ursprung der Sprache; *ebend.* St. 7 (1797).

Ueber die natürliche Grausamkeit des Menschen; *in der* Teutschen Monatsschrift 1796. April. Nachtrag dazu; *ebend.* May.

Aufsätze *in* Moritz'ens Magazin zur Erfahrungsseelenkunde.

Recensionen *in* Jakob's philosophischen Annalen. Aufsätze *in dem* dazu gehörenden philosophischen Anzeiger.

Gelegenheits- und andere Gedichte hier und da, besonders im Götting. Musenalmanach 1789 u. 1790, W. M. *unterzeichnet.*

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 212 u. f. — Neue Kielische gelehrte Zeitung 1789. S. 265 — 272.

Freyherr Mac-Neven Okelly ab Aghrim (Wilhelm).

D. der Medicin, Direktor und Präses der medicinischen Fakultät und Assessor der Censur- Universitäts- und Sanitäts-Kommissionen, wie auch Professor der medicinischen Institutionen zu Prag (legte 1784 die Direktorstelle nieder): geb. zu Aghrim in Irland 1714; gest. am 9 Februar 1787.

Specimen sistens experimenta quaedam, quibus constitit, eas partes esse sensu praeditas, quibus Hallerus cum aliis quibusdam omnem sentiendi facultatem cum irritabilitate denegat. Pragae 1756.

Diss. de raro ventriculi casu cum vera morbi diagnosi. ibid. 1760. 8.

Problema semeioticum, utrum in diagnosticis et prognosticis certiora sunt, quae a pulsu, quam quae a respiratione desumuntur, signa? ibid. eod. 4.

MACZEWSKI (JOHANN JAKOB).

M. der Philoſophie ſeit 1737, Rektor zu Mitau ſeit 1740, Paſtor der Lettiſchen Gemeine zu Doblen in Curland ſeit 1749: geb. zu Thorn am 26 Julius 1718: geſt. 1775.

Diſſ. de ſtupendo linguarum miraculo in Apoſtolis evidente, ad illuſtrandum locum Actor. II. v. 4. Lipſ. 1740. 4.

Progr. Grundriſs eines aus den Gründen der Vernunft hergeleiteten Beweiſes: daſs die Menſchen ohne eine göttliche Genugthuung nicht können zur höchſten Glückſeligkeit gelangen. Mitau 1744. 4. (*Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſticis T. IV. P. V. p. 387 ſqq.)

Vergl. *Gottlieb Schlegel's* (damahls zu Riga) Rede bey dem Grabe des Probſts *Maczewski* zu Doblen in Curland. Mitau 1775. 8.

von MADAI (DAVID SAMUEL),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Benkendorf und Dölitz am Berge.

Studirte zu Schemnitz, Halle und Wittenberg, erwarb ſich zu Halle die mediciniſche Doktorwürde, practicirte und verheurathete ſich daſelbſt mit einer Tochter des D. und Leibarztes C. S. Richter, der auch Arzt des dortigen Waiſenhauſes war. So fand er nicht nur Gelegenheit, die Arzneymittel, die ſein Schwiegervater erfunden und zum Vortheil des Waiſenhauſes verwendete, näher kennen zu lerhen und ihm bey Verfertigung derſelben zu helfen, ſondern er folgte ihm auch nach deſſen Ableben 1739 als Arzt des Waiſenhauſes nach. Im J. 1738 ernannte ihn die Prinzeſſin von Sachſen-Merſeburg-Zörbig zu ihrem Leibarzt, und 1740 erhielt er eben dieſe Stelle, mit Hofrathscharakter, von dem Fürſten von Anhalt-Cöthen. Er war auch, wegen ſeiner Güter, Mitglied des ſtiftiſchen Ritterſchafts-Ausſchuſskollegiums

zu Merſeburg. *Geb. zu Schemnitz in Nieder-Ungern am 4 Januar 1709; geſt. am 2 Julius 1780.*

Diſſ. inaug. med. (Praeſ. Mich. Alberti) de morbis occultis. Halae 1732. 4.

Szükséges Oktatás, miképen kiki a Dögh alálban és elragado betegségekben magat örizheti's orvoſolhattya. ebend. 1738. 8. *Eine Ungriſche Ueberſetzung der Teutſchen Schrift* C. S. Richter's von der Peſt (1709), *mit einigen Zuſätzen zur Empfehlung der von Richter erfundenen Halliſchen Eſſentiae dulcis.*

Abhandlung von den ſogenannten kalten oder Wechſel-Fiebern. ebend. 1747. 8.

Kurze Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährten Medicamente, welche zu Halle im Magdeburgiſchen in dem Waiſenhauſe diſpenſiret werden, und womit vermöge langer Erfahrung, nicht nur geringe, ſondern auch ſchwere Krankheiten unter göttlichen Seegen glücklich können curirt werden. 5te Auflage. ebend. 1764. 8.

Vollſtändiges Thalerkabinet, aufs neue anſehnlich vermehrt, in zwey Theilen herausgegeben, und mit nöthigen Regiſtern verſehen. 1ſter Theil. Königsberg 1765. — 2ter Theil. ebend. 1766. — 3ter Theil. ebend. 1767. gr. 8. *Der erſte Theil iſt ein vermehrter Nachdruck des von* Michael Lilienthal *zu Königsberg zuerſt und von dem Oberſteuerkommiſſar* Reineck *zu Dresden 1747 ſehr vermehrt herausgegebenen* Thalerkabinets. *Der 2te Theil iſt ganz von Madai, und enthält eine genaue Beſchreibung von beynahe 3000 Thalern, die entweder in den erſten Ausgaben des Lilienthaliſchen Thalerkabinets ausgelaſſen, oder nicht genau genug beſchrieben, oder nachher erſt geprägt worden ſind. Der 3te Theil enthält ein kurzes Verzeichniſs aller in den beyden erſten Theilen befindlichen Thaler, nebſt einer Anweiſung, wie Münzſammler dieſe Thaler ſowohl nach chronologiſcher als genealogiſcher Ordnung eintheilen können. Durch die Zueignung des 3ten Theils an Kaiſer Joſeph den 2ten erwarb er den Adelſtand des Teutſchen Reichs für ſich und ſeine Nachkommen männlichen und weiblichen Geſchlechts. Nachher wurde das Werk durch drey* Supplemente *oder* Fortſetzungen *vermehrt,*

die zu Königsberg in den Jahren 1768, 1769 und 1774 erſchienen ſind.

In den Actis Acad. Natur. Curioſ. Vol. X *ſtehen folgende Aufſätze von ihm:*

Obſervatio XCIII: de variorum ſymptomatum et excretionum concurſu, ex plethora in cachexia incipiente vehementer commota, exorto tandem funeſto exitu ſe terminante. Obſ. XCIV: de ſcabie in gravida feliciter curata. Obſ. XCV: de morbo ex polypo, in aortam deſcendentis, cum aſthmate ſpaſtico, et hydrope complicato, eoque funeſto.

Gab mit einer Vorrede heraus die von dem kurſächſ. geheimen Rath Grafen Friedrich Ludwig zu Solms-Wildenfels *verfertigte Teutſche* Ueberſetzung der Oden des Horaz (Braunſchweig 1756 u. f. f. 8).

Ferner des Engländers Guil. Battie Aphorismi de cognoſcendis et curandis morbis nonnullis ad principia animalia accommodati. Hal. Magdeb. 1780. 8.

Sein Bildniſs auf einer Medaille, die der geheime Rath *von Ponikau* zu Dresden ihm zu Ehren ſchlagen liefs. Ein dem Originale wenig gleichender Abdruck findet ſich bey der hernach angeführten *Niemeyeriſchen* Schrift.

Vergl. Succincta medicorum Hungariae et Transſylvaniae biographia Cent. I. p. 100. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 363—371. *Baldinger's* Ergänzungen S. 130. — *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 502—505. — *Horányi* Memoria Hungarorum etc. P. II. p. 537—539. — *J. J. Spiesens* Neue Beyträge zur Geſchichte und Münzwiſſenſchaft St. 1. S. 28—49. — *Hirſching's* Handbuch.

Mader (Friedrich Karl).

Freyherrlich Riedeſeliſcher Sekretär zu Lauterbach im Heſſiſchen: geb. zu . . . .: geſt. am 28 März 1770.

Sichere Nachrichten von der kaiſerl. und des heil. Reichs Burg Friedberg, und der dazu gehörigen Grafſchaft und freyen Gericht zu Kaichen u. ſ. w. 1ſter u. 2ter Theil. Lauterbach 1766. — 3ter Theil. ebend. 1774. 8.

Hatte Antheil an J. J. Moſer's Nachrichten von reichsritterſchaftlichen Sachen (1773).

Madihn

Madihn (Georg Samuel),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Braunſchweig, Helmſtädt und Halle, nahm auf der letzten Univerſität 1754 *die juriſtiſche Doktorwürde an und hielt Vorleſungen über alle Theile der Rechtsgelehrſamkeit. Zu Ende des J.* 1757 *ward er zum Beyſitzer des dortigen Schöppenſtuhls beſtellt, welches Amt er aber freywillig niederlegte, als er* 1758 *zum ordentlichen Profeſſor der Rechte und zum Beyſitzer der Juriſtenfakultät auf der Univerſität daſelbſt ernannt wurde. Die philoſophiſche Fakultät beehrte ihn auch mit der Magiſterwürde, nachdem er verſchiedenemahl philoſophiſche Vorleſungen auf beſonderes Erſuchen einer groſſen Anzahl von Zuhörern gehalten hatte. Im J.* 1772 *kam er als ordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät nach Frankfurt an der Oder. Geb. zu Wolfenbüttel am* 24 *December* 1729; *geſt. am* 14 *Oktober* 1784.

Diſſ. (Praeſ. Dan. Nettelbladtio) de Imperii Sacri ſtatuum Proteſtantium Imp. Rom. Germ. vera natura et indole. Halae 1751. 4.

— inaug. de efficacia pacti familiae illuſtris agnato remotiori ius ſuccedenti tribuentis. ibid. 1754. 4.

— de bonae fidei poſſeſſore ſingulari a reſtitutione fructuum perceptorum immuni. ibid. eod. 4.

— de legitime natorum portione legitima in ſucceſſione cum legitimatis. ibid. 1755. 4.

— de effectu legis commiſſoriae, parte pretii ſoluta, ad L. 4. § 1. D. de lege comm. ibid. eod. 4.

— de iure protimiſeos, eiusque a iure retractus diſcrimine. ibid. 1758. 4.

Progr. Gedanken von der wahren Gründlichkeit, beſonders in der Rechtsgelahrheit, und ihren Hinderniſſen im Vortrage. ebend. 1758. 4.

Diſſ. de vera indole ſubſtitutionis pupillaris tam iure veteri, quam recentiori. ibid. 1759. 4. *Hernach vermehrt und verbeſſert unter dem Titel:* Diatribe viciſſitudines ſubſtitutionis impuberum complexa. ib. 1769. 4.

Diſſ. de vera indole litterarum obligationis atque exceptionis non numeratae pecuniae, earumque uſu in foris noſtris ceſſante. Halae 1760. 4.

— Commentatio ſiſtens cauſſam debitoris circa pecuniae ſolutionem mutato poſt contractum numorum valore. ibid. 1762. 4. *Recuſa in forma* Tractatus. ibid. 1764. 8. *Iterum excuſa et aucta.* ibid. 1767. 8.

Inſtitutiones iuris civilis ad ductum Juſtinianeorum, ordine naturali in uſum praelationum adornatae. ibid. 1764. 8.

Progr. Creditorum in pignore media diligentia non ſemper liberari; ad L. 13. § 1. D. de pignorat. Act. ibid. eod. 4.

Gedanken von der Verjährung, in ſofern ſelbige nach dem Recht der Natur kann erwogen werden. ebend. 1764. 4. *Stand vorher ſchon in den* Halliſchen Anzeigen vom J. 1764. Nr. 15—19.

Gedanken von den wahren Gränzen des Rechts der Natur, und den daher flieſſenden Regeln einer brauchbaren Lehrart derſelben. ebend. 1767. 4. *Stand vorher ſchon, aber minder vollkommen, ebend.* 1765. Nr. 16—21.

Diſſ. de validitate teſtamenti non rite oblati. Halae 1771. 4.

— de vera indole agrorum vectigalium, ſecundum iuris Romani doctrinam. Francof. ad Viadr. 1773. 4. *Soll des Reſpondenten Arbeit ſeyn.*

— de antichreſi ex feudo pignoratitio. ibid. 1777. 4.

Progr. Nonnulla de virtute conventionis, qua fundi venditi tributa in venditorem transferuntur. ib. 1778. 4.

Diſſ. iuris civilis antiqui de coëmtionibus, quae fiebant ſacrorum interimendorum cauſſa. Ad Ciceronis Orationem pro L. Murena Cap. XII. ibid. 1782. 4. *Man gab den Reſpondenten, A. W. F. Coch, für den Verfaſſer aus, allein M. iſt es.*

Um ſeine Halliſchen Diſputationen ſchlug der Buchhändler Hendel folgenden allgemeinen Titel: Exercitationes academicae Halenſes ad praeſtantiora maxime iuris civilis capita pertinentes, faſciculus, XIII Diſſertt. et Tract. continens, cum indice. Halae ſ. a. *Es ſind nämlich auch die* Gedanken von den wahren Gränzen des Rechts der Natur *dabey.*

Von der wahren Beſchaffenheit der vollkommenen und unvollkommenen Pflichten nach dem Rechte der Na-

tur; in den Halliſchen Anzeigen vom J. 1767. N. 27—31.

Sind die Lehen aus den Beneficiis der Franken entſtanden? ebend. 1772. Nr. 15 u. 16. Auch in Zepernick's Sammlung auserleſener Abhandlungen aus dem Lehenrechte Th. 2. Nr. 2. S. 9—20.

Gab mit Vorreden heraus:

Godofredi Lud. Menckenii, JCti et Anteceſſoris Helmſtadienſis, Introductio in doctrinam de actionibus forenſibus. Halae 1769. 8 mai. Et ex editione iterata cum animadverſionibus Chriſt. Gottl. Hommelii et Ludov. Godofr. Madihn. ibid. 1780. 8 mai.

Eiusdem Opuſcula, quibus multa, maxime Juris Civilis capita ad uſum fori ſpectantia proponuntur, ob eorum et praeſtantiam et utilitatem, nonnullorumque raritatem in unum nunc volumen collecta. ibid. 1770. 8.

Georgii Caſp. Kirchmaieri, Eloquentiae quondam Profeſſoris Vitebergenſis, Opuſcula rariſſima de Latinitate Digeſtorum et Inſtitutionum Divi Juſtiniani. ibid. 1772. 8.

Von ſeinem Kompendium des Naturrechts *wurden zu Halle 10 bis 12 Bogen gedruckt: das Ganze aber blieb unvollendet. Daſſelbe war der Fall mit einem zweyten* Kompendium, *von dem auch einige Bogen abgedruckt wurden, und mit einem* Syſtemate novo iuris criminalis, *wovon im J. 1783 bereits ein Alphabet abgedruckt war. Vergl.* die Allg. juriſt. Bibl. von Siebenkees und Malblanc B. 1. S. 466 u. B. 2. S. 478.

Vergl. *Weidlich's* Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 5. S. 341—364. *Deſſen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 2—7. Th. 4 unter den Nachträgen S. 163. Nachträge dazu S. 179—171. *Deſſen* Succeſſion der Hall. Rechtsgelehrten; hinter ſeinem Verzeichniſs aller Hall. juriſt. Diſput. S. 61 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 182. — Beyträge zur juriſt. Litteratur in den Preuſs. Staaten B. 6. S. 252. — *Hirſching's* Handbuch.

MADIHN (JULIUS JOHANN),

Bruder des Vorhergehenden.

Referendar bey der, unter der Direktion des Bergwerks- und Hüttendepartements ſtehenden Bergwerks- und Hüttenadminiſtration zu Berlin (vorher herzogl. Braunſchweigiſcher Sekretar): geb. zu Wolfenbüttel 1734; geſt. am 22 Oktober 1789.

Johann Joachim Lange's, der Philoſ. u. Mathem. ordentl. Lehrers auf der Univerſität zu Halle, Einleitung zur Mineralogia metallurgica, in welcher die Kenntniſs und Bearbeitung der Mineralien, nebſt dem ganzen Bergbau, kurz und deutlich vorgetragen wird; herausgegeben und mit Anmerkungen verſehen u. ſ. w. Halle 1770 (*eigentl.* 1769). 8 *).

Deſſelben Grundlegung zu einer chemiſchen Erkenntniſs der Körper; mit Anmerkungen herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1770. 8.

Johann Gottlieb Voigt's, geweſenen Oberbergamtsverwalters zu Freyberg, Bergwerksſtaat des Ober- und Unterharzes; denen bauluſtigen Gewerken zum Unterricht mit Anmerkungen herausgegeben u. ſ. w. Braunſchweig 1771. 8.

MÄRK (GEORG JOACHIM). S. MARCK.

MÄRTENS (FRIEDRICH CHRISTOPH).

Paſtor, zu Groſsen-Quenſtädt im Halberſtädtiſchen: geb. zu . . . .; geſt. am 7 Auguſt 1797.

Bemerkungen und Vorſchläge über die Verbeſſerung der Stubenöfen. Nebſt einem Anhang über den Bau derſelben. . . . . 1786. 8.

Der Winter von 1788 bis 1789; *in den* Halberſtädt. gemeinnütz. Blättern 1790. St. 33. 38. 40 u. 49. — Auszug meteorologiſcher Beobachtungen vom 25 Nov. 1788 bis 14 Jan. 1790; *ebend.* St. 49. — Der 26

*) Dieſe Notitz iſt in dieſem Bande oben S. 53 unter dem Artikel *J. J. Lange* noch einzuſchalten.

May 1783 in der Gegend um Halberſtadt; *ebend.* 1791. St. 5 u. 6.

März (Angelus *)).

Benediktiner in dem Bayriſchen Kloſter Scheurn oder Scheyren: geb. zu Schlechdorf in Oberbayern 1731; geſt. . . .

Diſſertatio critica, qua libri IV de imitatione Chriſti Joannis Gerſen, abbatis Vercellenſis, O. S. Ben. poſtliminio vindicantur. Friſingae 1760. 8.

De oraculis paganorum epiſtola ad P. Marianum Pruggberger . . .

Angelus contra Michaelem ſ. Criſis apologetica adverſus Michaelis Kuen Joannem de Canabace. Friſingae 1761. 8.

Criſis in Anticriſin Adolphi de Kempis C. R. (*Michaelis Kuen*) Monachii. ibid. 1761. 8.

*Urtheil ohne Vorurtheil über die wirkende und thätige Hexerey. Sterzingen 1766. 4.

Kurze Vertheidigung der thätigen Hex- und Zauberey, wider eine dem heiligen Kreuz zu Scheurn nachtheilige akademiſche Rede. 2te Auflage. Ingolſtadt 1767. 4.

Neue Vertheidigung wider die geſchwülſtige Vertheidigung der betrügenden Zauberkunſt. 1767. 4.

Abhandlung von dem uralten Benediktinerkloſter und nachmahligen weltlichen Chorherrnſtifte Ilmmünſter in Oberbayern; *im 10ten Band der* Abh. der Kurbayr. Akad. der Wiſſ. Nr. 8 (1776).

Magen (Nikolaus).

Kaufmann zu Hamburg, hernach zu London: geb. zu . . . . in Teutſchland . . . . ; geſt. . . .

*The univerſal Merchant. London 1753. 4.

*Verſuch über Aſſecuranzen, Havereyen und Bodmereyen insgemein, und über verſchiedene hiebey gefügte wirkliche Vorfälle und deren Berechnungen

*) Nicht *Agnellus*. So hieſs der unten vorkommende Auguſtiner MERZ.

insbesondere; nebst einer Sammlung der vornehmsten alten und neuen Verordnungen u. s. w. von einem Kaufmanne in London. Hamburg 1753. gr. 4.

Allgemeiner Kaufmann, worinne das Theoretische und Praktische der Handlung enthalten; mit Beytrag. Berlin 1762—1764. 4.

MAGER (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte zu Leipzig, wurde dort D. der Rechte und im J. 1733 *Beysitzer des Schöppenstuhls: geb. daselbst am . . . Oktober* 1703; *gest. . . . .*

Diss. iuris ecclesiastici de Exarchis. Lipsi. 1731. 4. *Eine* 74 *Seiten starke gelehrte Disputation.*

— de Candidatis Principis. ibid. 1733. 4.

Vergl. *Gribner* in Progr. de primo Academiae Lipsiensis Cancellario (Lipsi. 1731). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 1—3.

MAICHEL (DANIEL).

Studirte zu Tübingen, reisete darauf, von dem Herzog von Würtemberg unterstützt, durch die Schweitz, Frankreich, England, Holland und Teutschland. Zu Lyon wurde er, nach gehaltener Dissertation de origine rerum possibilium, *Mitglied der bey dem damahligen Erzbischoff sich versammelnden gelehrten Gesellschaft, und in London der Societät de propaganda fide. Nach der Rückkunft begleitete er zwey Grafen nach Frankreich und Italien. Im J.* 1724 *wurde er auf der Universität zu Tübingen ordentlicher Professor der Philosophie und ausserordentlicher der Theologie,* 1726 *Professor der Logik und Metaphysik,* 1730 *Doktor der Theologie,* 1734 *Pädagogiarch der Schulen des obern Herzogthums Würtemberg,* 1739 *Professor des Rechts der Natur und der Politik, und* 1749 *Abbt zu Königsbronn. Geb. zu Stuttgart am* 15 *) Oktober* 1693; *gest. am* 20 *Januar* 1752.

*) Nach andern am 14ten.

Examen Diſſertationis J. A. Turretini contra C. M. Pfaffium de quaeſtione: an contradictoria credi poſſint in doctrina de reali praeſentia corporis et ſanguinis Chriſti in S. Coena. Tubingae 1718. 4.

Diſſ. (Praeſ. J. W. Jaegero) de foedere legali cum Adamo inito. ibid. . . . 4.

— (Praeſ. eodem) ſuper variis ex univerſa theologia. ibid. . . . 4.

Introductio ad hiſtoriam litterariam de praecipuis Bibliothecis Pariſienſibus, locupletata annotationibus, atque methodo, qua rectus Bibliothecarum uſus et vera ſtudiorum ratio oſtenditur; ubi et de Bibliothecariis, plurimisque eruditis Pariſienſibus, honorifice et modeſte, ſalva tamen ubique veritate, diſſeritur, atque ita peregrinationibus quoque via panditur, ad iter litterarium Pariſienſe feliciter et cum ſucceſſu ſuſcipiendum. In duas partes diviſa. Cantabrigiae et Londini 1720. 8. Lipſ. 1721. 8.

Diſſ. de moderatione theologica, probata ex principiis religionis Proteſtantium. Londini 1721. 8. Editio ſecunda, auctior et emendatior (*auf dem Titel dieſer Ausgabe ſteht* deducta *ſtatt* probata). Lugduni Batavorum 1722. 12. *Nebſt einer Holländiſchen Ueberſetzung unter dem Titel:* Verhandeling van de Theologiſche beſcheidenheit, getrokken uit de gront beginſelen des Proteſtantſchen Godtsdienſtes: tot vereening der Gereformeerden en Luterſchen; ter wederlegginge van het onbehoorlyk gedraagh van die van het Papsdom.

De variis moliminibus methodisque Eccleſiae Romanae in revocandis convertendisque, quos vocant, haereticis. Tubingae 1724. 4.

Diſſ. de inveſtigatione ſtudii metaphyſici. ibid. 1727. 4.

— de natura atque indole ſtudii metaphyſici. ibid. 1728. 4.

— de origine eſſentiarum, deque prima poſſibilitatis radice. Pars I et II. ibid. 1729. — Pars III. ibid. 1735. 4.

Themata ſelecta XX Anti-Pontificia. ibid. 1729. 4.

Diſſ. de diſtinctione inter ea, quae ſunt ſupra et contra rationem. ibid. eod. 4. *Und als ein Traktat mit einer Zugabe* de criterio veritatis, evidentia.

Lucubrationes Lambetanae, queis ſiſtuntur Monumenta hiſtorico-theologico-dogmatica, ex Bibliotheca Archi-

epiſcopi Cantuarienſis, Guilielmi Wakii, collectae atque obſervationibus illuſtratae. Tubingae 1729. 8.

Idolum de aeternitate materiae deſtructum atque everſum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de via auctoritatis atque examinis, deque utriusque effectibus. ibid. 1730. 4.

Theſes philoſophicae Jubilaeo Auguſtanae Confeſſionis celebrando velificaturae. ibid. eod. 4.

Diſſ. I et II de recta theologiam naturalem tradendi ratione. ibid. eod. 4.

— de beatitudine. ibid. 1731. 4.

— de homine nominali et réali. ibid. 1735. 4.

Poſitiones philoſophicae eaedemque ontologicae. ibid. eod. 4.

Doctrina de ideis, ſelectioribus quibusdam obſervationibus illuſtrata. ibid. eod. 4.

Stamina Theologiae naturalis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ingenio Gallorum. ibid. 1736. 4.

— de certitudine, praeſertim metaphyſica. ib. eod. 4.

— de philoſophia theologiae domina et ſerva. ibid. 1737. 4.

Annotationes ad Graveſandii Introductionem ad Metaphyſicam. Pars I et II. ibid. 1737. 1738. 4.

Diſſ. de corruptione mentis per fluidorum culturam. ibid. 1738. 4.

— de uſu atque abuſu abſtractionis in moralibus. ibid. 1739. 4.

Oratio de Egoismo morali. ibid. eod. 4.

Diſſ. de praecipua hominis deſtinatione. ibid. eod. 4.

— de congruo ab diſciplinis logicis et metaphyſicis ad morales tranſitu. ibid. eod. 4.

Oratio de vita, nemini mancipio, omnibus vero uſui danda. ibid. eod. 4.

Diſſ. Idea viri boni ex lumine naturae repraeſentata. ib. eod. 4.

Oratio de Catharina, quam vocant Sancta, eademque virgine et martyre fictitia, nec non philoſophici Tubingenſis ordinis olim patrona imaginaria. ibid. eod. 4.

Diſſ. Factum Simſonis ab αὐτοχειρίας crimine vindicatum. ibid. eod. 4.

Inſtitutiones logicae, methodo eclectica adornatae. ibid. eod. 8.

Oratio de ſplendidis vitae humanae miſeriis. Tubingae 1741. 4.
Diſſ. I—III de fide haereticis ſervanda. ibid. 1741—1742. 4.
Diſſ. I et II de iure neceſſitatis. ibid. 1742 et 1746. 4.
Oratio de differentiis inter mortem hominis mortemque brutorum animantium. ibid. 1743. 4.
— in vexatiſſimum locum Eccleſiaſtae III, 19. 20. 21. ibid. eod. 4.
Diſſ. de amicitiis hominum ambulatoriis. ibid. eod. 4.
— de iure Principis circa doctrinas publicas. ibid. eod. 4.
— de genuina notione iuris. ibid. 1745. 4.
— de civitatum ſaluberrimo inſtituto, deque ſummi imperii iuſtis limitibus. ibid. eod. 4.
Die Gewohnheiten in der Evangeliſch-Lutheriſchen Kirche; *in* Picard's Ceremonies et Coutûmes religieuſes de tous les peuples du monde.

Vergl. *Stolle's* Anmerk. über *Heumann's* Conſpect. hiſt. litt. S. 743 u. f. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Luther. u. Reform. Theologen Th. 2. S. 466—472. — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1752. St. 10; und daraus Beyträge zu den Erlang. gel. Anmerkungen 1752. S. 223 u. f. — *Schmerſahl's* neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten, B. 1. S. 353—359. — *Schröckh's* Unpartheyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 128 u. f. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 172 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 301. — *Hirſching's* Handbuch.

Maier (Jakob).

Hurpfälziſcher Hofgerichtsrath und Stadtgerichtsaſſeſſor zu Mannheim: geb. daſelbſt 1739, geſt. am 2 Oktober 1784.

*Der Sturm von Boxberg, ein pfälziſches National-Schauſpiel in 3 Aufzügen, Mannheim 1778. 8. Neue Auflage, ebend. 1785. gr. 8.
*Fuſt von Stromberg, ein pfälziſches National-Schauſpiel. ebend. 1782. 8. Neue Auflagen 1785 u. 1787. gr. 8. — Anmerkungen dazu. ebend. 1782. 8.

Eine Rede zu deſſen Andenken ſteht im 11ten Heft des Pfälziſchen Muſeums 1785.

*nach dieſem Bekenntniſs könne getauft werden? Eine verneinende Antwort vereitelte das Vorhaben. Um neuere Sprachen zu lernen, wurde M. in Hamburg Gymnaſiaſt, und gieng dann, mit einem höchſt ſchmeichelhaften Zeugniſs ſeiner Lehrer verſehen, nach Breslau, wo er mit dem berühmten Jüdiſchen Dichter Kuh *) eine enge Freundſchaft errichtete, und, nach langem planloſen Studiren, endlich wieder die Medicin zu ſeinem Brodſtudium wählte. Neue Leiden verfolgten ihn, und trieben ihn wieder nach Berlin, wo er Anfangs vom Almoſen lebte. Er miethete ſich in ein Dachſtübchen ein, ſtudirte Kant's Kritik der reinen Vernunft, gerieth dadurch auf ſeine Tranſcendentalphiloſophie, und kündigte ſich ſo als einen ſcharfſinnigen ſpekulativen, ja in gewiſſer Rückſicht originellen Denker an. Indeſſen trug alles, was er weiter ſchrieb, das Gepräge der Dunkelheit. Uebrigens aber lebte er ſeitdem in Ruhe. Geb. zu Neſchwitz in Litthauen 1753; geſt. zu Nieder-Siegersdorf bey Freyſtadt in Schleſien, einem Gute des Grafen von Kalkreuth, am 22 November 1800.*

Verſuch über die Tranſcendentalphiloſophie, mit einem Anhange über die ſymboliſche Erkenntniſs und Anmerkungen. Berlin 1790. 8.

Philoſophiſches Wörterbuch, oder Beleuchtung der wichtigſten Gegenſtände der Philoſophie, in alphabetiſcher Ordnung. 1ſtes Stück. ebend. 1791. 8.

*Moré nebuchim ſive Doctor perplexorum, auctore R. Moſe Majemonide Arabico idiomate conſcriptus a R. Samuele Abben Thibbone in linguam Hebraeam translatus, novis commentariis, uno R. Moſis Narbonnenſis, altero Anonymi cuiusdam, ſub nomine Gibeath hammare adauctus; nunc in lucem editus cura et impenſis Iſaaci Eucheli. Berolini 1791. 4. (*Maimon iſt der eigentliche Kommentator, und Euchek nur Herausgeber.*)

Lebensgeſchichte, von ihm ſelbſt geſchrieben, und herausgegeben von K. P. Moritz. 1ſter Theil. ebend. 1792. — 2ter Theil. ebend. 1793. 8.

*) S. von ihm eben B. 7. S. 425 u. f.

Ueber die Progreſſen der Philoſophie; veranlaſst durch die Preisfrage der königl. Akademie zu Berlin: Was hat die Metaphyſik ſeit Leibnitz und Wolf für Progreſſen gemacht? Berlin 1793. 8.

Anfangsgründe der Newtoniſchen Philoſophie von D. Pemberton; aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen und einer Vorrede. 1ſter Theil. Mit 4 Kupfertafeln. ebend. 1793. 8.

Anmerkungen zu Bartoldy's Ueberſetzung von Baco's von Verulam neuem Organon. 2 Theile (Berlin 1793. 8).

Die Kategorien des Ariſtoteles. Mit Anmerkungen erläutert und als Propädeutik zu einer neuen Theorie des Denkens dargeſtellt. ebend. 1794. 8.

Verſuch einer Logik, oder allgemeine Theorie des Denkens. ebend. 1794. gr. 8.

Kritiſche Unterſuchungen über den menſchlichen Geiſt oder das höhere Erkenntniſs- und Willensvermögen. Leipzig 1797. gr. 8.

Probe Rabbiniſcher Philoſophie (über Denken und Erkennen); *in der* Berlin. Monatsſchrift 1789. St. 8. S. 171—179. — Neue Darſtellung des Moralprincips und Deduction ſeiner Realität; *ebend.* 1794. Nov. — Das Genie und der methodiſche Erfinder; *ebend.* 1795. Okt. S. 362—384.

Ueber Wahrheit, ein Brief an ſeinen Freund L. in Berlin; *im* Berlin. Journal für Aufklärung B. 5. St. 1 (1789), *und* B. 7. St. 1 (1790). — Baco und Kant; *ebend.* B. 7. St. 2. — Ueber die Weltſeele; *ebend.* B. 8. St. 1. — Ueber Tropen; *ebend.* — Plan der Tranſcendentalphiloſophie; *ebend.*

Einige Hebräiſche Aufſätze *im* Sammler.

Ueber den Plan des Magazins zur Erfahrungsſeelenkunde; *in eben dieſem* Magazin B. 6. St. 3 (1791). — Wirkung des Denkvermögens auf die Sprachwerkzeuge; *ebend.* — Ueber die Selbſttäuſchung; *ebend.* — Fortſetzung über dieſes Magazin; *ebend.* B. 9. St. 1. — Ueber den Traum und über das Divinationsvermögen; *ebend.* — Antwortſchreiben an K. P. Moritz und Beurtheilung des ihm zugeſchickten Buches und Beobachtungen über den Geiſt des Menſchen — von Andrei Preduмim Koliwanow; *ebend.* — Schreiben von Hrn. J. H. Mathy an Moritz, mit Anmerkungen; *ebend.*

Ueber Täuſchung; *in der* Teutſchen Monatsſchrift 1791. St. 3. S. 274—287. — Ueber das Vorherſehungsvermögen; *ebend.* St. 5. S. 45—67. — Ueber Stetigkeit in der Natur; *ebend.* St. 6. S. 136—145. — Ueber die Theodicee; *ebend.* St. 11. S. 190—212. — Ueber den Geſchmack; *ebend.* 1792. St. 3. S. 204—226. St. 4. S. 296—315. — Ankündigung und Auffoderung zu einer allgemeinen Reviſion der Wiſſenſchaften; *ebend.* St. 9. S. 42—52. — Sophiſtik des menſchlichen Herzens; *ebend.* 1801. Januar S. 44—76.

Ueber des Hrn. Profeſſors Herz Verſuch über den Geſchmack; *in* Moritzens Annalen der Akad. der Künſte und mech. Wiſſ. zu Berlin H. 1. S. 78—85. (1791).

Gab ſeit 1791 *das Magazin zur Erfahrungsſeelenkunde mit dem Hofrath Moritz vom 9ten Bande an heraus.*

Ueber die erſten Gründe des Naturrechts; *in der* Berlin. Monatsſchrift 1795. St. 4, *und in* Niethammer's philoſ. Journal H. 2. S. 141—183 (1795). — Ueber den Gebrauch der Philoſophie zur Erweiterung der Erkenntniſs; *ebend.* H. 5. S. 1—35 (1795).

Geſchichte ſeiner philoſophiſchen Autorſchaft, in Dialogen; aus ſeinen hinterlaſſenen Papieren; *in* Bouterwek's Neuem Muſeum der Philoſophie und Litteratur B. 2. H. 1. Nr. 5. H. 2. Nr. 7 (1804).

Vergl. ſeine vorhin angeführte Selbſtbiographie. — Allgem. Litter. Anzeiger 1801. S. 1632. — *Bendavid* in der Nationalzeitung für Wiſſenſchaft, Kunſt und Gewerbe in den Preuſs. Staaten 1801. St. 1. Nr. 7. — *Bieſter* in der N. Berlin. Monatsſchr. 1801. Jan. S. 44 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 335—341.

Maison (Johann Georg).

Von ſeinem Vater ſelbſt unterrichtet, kam er nach deſſen Abſterben 1749 *in die Schule ſeiner Vaterſtadt und von da* 1750 *nach Erlangen auf die Univerſität,* 1752 *aber nach Halle.* 1758 *wurde er Lehrer im Waiſenhauſe zu Bayreuth,* 1763 *Konrektor des Lyceums zu Culmbach, und* 1780 *Pfarrer zu Dottenheim in dem Neuſtädt. Kreiſe des Fürſtenthums Bayreuth. Geb. zu Neuſtadt*

Neuſtadt an der Aiſch am 24 May 1730; geſt. am 28 Januar 1784.

Progr. de ſollemnibus Romanae gentis in celebrandis natalibus ſuis diebus. Culmbaci 1770. 4.

— Explicatio μιμιαμβου Pſalmi ſecundi. ibid. 1771. 4.

— ſuper effato Chriſti, Matth. XVI, 18. ibid. 1772. 4.

— Refutatio praeiudiciorum varii generis, quibus multi in pietatis ſtudium capti illud impugnant. ib. 1773. 4.

— de miraculis. ibid. 1774. 4.

— über die dreyfache Meynung der Gelehrten in Abſicht der Stellung, Ordnung und Bewegung der Weltkörper gegen einander. ebend. 1775. 4.

— de argumento abſoluti beneplaciti Dei in negotio ſalutis humanae, e loco ad Romanos cap. IX, 18 temere petito. ibid. 1776. 4.

— Alluſion auf die Worte Caeſar's: tranſivimus Rubiconem, bey Gelegenheit der den Ocean paſſirten Teutſchen Truppen. ebend. 1777. 4.

— de innocuo mortis. ibid. 1778. 4.

— de immortalitate animorum fidelibus veteris Teſtamenti ſatis cognita ac perſpecta. ibid. 1779. 4.

— in locum Paulinum Epiſtolae ad Philippenſes cap. IV, 13. ibid. eod. 4.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 1—3.

Mako von Keren-Gede (Paul).

Trat 1741, in den Jeſuitenorden zu Trentſchin in Ungern, wiederhohlte nach dem Noviziat zu Raab die Humanioren, hörte zu Tyrnau drey Jahre Philoſophie, zu Wien zwey Jahre die Mathematik, und kam von da nach Tyrnau in Ungern, um die Redekunſt zu lehren, ſtudirte hernach vier Jahre Theolbgie zu Grätz in Steyermark, ward dann Präfect in dem kaiſerl. königl. Thereſianum zu Wien, gieng von da nach Neuſohl in Ungern, um das dritte Probejahr zu machen, ward darauf Mag. der Philoſophie und Lehrer der Logik und Metaphyſik zu Tyrnau und bald hernach an der Univerſität

zu Wien, alsdann Professor der Mathematik, Experimentalphysik und Physik an dem Theresianum. Bey Versetzung der Ungrischen Universität von Tyrnau nach Ofen ward er zum Beysitzer des dortigen akademischen Senats, Direktor der philosophischen Fakultät, infulirten Abbt zu St. Margareth von Bela, Domherrn der Kathedralkirche zu Waizen und königlichen Rath, ernannt. Geb. zu Jász-Apath im Gebiete der Jazyger am 9 Julius 1723; gest. am 19 August 1793.

Elegiacus liber unicus. Tyrnaviae 1752. 12. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Carminum elegiacorum libri III. ibid. 1764. 8.

Compendiaria Physicae institutio. Partes II. Vindobonae 1762—1763. 8. Editio secunda. ibid. 1766. 8.

Compendiaria Matheseos institutio. ibid. 1764. 8.

Compendiaria Logices institutio. ibid. 1765. 8. . . . . Editio quarta. ibid. 1773. 8.

Compendiaria Metaphysices institutio. ib. 1766. 8. . . . . Editio quarta. ibid. 1776. 8.

Diss. de figura telluris. Olomucii 1767. 4.

Calculi differentialis et integralis institutio. Viennae 1768. 4.

De arithmeticis et geometricis aequationum resolutionibus. ibid. 1770. 4.

Physikalische Abhandlung von den Eigenschaften des Blitzes und den Mitteln wider das Einschlagen. ebd. 1772. 8., 2te Auflage. ebend. 1775. 8. *Diese Abhandlung gab sein Zuhörer, Joseph von Retzer, aus Mako's Lateinischen Heften in dieser Uebersetzung eher heraus, als das folgende Lateinische Original selbst erschien:*

Diss. physica de natura et remediis fulminum. Goritiae 1773. 8. *Ungrisch von* Nicolaus Revay. Presburg 1781. 8.

Physikalische Abhandlung vom Nordlichte. Wien 1773. 8.

Sätze aus dem Gleichgewichte der Körper, aus der Maschinenlehre und aus dem Wasserbau. ebend. 1773. 8.

Oratio, quam anno 1777, cum regia scientiarum universitas Budae collocaretur, adornavit. ibid. 1777. 8. *Auch Teutsch.* ebend. 1777. 8.

Elementa Matheseos purae. Budae 1778. 8.

Elementa Geometriae purae. Budae 1778. 8.
Elegiacon. ibid. 1780. 8.
Dissertationes physicae. ibid. 1781. 8.
Descriptio provinciae Moxitarum in regno Peruano, quam e scriptis posthumis Francisci Xaverii Eder, e Societ. Jesu, annis XV sacri apud eosdem Curionis, digessit, expolivit et adnotatiunculis illustravit. ibid. 1791. 8.
Abhandlung von dem Nordlichte; *in den* Beyträgen zu verschiedenen Wissenschaften (Wien 1795. 8). *Vielleicht mit der vorhin erwähnten Abhandlung einerley?*

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 307 — 309. — Des Professors *Anton Hreil* Gedächtnissrede auf ihn. Lateinisch und Teutsch. Pest 1795. . . — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 1. S. 565 — 575.

Maler (Jakob Friedrich).

Studirte zu Carlsruhe und zu Jena, nebst der Theologie, vorzüglich Mathematik und Physik, wurde 1736 *Hof- und Stadtvikar zu Carlsruhe, und ertheilte zugleich an dem Gymnasium Unterricht in mathematischen Wissenschaften; wurde* 1737 *Professor der Mathematik und Physik und Hofmeister der fürstlichen Edelknaben eben daselbst; zugleich* 1742 *Lehrer in der dritten,* 1743 *in der zweyten, und* 1744 *in der ersten Klasse;* 1750 *Prorektor des Gymnasiums,* 1756 *Rektor und Assessor des Konsistoriums, und* 1757 *wirklicher Kirchenrath. Geb. zu Haltingen in der Badischen Herrschaft Rötteln am* 1 *Julius* 1714; *gest. am . . . May* 1764 **).*

Elementa etymologica linguae Graecae. Carolsruhae 1750. 8. Revisa, aucta et emendata a W. F. W. (*Wucherer*). ibid. 1796. 8 mai.
Kurzer und deutlicher Unterricht zum Rechnen. ebend. . . . . 8. ebend. 1765. 8. Sehr vermehrt und verbessert. ebend. 1791. gr. 8. 5te Auflage. ebend. 1795. gr. 8.
Algebra zum Gebrauch hoher und niederer Schulen. ebend. 1761. gr. 8. Durchgesehen, verbessert, ver-

*) Nicht 1767.

mehrt und mit einer neuen Vorrede begleitet von A. G. Käſtner Carlsruhe 1769. gr. 8. Aufs neue durchgeſehen und mit einem Anhange vermehrt. ebd. 1796. gr. 8.

Geometrie und Markſcheidekunſt. Nebſt 9 Kupfertafeln. ebend. 1762. 8. Mit einigen Verbeſſerungen und Zuſätzen von A. G. Käſtner. ebend. 1767. gr. 8. Aufs neue vermehrt und verbeſſert von W. F. Wucherer, hochfürſtl. Badiſchen Rath und Prof. der Math. ebend. 1795. 8. *Beyde Ausgaben mit denſelben 9 Kupfertafeln.*

Phyſik oder Naturlehre, zum Gebrauche hoher und niederer Schulen. Mit 3 Kupfertafeln. ebd. 1767. 8. *Der Verf. ſtarb während der Ausarbeitung dieſes Buches; Licentiat F. L. Ehrmann zu Strasburg vollendete es. Ganz umgearbeitet unter dem Titel:* Joh. Lorenz Böckmann's Naturlehre, oder die gänzlich umgearbeitete Maleriſche Phyſik. Mit 6 Kupfertafeln. ebend. 1775. 8.

Entwickelung einiger Schwierigkeiten, die bey dem in der heil. Schrift angeführten Alter der Kinder Jacob's vorkommen; *in den* Carlsruher nützlichen Sammlungen B. 1. S. 262—267. — Gedanken über die Kirchenzucht in der apoſtoliſchen Kirche, die durch beſondere Leib- und Lebensſtrafen ausgeübet worden; *ebend.* S. 268—277 (1769).

Vergl. *Bouginé's* Handbuch der allgemeinen Litteraturgeſchichte B. 4. S. 448. B. 6. Th. 2. S. 182 *). — *Hirſching's* Handbuch.

Mancini (Johann Baptist).

Kam um das J. 1730 als Sänger aus der Schule des berühmten Bernacchi, und wurde von der Kaiſerin

*) Man hat irgendwo ſein Befremden darüber geäuſsert, daſs ich dieſes Werk nicht öfter citire Dieſe Unterlaſſung hat gute Urſache. Es iſt ein höchſt unſicheres Hülfsmittel, mit Begehungs- und Unterlaſſungsſünden reichlich ausſtaffirt. Jetzt ſchlug ich es einmahl nach, in der Meynung, *B.* werde wenigſtens von einem Carlsruhiſchen Schriftſteller, ſeinem Kollegen, eine genaue Notitz ertheilen: allein, auch dieſsmahl fand ich mich getäuſcht. Sie iſt höchſt unlitterariſch! Ja, wenn des Verfaſſers Sohn, der uns mit zwey Supplementbänden beſchenkte, dem Vater hätte helfen können!

Königin Marie Thereſie zu Wien im J. 1757 zum Singmeiſter ihrer Erzherzoginnen angenommen; geb. zu Bologna 1714; geſt. am 4 Januar 1800.

Penſieri e rifleſſioni pratiche ſopra il canto figurato. In Vienna 1774. 4. *Franzöſiſch von A. Deſaugiers unter dem Titel:* L'art du chant figuré. à Paris 1776. 8.

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 1. S. 861 u. f.

MANEKE (JOHANN PHILIPP).

Königl. Groſsbritanniſcher und kurfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hofrath und Beyſitzer des Hofgerichts zu Celle, wie auch Conſul zu Lüneburg: geb. zu Celle 1713; geſt. am 1 May 1778.

Nachricht von der Zollfreyheit, womit die Stadt Lüneburg nebſt ihren Bürgern und Angehörigen im ganzen Fürſtenthume dieſes Namens verſehen iſt. Lüneburg 1751. 4.

Leben des berühmten Rechtsgelehrten Henrici Huſani; *in den* Hannöv. Anzeigen 1753. . . . .

Handſchriftlich hinterliefs er viele zur Hannöveriſchen Landesgeſchichte gehörige Ausarbeitungen.

Vergl. *Hirſching's* Handbuch.

MANGELSDORF (JOHANN TRAUGOTT).

Studirte zu Dresden und zu Leipzig, wo er im J. 1763 die Magiſterwürde empfieng. Gellert empfahl ihn ſehr nachdrücklich der Gräfin Vitzthum von Eckſtädt, und ſo wurde er 1769 Pfarrer zu Störmthal, 1774 aber zu Löbenitz und Döbern Delitziſcher Inſpektion in Kurſachſen: geb. zu Dresden am 12 Januar 1740; geſt. an ſeinem Geburtstag 1795.

Etwas zur Beruhigung und Verwahrung wider die dreiſte Anpreiſung einer fälſchlich ſogenannten Glückſeligkeitslehre des Chriſtenthums, in welcher die Lehre von der Stellvertretenden Genugthuung Chriſti fehlt. Leipzig 1782. gr. 8.

Predigt von der ſchuldigen Theilnehmung der Chriſten an den Schickſalen ihrer Nebenmenſchen. Leipzig 1782. 8.

Reviſion der vorhandenen wahren und blos ſcheinbaren Aufklärung, in Anſehung einiger gemeinnützigen Kenntniſſe, beſonders auch einiger eigenthümlichen Chriſtuslehren; in Briefen an einen vormahligen Zögling. ebend. 1790. 8.

Stromata, das iſt, Leſebuch. 1ſter Band, die Verbindung zwiſchen Obrigkeiten und Unterthanen, beſonders in Anſehung gemeiner Landesunruhen, betreffend. ebend. 1791. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 339—341. — *Albrecht's* u. *Köhler's* ſächſiſche Kirchen- u. Predigergeſchichte B. 1. Fortſetz. 2. S. 1550 u. f.

MANGER (HEINRICH LUDWIG).

Sein Vater, ein Gärtner, gab ihm im Zeichnen Unterricht. Im 14ten Jahre kam er nach Leipzig in das Haus des Stadtbaumeiſters Schmiedlein, durch deſſen Unterſtützung er nachher Mathematik und Phyſik ſtudirte, und bey Zink im Zeichnen Privatunterricht genieſſen konnte; wobey es ihm an Uebung in der praktiſchen Baukunſt, unter Schmiedlein's Anführung, nicht fehlte. Im J. 1753 kam er nach Berlin, und wurde bald mit allerley Bauarbeiten beſchäftigt. Zu Anfang des ſiebenjährigen Krieges that er verſchiedene Reiſen in Teutſchland, erhielt nachher den Unterricht der königlichen Pagen. Nach und nach wurde er königl. Bauinſpektor, Ober-Hofbaurath und Garteninſpektor zu Potsdam, wo er faſt alle Bauarbeiten dirigirte. Geb. zu Kitſcher, einem Sächſiſchen Dorfe zwiſchen Borna und Altenburg, 1728; geſt. am 30 April 1790.

*Vollſtändige Anleitung zu einer ſyſtematiſchen Pomologie, wodurch die genaueſte Kenntniſs von der Natur, Beſchaffenheit und den unterſchiedenen Merkmahlen aller Obſtarten erhalten werden kann. 1ſter Theil von den Aepfeln. Leipzig 1780. — 2ter Theil von den Birnen. ebend. 1783. fol.

Nachricht von dem neuen Grundbaue zu einer Anzahl Häuſer in Potsdam auf einem ehemahligen Sumpfe im J. 1783; mit praktiſchen Bemerkungen. 2 Stücke. Potsdam, Deſſau und Leipzig 1784. 8. *Das erſte Stück erſchien auch unter dem Titel:* Beytrag zur praktiſchen Baukunſt, beſonders in Anſehung einiger zu Potsdam vorgefallener Grund- und anderer Baue. Potsdam 1786. 8.

Anmerkungen über die Zimmerkunſt, beſonders über die Anbringung der Bänder und Spannriegel. ebend. 1783. 8.

Oekonomiſche Bauwiſſenſchaft, zum Unterricht für den Landmann. Leipzig 1785. 8. (*Steht auch im 4ten Bande von* Germershauſen's Hausvater.)

Baugeſchichte von Potsdam, beſonders unter der Regierung König Friedrich's des Zweyten. 1ſter Band, welcher die Baugeſchichte von den älteſten Zeiten bis 1762 enthält. Berlin und Stettin 1789. — 2ter Band, welcher die Baugeſchichte vom Jahre 1763 bis zu 1786 enthält. ebend. 1789. — 3ter Band, welcher Nachrichten von den Baumeiſtern, Kaſſenverwaltern, den übrigen Vorfällen und ein Verzeichniſs der verwendeten Baukoſten enthält. Nebſt Regiſter über alle drey Bände. ebend. 1790. gr. 8.

Iſt auch Verfaſſer der vom Paſtor Germershauſen herausgegebenen Entwürfe und Koſtenberechnungen zur Meublirung der Wohngebäude. Brandenburg 1783. 8.

Vergl. *Nicolai's* Beſchreibung der Reſidenzſtädte Berlin und Potsdam B. 3. Anhang 3. S. 37 u. f. (nach der 3ten Ausgabe). — *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon Th. 2. S. 126 (nach der 1ſten Ausgabe). — *Hirſching's* Handbuch.

Mangold (Christoph Andreas).

Studirte zu Erfurt und Jena, wurde D. der Medicin, begleitete hernach den berühmten Grafen Gotter auf ſeinen Reiſen, und ward 1751 ordentlicher Profeſſor der Anatomie, Chemie und Philoſophie auf der Univerſität zu Erfurt: geb. daſelbſt 1719; geſt. am 2 Julius 1767.

Betrachtungen über den Einfluſs des Kriegs in die Wiſſenſchaften. Bielefeld 1763. 4.

Beyträge zur Erziehung. ebend. 1768. 4.

Von den Vorzügen guter Könige vor groſsen Königen. ebend. 1768. 4.

Progr. Wie ſchlecht es mehrern Mächten gegangen ſey, wenn ſie ſich vorgenommen hatten, ein anderes Reich entweder ganz zu vernichten, oder doch in ſehr enge Gränzen einzuſchränken. Oldenburg 1773. 4.

Von den Hinderniſſen der Selbſterkenntniſs. ebend. 1775. 4.

Betrachtungen über die Vorurtheile. ebend. 1776. 4.

Von der Methode, nach welcher junge Leute frühzeitig zum eigenen Denken angeführet und gewöhnt werden müſſen. ebend. 1777. 4.

Kritik über die Schreibart, welche in vielen unſrer neueſten Teutſchen Schriften herrſchet. ebd. 1778. 4.

Ueber die Wahl des Umgangs. ebend. 1779. 4.

Von dem Einfluſſe, den die Verfolgungen, welche mehrere Römiſche Kaiſer über die chriſtliche Religion und deren Bekenner ergehen lieſsen, in die Religion ſelbſt und deren Schickſale gehabt haben. ebend. 1780. 4.

Progr. Wie die erſten Reiche entſtanden, und wie in denſelben die Regierungsform anfänglich beſchaffen war? ebend. 1782. 4.

Erinnerungen gegen die Mode, mit allzugroſser Eilfertigkeit zu ſtudiren. ebend. 1783. 4.

Hiſtoriſcher Erweis, daſs die Ehen der Könige von England mit Franzöſiſchen Prinzeſſinnen allemal unglücklich geweſen ſind. ebend. 1784. 4.

Illuſtrationes locorum quorundam Jeſaiae ex profanis auctoribus. ibid. 1786. 4.

Vertheidigung der gewöhnlichen Teutſchen Rechtſchreibung gegen vormals ſchon verſuchte und neuerlich wiederholte Veränderungen. ebend. 1787. 4.

Betrachtungen über den gegenwärtigen Krieg der beyden kaiſerlichen Höfe mit der Pforte und Schwedens mit Ruſsland, wobey zugleich von der Chimäre eines ewigen Friedens gehandelt wird. ebd. 1788. 4.

Progr. worinn an ein Paar denkwürdigen Beyſpielen gezeigt wird, daſs wichtige Reformen und groſse Revolutionen ſich oft da und zu der Zeit eräugnen,

wo und wann man ſie am wenigſten erwartete. Oldenburg 1789. 4.

Bemerkungen über die Würde und den Titel eines Römiſchen Kaiſers. ebend. 1790. 4.

Rüge einiger Behauptungen des Generaladvokaten Seguier und des Grafen Mirabeau. ebend. 1790. 4.

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung der Oldenburgiſchen Unterweiſungsanſtalten, mit Rückſicht auf ihren vormahligen Zuſtand. ebend. 1792. 4.

Betrachtungen über das Streben nach Freyheit. ebend. 1793. 4.

Betrachtungen über die Folgen, welche die Franzöſiſche Revolution bisher gehabt hat. ebend. 1794. 4.

Ueber den Verfall der kaiſerlichen Würde und Macht unter den Kaiſern aus der Schwäbiſchen Familie. ebend. 1796. 4.

(*Alle dieſe Schriften ſind Programmen.*)

Anmerkungen über eines ungenannten Schriftſtellers Begriff von der Tugend; *im* Encyklop. Journal St. 8. S. 53 u. ff.

An den Mindenſchen Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen *hat er von* 1765 *bis* 1772 *gearbeitet.*

Vergl. Erinnerungen an *Manſo's* Leben. Oldenburg 1796. 8.

Mantzel (Ernst Johann Friedrich).

Studirte zu Güſtrow und Roſtock zugleich Theologie und Jurisprudenz, zu Wittenberg aber hauptſächlich letztere, wurde 1721 *D. der Rechte, Profeſſor der Moral und Magiſter zu Roſtock,* 1730 *erhielt er die ſogenannte räthliche Profeſſur der Inſtitutionen, und* 1746 *ward er herzogl. Mecklenburgiſcher Kanzley- und Konſiſtorialrath, wie auch herzogl. Profeſſor der Pandekten, mit welcher Stelle noch andere Dienſte verbunden waren.* 1744 *wurde er auch kaiſerl. Hofpfalzgraf. Geb. zu Jordansdorff im Mecklenburgiſchen am* 29 *Auguſt* 1699; *geſt. am* 16 *April* 1768.

Diſſ. (Praeſ. B. D. Weidnero) de curia papali, b. Megalandrum Lutherum ditionibus ſuis exterminante. Roſtochii 1717. 4.

Diſſ. (Praeſ. eodem) de commercio ſanctorum Dei virorum cum viris quibusdam exteris. Roſtochii 1719. 4.

— (Praeſ. B. Jacobo Carmon) de ſcientiis, iuris ſtudioſum educantibus et ornantibus. ibid. 1720. 4.

— inaug. (Praeſ. J. C. Peterſen) de potioribus aetatum privilegiis. ibid. 1721. 4.

— de Politici nomine temere ſuſpecto, genuinoque ſuo ſenſui vindicato. ibid. eod. 4.

*Der vortrefflichſten Teutſchen Poeten Meiſterſtücke, nebſt dem Leben der berühmteſten Dichter. 4 Stücke. ebend. 1721 — 1725. 8.

*Annales litteratii Mecklenburgenſes, oder Jahr-Regiſter von den Geſchäfften der Gelehrten in Mecklenburg, auf das Jahr Chriſti 1721. 1ſte Vorſtellung, welche in folgenden Jahren auf dieſe oder gleichmäſsige Art continuiret werden. Samt einer Vorrede von dem Zuſtande des heutigen Journaliſirens. Roſtock und Neu-Brandenburg 1722. 8. *Die mit* M *unterzeichneten Artikel rühren von ihm her, die aber mit* H *bemerkten von dem damahligen Magiſter Phil. Fried. Hane, nachherigem Prof. der Theol. zu Kiel. Die im J. 1723 erſchienene Andere* Vorſtellung auf das J. 1722 *hat vermuthlich Letzteren allein zum Verfaſſer.*

Unterthänige Rede auf den höchſt erfreulichen Geburts-Tag der — Frauen Catharinen Iwanownen, gebohrnet Groſs-Czaariſchen Prinzeſſin Hoheiten, vermählte Herzogin zu Mecklenburg u. ſ. w. über die Frage: Ob es wahr ſey, was man insgemein zu ſagen pflegt: Die Zeiten werden immer ärger — den 9 Nov. 1722 gehalten. Roſtock 1722. fol.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa ephemerides concinnandos. ibid. eod. 4.

— qua ratione in hac vita ſummum poſſit obtineri bonum. ibid. eod. 4.

— Jus naturae in compendio. ibid. 1723. 4.

Decem Centuriae theſium iuris controverſarum; acceſſit theſium miſcellanearum Centuria. ibid. 1724. 4.

Centuria I et II theſium diſputabilium, ad ordinem Inſtitutionum. ibid. eod. 4.

Diſſ. Examen argumentorum, quod polygamia ſit iuri naturae contraria. ibid. eod. 4.

Progr. de uſu et praeſtantia exercitiorum diſputatoriorum, ad decem Centurias theſium controverſarum, XII Studioſis deſtinatas. ibid. eod. 4.

Diſſ.

Diſſ. de Lotteriis. Roſtochii 1725. 4.
— I et II de Suverenitate privatorum. ibid. 1726. 4.
— de uſu doctrinae de temperamentis in iurisprudentia. ibid. eod. 4.
Primae lineae iuris naturae vere talis, ſecundum ſanae rationis principia doctae. ibid. eod. 8.
Epiſtola de moralitate uſurarum. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cauto moderni iuris civilis ſtudioſo; adiectis poſitionibus de tutelis. ibid. 1727. 4.
— de conſilio artificum; ad Ord. Jud. Aut. Provinc. Mecklenburg. ibid. 1728. 4.
— decem Decades obſervationum ex iuris prudentia criminali. ibid. eod. 4.
Progr. Quod Natalia Principum celebrare, ſit iuris gentium. ibid. eod. 4.
— in aurem dicta Doctoribus iuris Germanici, V Studioſis dicatum. ibid. eod. 4.
— de Pſeudo-JCtis; *von juriſtiſchen Böhnhaſen*; ad X Diſſertationes inſtitutionales Petri Stollten. ib. eod. 4.
— Ob das Corpus iuris derer Juriſten Bibel ſey? in gratiam XII Studioſorum. ibid. eod. 4.
Diſſ. de creſcente pecunia; ob, und wie weit ein Rechtsgelehrter bemerken müſſe, daſs jetzo mehr Geld in der Welt ſey, als vor dieſem? ibid. 1729. 4.
— de iis, quae pragmatica ſunt in hiſtoria iuris Juſtinianei. ibid. eod. 4.
Progr. de itinere Bethlehemitico. ibid. eod. 4.
— de formula acclamandi, Vivat! ibid. eod. 4.
— de Academia vindice, in gratiam XI Studioſorum. ibid. eod. 4.
— de Clerico equitante, in honorem XII Studioſorum. ibid. eod. 4.
— in obitum b. Jo. Joach. Jörken, Conſulis Roſtoch. ibid. eod. 4.
— in obitum b. Mich. Niemanni, Senatoris Roſtoch. ibid. eod. 4.
Diſcours von der Einrichtung der politiſchen Studien, allen denen zur unvorgreiflichen Anleitung, die auf die Academie ſich begeben, Jura zu ſtudiren, nach der bishero von ihm beliebten Gewohnheit abgefaſſet. Roſtock u. Leipz. 1729. 8.
Palaeſtra Studioſorum iuris, qua exponuntur Theſes et Obſervationes ſelectae, iuxta ordinem Digeſtorum,

eorundemque Synopſeos Schoepferianae, privatim ventilandae. Roſtochii 1729. 8.

Diſpp. XI ſub rubris: Meditationes ad Pandectas ſacras. ibid. 1730. 4.

Progr. Iconologia paſſionalis. ibid. eod. 4.

— Hilaria Chriſtiano-paſchalia. ibid. eod. 4.

— de iis, qui erubeſcunt; commendans XXI Studioſos. ibid. eod. 4.

— ad Diſſertationes Jubilaeas, ſ. t. Meditationes ad Pandectas ſacras. ibid. eod. 4.

— in obitum b. Annae Hedwig, natae Horniae, coniugis b. D. Val. Jo. Beſelini, Conſulis et Syndici primi Roſtoch. ibid. eod. 4.

Differentiae iuris antiqui Romani, Germanici et moderni. ibid. eod. 4.

Diſſ. de conſenſus taciti efficacia iuris in actionibus legibus obnoxiis. ibid. 1731. 4.

— de honorifica dimiſſione innocentum. ibid. eod. 4.

— Specimen I Pandectarum Juris Mecklenburgici, exhibens in lineamentis academicis Juris Mecklenburgici privati hiſtoriam et fontes, iuxta ordinem Titulorum Pandectarum Juris Rom. L. I. Tit. I. de Juſt. et Jur. Tit. II. de orig. iur. Tit. III de LL. et Tit. IV de Conſtit. Princ. ibid. eod. 4.

— Specimen II — iuxta ord. Tit. Pandect. Jur. Rom. L. I. Tit. V de ſtat. hom. Tit. VI de his, qui ſui etc. Tit. VII de Adopt. et Emanc. Tit. VIII de rer. diviſ. ibid. eod. 4.

— de iure annario et numerario, in genere. ibid. eod. 4.

Progr. Admirandus ſacer ſeptenarius, noctis natalitiae. ibid. eod. 4.

— in obitum b. Aug. Theod. Quiſtorpii, J. U. C. ibid. eod. 4.

Uſus regularum iuridicarum, quas etiam Brocardica appellare ſolemus, Juris-Conſultis familiarium, iuxta ordinem Pandectarum diſpoſitus in uſum Auditorum academicorum, ad intelligendum et hauriendum Jus Romano-Germanicum. ibid. eod. 8.

Philoſophiae ſeriae Pars I, exhibens Logicam; et Pars II, exhibens iurisprudentiam univerſalem, ad ordinem Inſtitutionum. In uſum Studioſorum iuris. ibid. eod. 8.

Diſſ. de reſtringenda praxi exorbitante. ibid. 1732. 4.

Diſſ. de mandato praeſumto. Roſtochii 1732. 4.
— de verecunda cogitatione eius, qui lites exſecratur. ibid. eod. 4.
— de rationibus decidendi a benedictione ſacerdotali petitis. ibid. eod. 4.
Progr. de uno homine, Jeſu Chriſto, collapſas res humanas reſtituente. ibid. eod. 4.
— de throno Jeſu Chriſti regali. ibid. eod. 4.
— de oblivione iuris. ib. eod. 4.
— de ſale iuridico. ibid. eod. 4.
— de forma Reipublicae litterariae ochlocratica; in gratiam VI Studioſorum. ibid. eod. 4.
Miſcellanea Mecklenburgica. 9 Stücke. ibid. eod. 8.
Verſuch an dem Lib. III Virgil. Aeneid. wie weit es möglich, einen Lateiniſchen Poëten, mit eben ſo viel Zeilen, wörtlich in Teutſche Verſe zu bringen. ebend. 1732. 8.
Diſſ. de iure Imperatoris circa conferendos honores. ib. 1734. 4.
— de praeſtantia iuris Lubecenſis circa augendam fidem civium. ibid. eod. 4.
Progr. de diſplicentia divina, per Jeſum Chriſtum in beneplacitum verſa. ibid. eod. 4.
— de iure Principis circa auferendos honores. ibid. eod. 4.
— Monumenta JCtorum Roſtochienſium renovata. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iurisprudentia ſalutis aeternae civium rationem habente. ibid. 1735. 4.
— de excubiis. ibid. eod. 4.
— de actoris communis officio in concurſu creditorum. ibid. eod. 4.
— de nexu heredum ex fideiuſſione defuncti. ibid eod. 4.
— de eo, quod refert, feudum eſſe vere antiquum, vel novum iure antiquo conceſſum. ibid. eod. 4. Recuſa 1746. *Et in* Jenichii Theſauro T. I.
Progr. Hiſtoria paſſionis ad vivum. ibid. eod. 4.
— de Jeſu veniente, vidente, vincente. ibid. eod. 4.
— de cura et ſtudio brevitatis; ad Diſputationes circulares. ibid. eod. 4.
— in obitum b. Henr. Netelbladtii, Senatoris Roſtochienſis, in quo agitur de memoria bene meritorum, virtutis perſuaſorio, et de eo, quod in Pro-

Progr. de iis, qui Curios simulant, et Bacchanalia vivant. Rostochii 1741. 4.

— de exceptione solutionis, a die resurrectionis, ex promissoris nostri, Jesu Christi, demum opponenda chirographo, quod adversus nos erat. Accessere quaedam *vom Mecklenburgischen Pask-Dag*, ceu die communionis universalis. ibid. eod. 4.

Selecta iuridico-Rostochiensia; sive: Judicia Collegii Juris-Consultorum Academiae Mecklenburgicae super casus haud vulgares, tum ex codice sacro, praeeunte summe Rever. Facultate theologica, quam ex Jure, maxume patrio, aliisque vicinis provincialibus et statutariis decidendos. Fasciculus I. ib. eod. — Fasc. II. ibid. 1744. — Fasc. III. ib. 1746. — Fasc. IV. ib. 1747. — Fasc. V. ib. 1751. — Fasc. VI. ib. 1752. 4.

Diss. de fidei commiss. familiae qualitate, feudo superaddita. ib. 1742. 4.

— de duobus vel tribus viris honestis, in hypothecis, intimationibus et appellationibus subsidiariis adhibendis. ibid. eod. 4.

— De ratione status iuris Lubecensis. ibid. eod. 4.

Progr. Num historia litteraria et librorum notitia illi non adeo indigeant, qui scientias demonstrative tractant. Accedit Semi-Centuria quinta Disputationum iuridicarum Rostochiensium. ibid. eod. 4.

Diss. de dissimulatione mandati. ibid. 1743. 4.

— Jus criminale Mecklenburgicum. ibid. eod. 4.

Progr. ad Tit. D. de collusione detegenda, et de specifice implendis. ibid. eod. 4.

— in obitum b. Jacobi Carmon, JCti Rostochiensis. ibid. eod. 4.

— ad textus nonnullos LL. XII Tabularum, in specie de potione murrata. In obitum b. Steveriae. ib. eod. fol.

— ad phrasin: *Der Natur die Schuld bezahlen.* In obitum b. Schmidtiae. ibid. eod. fol.

Diss. de iure ex usu, vulgo: *Von der Usance.* ibid. 1744. 4.

— de impedimentis genealogicis, qua officia publica. ibid. eod. 4.

— de limitibus Art. 48. coll. Art. 17. Part. IV. Statut. Hamburg. qua poenas in castigatione excedentium. ibid. eod. 4.

— Jus matrimoniale Mecklenburgicum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de levamine ſingulari inopiae debitorum, iure Hamburgenſi introducta; ad Ordin. ſpec. vulgo: *Die Fallitenordnung* de anno 1647. Art. 7. 9 et 10 coll. Tit. 43. P. I Statut. Roſtochii 1744. 4.

— de ſure femina. ibid. 1745. 4.

Progr. ad phraſin: *Einem die letzte Ehre erweiſen.* In obitum b. Schmidtii, Senatoris Roſtoch. ibid. eod. fol.

Geſchichte der Juriſtenfakultät in der Univerſität zu Roſtock, aus denen bisherigen Sammlungen derer gelehrten Roſtockiſchen Sachen für gute Freunde, und andern Quellen. Einziges Stück, auf das Jahr 1745.

— und erſte Fortſetzung derſelben auf das Jahr 1746. ebend. 1745—1746. 8.

Progr. über Mecklenburgiſche Münzen. ebend. 1746. 4.

Lineamenta Operis hiſtorico-diplomatici de civitatibus Vandalicis facientis ad univerſam Hiſtoriam illuſtris foederis Hanſeatici, quod erudito orbi offert. Additum eſt Corollare, de origine dominationis derer *Hanſee-Städte.* ibid. 1746. fol.

Diſſ. de probatione exceptionis non numeratae pecuniae. ibid. 1747. 4.

— de eo, qui eſt maior- et minorennis ſimul. ibid. eod. 4.

— de requiſitione conſenſus, absque formidine denegationis, vulgo: *Vom Mundgönnen.* ibid. eod. 4.

— de pretio redemtionis clavium, vulgo: *Vom Schlüſſelgelde.* ibid. eod. 4.

— de ingenio Germanorum, qua Solennitates iuridicas. ibid. eod. 4.

— de Tutore interimiſtico. ibid. eod. 4.

— Praeliminaria ſpeciminum academicorum, exhibentiam dubia iuris Mecklenburgici, in iudiciis patriis vexata. ibid. 1748. 4.

Progr. Curae acceſſoriae de indole et iure dubiorum, maxime vexatorum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de proceſſu executivo, iuris praeſertim Mecklenburgici, maxime, quoad delationem iuramenti litis deciſorii. ibid. 1749. 4.

— de cive involuntario, maxime ex delicto, vulgo: *Von dem, der wider ſeinen Willen irgendwo Bürger werden muſste.* ibid. eod. 4.

— de iure gratuiti, vulgo: *Von dem, was umſonſt geſchieht.* ibid. eod. 4.

Diſſ. de S. R. I. Principum dominio eminenti, eiusque applicatione ad annonam. Roſtochii 1757. 4.

— utrum unus teſtis faciat torturae locum. ib. 1759. 4.

Gründe für die unter dem Namen der Tortur bekannte Peinigung; *in den* gelehrten Aufſätzen zu den Mecklenb. Schweriniſchen Nachrichten 1758. St. 21 und 22.

Vorrede zu Joh. Heinr. Kirchhof's Abhandlung von den Advocaten und ihren Pflichten, beſonders in peinlichen Fällen Th. 1 (Bützow und Wismar 1766. 8).

Vergl. *Goetten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 245—249. — Univerſal-Lexicon aller Wiſſenſchaften u. Künſte Th. 19. S. 1125—1128 (*von ihm, wie es ſcheint, ſelbſt aufgeſetzt*). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 3—18. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 134—168.

MARBACH (GOTTHELF BENJAMIN).

Beſuchte nach und nach die Schule zu Liegnitz, das Pädagogium zu Halle und die Stadtſchule zu Schweidnitz, alsdann die Univerſität zu Frankfurt an der Oder, wo er im J. 1744 die mediciniſche Doktorwürde annahm. Hierauf kehrte er in das Vaterland zurück und gieng zu dem damahligen Preuſsiſchen Feldlazareth. 1747 ward er Stadtphyſikus zu Jauer, und 1754 Conſul honorarius und Hoſpital-Aufſeher bey dem Jaueriſchen Magiſtrat. 1757 wurde ihm die Beſorgung und Aufſicht des Feldlazareths zu Glogau aufgetragen. 1758 trat er wieder in ſeine vorigen Aemter ein. Im Dec. deſſelben Jahres ward er auch zum Direktor des Jaueriſchen Zucht- und Arbeitshauſes ernannt. 1763 ward er Proconſul zu Schmiedeberg. Auf wiederhohltes Anſuchen erhielt er ſeine Entlaſſung von dieſem Poſten. 1765 ward er wirklicher Bürgermeiſter zu Jauer und ihm die Direktion des Polizeyweſens aufgetragen. Geb. zu Martſchütz im Liegnitziſchen Fürſtenthum am 18 Oktober 1726; geſt. am . . . May 1776.

Diſſ. de dulcificatione ſpirituum acidorum mineralium. Francof. ad Viadr. 1743. 4.

— de Dyscraſia humorum ſcorbutico-purpurata Francofurti et locis vicinis endemia. ibid. 1744. 4.

Abhandlung der Früh- und Herbſtcuren. Breslau 1753. 8.

Handſchriftlich hinterließ er:

Theoretiſch-praktiſche Abhandlung der Geburtsglieder beyderley Geſchlechter.

Eine Sammlung anatomiſch-praktiſcher und gerichtlicher Fälle.

Eine Teutſche Ueberſetzung der Aphorismen des Hippokrates.

Vergl. *Streit's* Alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 85 u. f.

Marcellin (Johann Philipp Wilhelm).

D. der Medicin, königl. Preuſsiſcher Hofrath und Phyſikus der freyen Reichsſtadt Nordhauſen: geb. zu .... 1729; geſt. am 3 Oktober 1799.

*Die Gründung, Mitwirkung und Beförderung des blühenden Zuſtandes in verſchiedenen Staaten von dem fürſtlichen, gräflichen und adelichen Geſchlecht Marcellus, Marcellinus und Martellus. Aus ächten Quellen nach der Zeitordnung in kurzer Abfaſſung vorgetragen. Quedlinburg 1786. 8.

Marche (Christian Gottfried).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wo er ſich beſonders der Theologie widmete, und 1717 Magiſter wurde. Hierauf war er Hofmeiſter der Söhne des geheimen Raths von Gersdorf, und hielt ſich als ſolcher theils zu Dresden, theils zu Groſshennersdorf auf. An letzterm Ort nahm er groſsen Antheil an der Stiftung der Mähriſchen Brüdergemeine zu Herrnhut; weshalb der Graf von Zinzendorf ihn den Stifter von Herrnhut nannte.

Im J. 1730 wurde er Bibliothekar daſelbſt. Als er aber auch einen Buchhandel anlegen wollte, ſo rieth man ihm, dieſs in Görlitz zu thun; was denn auch geſchah. 1750 kaufte er ein Haus in Herrnhut, und zog 1763 ganz dahin. Geb. zu Jänkendorf in der Oberlauſitz am 18 November 1694; geſt. am 21 Oktober 1768.

Zeugniſs der Wahrheit der Gemeinde zu Herrnhut u. ſ. w. Herrnhut 1750. 8.

*Freywillige Nachleſe bey den bisherigen gelehrten und erbaulichen Monatsſchriften. 1ſte bis 13te Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1735—1738. 8.

Hatte groſsen Antheil an der Geſammten Moraliſchen Bibliothek. Görlitz 1737. 8.

Gab heraus:

Betrachtungen über einige Kernſprüche aus den Pſalmen David's; mit J. L. Mosheim's Vorrede. Görlitz 1731. 8.

Vergl. *Cranz'ens* Brüderhiſtorie S. 117 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 535 u. f.

MARCHE (GEORG AUGUST).

Studirte zu Leipzig, machte hernach eine gelehrte Reiſe, arbeitete 1763 mit in der kurſächſ. Geſandſchaftskanzley bey der Römiſchen Königswahl zu Frankfurt, erwarb ſich 1764 die juriſtiſche Doktorwürde, ward hernach ordentlicher Advokat des Oberhofgerichts und Rathsherr zu Leipzig: geb. daſelbſt 1738; geſt. am 9 May 1783.

Diſſ. inaug. Hiſtoria iuris civilis de divortiis. Lipſiae 1764. 4. (*Sowohl dem Umfange als dem innern Werthe nach mehr als eine gewöhnliche Diſputation.*)

Vergl. (*Eck's*) Leipziger gelehrtes Tagebuch auf das J. 1783. S. 55 u. f.

van der Marck *) (Friedrich Adolph).

Nach vollendeten Studien auf der Univerſität zu Duisburg, wurde er zweymahl daſelbſt und einmahl zu Harderwyk zur juriſtiſchen Profeſſur auf die Wahl gebracht: er begab ſich aber nach Arnhem, wurde dort, nachdem er zuvor am 3 Auguſt 1748 zu Duisburg zum Doktor der Rechte war promovirt worden, bey dem Geldriſch-Zütpheniſchem Hofgericht als Advokat angeſtellt. Als ſolcher erwarb er ſich einen groſsen Ruf und viel Einkommen: dennoch war dieſs nicht vermögend, ihn von der eigenen Kultur des Rechts abzuziehen. Er widmete alle, ihm von praktiſchen Geſchäften übrig bleibende Muſse dieſem Studium und litterariſchen Arbeiten. Im J. 1752 wurde er zum ordentlichen Profeſſor des Natur- Civil- und Staatsrechts auf der Univerſität zu Duisburg ernannt; welchen Ruf er aber ablehnte. 1758 erhielt er die, durch den Tod des berühmten Eck erledigte juriſtiſche Profeſſur auf der Univerſität zu Groningen. Seine 1771 u. ff. im Druck gegebenen Lectiones academicae bewogen die Claſſis von Groningen und Gorecht einige Beſchwerden wider ihn und dieſes Buch bey dem akademiſchen Senat zu übergeben, welches zur Folge hatte, daſs er, nach dem Bericht der Synode von 1773, ſeiner Profeſſur vom Senat entſetzt wurde. Er ward darauf am 17 December 1773 zum Profeſſor des Rechts an dem akademiſchen Gymnaſium zu Lingen und Aelteſten der dortigen reformirten Gemeine ernannt. Im J. 1783 folgte er dem Rufe an das akademiſche Gymnaſium zu Deventer als Profeſſor der Rechte, 1790 an das Gymnaſium zu Steinfurt in gleicher Qualität, 1796 aber ward er, durch die von den Franzoſen bewirkte Staatsrevolution, wiederum als Profeſſor des Natur- Staats-

*) So ſchrieb er ſich ſelbſt; folglich iſt van der MARK, wie ſein Name häufig gedruckt wird, unrichtig.

gine, quam duabus Orationibus delineavit. Steinfurti 1790. 8.

Sermo academicus de iure, hominis naturae inſito, ſingulis aequaliter tribuendo, perenni Rerum publicarum ſtabilimento. Groning. 1795. 8 mai. *Holländiſch unter dem Titel:* Academiſche Redevoering van F. A. v. d. Marck over het Recht, het welk in de menſchelyke Natuur ligt, en jeder een glykelyk moet toegek end worden, den eenwigen Grondſlag van den Burgerſtaat. Uit het latyn vertaald door J. R. van Eerde. ibid. 1796. gr. 8.

Iets ten Vervolge op het waaragtig verhaal wegends het Voorgevallene omtrent het Hoogleeraars Ambt van Mr. F. A. van der Marck, beſchreeven en in't Licht gegeeven door denzelven. ibid. 1796. gr. 8.

Sermo academ. de pomoeriis iuris naturae proferendis. ibid. 1796. 8 mai.

Orat. de meritis Marci Tullii Ciceronis circa ius naturae diſciplinam conſpicuis. ibid. 1797. 8 mai.

Schets over de Rechten van den Menſch, het algemeen Kerken- Staats- en Volkenrecht, ten dienſte der Burgery ontworpen; als mede Tafereel van Deelen, Afdeelingen en Hoofdſtukken tot een algemeen Bataafſch Wetboek beknoplyk geſchetſt. ibid. 1798. gr. 8.

Verhandeling over de drierleie wezensbepaalingen van den Menſch, en zyne daar uit vloegende rechten van gelykheid en vryheid; *in den* Werken van het Genootſchap ter bevordering van waaren Godsdienſt te Grave D. 1. St. 1.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 18. S. 360—366. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 13—19. Nachtr. S. 187 u. f. Th. 4. Fortgeſ. Nachtr. S. 166. — Intelligenzblatt zur Allg. Litteraturzeitung 1800. S. 1778. — Allg. litter. Anzeiger 1801. S. 1629 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. p. 110. — *Hirſching's* Handbuch (unter *Mark*).

Marck *) (Georg Joachim).

Studirte zu Schwerin und Kiel, erhielt dort im J. 1745 *die Magiſterwürde, wurde* 1748 *Beyſitzer der philoſophiſchen Fakultät,* 1752 *ernannte ihn der Prinz Ludwig von Mecklenburg-Schwerin zu ſeinem Bibliothekar,* 1758 *aber ward er als ordentlicher Profeſſor der Theologie auf die Univerſität zu Kiel berufen, und* 1766 *machte ihn J. E. Schubert zu Greifswalde zum Doktor der Theologie: geb. zu Schwerin am* 1 *März* 1726; *geſt. am* 5 *März* 1774.

Diſſ. de uſu interpretationis regiae Anglicanae in difficilibus ſanctiſſimarum litterarum locis. Kilon. 1745. 4.

Lobrede auf Ihro Kaiſerl. Hoheit den Ruſſiſchen Groſsfürſten, regierenden Herzog zu Holſtein-Gottorp, an Höchſt Dero Vermählungsfeſte; auf Veranſtaltung der Kieliſchen Akademie gehalten. ebend. 1745. . .

Exercitatio exegetica de Joſepho ex calice non augurante. Wismariae 1746. 4.

Die Ankunft des Durchl. Prinzen Auguſt in Holſtein. Hamburg 1747. 4.

Die Triebe der unterthänigſten Ehrfurcht, Sr. herzogl. Durchl. dem durchl. Fürſten und Herrn, Herrn Chriſti. Lud. regier. Herzog zu Mecklenburg bey Hochderoſelben glücklichen Antritt der Regierung gewidmet. ebend. 1748. . .

Ermunterung zur Zufriedenheit in dem Herrn. Zwo heilige Reden. Wismar 1748. 8.

Verſuch einer poëtiſchen Beſchreibung der Mosheimiſchen Verdienſte, welche dieſem groſsen Gottesgelehrten, da er nach Göttingen als Kanzler der daſigen Akademie abgegangen, überſandt worden. ebend. 1748. 4.

Betrachtungen über die Gabe zu beten, als ein Werk des heil. Geiſtes in den Wiedergebohrnen. Lemgo 1749. gr. 8.

Wettſtreit der Freude und der Liebe; am Geburtstage der Durchl. Erbprinzeſſin zu Mecklenburg, muſikaliſch aufgeführt von Kuntzen. Roſtock 1750.

*) Auch MÄRK, eigentlich MARK.

nebſt den dazu gehörigen Gebäuden, übergeben. 1760 *erhielt er die Stelle eines Direktors der phyſikaliſchen Klaſſe. Geb. zu Berlin am* 3 *März* 1709; *geſt. am* 7 *Auguſt* 1782.

Chymiſche Unterſuchung eines ſehr merkwürdigen Urinſalzes, welches das Saure des Phosporus in ſich enthält. Leipz. 1757. 4.

Chymiſche Schriften. 1ſter Theil. (*Mit einer Vorrede von J. G. Lehmann.*) Berlin 1761. — 2ter Theil. ebend. 1767. 8. *Es ſind meiſtens vorhér zerſtreut gedruckte und hier folgende Abhandlungen.*

Démonſtration expérimentale de la ſolution de divers metaux par le moyen d'un ſel Alkali diſſous; *in* Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin 1745. — Expériences ſur la manière de tirer le Zinc de ſa veritable minière, c'eſt à dire, de la pierre calaminaire; *ibid.* 1746. — Manière aiſée de diſſoudre l'argent et le Mercure dans les acides des Végétaux; *ibid.* — Examen chymique d'un ſel d'urine fort remarquable, qui contient l'acide du Phosphore; *ibid.* — Mémoire ſur la manière de diſſoudre l'étain dans les acides des Végétaux, et ſur l'Arſenic qui ſ'y trouve encore caché, avec les expériences qui ſervent de preuves; *ibid.* 1747. — Expériences chymiques faites dans le deſſein de tirer un veritable lucre de diverſes Plantes, qui naiſſent dans nos contrées; *ibid.* — Expériences chymiques faites ſur l'Oſteocolle de la Marche; *ibid.* 1748. — Nouvelle manière de rendre l'argent très fin par l'acide du ſel commun, ou moyen de faire la reduction de l'argent cornu ſans perte; *ibid.* 1749. — Obſervation ſur l'huile qu'on peut exprimer des Fourmis, avec quelques eſſais ſur l'acide des mêmes Inſectes; *ibid.* — Mémoire concernant certaines pierres, qui par ſtratification avec les charbons et la calcination perviennent à un état et aquièrent une force, par laquelle etant expoſées un peu de tems à la lumière, elles brillent enſuite dans un lieu obſcur; *ibid.* — Examen des parties, qui conſtituent cette eſpèce de Pierres prédites, avec l'Expoſé de la compoſition artificielle de pierres de cette ſorte; *ibid.* 1750. — Examen chymique de l'eau; *ibid.* 1751. — Examen chymique du bois de Cedre; *ibid.* 1753. — Expériences qui concernent la

regéneration de l'Alun de ſa propre terre après l'avoir ſeparé par l'acide vitriolique, avec quelques compoſitions artificielles de l'Alun par le moyen d'autres terres et du dit acide; *ibid.* 1754. — Expériences faites ſur la terre de l'Alun; *ibid.* — Preuves fondées ſur des expériences, qui font voir qu'il ſe trouve de la terre dans l'eau diſtillée la plus pure; *ib.* 1756. — Expériences chymiques concernant l'étain; *ibid.* — Examen chymique du ſel, auquel on a voulu donner le nom de veritable ſel alcali fixe de Rhinoceros; *ibid.* — Eſſai concernant la nouvelle eſpèce de corps minéral connu ſous le nom de Platina del Pinto; *ibid.* 1757. — Des affets du ſel commun ſur le Régule d'Antimoine; *ibid.* 1758. — Rapport de quelques Expériences faites ſur la pierre, qu'on nomme Lapis Lazuli; *ibid.* — Demonſtration fondée ſur des Expériences, que la pierre Serpentine de Saxe ne doit pas être miſe dans la claſſe de l'argille et comptée parmi les pierres argilleuſes; *ibid.* 1759. — Rapport des effets de l'acide du vitriol ſur diverſes pierres ou eſpèce de terre; *ibid.* — Expériences chymiques concernant ce qu'on nomme la dernière leſſive mère incriſtalliſable du ſel de cuiſine, relativement à l'eſpèce de terre, qui y eſt contenue; *ibid.* — Expoſé de quelques Obſervations chymiques remarquables; *ibid.* — Expériences ſur l'eſpèce de terre contenûe dans la dernière leſſive mère, qui reſte du ſel commun, laquelle terre fait la baſe de la pierre ſerpentine; *ibid.* 1760. — Demonſtration de la poſſibilité de tirer les ſels alcalis fixes du tartre par les moyens des acides, ſans emploier l'action d'un feu vehement; *ibid.* 1764. — Obſervations concernans un Inſecte, qu'on trouve dans les feuilles de la guède lorsqu'après avoir été froiſſées, elles viennent à ſe pourrir, qui s'en nourrit, et tire les parties de couleur bleue que cette plante renferme, et prend la même couleur; *ibid.* — Sur une volatiliſation remarquable d'une partie de l'eſpèce de pierre nommée *Fluſs-Spath*; *ibid.* 1768. — Obſervations ſur les Tortuës d'Aigue; *ibid.* 1770. — Erfindung aus der Färberröthe einen ſehr hochrothen Lack zu verfertigen; *ebend.* 1771. — Sur le Chocolat prétendu des ſemences du tilleul; *ibid.* 1772. — Examen chymique de la Magnéſie; *ibid.* 1773. — Sur les Compoſitions

Anfangsgründe der theoretiſchen Muſik. Leipz. 1757. 4.

Herrn d'Alembert ſyſtematiſche Einleitung in die muſikaliſche Setzkunſt, nach den Lehrſätzen des Hrn. Rameau; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen vermehrt. ebend. 1757. 4.

Anleitung zur Singekompoſition. Berlin 1759. 4.

Kritiſche Einleitung in die Geſchichte und Lehrſätze der alten und neuen Muſik. ebend. 1759. 4.

G. A. Sorge's Anleitung zum Generalbaſs und zur Kompoſition; mit Anmerkungen. ebend. 1760. 4.

*Kritiſche Briefe über die Tonkunſt, mit kleinen Klavierſtücken und Singoden begleitet, von einer muſikaliſchen Geſellſchaft in Berlin. 1ſter Band (*von 4 Stücken*). ebend. 1760. — 2ter Band (*eben ſo*). ebd. 1762. — 3ten Bandes 1ſtes Stück. ebend. 1763. 4.

Anleitung zur Muſik überhaupt, und zur Singkunſt beſonders, mit Uebungsexempeln erläutert, und den berühmten Herren Muſikdirektoren und Cantoribus Teutſchlands zugeeignet. ebend. 1763. 8.

Kunſt, ſein Glück ſpielend zu machen, oder Nachricht von der Zahlenlotterie. Hamburg 1765. 4.

Anfangsgründe des Progreſſionalcalculs überhaupt, und des figürlichen und combinatoriſchen beſonders, wie auch des logarithmiſchen, trigonometriſchen und Decimalcalculs. Nebſt der Lehre von der Ausziehung der Wurzeln und der Konſtruktion der eckigten geometriſchen Körper. Mit 44 Kupfertafeln. Berlin u. Stralſund 1773. 8.

Verſuch über die muſikaliſche Temperatur, nebſt einem Anhange über den Rameau- und Kirnbergeriſchen Grundſatz; mit Tabellen. Breslau 1775. gr. 8.

*Legende einiger Muſikheiligen; ein Nachtrag zu den muſikaliſchen Almanachen und Taſchenbüchern, von Simon Metaphraſtes dem jüngern. Cölln am R. bey Peter Hammern 1786. 8.

Neue Methode, allerley Arten Temperaturen dem Klaviere am bequemſten mitzutheilen. Berlin 1792. 4.

Sein Bildniſs vor der kritiſchen Einleitung in die Geſchichte der alten und neuen Muſik.

Von ſeinen praktiſchen muſikaliſchen Werken ſ. *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon 1ſte Ausgabe.

Vergl. *Gerber's* Lexikon für Tonkünſtler Th. 1. S. 882 u. f.

Marquardt (Konrad Gottlieb).

Studirte zu Königsberg, Halle und Jena hauptſächlich Mathematik. Auf der letztern Univerſität nahm er 1720 die Magiſterwürde an, reiſete hierauf durch einen Theil von Teutſchland, habilitirte ſich in Königsberg 1722 zu Vorleſungen, und hielt ſie mit ſo ausgezeichnetem Beyfall, daſs ihm, da keine andere für ihn ſchickliche Stelle offen war, von Berlin aus das Amt eines auſserordentlichen Profeſſors der Mathematik übertragen wurde, das er bis an ſein Ende verwaltete. Geb. zu Dollſtädt in Oſtpreuſsen am 20 Oktober 1694; geſt. am 17 Februar 1749 *).*

Diſſ. de harmonia praeſtabilita inter animam et corpus. Regiomonti 1722. 4.

— Specimen algebraicum loca geometrica ſolida methodo facillima evolvens. ibid. 1726. 4.

— inauguralis aſtronomica de ſyſtemate mundi vero, nunquam determinando, Copernico et Sebaſtiano Clerico oppoſita. ibid. 1730. 4.

— Altimetria erroris expers. ibid. 1732. 4.

Philoſophia rationalis methodo naturali digeſta in uſus academicos. Gedani 1733. 8.

Diſſ. de Algebrae in Phyſica utilitate. Regiom. 1733. 4.

Elementa Aſtrognoſiae methodo nova eaque ſcientifica ac naturali conſcripta in uſus academicos. Cum figuris neceſſariis. . . . 1734. 8.

Diſſ. de iride, data occaſione, ubi hyeme apparuit, conſiderata. Regiom. 1735. 4.

— de methodo mathematica ab abuſu vindicata. ibid. 1741. 4.

Zehen moraliſche Diſputationen, zuſammengedruckt, unter dem Titel: Theologia moralis philoſophica, ſeu Theologia naturalis ad officia et virtutes hominis adplicata. ibid. 1747. . .

Kurzer Entwurf einer herauszugebenden Hiſtorie der Preuſsiſchen Mathematik; *in den* Königsbergiſchen Intelligenzblättern 1737. d. 30 März. — Hiſtoriſch-

*) Alſo kurz vor dem bey dieſem Werk geſteckten Ziel. Wir nehmen aber doch dieſen Schriftſteller mit auf, weil *Jöcher* ihn nicht hat.

ſubſtitut zu Rötha unweit Leipzig, 1762 *wirklicher Diakonus*, 1785 *aber Paſtor daſelbſt: geb. zu Zinnitz zwiſchen Luckau und Lübben in der Niederlauſitz* 1727; *geſt. am* 9 *Oktober* 1795.

Das Ablegen der Bienenſtöcke, nach den neueſten Erfahrungen ausführlich erklärt. Leipz. 1781. 8.

Gemeinnütziges Rechenbuch für den Unterricht der Jugend. Dresden 1783. 8.

Vergl. *Albrecht's* und *Köhler's* Sächſiſche Kirchen- und Predigergeſchichte B. 1. S. 502 u. f. 975.

MARTINI (FERDINAND).

Königl. Däniſcher Regimentsfeldſcheerer bey dem Regiment des Kronprinzen zu Kopenhagen (vorher zu Ripen in Jütland und vordem Wundarzt des Ritters und Konferenzraths von Löwenskiold): geb. zu Rendsburg am 24 *März* 1734; *geſt. am* 21 *März* 1794.

*Nöten ohne Text für den Wundarzt. . . . .

Chirurgiſche Streitſchrift, welche ſtatt des gewöhnlichen Examinis zur öffentlichen Vertheidigung unter dem Hrn. Prof. Hennings, Oberführer der Wundärzte beyder Königreiche, als öffentlichen Lehrers der Wundarzney und Zergliederungskunſt im königl. Hörſaale der Wundärzte von Ferd. Martini, Wundarzt, aufgeſetzt worden. Kopenhagen 1764 (182 Seiten). 8.

Spuren zum Begriffe von der Erſchütterung des Hirns. ebend. 1764. 8.

Beyträge zur Verbeſſerung der Heilkunſt. 1ſtes Stück. Mit Kupfern. Soroe 1767. 8.

Ein Dutzend Beobachtungen, welche das Hirn betreffen. Kopenhagen 1768. — 2tes Dutzend. ebend. 1769. 8.

Die Zeichen der Ergieſsungen zwiſchen Schedel und Hirnhaut. Flensburg 1769. 8. (*Stand ſchon in den Beyträgen u. ſ. w.*)

Unterſuchung der Frage, ob ausgetretenes Blut wieder aufgenommen und dem Triebe des Herzens unterwürfig gemacht werden könne? Kopenh. 1770. 8.

Verſuche und Erfahrungen über die Empfindlichkeit der Sehnen. Kopenh. 1770. 8.

Betrachtungen in der Lehre von den Kopfwunden. 1ſter Theil. Hamburg 1780. — 2ter Theil. ebend. 1781. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1782. — 5ter Theil. ebend. 1784. — 6ter Theil, mit einem Regiſter über alle Theile. ebend. 1786. 8.

Verſprochene Antwort auf die in den neueſten Kopenhagenſchen Nachrichten von gelehrten Sachen Nr. 12 u. 13 d. J. eingerückten ſogenannten Erläuterungen, in Veranlaſſung durch meine Erklärung an meine Mitbürger, und die vermeynte Unterdrückung der Wundarzneygelahrtheit durch die Aerzte, in ſo weit dieſe mir zukömmt, durch H. Calliſen. Aus dem Däniſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Hadersleben 1785. 8.

Svar paa Prof. Calliſen Svar efter Lovte. Kiöbenh. 1785. 8.

Martini an Tode. Kopenhagen 1785. 8.

Recenſion der beyden jüngſten Streitſchriften vom Jahre 1785 für die Däniſchen Wundärzte, gezogen aus der 40 und 41ſten Nummer der neueſten Kopenhagenſchen Nachrichten von gelehrten Sachen. Aus dem Däniſchen (*N. Rigel's*) überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Hadersleben 1786. 8.

Ferd. Martini Wecker; in Geſtalt eines Sendſchreibens an den Hrn. Fr. Nicolai. Kopenh. (1789). — Nr. 2. ebend. (1789). 8.

*Das Glaubensbekenntniſs; ein Aktenſtück aus der mediciniſch-chirurgiſchen Fehde. Kopenh. 1789. 8.

Vergl. *Korder* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 480 u. f.

Martini (Friedrich Heinrich *)).

Herzogl. Mecklenburgiſcher Konſiſtorialrath, Hofprediger und Superintendent zu Schwerin: geb. zu Marnitz im Mecklenburgiſchen am 16 Auguſt 1727; geſt. am 7 April 1792.

Die ſchönen und freudigen Ausſichten eines wahren

*) Gewöhnlich nannte er ſich nur FRIEDRICH.

Christen in seine himmlische Behausung u. s. w Schwerin 1769. 4.

Rede bey der Konfirmation der Prinzessin Sophia Fried. von Mecklenburg. Rostock 1773. 4.

Traurede von den wohlthätigen Einflüssen der Religion auf die Glückseligkeit des menschlichen Lebens; bey der Vermählung der Prinzessinn Sophie Friederike von Meckl. Schwerin 1774. 4.

Der Gnadenlohn guter und rechtschaffener Arbeiter in dem Dienst des Herrn, bey der Beerdigung des Superint. Menckel; in der Leichenschrift auf denselben befindlich. (1775.)

Rede bey der Einweihung eines neuen Gottesackers, der ausserhalb der Stadt angelegt ist. Schwerin 1778. 8.

Die überschwengliche Macht der göttlichen Gnade — bey der Beerdigung des Prinzen Ludewig. ebend. 1778.

Gedächtnisspredigt, dem — verewigten guten Regenten Mecklenburgs — Herzog Friederich — gehalten, ebend. 1785. 8.

Vergl. *Eschenbach's* Annalen der Rostockischen Akademie B. 5, S. 12 u. ff.

MARTINI (FRIEDRICH HEINRICH WILHELM).

Studirte zu Jena erst Theologie, hernach aber, wegen seiner schwachen Brust, Medicin; welches Studium er seit 1753 in Berlin fortsetzte, und zu Frankfurt an der Oder weiter ausbildete, und sich daselbst 1757 die medicinische Doktorwürde erwarb. Im J. 1758 wurde er Physikus zu Artern im Mansfeldischen, bekam eine weit ausgebreitete Praxis, die er jedoch, weil die Gegend seinem Durste nach höherer Kultur und nach Umgang mit Gelehrten nicht zusagte, im J. 1762 verliess, und nach Berlin zog, wo er von dem königl. Obercollegio medico als ausübender Arzt bestätigt wurde. Er widmete sich nun eifriger seinem Lieblingsstudium, der Naturgeschichte, besonders der Mineralogie, hauptsächlich aber der Kon-

chyliologie; errichtete 1764 *eine gelehrte Journal-Geſellſchaft, und* 1773 *die noch fortdauernde Geſellſchaft Naturforſchender Freunde, deren beſtändiger Sekretar er wurde. Geb. zu Ohrdruf im Gothaiſchen am* 31 *Auguſt* 1729; *geſt. am* 27 *Junius* 1778.

Diſſ. chymico-medica (Praeſ. Cartheuſero) de Chenopodio ambroſioide. Francof. ad Viadr. 1757. 4.

Etwas für meine Freunde und Freundinnen in vermiſchten Schriften. Nürnberg 1766. 8.

Freundſchaftliche Briefe, von unterſchiedenen Verfaſſern zur Vergnügung des Herzens. ebend. 1767. 8.

Abhandlung von der Unvollkommenheit der meiſten Teutſchen praktiſchen Handbücher u. ſ. w. als eine Einleitung zur Hamburg. Ausgabe des Tiſſot. ebd. 1767. 8.

Des Hrn. Geoffroy Abhandlung von Konchylien, welche um Paris gefunden werden; aus dem Franz. überſetzt, mit einigen erläuternden Zuſätzen vermehrt. ebend. 1767. 8.

Neues ſyſtematiſches Konchylienkabinet, geordnet und beſchrieben u. ſ. w. und unter deſſen Aufſicht nach der Natur gezeichnet und mit lebendigen Farben erleuchtet. ebend. 1768—1788. 10 Bände. gr. 4. Mit ſehr vielen illuminirten Kupfertafeln und eingedruckten Vignetten. *Vom 4ten Band an, wozu M. noch die Kupfer geliefert hatte, wurde das Werk von dem Prediger Chemnitz zu Kopenhagen fortgeſetzt und der Superintendent Schröter zu Buttſtädt lieferte ein vollſtändiges Generalregiſter dazu* 1788. *Chemnitz lieferte nachher noch* 1796 *einen* 11*ten Band, und verſprach einen* 12*ten, der aber nicht erſchien. S. oben* CHEMNITZ, *Bd.* 2. *S.* 75.

Jugendliche Unterredungen zum Unterricht lehrbegieriger Kinder. 2 Bändchen. Berlin 1770—1775. Mit Kupfern. kl. 8.

Entwurf zu einer gemeinnützigen Journalgeſellſchaft und Verzeichniſs der Bibliothek, welche den Mitgliedern dieſer Geſellſchaft zur Nutzung angeboten werden. ebend. 1771. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. gr. 8.

Herrn von Büffon's allgemeine Naturgeſchichte; eine freye mit einigen Zuſätzen vermehrte Ueberſetzung

nach der neueſten Franzöſiſchen Ausgabe von 1796. 8. 1ſter, 2ter und 3ter Theil. Berlin 1771. — 4ter Theil. ebend. 1772 — 5ter Theil. ebend. 1773. — 6ter und 7ter Theil. ebend. 1774. gr. 8.

Herrn von Buffons Naturgeſchichte der vierfüſsigen Thiere. Mit Vermehrungen aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 1ſter bis 5ter Band. ebend. 1772—1777. gr. 8. Mit ſehr vielen Kupfern, ſchwarz und illuminirt. *Den 5ten Band lieferte nach Martini's Abſterben Georg Forſter, deſſen Name unter der Vorrede ſteht (ſ. Bd. 3. S. 422), ebend. 1780; den 7ten und die folgenden von 1783 an Bernhard Chriſtian Otto, Profeſſor der Naturgeſchichte und Oekonomie zu Greifswald. Dieſs Werk iſt noch nicht geendigt.*

Herrn von Buffon's Naturgeſchichte der Vögel. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit Anmerkungen, Zuſätzen, und vielen Kupfern vermehrt. 1ſter bis 6ter Band. ebend. 1772—1777. gr. 8. Mit ſehr vielen Kupfern, ſchwarz und illuminirt. *Vom 7ten Band an, der 1781 erſchien, bearbeitet derſelbe Otto das Werk, von dem bis 1806 32 Bände gedruckt ſind.*

Verzeichniſs einer auserleſenen Sammlung (*des Hofraths Stahl*) von Naturalien und Kunſtſachen, nebſt einer Tabelle und Erklärung des Martiniſchen Konchylienſyſtems. ebend. 1773. 8.

Adanſon's Reiſe nach Senegal; aus dem Franz. überſetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. Brandenburg 1774. gr. 8.

Allgemeine Geſchichte der Natur, in alphabetiſcher Ordnung, mit vielen Kupfern, nach Bomariſcher Einrichtung. 1ſter Theil, von Aa bis Alaun. ebend. 1774. Mit 20 Kupfertafeln und dem Bildniſſe Linné's. — 2ter Theil, von Alaun bis Aouai. ebend. 1775. Mit 50 Kupfertafel und dem Bildniſſe Haller's. — 3ter Theil, von Apa bis Auffteigung. ebd. 1777. Mit 46 Kupfert. und dem Bildniſſe Büffon's. 4ter Theil, von Au bis Bachſteinbrech. ebend. 1778. Mit 43 Kupfert. und dem Bildniſſe Spengler's. gr. 8. *Auch die Fortſetzung dieſes Werks übernahm Otto, und lieferte* den 5ten Theil, von Bachſtelze bis Baniul. ebend. 1785. Mit 33 Kupfert. und dem Bildniſſe Martini's. — 6ter Theil, von Bankateten bis Berezynthus. ebend. 1786. Mit 40 Kupfert. und

dem Bildniſſe Bonnet's. — 7ter Theil, *herausgegeben von J. G. Krünitz*, von Berg bis Bizwurz. Brandenburg 1787. Mit 47 Kupfert. und dem Bildniſſe Pallas. — 8ter Theil, von demſelben, von Bla bis Bog. ebend. 1789. Mit 66 Kupfert. — 9ter Theil, von demſelben, von Boh bis Bry. ebend. 1790. Mit 66 Kupfert. — 10ter Theil, von demſelben, von Bu bis Car. ebend. 1791. Mit 71 Kupfertafeln. — 11ter Theil, von demſelben, von Chironion bis Coquillo. ebend. 1793. Mit 74 Kupfertafeln. (*Weiter wurde das Werk nicht fortgeſetzt.*)

Unter ſeiner Aufſicht und Mitarbeitung kamen heraus:

Berliniſches Magazin, oder geſammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywiſſenſchaft, Naturgeſchichte und der angenehmen Wiſſenſchaften überhaupt. 4 Bände (*jeder von 6 Stücken*). Berlin 1765—1769. 8. Mit Kupfern.

Berliniſche Sammlungen zur Beförderung der Arzneywiſſenſchaft, der Naturgeſchichte, der Haushaltungskunſt, Cameralwiſſenſchaft, und der dahin einſchlagenden Litteratur. 10 Bände (*jeder von 6 Stücken*). ebend. 1769—1779. 8. Mit Kupfern.

Mannigfaltigkeiten; eine gemeinnützige Wochenſchrift. Mit Kupfern. 4 Jahrgänge. ebend. 1770—1773. gr. 8. *Fortgeſetzt unter dem Titel:*

Neue Mannigfaltigkeiten; eine gemeinnützige Wochenſchrift. Mit Kupfern. 4 Jahrgänge. ebend. 1774—1777. gr. 8. *Weiter fortgeſetzt unter dem Titel:*

Neueſte Mannigfaltigkeiten; eine gemeinnützige Wochenſchrift. Mit Kupfern. 4 Jahrgänge. ebend. 1778—1780. gr. 8. *Profeſſor Otto ſcheint nach Martini's Tode die übrigen Bände beſorgt zu haben; wenigſtens iſt dieſs der Fall mit der letzten Fortſetzung, die unter dem Titel erſchien:*

Allerneueſte Mannigfaltigkeiten. 4 Jahrgänge. ebend. 1781—1784. gr. 8.

Beſchäftigungen der Geſellſchaft Naturforſchender Freunde. 1ſter Band. ebend. 1775. — 2ter Band. ebend. 1776. — 3ter Band. ebend. 1777. gr. 8. *Der 4te Band erſchien nach ſeinem Tode* 1779.

Nach ſeinem Abſterben erſchien noch:

D. Martin Liſter's — Naturgeſchichte der Spinnen überhaupt und der Engelländiſchen inſonderheit, aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit Anmerkungen vermehrt von F. H. W. Martini; nach deſſen Handſchrift aber zum Druck befördert und mit neuen Zuſätzen vermehrt von Joh. Aug. Ephraim Göze. Mit 5 Kupfertafeln (*wovon 2 illuminirt ſind*). Quedlinburg u. Blankenburg 1778. gr. 8.

Der Frühling im Thal, von D. F. H. W. Martini; herausgegeben von Karl Tiebel. Magdeb. 1796. 8.

Verfertigte auch verſchiedene Lateiniſche Probeſchriften für andere.

Beyträge und Recenſionen zu verſchiedenen periodiſchen Schriften. Von letzteren ſtehen viele in den erſten Jahrgängen von Wieland's Teutſchem Merkur.

Antheil an dem Spectaculo naturae et artium *und an* (*Nicolai's*) Beſchreibung der Reſidenzſtädte Berlin und Potsdam.

Sein Bildniſs vor dem erſten Jahrgang der Mannigfaltigkeiten, und vor dem 5ten Theil der Allgemeinen Geſchichte der Natur.

Vergl. *F. W. Otto* in *Baldinger's* Biographieen jetztlebender Aerzte B. 5. St. 3. S. 1—30. — D. *Martini's* Leben, aufgeſetzt von *J. A. E. Göze*, zum Beſten der hinterlaſſenen Familie. Berlin 1779. 4. — Beſchäftigungen der Geſellſch. Naturforſchender Freunde B. 4 (1779). — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichn. Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 129—151.

MARTINI (GEORG HEINRICH).

Studirte zu Annaberg und Leipzig, wo er unter Chriſt's Anführung vorzüglich Geſchmack an den Alterthümern gewann, und dabey die neuern Sprachen gründlich lernte. 1751 *ward er daſelbſt Magiſter und Privatdocent,* 1760 *Rektor der Schule zu Annaberg,* 1763 *Rektor und Profeſſor der Beredſamkeit an dem poëtiſchen Gymnaſium zu Regensburg, und* 1775 *Rektor der Niklasſchule zu Leipzig. Geb. zu Tanneberg bey Annaberg in Meiſsen* 1722; *geſt. am* 23 *December* 1794.

Dunkan Forbes, Eſq. Betrachtungen über die Quel-

len des Unglaubens, in Abſicht auf die Religion: aus der zweyten Engliſchen Ausgabe überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. Leipz. 1752. 4.

Diſſ. de thuris in veterum Chriſtianorum ſacris uſu. ib. 1752. 4.

Dan. de Superville, des jüngern, Predigten über verſchiedene Stellen der heil. Schrift; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1755. 8.

Das Leben Guſtav Adolph's des Groſsen, Königs von Schweden. Mit Kupfern. Aus dem Engliſchen des Hrn. Walther Harte, Kanonikus zu Windſor, überſetzt von — und mit einer Vorrede und Anmerkungen begleitet von Joh. Gottlob Böhme u. ſ. w. ebend. 1760. — 2ter Band. 1761. 4.

*Roger von Piles Einleitung in die Mahlerey nach Grundſätzen; aus dem Franz. ebend. 1760. 8.

*Ogilvie's Tag des Gerichts, ein Gedicht, nebſt andern poëtiſchen Schriften, aus dem Engl. ebend. 1761. 8.

Progr. de Ozia, odores ſacros incendente. Annaberg. 1761. 8.

De foedere primo Carthaginienſium cum Populo Rom. ibid. eod. — De foedere ſecundo Carthag. cum Pop. R. ibid. eod. — De foedere tertio et quarto etc. ib. 1762. 4.

Proluſio, qua Salomon et Ozias, odores ſacros incendentes, inter ſe comparantur. ib. 1762. 4.

Coniecturarum in aliquot Livii loca periculum I. ib. eod. 4.

Coniecturae in aliquem Xenophontis locum. ib. 1763. 4.

Erörterung einiger Urſachen, warum die tragiſche und komiſche Muſe unter den Waffen ſchweiget. ebend. 1763. 4.

Progr. de interprete ac critico ſacro e lectione auctorum claſſicorum formando. ib. eod. 4.

— IV de cavendo in iuventutis inſtitutione partium ſtudio. Ratisb. 1763 — 1766. 4.

Beweis, daſs der Neuern Urtheile über die Tonkunſt der Alten nie entſcheidend ſeyn können. ebend. 1764. 4.

Sollte es wohl, beydes ſtudirenden Jünglingen und den Wiſſenſchaften vortheilhaft ſeyn, wenn jene ihre künftigen Bedienungen frühzeitig wiſſen? ebd. 1765. 4.

Sollten wohl künftige geiſtliche Redner aus dem Leſen der klaſſiſchen Schriftſteller auch Vortheile für ſich ziehen können? Regensburg 1765. 4.

*Abhandlung von den Odeen der Alten. Leipzig 1767. 8.

Progr. Coniecturarum Livianarum periculum I. II. III. Ratisb. 1767—1768. 4.

— Einige Anmerkungen über den ſittlichen Geſchmack und deſſen langſame Ausbreitung ebend. 1768. 4.

De Graecorum certaminibus poeticis Prolusio I. Lipſ. 1769. 4.

Progr. de Spartiatarum mora. ib. 1771. 4.

Commentatio critica super loco Cic. de Off. l. 2. c. 2. ib. 1771. 4.

Vindiciae eiusdem. ib. 1772. 4.

Progr. in inſcriptionem Romanam etc. ib. 1773. 4.

— de ſecuritate quaſi Dea culta. ib. 1774. 4.

— Zufällige Anmerkungen über etliche Vorſchläge in den Schulverbeſſerungsplanen. ebend. 1775. 4.

Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ebend. 1777. 8.

Das gleichſam auflebende Pompeji, oder Verſuch einer Geſchichte dieſer Stadt, worinnen ihr Urſprung, ihre Begebenheiten, ihr ungewöhnlicher Untergang, die wiederholten Nachſuchungen, und die wirklich da ausgegrabenen Kunſtwerke und Denkmähler beſchrieben werden. ebend. 1779. gr. 8.

Auszug aus der alten Geſchichte, zur Bildung der Jugend, nach dem Plane der Frau le Prince de Beaumont fortgeſetzt. 4ter und 5ter Band. ebend. 1779—1781. 8. (*Die vorigen Bände ſind von Joh. Adolf Schlegel.*)

Propempticon, quo de Pompeianis inſcriptionibus unam interpretatur. ib. 1779. 8 mai.

Antiquorum monimentorum ſylloge, collegit, partim interpretatus eſt et edidit. ib. 1783. 8. — Sylloge altera. ib. 1787. 8.

Leſebuch für erſte Anfänger der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprache. ebend. 1783. 8.

Das Koſtum der meiſten Völker des Alterthums, durch Kunſtwerke dargeſtellt und erwieſen von Andreas Lens; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, berichtiget, mit Zuſätzen und einer Vorrede begleitet. Dresden 1784. gr. 8.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ ΙΠΠΟΛΥΤΟΣ ΣΤΕΦΑΝΗΦΟΡΟΣ, e recenſione et cum notis Rich. Fr. Phil. Brunk. Praelectionum cauſſa curavit. Lipſ. 1788. 8.

Die erſten Gründe der Griechiſchen Sprache. ebend. 1789. 8.

Jo. Laur. à Mosheim, incluti Georgiae Auguſtae, dum in vivis eſſet, Cancellarii, de Beghardis et Beguinabus Commentarius. Fragmentum ex ipſo MS. Auctoris libro edidit, duplici Appendice, complurium Diplomatum varietate lectionis, notis aliis et indice neceſſario locupletavit G. H. M. ib. 1790. 8.

Jo. Aug. Erneſti Archaeologia litteraria. Editio altera emendata atque aucta eius opera et ſtudio. ib. 1790. 8 mai.

Euripidis Phoeniſſae, ex recenſione et cum notis R. F. P. Brunk. Praelectionum cauſſa curavit. ib. 1793. 8.

Luciani Samoſatenſis Dialogi ſelectiores, inprimis Deorum, Graece. Curavit et duplici indice illuſtravit. ibid. 1794 (*eigentl.* 1793). 8 mai.

*Sendſchreiben an einen gewiſſen Vertheidiger des Chronodiſtichon in einer Reichsſtadt, worinnen vieles zur Rechtfertigung dieſer Art von Witze aus den Beyſpielen der Griechen angeführet wird; *in der* Neuen Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften B. 5. St. 2. S. 201—241. — *Verſuch von den muſikaliſchen Wettſtreiten der Alten; *ebend.* B. 7. St. 1. S. 1—37. St. 2. S. 205—231. — *Auch Recenſionen in dieſem Journal.*

*Deſcriptio Muſei Franciani. P. II. Lipſ. 1781. 8 mai. (*Den 1ſten Theil bearbeitete Profeſſor Reiz.*)

Nach ſeinem Tode:

Akademiſche Vorleſungen über die Litterär-Archäologie; nach Anleitung des Erneſtiſchen Lehrbuchs; durchgeſehen und mit Anmerkungen begleitet (*von G. C. Harles*). Altenburg 1796 (*eigentl.* 1795). gr. 8. (*Nachgeſchriebene Hefte von einem ſeiner Zuhörer.*)

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 571—578. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 146 ſq.

Martini (Johann Bernhard).

D. der Medicin, Dekan des fürſtlichen Oberſanitätskollegiums und Landphyſikus, wie auch herzogl. Braunſchweigiſcher Hofrath zu Braunſchweig; geb. zu Wunſtorf 1721; geſt. am 30 May 1800.

Diſſ. de tuſſi. Gotting. 1747. 4.

— epiſt. de oleo Wittnebiano, vulgo dicto Kajeeput, revocato in terras Brunſvicenſes, ſaluberrimis effectibus pleno. Brunſy. 1751. 4.

Verſchiedene Abhandlungen in den gelehrten Beyträgen zu den Braunſchw. Anzeigen.

Hat auch das Diſpenſatorium Brunſuicenſe *herausgegeben*, 1777. gr. 4.

Martini (Johann Nikolaus).

Studirte zu Jena, kam alsdann als gräfl. Promnitziſcher Pagenhofmeiſter nach Sorau; welche Stelle er drey Jahre bekleidete. Im J. 1742 kam er als Pfarrer nach Burghauſen in der kurſächſ. Diöces Eckartsberge, 1772 aber in derſelben Qualität nach Conſtappel bey Dresden. Geb. zu Raſtenberg im Weimariſchen am 30 December 1750; geſt. am 29 Auguſt 1791.

Zehn Predigten über das 4te Kapitel des Evangelii Johannis. Leipz. 1765. 8.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 717 u. f.

Freyherr von Martini (Karl Anton).

Studirte zu Trient, Innsbruck und Wien, wo er hernach juriſtiſche Privatvorleſungen hielt, alsdann durch Teutſchland, die Niederlande und Spanien reiſete und ſich zu Madrid bey der kaiſerlichen Geſandſchaft 13 Monate aufhielt. Die Rückreiſe nahm er durch Frankreich, Savoyen, Piemont und andere Italieniſche Länder. Er kam eben zu der Zeit in Wien an, als Marie Thereſie durch van Swieten an der Verbeſſerung

der Studien arbeiten liefs, und er ward zu Anfang des Jahrs 1754 als Profeſſor des natürlichen Rechts und der Inſtitutionen der Univerſität angeſtellt. 1759 wurde er der Bücherhofkommiſſion beygeſetzt. So lange van Swieten dieſer Kommiſſion vorſafs, ſo lange blieb M. Cenſor. Im J. 1760 bekam er Sitz und Stimme bey der Studienhofkommiſſion. Von 1761 bis 1773 ward ihm der Unterricht fünf kaiſerlicher Prinzen in allen Theilen der Rechtsgelehrſamkeit und der Staatswiſſenſchaft anvertraut. Im J. 1764 wurde er Mitglied der oberſten Juſtitzſtelle und 1768 der Kommiſſion in geiſtlichen Angelegenheiten. Von der erſten ward er im Febr. 1774 zu der kaiſerl. königl. Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen geheimen Hofkanzley übergeſetzt. 1775 wurde er zum Ritter des St. Stephansordens erwählt, nachdem er vorher ſchon zum k. k. Hofrath war ernannt worden. 1779 legte er die Profeſſur nieder, und blieb allein als geheimer Referendar bey der erwähnten Hofkanzley. 1781 ward er von dem Fürſten von Schwarzenberg zum Oberdirektor aller ſeiner Herrſchaften ernannt. Nachher ward er in den Freyherrenſtand erhoben, im May 1782 zum k. k. wirklichen Staatsrath, und im Oktober 1782 zu einem der drey neuen Staatsräthe für die innern Staatsangelegenheiten, ernannt; 1785 aber zum k. k. geheimen Rath und Kommiſſar zur Reforme des Juſtitzweſens in der Lombardey zu Mayland, und hernach in gleicher Qualität in den Niederlanden zu Brüſſel. 1788 wurde er Vicepräſident und 1792 wirklicher zweyter Präſident der oberſten Juſtitzſtelle zu Wien. 1797 erhielt er auf ſein Anſuchen wegen Alters und Kränklichkeit ſeine Entlaſſung. Geb. zu Revö, einem Marktflecken auf dem Nonsberg in Tyrol biſchöffl. Tridentiſchen Antheils, am 15 Auguſt 1726; geſt. am 8 Auguſt 1800.

Ordo hiſtoriae iuris civilis, in uſum auditorii vulgatus. Viennae Auſtr. 1755. 1757. 1770. 1779. 8.

*Meditation impartiale ſur l'article du Traité de l'an-

née 1746 entre la cour de Vienne et celle de Petersbourg. à Vienne 1757. 4.

Exercitatio academica in § I conſtitutionum, ſi ex contractu de obligationibus, quae ex quaſi contractu naſcuntur. ib. eod. 4.

De uſu auctoritatis in iurisprudentia naturali. ib. 1759. 4.

Diſſ. de voto civitatum in cooptatione principum haud neceſſario. ibid. 1766. 4.

Poſitiones de iure civitatis. ibid. 1768. 1774. 1776. 8. *Teutſch von* F. X. Sonnleithner. ebend. 1783. 8. *2te in vielen Stücken verbeſſerte Ueberſetzung.* ebend. 1788. 8.

De lege naturali exercitationes ſex. ib. 1770. 4. Ed. II. ibid. 1776. 4. *Teutſch von* F. X. Sonnleithner. ebend. 1783. 8. *2te in vielen Stücken verbeſſerte Ueberſetzung.* ebend. 1787. 8.

De lege naturali poſitiones. ib. 1772. 8.

Gab heraus:

Joh. Merceri Conciliator, ſive Ars conciliandi iura inter ſe contraria. ib 1756. 8.

Εἰσαγωγή ſive Elementaria introductio ad ſtudium iuris et aequitatis per Joh. Oldendorpium; iterum edidit et praefatus eſt etc. ib. 1758. 8.

Edmundi Merillii Obſervationum Libri VIII. ib. 1768. 8.

Sein Bildniſs vor dem 58ſten Band der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek (1779).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 309 — 315. — *Weidlich's* biographiſche Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 19—21. Nachträge S. 188 — 191. Th. 4. Fortgeſ. Nachträge S. 166. — *Alter* in dem Allgemeinen litter. Anzeiger 1801. S. 1491.

Martinovics (Ignatz Joseph).

M. der Phil., D. der Theol., ordentlicher Profeſſor der Experimentalphyſik und Mechanik auf der Univerſität zu Lemberg: geb. zu Peſth .... Enthauptet wegen Staatsverrätherey zu Ofen am 20 May 1795.

Diſſ. de Micrometro, ope cuius unus digitus geometricus dividitur in 2,985,984, puncta quinti ordinis, *mit den dazu gehörigen Riſſen.* Lemberg. 1784. 4.

Diſſ.

Diſſ. phyſica de altitudine Atmoſphaerae ex obſervationibus aſtronomicis determinata. Lemberg. 1785. 4.

Praelectiones Phyſicae experimentalis. Tomus I. ibid. 1787. Cum figg. aen.

Verſuche über das Knallgold; *in* Crell's chemiſchen Annalen B. 4. St. 4 (1790). — Fortgeſetzte Verſuche über das Knallgold; *ebend.* St. 8 u. 9. — Chemiſche Unterſuchung des Galiziſchen Bergöls; *ebend.* St. 1 (1791). — Chemiſche Abhandlung über die Grundſtoffe der Laugenſalze; *ebend.* St. 9. — Salpeterartiges Bernſteinſalz; *in* eben deſſ. Beytr. zu den chemiſchen Annalen B. 4. St. 2. — Ueber eine neue Luftpumpe, um den vollkommen luftleeren Raum auch in chemiſcher Rückſicht anzuwenden; *ebend.* B. 5. St. 2. — Ueber den Urſprung der im Waſſer befindlichen Luft; *ebend.* St. 3.

Edler von Martschläger (Matthias Ferdinand).

Kaiſerl. königl. Niederöſtreichiſcher Regierungsſekretar, hernach Regierungsrath, wie auch Sekretar des Obriſthoffalkenamts: geb. zu .... in Oberöſtreich 1713; geſt. am 27 September 1792.

Supplementum codicis Auſtriaci, oder chronologiſche Sammlung aller vom 20 Okt. 1740 bis letzten December 1770 in publicis et commercialibus, zum Theile auch iudicialibus, dann Kameral- und Militarweſen erlaſſenen Generalien, Mandaten, Edikten und Dekreten u. ſ. w. Wien 1770. fol.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 313 u. f.

Marx (Marx Jakob).

D. der Medicin und Arzt der Jüdiſchen Gemeine zu Hannover, wie auch kurfürſtl. Cölniſcher Hofarzt: geb. zu Bonn 1743; geſt. am 5 Januar 1789.

Diſſ. de ſpasmis ſ. motibus convulſivis optimaque iisdem medendi ratione. Halae 1765. 4.

Obſervata quaedam medica. Berol. 1772. 8.

Obſervationum medicarum. Para prima, ſiſtens uſum et abuſum veſicatoriorum in delirio febrili; hiſtoriam dein ac curam febris tertiani epidemicae prioris anni, acad. obſerv. med. de ſcrophulis, obſcuritate viſus, de ventriculi imbecillitate, cum aliis quibusdam ex flatibus ſubortis ſymptomatibus, de catarrho ſuffocativo ex affecto aſperae arteriae capite, deque uſu olibani in fluxu uterino. Hannoverae 1774. 8 mai. *Teutſch von* B. Boehm, nebſt Anmerkungen des Verfaſſers. Berlin u. Hannover 1786. gr. 8. *Der Verfaſſer that hernach ſelbſt noch den 2ten und 3ten Theil oder die 2te und 3te Sammlung Teutſch hinzu.* Hannover 1787. gr. 8.

Zwey Fälle von der Abzehrung, welche durch die Eicheln glücklich kuriret worden; *im 2ten St. des* Magazins für Aerzte. 1775.

Beſtätigte Kraft der Eicheln, in einem Schreiben an den Hrn. D. Leopold Auenbrugger zu Wien. Hannover 1776. 8.

Anweiſung, wie man Blatternpatienten auf eine einfache und wenig koſtbare Art behandeln ſolle. ebend. 1784. gr. 8.

Abhandlung von der Schwind-Lungenſucht und den Mitteln wider dieſelbe; eine von der königl. Societät der Aerzte zu Paris mit Beyfall aufgenommene Schrift. ebend. 1784. 8.

Geſchichte der Eicheln, nebſt Erfahrung über den diätetiſchen und mediciniſchen Gebrauch derſelben. Deſſau 1784. 8. *Mit einem neuen Titelblatt.* Leipz. 1788.

Ueber die Beerdigung der Todten. Hannover 1787. 8.

Genaue Prüfung der frühen Beerdigung der Todten bey den Juden; *in dem* Journal von und für Teutſchland St. 10. 1784. S. 227 u. f.

Berichtigung der Geſchichte der Nadelpatientin; *in* Baldinger's Neuem Magaz. B. 6. St. 1 (1784).

MASCAU (JOHANN AUGUST).

M. der Philoſophie zu Altona: geb. zu ....; geſt. ....

Beweis, daſs in einem geiſtlichen Redner eine mathematiſche Erkenntniſs nicht nöthig ſey; in einem Sendſchreiben geführet u. ſ. w. Altona 1749. 8.

Gedanken von dem Glücke. 1ſter Theil. Hamburg u. Leipzig 1749. gr. 8.

Maschenbauer (Johann Andreas Erdmann).

Privatgelehrter zu Augsburg; geb. zu . . . .; geſt. am 17 März 1773.

Kurioſer und in allen Wiſſenſchaften nützlicher Dolmetſcher, oder allgemeines Zeitungs-Handbuch. Mit 30 illuminirten Landkarten. Augsburg 1748. 4.

*Der aus dem Reich der Wiſſenſchaften wohlverlachte Referendarius. 6 Bände oder 12 Theile. ebend. 1750 — 1769. 4.

Verſchiedene kleine Schriften.

Beſorgte auſser der Augsburgiſchen politiſchen Zeitung, *auch die dortigen* Intelligenzblätter.

Mascho (Friedrich Wilhelm).

Erſt Rektor zu Bergedorf und ſeit 1775 zu Ruppin, legte aber 1778 dieſe Stelle nieder, und privatiſirte ſeitdem zu Hamburg, wo er jedoch, nicht lang vor ſeinem Ende, Lehrer der Paſsmanniſchen Armenſchule war; geb. zu Liebno in der Neumark . . . .; entleibte ſich am 31 Oktober 1784.

Kurzer Entwurf der chriſtlichen Religion zum Unterricht der nachdenkenden Jugend, für eine Geſellſchaft in Berlin ausgefertiget und zum weiteren gemeinnützigen Gebrauch dem Druck übergeben. Hamburg 1770. 8. 2te ſtark vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Anleitung zur Erkenntniſs der chriſtlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend, vormals für eine Berliniſche Geſellſchaft aufgeſetzt. ebend. 1777. 8.

Kurze Beantwortung der Frage: wie die Jugend in den Schulen am zuverläſſigſten zur Univerſität zubereitet wird? für eine Geſellſchaft in Sachſen aufgeſetzt. Halle 1771. 8.

Vorſchläge, wie der Religionsunterricht der Jugend einzurichten iſt, für eine Berliniſche Geſellſchaft aufgeſetzt. ebend. 1771. 8.

Ausführlicher Unterricht, daſs ein Gott vorhanden iſt. ebend. 1772. 8.

Unterricht von den bibliſchen Tropen und Figuren, den Studirenden durch den Druck mitgetheilt. Halle 1773. 8. *Holländiſch*, Utrecht 1780. 8.

Gedanken von der Verbeſſerung der Teutſchen Schulen, beſonders auf dem Lande, weiſen Menſchenfreunden zur Prüfung übergeben. Halle 1774. 8.

Vertheidigung der geoffenbahrten chriſtlichen Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenbütteliſchen Bibliothek. 1ſtes Stück. Hamburg 1778. — 2tes Stück. ebend. 1779. 8.

Beleuchtung der neueſten Angriffe auf die Religion Jeſu, beſonders der Schrift: von dem Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ebend. 1778. 8.

Vorſchläge zu einer Schulverbeſſerung. ebend. 1780. 8.

Schreiben, betreffend den Unterricht für Lehrer in Teutſchen Schulen. ebend. 1780. gr. 8.

Predigten von der Religion und von der heil. Schrift.... 2te vermehrte Auflage. ebend. 1780. gr. 8.

Einige Programmen.

Vergl. *Thieſſens* Hamburg. gel. Geſchichte und gelehrtes Hamburg.

MASCOV, eigentlich oder im Teutſchen MASCOU *) (GOTTFRIED),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Danzig, Leipzig und Altdorf, wo er im J. 1724 M. der Philoſ. und Licentiat der Rechte wurde, alsdann nach Leipzig zurückkehrte und Vorleſungen über das Römiſche Recht, die Alterthümer und das Naturrecht hielt. 1729 ward er als ordentlicher Profeſſor der Rechte nach Harderwyk, wo er vorher als Hofmeiſter geweſen war, berufen. 1736 kam er als königl. Groſsbrit. und kurfürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Hofrath, ordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät nach Göttingen, wo er 1736 das Amt eines königlichen Kommiſſars bey der Univerſi-

*) Wenigſtens ſchrieb ſein Bruder *Johann Jakob* ſeinen Namen ſo auf den Titeln ſeiner *Geſchichte der Teutſchen*.

tät verſah und 1737 der Inauguration der Univerſität beywohnte, das Jahr darauf aber ſie, wegen böſer Händel mit ſeinen juriſtiſchen Kollegen, verlaſſen muſste. Er gieng 1739 wieder nach Leipzig, hielt mit Beyfall juriſtiſche Vorleſungen, und wurde 1748 zum ordentlichen Profeſſor des Natur- und Völkerrechts ernannt. Geb. zu Danzig am 26 September 1698; geſt. am 5 Oktober 1760.

Diſſ. de procuratore Caeſaris, Altorf. 1724. 4.
— inaug. de Sectis Sabinianorum et Proculianorum. ib. 1724. 4. *Verbeſſert und mit* Diatriba de Herciſcundis *vermehrt.* Lipſ. 1728. 4.
Oratio de modeſtia veterum JCtorum. Harderov. 1729. Recuſ. Lipſ. 1741. 4.
Oratio de uſu et praeſtantia hiſtoriae Auguſtae in iure civili. Harderov. 1731. 4. Recuſa cum praefatione et animadverſionibus J. L. E. Püttmanni. Lipſ. 1774. 8.
Diſſ. ad L. ult. C. de Edicto D. Adriani tollendo. ib. 1733. 4.
— de conſtituto poſſeſſorio. ib. eod. 4.
Progr. de uſu iuris cum ſcientia eiusdem coniungendo. Gotting. 1735. 4.
Diſſ. de cenſu Judaico. ib. eod. 4.
Progr. de paroemio iuris Germanici: *längſt Leib, längſt Gut.* ib. 1736. 4.
— de redhibitione equorum: *vom Rückkauf der Pferde.* ib. 1738. 4.
Notitia iuris et iudiciorum Brunſuico-Luneburgicorum; acceſſit notitia iuris Osnabrugenſis et Hildeſienſis. ib. eod. 8.
Obſervatio: praeteritus inſtitutus ad L. 3. C. de inoff. teſtam. *in* Parergor. Gottingenſ. l. I. obſ. V.
Progr. de rationibus decidendi, quae ſententiis et reſponſis iuris ſubmitti ſolent. Gotting. 1738. 4.
— de eo, quod ſingulare eſt in demonſtrationibus iuris civilis. ib. eod. 4.
Diſſ. electa dotalia. ib. 1739. 4.
— de collatione bonorum. Lipſ. 1742. 4.
Progr. Quaeſtiones ſelectas iuris Naturae et Gentium inter Grotium et Puffendorffium controverſas expendens. ibid. 1748. 4.

Prolusio de saltu Leucadio. Lipſ. 1754. 4.
Prolusio ad L. Aemil. 38. D. de minor. ib. eod. 4.
De ingenio Judicis occasione l. 9. § 2. de offic. Proconſ. et l. 19. D. de offic. Praeſid. ib. 1750. 4.

Es erſchienen auch Schriften von ihm unter fremden Namen, z. B. die Diſp. eines Hrn. v. Seifertiz Praeſide Rivino ad Moddesti ni casus enucleatos. Lipſ. 1727. 4. *und* Joh. Joach. de Man Diſſ. inaug. de ſtigmate faciei humanae non inurendo, ad L. 27. C. de poenis. Harderovici 1730. 4.

Gab heraus:

Jani Vincentii Gravinae Opera, ſeu originum iuris civilis Libri III; quibus accedunt de Imperatore Romano liber ſingularis eiusque Orationes et Opuſcula Latina; recenſuit et annotationibus auxit. Lipſ. 1737. 4. Recuſa Venetiis 1739. 4.

Sam. L. B. de Pufendorf de iure naturae et gentium Libri octo, cum integris Commentariis virorum clariſſimorum, Jo. Nic. Hertii, atque Joannis Barbeyracii. Accedit Eris Scandica. Recenſuit et animadverſionibus illuſtravit etc. Tomus I et II. Francof. ad Moen. 1743—1744. 4.

Nach ſeinem Tode erſchienen die angeführten kleinen Schriften geſammelt unter folgendem Titel:

Godofredi Maſcovii Opuſcula iuridica et philologica; recenſuit praefatus eſt et animadverſiones nonnullas adſperſit J. L. E. Püttmannus. Lipſiae 1776. 8.

Vergl. *Jenichen* in den Unparteyiſchen Nachrichten von dem Leben u. den Schriften der jetztleb. Rechtsgel. S. 123 u. ff. und daraus in dem Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 19. S. 1913 u. f. ſo auch *Moſer* in dem Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 162 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 21—25. — *Püttar's* Gelehrtengeſchichte der Univerſ. zu Göttingen Th. 1. S. 46 u. f. Th. 2. S. 33. — Memoria *Gottfridi Maſcovii*, auctore *J. L. E. Püttmanno*; accedunt *J. Barbeyracii, Chr. Gottl. Schwarzii, Joh. Dav. Koeleri, Nicol. Hier. Gundlingii, Jo. Gottl. Heineccii, Gottfr. Maſcovii* et *Jo. Gottl. Boehmii* Epiſtolae aliquot ineditae; nec non ſpecimen manuſcripti Graeci Eclogam legum continendis typisque nondum exſcripti. Lipſ. 1771. 8. Vergl. auch damit, was *Püttmann* nachgeholt hat in der Vorrede zu den erwähnten Opuſculis; wie auch *Klotz* in Actis litterariis Vol. VI. p. 288—301. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 374. — *Hirſching's* Handbuch.

Mascov oder Mascou (Johann Jakob),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Danzig, wo er ſich der Theologie widmete, und zu Leipzig, wo er dieſes Studium ſo eifrig trieb, daſs er Mitglied der montägigen Predigergeſellſchaft wurde. Auf dem Rath angeſehener Männer ergriff er in der Folge die Kultur der Rechtsgelehrſamkeit und Geſchichte, zugleich in der Abſicht, um auf der Univerſität zu lehren; weshalb er im J. 1711 die Magiſterwürde annahm, Mitglied des damahls blühenden Collegii anthologici wurde, und im Jahr darauf mit einem Hrn. v. Buchwald durch Teutſchland und die Niederlande und nach der Rückkunft mit zweyen Grafen von Watzdorf durch Frankreich, England und Italien reiſete. Nach der Rückkehr von dieſer Reiſe wurde er 1714 zum Kollegiaten des kleinen Fürſtenkollegiums gewählt. 1718 erwarb er ſich zu Halle die juriſtiſche Doktorwürde, wurde 1719 auſserordentlicher Profeſſor der Rechte und in demſelben Jahre Rathsherr, 1723 Beyſitzer des Konſiſtoriums, 1729 Beyſitzer des Oberhofgerichts, 1730 Canonicus des Stifts Zeitz und 1748 Dechant deſſelben, 1732 Hofrath, 1737 Stadtrichter und 1741 Proconſul. Geb. zu Danzig am 26 November 1689; geſt. am 22 May 1761.

Diſſ. prior in Q. Horatii Facci Satiras. Lipſ. 1714.

— poſterior. ibid. 1716. 4.

— inaug. de originibus officiorum aulicorum Sacri Romani Imperii: *Von dem Urſprunge der Hof-Aemter des heil. Röm. Reichs.* Halae 1718. 4. Recuſa aliquoties c. gr. ib. 1739. 4. *Mit der kurzen Vorrede eines Ungenannten.*

— de Expectativis in Feuda Imperii. Lipſ. 1719. 4.

Progr. inaug. de legibus, quibus aut conſtitutum fuit Collegium Augurum, aut ſancita ſolutave auſpiciorum religio. ib. eod. 4.

Oratio inaug. de ortu et progreſſu iuris publici Germa-

nici. Lipſ. 1719. 4. Recuſa cum Programmate inaug. ib. 1736. 4. *Et in* Joh. Erhardi Kappii clariſſimorum virorum orationibus ſelectis T. I. p. 721 — 730.

Diſſ. de nexu regni Burgundici cum Imperio Romano-Germanico. ib. 1720. 4.

— de iure auſpicii apud Romanos. ib. eod. 4.

— de bello ſolenni Imperii. ib. 1721. 4.

— de iure Imperii in Magnum Ducatum Etruriae. ibid. eod. 4. *Mehrere Auflagen; die neueſte in* Th. Conr. Kretſchmanni Jure publ. Germ. variis varior. diſſertationibus etc. illuſtrato Vol. II. p. 130 — 191. *Teutſch unter dem Titel:* Geſchichtmäſsige Vorſtellung von den Gerechtſamen der Teutſchen Kayſer und des H. R. Reichs auf das Grolsherzogthum Florenz; denen zugleich die von Florentiniſcher Seite gemachten Einwürfe, und derſelbigen gründliche Widerlegung, nebſt einer ausführlichen Nachricht von denen Florentiniſchen Hiſtoricis beygefüget, von Bracciano (*d. i. Berends*). ebend. 1722. 4. *Nur die Zuſätze und die beygefügte Nachricht von den Florent. Hiſt. ſind von Berends.*

* Examen du Mémoire ſur la liberté de l'Etat de Florence. (*Ohne Druckort und Jahrzahl.*) 4.

Abriſs einer vollſtändigen Hiſtorie des Teutſchen Reichs bis auf gegenwärtige Zeit. Leipz. 1722. 4. ebend. 1730. 4. ebend. 1737. 4. *Weit vermehrter unter dem Titel:* Einleitung zu den Geſchichten des Römiſch-Teutſchen Reichs bis zum Abſterben Kayſer Carl's des Sechſten, in zehen Büchern verfaſſet. ebend. 1747. gr. 4. Neue, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1752. gr. 4. ebend. 1763. 4.

Diſſ. de iure circa rem monetariam in terris Circuli Saxonici ſuperioris, praeſertim Saxonico-Electoralibus. ib. 1723. 4. Recuſa Francof. et Lipſ. 1729. 4.

— de Regali Imperialique Auguſtorum Germaniae, Auguſtarumque coronatione. ib. eod. 4.

— de iure foederum in S. R. Imperio. ibid. 1726. 4. Recuſa ibid. 1732. 4.

Geſchichte der Teutſchen bis zu Anfang der Fränkiſchen Monarchie, in zehen Büchern verfaſſet. ebend. 1726. 2te Auflage. Mit Landkarten. ebend. 1750. — bis zu Abgang der Merovingiſchen Könige fortgeſetzet. ebend. 1737. 4. *Italieniſch von* Stefano

Pallavicini, Venedig 1732. . . . [*Engliſch von* Thomas Lediard. London 1752. 2 Bände. 4. *Holländiſch* . . . . *Franzöſiſch* . . . .

Diſſ. de nexu regni Lotharingiae cum Imperio Rom. Germanico. Lipſ. 1728. 4.

— de Primatibus, Metropolitanis et reliquis Epiſcopis Eccleſiae Germanicae. ib. 1729. 4.

Principia iuris publici Imperii Romano-Germanici, ex ipſis legibus Actisque publicis eruta, et ad uſum rerum accommodata. ibid. eod. — Editio altera. ibid. 1738. — Editio tertia auctior. ib. 1744. — Editio quarta auctior et emendatior. ibid. 1750. — Editio quinta. ib. 1761. — Editio ſexta, multis acceſſionibus et emendationibus ultrà duplum aucta ſtudio Henrici Gottl. Frankii. ibid. 1769. 8 mai.

Diſſ. de his, qui ſibi adſcribunt in teſtamento, ad explicationem SCti Liboniani et Edicti D. Claudii. ib. 1731. 4.

— in qua origines iuris publici Imperii Romano-Germanici illuſtratae ex rebus Imperatorum Saxonicorum ſiſtuntur. ibid. 1732. 4.

— de legitima electione et coronatione Potentiſſimi Poloniarum Regis Auguſti III. ib. 1734. 4.

— de foederibus commerciorum. ib. 1735. 4.

— de iure Stapulae ac Nundinarum civitatis Lipſiae, ib. 1738. 4. *Teutſch.* ebend. 1740. *Der Reſpondent Jakob Heinrich Born iſt der Verfaſſer.*

— de Paribus Curiae. ib. 1740. 4.

Commentarii de rebus Imperii Romano-Germanici a Conrado I usque ad obitum Henrici III. ibid. 1741. 4. Editio aucta et emendata. ib. 1757. 4.

— — — — ſub Henrico IV et V, ab an. 1056 ad annum 1125. ib. 1748. 4.

— — — — ſub Lothario II et Conrado III, ab an. 1125—1152. ib. 1753. 4.

De iure feudorum in Imperio Romano-Germanico, Liber. ib. 1753. 8 mai. Editio ſecunda auctior. ibid. 1754. 8 mai. Editio tertia. ib. 1763. 8 mai.

Er ſoll auch verſchiedene Schriften unter anderer Perſonen Namen herausgegeben haben.

Vergl. *Gebauer*i Hiſtoria Collegii Gelliani et Anthologici; praemiſſa anthologicarum diſſertationum libro p. 117 ſq. — *Goetten's* jetztlebendes gelehrtes Europa Th. 2. S. 250—254. Th. 3. S. 807. — *Stolle'ns* Anmerk. über *Heumann's* Con-

ſpect. reip. litt. S. 475 u. 755. — Univerſallexikon Th. 19. S. 1914 u. f. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 165 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 25—33. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 286—306. Th. 3. S. 418 u. f. — Memoria *J. J. Maſcovii*, auctore *J. A. Erneſti*. Lipſ. 1761. fol. Repetita in *Clemmii* Novis Amoenitatibus litterariis (Stuttgardiae 1763. 8) Faſc. III. p. 551—879. — *Schroeckh* in der Unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 850 u. f. — *Karl Renatus Hauſen* in vermiſchten Schriften (Halle 1766. gr. 8) S. 48—55. — *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 1. S. 388—391. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 944 ſq. — *Hirſching's* Handbuch. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 353 u. f.

MASIUS, urſprünglich MAASS (CHRISTIAN).

Studirte zu Camin, Colberg, Lübeck, Göttingen, Halle und Leipzig, wo er im J. 1751 Magiſter wurde, Vorleſungen hielt, und ſich durch eine Diſputation den Weg zur Adjunktur der philoſophiſchen Fakultät bahnte, bey welcher Gelegenheit er Mitglied der Sächſiſchen Nation wurde, und 1757 Beyſitzer des akademiſchen Senats. Dieſe nicht übel begonnene Laufbahn verliefs er 1758, indem er auf Gottſched's Empfehlung nach Erlangen zog, um den Hofrath Groſs bey ſeiner Arbeit an der Realzeitung zu unterſtützen, und eine auſserordentliche Profeſſur, namentlich der Brandenburgiſchen Geſchichte, welche Groſs mit 500 Gulden ſtiften wollte, zu übernehmen. Als ſich aber dieſe Angelegenheit zerſchlug, muſste er, unter traurigen Umſtänden, bis 1768 ſchmachten, wo er durch Diſputation und Rede die erwähnte Profeſſur antrat, und ſich durch ſeine Vorleſungen, beſonders durch ſeine fleiſsigen Diſputirübungen, um viele Studirende ſehr verdient machte. Geb. zu Camin in Hinterpommern am 3 December 1711; geſt. am 16 März 1787.

Diſſ. (Praeſ. J. T. Richtero) de ſelectis iuris principiis. Lipſ. 1748. 4.

Diſſ. de conſiliorum controverſias tollendi vanitate. Lipſ. 1754. 4.

— de hiſtoriae patriae utilitate. Erlangae 1768. 4.

Progr. de hiſtoriae gentium commodis et incommodis. ib. eod. 4.

Diſſ. Cogitata de diſciplinarum moralium limitibus accuratius conſtituendis. ib. 1769. 4.

— de conventionibus ob certa et vera inde metuenda invalidis. ib. 1770. 4.

Verſchiedene Aufſätze . . . .

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von den Ansbach. und Bayreuth. Schriftſtellern 8. 220 u. ff. — *Fikenſcher's* Gelehrtengeſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 5. S. 64 — 68.

Mastalier (Joseph Johann).

D. der Medicin zu Wien: geb. zu . . . . 1757; geſt. am 8 November 1793.

Th. Sydenham's mediciniſche Werke, überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. 1ſter Band. Wien 1786. — 2ter Band. ebend. 1787. gr. 8.

Abhandlung über die beſte und leichteſte Art, die zarten Säuglinge zu ernähren. ebend. 1787. 8.

Ueber die goldene Ader für Unerfahrne in der Arzneywiſſenſchaft von Joh. Kaſpar Stunzer, k. k. Rath und Leibmedikus; vermehrt und mit einem Anhange von der Entſtehungsart, von den unmittelbaren Urſachen der goldenen Ader, von den einfachen und zuverläſſigen Mitteln, derſelben vorzubeugen, und ſie nebſt einigen Zufällen gründlich zu heilen. ebend. 1788. 8.

Praktiſche Abhandlung über den Wichtelzopf. ebend. 1790. 8.

Mastalier (Karl).

Exjeſuit, Magiſter der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften auf der Univerſität zu Wien: geb. daſelbſt am 21 November 1731; geſt. am 6 Oktober 1795.

Lobrede auf den heil. Kilian, Biſchoff, Apoſtel und Martyrer der Franken. Wien 1764. 4.

Lobrede auf den heil. Ulrich, Biſchoff zu Augsburg. ebend. 1765. 4.

Lobrede auf den heil. Franz v. Sales. ebd. 1767. 4.

Lobrede auf den heil. Johann von Nepomuck. ebend. 1767. 4. — Eine dergleichen. 1772.

Lobrede auf die heil. Beſchützer der gefürſteten Grafſchaft Tyrol. ebend. 1766. 4.

Trauerrede auf Franz'en I, Röm. Kaiſer. ebend. 1765. fol.

Hochzeitgedichte auf die Vermählung Joſeph's des 2ten mit Joſephe'n von Bayern. ebend. 1765. 8.

Ode auf den Tod des k. k. Feldmarſchalls Leopold Grafen von Daun. ebend. 1766. 4.

Dankrede auf die Geneſung der Kaiſerin Königin. ebd. 1767. 4.

Ode auf die Wiederkunft des Kaiſers. ebend. 1769. 4.

Auf Gellert's Tod. ebend. 1770. 8.

Lied eines Oeſterreichiſchen Küraſſiers nach der Muſterung in Ungarn. ebend. 1770. 8.

Lied eines Kaiſerlichen Küraſſiers vom Erzherz. Leopold. Regiment. ebend. 1770. 8.

Auf den Tod der Kaiſerl. Prinzeſſin Thereſia. ebend. 1770. 8.

Ode auf die Wiederkunft des Kaiſers. ebend. 1771. . .

An Teutſchland wegen ſeines Kaiſers. ebend. 1771. . .

Das Bild Marie'n Thereſie'ns, der Mutter der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. ebend. 1772. . .

Gedichte, nebſt Oden aus dem Horaz. ebd. 1774. 8. 2te verb. Aufl. ebend. 1782. 8.

Empfindungen am 23 May, dem Tage der Friedensfeyer. ebend. 1779. 8.

An Melpomene, und auf den k. k. Feldzeugmeiſter Baron von Laudohn; *im* Leipz. Muſenalmanach.

Gedichte *in der* Schmidiſchen Anthologie.

Schrieb unter dem Namen Wetzel allerley, bis jetzt unbekannt gebliebene, Sachen.

Er ſoll auch Verfaſſer ſeyn der Briefe aus Berlin über Paradoxa dieſes Zeitalters. 2 Theile. Berlin u. Wien (*oder vielmehr* Breslau) 1784. 8.

Sein Bildniſs vor dem Leipziger Muſenalmanach auf das J. 1775.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 314 u. f. — Phantaſten- und Prediger-Almanach 1786.

Maternus de Cilano. S. de Cilano.

Matha (Friedrich).

Studirte zu Freyberg und Wittenberg. Als Hofmeiſter zu Dresden wurde er Mitglied des Sophianiſchen Predigerkollegiums und des theologiſchen Conſortii. 1733 *erhielt er den Ruf als Feldprediger bey dem kurſächſiſchen Artilleriekorps, und* 1735 *als Paſtor zu Mühlberg und Adjunkt der Hayniſchen Ephorie. Geb. zu Pfafroda am* 12 *May* 1697; *geſt.* . . . 175 . .

Diſſ. epiſtolaris de Conſule philologo. . . . 1726. 4.

Lubbena olim magna, oder kurze Ablehnung u. ſ. w. Lübben u. Leipz. 1727. 4.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 621 u. f.

Matsko (Johann Matthias).

Studirte zu Jena, Göttingen und Halle, kam 1745 *auf Gesner's Empfehlung an das Gymnaſium zu Thorn als 5ter Lehrer der 9ten und 10ten Klaſſe, zugleich als Kalligraph und Succentor; 1745 ward er 4ter und 1748 3ter Lehrer.* 1755 *nahm er aus Miſsvergnügen Abſchied; ward hierauf Oberlehrmeiſter bey der gräfl. Stolbergiſchen Herrſchaft; alsdann* 1761 *Profeſſor der Mathematik zu Rinteln, zuletzt* 1767 *in gleicher Qualität zu Caſſel, und weiter hin noch fürſtl. Heſſen-Caſſeliſcher Rath. Geb. zu Presburg in Ungern am* 5 *December* 1721; *geſt. am* 19 *November* 1796.

Generaliores meditationes de machinis hydraulicis. Lemgoviae 1761. 4.

Theoria iactus globorum maiorum igniariorum. Berol. 1761. 4.

Examen quaeſtionis, utrum leges mechanicae motus veritates ſint neceſſariae an contingentes, epiſt. grat. Rintel. 1762. 4.

Theoria virium, quas mechanica conſiderat. ib. 1765. 4.

Methodus radices aequationum inveniendi. Rintel. 1766. 4.

Rogerii Cotes Opuſcula miſcellanea; cum praefatione edidit. Lemgoviae 1768. 8.

Gründe der Differentialrechnung und einige Anwendungen derſelben. Caſſel 1768. 4.

Anzeige des bevorſtehenden Durchgangs der Venus durch die Sonne. ebend. 1769. 4.

Progr. Obſervationes aſtronomicae. ib. 1770. 1781. 4.

— in obitum Juſti Henr. Wetzel, Prof. Theol. nat. et ſcholae publ. Rect. ib. 1771. fol.

— de pictura lineari, quam Perſpectivam dicunt. ibid. 1772. 4.

Diſſ. de mola in uſus fabricae vaſorum porcellanorum exſtructa. ib. eod. 4.

Nachricht von einer groſsen Schnellwaage, die im Caſſelſchen Zeughauſe verwahrt wird. ebd. 1781. 4.

Progr. quo proſtaphaereſis inventori ſuo Chriſtoph. Rothmanno, Wilhelmi IV, Haſſ. Landgr. Aſtronomo, e MSctis, quae bibliotheca principalis ſervat, vindicatur. ib. eod. 4.

Andenken an die Verdienſte des durchl. Fürſten und Herrn Friedrich's des II, Landgrafen zu Heſſen, um die Sternkunde. ebend. 1786. 4.

Beobachtung des Saturnus am 20ſten Oktober 1789. Caſſel. 8.

Betrachtung über die Einrichtung unſers Weltgebäudes; *in den* Rintel. Anzeigen 1765. St. 20 u. ff. — Philoſophiſche und mathematiſche Betrachtung über die Anwendung der Wahrſcheinlichkeits-Rechnung auf das Inokuliren der Blattern; eine Ueberſetzung aus dem 5ten B. der vermiſchten Schriften des d'Alembert; *ebend.* 1786. St. 11—15. 18—20.

Betrachtung der Sonnenfinſterniſs vom 4 Jun. 1769; *in der* Caſſel. polit. Zeit. 1769. Beytr. 20. — Beantwortung einer Einwendung wider das Newtoniſche Syſtem; *ebend.* Beytr. 29.

Vergl. *Strieder's* Grundlage zu einer Heſſiſchen Gelehrtengeſchichte B. 8. S. 247—251. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 2. S. 379—385. — *Meuſel's* gelehrtes Teutſchland B. 11. S. 515 (nach der 5ten Ausgabe).

Matthäi (Adam Rudolph Georg Christoph, als Jude Simon).

Studirte unter ſeinem Vater, dem berühmten Rabbi Jaidel zu Fürth, und ſeit ſeinem 16ten zu Prag. Nach ſeiner Verheurathung ward er Rabbi zu Fürth. Nebſt den Gefällen bey der Schule hatte er ſich durch Privatunterricht Jüdiſcher Studenten einige tauſend Gulden erübrigt, um die ihn aber die Juden, als er den Chriſtlichen Glauben annahm, prellten. Dieſs geſchah 1748 zu Nürnberg, und er bekleidete hernach die Stelle eines Meſtners oder Kirchners erſt an der dortigen Dominikanerkirche, hernach aber bey St. Sebald. Geb. zu Fürth am 7 Februar 1715; geſt. am 15 Januar 1779.

Beſchreibung des Jüdiſchen Sabbaths, nach ihrer Lehre und gewöhnlichen Gebräuchen, aus den Talmudiſchen und Rabbiniſchen Schriften vorgeſtellet. Mit einer Vorrede Hrn. D. Joh. Jac. Pfitzer's. Nürnberg 1750. 4.

Die Verderbniſs des heutigen Jüdenthums, nach ihrer wahren Beſchaffenheit, aus den Talmudiſchen und Rabbiniſchen Schriften herausgezogen und in einem kurzen Begriff vorgeſtellet. ebend. 1752. 4.

Beſchreibung des Jüdiſchen Neu-Jahrsfeſtes, nach ihrer Lehre und gewöhnlichen Gebräuchen, aus den Talmudiſchen und Rabbiniſchen Schriften vorgeſtellet. ebend. 1755. 4.

Dankſagungsſchreiben an ſeine hohe Obrigkeit für viele genoſſene Wohlthaten. ebend. 1756. fol.

Beſchreibung des Jüdiſchen Purim-Feſtes, nach ihrer Lehre und gewöhnlichen Gebräuchen, aus den Talmudiſchen und Rabbiniſchen Schriften vorgeſtellet. ebend. 1758. 4.

Beſchreibung des Jüdiſchen Jom Chippur, d. i. Verſöhnungsfeſtes, oder des ſogenannten langen Tages u. ſ. w. ebend. 1760. 4.

Sammlung Talmudiſcher Lehrſätze von der Fürtrefflichkeit eines friedfertigen Lebens der Menſchen auf Erden, bey der uns aufgegangenen Friedens-Sonne an den Tag geleget. Schwabach 1763. 4.

Kirchen auf der Orgel öffentlich hören laſſen, und in den Concerten ſeine eigenen Kompoſitionen ſingen, und ſich dazu auf dem Flügel accompagniren konnte; ſondern er fieng auch nach wenigen Jahren an, Kirchenſtücke, Fugen und Kontrapunkte zu ſetzen. Im J. 1697 erhielt er die Stelle des erſten Sängers auf dem Hamburgiſchen Theater und behielt ſie bis 1705 in ſein 24ſtes Jahr bey, wo er ganz vom Theater abgieng. Während dieſer Zeit, in welche auch Virtuoſenreiſen fielen, hatte er ſich in der Engliſchen, Franzöſiſchen und Italieniſchen Sprache ſowohl, als in der Rechtsgelehrſamkeit durch beſtändigen Fleiſs feſt zu ſetzen geſucht. Dadurch bahnte er ſich den Weg zu der Hofmeiſterſtelle bey dem Sohne des Engliſchen Geſandten in Hamburg (1705) und zu ſeinem künftigen Glück. 1707 ernannte ihn ſein Herr zum Geſandſchaftsſekretar, was er bis 1746 blieb. Dabey verſah er die ihm 1715 anvertraute Stelle eines Muſikdirektors am Dom bis 1728, und wurde dazwiſchen 1718 Canonicus minor, 1719 herzogl. Holſteiniſcher Kapellmeiſter, und 1746 groſsfürſtlicher Legationsrath. Geb. zu Hamburg am 28 September 1681; geſt. am 17 April 1764.

Die durch ein Automaton von John Carte angegebene Longitude. Hamburg 1708. 4.

Biſchoff Robinſon's Predigt vor dem Parlament; aus dem Engliſchen. ebend. 1711. 4.

Die Eigenſchaften und Tugenden des edlen Tobacks. ebend. 1712. 8.

Der Vernünftler, theils aus dem Engliſchen, theils eigner Erfindung. ebend. 1713. 4.

Geſchichte Alexander Selkirch's, eines Schottländers und Einſiedlers wider ſeinen Willen, aus deſſen eigenen Munde beſchrieben. 1713. 4.

Das neu eröffnete Orcheſtre. Hamb. 1713. 12.

Groſsbritanniſcher Gnadenbrief. ebend. 1714. 4.

Anrede des Lord Groſsmeiſters in England, bey Verurtheilung ſechs Lords u. ſ. w. ebend 1716. 4.

Das beſchützte Orcheſtre, oder deſſelben zweyte Eröffnung, worinn nicht nur einem würklichen Galanthomme, der eben kein Profeſſionsverwandter, ſon-

dern auch einem Muſico ſelbſt die alleraufrichtigſte und deutlichſte Vorſtellung muſicaliſcher Wiſſenſchaften, wie ſich dieſelbe vom Schulſtaube tüchtig geſäubert eigentlich und wahrhafftig verhalten, ertheilet; aller wiedrigen Auslegung und gedungenen Aufbürdung aber völliger und truckener Beſcheid gegeben, ſo dann endlich das lange verbannet geweſene Ut, mi, ſol, re, fa, la todte nicht tota) Muſica, unter anſehnlicher Begleitung der zwölff Griechiſchen Modorum, als ehrbarer Verwandten und Trauer-Leute, zu Grabe gebracht, und mit einem Monument zum ewigen Andenken beehret wird. Hamburg 1717. 12.

Die Organiſtenprobe im Generalbaſs. ebend. 1719. 4. 2te und vermehrte Ausgabe, *unter dem Titel:* Groſse Generalbaſs-Schule, oder exemplariſche Organiſtenprobe. ebend 1731. 4.

Betrachtung über das Finanzwerk des Actienhandels. 1720. 8.

Reflexions ſur l'eclairciſſement d'un problème de Muſique. à Hamb. 1720. 4.

Das forſchende Orcheſtre u. ſ. w. ebend. 1721. 12.

Prologo per il Rè Lodovico XV; in Italieniſchen Verſen. ebend. 1722 4.

Critica muſica, das iſt, grundrichtige Unterſuchung und Beurtheilung vieler theils vorgefaſsten, theils theils einfältigen Meynungen, Argumenten und Einwürffe, ſo in alten und neuern gedruckten und ungedruckten muſikaliſchen Schrifften zu finden. Tom. I. ibid. 1722. — Tom. II. ibid. 1724. 4. *Beyde Bände ſind in* 8 *Theile abgetheilt.*

Reponſe faite à Mr. Weichmann ſur la Lettre du 28 Juillet, touchant le Genſeric reformé, ou les changemens qu'on a fait à la Poëſie du célèbre Poſtel. ibid. 1722. 4. *Teutſch von* C. F. Weichmann, mit deſſen Anmerkungen. ebend. 1722. 4.

Zenobia, eine aus dem Welſchen überſetzte Opera. ebend. 1722. 4.

Arſaces, ein Singſpiel aus dem Italieniſchen. . . .

Nero, eben dergleichen mit vielen Zuſätzen. Hamburg 1723. 4.

Die neu entdeckte Groſsbritanniſche Hauptverrätherey — aus dem Engliſchen Original verteutſcht. ebd. 1723. 4.

deſſen Geſchlechten, Tonarten, Dreyklängen, auch von mathematiſchen Muſikanten. Hamb. 1748 8.

Mithridat wider den Gift einer Welſchen Satyre, genannt: La Muſica. ebend. 1749. . .

Bewährte Panacea, als eine Zugabe zum Mithridat wider die leidige Kachexie ſchwermüthiger Verächter der Tonkunſt. 1ſte Doſis, ebend. 1750. 8.

Wahrer Begriff des harmoniſchen Lebens, mit beygefügter Beantwortung dreyer Einwürfe wider die Behauptung der himmliſchen Muſik. Der Panacea 2te Doſis. ebend. 1750. 8.

Sieben Geſpräche der Weisheit und Muſik, ſammt zwey Beylagen. Der Panacea 3te Doſis, ebend. 1751. 8.

Philologiſches Treſeſpiel, als ein kleiner Beytrag zur kritiſchen Geſchichte der Teutſchen Sprache, vornemlich aber, mittelſt geſchickter Anwendung, in der Tonwiſſenſchaft nützlich zu gebrauchen. Subiuncta noviſſima editione Schediasmatis de eruditione muſica. ebend. 1752. 8.

Neu angelegte Freudenakademie. 1ſter Theil, ebend. 1751. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

Plus ultra, ein Stückwerk von neuer und mancherley Art. 1ſter bis 4ter Vorrath. ebend. 1754—1757. 8.

Beyträge zu den Niederſächſiſchen Nachrichten 1731. 1732. 1733. ebend. 8.

Gedanken über den 7ten Artikel des 23ſten Stücks der Critiſchen Hiſtorie Teutſcher Sprache (Leipz. 1741. 8) St. 25.

Auſserdem hinterliefs er faſt noch eben ſo viele Werke handſchriftlich zum Druck fertig.

Sein Bildniſs von *Haid* in Schwarzkunſt, in *Brucker's* Bilderſaal 5tes Zehent.

Vergl. ſeine Ehrenpforte. — *Brucker* a. a. O. — *Bode* zu *Burney's* Tagebuch ſeiner muſikal. Reiſe B. 3. S. 72 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 881 et 705. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 1. S. 903—912. — *Hirſching's* Handbuch. — *Smidt's* Hanſeatiſches Magazin B. 3. H. 1. S. 135 u. f. — *Baur's* Gallerie hiſtoriſcher Gemälde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 6. S. 347—352.

MATTHIÄ (GEORG).

Studirte zu Huſum, Hamburg, Helmſtädt, Berlin und Göttingen, wohin er ſchon vorher (1736) *als Cuſtos*

der Univerſitätsbibliothek war berufen worden, wobey er Unterricht in der Griechiſchen und Lateiniſchen Sprache ertheilte, und ſich in der mediciniſchen Praxis übte. Im J. 1741 wurde er Magiſter der Phil. und Doktor der Medicin, ſo daſs er von nun an ordentliche Vorleſungen über Humaniören und über alle Theile der Arzneykunſt halten konnte. Im J. 1748 erhielt er den Titel eines Bibliothekars, 1755 eine auſserordentliche und 1764 eine ordentliche Profeſſur der Medicin. Geb. zu Schweſing bey Huſum im Herzogthum Schleswig am 20 März 1708; geſt. am 9 May 1773.

*Des Herrn Jacobi Benigni Winslow anatomiſche Abhandlung von dem Bau des menſchlichen Leibes, worinnen die Anatomie gründlicher, deutlicher und ausführlicher, als jemahls geſchehen, gelehret wird. Aus dem Franzöſiſchen in die Teutſche Sprache überſetzt, und mit vier Regiſtern, als der Sachen, der Lateiniſchen, der Teutſchen und der Franzöſiſchen Kunſtwörter vermehrt. Mit Kupfern. 4 Bände. Berlin 1733. 8.

*Vergleichung der mancherley Manieren, den Stein aus der Blaſe zu ziehen, welche Herr Henry François le Dran in Franzöſiſcher Sprache geſchrieben hat, und jetzo ins Teutſche überſetzt iſt. Mit Kupfern. ebend. 1733. 8.

*Des Herrn Pierre Fauchard Franzöſiſcher Zahnarzt, oder Tractat von den Zähnen, worinnen die Mittel, ſelbige ſauber und geſund zu erhalten, ſie ſchöner zu machen, die verlohrnen wieder zu erſetzen, und die ungeſunden, wie auch die Krankheiten des Zahnfleiſches, und die Zufälle, welche andern nahe bey den Zähnen liegenden Theilen zuſtoſsen können, zu heilen, gelehrt werden. Sammt Obſervationen und Betrachtungen über viele beſondere Vorfälle. Mit vierzig Kupfertafeln ausgezieret, und einer Vorrede Herrn D. Auguſtin Buddaei. 2 Theile. ebend. 1733. 8.

Jacobi Creſcentii Garengeot Chirurgia practica, das iſt, gründliche Abhandlung von den Operationibus chirurgicis. ebend. 1733. 8. (*Davon verfertigte er nur 15 Bogen, nämlich im 3ten Theil S. 239 bis*

480, *das Uebrige aber Joh. Alex. Miſchal, ein Berliniſcher Amts-Chirurgus.*

Idea Profeſſorum Academiae Georgïae Auguſtae, quae Goettingae eſt. Goett. 1737. 4.

— — edita A. 1737 ipſis Inaugurationis feſtis diebus: nunc auctior et emendatior recuſa. ibid. 1738. 4. *Auch in* J. Heinr. Liſt's Jetztlebenden Göttingen und dazu dienenden Nachrichten (1739. 8); *und in* Roenike'ns Recentiorum Poëtarum Germanorum Carmina Latina ſelectiora (Helmſt. 1749. 8) T. I.

Conditor Academiae Miniſter; Carmen immortalibus virtutibus Illuſtriſſimi Herois togati, Gerlaci Adolphi L. B. de Munchhauſen dicatum et in anniverſario dedicatae Georgiae Auguſtae Feſto d. XVII. Sept. A. 1738 editum. ibid. 8.

De habitu Medicinae ad Religionem, ſecundum Hippocratem περὶ εὐσχημοσυνης T. VI. 2 ſeqq. Lind. Diſſertatio epiſtolica, qua Viro — Carolo Philippo Jo. Matthiae F. Gesnero etc. gratulationis officium praeſtitit, ibid. 1739. 4.

Tractatus de Philoſophia Medici, ſive Ἱπποκρατης Και περὶ εὐσχημοσυνης, Hippocratis Coi liber de honeſtate: quem recenſuit, interpretatione Latina, notisque perpetuis et commentario illuſtravit, itemque Prolegomena de ſtatu antiquae Philoſophiae et Medicinae Germanicae etc. praemiſit, et ex communicatione V. Exp. Henr. Chriſt. Crugeri, Med. D. et Phyſ. Luneburg. adhuc inedita Graeca Scholia et Gnomas MS. Bibliothecae Reg. Pariſ. huiusque et edit. Alt. Venet. 1526; varietatem lectionis atque ipſius laudati viri animadverſiones in eundem librum adiunxit G. M. etc. Adiecta eſt Commentatio περὶ χρειης ἀξιδακτυ eodem auctore. ibid. 1740. 4.

Diſſ. inaug. medica (Praeſ. J. A. Segnero) de praxi medicinali ſecundum theoriam inſtituenda. ib. 1741. 4.

Allocutio ad Medicinae Cultores in Univerſitate Georgia Auguſta, qua ſuam iis offert operam et officia, unaque veram Inſtitutionum Medicinae rationem in exemplo curati morbi exponit. ibid. 1742. 4.

Disquiſitio de cognitione veritatis in Medicina, qua ad lectiones ſuas — invitat. ibid. 1743. 4.

Unterſuchung der Frage: Ob die chriſtliche Religion einen beſondern Nutzen in der Medicin habe? —

Hrn. D. Ge. Heinr. Ribov zugeſchrieben. Helmſtädt 1745. 4.

Frage, ob Hippocrates Wind gemacht habe, als er vor mehr denn 2000 Jahren geſchrieben, die Medicin ſey ſchon ganz erfunden? u. ſ. w. ebend. 1746. 4.

Novum locupletiſſimum manuale Lexicon Latino-Germanicum et Germanico-Latinum, opera G. M. adornatum conſilio et cum praefatione J. M. Gesneri, etc. Halae 1748. Pars I et II. 8 mai.

Progr. de laude Dei ex Hippocrate. Goett. 1755. 4.

Conſpectus hiſtoriae medicorum chronologicus, in uſum praelectionum academicarum confectus. ibid. 1761. 8.

Diſſ. de vera ſanitatis humanae notione. ib. 1765. 4.

— de Aurelii Cornelii Celſi Medicina, continens additiones ad D. Clericum, J. A. Fabricium, J. H. Schulzium, J. B. Morgagnum, et alios. ibid. 1766. 4.

Hatte groſsen Antheil an Gesner's Theſauro linguae Latinae.

Sein Lexicon Celſianum, *an dem er einen groſsen Theil ſeines Lebens arbeitete, erſchien erſt lang nach ſeinem Tode, bey der Ausgabe des* Celſus, *die zu* Leiden 1785. 2 Voll. gr. 4 *ans Licht trat.*

Gedanken über die beſte Art, eine öffentliche Bibliothek zu ordnen, und bequeme Verzeichniſſe davon zu verfertigen; *in den* Hannöveriſchen nützlichen Sammlungen 1755. S. 785—864 (*Auszug daraus von* Meiners *in deſſen* Götting. akademiſchen Annalen B. 1. S. 63—70).

Verſchiedene Diſputationen in anderer Namen.

Viele Teutſche und Lateiniſche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *G. G. Richter's* Progr. de naevis theoriae medicae (Goett. 1741. 4). — *Boerner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 806—879. B. 5. S. 756. *Baldinger's* Ergänzungen S. 150 u. f. — *Pütter's* Gelehrtengeſch. der Univerſ. zu Göttingen Th. 1. S. 163—165. Th. 2. S. 47. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 495 ſq.

MATTHIÄ (WOLF CHRISTIAN),

Erſt Däniſcher Feldprediger ſeit 1762, *hernach* ſeit *demſelben Jahr Hofprediger zu Friedrichsruhe, alsdann* ſeit 1770 *Compaſtor der Chriſt- und Garniſonkirche zu*

Rendsburg, und seit 1778 Hauptpastor derselben und ordentlicher Beysitzer des dortigen königlichen Konsistoriums: geb. zu Dänischen Hagen im Dänischen Walde am 28 Januar 1734; gest. am 29 Januar 1787.

Diss. Historia Samuelis, Sauli et Davidis, ad annorum rationes digesta. Kilon. 1752. 4.

Sammlung einiger Predigten über epistolische Texte. Schleswig 1764. 4.

Passionspredigten über willkührliche Texte. Hamburg 1768. 8.

Dänemarks glückliche Aussicht — eine Predigt. ebend. 1773. 4.

Ueber die königl. Dänischen Wittwenkassen und die Calenbergische Verpflegungsgesellschaft; einige Briefe. Flensburg . . . . 8.

Anweisung für die Schulmeister auf dem Lande und in den Städten. ebend. 1776. 8.

Predigten von dem Beystande des heil. Geistes bey unsrer Bekehrung überhaupt und beym Gebet insonderheit. Flensb. und Leipz. 1777. 4.

Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Flensb. 1778. — 2ter Theil, welcher Ergänzungen und Zusätze enthält. ebend. 1786. gr. 8.

Ueber die Toleranz in den Dänischen Staaten. ebend. 1780. 8.

*Kurzer Lebenslauf des Doktors Adam Struensee; nebst sämmtlichen bey dessen Amts-Jubiläum herausgekommenen Schriften. ebend. 1781. 8.

Schriftmäfsige Betrachtung über das Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Flensb. u. Leipz. 1786. 8.

Schriftmäfsige Betrachtung über das Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach dem sel. Hrn. Joh. Anast. Freylinghausen. ebend. 1787. 8.

Predigt bey dem 50jährigen Amtsjubilão des D. Struensee; *steht, nebst der vorhin erwähnten Schrift* über die Toleranz, *in den bey diesem Jubiläum herausgekommenen* Schriften (1781).

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig. u. Holstein. Schriftsteller S. 481 u. f. — *Hirsching's* Handbuch.

Graf von Mattuschka (Heinrich Gottfried),

Freyherr von Spöttgen und Toppeltschau auf Pitschen.

Die Humanioren lernte er in dem väterlichen Hauſe zu Breslau von geſchickten Hofmeiſtern, die Philoſophie und Mathematik auf der dortigen Univerſität unter Direktion der von dem König zur Verbeſſerung der Lehrart nach Schleſien berufenen Jeſuiten, und ward, nachdem er ſeinen Curſus geendigt und die vorgeſchriebenen Prüfungen und Diſputationen überſtanden, zum Baccalaureus und Magiſter der Philoſophie creirt. Dem väterlichen Verlangen zu Folge, widmete er ſich der Rechtsgelehrſamkeit, ward 1754 Referendar bey der Breslauiſchen Oberamtsregierung, gieng 1755 nach Berlin, um ſich vor der groſsen Examinations-Kommiſſion zu ſtellen, arbeitete ein Jahr bey dem dortigen Kammergericht, und erhielt 1756 die durch Reſignation ſeines Vaters erledigte Stelle eines Oberamts-Raths bey der Breslauiſchen Regierung, von der er bey den in dieſem Kollegium durch den ſiebenjährigen Krieg erfolgten Veränderungen entlaſſen wurde. Seitdem überlieſs er ſich ganz ſeinen Lieblingswiſſenſchaften, der Algeber und Aſtronomie, und beſchäftigte ſich meiſtens auf dem Lande mit Obſerviren und Calculiren. Da aber dieſs einen ſchlimmen Einfluſs in ſeine Geſundheit hatte; ſo vertauſchte er dieſes Studium mit der Oekonomie und Botanik. Er ſammelte viele theils Schleſiſche, theils ausländiſche Pflanzen, lieſs auf Kniphofiſche Art Abdrücke davon verfertigen, und illuminirte ſie nach dem Leben mit eigener Hand. Im J. 1770 ward er bey Errichtung der Schleſiſchen Landſchaft zum Landesälteſten des Bisthums niedern Kreiſes und 1772 zum General-Landſchafts-Repräſentanten von Mittelſchleſien erwählt. Geb. zu Jauer am 22 Februar 1734; geſt. am 19 Novembr 1779.

Vermiſchte Abhandlungen über gemeinnützige Materien, welche die Religion, Sittenlehre, Weltweisheit und Oekonomie betreffen. Bremen 1775. 8.

MAUCHART *) (BURCHARD DAVID).

Studirte zu Stuttgart, Tübingen, Altdorf und Paris, erlangte im J. 1722 zu Tübingen die mediciniſche Licentiatenwürde, ward in demſelben Jahr herzogl. Würtembergiſcher Hofarzt, 1726 ordentlicher Profeſſor der Anatomie und Chirurgie auf der Univerſität zu Tübingen, 1729 D. der Medicin, und nicht lang darnach herzoglicher Leibarzt, und zuletzt erſter Profeſſor der mediciniſchen Fakultät. Geb. zu Marbach im Würtembergiſchen am 19 April 1696; geſt. am 11 April 1751.

Diſſ. (Praeſ. L. Heiſtero) de vera glandulae adpellatione. Altorfi 1718. 4.

— de hernia incarcerata. Tubingae 1722. 4.

— de ὀφθαλμοξυσι nov-antiqua ſeu Woolhuſiano-Hippocratica, nobiliſſima operatione ocularia, e textu Graeco eruta, et bis mille annos neglecta, nunc demum emergente et defenſa. ibid. 1726. 4.

— de iniectionibus anatomicis. ibid. eod. 4.

— de butyro Cacao, novo atque commendatiſſimo medicamento. ibid. 1735. 4.

— de inſpectione et ſectione legali, harumque exemplo ſpeciali. ibid. 1736. 4.

— de Medicina in nuce, ſeu: Idea Compendii medici portatilis. ibid 1737. 4.

— ſiſtens caput obſtipum, adfectum rariorem in libris et praxi. ibid. eod. 4.

— de lumbrico terete in ductu pancreatico reperto. ib. 1738. 4.

— de inflammatione in genere. ibid. 1740. 4.

— de reſolutione maſſae ſanguinae praeternaturaliter aucta et imminuta. ibid. eod. 4.

— de hypopyo, *dem Eiterauge*, gravi et intricato oculi adfectu. ibid. 1742. 4.

— de vivi turbidi clarificatione. ibid. eod. 4.

*) Nicht MAUCHARD, wie in ſehr vielen Büchern gedruckt ſteht.

Diſſ. de ſtruma oeſophagi huiusque coalitu difficilis ac abolitae deglutitionis ſingularibus cauſſis. Tubingae 1742. 4.
— de fiſtula corneae. ibid. eod. 4.
— de empyeſi oculi, ſive pure in ſecunda oculi camera ſtagnante. ibid. eod. 4.
— de Setaceo muchae, auricularum, iphusque oculi. ibid. eod. 4.
— de ulceribus corneae. ibid. eod. 4.
— de ungue oculi, ſive ſlure inter corneae lamellas collecto. ibid. eod. 4.
— ſiſtens Tobiae Leucometa. ibid. 1743. 4.
— ſiſtens corneae oculi tunicae examen anatomico-phyſiologicum. ibid. eod. 4.
— de maculis corneae eorumque operatione, apotrypſi. ibid. eod. 4.
— de hydrophthalmia ſ. hydrope oculi. ibid. 1744. 4.
— de paracentheſi oculi in hydrophthalmia et amblyopia ſenum. ibid. eod. 4.
— I et II de lue vaccarum Tubingenſi. ibid. 1745. 4.
— de mydriaſi pupillae, praeternaturali dilatatione. ib. eod. 4.
— de pupillae phthiſi ac ſynezeſi, ſive anguſtia praeternaturali et concretione. ibid. eod. 4.
— de oleo animali Dippelii. ibid. eod. 4.
— de luxatione nuchae. ibid. 1747. 4.
— qua capitis articulatio cum prima et ſecunda vertebra. ibid. eod. 4.
— qua Epiplo-Enterocele ruralis incarcerata ſphacelata cum notabili deperditione ſubſtantiae inteſtini ſponte ſeparati feliciter curata alvusque naturaliter reſtituta ſiſtitur. ibid. 1748. 4.
— de Synechia ſive praeternaturali adhaeſione corneae cum iride. ibid. eod. 4.
— de indole varioque uſu liquoris amnii. ibid. eod. 4.
— Coniunctivae et corneae oculi tunicarum veſiculae et puſtulae. ibid. eod. 4.
— Staphyloma vexatum nomen, affectusque oculi difficilis et intricatus. ibid. eod. 4.
— de pulſu intermittente et decrepitante. ib. eod. 4.
— Oculus artificialis ἐκβλεφαρος και ὑποβλεφαρος. ibid. 1749. 4.
— de lethalitate per accidens. ibid. 1750. 4.

Diſſ. ſiſtens palpebrarum tumores cyſticos caſumque ſpecialem magni tumoris ſteomatico-ſcirrhoſi e palpebra ſuperiori et orbita faciliter exſtirpati. Tubingae 1750. 4.

Mehrere Lateiniſche Reden, wovon aber, meines Wiſſens, keine gedruckt iſt, als die letzte in D. Joh. Tayloris, Angli, merita famamque. Tubingae 1751. 4.

Lettre critique ſur le Traité des maladies des yeux de Mr. St. Yves; *in* Supplements de Mercure du mois de Mai 1722. *Als der Franzoſe antwortete, vertheidigte ſich M. ebend.* 1723. Mai.

Nach ſeinem Tode wurden ſeine Diſputationen zuſammengedruckt unter dem Titel: Diſſertationes medicae ſelectae Tubingenſes, oculi humani affectus medico-chirurgicae conſideratos ſiſtentes; cura Chriſtiano Friderico Reuſs. Tubing. 1783. II Voll. 8.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Haid*, in *Brucker's* Bilderſaal, 7tes Zehent.

Vergl. das beym Antritt ſeiner Profeſſur 1726 gedruckte Programm, von *Moſer* eingerückt in ſein Erläutertes Würtemberg Th. 1. S. 203—211. Daraus ein Auszug in dem Univerſallexikon B. 19. S. 2142 u. f. — (*Strodtmann's*) Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 1. S. 148—163. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 345—363. S. 919—921. Th. 2. S. 765 u. f. *Baldinger's* Ergänzungen S. 132. — *Brucker's* Bilderſaal a. a. O. — Progr. funebre Tubing. und daraus Tübing. Berichte von gel. Sachen 1751. St. 15. wie auch Erlang. gel. Zeitung 1751. Beytrag S. 559 u. f. — Commentarii Lipſienſes de rebus in ſcientia naturali geſtis Vol. I. p. 531 ſq. — *Schmerfahl's* zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 2. S. 515—522. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 165 u. f. — *Hirſching's* Handbuch.

MAUCHART (DAVID).

Studirte zu Tübingen und ward dort 1755 *D. der Medicin, reiſete hierauf nach Holland und Frankreich, ward* 1757 *Feldarzt der Schwäbiſchen Kreistruppen,* 1762 *Stadt- Amts- und Kloſterphyſikus zu Tübingen und Bebenhauſen, wie auch auſſerordentlicher Profeſſor der Medicin. Geb. zu Tübingen* 1734; *geſt.* 1767.

Diſſ. Novum problema chirurgicum de extractione cataractae ultra perficienda. Tubing. 1752. 4.

Diſſ.

Diſſ. Therapia purpurae recentiori tutior ſolidiorque. Tubing. 1762. 4.

Vergl. *Bök* a. a. O. S. 200.

Maurer (Christian Friedrich).

M. der Phil. und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät zu Jena, alsdann Rektor der Lateiniſchen Schule zu Saalfeld, zuletzt Konrektor der Stadtſchule zu Jena; geb. zu . . . .; geſt. am 27 Junius 1787.

Diſſ. de Calendis Romanorum, quibus dies feſti indicabantur. Jenae 1761. 4.

Progr. ſuper loco Ciceronis de Orat. III, 35, quo Iſocrates diſcipulorum nobilitate floruit. ibid. 1773. 4.

— de mutatis Germanorum moribus in venis auri argentique ſcrutandis. ibid. 1774. 4.

— ſuper 2 Timoth. 2, 15. ibid. 1774. 4.

Ueber das Principium der Moral und die nächſten daraus abgeleiteten Grundſätze derſelben; *in den* Beyträgen zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion H. 13.

Maurer (Johann Georg).

Freyherrlich Edelsheimiſcher Sekretar zu Hanau; geb. zu . . . . im Hohenlohiſchen . . . .; geſt. . . . .

Merkwürdige Lebensbeſchreibung Herrn Gottfried's, Herrn von und zu Hohenlohe, als preiſswürdigen Stammvaters und Stifters der in ſeinem reſp. Reichsfürſtl. und Gräfl. Nachkommen noch blühenden Hohenlohiſchen Hauptlinie, aus bewährten Urkunden und Scribenten entworfen. Frankfurt am M. 1748. 4.

Beſorgte die 2te ſehr beträchtlich vermehrte Ausgabe von J. H. von Falckenſtein's Chronicon Svabacenſe, oder ausführlichen Beſchreibung der — Stadt Schwabach. Schwabach 1756. 4. (*Vergl. oben B. 3. S. 282.*)

*Remarques ſur les Germanismes: Ouvrage utile aux Allemands, aux François et aux Hollandois etc. à Amſterdam 1747. 8. Nouvelle Edition augmentée, *unter dem Titel:* Remarques ſur les Germanismes, les Anglicismes etc. Avec un Traité de la Verſification et de la Poëſie Françoiſe, à l'uſage des étrangers. ibid. 1753. 2 Tomes. 8. à Dresde 1786. 8.

*Droit public Germanique, où l'on voit l'état préſent de l'Empire, ſes principales Loix et ſes Conſtitutions, l'origine et l'agrandiſſement des plus conſidérables Maiſons d'Allémagne. à Amſterdam 1749. 2 Voll. 8.

*Traité général du Stile, avec un Traité particulier du Stile epiſtolaire. Par l'Auteur des Remarques ſur les Germanismes. ibid. 1750. 8.

*Voyage de l'Amérique méridionale, traduit de l'Eſpagnol de Don Antonio d'Ulloa, et de Don George Juan. à Amſterd. et Leipſic 1751 — 1752. 2 Voll. 4.

Traité du Style épiſtolaire . . . 1751. 8.

Diſcours politiques de Mr. Hume, traduits de l'Anglois. . . . 1753. 8.

Cours complet de la Langue Françoiſe, diſtribué par Exercices; à l'uſage des Perſonnes, pour qui cette Langue eſt étrangère. Tome I, contenant la Théorie de la Langue Françoiſe. Tome II, contenant la Pratique de la Langue Françoiſe. à Dresde 1754. 8.

*Le Soldat parvenu, ou Mémoires et Avantures de Mr. de Verval, dit Belleroſe; par Mr. de M***. Avec figures. à Dresde 1753. 2 Voll. 12.

Eſſai ſur la fauſſe et la véritable gloire. . . . 4.

Hiſtoire du Czar Pierre I. . . . . .

*Hiſtoire de Guſtave Adolphe, compoſée ſur tout ce qui a paru de plus curieux et ſur un grand nombre de manuſcrits et principalement ſur ceux de Mr. Arkenholz, par Mr. D. M. Profeſſeur. Avec figures. à Amſterd. 1764. 4 Voll. 12. *Schwediſch, und zwar gröſsten Theils umgearbeitet, von* K. Cp. Gjörwell. Stockholm 1765. 4. *Teutſch*, mit Verbeſſerungen und Zuſätzen, Breslau 1775 — 1777. 2 Bände. gr. 8.

Dictionnaires des Paſſagers, François-Allemand et Allemand-François, par Friſch et Mauvillon. à Leipſic 1766. 8.

Auch rührt der 2te Band der *Mémoires et Avantures d'un honnête-homme *von ihm her* (Dresden 1753. 8).

Mauvillon (Jakob),

Sohn des Vorhergehenden.

Genoſs zuerſt des Unterrichts in der Thomasſchule zu Leipzig und ſeit 1756 *in dem Collegium Carolinum zu Braunſchweig, trat darauf in Hannöveriſche Kriegsdienſte, gieng* 1760 *zur Armee, Anfangs als Privat-Ingenieur des Generallieutenants Grafen von Walmoden, ward* 1762 *Kondukteur bey dem Hannöveriſchen Ingenieurkorps, und* 1765 *Fähnrich, nahm aber, da er keine nahe Ausſicht auf eine Beförderung hatte, Abſchied, gieng nach Leipzig, und ſtudirte die Rechte, ward* 1766 *Kollaborator an dem königl. Pädagogium zu Ilefeld,* 1771 *Lehrer der militariſchen Wiſſenſchaften am Collegio Carolino zu Caſſel, und zugleich Wege- und Brücken-Ingenieur, welche letztere Stelle er aber ſchon* 1774 *wieder niederlegte. Im J.* 1778 *ward er zum Hauptmann bey dem neu errichteten adelichen Kadettenkorps zu Caſſel ernannt,* 1785 *zum herzogl. Braunſchweigiſchen Major bey dem Ingenieurkorps und Lehrer der Taktik am Carolinum zu Braunſchweig, und* 1790 *zum Obriſtlieutenant und Lehrer der Politik an eben demſelben. Geb. zu Leipzig am* 8 *März* 1743; *geſt. am* 11 *Januar* 1794.

Verſuch einer Ueberſetzung der Briefe der Marquiſin von Sevigné, mit hiſtoriſchen und critiſchen Erläuterungen. Braunſchweig u. Hildesheim 1765. 12. (*Die Fortſetzung ſollte folgen, unterblieb aber.*)

*Freundſchaftliche Erinnerung an die Kochiſche Schauſpielergeſellſchaft in Leipzig. Hamb. 1766. 12.

*Paradoxes littéraires. à Amſterdam 1768. 8.

Gemeinſchaftlich mit dem Dichter Unzer verfertigte er: *Ueber den Werth einiger Teutſchen Dichter. 1ſtes Stück. Frankf. u. Leipz. 1771. — 2tes Stück. ebend. 1772. 8.

1794. — 4ter Band, enthaltend: 7tes Buch, von dem Soldatenweſen. 8tes Buch, Religion, Unterricht, Geſetze, Regierung. Braunſchw. u. Leipzig 1795. gr. 8. *Der 4te Band iſt eigentlich, nach Mauvillon's Tode, von dem inzwiſchen auch verſtorbenen Hauptmann von Blankenburg zu Leipzig vollendet oder vielmehr umgearbeitet worden. Das 7te Buch iſt auch unter folgendem Titel beſonders gedruckt:* J. Mauvillon's Geſchichte und Darſtellung des Brandenburgiſchen und Preuſsiſchen Soldatenweſens bis zur Regierung Friedrich Wilhelm des 2ten; aus der Franzöſ. Handſchrift nach dem Tode des Verfaſſers überſetzt und mit Anmerkungen begleitet von F. v. Blankenburg. Leipz. 1796. gr. 8.

Des Hrn. Malouet Briefe über die Revolution; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Nebſt einer Vorleſung über die Frage: Welches ſind die Kennzeichen der Freyheit? ebend. 1793. gr. 8.

Geſchichte Ferdinand's, Herzogs von Braunſchweig-Lüneburg, oberſten Befehlshabers der Armeen Sr. Maj. des Königs von Groſsbritannien in Teutſchland während des ſiebenjährigen Krieges, königl. Preuſsiſchen General-Feldmarſchalls u. ſ. w. 2 Theile. Leipz. 1794. 8.

Antheil an dem Caſſeler Zuſchauer 1778.

* Von der Unterhaltung zahlreicher Truppen und den daraus entſpringenden Folgen, beſonders in Rückſicht auf die Fürſten des Teutſchen Reichs; *in* (v. Dacheröden's) Magazin der Landhaushaltung und Regierungskunſt St. 1 u. 2.

* Vom Genius des Sokrates, eine philoſophiſche Unterſuchung; *in dem* Teutſchen Muſeum 1777. St. 6. S. 481—510. — Brief an die Herausgeber des Teutſchen Muſeums: über eine militäriſche Erfindung; *ebend.* St. 8. S. 146—153. — * Usher das Ich, in Briefen an Hrn. Profeſſor Tiedemann; *ebend.* 1778. St. 2. S. 155—161. St. 3. S. 254. St. 11. S. 395—419.

* Nachrichten von den Heſſiſchen Samt-Hoſpitalien, beſonders dem Kloſter Merxhauſen; *in dem* Journal von u. für Teutſchland 1784. St. 1. S. 29—36. — Nachricht von einem predigenden Korbmacher zu Bohlen bey Waldeck; *ebend.* St. 10. S. 225—227.

Bemerkungen über eine Recenſion ſeines Eſſai hiſtorique ſur l'Art de la Guerre; *in der* Militäriſchen Monatsſchr. St. 2 (1786). — Ueber die Art, Truppen ſo zu bilden, daſs ſie ſogleich im Felde brauchbar ſind; *ebend.* St. 6 (1786).

* Wie denkt Graf Mirabeau über die Franzöſiſchen Parlamente? *in der* Berlin. Monatsſchr. 1788. St. 11. S. 459—465.

Schreiben an Hrn. Prof. Aloyſ. Hoffmann zu Wien, über deſſen Aufſatz im 1ſten Stück der Wiener Zeitſchrift S. 97—100, betitelt: Ueber das Recht und Nichtrecht, Briefe zu erbrechen und zu unterſchlagen; *im* Schleswigiſchen Journ. 1792. St. 3. S. 336—383.

Der Spaniſche Erbfolgekrieg; *in dem* Hiſtoriſchen Kalender auf das Jahr 1794 (Leipzig).

Der Abſchnitt: Die Kriegswiſſenſchaften, *in der 2ten Ausgabe des 4ten Theils von* Klügel's Encyklopädie S. 137—238 (1794) *iſt von ihm.*

Sah durch, verbeſſerte und gab heraus: * Der militäriſche Sophron an ſeine jungen Kameraden, oder: Klugheitslehren für angehende junge Officiers, von dem alten Preuſsiſchen Officier, dem Verfaſſer der Briefe über Friedrich den Groſsen (dem Rittmeiſter von Kaltenborn in Caſſel). Leipzig 1792. 8.

Recenſionen in der Lemgoiſchen Bibliothek, *in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung von 1788 bis 1790.

Nach ſeinem Tode erſchien:

Mauvillon's Briefwechſel, oder Briefe von verſchiedenen Gelehrten an den in herzogl. Braunſchweigiſchen Dienſten verſtorbenen Obriſtlieutenant Mauvillon, geſammelt und herausgegeben von ſeinem Sohn F. Mauvillon, Hauptmann in dem Holländiſchen Artilleriekorps. Teutſchland (*Braunſchweig*) 1801. gr. 8. (*Es ſind auch Briefe von ihm darin.*)

In der Handſchrift hinterliefs er vollendet:

Geſchichte des Feldzugs in den Niederlanden, vom Jahre 1745 an.

Des L. Annaeus Seneca Abhandlung von der göttlichen Vorſorge; aus dem Lateiniſchen überſetzt; nebſt einer Rede von der Möglichkeit, anſtändig vergnügt zu ſeyn. Leipzig 1729. gr. 8.

Deſſelben Abhandlung von der Standhaftigkeit eines Weiſen, ebend. 1729. gr. 8.

Antwort auf M. Sam. Seidel's Abſchied. ebend. 1732. 8.

Des Paters Porée Rede von den Schauſpielen: ob ſie eine Schule guter Sitten ſind und ſeyn können? aus dem Franzöſiſchen überſetzt; nebſt einer Abhandlung von der Schaubühne. ebend. 1734. gr. 8.

Progr. de cognitione rerum philoſophicarum hiſtorica ſcientificae merito praemittenda. ibid. 1741. 4.

— de praecipuo rationis in formandis hominum moribus uſu. ibid. 1742. 4.

Diſſ. de neceſſitate atque utilitate experimentorum circa moralem hominis naturam. ibid. 1743. 4.

Progr. de obligatione civili ſanctae colenda. ib. 1748. 4.

— de ambitione, ibid. eod. 4.

— de utilitate iteratae tractationis ad ſolidam eruditionem. ibid. eod. 4.

Der Redner, wie er auf die natürlichſte und leichteſte Weiſe zu bilden ſey; zum Gebrauch ſeiner rhetoriſchen Vorleſungen gewidmet. . . .

Der Menſch, wie er ſich nach dem Lichte der Vernunft zur Glückſeligkeit geſchickt machen kann; in kurzen Sätzen entworfen. ebend. 1748. 8.

Progr. de neceſſaria decori ad vitae ſive morum elegantiam cultura. ibid. 1752. 4.

— de bonarum artium in promovenda mercatura utilitate. ibid. eod. 4. *Teutſch von* J. F. Krikow. . . .

— de officiis eorum, qui ſtudiorum cauſſa beneficiis fruuntur. ibid. eod. 4.

Die Kunſt der vernünftigen Kinderzucht, in den nöthigſten Grundſätzen abgefaſst u. ſ. w. Helmſtädt 1752. gr. 8.

Die Weisheit der Menſchen nach der Vernunft, aus der Erkenntniß der Dinge dieſer Welt, zur Beförderung der wahren Glückſeligkeit, entworfen u. ſ. w. Leipz. 1753. 8.

Progr. de mercatorum officiis erga eruditos. ib. 1756. 4.

— de ſcriptorum ingenioſorum venuſtate bonis moribus periculoſa. ibid. eod. 4.

Progr. de ſapientia proverbiali veterum Germanorum exemplis illuſtrata. Lipſ. 1757. 4.

— de proverbiorum Germanorum collectoribus. ibid. eod. 4.

— Specimen ſapientiae proverbialis apud Germanos circa artes atque ſcientias. ibid. 1760. 4.

Gedanken von der Auferziehung nach Art des Cebes in einem Bilde vorgeſtellt; *in den* Schriften der Teutſchen Geſellſchaft (Leipz. 1742. gr. 8) B. 1. S. 120 u. ff. — Rede: Ein Prediger ſoll ein Philoſoph ſeyn; *ebend.* S. 187 u. ff. — Rede, daſs die Tugend das beſte Mittel zu einem ruhigen Alter ſey; *ebend.* S. 221 u. ff. — Mittel zur Verbeſſerung der Teutſchen Sprache; *ebend.* S. 326 u. ff. — Der Redner, eine Ueberſetzung; *ebend.* S. 453 u. ff. — Gedächtnisrede auf den Hofrath Mencke'n; *ebend.* B. 2. S. 104 u. ff. — Der Charakter einer vernünftigen Liebe zwiſchen Perſonen beyderley Geſchlechts; *ebd.* S. 192 u. ff. — Rede zum Andenken M. Rabener's; *ebend.* S. 205 u. ff. *Auch in* deſſen wohlverdientem Denkmahle (Leipz. 1732. 4). — Des Hrn. Riccoboni Abhandlung von der heutigen Tragödie; aus dem Franz. überſetzt; *ebend.* S. 500 u. ff. — Vorrede zum 3ten Band der Schriften der Teutſchen Geſellſch. — Rede auf das Abſterben des M. Stübner's; *ebend.* B. 3. S. 157 u. ff. — Philoſophiſches Sendſchreiben, in wie weit eine Frau gelehrt ſeyn könne? *ebend.* S. 179 u. ff. — Rede von dem Einfluſſe der Gemüthsbewegungen in die Sprache; *ebend.* S. 224. u. ff. — Abhandlung von der Poëſie, aus den Werken des Hrn. Temple überſetzt; *ebend.* S. 473 u. ff. — Einige Briefe de L. Ann. Seneca an Lucilium; aus dem Latein. überſetzt; *ebend.* S. 555 u. ff. — Anmerkungen über das Wohlanſtändige in der Beredſamkeit; *ebend.* S. 595 u. ff. — Schreiben des Ovidius an ſeine Frau, aus dem dritten Buche der betrübten Schreiben, überſetzt; *ebend.* S. 607 u. ff. — Ueberſetzung der Verſe des Catullus: Vivamus mea Lesbia; *ebend.* S. 653. — Tämon der Menſchenfreund, ein Luſtſpiel, aus dem Franz. überſetzt; *ebend.* S. 663 u. ff.

Rede zur Vertheidigung der Buchdruckerkunſt; *in dem* Geprieſenen Andenken von Erfindung der Buchdrukkerey (Leipz. 1740. 4) S. 121 u. ff.

Vorrede zu Bordelon's philoſophiſchem Schauplatz; aus dem Franz. überſetzt (Leipz. 1758. 8).

Empfehlungsſchreiben an alle rechtſchaffene Eltern; *vor* Bordelon's ſchönen Kinderzucht, *die Joh. Chriſt. Schubert überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet hat* (ebend. 1758. 8).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 551—554.

MAY (JOHANN KARL).

Lernte zu Frankfurt am Mayn die Kaufmannſchaft, und übte ſich in ſeinen Nebenſtunden, auſſer den zum Handel beſtimmten Schriften, auch in der Dichtkunſt. Hochzeiten und Todesfälle lieſs er zu Altona, dahin er im J. 1752 *auf ein Comtoir kam, ſelten unbeſungen, und er wurde ein förmlicher Gelegenheitsdichter. Mit Ende des J.* 1758 *gieng er nach Cöln, wo er bey einem van Recklinghauſen in Dienſte trat.* 1760 *kehrte er nach Altona zurück, fieng ſelbſt Geſchäfte an, und trieb ſie mit ziemlichem Glück, bis der nach dem ſiebenjährigen Krieg ausgebrochene groſse Bankerott des Hauſes Jean de Neufville in Amſterdam auch auf ihn ſich bezog und ihn zu Grunde richtete. Von nun an beſchäftigte er ſich mehr, als zuvor, mit Schriftſtellerey, verſah zu Altona eine Stelle bey der Zahlenlotterie, und lebte weiter hin in andern Gegenden Teutſchlandes, wo er ſich gröſsten Theils mit Unterricht in kaufmänniſchen Rechnungen und Buchhalten, unter dem angenommenen Namen Peterſon, nährte. Durch Theilnahme an den Betrügereyen eines gewiſſen ſich ſo genannten Italieniſchen Grafen Bollo, der* 1771 *zu Caſſel eine Zahlenlotterie errichtete, gerieth er vom 4ten Auguſt* 1779 *bis zum* 16*ten September* 1780 *in gefängliche Haft. Nach ſeiner Befreyung blieb er in Caſſel, und machte Entwürfe zu einer Art von Handelsſchule, konnte aber damit ſo wenig durchdringen, als mit Verſuchen um irgend eine Beförderung. Er beſchäftigte ſich alſo mit Unter-*

richt im kaufmänniſchen Rechnen, verfertigte Bittſchriften u. dgl., bis ihn die Wiederholdiſche Privat-Holzhandelskompagnie zu ihrem Buchhalter annahm; wobey er ſein gutes Auskommen hatte. Durch den Genuſs hitziger Getränke beförderte er ſein Lebensende. Geb. zu Offenbach am Mayn am 22 November 1731; geſt. am . . . September 1784.

Verſuch in Handlungsbriefen. Altona 1756. 8.

Verſuch einer allgemeinen Einleitung in die Handlungswiſſenſchaft, theoretiſch und praktiſch abgehandelt. 2 Bände. ebend. 1763. 8. Neue Auflage. Altona u. Lübeck 1770. 8.

Verſuch in Handlungsbriefen und gröſseren Aufſätzen, nach den Gellertiſchen Regeln; nebſt einer Abhandlung von dem guten Geſchmack in Handlungsbriefen. Altona 1764. 8. 2te Auflage. Lübeck 1780. 8. *Engliſch* von J. G. Smith. Bremen 1769. 8. ibid. 1786. 8. *Franzöſiſch* . . . . Troiſième Edition à Leipſic 1792. 8.

Lottologie, oder kritiſche Beyträge zur Lotterielehre; eine Wochenſchrift. Altona 1770. — 2ter Theil. ebd. 1771. 8.

*Der Sylphe, eine Wochenſchrift nach der Mode. Caſſel 1778. 8.

Anleitung zur Rechenkunſt für alle Stände. ebend. 1782. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 8. S. 359—368. B. 9. S. 421. Und daraus *Hirſching's* Handbuch.

May de Romain Motier (Emanuel).

Landſchreiber zu Landshut im Kanton Bern, verlohr aber durch die Revolution dieſe Stelle, und privatiſirte alsdann zu Bern: geb. zu Bern 1734; geſt. 1799 oder 1800.

Hiſtoire militaire des Suiſſes dans les différens ſervices de l'Europe, compoſée ſur des pièces et ouvrages authentiques, jusqu'en 1771. à Bern 1772. 8 Voll. 8.

MAYBAUM (KARL).

Exjeſuit, M. der Philoſophie und D. der Theologie, erſt Profeſſor der Moraltheologie auf der Univerſität zu Trier, hernach Erzbiſchöfflicher geiſtlicher Rath, Synodalexaminator, Beyſitzer der theol. Fakultät zu Trier, und Direktor der Mädchenſchule in der Kongregation unſerer lieben Frauen daſelbſt: geb. zu Münſter-Eifel im Herzogthum Jülich 1730; geſt. 179 . .

Doctrina de Jubilaeo eccleſiaſtico. Aug. Trev. Pars I. 1775. — Pars II. 1776. 4.

Diſſ. de advertentia ad peccandum requiſita. . . . ibid. 1781. 4.

— Aſſertiones de matrimoniis infidelium. ib. 1782. 4.

Doctrina theologica de furto. ibid. 1784. 4.

MAYER (ANDREAS).

*Studirte zu Augsburg und ſeit 1733 zu Wittenberg vorzüglich Mathematik, gieng im Sommer 1735 nach Berlin und genoſs dort den Unterricht des königl. Aſtronomen, Ch. Kirch, beſuchte ferner die Sächſiſchen Univerſitäten, und zuletzt Marburg, um den berühmten Wolf zu hören, wurde alsdann zu Wittenberg Magiſter der Philoſophie, 1739 Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät; und 1741 ordentlicher Profeſſor der Phyſik und Mathematik auf der Univerſität zu Greifswald: geb. zu Augsburg am 8 Junius 1716 *); geſt. am 20 December 1782.*

Diſſ. de infinitis curvarum ſubevolutis. Viteb. . . . 4.

— de ſcapi contrahendi ratione. ibid. . . . 4.

— de praecipuis eclipſium Solis et Lunae a. 1737 imminentium phaenomenis. ibid. . . . 4.

Elementa theologiae naturalis ſacrarum litterarum doctrinis conformia, et ad ductum Chriſtiani Wolfii adornata. Halae 1739. 8.

Oratio

*) So Röhl in A. Mayer's Vita: andere 1714.

Oratio de auguſtiſſimi ac potentiſſimi Regis ac Domini Friderici I, Suecorum, Gothorum et Vandalorum Regis etc. meritis in univerſam matheſin. Gryphiswaldiae 1741. 4.

Progr. de regulis, ad quas ſcientiarum uſus et praeſtantia exigi debet. ibid. 1742. 4.

Diſſ. de ſecundo telluris noſtrae ſatellite. ib. eod. 4.

Progr. ad obſervandum Phaenomena Lunae per umbram telluris d. 30 Auguſti 1746 obſcuratae. ib. 1746. 4.

— de flammarum ardentium ſenſu hieroglyphico. ibid. 1747. 4.

— de angelorum lingua. ibid. eod. 4.

— de gloria Domini paſtoris circumfulgente. ib. eod. 4.

— de triduo inter mortem Chriſti et reſurrectionem. ibid. eod. 4.

— Phaenomena Solis d. 25 Jul. 1748 a Luna tecti. ib. 1748. 4.

— De obligatione hominum ad philoſophandum. ibid. 1750. 4.

— Phaenomena defectus lunaris d. 8 Jul. 1751. ibid. 1751. 4.

Invitatio ad Solſtitii obſervationem ope gnomonis aſtronomici. ibid. 1753. 4.

Num tempeſtatum futurarum praenuntiandarum ſatis fundata dentur argumenta. ibid. 1756. 4.

Deſſein du nouveau Collège de l'Académie Royale à Greifswalde etc. ibid. 1755. 7 Kupferplatten in fol.

Progr. de praeclaris in Academiam ab optimo Rege collatis beneficiis. ibid. 1762. 4.

Obſervationes Veneris Gryphiswaldenſes, quibus adiecta eſt M. Lamberti Henrici Roehlii, Reg. obſ. Aſtron. Obſervationis ſuae de tranſitu Veneris per Solem expoſitio. ibid. eod. 4.

Pomeraniae anterioris Suedicae ac Principatus Regiae Tabula nova. ibid. 1763. fol.

Diſſ. de deviatione et reciprocatione penduli. ibid. 1767. 4.

Progr. de artium diſcrimine in liberales et illiberales. ibid. 1773. 4.

Entwurf der Grundregeln von der ſparſamen Anwendung des Bauholzes. ebend. 1776. 4.

Diſſ. ſiſtens acus inclinatoriae phaenomena. ib. 1777. 4.

Om Greifswalds Stads Geographiska belägenhet; in

Stockholms Wetenſkaps-Academiens Handlingar T. XVII. (1759).

Auch Aufſätze in den Berliniſchen Nouv. Mémoires de l'Académie Roy. des Sciences, und in den Pariſer und Wiener aſtronomiſchen Ephemeriden.

Verfertigte auch die Mecklenburg-Strelitziſchen und Schwediſch-Pommeriſchen Kalender.

Vergl. *Lamberti Henrici Röhl* Vita *Andreae Mayeri* etc. Gryphisw. 1783. 4. — *Hirſching's* Handbuch.

MAYER (CHRISTIAN).

Studirte theils in ſeinem Vaterlande, theils zu Wien die Humanioren und die Philoſophie. Machte zu Fuſs eine Wallfahrt nach Rom. Studirte hierauf zu Würzburg Theologie, und empfieng dort die Magiſterwürde. Zu Mainz trat er im Sept. 1745 in den Jeſuitenorden. Lehrte hernach zu Aſchaffenburg die Humanioren einige Jahre. Alsdann ſtudirte er Mathematik und kultivirte ſie über 30 Jahre, zumahl da er im J. 175 . . als Profeſſor derſelben und der Experimentalphyſik, wie auch als kurfürſtl. Pfälziſcher Aſtronom und geiſtlicher Rath nach Heidelberg berufen wurde. Machte eine gelehrte Reiſe nach Paris, und dann, in Caſſini's Geſellſchaft durch Teutſchland. Errichtete auf Koſten des Kurfürſten zu Schwetzingen, wie auch zu Mannheim, eine Sternwarte. Wurde 1769 von der Kaiſerin von Ruſsland nach St. Petersburg gerufen, um dort den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten. Hernach verwandte er alle ſeine Zeit auf die Aſtronomie, und entdeckte zuerſt die Satelliten der Fixſterne. Stiftete zu Heidelberg Stipendien für arme Studenten. Geb. zu Meſrzitz in Mähren am 20 Auguſt 1719; geſt. zu Heidelberg am 16 April 1783.

Selecta Phyſices experimentalis elementa mathematica-phyſica. Heidelb. 1753. 4.

Aër fluidus in ſua origine inquiſitus. ibid. eod. 4.

Brevis Trigonometriae planae inſtitutio ſelectis Matheſeos et Phyſicae experimentalis partibus adplicata. Heidelb. 1764. 4.

Specimen phyſicae experimentalis in aqua. ib. 1755. 4.

Specimen phyſicae experimentalis in terra. ib. eod. 4.

Diſquiſitio de momento virium mechanicarum. ibid. 1756. 4.

Syſtema primum munitendi Mareſchalli de Vauban. ibid. 1758. 4.

Elementa Arithmeticae. ibid. 1762. 8.

Pantometrum Pauchianum, ſeu Inſtrumentum novum, pro elicienda ex una ſtatione diſtantia loci inacceſſi, a. 1762 inventum, calculis et obſervationibus examini ſubiectum. Cum figura aenea. Manhemii 1762. 4.

Baſis Palatina anno 1762 ad normam Acad. R. Pariſinae Sc. exactam bis dimenſa, anno 1763 novis menſuris aucta et confirmata, recentiſſimisque obſervationibus et calculis ſtabilita. ibid. 1763. 4.

Altitudo poli ſpecolae electoralis aſtronomicae Schwetzingenſis. ibid. 1766. 4.

Expoſitio de tranſitu Veneris per diſcum ſolis. Petropoli 1769. 4. *Ruſſiſch.* ebend. 1769. 4.

Nouvelle méthode pour lever en peu de tems et à peu de frais une Carte générale exacte de toute la Ruſſie. à Petersbourg 1770. 8.

Directio meridiani Palatini per ſpeculam electoralem arcis aeſtivae Schwetzingenſis ducti, obſervationibus et calculis definita. Heidelb. 1771. 4.

Baſis novae chartae Palatinae. ibid. 1773. 4.

Gründliche Vertheidigung neuer Beobachtungen von Fixſterntrabanten, welche zu Mannheim auf der kurfürſtl. Sternwarte entdeckt worden ſind; verfaſſet u. ſ. w. Mannheim 1779. 8. Mit Kupfern.

Obſervationes aſtronomicae; *in* Philoſophical Transact. a. 1764; *et in* Novis Comment. Petrop. T. XIII.

De novis in coelo ſidereo phaenomenis; *in* Hiſt. et Commentatt. Acad. Elect. Theod. Palatinae Vol. IV phyſicum (1780. 4).

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 517 u. f. — Pfälziſches Muſeum H. 1. Nr. 7 (1783). — *Pelzel's* Jeſuiten S. 238—240. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 178. — *Hirſching's* Handbuch.

MAYER (CHRISTIAN GOTTLIEB).

D. der Medicin und auſserordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena: geb. zu . . . . 1746; geſt. am 24 Julius 1773.

Diſſ. de tonſillis. Jenae 176 . . 4.
Progr. de rara atrophiae cauſſa. ibid. 1768. 4.
Rede von dem Miſsbrauch des guten Geſchmacks in der Medicin. obend. 1768. 8.
De arte ſphygmica nuperis obſervationibus illuſtrata. ibid. 1771. 8.

MAYER (CHRISTOPH DANIEL).

Studirte neun Jahre lang in dem Aegidiſchen Gymnaſium zu Nürnberg, nicht aber auch, wie Weidlich ſagt, zu Altdorf, ſondern er wollte ſich ſogleich mit den zur Bildung eines Civilbeamten nöthigen Kenntniſſen bekannt machen. Bey Verwaltung einiger kleinen Aemter unterlieſs er nicht, ſich durch häufigen genauen Umgang mit der Rechte und der Philoſophie kundigen Männern zu Nürnberg und Bayreuth Theorie zu erwerben. Zugleich übte er ſich in der Lateiniſchen und Franzöſiſchen Sprache. Im J. 1755 wurde er Stadtſchreiber zu Bezzenſtein und zugleich Gerichtſchreiber zu Hohenſtein. 1765 ward er, als Stadtſchreiber nach Gräfenberg und 1766 in gleicher Qualität nach Altdorf berufen. Geb. zu Nürnberg am 17 März 1789; geſt. am 30 Oktober 1783.

Johann Titii Erörterte Succeſſions- und Erbfälle; nach den Kaiſerlich-Sächſiſchen und Nordhauſiſchen Rechten. Allen Rechtsliebenden zum Nutzen und gerichtlichen Gebrauch abgefaſſet, ſammt dem Baum der Verwandt- und Schwägerſchaft. Nachmahls durch einen Anonymum mit vielen Schematibus, Anmerkungen, und bey des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Regensburg vorkommenden Succeſſions-Fällen, vorjetzo mit neuen Zuſätzen, und beſonders mit den löbl. Nürnbergiſchen Statutis, auch daraus flieſſen-

den Special-Fällen, allen Anfängern und Practicis zum Nutzen vermehrt, und aufs neue herausgegeben. Nürnb. 1763. 4.

Kurzer Begriff und Anweisung, wie sich ein Beamter auf dem Land in vorkommenden Concurs-Fällen mit Austheilung der Schulden und gesetzlicher Classification der Glaubigere, zu Verabfassung eines richtigen Prioritäts-Urtheils zu verhalten hat. Nach Anleitung der L. Nürnberg. Reformation, welche hin und wieder mit denen gemeinen Rechten verglichen worden. Mit einer Vorrede Hrn. D. und Consulenten J. M. F. Lochner. ebend. 1765. 4.

Conspectus ichnographicus universi iuris civilis in VII tabulas divisus et in repititionis usum Justiniani Institutionum, cum praefatione praemissa, in lucem editus, ibid. 1771. fol.

*Copulationen und Hochzeitmahlen, vornehmlich nach den Rechten der Reichsstadt Nürnberg und den mit den benachbarten Reichsständen und Herrschaften diesfalls eingegangenen Verträgen. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1783. 8. *Auch in* (J. C. Siebenkees) juristischem Magazin B. 2. S. 291 u. ff. (1783).

Handschriftlich hinterliess er:

Extractus Statutorum Germaniae diversorum ad materiam successionis ab intestato spectantium.

Von dem unwidersprechlichen Rechte der freyen Reichsstadt Nürnberg auf die ehemahligen Pfälzischen Städtlein, und besonders von der Wiedererwerbung des in alten Zeiten schon zur kaiserl. Landvogthey um Nürnberg gehörig gewesenen im alten Nordgau gelegenen Nürnbergischen Amts und Städtleins Altdorf. Nebst einem chronologischen Verzeichniss der sogenannten Pfälzischen Verträge und andern Beylagen. Fol.

Tabellarisches. Verzeichniss aller bürgerlichen Häuser und derselbigen derzeitigen Besitzer im Städtlein Altdorf, wie hoch ein jedes insonderheit nach der sogenannten Steuerschatzung bisher angelegt worden. Fol. *Die beyden letzten Aufsätze sind in der Willisch-Norischen* Bibliothek.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 3. S. 202 u. f. — Progr. funebre Altorfinum

1783. — Allgemeine jurist. Bibl. B. 4. S. 255 u. f. — *Nopitsch's* 2ter Supplementband zum *Willischen* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 402—405.

MAYER (JOHANN).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Halle, wurde 1725 *Katechet in dem Augustiner-Kloster und bald darauf in dem Zuchthause zu Nürnberg,* 1727 *Vicarius in der Clarenkirche,* 1728 *Frühprediger bey St. Walburg auf der Veste,* 1729 *Pfarrer zu Schwimmbach und Wengen,* 1732 *Diakonus der Spitalkirche zu Nürnberg,* 1738 *der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Lorenzen, seit* 1749 *Senior des Kapitels, nachdem er vorher schon* 1741 *auch die Predigerstelle bey der Clarenkirche dazu erhalten hatte, von welcher Stelle er sich* 1757 *wieder absönderte. Unter seine Verdienste gehört, dass er durch philologische, philosophische und mathematische Privatkollegien mehrere wackere Jünglinge bildete. Geb. zu Nürnberg am* 2 *August* 1697; *gest. am* 3 *September* 1760.

Die tröstliche Gemeinschaft der Leiden Christi und seiner Glieder. Nürnb. 1739. 4.

Die erste und letzte Freytags-Predigt bey St. Lorenzen, am Thomas-Tage gehalten. ebend. 1740. 4.

Sammlung alter und neuer Lieder von den vier letzten Dingen, absonderlich von dem Tode. ebd. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. 1752. 8.

Epistolische Betrachtungen des Todes. ebend. 1744. 4.

* Kurzer Inhalt christlich-evangelischer Lehre in Fragen und Antworten, welche statt eines Glaubens-Bekenntnisses von seinen Unterricht-Kindern, wenn sie das erstemahl zum heil. Abendmahl gehen wollen, ablegen lässet J. M. D. L. 1746. 8.

Die Erkenntnis der Klarheit Gottes in dem Angesichte Jesu Christi, nach Anleitung der Sonn- und Festtag-Evangelien. ebend. 1747. 4.

XVII Betrachtungen über die Busse und Bekehrung zu Gott, nach Anleitung des Gleichnisses von dem verlohrnen Sohn. ebend. 1748. gr. 8.

Daſs ein chriſtlich-tugendhaftes Leben der Grund einer wahren Freudigkeit zum Sterben ſey; eine Standrede. Nürnb. 1752. fol.

Leichenrede, ſammt dem Lebenslaufe eines Kindes, welches von einer einfallenden Mauer erbärmlich iſt erſchlagen worden. ebend. 1754. 4.

Evangeliſche Betrachtungen von der Taufe, inſonderheit von der Wiederaufrichtung und täglichen Erneuerung des Taufbundes, einer chriſtlichen Gemeinde bey St. Clara, nach Anleitung der Sonn- und Feſttags-Evangelien vorgeſtellet. 2 Theile. ebd. 1756. 4.

Catechetiſcher Unterricht von der Wiederaufrichtung des Taufbundes u. ſ. w. Nebſt einer Sammlung von alten und neuen Taufliedern. ebend. 1756. 8.

Anſtand- und Abſchiedspredigt bey St. Clara; nebſt einem Verzeichniſs der dazwiſchen abgehandelten Jahrgänge und Lehrarten. ebend. 1757. 8.

Vorrede zu Schmolke's Buſs-Opfer oder Beichtbuch (Nürnb. 1745. längl. 12).

Vergl. *Will* a. a. O. S. 603—608. — *Nopitſch* a. a. O. S. 383 u. f.

Mayer (Johann Andreas).

Königl. Däniſcher Konſiſtorialrath, Kirchenpropſt, Mitglied des Oberkonſiſtoriums auf Gottorf, Kirchen- und Schulinſpektor zu Huſum im Schleswigiſchen, wie auch Hauptpaſtor daſelbſt: geb. zu Eſens in Oſtfriesland am 6 April 1717; geſt. am 12 Auguſt 1793.

Letztes Liebes- und Ehren-Denkmahl M. Abr. Kall aufgerichtet. Flensb. 1756. 4.

Was Gläubige an Jeſu für einen Freund haben; eine Predigt. ebend. 1760. 8.

Die wahre Frömmigkeit, als eine ſichere Stütze einer unveränderte Erbthronfolge; eine Predigt. ebend. 1760. 8.

Grundwahrheiten des Heils. ebd. 1762. 2te vermehrte Auflage. 1774. 8.

Anmerkungen über den wichtigen Brief an den Verfaſſer der Schrift: Ueber Wahrheit denken und leb-

ren, ſämmtlichen Lehrern und Predigern zugeeignet. Flensb. 1778. 8.

Vergl. *O. H. Moller's* hiſt. Nachr. von den Diaconis zu St. Johannis in Flensburg. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 482.

MAYER (JOHANN CHRISTOPH).

M. der Philoſophie und Lehrer derſelben, wie auch der Mathematik an dem poëtiſchen Gymnaſium zu Regensburg: geb. . . . . 1713; geſt. . . .

Gründlicher Vorbericht zur Weltweisheit, oder zur Philoſophie, dadurch die Jugend zu dem wahren Inhalt und Werth derſelben angeführet wird; nebſt einem brauchbaren Regiſter ans Licht geſtellet u. ſ. w. Regensb. 1759. 8.

Vernünftige Gedanken von den Gerechtſamen des Frauenzimmers, philoſophiſche Wiſſenſchaften zu erlernen. ebend. 1759. 8.

MAYER (JOHANN FRIEDRICH *)).

Studirte zu Oehringen und Jena, ward ſchon im J. 1741 als Pfarrer nach Riedbach im Hohenlohiſchen berufen; von da kam er 1745 nach Kupferzell im Hohenlohiſchen, wo er, vielfältiger und oft glänzender Anträge ungeachtet, bis an ſein Ende blieb, und ſich einen eben ſo nützlichen als angenehmen Wirkungskreis zu verſchaffen wuſste. Geb. zu Herbſthauſen im Hohenlohiſchen am 21 September 1719; geſt. am 17 März 1798.

Die Lehre vom Gyps, als einem vorzüglich guten Dung zu allen Erdgewächſen auf Aeckern und Wieſen, Hopfen- und Weinbergen. 2 Aufl. Ansbach 1769. 4.

Beyträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Hauswirthſchaft nach den Grundſätzen der Naturlehre und der Erfahrung. Frankf. am M. 1769. — 1ſte und 2te Fortſetzung. 1771. — 3te Fortſetzung.

*) Eigentlich JOHANN GEORG FRIEDRICH HARTMANN: auf ſeinen Schriften aber nennt er ſich nur JOHANN FRIEDRICH.

1773. — 4te Fortsetzung. 1774. — 5te Fortsetzung. 1776. — 6te Fortsetzung. 1777. — 7te u. 8te Fortsetzung. 1778. — 9te Fortsetzung. 1780. — 10te Fortsetzung. 1782. 8. — Anhang dazu. 1783. — 2ter Anhang. 1784. — 3ter Anhang. 1785. — 4ter Anhang. 1786. 8.

Katechismus des Feldbaues. Frankf. am M. 1770. 8. *Nachgedruckt zu* Augsburg 1785. 8.

Die Vertheidigung des Gypses. Frankf. am M. 1771. 8.

Beschreibung einer Missgeburt. ebend. 1772. 8.

Antwort auf die Herwigische sogenannte wahre Beschreibung zweyer an einander gewachsener Kinder. Frankf. u. Leipz. 1772. 8.

Pragmatische Geschichte der Land- und Hauswirthschaft des Amtes Kupferzell. Schwäb. Hall 1773. 8.

Lehrbuch für die Land- und Hauswirthe. Nürnberg 1773. 8.

M. Terentius Varro von der Landwirthschaft, mit Anmerkungen. ebend. 1773. 8. — 2te Auflage. ebd. 1781. 8.

*Romanj, eines edlen Wallachen, landwirthschaftliche Reise durch verschiedene Landschaften Europens. ebd. 1775. — 2ter Theil. 1776. — 3ter Theil. 1777. — 4ter Theil. 1782. 8.

Mein ökonomischer Briefwechsel. 2 Lieferungen. Frankfurt am M. 1778. 1779. 8.

Gallerie von Schilderungen guter und böser Hauswirthe in ihren Lebensläufen zur Beförderung und Aufhülfe einer bessern Landwirthschaft. Nürnb. 1781. 8.

Anfragen und Antworten in Briefen über Gegenstände der Landwirthschaft. 1ste Lieferung. Tübingen 1783. — 2te Lieferung. ebend. 1784. 8.

Auszüge aus allen Theilen seiner landwirthschaftlichen Beyträge (*mit seiner Genehmigung verfertigt von seinem Schwiegersohn, Pfarrer Binder*). 1ster Theil. Frankf. am M. 1785. 8.

Der Mayenkäfer, als Wurm und Vogel in Gärten, auf Aeckern und Wiesen dem Landwirthe höchst schädlich; hinlängliche und erprobte Vorschläge wider ihn. Schwabach 1786. 8.

Das Ganze der Landwirthschaft. 2 Theile. Nürnberg 1788. gr. 8. — Neue Auflage. ebend. 1792. gr. 8.

Kupferzell, durch die Landwirthschaft im besten Wohlstand; das lehrreichste und reizendeste Beyspiel für

alle Landwirthe, ſich durch und in ihrem Berufe ſicher, froh und beſtens zu beglücken. Leipzig 1793. 8.

Der ſichere Nothhelfer für Städtebewohner und Landleute, in welchem verſchiedene hauswirthſchaftliche Dinge und Vortheile zu finden. Wien 1795. 8.

Wie iſt die nützliche Stallfütterung ohne Zwang allgemein zu machen, und wie iſt ihre Einführung dem Landmann zu erleichtern? *in den* Schriften der Leipz. ökonom. Geſellſch. Th. 6 (1784).

Nach ſeinem Tode kam noch heraus:

Predigt-Buch für chriſtliche Bürger und Landleute, hinſichtlich auf ächte Chriſtus-Religion, wahre Lebensweisheit und kluge Haushaltung, zur häuslichen Andacht und Vorleſung auf alle Sonn- und Feſt-Tage des ganzen Jahrs nach den Evangelien. Nebſt des ſeligen Verfaſſers wohlgetroffenem Bildniſs. Heilbronn u. Rothenburg 1800. 4.

Sein Bildniſs vor dem 61ſten Band von *Krünitz'ens* Encyklopädie und dem zuletzt genannten Buche.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 1. S. 155—155. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrhunderts S. 199—201.

MAYER (MARIANUS).

Lector ordinarius im Minoritenkloſter Mayingen im Oettingiſchen: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Reſolutiones dogmatico-hiſtorico-ſcholaſticae de theologiae praecognitis, Deitatis natura et perſonis. Oetting. 1772. 4.

Poſitiones theologicae de religione et vera Dei eccleſia, nec non virtutibus theol. fide, ſpe et charitate. ibid. 1773. 4.

Poſitiones ex theol. de gratia iuſtificante et merito. ib. 1774. 4.

De eo, quod eccleſia poteſt, debet, ac vult circa pravorum librorum prohibitionem. ibid. 1775. 8.

Mayer (Thomas Aquinas).

Exjesuit, D. der Theologie und Professor derselben auf der Universität zu Freyburg im Breisgau: geb. zu .... 1715; gest. zu Walshut am 10 November 1799.

Tractatus de Ecclesia. ....

De Romani Pontificis et Conciliorum generalium auctoritate. II Partes. Friburgi 1779. 8 mai.

Mayer (Tobias).

Zeigte bey dürftiger Lage, in die er schon als Kind gerieth, sehr frühzeitig ein ausserordentliches Genie, dessen Bildung in dem Gymnasium zu Eslingen begann. Er erwarb sich dort nicht gemeine philologische Kenntnisse: aber für seine Lieblingswissenschaft, die Mathematik, und die mit ihr verwandten Studien fand er keine Nahrung, bis er mit einem Artillerieunterofficier zu Eslingen, mit Namen Geiger, bekannt wurde, welcher sehr gute Kenntnisse in der Geometrie, Fortifikation und Artillerie besass, und der bey dem Unterricht, den er Mayer'n darin ertheilte, ihm die Aussicht zeigte, durch ausgezeichnete Geschicklichkeit es dahin bringen zu können, dass er eine Officierstelle bey dem Schwäbischen Kreisartilleriekorps erhielte. Dem Mangel an Büchern half der dortige Rektor Salzmann ab: aber desto mehr fehlte es ihm an Werkzeugen. Um den so eben erwähnten Zweck zu erreichen, arbeitete er unabläßig an Zeichnungen und Rissen zur Geometrie, Artillerie und Befestigungskunst, die er dann, in Einen Band gebunden, mit einer Zuschrift der Schwäbischen Kreisversammlung vorlegte, ohne jedoch seine Hoffnung erfüllt zu sehen. Schon in seinem 19ten Jahr gab er die Schrift heraus, die bey dem hier folgenden Verzeichniss oben an steht. Eslingen und das Waisenhaus wurden ihm nach und nach zu klein; er sehnte sich nach Holland und England. In dieser Absicht nahm er mit einem

jungen von Witt, der ebenfalls Officier werden wollte, Abrede, nach Holland zu reiſen. Witt ritt voraus, ward aber vermiſst, ehe M. nachkommen konnte, und eingeholt. Er bekannte Mayer's Einverſtändniſs mit ihm. Dieſer, um einer ihm ungewohnten Beſtrafung zu entgehen, verlieſs Eslingen bey Nacht und Nebel, kam, nach manchen Abenteuern, in Augsburg an, und begab ſich in eine Landkartenofficin. Er gerieth auf Abwege: dennoch wollte ihn der Inhaber der Officin gern bey ſich behalten und gut belohnen, wenn er ihm wöchentlich auch nur einen halben Tag arbeiten möchte. Aber Mayern miſsfiel ſeine Lage; er verlieſs Augsburg, und gieng nach Nürnberg. Dort fand er einen Mann, der einſt in ähnlichen Umſtänden gelebt hatte, und der dem Gange ſeines Lebens eine vortheilhafte und entſcheidende Richtung gab, nämlich den nachher in Göttingen verſtorbenen Profeſſor Franz *), damahls ſchon (1746) Mitbeſitzer der Homanniſchen Landkartenofficin, bey welcher er Mayern anſtellte, und ihn die wichtigſten Arbeiten verfertigen lieſs. Er wurde Mitglied der dortigen kosmographiſchen Geſellſchaft, und fieng ſchon damahls an, beſonders zur Verbeſſerung der Theorie vom Monde, wichtige neue Beobachtungen zu machen. In dieſer ruhigern Lage entwickelten ſich ſeine Talente immer mehr, und er erwarb ſich zugleich in der gelehrten Welt nicht geringen Ruhm, ſo daſs er 1751 als ordentlicher Profeſſor der Oekonomie und Mathematik nach Göttingen berufen wurde, wo er auch 1753 eine ordentliche Stelle in der Societät der Wiſſenſchaften und 1754 die Aufſicht über die Sternwarte erhielt. Uebrigens wurde er mehr durch ſeine Schriften, als durch ſeine Vorleſungen bekannt; denn dieſe wurden nicht häufig beſucht. Er lebte dunkel, wenig gekannt, und nur von den Weiſen geſchätzt, die das Innere, von dem Aeuſsern zu unterſcheiden wiſſen.

*) S. oben B. 3. S. 461 u. f.

Die während des siebenjährigen Kriegs durch die Französische Einquartierung für ihn entstandenen Drangsale rissen ihn unter der Bearbeitung vieler neuen, zum Theil grossen und wichtigen Erfindungen, in der Blüte seines Lebens ins Grab. Geb. zu Marbach im Würtembergischen am 17 Februar 1723; gest. am 20 Februar 1762.

Neue und allgemeine Art, alle Aufgaben aus der Geometrie vermittelst der geometrischen Linien leicht aufzulösen: insbesondere, wie alle regulaire und irregulaire Vielecke, davon ein Verhältniss ihrer Seiten gegeben, in den Cirkel sollen geometrisch eingeschrieben werden u. s. w. sammt einer kurzen hierzu nöthigen Buchstaben-Rechenkunst und Geometrie; als Erstlinge an das Licht gestellt von Tobias Mayer'n, Mathem. Cult. Eslingen 1741. 8. *Die Vorrede ist unterschrieben:* Eslingen den 17 Febr. als meinem 19 Geburtstage 1741.

Mathematischer Atlas, in welchem auf 60. Tabellen alle Theile der Mathematik vorgestellet, und nicht allein überhaupt zu bequemer Wiederhohlung, sondern auch den Anfängern besonders zur Aufmunterung durch deutliche Beschreibung und Figuren entworfen werden, von Tobias Mayer'n, Philomath. Augsburg 1745. fol.

Bericht von den Mondskugeln, welche bey der kosmographischen Gesellschaft in Nürnberg aus neuen Beobachtungen verfertiget werden, durch Tob. Mayer'n, Mitglied derselben Gesellschaft. Nürnberg 1750. 4. Nebst einigen Kupfern.

Progr. de refractionibus obiectorum terrestrium. Goettingae 1751. 4.

In den zu Wien (eigentl. zu Nürnberg) 1750 in 4. herausgekommenen und unter Mayer's Besorgung gedruckten Kosmographischen Nachrichten und Sammlungen auf das J. 1748 *stehen unter der Abtheilung:* Kosmographische Sammlungen, *folgende Abhandlungen, nebst 6 Kupfertafeln mit 29 Figuren, von ihm:*

Beschreibung eines neuen Mikrometers S. 1—11. — Beobachtungen der grossen Sonnenfinsterniss vom J.

1748 den 25 Jul. zu Nürnberg in dem Homannischen Hause angestellt; mit nöthigen Anmerkungen S. 11—40. — Beobachtungen einiger Zusammenkünfte des Mondes mit Fixsternen 1747. 1748. S. 41—51. — Abhandlung über die Umwälzung des Mondes um seine Axe, und die scheinbare Bewegung der Mondsflecke, worinnen der Grund einer verbesserten Mondsbeschreibung aus neuen Beobachtungen gelegt wird. 1ster Theil. S. 52—183. — Beweis, dass der Mond keinen Luftkreis hat S. 397—419.

Observationes quaedam astronomicae, Norimbergae A. 1749 et 1750 habitae in aedibus Homannianis; *in* Comment. Societ. reg. scient. Goetting. T. I. ad an. 1751. — Latitudo geographica urbis Norimbergae e novis observationibus deducta; *ibid.* — Inquisitio in parallaxin eiusdemque a terra distantiam; *ibid.* T. II. ad an. 1752. — Nova methodus perficiendi instrumenta geometrica et novum instrumentum goniometricum; *ibid.* — Novae tabulae motuum solis et lunae; *ibid.* — Tabularum lunarium in T. II. Comment. Societ. contentarum usus in investiganda longitudine maris; *ibid.* T. III. ad an. 1753. — Observationes astronomicae a. 1753 Goettingae habitae; *ibid.* — Experimenta circa visus aciem; *ibid.* T. IV. ad an. 1754.

Versuch einer Erklärung des Erdbebens; *in den* Hannöverischen nützlichen Sammlungen vom J. 1756. S. 290—296.

In der Homannischen Officin sind folgende Landkarten von ihm neu gezeichnet und herausgegeben worden:

Germaniae atque in ea locorum principaliorum mappa critica ex latitudinum observationibus, quas hactenus colligere licuit, omnibus; mappis specialibus compluribus; itinerariis antiquis Antonini, Augustano et Hierosolymitano, adhibita circumspectione et saniori crisi concinnata, simulque cum aliorum geographorum mappis comparata. Norib. 1750.

Status ecclesiastici magnique Ducatus Florentini nova exhibitio repraesentata.

Germania Auſtriaca complectens S. R. I. Circulum Auſtriacum, ut et reliquas in Germania auguſtiſſimae Domui Auſtriacae devotas terras haereditarias.

Regni Bohemiae, Ducatus Sileſiae, Marchionatus Moraviae et Luſatiae tabula generalis.

Superioris et inferioris Ducatus Sileſiae in ſuos XVII minores Principatus et Dominia diviſi nova tabula in lucem edita.

Helvetia tredecim ſtatibus liberis, quos Cantones vocant, compoſita; una cum foederatis et ſubiectis provinciis, ex probatiſſimis ſubſidiis geographice delineata. 1751.

Tabula generalis totius Belgii, qua provinciae XVII inferioris Germaniae, olim ſub S. R. I. Circuli Burgundiae comprehenſae, nunc in varias potentias tum liberas, utpote provincias VII foederatas, tum reliquas Hiſpaniae et Galliae coronis ſubiectas, ſeparatae oſtenduntur.

Belgii pars ſeptentrionalis, communi nomine vulgo Hollandia nuncupata, continens ſtatum potentiſſimae Batavorum reipublicae, ſeu provincias VII foederatas.

Arena Martis in Belgio, qua provinciae X catholicae inferioris Germaniae cum vicinis epiſcopalibus Colonienſi et Leodienſi aliisque finitimis regionibus.

Regni Poloniae magnique Ducatus Lithuaniae nova et exacta tabula, ad mentem Staxovoloii deſcripta.

Iter Mayerianum ad Muſas Goettingenſes Norimberga a. 1751 factum, ex ipſius collectione deſignavit Joh. Andr. Frid. Yelin. Atlantis itinerarii primum ſpecimen ad imitandum aliis itinerantibus proponunt Heredes Homannniani. A. 1751. *Ein äuſſerer Titel von dieſer Karte, die dem Prof. Tob. Mayer, der ſo viele Verdienſte um die Homannſche Officin ſich erwarb, zu Ehren verfertigt wurde, heiſst:* Des Reiſe-Atlas erſtes Blatt, in welchem die Landſtraſse von Nürnberg nach Göttingen verzeichnet iſt, *und befindet ſich auch in dem* Special-Atlas von Teutſchland Nr. 124.

denz B. 8 (1803). Sept. S. 257—270. B. 9 (1804) Jan. S. 45—58. May S. 416—432. Jun. S. 487—491. — Litterarische Blätter B. 6. S. 359. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde Th. 6. S. 65—68.

MAYR (BEDA).

Studirte in der Benediktinerabbtey Scheyern in Oberbayern, Augsburg, München und Freyburg, trat 1761 in den Benediktinerorden in dem heil. Kreutzkloſter Donauwerth, deſſen Abbt ihn, ſeiner Geſchicklichkeit ungeachtet, noch in das Kloſter Benediktbayern ſchickte, wo eben damahls das allgemeine Benediktinerſtudium war, um ihn dort zu einem vollkommenen Theologen zu bilden. Mit Profeſſorsgelehrſamkeit kehrte er in ſein Kloſter zurück, ward 1766 Prieſter, arbeitete Schriften aus, und lehrte Theologie, Rhetorik, Poëſie, Kirchenrecht, Mathematik und Philoſophie, je nachdem es Zeit und Umſtände foderten. Er arbeitete mehrere Trauer- und Luſtſpiele aus, und lieſs ſie durch Zöglinge des dortigen Gymnaſiums, die er ſehr geſchickt dazu unterrichtete, aufführen. Salzburg, Ingolſtadt und Dillingen verlangten dieſen ausgezeichneten Mann zum Mitglied ihrer Univerſitäten: aber er lieſs ſich nie bewegen, ſein Kloſter zu verlaſſen. Als Pfarrer in Mündlingen, zu welcher Stelle er ſich 1772 bequemen muſste, war er ſo eifrig und thätig für das Heil ſeiner Pfarrkinder, wie er als Lehrer in ſeiner Abbtey war. Nach vier Jahren wurde er zum Priorat derſelben zurückberufen, legte aber dieſe Stelle nach Verlauf eines Jahres wieder nieder, und lehrte, wo man ihn zur Lehre brauchen wollte. Die gröſsten katholiſchen Theologen und Philoſophen bedienten ſich in ſchweren Materien ſeines Raths, und er befriedigte ſie. Seine Schriften verurſachten ihm viele Verdrieſslichkeiten, beſonders von Seiten der Jeſuiten. Geb. zu Daiting in Oberbayern am 15 Januar 1741; geſt. am 28 April 1794.

Diſſ. de Copernicano mundi ſyſtemate, qua illud nequaquam cum ſenſu Scripturae S. pugnare aſſeritur. Diling. 1768. 4.

Lobrede auf den Bruder Bernhard von Corleone, Capuciner Ord. München 1769. 4.

Der Spatzierſtock in ſeinem Glanze, d. i. Dank- und Ehrenrede auf die Spatzierſtöcke von Sebaſtian Leo, AA. LL. et Phil. Bacc. und Stadtgratulant in München. ebend. 1769. 4.

*Ein Päckchen Satyren aus Oberteutſchland. 1770. 8.

Predigt auf den Hrn. Abt Bernhard zu Kayſersheim. Dillingen 1772. 4.

*Gedanken eines Landpfarrers über die Kuren des Herrn Pfarrers Joſ. Gaſsner's. . . . 1775. 8. (*Der Herausgeber verſtümmelte dieſe Schrift.*)

*Prüfung der bejahenden Gründe, welche die Gottesgelehrte anführen, über die Frage, ſoll man ſich in der abendländiſchen Kirche bey dem Gottesdienſt der Lateiniſchen Sprache bedienen. Frankf. u. Leipz. 1777. gr. 8.

Predigt auf das Titularfeſt der hochlöbl. Brüderſchaft der ſchmerzhaften Mutter von dem ſchwarzen Servitenſcapulier. Dillingen 1777. 8.

Sämtliche Predigten für das Landvolk auf alle Sonn- und Feſttage des Jahrs. 4 Theile. Augsburg 1777. 8. Neue Ausgabe des 1ſten und 2ten Theils, *auch unter dem Titel:* Predigten über den Katechismus, für gemeine Leute, auf alle Sonn- und Feſttage des Jahrs. ebend. 1781. — 3ter und 4ter Theil. *Auch unter dem Titel:* Sonntags- und Feſtpredigten, wie auch Reden vom guten Tode, für gemeine Leute. ebend. 1782. — 5ter Theil, *auch unter dem Titel:* Feſtpredigten; nebſt einem Anhange von Gelegenheitsreden. ebend. 1782. — 6ter, 7ter und 8ter Theil, *auch unter dem Titel:* Predigten auf alle Sonn- und Feſttage des Jahrs, für gemeine Leute. 3 Theile. ebend. 1787. gr. 8.

*Der erſte Schritt zur künftigen Vereinigung der katholiſchen Kirche gewaget von — faſt wird man es nicht glauben — von einem Mönche. München 1778. 8. *Nachgedruckt zu* Wallerſtein 1778. 8. (*Steht*

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.
This book is due on the last date stamped below,
or on the date to which renewed. Renewals only:
Tel. No. 642-3405
Renewals may be made 4 days prior to date due.
Renewed books are subject to immediate recall.

NOV 3 1971 30

RECD LD OCT 25 71-7PM 30

APR 13 2007

LD21A–50m-2,'71
(P2001s10)476—A-32

General Library
University of California
Berkeley

U.C. BERKELEY LIBRARIES
C037789723

Bd. 8

826368 Z2230
M42
v.8

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY